

Haus	Jahr	Eigentümer
August-Bebel-Straße allgemein		Sie war die einzige nach Leipzig führende Ausfallstraße aus der Stadt. Bis 1870 war sie Teil der Leipziger Vorstadt, dann wurde ihr der Name Chausseestraße verliehen. Nach 1945 wurde sie in August-Bebel-Straße umbenannt. Ab 1856 wurde mit der Bebauung begonnen, die aber noch einer frühen Fabrikbebauung entsprach. Hier entstanden die Dampfmühle und ein Zimmermannsplatz mit den Wohnhäusern ihrer Besitzer.
August-Bebel-Straße 2	1860	
August-Bebel-Straße 3	1856	
August-Bebel-Straße 4	1897-99	1897-99 (Schule).
August-Bebel-Straße 7	1860	
August-Bebel-Straße 13	1863	
Am Schützenplatz 1 allgemein		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Vorstadt 604. Er erhielt seine Namen nach dem dort von der Delitzscher Schützengesellschaft betriebenen Schießplatz. Auch Platz an der Vogelstange genannt. Er wurde auf einem Teil des städtischen Angers zwischen 1560 und 1600 hier angelegt. Der Schießplatz für die Armbrustschützen lag vor dem Breiten Tor und ab 1521 zwischen dem Halleschen Turm und dem Hospital. Im Jahr 1560 werden die Büchschützen dort erwähnt. Das Haus hier mit dem späteren Gasthof befand sich bis 1850 im Besitz der Delitzscher Schützen. Nicht zu verwechseln mit dem Schützenhof.
Am Schützenplatz 1	1603	Die Vogelstange auf dem Anger, welche vor zwei Jahren ein heftiger Sturm niedergeworfen und zertrümmert hatte, ließ der Rat mit Aufwand von 43 Talern 17 Groschen wieder aufrichten.
Am Schützenplatz 1	1609	Bau eines Schützenhauses auf dem Anger.
Am Schützenplatz 1	1610	Die Bürgerschaft hält hier ein öffentliches Muskettenschießen ab. Im Dreißigjährigen Krieg wohl vernichtet.
Am Schützenplatz 1	1698	Mit der Neugründung der Schützengesellschaft Erbauung des Schützenhauses mit Schankgerechtigkeit.
Am Schützenplatz 1	1841	Leonhardt Ludwig Abundus, Essenkehrermeister, erhält in Erbpacht das Schießhaus der Delitzscher Schützengesellschaft für 800 Taler Garantie und jährlich 117 Taler Pacht.
Am Schützenplatz 1	1849	Bau des Tanzsaales.
Am Schützenplatz 1	1850	Er wird Eigentümer des Hauses und Gastwirtschaft.
Am Schützenplatz 1	1854	Winzer Andreas Wilhelm, kauft den Schützenhof mit Tanzsaal für 3600 Taler.
Am Schützenplatz 1	1856	Rauchfuß Karl Friedrich, Lokomotivführer, kauft das Schießhaus mit Tanzsaal und Schießwälle in öffentlicher Versteigerung für 4425 Taler. Auch mit Kegelbahn.
Am Schützenplatz 1	1857	Gerber Gottfried Karl Eduard, aus Schenkenberg, ertauscht das Schützenhaus.
Am Schützenplatz 1	1863	Rausch Wilhelm, Schenkwirt und seine Frau Auguste Henriette geb. Pauling, ertauschen den Schützenhof gegen ihr Haus in Düben. Wert 5400 Taler.
Am Schützenplatz 1	1870	Rausch Wilhelm, Witwer, kauft für 4203 Taler den Anteil seiner Frau.
Am Schützenplatz 1	1886	Dietrich Ferdinand, Gastwirt, kauft.
Am Schützenplatz 1	1897	Kuschel Karl, Brauereipächter in Zschölkau, kauft.
Am Schützenplatz 1	1911	Mertgen Alwin, Gastwirt, kauft das Schützenhaus.
Am Schützenplatz 1	1921	Mertgen Erbgemeinschaft. Um 1950 Umbenennung in Parkgaststätte und etwa 1968 Abriss wegen Baugefährlichkeit. Heute befindet sich hier ein PKW-Parkplatz.
Am Wallgraben allgemein		Diese heute so benannte Wegeführung wurde bis 1945 in verschiedenen Abschnitten unter anderen, mehrfach wechselnden, Namen geführt. So wurde 1830 auf dem Gelände des an diesem Abschnitt zugefüllten Stadtgrabens ein Weg von der Stadtmühle zum Schloß angelegt und 1876 vom Schloß zur Halleschen Straße verlängert. Dieser Weg führt von 1913-1933 den Namen Schloßpromenade, von 1933-1945 Schulze-Delitzsch-Ring. Der Teil vom Rosental bis zum Roßplatz entstand zum Teil 1735 auf dem eingeebneten Befestigungswall der mittelalterlichen Wehranlage und wurde unter der Bezeichnung Promenade geführt. Die Häuser zwischen Stadtmühle und Gerberplan wurden mit unter Rosental aufgeführt. Eine Ausnahme bildeten drei Hausgrundstücke die zum Gerberplan gezählt wurden. Anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars 1906 wurde dieser Abschnitt in Kaiser-Wilhelm-Promenade umbenannt. 1923-1933 in Rathenau-Promenade. 1933-1937 in Kaiser-Wilhelm-Ring und 1937-1945 in Adolf-Hitler-Ring. Die Wegeführung vom Roßplatz bis zur Leipziger Straße wurde ebenfalls 1735 auf dem eingeebneten Befestigungswall angelegt und führte wechselnd die Namen Stadtgrabenweg, Ernte- und Heuweg, Stadtgrabenallee, Lindenallee, Kirschallee, Allee und zuletzt bis 1906 den Namen An der Promenade. Von 1906 bis 1933 nach der Frau des deutschen Kaisers, Auguste-Viktoria-Promenade. 1933-1937 Auguste-Viktoria-Ring und von 1937-1945 auch Adolf-Hitler-Ring. Der Abschnitt von der Leipziger Straße bis zum Halleschen Turm hatte bis um 1892 die gleiche Namensentwicklung wie der vorige Abschnitt, wurde dann bis 1933 als Ehrenberg-Promenade geführt, 1933-1945 als Ehrenberg-Ring. Am 19. 5. 1945 wurden mit Beschluß des durch die amerikanischen Besatzungstruppen eingesetzten provisorischen Stadtrates alle vorgenannten Abschnitte gemeinsam in Am Wallgraben umbenannt.
Am Wallgraben 1		Von 1913 - 1933 Schloßpromenade 6. Dann 1933-1945 Schulze-Delitzsch-Ring 6. Im Jahr 1909 auf verfülltem Gelände des Stadtgrabens errichtete Hausstelle
Am Wallgraben 1	1909	Stiftung eines Frl. Gutheil. Die Stiftung wird unter dem Namen Gutheil-Stiftung geführt. Kapital von 30000,- Mark.
Am Wallgraben 1	1916	Einweihung des Siechenhaus genannten Stiftes.
Am Wallgraben 1	ab 1945	Nach 1945 sind hier verschiedene soziale Einrichtungen und das Sozial- und Gesundheitsamt des Landratsamtes bzw. Rat des Kreises untergebracht. Die Stiftung besteht nicht mehr.
Am Wallgraben 1a		Im Jahr 1959 vom Hausgrundstück Hallesche Straße 69 abgeteilte Hausstelle.
Am Wallgraben 1a	1959	Kittler Dieter, Dachdecker, baut auf dem bisherigen Garten ein Einfamilienhaus.
Am Wallgraben 3		Von 1924 bis 1933 Schloßpromenade 2. Dann 1933-1945 Schulze-Delitzsch-Ring 2. Im Jahr 1924 entstandene Hausstelle.
Am Wallgraben 3	1924	Zerner Max, Maurermeister, erbaut ein neues Wohnhaus.
Am Wallgraben 3	1967	Schläditz Eheleute, in Schläditz, erwähnt
Am Wallgraben 3	1967	Geidies Eheleute, in Zschortau, kaufen.
Am Wallgraben 3	1977	Mießler Eheleute, kaufen.
Am Wallgraben 4		Von 1869 bis 1893 Hausnummer Rosental 562a. Dann 1893-1913 Rosental 1. Von 1913-1933 Schloßpromenade 1 und 1933-1945 Schulze-Delitzsch-Ring 1. Im Jahr 1869 vom Grundstück Rosental 25 ! abgetrennte Hausstelle. Es ist das Wohnhaus des Windmüllers der 1866 gebauten Windmühle auf der Naundorfer Sandmark.
Am Wallgraben 4	1869	Wittig Hermann, Müllermeister, kauft für 300 Taler eine Gartenparzelle von Wilhelm Kühne und baut ein Haus.
Am Wallgraben 4	1891	Reichardt Wilhelm, Bäckermeister, kauft das Haus und Windmühle.
Am Wallgraben 4	1895	Wittig Friedrich Hermann, Rentier, kauft in der Zwangsversteigerung das Haus und Mühle.
Am Wallgraben 4	1918	Wittig Alwin, Kaufmann, wird Besitzer.
Am Wallgraben 4	1932	Umbau des Hauses.
Am Wallgraben 4	1947	Liebold Liesbeth geb. Wittig, wird Besitzerin.
Am Wallgraben 4a		Im Jahr 1939 auf dem Gelände des 1905 verfüllten Stadtgrabenteils vom Tennissportverein angelegter Tennisplatz mit Umkleideräumen.

Am Wallgraben 5		Von 1854 bis 1893 am Rosental 559. Dann 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 1. 1923-1933 Rathenaupromenade 1. 1933-1937 KaiserWilhelm-Ring. Und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 1. An dieser Stelle befand sich das sogenannte Tuchmacherhaus. Die Tuchmacher der Innung in der Stadt nutzten es zum Färben und Bereiten der Tuche. Der Auslauf des Stadtgrabens in unmittelbarer Nachbarschaft diente zur gleichzeitigen Wasserversorgung für die Färberei.
Am Wallgraben 5	1552	Das Tuchmacher Haus im Rosental, erwähnt
Am Wallgraben 5	1665	Die Tuchmacherinnung hier, erwähnt
Am Wallgraben 5	1829	Aus dem bisherigen Färbehaus wird ein Wohnhaus im Besitz der Innung.
Am Wallgraben 5	1845	Keller Johann August, Fuhrmann, kauft das Haus von der Tuchmacherinnung für 825 Taler.
Am Wallgraben 5	1848	Abbruch und Neubau des Hauses.
Am Wallgraben 5	1855	Zieke Gottlieb, Dienstknecht, kauft für 1500 Taler.
Am Wallgraben 5	1872	Zieke Friederike geb. Bergmann, Witwe, wird Besitzerin.
Am Wallgraben 5	1872	Wachsmuth Gottlieb, Fuhrmann, kauft.
Am Wallgraben 5	1910	Petermann Karl, Fahrradhändler und seine Frau Anna geb. Wachsmuth, werden Besitzer.
Am Wallgraben 5	1934	Piesterneck Marie, in Berlin, erwähnt Um 1960 Abriß des Hauses.
Am Wallgraben 6		Bis zum Jahr 1893 Hausnummer Rosental 538. Von 1893-1906 Promenade 2. Dann 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 2. 1923-1933 Rathenaupromenade 2. Von 1933-1937 Kaiser-Wilhelm-Ring 2 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 2. Im Jahr 1860 vom früheren Tuchmachergrundstück abgetrennter Gartenfleck.
Am Wallgraben 6	1860	Meissner Johann Friedrich, Kaufmann und Ökonom, kauft vom Fuhrmann Ziecke einen Gartenfleck und baut ein Haus.
Am Wallgraben 6	1864	Meissner Auguste Mathilde geb. Kretzschmer, Witwe, erbt.
Am Wallgraben 6	1866	Hundertmarck Joseph August, Fortschreibungsbeamter, kauft für 4200 Taler.
Am Wallgraben 6	1881	Krüger Gustav, Dr. , Pfarrer in Schenkenberg, kauft.
Am Wallgraben 6	1883	Sachse Ida Louise geb. Mossdorf, Frau des Amtmanns in Hohenthurm, kauft.
Am Wallgraben 6	1888	Freyberg Karl, Apotheker, kauft.
Am Wallgraben 6	1898	Freyberg Ernst, Apothekenbesitzer, wird Besitzer.
Am Wallgraben 6	1936	Freyberg Joachim, Dr. der Chemie und Apotheker Dr. Werner Freyberg, werden Besitzer.
Am Wallgraben 6	1953	Sogenanntes Eigentum des Volkes. Rechtsträger Deutsche Investitionsbank Filiale Leipzig. In der Folgezeit hier Ministerium des Innern, Kreisdienststelle Delitzsch der Staatssicherheit.
Am Wallgraben 6	1990	Alten- und Pflegeheim der Stadt Delitzsch.
Am Wallgraben (auch 6)		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 16 und Brandkataster Nr. 360. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Rosental 537. Von 1893-1906 Promenade 3. Dann 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 3. 1923-1933 Rathenaupromenade 3. Von 1933-1937 Kaiser-Wilhelm-Ring 3 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 3.
Am Wallgraben (auch 6)	1688	Parreidt Christoph, Bürger und Jur. prakt. in Delitzsch, Miethaus, erwähnt
Am Wallgraben (auch 6)	1720	Parreidt Johann Heinrich, erwähnt
Am Wallgraben (auch 6)	1730	Parreidt Friedrich Gottlieb, wird Besitzer.
Am Wallgraben (auch 6)	1760	Parreidt Christian August, Jur. Prakt. und Bürgermeister, wird Besitzer.
Am Wallgraben (auch 6)	1802	Parreidt Johann Friedrich, Justizkommissar, wird Besitzer.
Am Wallgraben (auch 6)	1824	Parreidt Erbgemeinschaft.
Am Wallgraben (auch 6)	1856	Freiberg Karl Friedrich August, Apotheker, kauft für 2000 Taler.
Am Wallgraben (auch 6)	1867	Heinze Friedrich Gottlob Theodor, Magistratsassessor, kauft für 2600 Taler.
Am Wallgraben (auch 6)	1906	Schulz Alfred, Unteroffizier in Charlottenburg, kauft.
Am Wallgraben (auch 6)	1912	Freyberg Ernst, Stadtrat, kauft. Weiter siehe Am Wallgraben 6.
Am Wallgraben 9		Von 1899 bis 1906 Promenade 4. Dann 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 4. 1923-1933 Rathenaupromenade 4. Von 1933-1937 KaiserWilhelm-Ring 4 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 4. Im Jahr 1897 entstandene Hausbesitzung.
Am Wallgraben 9	1897	Seifert Louis, Bauunternehmer, baut ein neues Haus.
Am Wallgraben 9	1899	Füssel Julius, Zigarrenhändler, kauft.
Am Wallgraben 9	1903	Haertel Max, Zigarrenfabrikant in Leipzig, kauft für 20000 Mark.
Am Wallgraben 9	1932	Renn Hulda geb. Peter, aus Doberstau, kauft für 12500 RM.
Am Wallgraben 10		Von 1897 bis 1906 Promenade 5. Dann 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 5. 1923-1933 Rathenaupromenade 5. Von 1933-1937 KaiserWilhelm-Ring 5 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 5. Bis 1896 stand hier eine Scheune der Familie Bär.
Am Wallgraben 10	1897	Seifert Louis, Bauunternehmer, baut das Haus.
Am Wallgraben 10	1900	Rosch Hermann, Stadtsteuersekretär und seine Frau Selma geb. Leubner, kaufen.
Am Wallgraben 10	1908	Rosch Erbgemeinschaft.
Am Wallgraben 10	1909	Delitzscher Vereinsbank, Genossenschaft m. b. H. , kauft in der Versteigerung.
Am Wallgraben 10	1918	Krüger Reinhold, Molkereibesitzer, kauft.
Am Wallgraben 10	1926	Ziegner Margarete geb. Fischer, in Leipzig, kauft.
Am Wallgraben 10	1926	Umbau des Hauses.
Am Wallgraben 10	1927	Engelhardt Martin, Bauunternehmer, kauft.
Am Wallgraben 10	1934	Richter Friedrich, Kaufmann, erwähnt
Am Wallgraben 11		Von 1897 bis 1906 Promenade 5a. Dann 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 5a. 1923-1933 Rathenaupromenade 5a. Von 1933-1937 KaiserWilhelm-Ring 5a und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 5a. Bis 1896 stand hier eine Scheune der Familie Bär.
Am Wallgraben 11	1897	Seifert Louis, Bauunternehmer, baut ein neues Haus.
Am Wallgraben 11	1900	Bier Henriette Clara und Anna Marie Bier, kaufen das Haus.
Am Wallgraben 11	1912	Mannsfeld Edgar, Privatmann, kauft.
Am Wallgraben 11	1914	Göricke Anna, später verehelichte Böttger, Wirtschafterin, kauft.
Am Wallgraben 11	1947	Böttger Anna geb. Göricke, Tochter, wird Besitzerin.
Am Wallgraben 11	1968	Käsebier Eheleute, kaufen.

Am Wallgraben 12		Von 1897 bis 1906 Promenade 6. Dann 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 6. 1923-1933 Rathenaupromenade 6. Von 1933-1937 Kaiser-Wilhelm-Ring 6 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 6. Bis 1896 stand hier eine Scheune der Familie Bär.
Am Wallgraben 12	1897	Seifert Louis, Bauunternehmer, baut ein neues Haus.
Am Wallgraben 12	1900	Walter Heinrich, Kreisfeuersocietätsinspektor, kauft.
Am Wallgraben 12	1930	Schertz Rosamunde geb. Fritsch, Hebammenschwester, kauft.
Am Wallgraben 12	1938	Rudert Ernst, Reichsbahnbeamter, aus Rackwitz, kauft für 16000 RM.
Am Wallgraben 12	1953	Rudert Bertha geb. Sonntag, Witwe, erbt.
Am Wallgraben 13		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 15 und Brandkataster Nr. 359. Von 1854 bis 1893 Rosental 556. 1893-1906 Promenade 7. Von 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 7. Dann 1923-1933 Rathenaupromenade 7. Von 1933-1937 Kaiser-Wilhelm-Ring 7 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 7; ein Grundstück des seit 1551 auf dem Anger der Stadt angelegten Gerberplanes.
Am Wallgraben 13	1605	Klepzigk Theus, Gerber, erwähnt
Am Wallgraben 13	1630	Seydewitz Peter, Lohgerber, aus Werbelin, erwähnt
Am Wallgraben 13	1638	Hennemann Hans, Lohgerber, kauft das Haus.
Am Wallgraben 13	1677	Henemann Hans, Lohgerber, erwähnt
Am Wallgraben 13	1720	Hoenemann Christian, Lohgerber, erwähnt
Am Wallgraben 13	1727	Rahn Caspar Asmus, Seiler, kauft das Haus.
Am Wallgraben 13	1731	Rahn Johann Christian, Sohn, erbt.
Am Wallgraben 13	1758	Abriß und Neubau des Hauses.
Am Wallgraben 13	1765	Thiemichen Christoph, kauft.
Am Wallgraben 13	1769	Sparwald Samuel, Lohgerbermeister, kauft.
Am Wallgraben 13	1799	Sparwald Andreas Samuel, Sohn, Lohgerbermeister, kauft das Haus mit Handwerksgerät für 300 Taler.
Am Wallgraben 13	1834	Sparwald Christiane geb. Bunge, Witwe, wird Besitzerin.
Am Wallgraben 13	1859	Hering Wilhelm, Lohgerbermeister, erbt.
Am Wallgraben 13	1886	Häring Heinrich Wilhelm, Stationsassistent in Leer, erbt.
Am Wallgraben 13	1900	Härtel Gustav, Kaufmann, kauft.
Am Wallgraben 13	1908	Abriß und Neubau des Hauses.
Am Wallgraben 13	1934	Schröder Anna, Dr. med., erwähnt
Am Wallgraben 13	1968	Schröder Ingeborg, wird Besitzerin.
Am Wallgraben 14		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 14 und Brandkataster Nr. 358. Von 1854 bis 1893 Rosental 555. 1893-1906 Promenade 8. Von 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 8. Dann 1923-1933 Rathenaupromenade 8. Von 1933-1937 Kaiser-Wilhelm-Ring 8 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 8; ein Grundstück des seit 1551 auf dem Anger der Stadt angelegten Gerberplanes.
Am Wallgraben 14	1622	Horst Valtin, Tuchmacher, aus Torgau, erwähnt Nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Am Wallgraben 14	1717	Heinze Christian, bürgerlicher Einwohner, kauft die Wüstung und baut neu.
Am Wallgraben 14	1743	Heinze Peter, Sohn, Lohgerber, kauft.
Am Wallgraben 14	1771	Heinze Johann Peter, Sohn, Lohgerber, kauft.
Am Wallgraben 14	1811	Heinze Johann Christian Friedrich, Sohn, Lohgerbermeister, kauft für 500 Taler.
Am Wallgraben 14	1844	Heinze Johann Friedrich, Lohgerbermeister, erbt.
Am Wallgraben 14	1858	Heinze Louise Emilie geb. Dittmar, Witwe, erbt.
Am Wallgraben 14	1923	Bär/Rößler Erbgemeinschaft.
Am Wallgraben 14	1933	Schröder Anna geb. Krebs, Frau Dr. med., kauft.
Am Wallgraben 14	1969	Schröder Wolfgang, wird Besitzer.
Am Wallgraben 14	1977	Wilke Reinhard, kauft.
Am Wallgraben 14	1978	Eigentumsverzeichnis.
Am Wallgraben 15		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 13 und Brandkataster Nr. 357. Von 1854 bis 1893 Rosental 554. 1893-1906 Promenade 9. Von 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 9. Dann 1923-1933 Rathenaupromenade 9. Von 1933-1937 Kaiser-Wilhelm-Ring 9 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 9; ein Grundstück des seit 1551 auf dem Anger angelegten Gerberplanes.
Am Wallgraben 15	1605	Wartmann Brose, Weißgerber, erwähnt
Am Wallgraben 15	1622	Seydewitz Magdalena geb. Wartmann, Tochter, Witwe des Lohgerbers Peter S., erwähnt
Am Wallgraben 15	1626	Seidewitz Wolfgang, heiratet 1626 die Vorbesitzerin, Lohgerber aus Brodenaundorf, wird Besitzer. Nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Am Wallgraben 15	1683	Fiedler Andreas, Lohgerber, kauft die Wüstung und baut ein neues Haus.
Am Wallgraben 15	1724	Fiedler Christian, Sohn, Lohgerber, kauft.
Am Wallgraben 15	1768	Fiedler Christian, Sohn, Lohgerbermeister, kauft für 230 Gulden.
Am Wallgraben 15	1832	Fiedler Friedrich Gottlieb, Sohn, Lohgerbermeister, kauft für 486 Taler.
Am Wallgraben 15	1843	Fiedler Sophie geb. Baermann, Witwe, erbt.
Am Wallgraben 15	1845	Freiwald Christian Friedrich, Mühlenbesitzer, kauft für 1105 Taler.
Am Wallgraben 15	1862	Freiwald Christiane Elisabeth geb. Gaertner, Witwe, erbt.
Am Wallgraben 15	1878	Freywald Christian Friedrich, Müller, wird Besitzer.
Am Wallgraben 15	1895	Freywald Auguste Bertha geb. Schulze, Witwe, wird Besitzerin.
Am Wallgraben 15	1906	Rehn Wilhelm, Bäcker, kauft.
Am Wallgraben 15	1939	Rehn Walter, Sohn, Bäckermeister, kauft mit Bäckereiinventar für 25000 RM. Um 1961 Zwangsverwaltung des Hauses durch den Staat.
Am Wallgraben 16		Von 1858 bis 1893 Hausnummer Promenade 553. Dann 1893-1906 Promenade 10. 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 10. Von 1923 bis 1933 Rathenaupromenade 10. 1933-1937 Kaiser-Wilhelm-Ring 10 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 10. Im Jahr 1857 wurde auf dem Bleichplatz am Gerberplan mit dem Bau einer neuen Schule begonnen.
Am Wallgraben 16	1858	Einweihung als Knabenschule.
Am Wallgraben 16	1934	als Oberrealschule erwähnt,
Am Wallgraben 16	1970	als Ehrenberg-Oberschule erwähnt.

Am Wallgraben 16	Seit 1990	Ehrenberg-Gymnasium.
Am Wallgraben 17		Von 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 11. Im Jahr 1937 vom Zahnarzt Dr. Will erbautes Wohnhaus.
Am Wallgraben 18		Von 1866 bis 1893 Hausnummer Promenade 397a. Dann 1893-1906 Promenade 12. 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 12. Von 1923 bis 1933 Rathenapromenade 12. 1933-1937 Kaiser-Wilhelm-Ring 12 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 12. Im Jahr 1866 an Stelle einer abgerissenen Scheune erbautes Wohnhaus. Hier befand sich das Scheunenviertel vor dem Breiten Tor.
Am Wallgraben 18	1866	Edler Franz, Maurerpolier, kauft 1/3 einer Scheune und errichtet nach dem Abbruch ein neues Haus. Er kauft 1874 noch eine Scheune hier und 1880 eine Scheune in der 2. Scheungasse.
Am Wallgraben 18	1897	Leynau Hermann, Ökonom, kauft das Haus und die zwei Scheunen.
Am Wallgraben 18	1904	Walter Karl, Buchdruckereibesitzer, kauft das Haus und die hier liegende Scheune. Er richtet hier eine, heute (1994)noch bestehende, Buchdruckerei ein.
Am Wallgraben 18	1917	Walter Erbgemeinschaft. Noch 1934.
Am Wallgraben 19		Von 1866 bis 1893 Hausnummer Promenade 397b. Dann 1893-1906 Promenade 13. 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 13. Von 1923 bis 1933 Rathenapromenade 13. 1933-1937 Kaiser-Wilhelm-Ring 13 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 13. Im Jahr 1866 auf einem Drittel einer abgerissenen Scheune errichtetes Wohnhaus. Hier befand sich das Scheunenviertel vor dem Breiten Tor.
Am Wallgraben 19	1866	Scharff August, Fuhrherr, kauft und baut ein Haus.
Am Wallgraben 19	1876	Scharff August Hermann, Ökonom, kauft.
Am Wallgraben 19	1878	Wieprecht Gottfried, Rentier, kauft Haus und Scheune.
Am Wallgraben 19	1884	Merkwitz Wilhelm Ludwig, Ökonom, kauft Haus und Scheune.
Am Wallgraben 19	1922	Krelle Franz, Kaufmann in Leipzig, kauft.
Am Wallgraben 19	1934	Walter Erbgemeinschaft, erwähnt
Am Wallgraben 19	1971	Naumann Erben, erwähnt
Am Wallgraben 19	1971	Naumann Milda, wird Besitzerin.
Am Wallgraben 19		Von 1866 bis 1893 Hausnummer Promenade 397c. Dann 1893-1906. Promenade 14. 1906-1923 Kaiser-Wilhelm-Promenade 14. Von 1923 bis 1933 Rathenapromenade 14. 1933-1937 Kaiser-Wilhelm-Ring 14 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 14. Im Jahr 1866 auf einem vormaligen Scheunengelände errichtetes Wohnhaus. Hier befand sich das Scheunenviertel vor dem Breiten Tor.
Am Wallgraben 19	1864	Becker Johann Gottlob, Gastwirt, Scheune und Garten und die Scheune des Müllermeisters David Thormann, beide unter einem Dach, erwähnt
Am Wallgraben 19	1865	Dittmar Heinrich Louis, Windmühlenbesitzer, kauft die Scheunen für 700 Taler. Behielt 1/3 und baut darauf für sich ein Haus.
Am Wallgraben 19	1869	Rathmann Friedrich Ferdinand, Dr. med., kauft für 5200 Taler.
Am Wallgraben 19	1885	Rathmann Friederike Bertha geb. Müller, Witwe, wird Besitzerin.
Am Wallgraben 19	1904	Hörig Hermann, Privatmann und die Witwe Emma Naumann geb. Hörig, kaufen für 25000 Mark.
Am Wallgraben 19	1911	Umbau des Hauses.
Am Wallgraben 19	1929	Naumann Rudolf, Lehrer in Lützen, kauft für 17725 Mark.
Am Wallgraben 19	1958	Naumann Erbgemeinschaft.
Am Wallgraben 19	1971	Naumann Milda geb. Arnold, kauft für 14600 Mark.
Am Wallgraben 20		Von 1924 bis 1933 Rathenapromenade 14a. Dann 1933-1937 KaiserWilhelm-Ring 14a und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 14a. Im Jahr 1924 von Frau Töpfermeister Ida Schultz geb. May an Stelle eines alten Seitengebäudes neu errichtetes Wohnhaus.
	1934	Paul Schultz, erwähnt
Am Wallgraben 21		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Promenade 325. Dann 1893-1906 Promenade 15. 1906-1923 Auguste-Viktoria-Promenade 12. Von 1923 bis 1933 Rathenapromenade 15. 1933-1937 Auguste-Viktoria-Ring 1 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 15. Miethaus vom Hausgrundstück Kohlstrasse 2 (siehe dort).
Am Wallgraben 22		Von 1923 bis 1933 Rathenapromenade 16. Dann 1933-1937 AugusteViktoria-Ring 2 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 16. Miethaus vom Hausgrundstück Kohlstraße 4. Von etwa 1865 bis 1955 befand sich hier die Gastwirtschaft "Promadenrestaurant".
Am Wallgraben 23		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Promenade 326. Dann 1893-1906 Promenade 17. 1906-1923 Auguste-Viktoria-Promenade 10. Von 1923 bis 1933 Rathenapromenade 17. 1933-1937 Auguste-Viktoria-Ring 3 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 17. Im Jahr 1919 vom Hausgrundstück Kohlstraße 6 abgetrennte vormalige Mietshaustelle.
Am Wallgraben 23	1919	Krüger Emil, Arbeiter und seine Frau Marie geb. Schwarz, kaufen.
Am Wallgraben 23	1950	Er wird alleiniger Besitzer.
Am Wallgraben 23	1957	Eckert Artur, Landwirt aus Krenitz und seine Frau Herta geb. Stark, kaufen für 12200 Mark.
Am Wallgraben 23	1967	Milde Wilhelm, Arbeiter und seine Frau Herta geb. Krüger, kaufen für 3000 MDN.
Am Wallgraben 23	1971	Er erbt den Anteil seiner Frau.
Am Wallgraben 23	1975	Leißner Manfred, kauft.
Am Wallgraben 24		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Promenade 327. Dann 1893-1906 Promenade 18. 1906-1923 Auguste-Viktoria-Promenade 9. Von 1923 bis 1933 Rathenapromenade 18. 1933-1937 Auguste-Viktoria-Ring 4 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 18. Im Jahr 1935 vom Hausgrundstück Kohlstraße 8 abgetrennte vormalige Mietshaustelle.
Am Wallgraben 24	1935	Stadtparkasse Delitzsch, kauft in Zwangsversteigerung.
Am Wallgraben 24	1937	Jentzsch Otto, Schlosser und seine Frau Auguste geb. Schneider, beide aus Thalheim, kaufen für 9300 RM.
Am Wallgraben 24	1951	Schulze Erna geb. Jentzsch, Tochter, kauft für 8000 DM.
Am Wallgraben 24	1979	Loose Kurt, kauft das Haus.
Am Wallgraben 25		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Promenade 328. Dann 1893-1906 Promenade 19. 1906-1923 Auguste-Viktoria-Promenade 8. Von 1923 bis 1933 Rathenapromenade 19. 1933-1937 Auguste-Viktoria-Ring 5 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 19. Im Jahr 1847 vom Hausgrundstück Kohlstraße 10 abgetrennte Hausstelle.
Am Wallgraben 25	1847	Weise Friedrich, Töpfermeister, verkauft Kohlstraße 10, be hält aber dieses Hinterhaus mit Töpferbrennofen.
Am Wallgraben 25	1848	Weisse Christoph Friedrich, Töpfermeister in Leipzig, ist Besitzer. (möglicherweise identisch mit Vorbesitzer)
Am Wallgraben 25	1855	Weisse Erbgemeinschaft.
Am Wallgraben 25	1868	Knofe Amalie geb. Krahll, kauft alle Anteile des Hauses.
Am Wallgraben 25	1868	Knofe Wilhelm Robert, Sohn, Töpfermeister, kauft für 700 Taler.
Am Wallgraben 25	1894	Scheffler Hermann, Tapezierer, kauft das Haus mit Brennofen für 6600 Mark. Noch 1934.

Am Wallgraben 25	1970	Newezersal Eleonore, erwähnt
Am Wallgraben 26		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Promenade 329. Dann 1893-1906 Promenade 20. 1906-1923 Auguste-Viktoria-Promenade 7. Von 1923 bis 1933 Rathenapromenade 20. 1933-1937 Auguste-Viktoria-Ring 6 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 20. Im Jahr 1852 vom Hausgrundstück Kohlstraße 12 abgetrennte Hausstelle.
Am Wallgraben 26	1852	Handschuh Erbgemeinschaft, verkaufen das Haus Kohlstraße 12 behalten dieses aber.
Am Wallgraben 26	1855	Goericke Auguste Therese geb. Handschuh, gegen Übernahme und Abtragung der Schulden.
Am Wallgraben 26	1858	Barth Ernst Louis, Fleischermeister, kauft für 1100 Taler.
Am Wallgraben 26	1861	Offenhauer Gotthelf Eduard, Orgelbauer, kauft für 1165 Taler.
Am Wallgraben 26	1920	Gerstenberger Max, Klempnermeister und seine Frau Dorothea geb. Offenhauer, werden Besitzer.
Am Wallgraben 26	1922	Richter Reinhold, Gastwirt und später Grundstücksvermittler, kauft.
Am Wallgraben 26	1979	Krug Eheleute, erwähnt
Am Wallgraben 26	1979	König Eheleute, kaufen.
Am Wallgraben 27		Von 1900 bis 1906 Promenade 21. Dann 1906-1923 Auguste-Viktoria-Promenade 6. 1923-1933 Rathenapromenade 21. 1933-1937 Auguste-Viktoria-Ring 7 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 21. Miethaus vom Hausgrundstück Kohlstraße 14. Im Jahr 1900 baut der Handelsmann Ernst Wentzlau seinen Pferdestall in ein Ladengeschäft um, stockt das Haus auf und richtet im Obergeschoss Wohnungen ein.
Am Wallgraben 28		Bis 1893 Hausnummer Promenade 330a. Von 1893 bis 1906 Hausnummer Promenade 22. Dann 1906-1923 Auguste-Viktoria-Promenade 5. 1923 bis 1933 Rathenapromenade 22. Von 1933-1937 Auguste-Viktoria-Ring 8 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 22. Im Jahr 1896 vom Hausgrundstück Kohlstraße 20 abgetrennte vormalige Mietshausstelle.
Am Wallgraben 28	1836	Erbauung des Hauses.
Am Wallgraben 28	1896	Gleismann Anton, Privatmann, kauft das bisherige Hinterhaus und begründet eine eigene Hausstelle.
Am Wallgraben 28	1932	Gleitsmann Gertrud, Pensionshalterin, wird Besitzerin.
Am Wallgraben 28	1950	Wehle Siegfried, Elektriker, erwähnt
Am Wallgraben 29		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Promenade 331. Dann 1893-1906 Promenade 23. 1906-1923 Auguste-Viktoria-Promenade 4. Von 1923 bis 1933 Rathenapromenade 23. 1933-1937 Auguste-Viktoria-Ring 9 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 23. Miethaus von Kohlstraße 26.
Am Wallgraben 30		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Promenade 332. Dann 1893-1906 Promenade 24. 1906-1923 Auguste-Viktoria-Promenade 3. Von 1923 bis 1933 Rathenapromenade 24. 1933-1937 Auguste-Viktoria-Ring 10 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 24. Im Jahr 1840 abgetrennte Hausstelle.
Am Wallgraben 30	1840	Posern Carl, Zimmerermeister, kauft diese Stelle für 305 Taler von der Kommune.
Am Wallgraben 30	1841	Hassert Karl Ferdinand Benjamin, königlicher Justiz kommisar, kauft die Stelle in öffentlicher Versteigerung für 280 Taler und baut darauf ein Haus.
Am Wallgraben 30	1878	Füssel Johann Ferdinand, kauft und begründet hier die Gastwirtschaft "Füssels Kaffeegarten". Sie besteht bis 1898.
Am Wallgraben 30	1898	Schulze Hermann, Dr. Rechtsanwalt, kauft das Haus.
Am Wallgraben 30	1938	Schulze Margarete geb. Eichler, Witwe, wird Besitzerin.
Am Wallgraben 30	1960	Schulze Ella, Tochter, erwähnt Nach ihrem Tod wird hier eine Kindertagesstätte eingerichtet die bis 1990 bestand. Dann Einrichtung eines "Haus der Begegnung" im Besitz der Stadt Delitzsch.
Am Wallgraben 31		Von 1893 bis 1906 Hausnummer Promenade 25. Dann 1906-1923 Auguste-Viktoria-Promenade 2. 1923-1933 Rathenapromenade 25. Von 1933-1937 Auguste-Viktoria-Ring 11 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 25. Im Jahr 1891 von der Stadt auf 203 Pfählen errichtete städtische Badeanstalt; Baukosten 56700 Mark. Um 1935 wurde auch mit der Einführung medizinischer Bädokuren begonnen - daher heute noch gebräuchliche Name Moorbad; 1990 teilweiser Abbruch des schon vorher einige Jahre ungenutzten Gebäudes.
Am Wallgraben 31	1990	teilweiser Abbruch und schon vorher einige Jahre ungenutzt.
Am Wallgraben 32		Von 1910 bis 1923 Auguste-Viktoria-Promenade 1. Dann 1923-1933 Rathenapromenade 26. 1933-1937 Auguste-Viktoria-Ring 12 und 1937-1945 Adolf-Hitler-Ring 26. Im Jahr 1909/10 errichtete Hausstelle.
Am Wallgraben 32	1899	Heckert Friedrich, Gerichtsdiener, Garten, kauft.
Am Wallgraben 32	1909	Wernicke Robert, Bauunternehmer, kauft und baut eine Villa.
Am Wallgraben 32	1912	Winckelhausen Felix, Dr. med. und prakt. Arzt, kauft. Noch 1934.
Am Wallgraben 33		Bis 1933 Ehrenberg-Promenade 1. Von 1933-1945 Ehrenberg-Ring 1. Im Jahr 1898 entstandene Hausstelle.
Am Wallgraben 33	1898	Klang Felix, Rechtsanwalt, kauft die Stelle und erbaut eine Villa.
Am Wallgraben 33	1916	Lösch Johannes, Rentner, kauft.
Am Wallgraben 33	1940	Lösch Erbgemeinschaft.
Am Wallgraben 33	1952	Böttcher Arthur, Sparkassendirektor i. R. , kauft für 1500 DM.
Am Wallgraben 33	1970	VEB Kommunale Wohnungsverwaltung als Staatlicher Treuhänder.
Am Wallgraben 33	1971	Loesch Erben, erwähnt
Am Wallgraben 33	1971	Loesch Eheleute, werden Besitzer.
An der Kirche allgemein		Der Platz um die ev. Stadtkirche St. Peter und Paul mit den nördlich und den ehemals östlich davon an der Pfortenstraße gelegenen Häusern wurde bis 1892 "Kirchhof" genannt und ab 1893 mit dem Namen "An der Kirche" geführt. Bis zum Jahr 1399 befand sich im näheren Umfeld des kleineren Vorgängerbaues der Kirche hier der Friedhof. Im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Kirche darf man auch die 1399 erfolgte Wiedereinweihung des Gottesackers an der vorstädtischen Pfarrkirche St. Marien sehen. Die Belegung des alten Friedhofes wurde eingestellt und die Funktion ging auf den Gottesacker an der Kirche St. Marien über. Parallel dazu fand die Umverlegung der sich bis zum Beginn des 15. Jh. am Pfortenplatz befindenen Stadtmühle nach außerhalb der Altstadt in das Rosental statt. Die Speisung des alten Mühlteiches erfolgt, vermutlich über einen alten Loberarm, vom Süden des städtischen Weichbildes kommend, überquerte die Holzstraße zwischen den Nummern 2 und 6, weiter über die heutigen Hausgrundstücke 2 und 4 über die Pfortenstraße zum Pfortenplatz. Die Apsis an der Ostseite der Kirche steht wohl zumindest teilweise auf diesem alten Graben.

Stadtkirche St.Peter und Paul		Entstanden wohl zeitgleich mit der Anlage der Markt- und Kauf-mannssiedlung in der zweiten Hälfte des 12. Jh. an demselben Standort des heutigen Nachfolgerbaues. Die erste Erwähnung der Stadtkirche erfolgte im Jahr 1325, wo das Pfarrlehn von Agnes, der Witwe des Markgrafen Heinrich, dem St. Clarenkloster zu Weissenfels, dessen Äbtissin ihre Tochter Margaretha war, geschenkt wird. Auffällig ist im Jahre 1336 die Nennung nur als Peterskirche in einer Urkunde des Erzbischofs Otto von Magdeburg. Ebenso geschehen im Jahr 1384. 1404 wird mit erzbischöflicher Erlaubnis der Chor der alten Kirche abgebrochen und noch im selben Jahr mit dem Neubau der Kirche begonnen. Sie wird als dreischiffige spätgotische Hallenkirche geschaffen. Im Jahr 1496 erfolgte ein vorläufiger Abschluss der Bauarbeiten an der neu errichteten Kirche. Die im südöstlichen Außenbereich noch vorhandene sogenannte "Ölberggruppe" wird 1410 von einem Leipziger Bildhauer geschaffen. Aus verschiedenen Stiftungen werden folgende Altäre mit ihren Vikaren unterhalten: seit etwa 1492 Altar des Heiligen Kreuzes, gestiftet von der Familie v. Spiegel auf Grunau, um 1492 der Altar Catharinae; 1446 der Altar der Heiligen Dreieinigkeit (Trinitatis) von einer Bruderschaft der Gelehrten; 1511 der Altar St. Anna durch den herzoglichen Rat Dr. Johann v. Pack und vor 1457 der Altar Jacobi durch Familie v. Spiegel auf Neuhaus. Durch die Reformation werden diese, bis auf den Hauptaltar, entfernt. Im Jahre 1692 werden der, heute leider nicht mehr ganz vollständige, Altar von Künstlern des herzoglichen Hofes in Merseburg und die Herzoginloge geschaffen. Mit dem Umbau der Kirche 1886/87 werden die Herzoginloge, die Grabkammern mit zugehörigen Epitaphen und Gemälden entfernt und das Innere der Kirche mit einer postreformatorisch nüchternen Innenausmalung versehen. Gleichzeitig erfolgt der Abbruch der südlich außen am Turm anliegenden sogenannten Gerbekammer, welche die Kirchenbibliothek beherbergt hatte.
An der Kirche 3		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kirchhof 176. Das Haus befand sich traditionell immer im Besitz des Rates der Stadt Delitzsch.
An der Kirche 3	1426	Neubau des Hauses und Errichtung der städtischen Lateinschule für Knaben.
An der Kirche 3	1827	Einzug der städtischen Mädchenschule.
An der Kirche 3	1858	Einrichtung von städtischen Dienstwohnungen für den Kantor und den Lehren.
An der Kirche 1		Bis 1567 Brauerbehaus, dann Eigentum des Rates der Stadt. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kirchhof 176 a.
An der Kirche 1	1450	Blix Otto, erw.
An der Kirche 1	1457	Blix die Otto, belehnt.
An der Kirche 1	1465	Küster Nicolaus, erw.
An der Kirche 1	1470	Mannitzsch Nicolaus, erw. (evtl. identisch mit Vorbesitzer Beruf Küster)
An der Kirche 1	1474	Krusener Thomas, belehnt.
An der Kirche 1	1501	Koersener Blasius, erw.
An der Kirche 1	1515	Braun Stephan, Garkoch, belehnt.
An der Kirche 1	1524	Corbach Cuntze von, belehnt.
An der Kirche 1	1526	Groebzig Ambrosius, genannt Putterwecke, erw.
An der Kirche 1	1535	Stoye Lampert, erw.
An der Kirche 1	1535	Hartmann Elisabeth, belehnt.
An der Kirche 1	1547	Moller Jacob, Zimmermann, belehnt.
An der Kirche 1	1557	Lampertswalde Hans, kauft.
An der Kirche 1	1565	Blum Joachim, Magister, Ratsherr 1558-66, schon 1548 als Schulmeister erw. , aus Düngershofen, erw.
An der Kirche 1	1566	Blum Walpurgis geb. Seidel, Vorbesitzerwitwe, erw.
An der Kirche 1	1566	Seidel Elisabeth, Mutter, erbt.
An der Kirche 1	1567	Der Rat der Stadt kauft das Haus.
An der Kirche 1	1569	Einrichtung der städtischen Mädchenschule.
An der Kirche 1	1827	Einrichtung städtischer Dienstwohnungen für Lehrer.
An der Kirche 1	1892	Im Erdgeschoß erfolgte die Einrichtung der Küsterei.
Kirchhof (1. Haus)		Ehemaliges rechtes Nachbarhaus neben An der Kirche 1. Von 1854 bis 1892 Hausnummer Kirchhof 175. Im Besitz des Rates der Stadt Delitzsch.
Kirchhof (1. Haus)	1474	Küsterei der Stadtkirche St. Peter und Paul, erw.
Kirchhof (1. Haus)	1892	Abriß des Küsterei und Einbeziehung des Grundstückes zum Kirchplatz.
Kirchhof (2. Haus)		Ehemaliges Wohnhaus zwischen der 1892 abgerissenen alten Küsterei und der Apsis der Stadtkirche an der Pfortenstraße, gegenüber vom Haus Pfortenstraße 4. Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 66 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 192. Von 1854 bis 1891 Hausnummer Kirchhof 174.
Kirchhof (2. Haus)	1445	Clues Peter, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1450	Kramer Hermann, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1460	Kannengiesser Christian, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1485	Heckeler Simon, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1501	Heckeler die Simon, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1510	Heckeler Blasius, belehnt.
Kirchhof (2. Haus)	1523	Oesterreich Margarethe, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1530	Schmeck Balthasar, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1535	Seyde Wolf, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1552	Oberländer Severin, erw. , versteuert für 11 Schock Ware.
Kirchhof (2. Haus)	1580	Oberländer Arnold, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1580	Joachim Jacob, kauft das Haus.
Kirchhof (2. Haus)	1588	Weimann Valentin, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1589	Keller Heinrich, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1612	Grosse Lorenz, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1620	Horn Andreas, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1641	Wiederitz Hans, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1671	Grosse Mattheus, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1680	Müller Daniel, Schuster, kauft das Haus.
Kirchhof (2. Haus)	1689	Päuckert Anna Regina, kauft.
Kirchhof (2. Haus)	1722	Päuckert Johann Gottfried, Sohn, Sattler, kauft.

Kirchhof (2. Haus)	1738	Löffler Maria Magdalena, verwitwete Päckert, Vorbesitzerwitwe, kauft.
Kirchhof (2. Haus)	1744	Päckert Carl Gottfried, Sohn, kauft.
Kirchhof (2. Haus)	1754	Richter Johanne Elisabeth, kauft.
Kirchhof (2. Haus)	1777	Richter Anton Gottfried, erw.
Kirchhof (2. Haus)	1778	Talchau Johann Christian, kauft.
Kirchhof (2. Haus)	1808	Talgau Johann Daniel, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 300 Taler.
Kirchhof (2. Haus)	1829	Friedrich Johann Benjamin, kauft für 181 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Kirchhof (2. Haus)	1845	Podehl Karl August, Mützenfabrikant, kauft für 1050 Taler.
Kirchhof (2. Haus)	1883	Podehl Johanne Auguste geb. Donath, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Kirchhof (2. Haus)	1888	Stadtgemeinde Delitzsch wird Besitzer.
Kirchhof (2. Haus)	1891	Abriß des Hauses und Einbeziehung der Hausstelle zum Kirchplatz.
August-Fritzsche-Straße allgemein		Diese Straße bildete bis zum Anfang des 20. Jh. einen Teil des Scheunenviertels in der Neustadt. Entstanden nach 1500, wenig später nach der Scharfrichterei und Schinderei. Der vollständige Ausbau mit Scheunen war um 1610 bereits vollendet. Im Jahr 1637 wurden die Scheunen von den Schweden niedergebrannt, aber nach dem Krieg wieder aufgebaut. Noch heute (1994) befinden sich hier einige Scheunen die wohl aber in den folgenden Jahren auf Grund fehlender Nutzung und desolaten Zustandes Wohnbebauung Platz machen werden. Im Jahr 1906 wurde diese Erste Scheunengasse in Moltkestraße und 1946 diese in August-Fritzsche-Straße umbenannt.
August-Fritzsche-Straße 3	1860	gehörte zu den ersten Häusern
August-Fritzsche-Straße 11	1913	gehörte zu den ersten Häusern
August-Fritzsche-Straße 2	1910	gehörte zu den ersten Häusern
August-Fritzsche-Straße 2a	1904	gehörte zu den ersten Häusern
August-Fritzsche-Straße 8	1959-61	gehörte zu den ersten Häusern
August-Fritzsche-Straße 10	1912	gehörte zu den ersten Häusern
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 35 und Brandkataster Nr. 271. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Scheunengasse 436. Wohnhaus des für die Stadt und das Amt Delitzsch tätigen Scharfrichters oder Henkers. Er hatte in Personalunion auch die Aufgaben eines Abdeckers zu übernehmen, d. h. das Verarbeiten von verendetem Vieh. Die Scharfrichterei wird wechselnd auch mit Schinderei, Feldmeisterei, Kavillerei oder Abdeckerei bezeichnet. Die erste Nachricht von einem in Delitzsch seßhaften Schinder stammt aus dem Jahr 1493. Hinrichtungen wurden zu diesem Zeitpunkt noch vom Leipziger Scharfrichter vollzogen, der von den umliegenden Städten besoldet wurde und dort seinen Dienst verrichtete. Das Grundstück lag innerhalb des Neu-bzw. Vorstadtgrabens und unterstand dem Rat zu Delitzsch. Der Scharfrichter und Kaviller hatte seine Gerechtigkeit in der Stadt und im Amt Delitzsch. Zeitweise wurden hier auch Bestattungen durchgeführt, wobei noch zu klären bleibt ob sich hier ein Schindanger befunden hat. Die Meisterei zu Landsberg wurde meist in Personalunion mit der Delitzscher bewirtschaftet. Mit der preußischen Inbesitznahme des Amtes Delitzsch im Jahr 1815 und der nachfolgend durchgeführten Justizreform verlor der Scharfrichter der Stadt und des Amtes hier seine Aufgaben. Ihm verblieben nur noch die Aufgaben als Abdecker. Diese gingen im Jahr 1865 auf das Grundstück Schenkenberger Weg 6 über.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1493	Der Schynnder, mit 34 Pfennig Schoß, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1548	Ein Kind in der Schinderei begraben.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1549	Bretschneider Anders, ein Schinderknecht, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1551	Klauß Jacoff, ein Abdecker hier, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1553	Fischer Hans, der Abdecker, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1555	Förster Urban, Abdecker, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1584	Ditrich Daniel, Schwiegersohn, Abdecker hier, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1599	Dietrich Daniel, der Feldmeister allhier, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1619	Dietrich Daniel, von Jüterbog, ihm wird für 262 1/2 Taler vom Rat die Stadtkavillerei vererbt.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1623	Weiß Bastian, der Feldmeister hier, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1624	Dietrich Hans, Sohn des Nachrichters Daniel D. , wird Besitzer der Scharfrichterei.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1624	May Brose, Feldmeister allhier, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1625	Weiß Bastian, der Feldmeister hier, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1629	Heiland Esther, Witwe des Valentin H. zu Altenburg, wird Besitzerin der Scharfrichterei.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1630	Schönaw Georg, der Feldmeister hier, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1632	Jeck Michael, Scharfrichter hier, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1636	Jecke Michael, Pächter der Scharfrichterei und Kavillerei hier, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1643	Beer Barthel, Kaviller hier, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1644	Behr Bartel, des Scharfrichters Knecht, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1658	Behr Bartel, des Abdeckers Knecht, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1668	Poltze Israel Witwe, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1681	Scheermeßer Paul, Scharfrichter hier, erw.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1709	Scheermeßer Johann Gottfried, Sohn, Scharf-und Nachrichten hier, kauft die Meisterei.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1740	Scheermeßer Johann Gottfried, Sohn, Scharf-und Nachrichten hier, kauft die Meisterei.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1780	Schmidt Christian Gottlob, Schwiegersohn, aus Ronneburg, kauft die Scharfrichterei.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1784	Schmidt Maria Rosina Magdalena geb. Scheermeßer, Witwe, wird Besitzerin.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1788	Rathmann Johann August, heiratet 1784 die Vorbesitzerin, aus Bitterfeld, Bürger, Chirurg, Scharf- und Nachrichten hier, kauft.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1825	Rathmann Friedrich August, Sohn, Chirurg, kauft das Haus für 2500 Taler.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1864	Rathmann Friedrich August, Sohn, Kaufmann, wird Besitzer.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1880	Rathmann Friederike Auguste geb. Frenzel, Witwe, wird Besitzerin.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1892	Scharf Albert, Landwirt, kauft.
August-Fritzsche-Straße 12 (Die Scharfrichterei)	1928	Scharf Erbgemeinschaft.
Badergasse allgemein		Erstmals urkundlich 1386 nach der sich dort befindenden neuen Badestube genannt, behielt sie nach dem Eingehen der Baderei um 1800 ihren Namen weiter bei.

Badergasse 1		Bis um 1910 bildet dieses Hausgrundstück ein Teil des Gesamtgrundstückes Ritterstraße 25.
Badergasse 1	1910	Hennig Karl Robert, Kaufmann und Rentner, erw.
Badergasse 1	1931	Junghanns Ida geb. Sachs, kauft
Badergasse 1	1944	Der Vorbesitzerin ihre 3 Kinder erben das Haus.
Badergasse 3		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 18 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 98. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 71. Bis um 1630 zum Grundstück Ritterstraße 25 gehörig, dann abgeteilt und erblich verkauft.
Badergasse 3	1631	Meley Andreas, erw.
Badergasse 3	1682	Schubart Hans, Schuster aus Meißen, erw.
Badergasse 3	1685	Boettcher Christian, bürgerl. Einwohner und Tagelöhner erw.
Badergasse 3	1721	Boettcher Daniel, Sohn, Maurergeselle, kauft.
Badergasse 3	1769	Polze Johann Christian, Schwiegersohn, Schuhmacher, kauft.
Badergasse 3	1774	Polze Maria Dorothea geb. Boettcher, Vorbesitzerwitwe, kauft in der öffentlichen Versteigerung.
Badergasse 3	1802	Thier Gottlieb, Zimmergeselle aus Roitzsch b. Löbnitz, erw.
Badergasse 3	1803	Barth Gottfried, kauft.
Badergasse 3	1815	Thier Carl August, Maurergeselle, kauft.
Badergasse 3	1827	Gruhne Johann Christoph, Zimmergeselle, kauft für 332 Taler.
Badergasse 3	1837	Poppe Pancratius Friedrich August, Webermeister, kauft für 400 Taler.
Badergasse 3	1842	Kühlhorn Christian, Kastrierer, kauft in der öffentlichen Versteigerung für 330 Taler.
Badergasse 3	1844	Exner Gottlieb, Schuhmachermeister, kauft für 725 Taler.
Badergasse 3	1894	Breiter Johann Karl, Bahnarbeiter, kauft.
Badergasse 3	1920	Breiter Maria geb. Jahn, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Badergasse 3	1933	Breiter Willy, Sohn, Rangierer, kauft. (noch 1960 Besitzer)
Badergasse 5		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 19 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 99. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 72. Bis 1630 zum Grundstück Ritterstraße 25 gehörig, dann abgeteilt und erblich verkauft.
Badergasse 5	1630	Voigt Abraham, Tuchscherer, kauft.
Badergasse 5	1631	Sträl Martin, Zimmermann, kauft,
Badergasse 5	1652	Pothe Hans, kauft.
Badergasse 5	1720	Küsche Zacharias, erw.
Badergasse 5	1720	Küsche Peter, Sohn, Maurergeselle, kauft. ab 1753 ist diese Hausstelle wüst.
Badergasse 5	1829	Bauer Lebrecht, kauft von der Stadt die wüste Stelle und baut ein neues Haus.
Badergasse 5	1846	Geissler Johann Wilhelm, Postillion, aus Zschortau, kauft für 535 Taler
Badergasse 5	1874	Geissler Friedrich Wilhelm, Schuhmachermeister, kauft.
Badergasse 5	1907	Geissler, Erbgemeinschaft, erbt.
Badergasse 5	1922	Henze Franz, Arbeiter und seine Frau Berta geb. Deutschman, kaufen.
Badergasse 5	1954	Henze Fritz, Sohn, Maurer, kauft für 1350, -DM.
Badergasse 7		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 20 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 100. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 73. Bis 1652 ein Miethaus der Baderei Badergasse 11, dann abgeteilt und erblich verkauft.
Badergasse 7	1652	Bergmann Christoph, Stadtfrohn, kauft für 40 Gulden.
Badergasse 7	1682	Bergkmann Hannß Witwe, erw.
Badergasse 7	1683	Krause Christoph, Kramer, kauft.
Badergasse 7	1712	Michael Wentzel, Futterschneider, erw.
Badergasse 7	1713	Böttiger Gabriel, Maurergeselle, kauft.
Badergasse 7	1742	Balthe Johann Friedrich, Schwiegersohn, Schuhmacher aus Weida, kauft.
Badergasse 7	1756	Balthe, Johanne Marie, Vorbesitzerwitwe, 2. Ehe mit dem abgedankten Infanteristen Joh. Gottfried Rückert, erw.
Badergasse 7	1764	Taenzer Johann Gottfried, bürgerlicher Einwohner, kauft.
Badergasse 7	1799	Prautzsch Gottlieb, kauft.
Badergasse 7	1803	Roehling Johann Friedrich, kauft.
Badergasse 7	1816	Neubauer Christoph, kauft.
Badergasse 7	1827	Haase Johann Gottfried, Zimmergeselle, kauft für 48 Taler.
Badergasse 7	1831	Liebert Johann Carl Heinrich, Victualienhändler, ertauscht dieses Haus gegen sein Haus in der Holzstraße.
Badergasse 7	1858	Bruder Sophie Wilhelmine geb. Liebert, Tochter, kauft für 200 Taler.
Badergasse 7	1865	Bernhardt Henriette geb. Kretzsch, kauft für 490 Taler.
Badergasse 7	1888	Bernhardt Gottfried, Zigarrenmacher, besitzt das Haus.
Badergasse 7	1913	Bernhardt Paul, Tischler, kauft es.
Badergasse 7	1921	Weilmann Artur, Monteur und seine Frau Minna geb. Witt kaufen es.
Badergasse 7	1924	Schaaf Max, Schlosser und seine Frau Berta geb. Kummer, kaufen.
Badergasse 9		Bis 1854 Hausnummer 101 a. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 74. Bis 1844 ein Teil des Hofes und Stallgebäude vom Grundstück Badergasse 11, dann abgeteilt und erblich verkauft.
Badergasse 9	1844	Schubert Johann August, Handarbeiter, kauft das Grundstück.
Badergasse 9	1847	Schubert Christine geb. Krützsch, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Badergasse 9	1869	Schubert Friedrich Wilhelm, Sohn, Zigarrenarbeiter.
Badergasse 9	1889	Haenisch Heinrich, Nagelschmiedemeister, kauft.

Badergasse 9	1889	Dietrich Eduard, Handarbeiter und seine Frau Emma geb. Bruder kaufen.
Badergasse 9	1931	Friedrich Ewald, kauft.
Badergasse 9	1988	Abriß des Hauses.
Badergasse 11		Von 1615 bis 1827 aus zwei Hausgrundstücken bestehend, von denen a.) die neue Badestube und b.) bis 1615 ein Miethaus der Baderei, dann abgeteilt und erblich verkauft und 1827 wieder zum ursprünglichen Badereigrundstück gekommen ist.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1386	Erste bisher bekannte Erwähnung.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1510	Wirth Ambrosius, Bader, wird belehnt.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1515	Storm Wolf, Bader und seine Frau Barbara kaufen die Baderei.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1540	Schönfeld Georg, Bader, erw.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1548	Gernig Christoffel, Bader, erw.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1563	Röseler Andreas, Bader, erw.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1567	Tulle Martin, Bader, erw. .
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1569	Meyer Veit, Bader in Leipzig, als Besitzer erw.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1570	Röseler Andreas, Mietbader, erw.

Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1576	Seydel Gregor, Bader, erw.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1585	Vogel (auch Fargel) Hans, Bader in Leipzig, kauft.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1615	Richter Georg, Bader, wird belehnt.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1629	Schneider Christoph, Bader, aus Jeßnitz, erw.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1679	Schneider Christoph, Sohn, Bader und Wundarzt, ist vor 1679 Besitzer der Baderei.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1679	Schneider Gottfried, Sohn, Bader und Wundarzt, kauft.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1697	Schneider Johann Christoph, Sohn, Bader und Chirurg, kauft für 800 Gulden.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1734	Bertram Carl Friedrich, Bader, kauft.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1740	Neuhäuser Siegmund, Bader und Chirurg, kauft für 670 Gulden.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1782	Apfel Traugott Friedrich, heiratet die Witwe des Vorbesitzers und kauft das Haus. (19)

Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1799	Söllner Johann Gottfried, Gold- und Silberarbeiter, kauft in der öffentlichen Versteigerung das Haus. (20.)
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1823	Söllner Marie Dorothee geb. Müller, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 155 Taler. Sie erhält die rechts benachbarte wüste Hausstelle gegen Übernahme der Lasten und vereinigt beide zur heute noch bestehenden Hausstelle Badergasse 11. (2
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1844	Krippene Johann Benjamin, Klempnermeister, kauft.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1858	Böhme Friedrich Wilhelm, Galanteriewarenhändler, kauft für 1280 Taler.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1859	Gruhne Karl Gottlob, Zimmergeselle und seine Frau Marie Sophie geb. Hintsche kaufen das Haus und die benachbarte Wüstung für 1300 Taler.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1883	Bachmann Martha Louise geb. Fenk, kauft.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1906	Prenzel Emil, Former und seine Frau Louise geb. Hesse verwitwete Gangnus in Halle, kaufen.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1907	Opel Therese geb. Möller, Fleischersfrau in Meuch bei Lützen, kauft.
Badergasse 11 - a.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 101.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 75. Die neue Badestube, oder Baderei, im Gegensatz zur alten Badestube in der später "Münze" benannten Straße.	1934	Remus Paul, Bauarbeiter, kauft. (Noch 1959 Besitzer)
Badergasse 11 - b.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.22 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 102.Bis 1615 Miete des Badereigrundstücks Badergasse 11, dann abgeteilt und erblich verkauft. 1827 durch Kauf wieder zur Badergasse 11 und vereinigt.	1615	Thanneberg Peter, kauft.

Badergasse 11 - b.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.22 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 102.Bis 1615 Miete des Badereigrundstücks Badergasse 11, dann abgeteilt und erblich verkauft. 1827 durch Kauf wieder zur Badergasse 11 und vereinigt.	1650	Winkler Hans, aus Beerendorf, kauft.
Badergasse 11 - b.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.22 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 102.Bis 1615 Miete des Badereigrundstücks Badergasse 11, dann abgeteilt und erblich verkauft. 1827 durch Kauf wieder zur Badergasse 11 und vereinigt.	1681	Braune Christoph, Brauer, kauft.
Badergasse 11 - b.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.22 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 102.Bis 1615 Miete des Badereigrundstücks Badergasse 11, dann abgeteilt und erblich verkauft. 1827 durch Kauf wieder zur Badergasse 11 und vereinigt.	1732	Harms Peter, Braumeister, aus Gertitz, kauft.
Badergasse 11 - b.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.22 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 102.Bis 1615 Miete des Badereigrundstücks Badergasse 11, dann abgeteilt und erblich verkauft. 1827 durch Kauf wieder zur Badergasse 11 und vereinigt.	1767	Hennig Johann Daniel, Schuhmacher, erw.
Badergasse 11 - b.)Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.22 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 102.Bis 1615 Miete des Badereigrundstücks Badergasse 11, dann abgeteilt und erblich verkauft. 1827 durch Kauf wieder zur Badergasse 11 und vereinigt.	1767	Abriß des Hauses und Wüstung bis 1827.
Badergasse 13		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 23 des II. Viertels. Ab 1754 Haus- nummer 103. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 76. Bis 1589 zum Hausgrundstück Badergasse 11 gehörig, dann abgeteilt und erblich verkauft.
Badergasse 13	1589	Gundermann Heinrich, kauft.
Badergasse 13	1612	Gundermann Matthias, Brauer, kauft.
Badergasse 13	1652	Rudolph Hans, Schwiegersohn, aus Niederreißen, erw.
Badergasse 13	1688	Hoernick Johann Martin, erw.
Badergasse 13	1689	Kirsten Johann, Maurer, kauft.
Badergasse 13	1721	Polze Christian, Schuhmacher, aus Triebel, kauft.
Badergasse 13	1753	Troitzsche Christoph, Schuhmacher, aus Zschernitz, kauft.
Badergasse 13	1776	Eckart Heinrich Christian, Schuhmacher, aus Gotha, kauft.
Badergasse 13	1812	Meyer Johann Gottlieb und seine Frau Marie Catherine geb. Caspar, kaufen.
Badergasse 13	1825	Zeidler Johann Gottfried, Handarbeiter, kauft für 150 Taler.
Badergasse 13	1833	Schmidt Ernst, Postillion, kauft für 775 Taler
Badergasse 13	1862	Krause Gottfried, Handarbeiter und seine Frau Johanne Christiane Karoline geb. Krampe, kaufen für 1200 Taler.
Badergasse 13	1870	Klingner Friedrich Albert, Tischlergeselle, erbt.
Badergasse 13	1882	Boehme Karl Friedrich Herrmann, Handarbeiter, kauft.
Badergasse 13	1891	Baum Friedrich, Zimmermann, kauft.
Badergasse 13	1929	Geissler Paul, Schmiedemeister und seine Frau Frieda geb. Baum, werden Besitzer.
Badergasse 13	1989	Bauer Siegfried, Baumaschinist, erw.
Badergasse 13	1990	Jarczewski Helmut, Elektroinstallateur und seine Frau Gudrun geb. Schmidt, kaufen für 990 M.
Badergasse 13	1991	Abriß des Hauses.
Badergasse 13	1992/93	Neubau des Hauses.
Badergasse 15		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 24 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 104. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 77. Im Jahr 1589 abgetrennte und erblich verkaufte Hausstelle.
Badergasse 15	1589	Behr Hans, kauft.
Badergasse 15	1602	Gundermann Matthias, erw.
Badergasse 15	1612	Nitzsche Hieronymus, kauft.
Badergasse 15	1641	Ackermann Hanns, erw.
Badergasse 15	1693	Schulze Gottfried, Bürgermeister, kauft.
Badergasse 15	1729	Schumann Samuel, Gürtler, kauft.
Badergasse 15	1732	Kölzsch Dorothea, Witwe des Sattlers Johann Kölzsch, Schwiegermutter des Vorbesitzers, kauft.
Badergasse 15	1742	Sorgenfrei Christoph, Zimmergeselle, aus Schenkenberg, kauft.
Badergasse 15	1747	Oepel Johann Carl, Tagelöhner, kauft.
Badergasse 15	1775	Ronniger Johann Gottlob, aus Roitzsch, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Badergasse 15	1783	Dietrich Marie Rosine, kauft.
Badergasse 15	1791	Dietrich Johann Christoph, wahrsch. Sohn, Lohgerber, aus Schenkenberg, kauft.
Badergasse 15	1811	Neubauer Johann Gottlob, kauft.

Badergasse 15	1816	Graefe Johann Gottlieb, Schneidermeister, kauft für 260 Taler.
Badergasse 15	1833	Brand Johann Carl, kauft in öffentlicher Versteigerung für Meistgebot von 308 Taler.
Badergasse 15	1846	Beier Johanne Friederike Sophie geb. Hennicke, erbt.
Badergasse 15	1850	Erzinger Johann Gottfried, Gerichtsbote und seine Frau Johanne Sophie geb. Lindner, kaufen für 925 Taler.
Badergasse 15	1855	Die Witwe wird für 350 Taler an die Miterben Alleinbesitzerin.
Badergasse 15	1861	Scheffler Johann August, Schneidermeister, aus Werbelin, kauft für 910 Taler.
Badergasse 15	1886	Klepzig Emil, Maurer, kauft.
Badergasse 15	1890	Schwob Ernst, Handarbeiter, kauft, zieht später aber nach Leipzig.
Badergasse 15	1917	Seitz Karl, Lackierer, in Döbernitz, kauft für 8000 Mark.
Badergasse 15	1932	Seitz Emilie geb. Hertzinger, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Badergasse 15	1992	Abriß des Hauses.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 25 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 105. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 78. Bis um 1596 (wahrscheinlich als Miete) im Besitz zuerst des Stadtschreibers Ambrosius Rügezelt und nach ihm seiner Witwe, dann erblich verkauft
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1596	Grosse Michael. erw.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1597	Schnitter Caspar, kauft.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1641	Schreiber Caspar, heiratet 1615 die Witwe des Vorbesitzers, aus Halle. erw.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1682	Schrell Lucas, Federstober, erw.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1725	Posse Peter, Schwiegersohn, Schuhmacher, erw.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1725	Posse Johann Christoph, Sohn, Schuhmacher, kauft.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1765	Kuntzsch Johann Gottfried, Schwiegersohn, Schuhmacher, kauft.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1799	Ostermann Johann Elias, Schwiegersohn, Schuhmachermeister, kauft für 100 Taler.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1835	Ostermann Eleonore geb. Pöckelmann, 2. Frau des Vorbesitzers, kauft, wegen fast vollständiger Blindheit des Mannes, für 265 Taler.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1839	Ostermann Johanne Rosine, später verehelichte Kupfer, Tochter, kauft für 250 Taler.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1864	Rudolph August, Handarbeiter, kauft für 700 Taler.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1885	Thier Gustav, Bauunternehmer und Maurer, kauft für 3000 Mark.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1897	Thier Karoline geb. Backofen, Ehefrau des Vorbesitzers, kauft in der Zwangsversteigerung für 2030 Mark.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1919	Thier Karl, Sohn und seine Frau Anna geb. Rhinow werden Besitzer.
Badergasse mit den Häusern Nr.15 (v.l.) bis Nr.25 Badergasse 17	1940	Thier Adolf, Sohn, Wekrstättenarbeiter, kauft für 3700 RM.
Badergasse 19		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 26 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 106. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 79. 1552 noch nicht genannt. Um 1575 erblich verkauft.
Badergasse 19	1579	Gebler Wilhelm, Hufschmied, erw.
Badergasse 19	1580	Nitzschmann Urban, aus Werlitzsch, kauft.
Badergasse 19	1651	Keil Martin, erw.
Badergasse 19	1651	Brand Euphemia, kauft.
Badergasse 19	1682	Brand Martin, erw.
Badergasse 19	1721	Fritzsche Paul, Maurergeselle, aus Merseburg, erw.
Badergasse 19	1745	Voigt Johann Gottfried, Weißgerber, kauft.
Badergasse 19	1755	Schmidt Nicolaus, Maurergeselle, kauft.
Badergasse 19	1773	Meltzer Joachim Nicolaus, Schuhmacher, aus Altona, kauft.
Badergasse 19	1789	Elssner Johann Gottfried, kauft.
Badergasse 19	1799	Jahn Johann Gottfried, Schuhmacher, aus Zörbig, erw.
Badergasse 19	1799	Jahn Johann Friedrich, kauft.
Badergasse 19	1809	Weber Johanne Sophie, kauft.
Badergasse 19	1815	Jahn Johanne Christiane geb. Berger, kauft für 182 Taler.
Badergasse 19	1832	Thier Carl August, Maurergeselle, kauft für 210 Taler.
Badergasse 19	1863	Thier Johanne Wilhelmine, Tochter, kauft für 1000 Taler.
Badergasse 19	1880	Thier Friedrich Gustav, Maurer, erbt.
Badergasse 19	1897	Thier Karoline geb. Backofen, Bauunternehmersfrau, kauft in der Zwangsversteigerung.

Badergasse 19	1922	Thier Fritz, Sohn, Schkosser, kauft für 20000 Mark.
Badergasse 19	1957	Thier Anna geb. Haase, wird Besitzerin gegen Übernahme der schuldigen Hypotheken.
Badergasse 21		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 27 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 107. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 80. Um 1660 abgeteilt und erblich verkauft.
Badergasse 21	1661	Burgmann Hans, Kürschner, kauft.
Badergasse 21	1675	Burgmann Johannes, Sohn, Maurer, kauft.
Badergasse 21	1685	Körber Jacob, Brauer, kauft.
Badergasse 21	1721	Hänsel Zacharias, Schwiegersohn, Grützmacher, aus "Weltz".
Badergasse 21	1740	Hänsel Maria, kauft.
Badergasse 21	1742	Beyer Gottfried, Ehemann der Vorbesitzerin, aus Klein Pösna, kauft.
Badergasse 21	1749	Beyer Marie Dorothee, Vorbesitzerinwitwe, wird Besitzerin.
Badergasse 21	1759	Beyer Marie Rosine, wird Besitzerin.
Badergasse 21	1785	Schmidt Christian Simon, Maurer, erw.
Badergasse 21	1791	Brodkorb Johann Georg, Schwiegersohn, aus Paupitzsch, kauft.
Badergasse 21	1822	Brodkorb Johanne Christiane, später verehelichte Heinicke, kauft für 100 Gulden.
Badergasse 21	1863	Heinicke Friedrich Wilhelm, Musicus, kauft für 1000 Taler.
Badergasse 21	1874	Hessler Johann Friedrich, Totengräber, kauft.
Badergasse 21	1876	Polig Friedrich August, Schneider und seine Frau Therese geb. Schneidig, kaufen.
Badergasse 21	1889	Horn Hermann, Briefträger, kauft.
Badergasse 21	1898	Bielig Friedrich, Arbeiter und seine Frau Friederike geb. Goermann, kaufen.
Badergasse 21	1932	Reichstein Otto und seine Frau Frieda geb. Bielig werden Besitzer.
Badergasse 21	1958	Tschochner Fritz, Schlosser und seine Frau Gerda geb. Haufe, kaufen.
Badergasse 23		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 28 des II. Viertels. Ab 1754 Haus- nummer 108. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 81. Ein ehemaliger freier Hof innerhalb der Stadt.
Badergasse 23	1409	Gluch von, Hans und Erhart, Gebrüder, sind vor 1409 Besitzer dieses freien Hofes.
Badergasse 23	1409	Die Stadt Delitzsch kauft die Hofstätte.
Badergasse 23	1430	Der Rat verkauft diese Hofstätte und sie wird in der Folgezeit als Termineihaus der Minoriten der Franziskanerorden Barfußmönche von Leipzig genutzt.
Badergasse 23	1510	Der Rat von Delitzsch kauft die Hofstätte und nutzt sie als Wohnung des Stadtschreibers.
Badergasse 23	1520	Weber Hieronymus, kauft.
Badergasse 23	1526	von Meche Hans, wird belehnt.
Badergasse 23	1527	Weber Hieronymus, wird belehnt.
Badergasse 23	1536	Richter Sebastian, erw.
Badergasse 23	1536	Eldrich Jacob, erw.
Badergasse 23	1542	Eldrich Jacob's Frau, auch Landsbergin und Kuckuckin genannt, erw.
Badergasse 23	1544	Müller Andreas, erw.
Badergasse 23	1550	Heinemann Jacob, erw.
Badergasse 23	1560	Heller Fabian, erw.
Badergasse 23	1563	Heller die Fabian, erw.
Badergasse 23	1565	Müller Conrad, erw.
Badergasse 23	1570	Heiner Valentin, Hufschmied, erw.
Badergasse 23	1582	Gebeler Wilhelm, Hufschmied, erw.
Badergasse 23	1584	Gebeler Hans, erw.
Badergasse 23	1587	Wagner Thomas, erw.
Badergasse 23	1599	Wagner Anton, Sohn, erw.
Badergasse 23	1620	Winkler Christoph, erw.
Badergasse 23	1652	Winkler Valentin, Sohn, Glaser, erw.
Badergasse 23	1666	Winkler Christoph, Bruder ?, Kramer, erw.
Badergasse 23	1671	Böttiger Gabriel, Wagner, kauft.
Badergasse 23	1749	Schulze Christian, Tischler, erw.
Badergasse 23	1749	Schulze Anna Maria, Tochter, wird Besitzerin.
Badergasse 23	1768	Himmerlich Johann Samuel, Schuhmacher, kauft.
Badergasse 23	1804	Himmerlich Friedrich August Samuel, Sohn, Schuhmacher, kauft.
Badergasse 23	1818	Himmerlich Christiane Sophie geb. Hermann, Vorbesitzerwitwe, aus Burgkernitz, später wiederverehelichte Nuhahn, kauft.
Badergasse 23	1826	Baumbach Friedrich Gottlob, Handarbeiter, kauft für 300 Taler.
Badergasse 23	1828	Illgen Johann August, Böttchermeister, kauft für 400 Taler.
Badergasse 23	1864	Thier Friedrich Ernst, Maurergeselle, kauft für 775 Taler.
Badergasse 23	1883	Thier Friederike geb. Graefe, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Badergasse 23	1914	Thier Ernst, Bauunternehmer, kauft.
Badergasse 23	1938	Lemnitz Hilda geb. Thier, Tochter, wohnt in Jeßnitz, erbt.
Badergasse 25		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 29 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 109. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 82. Im Jahr 1589 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Badergasse 25	1589	Hoemann Urban, kauft.
Badergasse 25	1612	Glumell Hans, kauft.
Badergasse 25	1641	Sernitz Andreas, erw.
Badergasse 25	1674	Heschei Johann, kauft für 76 Gulden.

Badergasse 25	1720	Gibner Johann, Zimmermann, erw.
Badergasse 25	1736	Plönitz Christoph, Schwiegersohn, Schuhmacher, kauft.
Badergasse 25	1768	Strassmann Johann Christian, Schwiegersohn, Schuhmacher, kauft.
Badergasse 25	1778	Fiedler Johann Gottfried, Lohgerber, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Badergasse 25	1779	Böttger Johann Andreas, Schneider, kauft.
Badergasse 25	1793	Dosse Johann Gottfried, Leineweber, kauft für 40 Gulden.
Badergasse 25	1829	Hesse Christoph Gottlob, kauft für 40 Taler mit dem Webstuhl.
Badergasse 25	1843	Hildebrandt Johann Daniel, Musikus, kauft für 500 Taler.
Badergasse 25	1852	Bauer Johanne Sophie geb. Kaiser, verwitwete Ronnicke, kauft für 500 Taler.
Badergasse 25	1860	Wiessner Gottlob, Schuhmachermeister, kauft für 500 Taler.
Badergasse 25	1887	Reichle Maximilian Richard, Eisengießer, kauft.
Badergasse 25	1900	Mitzschke Friedrich, Arbeiter und seine Frau Rosine geb. Flor kaufen.
Badergasse 25	1903	Wiessner Hermann, Handarbeiter, kauft.
Badergasse 25	1912	Mittag Albert, Arbeiter und seine Frau Auguste geb. Hohmann, kaufen.
Badergasse 25	1987	Abriß des Hauses.
Badergasse 27		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 30 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 110. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 83. Um 1630 wird diese Hausstelle abgeteilt und erblich verkauft.
Badergasse 27	1650	Lene Andreas, erw.
Badergasse 27	1650	Böttger Christoph, Wagner, kauft.
Badergasse 27	1688	Böttger Jacob, erw.
Badergasse 27	1701	Lanius Andreas, Beutler, kauft.
Badergasse 27	1719	Andreas Gottfried, Goldschmied, kauft.
Badergasse 27	1722	Voigt Johann Gottfried, Weißgerber, kauft.
Badergasse 27	1728	Meißner Gottfried, Schuhmacher, kauft.
Badergasse 27	1744	Hennig Johann Daniel, Schuhmacher, kauft.
Badergasse 27	1749	Posse Christian Gottlob, Schuhmacher, kauft.
Badergasse 27	1780	Gradehand Johann Christoph, Handarbeiter, wird Besitzer.
Badergasse 27	1783	Zschesing Johann Gottfried, Handarbeiter, kauft gegen Übernahme der auf dem Grundstück haftenden Schulden von 12 Talern.
Badergasse 27	1822	Proft Johanne Christiane geb. Zschesing, Tochter, erbt.
Badergasse 27	1840	Schubert Johann August, Dienstknecht, kauft für 238 Taler.
Badergasse 27	1845	Schäfer August Karl, Zimmergeselle, kauft für 268 Taler.
Badergasse 27	1846	Schulze Carl Gottlob, Schuhmachermeister, kauft für 400 Taler.
Badergasse 27	1872	Schulze Carl Gottlob, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 400 Taler.
Badergasse 27	1909	Hellwig Karl, Rentner, kauft für 2200 Mark.
Badergasse 27	1934	Leuther William, Elektriker, kauft für 2500 Mark.
Badergasse 27	1938	Möller Arno, Maurer, aus Selben, kauft für 2700 RM.
Badergasse 27	1987	Abriß des Hauses.
Südliche Hälfte des Hausgrundstückes Ritterstraße 27 bzw. das damit gleichzusetzende Eckgrundstück in der Badergasse.	1386	Kalandsaltar St. Barbarae, kauft.
Südliche Hälfte des Hausgrundstückes Ritterstraße 27 bzw. das damit gleichzusetzende Eckgrundstück in der Badergasse.	1543	Der Gemeine Gotteskasten der Kirche, wird Eigentümer.
Südliche Hälfte des Hausgrundstückes Ritterstraße 27 bzw. das damit gleichzusetzende Eckgrundstück in der Badergasse.	1549	Reiband Hans, wird belehnt.
Südliche Hälfte des Hausgrundstückes Ritterstraße 27 bzw. das damit gleichzusetzende Eckgrundstück in der Badergasse.	1555	Tamm Barthol, erw.
Südliche Hälfte des Hausgrundstückes Ritterstraße 27 bzw. das damit gleichzusetzende Eckgrundstück in der Badergasse.	1558	Lotter Christoph, Amtsschösser, kauft. Er vereinigt dieses Hausgrundstück mit dem der Ritterstraße 27.
Badergasse 6		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 31 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 112. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 70. 1589 vom Gesamtgrundstück Ritterstraße 31 abgeteilt und erblich verkauft.
Badergasse 6	1589	Tanne Hans von der, Huf- und Grobschmied, aus Saltzlingen in Hessen, kauft.
Badergasse 6	1610	Smalkeller Hans, alias Hans von der Tanne, erw.
Badergasse 6	1634	Spiess Barthol, erw.
Badergasse 6	1682	Bergkamm Hans, erw.
Badergasse 6	1684	Heilwagen Balthasar, Brauer, kauft.
Badergasse 6	1714	Heilwagen Balthasar, Sohn, Maurer, kauft.
Badergasse 6	1749	Schladitz Gregor, kauft.
Badergasse 6	1770	Das Haus wird wüst.

Badergasse 6	1801	Roehling Gottlieb, baut neu.
Badergasse 6	1815	Ganglof Christian Wilhelm, Maler, erw.
Badergasse 6	1815	Roehling Johann Friedrich, Brauarbeiter, kauft für 100 Gulden.
Badergasse 6	1843	Rossberger Johann Gottfried, Maurer und später Landpostbote und seine Frau Christiane geb. Faust, kaufen für 210 Taler.
Badergasse 6	1860	Rossberger Johann Gottfried, Postbote, kauft für 200 Taler.
Badergasse 6	1886	Winkelmann Franz, Zigarrenmacher, kauft.
Badergasse 6	1920	Sander Friedrich, Arbeiter, kauft.
Badergasse 6	1923	Albrecht Willi, Walzenführer, kauft.
Badergasse 6	1928	Albrecht Erich, Arbeiter, kauft.
Badergasse 8		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 32 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 111. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 69. Um 1630 vom Gesamtgrundstück Ritterstraße 31 abgetrennt und erblich verkauft.
Badergasse 8	1634	Korn Urban, erw.
Badergasse 8	1634	Putzke Paul, kauft.
Badergasse 8	1649	Jacob Peter, Brauer, kauft.
Badergasse 8	1685	Burgkmann Johann, Schwiegersohn, Maurer, kauft.
Badergasse 8	1698	Schlote George, Schneider, kauft.
Badergasse 8	1714	Herre Hans, Brauarbeiter, aus Werben, erw.
Badergasse 8	1736	Herre Carl, Sohn, Kürschner, kauft.
Badergasse 8	1740	Müller Johann Gottlieb, Strumpfhändler, kauft.
Badergasse 8	1741	Holzweissig Peter, kauft.
Badergasse 8	1768	Behr Johanne Magdalene, kauft.
Badergasse 8	1779	Stübner Johann Georg, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Badergasse 8	1792	Stübner Johann Carl Jacob, Schuhmachermeister, kauft.
Badergasse 8	1832	Stübner Johanne Sophia, Tochter, später verehelichte Bratfisch in Leipzig, kauft für 100 Taler von den Miterben.
Badergasse 8	1837	Hausmann Friedrich August, Maurergeselle, kauft für 190 Taler.
Badergasse 8	1841	Bormann Johanne Christiane geb. Kitzing, kauft für 200 Taler.
Badergasse 8	1846	Naumann Johann Christopf, Maurergeselle und seine Frau Johanne Rosine geb. Gaebler, kaufen für 249 Taler.
Badergasse 8	1870	Naumann Karl August, Sohn, Maurer, kauft für 500 Taler.
Badergasse 8	1900	Naumann Wilhelmine geb. Hirsch, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Badergasse 8	1909	Hirsch Albert, Maurer und seine Frau Auguste geb. Prautzsch, kaufen.
Badergasse 8	1930	Neige Wilhelm, Arbeiter, aus Kertitz, kauft.
Badergasse 8	1990	Luckmann Siegfried, Kraftfahrer, erw.
Badergasse 8	1991	Wilde Manfred, Museumsassistent und seine Frau Ina geb. Weimann, kaufen.
Badergasse 10		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Badergasse 68. Bis 1846 als Garten genutzter Teil des Gesamtgrundstückes Ritterstraße 37, dann abgeteilt und erblich verkauft.
Badergasse 10	1846	Schäfer August Carl, Zimmergeselle, kauft.
Badergasse 10	1848	Schäfer Johanne Rosine geb. Goldstein, Ehefrau, kauft für 320 Taler.
Badergasse 10	1850	Schulze Heinrich Wilhelm, Ziegeldecker, kauft für 620 Taler.
Badergasse 10	1866	Albitz Erdmann, Schuhmachermeister, kauft für 600 Taler.
Badergasse 10	1873	Albitz Hermann Louis, Sohn, Schuhmachermeister, erbt.
Badergasse 10	1903	Mittag Albert, Handarbeiter und seine Frau Auguste geb. Hohmann, kaufen.
Badergasse 10	1909	Rast Wilhelm, Handarbeiter und seine Frau Bertha geb. Schwalbe, kaufen.
Badergasse 10	1947	Rast Wilhelm, Sohn, Gewerkschaftssekretär, kauft für 2000 RM.
Bismarckstraße allgemein		Eine in der Stadtgeschichte relativ junge Straßenanlage. Der Abschnitt zwischen der Kohlstraße bis zur Loberstraße führte bis zum Jahr 1906 den Namen Zweite Scheunengasse. Sie hatte ihren Verlauf parallel zur Ersten Scheunengasse (A. -Fritzsche-Straße). Die Zweite Scheunengasse ist erst um 1800 und später entstanden. Der Stadtplan aus der Zeit um 1750 weist nur eine Wegeführung ohne Bebauung auf. Bis zu den Zerstörungen im Jahr 1637 wurde diese Straße als Verlängerung mit zur Kohlgasse gezählt. Diese Verlängerung, vom Kohltor bis kurz vor der Scharfrichterei, wurde wohl in der zweiten Hälfte des 16. Jh. auch schon als Scheunengasse angelegt, dann aber zunehmend ab etwa 1600 mit Mietshäusern durchsetzt, die schließlich fast vollständig vererbt wurden. Nach 1900 wurden hier die Scheunen abgerissen und in den folgenden Jahrzehnten diese Stellen mit Wohnhäusern bebaut. Der Teil der Bismarckstraße von der Loberstraße bis zur Eisenbahnstraße führte bis 1906 den Namen Neue Straße. Angelegt wurde sie auf Garten- und Ackergrundstücken der Gemeinde Grünstraße ab 1862. Das erste Haus wurde hier 1863 erbaut. Den Namen Neue Straße erhielt die Straße 1893. Im Jahr 1904 wurde dieser Name auf den gesamten Straßenverlauf von der Kohlstraße bis zur Eisenbahnstraße übernommen. 1906 wurde die Straße dann in Bismarckstraße umbenannt, 1946 Karl-Liebknecht-Straße und 1990 wieder in Bismarckstraße.
Bismarckstraße 1	1904 erbaut	
Bismarckstraße 3	1905 erbaut	
Bismarckstraße 5	1906 erbaut	
Bismarckstraße 7	1907 erbaut	
Bismarckstraße 9	1907 erbaut	
Bismarckstraße 11	1908 erbaut	
Bismarckstraße 13	1908 erbaut	
Bismarckstraße 15	1907 erbaut	
Bismarckstraße 17	1910 erbaut	
Bismarckstraße 31	1910 erbaut	
Bismarckstraße 33	1933 erbaut	
Bismarckstraße 45	1912 erbaut	

Bismarckstraße 51	1892 erbaut	
Bismarckstraße 61	1922 erbaut	
Bismarckstraße 4	1934 erbaut	
Bismarckstraße 8	1905 erbaut	
Bismarckstraße 10	1907 erbaut	
Bismarckstraße 12	1907 erbaut	
Bismarckstraße 14	1907 erbaut	
Bismarckstraße 16a	1907 erbaut	
Bismarckstraße 18	1906 erbaut	
Bismarckstraße 20	1907 erbaut	
Bismarckstraße 28	1908 erbaut	
Bismarckstraße 30	1902 erbaut	
Bismarckstraße 38	1898 erbaut	
Bismarckstraße 46	1912 erbaut	
Bismarckstraße 48	1902 erbaut	
Bismarckstraße 50	1897 erbaut	
Bismarckstraße 54	1900 erbaut	
Bismarckstraße 60	1929 erbaut	
Bismarckstraße 62	1935 erbaut	
Bismarckstraße 64	1913 erbaut	
Bismarckstraße 66	1911 erbaut	
Bitterfelder Straße allgemein		Sie führte bis zum Jahr 1848, zumindest in dem damals nur vom Roßplatz bis zur Einmündung des Gerberplanes bebautem Abschnitt, den Namen Viehgasse. Dieser Name findet seine Begründung in dem schon im 16. Jh. dort nachweisbaren Stadt-bzw. Kommungut mit den städtischen Schaf- und Schweineställen. Begrenzt wurde die Viehgasse im Norden durch das Viehtor, ein Stadttor, welches die Neustadt vor dem Äußeren Stadtgraben abschloss. Im Jahr 1848 wurde dieser Abschnitt in Bitterfelder Straße umbenannt. Die in der Folgezeit nach 1850 nördlich des ehemaligen Viehtores langsam entstehende sogenannte Bitterfelder Vorstadt wird bis 1893 noch unter diesem Vorstadtnamen geführt. Erst 1893 erhielt die gesamte Straße den Namen Bitterfelder Straße.
Bitterfelder Straße 1		(siehe Roßplatz 4)
Bitterfelder Straße 3		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 100 und Brandkataster Nr. 339b Von 1854 bis 1893 Bitterfelder Straße 525.
Bitterfelder Straße 3	1583	Retzel Jacob, aus Trachenhahn b. Rötha, erw.
Bitterfelder Straße 3	1605	Stricke Wilhelm, erw.
Bitterfelder Straße 3	1609	Heydenreich Brose, erw.
Bitterfelder Straße 3	1609	Wartmann Hans, Schuster, wird mit dem Haus belehnt.
Bitterfelder Straße 3	1621	Dieze Hans, wird belehnt.
Bitterfelder Straße 3	1622	Cuntze Hans, erw.
Bitterfelder Straße 3	1630	Dietz Jacob, kauft das Haus. Nach 1637 liegt diese Hausstelle wüst.
Bitterfelder Straße 3	1712	Hoyer Samuel, Lohgerber, kauft die Wüstung und baut ein neues Haus.
Bitterfelder Straße 3	1729	Hoyer Gottfried, Sohn, Lohgerber, kauft.
Bitterfelder Straße 3	1741	Hoyer Johann Samuel, kauft.
Bitterfelder Straße 3	1788	Weisse Johann Elias, kauft.
Bitterfelder Straße 3	1794	Pietzsch Carl August, Feldscher in der hier in Garnison stehenden 2. Grenadier Kompanie des Rgmt. v. Reizenstein, aus Dresden, kauft.
Bitterfelder Straße 3	1813	Schanz Christian Gottlob, kauft.
Bitterfelder Straße 3	1823	Schantze Marie Friederike Amalie geb. Drache, Witwe, erw.
Bitterfelder Straße 3	1823	Teubner Johann Andreas, Sattlermeister, kauft für 600 Taler.
Bitterfelder Straße 3	1850	Teubner Marie Sophie geb. Rastig, Witwe, kauft für 1600 Taler.
Bitterfelder Straße 3	1852	Teubner Johann Friedrich, Sohn, Sattlermeister, kauft für 1200 Taler.
Bitterfelder Straße 3	1871	Gründung der Gaststätte „Reichskanzler“.
Bitterfelder Straße 3	1886	Fuhrmeister Hermann, Restaurateur, kauft.
Bitterfelder Straße 3	1891	Fuhrmeister Pauline geb. Klepzig, Witwe, wird Besitzerin.
Bitterfelder Straße 3	1894	Schladitz Wilhelm, Gastwirt, kauft.
Bitterfelder Straße 3	1904	Wittkopf Franz, Gastwirt, kauft.
Bitterfelder Straße 3	1907	Wust Richard, Landwirt, kauft.
Bitterfelder Straße 3	1909	Füssel Fritz, Biervorleger, kauft. In der Folgezeit wird die Gaststätte in „Krostitzer Bräustübl“ umbenannt.
Bitterfelder Straße 3	1962	Trensch Wilhelm, Kommissionshändler, kauft für 23600 DM.
Bitterfelder Straße 3	1964	Füssel Fritz, kauft für 20086 DM.
Bitterfelder Straße 3	1966	Füssel Frieda geb. Meisner, Witwe, erbt.
Bitterfelder Straße 3	1973	Franz Walter und Ehefrau, kaufen.
Bitterfelder Straße 3	1982	Urban Reinhard, kauft.
Bitterfelder Straße 3	1990	Stillegung der Gaststätte. Das Haus steht vollständig leer.
Bitterfelder Straße 3	1994	Abriß des Hauses und geplanter Neubau eines Gaststätten- und Hotelgebäudes.
Bitterfelder Straße (8 Grundstücke) Haus A-G		Die nachfolgenden 8 Hausgrundstücke befanden sich bis zu ihrer Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg, 1637, auf dieser westlichen Straßenseite der Viehgasse. Abgetrennt bzw. vererbt wurden sie mit einiger Sicherheit frühestens erst gegen Ende des 16. Jh. Die Anordnung ergibt sich durch die Aufführung dieser Häuser zwischen Bitterfelder Straße 3 und 10. Zu Beginn des 18. Jh. wurden auf den Wüstungen Scheunen errichtet.

Bitterfelder Straße Haus A	1598	Tzschannike Mattheus, erw.
Bitterfelder Straße Haus A	1630	Schultze Peter, heiratet 1621 die Witwe des Vorbesitzers, Zimmermann, aus Schenkenberg, erw. Nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Bitterfelder Straße Haus B	1637	Scharschmidt Christoph, Magister, Ratsherr 1639, Miethaus, erw.
Bitterfelder Straße Haus C	1612	Böttiger Caspar, erw.
Bitterfelder Straße Haus C	1628	Beier Hans, erw.
Bitterfelder Straße Haus C	1637	Franze Wolf, Handarbeiter, aus Döbernitz, erw. Nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Bitterfelder Straße Haus D	1629	Kirchhof Gregor, ein Kornhaus, erw. Nach 1638 liegt diese Stelle wüst
Bitterfelder Straße Haus E		Um 1615 entstandene und vererbte, wohl vormalige Miethausstelle.
Bitterfelder Straße Haus E	1622	Wahlmann Zacharias, aus Gertitz, erw.
Bitterfelder Straße Haus E	1629	Pagk Maria, Witwe des Hans P. jr. , wird belehnt.
Bitterfelder Straße Haus E	1637	Ericht Blasius, erw. Nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Bitterfelder Straße Haus E	1612	Rothe Hans, erw.
Bitterfelder Straße Haus E	1615	Ackermann Hans, aus Kreuma, wird mit dem Haus belehnt. Nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Bitterfelder Straße Haus G		Im Jahr 1609 vererbte vormalige Miethausstelle.
Bitterfelder Straße Haus G	1609	Jeger Christoph, Ratsherr und später Bürgermeister, Miete.
Bitterfelder Straße Haus G	1609	Korn Urban, wird mit dem Haus belehnt.
Bitterfelder Straße Haus G	1611	Meißner Gregor, Schuster, aus Köthen, wird belehnt.
Bitterfelder Straße Haus G	1617	Roitzsch Augustin, wird belehnt.
Bitterfelder Straße Haus G	1630	Roitzsch (auch Rust) Christoph, Bierbrauer, erw.
Bitterfelder Straße Haus G	Nach 1638	liegt diese Hausstelle wüst. Die nachfolgenden heute bestehenden Hausstellen wurden auf den Hausstellen a.) bis g.) errichtet.
Bitterfelder Straße 5		Bis nach 1934 ein Scheunengrundstück. 1893 im Besitz der Familie Richter.
Bitterfelder Straße 7		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 526. Im Jahr 1841 auf bisher als Garten genutztem Land erbaut.
Bitterfelder Straße 7	1841	Zander Gottlob, Webermeister, kauft das Land und baut.
Bitterfelder Straße 7	1843	Zander Johanne Karoline, Witwe, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1000 Taler.
Bitterfelder Straße 7	1847	Roniger Andreas, Sattlermeister, kauft für 1560 Taler.
Bitterfelder Straße 7	1872	Ronniger Friedrich Wilhelm, Sohn, Sattlermeister, wird Besitzer.
Bitterfelder Straße 7	1902	Ronniger Paul, Sattler, wird Besitzer.
Bitterfelder Straße 7	1957	Franke Hildegard geb. Ronniger, wird Besitzerin.
Bitterfelder Straße 7	1960	Franke Günter, Behördenangestellter, später in Döbernitz, wird Besitzer.
Bitterfelder Straße 7	1970	Riese Annerose, später verheh. Becker, kauft.
Bitterfelder Straße 9		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 527. Im Jahr 1844 auf bisher als Garten genutztem Land erbaut.
Bitterfelder Straße 9	1844	Buschmann Johann Gottfried, erbaut auf seinem Garten ein Haus.
Bitterfelder Straße 9	1845	Münzer Gottfried, Webermeister, kauft für 1075 Taler.
Bitterfelder Straße 9	1875	Schelz Julius Franz, Schuhmacher, kauft.
Bitterfelder Straße 9	1911	Talleur Anna geb. Schelz, erbt.
Bitterfelder Straße 9	1924	Talleur Gustav, Kaufmann mit Zigarrengeschäft, erw.
Bitterfelder Straße 11		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 528/529. Im Jahr 1829 auf dem vormaligen Kommunplatz errichtete Hausstelle.
Bitterfelder Straße 11	1829	Kommunplatz in der Viehgasse.
Bitterfelder Straße 11	1829	Buschmann Johann Gottfried, kauft das Land und baut.
Bitterfelder Straße 11	1851	Buschmann Carl Gottfried, Sohn, Tischler, kauft für 1000 Taler.
Bitterfelder Straße 11	1910	Buschmann Hermann, Pianofortenfabrikant in Charlottenburg und seine Schwester Emma Lorenz geb. Buschmann, werden Besitzer.
Bitterfelder Straße 11	1937	Sander Arno, Elektromeister, kauft für 12500 RM. Noch 1970.
Bitterfelder Straße 11	1967	Schmelzer Eheleute, in Selben, kaufen.
Bitterfelder Straße 13		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 530. Im Jahr 1882 aus dem ehemaligen städtischen Hirtenhaus in eine selbständige Hausstelle umgewandelt.
Bitterfelder Straße 13	1882	Mayerhofer Joseph, Sattlermeister, kauft das Hirtenhaus der Stadt Delitzsch.
Bitterfelder Straße 13	1892	Mayerhofer Paul, Sohn, Sattlermeister, kauft.
Bitterfelder Straße 13	1901	Abbruch und Neubau des Hauses.
Bitterfelder Straße 13	1931	Mayerhofer Paul, Sohn, Sattlermeister, kauft.
Bitterfelder Straße 13	1975	Eigentumsverzicht. Sogenanntes Eigentum des Volkes.
Bitterfelder Straße 15		Von 1871 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 530a. Im Jahr 1871 erbaute neue Knabenschule.
Bitterfelder Straße 15	1808	Rohr Christian August, Scheune am Viehtor, erw.
Bitterfelder Straße 15	1808	Die Stadt Delitzsch kauft die Scheune für 600 Taler.
Bitterfelder Straße 15	1870	Baubeginn für eine neue Knabenschule.
Bitterfelder Straße 15	1871	Einweihung der Schule.
Bitterfelder Straße 15	1990	Gymnasium.
Bitterfelder Straße 17		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 601. Dieses Haus gehört ursprünglich zum Grundstück Gerberplan 13. Im Jahr 1893 befindet sich hier noch eine Schmiedewerkstatt vom Haus Gerberplan 13. (siehe dort)
Bitterfelder Straße 17	1900	Neubau eines Gaststätten- und Wohnhaus, an Stelle des vorher abgerissenen Gebäudes. Übernahme des Gasthofnamens „Gasthof zum deutschen Kaiser“ vom Hausgrundstück Gerberplan 13.
Bitterfelder Straße 17	1985	Nutzung der Gasträume als HO-Sportartikelverkaufsstelle, erw.
Bitterfelder Straße 17	1994	Nutzung der Gasträume als Griechische Nationalitätengaststätte und "Phoenix-Apotheke".
Bitterfelder Straße 19		Von 1870 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 602a. Im Jahr 1870 vom Hausgrundstück Bitterfelder Straße 21 abgetrennte und mit einem Wohnhaus bebaute Stelle.

Bitterfelder Straße 19	1870	Erbauung eines Wohnhauses.
Bitterfelder Straße 19	1993	Abriß des Hauses.
Bitterfelder Straße 19	1993/94	Bothur Bestattungsunternehmen, Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses.
Bitterfelder Straße 21		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 602. Im Jahr 1870 vom Hausgrundstück Gerberplan 13 abgetrennte Hausstelle.
Bitterfelder Straße 21	1870	Kühne Wilhelm, Rentier, verkauft sein altes Wohnhaus Gerberplan 13, behält ab diese Stelle.
Bitterfelder Straße 21	1872	Neubau des Gasthofes. Der Gasthofname äZur Weintraube" wird vom Grundstück Gerberplan 13 hierher übernommen.
Bitterfelder Straße 21	1878	Hey Heinrich, Restaurateur in Halle, kauft.
Bitterfelder Straße 21	1893	Hey Friederike geb. Schmidt, wird Besitzerin.
Bitterfelder Straße 21	1902	Maul Karl, Gastwirt, kauft für 27000 Mark den Gasthof.
Bitterfelder Straße 21	1908	Uhlmann Richard, Brauereibesitzer, kauft den Gasthof und allem Zubehör für 44000 Mark.
Bitterfelder Straße 21	1920	Schulze Franz, Zimmermeister, kauft das Haus mit Gaststätte. Er legt den Gasthof still und richtet eine Zimmererwerkstatt ein.
Bitterfelder Straße 21	1923	Metzner Albert, Mauremeister, kauft.
Bitterfelder Straße 21	1924	Schulze Franz, besitzt es wieder.
Bitterfelder Straße 21	1961	Wohnungsverwaltung Delitzsch mietet und richtet hier Büro- und Sozialräume ein.
Bitterfelder Straße 21	1964	Schulze Marie geb. Pötzsch, Witwe, wird Besitzerin.
Bitterfelder Straße 21	1994	Einrichtung einer Polizeiwache.
Bitterfelder Straße 25	Erbaut 1906	
Bitterfelder Straße 27	Erbaut 1906	
Bitterfelder Straße 35	Erbaut 1899	
Bitterfelder Straße 2		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 118 und Brandkataster Nr. 333. Von 1854 bis 1893 Bitterfelder Straße 540.
Bitterfelder Straße 2	1552	Glümel Hans, Schneider, erw.
Bitterfelder Straße 2	1557	Strauss Peter, erw.
Bitterfelder Straße 2	1560	Meissner Peter, erw.
Bitterfelder Straße 2	1562	Schwarze Christian, erw.
Bitterfelder Straße 2	1564	Königk Nicol, erw.
Bitterfelder Straße 2	1567	Schreiber Andreas, erw.
Bitterfelder Straße 2	1583	Große Barthol, erw.
Bitterfelder Straße 2	1610	Große Martin, Sohn, wird belehnt.
Bitterfelder Straße 2	1622	Große Georg, Hosenhändler, erw.
Bitterfelder Straße 2	1637	Tramme Lorenz, erw. Sein Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Bitterfelder Straße 2	1717	Weber Johann Heinrich, maßt sich die Stelle an und baut neu, Fuhrmann, aus Nötzschkau b. Merseburg. Erst seine Erben werden mit der Stelle belehnt.
Bitterfelder Straße 2	1764	v. Selmnitz Caroline Sophie Amalie, Frau des Leutnants v. S. , kauft.
Bitterfelder Straße 2	1818	Barth Johann George, erw.
Bitterfelder Straße 2	1818	Samuel Carl August Gottlieb, kauft.
Bitterfelder Straße 2	1828	Senf Johann Heinrich, Kramer und Kaufmann, kauft zwei Häuser, eines ist dieses, für 2500 Taler.
Bitterfelder Straße 2	1836	Senff Hermann Oscar, Sohn, Kaufmann, kauft für 5000 Taler.
Bitterfelder Straße 2	1842	Senf Amalie geb. Schaaf, kauft in öffentlicher Versteigerung für 3047 Taler. Sie später verheiratete Naumann.
Bitterfelder Straße 2	1882	Schmuck Paul, Kaufmann, kauft.
Bitterfelder Straße 2	1890	Bär Karl, Kaufmann, kauft.
Bitterfelder Straße 2	1913	Köthnig Richard, Kaufmann, kauft. Er ist Spirituosenfabrikant und betreibt eine Weinhandlung. Noch 1934.
Bitterfelder Straße 4		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 117 und Brandkataster Nr. 334. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 539.
Bitterfelder Straße 4	1552	Meurer Hans, erw.
Bitterfelder Straße 4	1567	Reibitzsch Jacob, erw.
Bitterfelder Straße 4	1583	Freistetter Hans, Glaser, erw. Er hatte 1574 als Lehrling ausgebildet.
Bitterfelder Straße 4	1605	Hermann Jacob, erw.
Bitterfelder Straße 4	1616	Seydewitz Peter, aus Werbelin, wird belehnt.
Bitterfelder Straße 4	1637	Schmidt Andreas, erw. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Bitterfelder Straße 4	1717	Brade Johann Gottlieb, noch wüste Stelle.
Bitterfelder Straße 4	1735	Härte Christian Gottlieb, Gasthalter, kauft die wüste Stelle zusammen mit zwei benachbarten Wüstungen und baut das Haus auf.
Bitterfelder Straße 4	1744	Schröter Adrian, Gastwirt, kauft.
Bitterfelder Straße 4	1744	Körber Carl August, Strumpfhändler, kauft.
Bitterfelder Straße 4	1747	Harding Johann Christian, kauft.
Bitterfelder Straße 4	1759	Renner Marie Christine, kauft.
Bitterfelder Straße 4	1767	Renner Johann Gottfried, Kürschner, aus dem Rosental, kauft.
Bitterfelder Straße 4	1770	Renner Marie Christine, wird Besitzerin.
Bitterfelder Straße 4	1771	Renner Johann Gottfried, wird Besitzer.
Bitterfelder Straße 4	1795	Lehmann Christian Gottlieb, Barett- und Strumpfstriker, aus Eibenstock, kauft für 50 Taler.
Bitterfelder Straße 4	1837	Zander Gottlob, Leinewebermeister, kauft für 400 Taler.
Bitterfelder Straße 4	1840	Brode Friedrich, Böttchermeister, kauft für 500 Taler.
Bitterfelder Straße 4	1844	Sattler Friedrich Wilhelm, Kommissionär, kauft für 700 Taler.
Bitterfelder Straße 4	1849	Haschert Wilhelm, Schmiedemeister, aus Radefeld, kauft für 900 Taler.
Bitterfelder Straße 4	1878	Schmidt Friedrich Carl, Schmied, kauft.

Bitterfelder Straße 4	1894	Hinkefuss Gustav, Schmiedemeister, kauft.
Bitterfelder Straße 4	1927	Hartig Reinhold, Mauremeister, erw.
Bitterfelder Straße 4	1934	Grosch Otto, Tapeziermeister und Dekorateur, erw.
Bitterfelder Straße 6		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 116 und Brandkataster Nr. 335. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 538. Um 1615 abgetrennte Hausstelle.
Bitterfelder Straße 6	1622	Prauwitzsch Clemen, erw.
Bitterfelder Straße 6	1637	Müller Barthel, Korbmacher, erw. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Bitterfelder Straße 6	1717	Brade Johann Gottlieb, wüste Hausstelle, gelegen an der Gasse.
Bitterfelder Straße 6	1735	Härtel Christian Gottlieb, Gastgeber, kauft die Wüstung und baut neu
Bitterfelder Straße 6	1744	Schröter Adrian, Gastwirt, kauft.
Bitterfelder Straße 6	1752	Schröter Rosine Elisabeth, kauft.
Bitterfelder Straße 6	1761	Müller Johann Christoph, Brandweinbrenner, kauft.
Bitterfelder Straße 6	1788	Müller Johann Gottlob, Sohn, Seiler, kauft.
Bitterfelder Straße 6	1799	Müller Johanne Elisabeth geb. Neubauer, Witwe, kauft in der Versteigerung.
Bitterfelder Straße 6	1826	Müller Carl Friedrich, Sohn, Seilermeister, kauft für 540 Taler.
Bitterfelder Straße 6	1832	Klikermann Ferdinand, Glaser, kauft für 430 Taler.
Bitterfelder Straße 6	1842	Klikermann Juliane geb. Hennig, Witwe, wird Besitzerin.
Bitterfelder Straße 6	1845	Barth Johann Gottlieb jr., Fleischermeister, kauft für 1650 Taler.
Bitterfelder Straße 6	1848	Koppe Friedrich Julius jr., Strumpfwirker, kauft für 1600 Taler.
Bitterfelder Straße 6	1851	Voerckel Johann Gottfried, Fleischermeister, kauft für 1660 Taler in der Versteigerung.
Bitterfelder Straße 6	1851	Rudolph Johann Gottfried, Fuhrmann, kauft.
Bitterfelder Straße 6	1863	Rudolph Johanne Marie geb. Schumann, Witwe, erbt.
Bitterfelder Straße 6	1896	Walter Hermann, Kaufmann in Halle, kauft in der Zwangsversteigerung.
Bitterfelder Straße 6	1898	Rossberg Franz, Eisendreher in Leipzig-Eutritzsch, kauft.
Bitterfelder Straße 6	1950	Rossberg Anna geb. Geissler, Witwe, erbt.
Bitterfelder Straße 6	1951	Becker Clara geb. Rossberg, verwitwete Sander, Tochter, wird Besitzerin.
Bitterfelder Straße 6	1966	Trautwein, in Sandersdorf, erw.
Bitterfelder Straße 6	1966	Richter Eheleute, in Döbern, kaufen.
Bitterfelder Straße 6 / 8		Zwischen Bitterfelder Straße 6 und 8 war bis zu ihrer Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg die Einmündung der Saugasse in die Viehgasse. Auch Eingang in den Scherwedlich genannt. Dieser wurde mit dem Neubau des Hauses Bitterfelder Straße 8 überbaut.
Bitterfelder Straße 8		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 110 und Brandkataster Nr. 336. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 537.
Bitterfelder Straße 8	1552	Becker die Thonius, evtl. noch als Miete, erw.
Bitterfelder Straße 8	1583	Drehbul Hans, Kleinschmied, erw.
Bitterfelder Straße 8	1612	Koythe Jacob, Schwiegersohn, erw.
Bitterfelder Straße 8	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Bitterfelder Straße 8	1729	Winkler Georg Gottfried, Zimmerergeselle, aus Rödgen, erhält vom Rat die Wüstung kostenlos. Er darf den Eingang zum Scherwedlich mit verbauen.
Bitterfelder Straße 8	1733	Eßler Johann Gottfried, zukünftiger Schwiegersohn, Zimmerergeselle, erhält die Stelle mit den schon aufgerichteten Lehmwänden.
Bitterfelder Straße 8	1789	Essler Erben.
Bitterfelder Straße 8	1801	Pauli Johann Christoph Leberecht, kauft.
Bitterfelder Straße 8	1815	Angelrath Christian Detlev, Schuhmachermeister, kauft für 200 Taler.
Bitterfelder Straße 8	1856	Angelrath Johanne Christiane geb. Hoppe, Witwe, erbt.
Bitterfelder Straße 8	1863	Richter Karl Friedrich, Lohgerbermeister, kauft für 950 Taler.
Bitterfelder Straße 8	1906	Richter Karl, Lohgerbermeister, erbt.
Bitterfelder Straße 8	1934	Wächter Bernhard, Musikdirektor, erw. Er betreibt hier eine Musikschule.
Bitterfelder Straße 10		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 109 und Brandkataster Nr. 337. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 536.
Bitterfelder Straße 10	1604	Rüdiger Brose, Miete mit dabei gelegener Scheune, erw.
Bitterfelder Straße 10	1604	Koythe Margarethe, Witwe des Jacob K., wird erblich mit der bisherigen Miete und Scheune belehnt.
Bitterfelder Straße 10	1610	Gemeiner Jacob, Maurer, aus Röttenbach b. Dippoldiswalde, wird belehnt.
Bitterfelder Straße 10	1637	Gemeiner Lorenz, Sohn, Maurer, erw. Sein Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Bitterfelder Straße 10	1714	Winckler George, Zimmermann, aus Rödgen, kauft die wüste Stelle und baut ein neues Haus.
Bitterfelder Straße 10	1738	Winkler Johann Carl, Sohn, Lohgerber, kauft.
Bitterfelder Straße 10	1767	Winkler Susanna Catharina, Tochter, wird Besitzerin.
Bitterfelder Straße 10	1769	Elzner Johann Christian, Ehemann, Lohgerber, aus Leipzig, wird Besitzer.
Bitterfelder Straße 10	1807	Elzner Christian David, Sohn, Lohgerbermeister, kauft das Haus mit der als Garten genutzten Scheunstätte für 476 Taler.
Bitterfelder Straße 10	1841	Elzner Friedrich David, Sohn, erbt.
Bitterfelder Straße 10	1855	Elzner Johanne Sophie geb. Werner, Witwe, kauft für 2500 Taler.
Bitterfelder Straße 10	1906	Richter Karl, Lohgerbermeister, kauft.
Bitterfelder Straße 10	1934	Richter Erben, erw.
Bitterfelder Straße 12/14		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 107 und Brandkataster Nr. 338. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 535/534. Bis 1790 ein normales vererbtes Wohnhaus, dann von der Stadt vermietete Pächterwohnung für den Pächter des städtischen Ökonomiegutes, auch als Herrenhaus bezeichnet.
Bitterfelder Straße 12/14	1622	Melzer Michael, Maurer, erw.
Bitterfelder Straße 12/14	1637	Diese Hausstelle wird von den Schweden niedergebrannt.
Bitterfelder Straße 12/14	1677	Günther Adam, wüste Hausstelle, erw. Sie wird ab 1688 als Garten versteuert.

Bitterfelder Straße 12/14	1722	Wend Johann Christoph, kauft die Stelle und baut neu.
Bitterfelder Straße 12/14	1723	Deissner Christian, kauft.
Bitterfelder Straße 12/14	1727	Gradehand Johann Christoph, kauft das Haus.
Bitterfelder Straße 12/14	1765	Sparwald Samuel, kauft.
Bitterfelder Straße 12/14	1765	Brade Johann Christian, kauft.
Bitterfelder Straße 12/14	1768	Gradehand Christian Sigismund, Kammerkommissar, kauft.
Bitterfelder Straße 12/14	1788	Wahlen Johann August, kauft das Haus.
Bitterfelder Straße 12/14	1790	Stadtkommune Delitzsch kauft das Haus für 335 Taler. Das Wohnhaus wird zur Pächterwohnung für das von der Stadt verpachtete Ökonomiegut mit Schäferei.
Bitterfelder Straße 12/14	1860	Ende der Verpachtung. Das Haus wird für Wohnungen der Kranken-und Armenwärter, Nachtwächter und Totengräber umgenutzt.
Bitterfelder Straße 12/14	1913	Städtische Mietwohnungen für Beamtenwitwen und dem Steuererheber, später normale städtische Mietwohnungen. Nach dem Abbruch des Hauses ab 1985 Bebauung der Grundstücke mit einem Wohn-und Geschäftsblock.
Bitterfelder Straße 16 (heute Schäfergraben 2/4)		Von 1861 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Straße 533. Hier befand sich bis zum Jahr 1860 der Schafstall des Delitzscher Ratsgutes. Das Gut erstreckte sich bis an den Marienfriedhof und befand sich mindestens seit dem 16. Jh. hier. Die Schäferei wird zumindest zeitweise verpachtet. Auch Schweineställe und Speicherscheunen der Stadt standen auf dem Gelände. Die Pächter des Stadtgutes waren verpflichtet für das Vieh der Bürger ein Samenrind und einen Zuchteber zu halten. Nach der Auflösung des Gutes wurde ein großer Teil des Geländes für die Vergrößerung des Friedhofes verwendet.
Bitterfelder Straße 16 (heute Schäfergraben 2/4)	1550	Die Stadt erhält vom Amt die bisherige Amtsschäferei in Erbpacht.
Bitterfelder Straße 16 (heute Schäfergraben 2/4)	1637	Am 18. 2. wird die Schäferei mit 600 Schafen von den Schweden niedergebrannt. Der Neuaufbau erfolgt nach 1645.
Bitterfelder Straße 16 (heute Schäfergraben 2/4)	1860	Abriß des Schafstalles im Ökonomiegut der Stadt. Er stand quer zur Bitterfelder Straße entlang des Schäfergrabens.
Bitterfelder Straße 16 (heute Schäfergraben 2/4)	1861	Erbauung eines Kranken-und Armenhauses der Stadt auf der Abrißstelle. Es diente auch als Obdachlosenwohnheim.
Bitterfelder Straße 16 (heute Schäfergraben 2/4)	1984	Abbruch des Hauses.
Bitterfelder Straße 16 (heute Schäfergraben 2/4)	1985	Baubeginn für einen neuen Wohnblock auf dieser Stelle.
Das Torwächterhaus am Viehtor		Von 1854 bis 1873 Hausnummer Bitterfelder Straße 531. Dieses Torwächterhaus ragte gemeinsam mit dem Viehtor bis in die Mitte der Bitterfelder Straße hinein und befand sich in der Verlängerung des früheren Schafstalles bzw. ab 1861 des Armenhauses. Es war Dienstwohnung des Rates für den Torwächter, welcher im 18. Jh. auch die Aufgaben eines Nachtwächters und Flurschützen zu erfüllen hatte.
Das Torwächterhaus am Viehtor	1754	Torwächterhaus am Viehtor, erw.
Das Torwächterhaus am Viehtor	1849	Thier Friedrich August, Seiler, kauft das vormalige Schlagzieherhaus am Viehtor für 220 Taler von der Stadt.
Das Torwächterhaus am Viehtor	1873	Sattler Friedrich Wilhelm, Agent, kauft in der Zwangsversteigerung.
Das Torwächterhaus am Viehtor	1873	Die Stadt kauft das Haus und bricht es ab. Die Stelle wird zur Verbreiterung der Bitterfelder Straße eingezogen.
Das Viehtor		Teil der im 15. Jh. entstandenen neustädtischen Befestigungs-und Kontrollanlage. Es befand sich unmittelbar anschließend an das Torwächterhaus in Verlängerung des Schafstalles und Schäfergrabens und ragte in die Bitterfelder Straße hinein. Es muß bis zu seiner Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg ein geschlossenes Torhaus mit Wohnung gewesen sein, danach wohl nur ein zweiflügeliges verschließbares Holztor. Mit einiger Sicherheit wurde das Viehtor 1444 erbaut, möglicherweise im Zusammenhang mit der Erweiterung der Befestigungsanlage um die Altstadt und der Anlegung des Roßplatzes.
Das Viehtor	1461	Erste Erwähnung des Viehtores.
Das Viehtor	1477	Ausbesserung des Turmes am Viehtor.
Das Viehtor	1548	Erwähnung eines äThorwerfers im viehe thor".
Das Viehtor	1550	Neubau des Viehtores mit Wendelstein.
Das Viehtor	1552	Eine Mietwohnung des Rates im Viehtor, erw.
Das Viehtor	1637	Das Viehtor wird von den Schweden am 18. 2. niedergebrannt.
Das Viehtor	1651	Das Mitteltor des Breiten Tores brachte man an die Stelle des im Krieg niedergebrannten Viehtores.
Das Viehtor	1829	Aufhebeung der Pflastergeleitshebestelle am Viehtor und Entfernung der Schlagbäume.
Bitterfelder Straße 18		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Vorstadt 610. Als eines der ersten Wohnhäuser des später Bitterfelder Vorstadt genannten Wohnviertels. Gelegen auf dem vormaligen städtischen Pflaumenanger.
Bitterfelder Straße 18	1848	Acker der Stadt Delitzsch auf dem Pflaumenanger.
Bitterfelder Straße 18	1848	Bauer Johann Leberecht, Maurergeselle, kauft das Land und baut ein Haus.
Bitterfelder Straße 18	1861	Bernhardt Carl, Schuhmachermeister und seine Frau Christiane Eleonore geb. Bauer, kaufen für 1750 Taler.
Bitterfelder Straße 18	1872	Müller Ferdinand, Kaufmann in Leipzig, kauft in öffentlicher Versteigerung für 2450 Taler.
Bitterfelder Straße 18	1872	Stadt Delitzsch kauft.
Bitterfelder Straße 18	1888	Thieme Moritz, Mühlenbesitzer, kauft.
Bitterfelder Straße 18	1894	Kuhne Beate geb. Siebenhühner, kauft.
Bitterfelder Straße 18	1900	Beckert August, Buchbindermeister, kauft.
Bitterfelder Straße 18	1934	Beckert Auguste, Witwe, erw.
Bitterfelder Straße 22	Erbaut 1871.	
Bitterfelder Straße 26	Erbaut 1903.	
Bitterfelder Straße 36	Erbaut 1909.	
Bitterfelder Straße 40	Erbaut 1908	
Bitterfelder Straße 50		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Vorstadt 606. Im Jahr 1853 als einzelstehendes Gebäude weiter nördlich vor dem damaligen Stadteingang in der Nähe einer Windmühle errichtete Brauerei. Daraus ergibt sich auch die heutige nicht in der Bauflucht stehende, Gebäudesituation.
Bitterfelder Straße 50	1853	Offenhauer Johann Ferdinand, Ökonom, kauft den Acker für 450 Taler vom Müller Gottfried Angermann und baut. O. ist Braumeister und Pächter der Rittergutsbrauerei Klein-Krostitz.
Bitterfelder Straße 50	1874	Offenhauer Gustav Adolph, wird Besitzer.
Bitterfelder Straße 50	1900	Krause & Co. Dampfbrauerei, wird Besitzer.
Bitterfelder Straße 50	1902	Delitzscher Bierbrauer Aktiengesellschaft, kauft.
Bitterfelder Straße 50	1913	Paul Schauseil & Co. , Kommanditgesellschaft und Bankhaus.

Bitterfelder Straße 50	1920	Albrecht Otto, Werkstättenarbeiter, kauft.
Bitterfelder Straße 50	1935	Albrecht Emma geb. Höhne, wird Mitbesitzerin.
Bitterfelder Straße 50	1954	Albrecht Erben.
Dübener Straße allgemein		Eine alte unbebaute nach Düben führende Wegeführung. Bis zum Jahr 1864 stand dort nur das Wohnhaus des Windmüllers. Mit der dann einsetzenden Bebauung erhielt sie den Namen Dübener Vorstadt. Mit dem Jahr 1893 wurde der Teil von der Bitterfelder Straße bis Eisenbahnstraße in Dübener Straße umbenannt, 1934 in Hermann-Göhring-Straße. Der Teil der von der Eisenbahnstraße Richtung Osten führte mit der nachfolgenden Bebauung bis 1945 weiter den Namen Dübener Vorstadt. 1945 wurden beide Teile in Dübener Straße umbenannt.
Dübener Straße 3, 5, 7, 9	1893-94 erbaut	
Dübener Straße 2, 4, 6	1865 erbaut	
Dübener Straße 8, 10, 12	1866-68 erbaut	
Dübener Straße 16	1882-84 erbaut	Lehrerseminar; später Friedens-OS; ab 1996 Oskar-Reime-Gymnasium
Dübener Straße Krankenhaus	1895 erbaut	
Eisenbahnstraße allgemein		Parallel mit der Erbauung der Eisenbahnlinie Leipzig-Dessau im Jahre 1857/58 wurde diese Straße neu angelegt. Als erstes Gebäude wurde an ihr der Bahnhof 1858 gebaut. Die Straße führte bis 1893 noch den Namen Bahnhofstraße, dann Umbenennung in die noch heute gültige Bezeichnung.
Eisenbahnstraße 1	1862 erbaut	
Eisenbahnstraße 15	1873 erbaut	
Eisenbahnstraße 17	1866 erbaut	
Elisabethstraße allgemein		Im Jahr 1870 nach begonnener Bebauung so benannter neuer Straßenzug. Als Verbindungsstraße zwischen Lindenstraße und Eisenbahnstraße angelegt.
Elisabethstraße 5	1866 erbaut	
Elisabethstraße 9	1866 erbaut	
Elisabethstraße 13	1865 erbaut	
Elisabethstraße Katholische Kirche	1867/68 erbaut	
Breite Straße allgemein		Bis um 1854 Breite Gasse. Breite Straße 1 auch "am Kirchhof", Breite Straße 2 und 4 im 17. und 18. Jahrhundert auch "im Heringsgäschen gelegen", nach der in der Breiten Straße 1 gelegenen Heringshoke, genannt. Südseite zum I. Viertel, Nordseite zum IV. Viertel der Stadt gehörend. Ab 1892 Breite Straße
Breite Straße 1		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 66 b des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer Breite Straße 271. Ursprünglich Teil des alten Rathauses (Markt 18), der der Fleischhauern an Wochenmärkten gegen eine jährliche Abgabe zu ihrem Warenverkauf bis zum Jahr 1376 diente. Der Scharren wurde der Kirche zur Aufbewahrung der Baugerätschaften während ihres Neubaus unentgeltlich vom Rat überlassen. Dann Hocke- oder Kramerammer. Im 18. Jahrhundert wieder Fleischstand.
Breite Straße 1	1464	Die Kirche St. Peter und Paul, kauft.
Breite Straße 1	1749	Felgner Johann David, Ratsherr, kauft.
Breite Straße 1	1785	Geissler Sophie Elisabeth geb. Felgner, in Sausedlitz, erw.
Breite Straße 1	1807	Geissler Christian Friedrich, erw.
Breite Straße 1	1807	Kühne Johann Christian, Kaufmann, kauft für 800 Taler.
Breite Straße 1	1833	Kühne Minna, Tochter, erbt.
Breite Straße 1	1833	Heischkel Maria Dorothea Elisabeth geb. Linke, kauft für 2000 Taler.
Breite Straße 1	1853	Kreutzer Philipp Heinrich, Schneidermeister, kauft für 1460 Taler.
Breite Straße 1	1861	Fiebig Wilhelmine geb. Heischkel, kauft für 1740 Taler.
Breite Straße 1	1866	Werner Eduard, Konditor, kauft für 3900 Taler.
Breite Straße 1	1869	Werner Louise geb. Friese, Vorbesitzerwitwe, kauft in der öffentlichen Versteigerung für 4000 Taler im Meistgebot.
Breite Straße 1	1879	Hofmann Johann Carl, Konditor, kauft und betreibt hier eine Konditorei mit Cafe.
Breite Straße 1	1902	Jacobsohn Siegmund, Kaufmann, kauft.
Breite Straße 1	1925	Jacobsohn Berta geb. Wolf, wird Besitzerin.
Breite Straße 1	1940	Stadt Delitzsch wird Eigentümer.
Breite Straße 3		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 51 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 246. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 240.
Breite Straße 3	1435	Wedelwitz Peter, erw.
Breite Straße 3	1440	Pryse Ambrosius, erw.
Breite Straße 3	1455	Brotuff Mauritius, Ratsherr 1452-82, erw.
Breite Straße 3	1465	Zweimer Thomas, erw.
Breite Straße 3	1480	Sendermann Barthol, erw.
Breite Straße 3	1485	Kürsener Hans, erw.
Breite Straße 3	1495	Gubyn Hans (auch Czobynner), Ratsherr 1488, erw.
Breite Straße 3	1501	Treue George, erw.
Breite Straße 3	1515	Ogeler Hans, erw.
Breite Straße 3	1525	Treue George, Bürgermeister 1514, 17, 20, 23, 26 und Ratsherr, erw.
Breite Straße 3	1531	Treue die Georg, erw.
Breite Straße 3	1534	Kohl Matthias, erw.
Breite Straße 3	1540	Koetzschke Georg, erw.
Breite Straße 3	1552	Naumann Dionysus, Bürgermeister 1568, 71 und Ratsherr 1543-71, erw.
Breite Straße 3	1597	Heydenreich Hieronimus, Ratsherr 1588-97, erw.
Breite Straße 3	1602	Leissner Melchior, Tuchhändler, erw.
Breite Straße 3	1615	Holfeld Christian, erw.
Breite Straße 3	1666	Parreidt Simon, Ratsherr 1650-62, erw.
Breite Straße 3	1671	Parreidt Simons Witwe, erw.
Breite Straße 3	1709	Scholler Gottfried, Bürgermeister 1709 und Verwalter der Stadtgüter, erw.

Breite Straße 3	1710	Bornhold Anna Elisabeth geb. Bornmann, zuerst verehelichte Scholler, Vorbesitzerwitwe, erw.
Breite Straße 3	1720	Bornmann Gottfried, Bruder, Bürgermeister 1702, 05, 08, 11, 12, 15, 19, 20, 23 und praktischer Jurist, aus Colditz, kauft.
Breite Straße 3	1722	Stockmann Christian Friedrich, Amtsprocurator der Ämter Delitzsch, Bitterfeld und Zörbig und praktischer Jurist, kauft.
Breite Straße 3	1742	Hartmann Christian Esaias, Ratsbauverwalter und Weißgerber, kauft.
Breite Straße 3	1795	Schwarze Tobias Leberecht, Schwiegersohn, Schuhmacher, kauft.
Breite Straße 3	1816	Kretzschmar Erdmuthe Concordie geb. Schwartze, Tochter, erw.
Breite Straße 3	1817	Kretzschmar Johann Friedrich, Ehemann, Gürtlermeister, kauft für 500 Taler.
Breite Straße 3	1882	Freywald Erdmuthe Concordia Wilhelmine geb. Freywald, Uhrmacherwitwe, erbt.
Breite Straße 3	1887	Schroeter Carl Friedrich, Barbierherr und seine Frau Pauline geb. Jahn, kaufen.
Breite Straße 3	1903	Pesch Otto, Friseurmeister, kauft.
Breite Straße 3	1957	Hausenblas Ferdinand, Friseurmeister, kauft.
Breite Straße 3	1972	Hausenblas Gertrud geb. Blaha, wird Besitzerin.
Breite Straße 3	1980	Eigentumsverzicht.
Breite Straße 5		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 52 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 247. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 241.
Breite Straße 5	1455	Gruel Wenzel, Ratsherr 1440-55, erw.
Breite Straße 5	1460	Ochsmann, erw.
Breite Straße 5	1465	Reder Nicolaus, erw.
Breite Straße 5	1470	Klitzschmar Remigius, erw.
Breite Straße 5	1475	Rochlitz Mattheus, erw.
Breite Straße 5	1480	Reinhard Paul, erw.
Breite Straße 5	1485	Dietrich Lucas, erw.
Breite Straße 5	1495	Dietrich Nicolaus, erw.
Breite Straße 5	1501	Ogeler Hans, erw.
Breite Straße 5	1515	Treue Georg, erw.
Breite Straße 5	1530	Hartmann Martin, erw.
Breite Straße 5	1552	Güttner Gregor, Ratsherr 1553-65, erw.
Breite Straße 5	1577	Pouch Gregor, Schwiegersohn, aus Gollma, erw.
Breite Straße 5	1641	Wiederitz Hans, Schneider, erw.
Breite Straße 5	1642	Gurre Balthasar, Schneider, kauft.
Breite Straße 5	1682	Gurre Balthasar, Ratsherr 1686-94, Bürgermeister 1686, 89, 92.
Breite Straße 5	1720	Meischner Gottfried, 1693 noch Bortenwirker und Kramer, dann Stadtrichter und Handelsmann, Ratsherr 1715-34.
Breite Straße 5	1736	Meischner Johann Christoph, Sohn, Handelsmann, kauft.
Breite Straße 5	1760	Meischner Maria Erdmuthe geb. Schuhmann, Vorbesitzerwitwe, kauft.
Breite Straße 5	1794	Boehme Johann Gottlob und seine Frau Johanna Sophie Henriette geb. Dennhardt, kaufen für 700 Gulden.
Breite Straße 5	1837	Schulze Gottlob Heinrich, Kaufmann, kauft für 1500 Taler. 1859 kaufmännischer Konkurs.
Breite Straße 5	1859	Zeising Ferdinand, Kaufmann in Ostrau, kauft in der Versteigerung für 4070 Taler.
Breite Straße 5	1886	Wodicka Anton, Goldarbeiter, kauft.
Breite Straße 5	1924	Woditschka Klara geb. Becker, Gold-und Silberwarenverkaufsgeschäft.
Breite Straße 7		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 53 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 248. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 242.
Breite Straße 7	1435	Mansfeld, erw.
Breite Straße 7	1445	Wüle George, erw.
Breite Straße 7	1450	Wüle die George, erw.
Breite Straße 7	1455	Werbener Heinrich, erw.
Breite Straße 7	1465	Werbener die Heinrich, erw.
Breite Straße 7	1501	Sachse Peter, Ratsherr 1484-1508, erw.
Breite Straße 7	1540	Klingenstein Simon, erw.
Breite Straße 7	1552	Klingenstein, die Simon, erw.
Breite Straße 7	1574	Sachse Urban, Kürschner, erw.
Breite Straße 7	1576	Kirchhof Valentin, erw.
Breite Straße 7	1590	Franz die Urban, um 1590 erw.
Breite Straße 7	1597	Selneccer Georg, Magister, Superintendent Del. 1585-88, ab 1589 in Schlackenwalde/Böhmen.
Breite Straße 7	1620	Hochstetter Gregor, Handelsmann, erw.
Breite Straße 7	1641	Burgmann Hans, Ratskämmerer und Hospitalvorsteher, erw.
Breite Straße 7	1667	Boettcher Dietrich, 1643 noch Feldtrompeter, aus Dresden, erw.
Breite Straße 7	1671	Gramann Catharina, erw.
Breite Straße 7	1671	Richter Tobias, Seiler, Ratsherr, aus Friedersdorf, kauft.
Breite Straße 7	1700	Schlund Christian, Schwiegersohn, Bäcker, kauft.
Breite Straße 7	1725	Schönfeld Christian Gottfried, zukünftiger Schwiegersohn, Bäcker, kauft.
Breite Straße 7	1749	Schönfeld Christian Gottfried, Sohn, Bäcker, kauft.
Breite Straße 7	1785	Hubert Johann Jacob, Bäcker, aus Leipzig, erw.
Breite Straße 7	1785	Zimmermann Heinrich, Amtssteuereinnnehmer, Ratsherr 1752- 59, aus Cronzoser/Rußland, kauft.
Breite Straße 7	1792	Zimmermann Eleonore Henriette, kauft.

Breite Straße 7	1794	Peissker Christian Gottlob, Gürtler und Kramer, kauft.
Breite Straße 7	1821	Dittmar Johanne Sophie geb. Gelpke, kauft.
Breite Straße 7	1825	Dittmar Georg Wilhelm, Sohn, Zeugschmied, kauft für 1600 Taler.
Breite Straße 7	1837	Dittmar Christiane Elisabeth geb. Held, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Breite Straße 7	1851	Schulze Gottlob Heinrich, Kaufmann, kauft für 3000 Taler, 1859 kaufmännischer Konkurs.
Breite Straße 7	1859	Held Gottfried Robert, Kaufmann, kauft in der Versteigerung für 4300 Taler.
Breite Straße 7	1889	Preller Theodor, Kaufmann, kauft.
Breite Straße 7	1889	Lindner Bernhard, Kaufmann in Halle, kauft in der Zwangsversteigerung.
Breite Straße 7	1890	Beschmidt Friedrich Wilhelm, Kaufmann, kauft.
Breite Straße 7	1893	Held Gottfried Robert, Rentier, kauft in der Zwangsversteigerung.
Breite Straße 7	1895	Wehle Hugo, Kaufmann, kauft. Verkauf von Kolonialwaren, Wein und Feinkost. Er baut 1930 das Haus um.
Breite Straße 9		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 54 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 249. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 243.
Breite Straße 9	1460	Roitzsch Hans (Henze), Bürgermeister 1496, 99, erw.
Breite Straße 9	1500	Winkler Wenceslaus, erw.
Breite Straße 9	1505	Ackermann Benedict, erw.
Breite Straße 9	1535	Luppe Andreas, erw.
Breite Straße 9	1542	Luppe, die Andreas, erw.
Breite Straße 9	1552	Luppe Johann d. j. , Ratsherr 1574-79, erw.
Breite Straße 9	1595	Luppe Martin, erw.
Breite Straße 9	1620	Burgmann Johann, Ratsherr 1607-1626, erw.
Breite Straße 9	1641	Marci Heinrich, erw.
Breite Straße 9	1652	Schlewitz Hans, erw.
Breite Straße 9	1667	Brade Hans Witwe, erw.
Breite Straße 9	1682	Schaarschmidt Christoph Erben, er aus Naumburg, 1633 als Rektor der Schule Del. erw. , Ratsherr 1639, dann Pfarrer in Spröda.
Breite Straße 9	1685	Schaarschmidt Christian, Notar publ. und Kurrentsteuereinnehmer, erw.
Breite Straße 9	1716	Schmidt Georg, Sattler, erw.
Breite Straße 9	1716	Schmidt Johann Georg, Sohn, Sattler, kauft.
Breite Straße 9	1752	Schmidt Christian, kauft.
Breite Straße 9	1786	Schmidt Johann Samuel, kauft.
Breite Straße 9	1811	Schmidt Johann Gottfried, kauft.
Breite Straße 9	1816	Held Johann Gottfried, kauft.
Breite Straße 9	1821	Moritz Johann Gottlieb, Instrumentenmacher, kauft für 1000 Taler.
Breite Straße 9	1852	Bier Wilhelmine geb. Ulbrich, Schlossersfrau, erbt.
Breite Straße 9	1889	Bier Hermann, Kaufmann, kauft.
Breite Straße 9	1902	Baumgärtel Max, Buchbindermeister, kauft.
Breite Straße 9	1949	Baumgärtel Karl, Kaufmann, erbt.
Breite Straße 9	1968	Baumgärtel Charlotte geb. Leibricht, erbt.
Breite Straße 9	1979	Eigentumsverzicht.
Breite Straße 11		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 55 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 250. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 244.
Breite Straße 11	1430	Rubach Peter, erw.
Breite Straße 11	1440	Rühl Claus, erw.
Breite Straße 11	1445	Rühl die Claus, erw.
Breite Straße 11	1495	Rühl Hans, erw.
Breite Straße 11	1501	Rühl Bastian, erw.
Breite Straße 11	1552	Thamm Clemens, mit Miete, erw.
Breite Straße 11	1575	Voigt Donat, erw.
Breite Straße 11	1602	Wend Georg, Bürgermeister 1600, 03. erw.
Breite Straße 11	1620	Wend Georg, Notar publ. , Ratsherr 1618-31, erw.
Breite Straße 11	1631	Schnocke Heinrich, Geleits- und Acciseinnehmer in Leipzig, kauft.
Breite Straße 11	1670	Scholler Christoph, Geleitsmann zu Del. , kauft.
Breite Straße 11	1728	Scholler Theophilus, Sohn, Ratsherr 1729-34, Bürgermeister 1729, 30, 32, 34. erw.
Breite Straße 11	1736	Lichtenhahn Johanna Dorothea geb. Scholler, des Fürstl. - Sächs. Leibmedici zu Mersburg David Lichtenhahn Frau, Schwester des Vorbesitzers, erw.
Breite Straße 11	1736	Wittich Johann Christoph, Weißgerber, Geleits- und Accisbereiter und -gegenschreiber, kauft.
Breite Straße 11	1765	Wittich Johann Gottfried, wohl Enkel des Vorbesitzers, kauft.
Breite Straße 11	1772	Wittich Marie Rosine, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Breite Straße 11	1795	Schmidt Christian Gottfried, kauft.
Breite Straße 11	1822	Schmidt Christian Carl, kauft.
Breite Straße 11	1828	Ottmer Christian Friedrich Eduard, Uhrmacher, kauft für 2600 Taler.
Breite Straße 11	1875	Ottmer Auguste Louise, Tochter, erbt.
Breite Straße 11	1876	Heine Agnes Mathilde geb. Ottmer, Rentantenfrau, kauft.
Breite Straße 11	1880	Heine Friedrich Wilhelm, Königl. Kreissteuereinnehmer, kauft.
Breite Straße 11	1906	Heine Erbengemeinschaft in Halle und Leipzig, kaufen in der Zwangsversteigerung.

Breite Straße 11	1907	Heine Fritz, Rechtskandidat in Halle, erw.
Breite Straße 11	1924	Pabsch Fritz, Kolonial-, Obst- und Feinkosthändler, erw.
Breite Straße 11	1971	Pabsch Lina geb. Löffler, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Breite Straße 11	1980	Broda Inge geb. Pabsch, Tochter, erw.
Breite Straße 13		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 56 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 251. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 245.
Breite Straße 13	1431	Ebel Johannes, Ratsherr 1421-32, erw.
Breite Straße 13	1435	Mutterlose, erw.
Breite Straße 13	1440	Scheffe, erw.
Breite Straße 13	1450	Barbirer Claus, erw.
Breite Straße 13	1455	Braunsdorf Nicolaus, erw. (wahrsch. identisch mit dem vorher aufgeführten, Beruf=Barbier.)
Breite Straße 13	1485	Krüger Mattheus, erw.
Breite Straße 13	1495	Linau Peter, erw.
Breite Straße 13	1501	Schuster Mattheus, erw.
Breite Straße 13	1526	Heinrich George, erw.
Breite Straße 13	1530	Heinrich Donat, erw.
Breite Straße 13	1536	Rau Hans, erw.
Breite Straße 13	1552	Rau die Hans, erw.
Breite Straße 13	1576	Rau Donat, Bauherr, erw.
Breite Straße 13	1582	Grabe Melchior, heiratet Witwe des Vorbesitzers, erw.
Breite Straße 13	1586	Schnocke Wilhelm, heiratet Tochter von Donat Rau, erw.
Breite Straße 13	1595	Stock Andreas, heiratet Witwe des Vorbesitzers, erw.
Breite Straße 13	1610	Stock die Andreas, erw.
Breite Straße 13	1620	Haug Nicol, Bäcker, erw.
Breite Straße 13	1667	Kratzsch Christoph, erw.
Breite Straße 13	1670	Kratzsch Christian, Pfarrer in Radefeld, erw.
Breite Straße 13	1715	Kopf Caspar Moritz, Schwager, Ratsherr 1699-1713, Stadtrichter und Barbier, erw.
Breite Straße 13	1715	Kopf Christoph, Sohn, Handelsmann, erbt.
Breite Straße 13	1720	Petzsche Christian jr. , Bäcker, kauft.
Breite Straße 13	1739	Hartmann Johann Christian, Weißgerber, kauft.
Breite Straße 13	1744	Schönbrod Abraham, Seiler, aus Kreuma, kauft.
Breite Straße 13	1752	Ruhtisch Johann Gottfried, Apotheker, aus Dresden, kauft.
Breite Straße 13	1772	Ruhtisch Friedrich Sigismund, Sohn, Handschuhmacher, kauft.
Breite Straße 13	1773	Schönbrod Abraham, siehe oben, kauft.
Breite Straße 13	1785	Fiedler Johann Gottlob, Kauf- und Handelsmann, aus Beerendorf, kauft.
Breite Straße 13	1809	Sauerteig Johann August, kauft.
Breite Straße 13	1825	Garten Adolph, Kaufmann, kauft für 2600 Taler.
Breite Straße 13	1832	Garten Henriette geb. Schmidt, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Breite Straße 13	1866	Schumann Johann Samuel, Kaufmann, kauft.
Breite Straße 13	1880	Krüger Reinhold, Kaufmann, kauft.
Breite Straße 13	1890	Ryssel Karl Heinrich, Hutfabrikant und seine Frau Marie geb. Rudolph, kaufen.
Breite Straße 13	1951	Nebe Elsa geb. Bewersdorff in Ellrich, erbt.
Breite Straße 13	1975	Eigentumsverzicht.
Breite Straße 15		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 57 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 252. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 246.
Breite Straße 15	1450	Oelschleger Livinus, Ratsherr 1411-48, erw.
Breite Straße 15	1470	Oelschleger Jacob, Ratsherr 1464, erw.
Breite Straße 15	1490	Bornack Caspar, Ratsherr 1486-92, Bürgermeister 1486, 89, 92 erw.
Breite Straße 15	1500	Bornack Heinrich, erw.
Breite Straße 15	1510	Bornack die Heinrich, erw.
Breite Straße 15	1515	Hartmann Peter, erw.
Breite Straße 15	1520	Braune Rosine, erw.
Breite Straße 15	1525	Braun Lamprecht, Garkoch, erw.
Breite Straße 15	1551	Walter Peter, Ratsherr 1543-76, auch Bürgermeister, erw.
Breite Straße 15	1602	Walter die Peter, erw.
Breite Straße 15	1610	Keller die Heinrich, erw.
Breite Straße 15	1620	Petzsche Urban, Schwiegersohn, aus Zwochau, Ratsherr 1626-37, erw.
Breite Straße 15	1652	Petzsche Urban's Witwe, erw.
Breite Straße 15	1670	Petzsche Christian, Sohn, Bäcker, erw.
Breite Straße 15	1718	Petzsche Gottfried, Bäcker, erw.
Breite Straße 15	1718	Brade Johann Daniel, Seiler, kauft.
Breite Straße 15	1721	Brade Johann Christian, Sohn, Seiler, kauft.
Breite Straße 15	1765	Ideler David Gottlieb, praktischer Arzt und Apotheker, aus Seydenberg, kauft und begründet die später "Goldener Löwe" benannte Apotheke.
Breite Straße 15	1769	Ideler Johanne Sophie Margarethe, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.

Breite Straße 15	1770	Würdig Daniel Christian Gottlieb, heiratet die Vorbesitzerin, aus Torgau, Apotheker, Bürgermeister 1796, 98, 1800, 02. kauft.
Breite Straße 15	1806	Ideler Johanne Sophie Wilhelmine, Stieftochter, wird Besitzerin.
Breite Straße 15	1807	Pfotenhauer Ernst Ludwig, Ehemann, Apotheker, kauft für 4000 Taler.
Breite Straße 15	1843	Pfotenhauer Ferdinand Ludwig, Apotheker, kauft für 10000 Taler.
Breite Straße 15	1866	Pfotenhauer Mathilde geb. Schmidt, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Breite Straße 15	1868	Jonas Gustav Leopold, Apotheker, kauft für 15000 Taler.
Breite Straße 15	1887	Lohmann Christian Wilhelm, Apotheker, kauft.
Breite Straße 15	1894	Pfannschmidt Oskar, Apotheker, kauft.
Breite Straße 15	1896	Peissker Max Oskar, Apotheker, kauft.
Breite Straße 15	1901	Schade Eduard, Apotheker, kauft.
Breite Straße 15	1912	Schunke August Adam Ephraim, Apotheker, kauft.
Breite Straße 17		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 58 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 253. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 247.
Breite Straße 17	1455	Goetzschelitz Nicolaus, erw.
Breite Straße 17	1460	Poritzsch Andreas, kauft.
Breite Straße 17	1495	Poritzsch die Andreas, wird Besitzerin.
Breite Straße 17	1510	Poritzsch (auch Pretzsch) Joachim, Ratsherr 1519, erw.
Breite Straße 17	1515	Sander Sebastian, erw.
Breite Straße 17	1520	Sander Catharine, Witwe des Vorbesitzers, erw.
Breite Straße 17	1521	Pretzsch Walpurgis, wird belehnt.
Breite Straße 17	1527	Stange Georg, erw.
Breite Straße 17	1565	Lünau Moritz, Organist, erw.
Breite Straße 17	1573	Schmidt Hans, erw.
Breite Straße 17	1576	Koeltzsch die Balthasar, ihr Mann war Bürgermeister 1551, 54, 57, 60, 63, 66, 69. , erw.
Breite Straße 17	1597	Schmidt Hans, erw.
Breite Straße 17	1610	Schmidt Andreas, erw.
Breite Straße 17	1620	Hofmann Barthol, erw.
Breite Straße 17	1620	Hofmann Georg, Sohn, Lohgerber, erw.
Breite Straße 17	1645	Isaac Jacob, Hufschmied, aus Jeßnitz, kauft.
Breite Straße 17	1697	Isaac Gottfried, Sohn, Hufschmiedemeister, erw.
Breite Straße 17	1697	Kühne Gottfried, Tuchmachermeister, kauft.
Breite Straße 17	1728	Kühne Johann Christian, Sohn, Tuchmacher, kauft.
Breite Straße 17	1760	Kühne Johann Gottfried, Sohn, Tuchmacher, kauft.
Breite Straße 17	1804	Kolbig Johann Gottlob, Schwiegersohn, kauft.
Breite Straße 17	1822	Pohle Christiane Rosine geb. Kühne, geschieden, vorher verehelichte Kolbig, kauft für 910 Taler.
Breite Straße 17	1837	Hillig Johann Christian, Beutlermeister, kauft für 1300 Taler.
Breite Straße 17	1850	Petzsche Johann August, Holzdrechslermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Breite Straße 17	1864	Friedrich August, Beutlermeister, kauft für 2700 Taler.
Breite Straße 17	1878	Friedrich Friederike Charlotte geb. Wittenbecher, Vorbesitzerwitwe, aus Freyburg/Unstrut, erbt.
Breite Straße 17	1886	Friedrich Louis August Robert, Sohn, Beutler und Bandagist, kauft das Haus mit Beutlerwarengeschäft für 11100 Mark.
Breite Straße 17	1917	Platen Karl, Kaufmann und später Gastwirt, kauft für 25000 Mark.
Breite Straße 17	1938	Marold Paul, Schuhmachermeister und seine Frau Klara geb. Rößler, kaufen für 21500 RM.
Breite Straße 17	1968	Marold, Erbgemeinschaft.
Breite Straße 19		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 59 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 254. Von 1854 bis 1893 Hausnummer 248.
Breite Straße 19	1455	Zschortau Severin d. ä. , erw.
Breite Straße 19	1465	Zschortau Severin, erw.
Breite Straße 19	1501	Feris Jacob, Ratsherr 1496-1505, erw.
Breite Straße 19	1522	Feris die Erben, erw.
Breite Straße 19	1542	Sachse Urban, Ratsherr 1512-42, erw.
Breite Straße 19	1573	Koeltzsch Balthasar, Bürgermeister 1551, 54, 57, 60, 63, 66, 69. Ratsherr 1551-69, erw.
Breite Straße 19	1585	Koeltzsch die Balthasar, erw.
Breite Straße 19	1615	Kohlmann Mattheus, Ratsherr 1592-1613, erw.
Breite Straße 19	1620	Kohlmann Balthasar, erw.
Breite Straße 19	1651	Kothe Ciriax, Hufschmied und Viertelsmeister, erw.
Breite Straße 19	1682	Kothe Anna, Vorbesitzerwitwe, erw.
Breite Straße 19	1684	Wahlmann Zacharias, Bäcker, kauft.
Breite Straße 19	1699	Hortleder Adam, Schwager, Bäckergehilfe, kauft.
Breite Straße 19	1740	Bunge Christian Gottfried, Weißbäcker, kauft.
Breite Straße 19	1772	Bunge Johann Friedrich, Sohn, Weißbäcker, kauft.
Breite Straße 19	1808	Böttger Johann Gottlob, Bäckermeister, kauft mit dem Handwerksgerät für 1000 Taler.
Breite Straße 19	1848	Böttger Gottfried Wilhelm, Bäckermeister, kauft für 1800 Taler.
Breite Straße 19	1862	Petzsche August, Drechslermeister, kauft für 3000 Taler.
Breite Straße 19	1887	Mühlpfordt Ernst, Drechslermeister, kauft.

Breite Straße 19	1907	Exner Karl Gustav, Schuhmachermeister, kauft für 40500 M.
Breite Straße 19	1975	Exner, Erbengemeinschaft, erw.
Breite Straße 21		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 60 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 255. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 249.
Breite Straße 21	1425	Bürger, erw.
Breite Straße 21	1435	Bürger die, erw.
Breite Straße 21	1440	Bürger, erw.
Breite Straße 21	1460	Kalb Simon, erw.
Breite Straße 21	1465	Lemann Otto, erw.
Breite Straße 21	1475	Luppe Alexander, erw.
Breite Straße 21	1485	Zschoppolt Thomas, erw.
Breite Straße 21	1501	Zcymermann Mattes, erw.
Breite Straße 21	1510	Ridiger Mattheus (auch Unsott), Zimmermann, erw. (wahrscheinlich identisch mit Vorbesitzer)
Breite Straße 21	1520	Ferkel die Alexander, erw.
Breite Straße 21	1542	Burgmann Marcus, erw.
Breite Straße 21	1552	Felgner Gregor, erw.
Breite Straße 21	1577	Felgner Georg, erw.
Breite Straße 21	1615	Felgner Johann, Schullehrer, erw.
Breite Straße 21	1620	Schnocke Heinrich, Barbier, erw.
Breite Straße 21	1637	Hesse Magdalena, Witwe des Kramers Bastian Hesse, kauft.
Breite Straße 21	1651	Bundmann Erhard, Schwiegersohn, Schullehrer, kauft.
Breite Straße 21	1654	Schlewitz Hans, kauft.
Breite Straße 21	1672	Renner Hans, Seiler, aus der Grünstraße, kauft.
Breite Straße 21	1679	Schumann Christian, heiratet 1679 die Witwe des Vorbesitzers, Seiler.
Breite Straße 21	1725	Schumann Johann Christian, Sohn, Seiler, kauft.
Breite Straße 21	1747	Schumann Anna Justina, Vorbesitzerwitwe.
Breite Straße 21	1758	Voigt Johann Gottlieb, Schwiegersohn, Weißbäcker, aus Bockau, kauft.
Breite Straße 21	1782	Voigt Anna Christina Maria, Vorbesitzerwitwe.
Breite Straße 21	1798	Voigt Johann Gottlob, Sohn, Weißbäckermeister, kauft.
Breite Straße 21	1839	Voigt Johanna Sophia geb. Becker, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Breite Straße 21	1844	Voigt Heinrich Gottlob, Sohn, Bäckermeister, kauft das Haus mit der 1/2 Scheune und 1/2 Hufe Acker für 3400 Taler.
Breite Straße 21	1908	Hoffmann Hermann, Bäckermeister, kauft das Haus mit Bäckerei für 19000 Mark.
Breite Straße 21	1930	Hoffmann Klara geb. Winter, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Breite Straße 21	1977	Schlösser Alfred und seine Frau Charlotte geb. Hoffmann, Schwiegersohn und Tochter, kaufen für 12900 MDN.
Breite Straße 23		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 61 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 256. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 250.
Breite Straße 23	1455	Koppe Hans, erw.
Breite Straße 23	1460	Herfart Donat, erw.
Breite Straße 23	1465	Dippolt Martin, erw.
Breite Straße 23	1480	Kruse Mattheus, erw.
Breite Straße 23	1501	Reinhart Hans, erw.
Breite Straße 23	1510	Gangloff die Pantaleon, erw.
Breite Straße 23	1526	Seiler Johann, Bürgermeister 1527, erw.
Breite Straße 23	1542	Seiler die Johann, erw.
Breite Straße 23	1552	Wartmann Georg, Glaser, erw.
Breite Straße 23	1620	Kirchhof Urban, Schwiegersohn, Ratsherr 1625-27, Bürgermeister 1627, erw.
Breite Straße 23	1659	Richter Abel, Schuster, aus "Tribul in Schlesien", kauft.
Breite Straße 23	1681	Blume Johann Andreas, Schwiegersohn, kauft.
Breite Straße 23	1714	Grunert Christoph, Tuchmacher, erw.
Breite Straße 23	1730	Grunert Maria Dorothea geb. Kühne, Vorbesitzerwitwe, kauft.
Breite Straße 23	1731	Lorenz Christoph, heiratet die Vorbesitzerin, Tuchmacher, aus Chemnitz, kauft.
Breite Straße 23	1760	Lorenz Anna Elisabeth, wird Besitzerin.
Breite Straße 23	1771	Teubner Johann Friedrich, Tischler, kauft.
Breite Straße 23	1813	Holzweissig Gottlieb, erw.
Breite Straße 23	1813	Holzweissig Johann Gottfried, Zimmerermeister, kauft.
Breite Straße 23	1817	Burmeister Jacob Gottfried, Schlossermeister, kauft für 900 Taler.
Breite Straße 23	1835	Leonhardt Abundus Ludwig, Essenkehrermeister, kauft für 1800 Taler.
Breite Straße 23	1835	Pabst Friedrich Wilhelm, Strumpfhändler, kauft für 2000 Taler.
Breite Straße 23	1878	Fey Rosalie geb. Pabst, Oberpostsekretärfrau, wird Besitzerin.
Breite Straße 23	1885	Wilsdorf Wilhelm, Restaurateur, kauft.
Breite Straße 23	1904	Nebel Robert, Schlossermeister, kauft.
Breite Straße 23	1938	Sakel Erich, Kaufmann, kauft.
Breite Straße 25		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 62 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 257. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 251.
Breite Straße 25	1455	Durekorn Hans, Bürgermeister 1455, 58. erw.

Breite Straße 25	1460	Durekorn die, erw.
Breite Straße 25	1485	Knopp Nicolaus, Ratsherr 1477-86, erw.
Breite Straße 25	1490	Brent die Witwe, erw.
Breite Straße 25	1501	Sachse Urban, Ratsherr 1512-42, erw.
Breite Straße 25	1552	Sachse Ambrosius, erw.
Breite Straße 25	1557	Sachse Ambrosius Witwe, erw.
Breite Straße 25	1576	Sachse Urban, erw.
Breite Straße 25	1587	Sachse Georg, erw.
Breite Straße 25	1620	Wieprecht Esaias, Ratsherr 1613-19, Bürgermeister 1613, 16, 19, 22 und Gotteskastenvorsteher, erw.
Breite Straße 25	1652	Wieprecht Esaias Witwe, erw.
Breite Straße 25	1666	Wieprecht Daniel, Sohn, Notar des kursächs. Konsistoriums in Leipzig und Geleitsgegenschreiber, erw.
Breite Straße 25	1682	Koeltzsch Gottfried, Hufschmied, erw.
Breite Straße 25	1714	Sparwald Christian, Enkel, Lohgerber, kauft.
Breite Straße 25	1729	Sparwald Samuel, Sohn, Lohgerber, kauft.
Breite Straße 25	1763	Sparwald Samuel, Sohn, Lohgerber, kauft.
Breite Straße 25	1799	Sparwald Andreas Samuel, Lohgerbermeister, kauft.
Breite Straße 25	1804	Freywald Johann Daniel, Kupferschmied, kauft für 1300 Taler.
Breite Straße 25	1850	Freywald Johanne Christiane Sophie geb. Rostig, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Breite Straße 25	1852	Pabst Friedrich Wilhelm, Strumpfabrikant und Magistratsassessor, kauft für 2500 Taler.
Breite Straße 25	1860	Wunderlich Gustav, Kaufmann, aus Bitterfeld, kauft für 3500 Taler. 1871 Zwangsversteigerung.
Breite Straße 25	1871	Pusch Cäcilie, in Leipzig, kauft für Meistgebot von 2900 Taler.
Breite Straße 25	1872	Pusch Johanne Christiane geb. Strauch, Witwe, kauft für 3500 Taler.
Breite Straße 25	1879	Wunderlich Franziska geb. Pusch, Witwe, erbt.
Breite Straße 25	1901	Pusch Karl, Pfarrer in Radefeld, erbt.
Breite Straße 25	1905	Pusch Alwine geb. Pusch, Vorbesitzerwitwe, in Halle, erbt.
Breite Straße 25	1928	Pusch Erbgemeinschaft, auch noch 1948.
Breite Straße 27		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 63 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 258. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 252.
Breite Straße 27	1429	Abitzsch Hans, erw.
Breite Straße 27	1445	Zcolke Johann, erw.
Breite Straße 27	1450	Zcolke die, erw.
Breite Straße 27	1465	Berge Nicolaus vom, erw.
Breite Straße 27	1475	Voigt Nicolaus, erw. (evtl. identisch mit dem Vorbesitzer)
Breite Straße 27	1485	Kleinschmidt Hans, erw.
Breite Straße 27	1490	Gerschner Valentin, erw.
Breite Straße 27	1495	Gerschner Urban, erw.
Breite Straße 27	1501	Seydel Barthel, erw.
Breite Straße 27	1542	Kunze Peter, erw.
Breite Straße 27	1552	Kunze Urban Erben, erw.
Breite Straße 27	1560	Heise Anna, Witwe von Valten Heise, erw.
Breite Straße 27	1566	Seideler Anton, erw.
Breite Straße 27	1569	Kuntzsch Gregor, ertauscht das Haus.
Breite Straße 27	1589	Stock die Valentin, Tochter, wird Besitzerin.
Breite Straße 27	1620	Kuntzsch Thomas, Ratsherr 1633, erw.
Breite Straße 27	1671	Schulze Christoph, Kantor in Del. , erw.
Breite Straße 27	1682	Trebelian Johann Christoph, erw.
Breite Straße 27	1714	Peißker Jobst, Seiler, erw.
Breite Straße 27	1714	Rahn Caspar Asmus, heiratet die Witwe des Vorbesitzers, Seiler, kauft.
Breite Straße 27	1748	Rahn Johann Gottfried, Sohn, Seiler, kauft für 1300 Taler.
Breite Straße 27	1787	Rahn Johann Gottfried, Sohn, Seiler, erbt.
Breite Straße 27	1827	Schmidt Johanne Elisabeth geb. Rahn, Magistratsassessorsfrau in Bitterfeld, Tochter, erbt.
Breite Straße 27	1850	Schmidt Carl August, Sohn, Kaufmann, kauft für 2000 Taler.
Breite Straße 27	1851	Schmidt Auguste geb. Schmidt, Vorbesitzerwitwe, kauft für 2670 Taler.
Breite Straße 27	1873	Härtel Karl Gustav, Kaufmann, kauft das Haus. Er betreibt hier auch eine Dampfkirschsafffabrik.
Breite Straße 27	1912	Härtel Rudolf, Apotheker und Fabrikbesitzer, wird Besitzer.
Breite Straße 29		Bis 1893 Hausnummer Breite Straße 253. Diese Hausstelle bildete ursprünglich einen Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigungs- und Wehranlage der Altstadt. Hier befand sich das Torwächterhaus des Breiten Tores und die Torschreiberwohnung, nach 1820 auch als Pflastergeleitshaus dienend. Bis 1867 im Besitz der Stadtgemeinde.
Breite Straße 29	1867	Kunze Karl Gottlob, Schuhmachermeister, kauft für 1600 Taler.
Breite Straße 29	1891	Kunze Heinrich, Schuhmachermeister, kauft.
Breite Straße 29	1909	Kunze Bruno, Kaufmann, kauft.
Breite Straße 29	1970	Kunze Hildegard geb. Naumann, erw.

Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 17 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 17. Im Jahr 1861 mit dem Nachbarhaus (heute Breite Straße 2) vereinigt und dort als gemeinsames Hausgrundstück fortgeführt.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1400	Behr Friedrich, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1405	Schenkenberg Benedict, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1415	Sybrecht Heinrich, Ratsherr 1411-27, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1435	Hallis Johann, Ratsconsulent 1417, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1465	Hallis Martin, Ratsherr1458, 61. erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1482	Becker Clemens, Ratsherr 1481, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1490	Froyde Nicol, Ratsherr 1490-93, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1501	Froyde die, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1513	Plaussig Georg, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1529	Winkler Jacob, Bürgermeister 1530, 33. Er wird 1534 wegen seines lutherischen Glaubens aus der Stadt verwiesen.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1531	Landsberg Jacob, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1552	Peutingk Anton, erw. , besitzt noch ein Miethaus in der Neustadt.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1597	Jäger Benedict, Magister, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1622	Fischer Andreas, stud. Leipzig, ab 1600 Rektor der Schule, Ratsherr 1609-36, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1636	Cruciger Andreas, aus Naumburg/Sa. , Pfarrer in Wahrenbrück 1610-12, Pfarrer in Zöbzig 1612-17, Superintendent in Delitzsch 1617-44. Verheiratet 1627 mit Lukas Cranachs Witwe aus Wittenberg. Sein Epitaph in der Kirche St. Peter und Paul.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1666	Tünzel Wolfgang Ernst, Dr. , heiratet 1645 die Witwe des Vorbesitzers, Superintendent und Pfarrer in Torgau, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1671	Weinreich Melchior, aus Pappendorf b. Meißen, Schneidermeister, erw.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1698	Meischner Gottfried, Schwiegersohn, Bortenwirker, kauft.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1726	Meischner Gottfried, Sohn, Handelsmann, kauft.

Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1758	Meischner Johann Christian, Kaufmann mit Kramladen, kauft.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1786	Meissner Johann Friedrich August, Kaufmann, kauft für 200 Gulden.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1840	Meissner Friedrich August, Sohn, Magistratsassessor, kauft für 400 Taler.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1848	Meissner Juliane Dorothee geb. Ehrenberg, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Ehemaliges rechtes Nachbarhaus des Hausgrundstückes Breite Straße Nr.2. Eckgrundstück am Markt.	1861	Laue Caecilie geb. Meissner, Tochter, erbt und vereinigt diese Hausstelle mit dem linken Nachbarhaus.
Breite Straße 2		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 16 des I. Viertels. Ab 1754 Haus- nummer 16. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 270. Im 17. und 18. Jahrhundert auch als "im Heringsgäschen gelegen" genannt.
Breite Straße 2	1410	Setteler Peter der, erw.
Breite Straße 2	1425	Goldsmied Claus, erw.
Breite Straße 2	1435	Goldsmied die, erw.
Breite Straße 2	1440	Barbirer, erw.
Breite Straße 2	1455	Holzmacher, erw.
Breite Straße 2	1475	Barbirer Hans, erw.
Breite Straße 2	1480	Reye Martin, erw.
Breite Straße 2	1482	Kannegiesser, erw.
Breite Straße 2	1501	Kropheuser die Anton, er war Stadtschreiber und Bürgermeister 1487, erw.
Breite Straße 2	1510	Kroeger Hans, erw.
Breite Straße 2	1513	Moritz, Tuchmacher, erw.
Breite Straße 2	1551	Steif Franz, erw.
Breite Straße 2	1552	Nauwerk Barthel, erw.
Breite Straße 2	1573	Loewe Erhard, aus Eilenburg, erw.
Breite Straße 2	1576	Ohme Valentin, Sattler, erw.
Breite Straße 2	1606	Ohme Abraham, Glaser, erw.
Breite Straße 2	1636	Fiedler Gregor, Buchbinder, erw.
Breite Straße 2	1641	Ohme Prisca, Witwe, erw.
Breite Straße 2	1652	List die Hans, erw.
Breite Straße 2	1667	Richter Johann Erben, Magister, erw.
Breite Straße 2	1668	Ohme Prisca, Frau von Abraham Ohme, erw.
Breite Straße 2	1668	Meißner Johann, Kramer, kauft.
Breite Straße 2	1676	Bencker Christoph, erw.
Breite Straße 2	1676	Petzsche Gottfried, Tuchmacher, ertauscht das Haus.
Breite Straße 2	1712	Schultze Bendix, Tuchmacher, kauft.
Breite Straße 2	1743	Harm Martin, kauft.
Breite Straße 2	1766	Thesing Johann Andreas, Brauarbeiter, kauft.
Breite Straße 2	1802	Meissner Friedrich August, Stadtsekretär und später Magistratsassessor, kauft für 200 Taler.
Breite Straße 2	1848	Meissner Juliane Dorothee geb. Ehrenberg, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Breite Straße 2	1861	Laue Caecilie geb. Meissner, Tochter, erbt. Sie kauft im gleichen Jahr das rechte Nachbarhaus (Nr. 17 des I. Viertels) und vereinigt beide zu einer gemeinsamen (unter dieser Nummer 16 weitergeführten) Hausstelle.
Breite Straße 2	1886	Laue Rudolph, Dr. med. , Witwer der Vorbesitzerin, erbt.
Breite Straße 2	1902	Weidling Kurt, Drogist, kauft.
Breite Straße 2	1957	Pitzschke Max, Drogist und seine Frau Annemarie geb. Hillwig, erw.
Breite Straße 4		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 15 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 15. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 269.
Breite Straße 4	1400	Goldsmied Heyne, erw.
Breite Straße 4	1405	Vater Martin, erw.
Breite Straße 4	1410	Leginslicht Hans, erw.
Breite Straße 4	1501	nicht mit aufgeführt.
Breite Straße 4	1513	Broda Lorenz, erw.
Breite Straße 4	1529	Kresse die Nicolaus, erw.
Breite Straße 4	1552	Friedrich Simon, erw.
Breite Straße 4	1573	Ohme Valentin, Sattler, erw.
Breite Straße 4	1597	Grosse Mattheus, erw.
Breite Straße 4	1602	Dietze Georg, erw.

Breite Straße 4	1606	Hartmann Barthel jr. , erw.
Breite Straße 4	1620	Hartmann Georg, Maler, erw.
Breite Straße 4	1641	Noeckel Thomas, Riemer, erw.
Breite Straße 4	1668	Petzsch Valentin, aus Schadendorf, erw.
Breite Straße 4	1702	Löffler Johann Georg, Tuchmacher, aus Petersroda, erw.
Breite Straße 4	1747	Richter Johann Georg, Schuhmacher, aus Bitterfeld, kauft.
Breite Straße 4	1767	Ufer Johann Gottlieb, Schwiegersohn, Drechsler, kauft.
Breite Straße 4	1788	Ufer Johanne Rosine, wird Besitzerin.
Breite Straße 4	1799	Ufer Johann Heinrich Friedrich, kauft.
Breite Straße 4	1820	Schaefer Johann Christoph, Mauremeister, kauft für 300 Taler.
Breite Straße 4	1834	Stephani Christiane Elisabeth geb. Hundrackt, früher verehel. Bernstein, in Leipzig, kauft für 650 Taler.
Breite Straße 4	1837	Poetzsch Friedrich, Horndrechslermeister, kauft für 900 Taler.
Breite Straße 4	1860	Piller Auguste Pauline geb. Poetzsch, Tochter, erbt.
Breite Straße 4	1860	Piller Gottlieb, Schneidermeister, kauft für 200 Taler die Hälfte des Hauses.
Breite Straße 4	1867	Die Frau wird für 450 Taler wieder Alleineigentümerin.
Breite Straße 4	1868	Faender Friedrich, Schneidermeister, kauft für 2000 Taler.
Breite Straße 4	1888	Koch Reinhold, Kaufmann, kauft. 1894 Konkurs und Zwangsversteigerung.
Breite Straße 4	1894	Kulf Franz, Mützenmacher, kauft für Meistgebot.
Breite Straße 4	1928	Kulf Richard, Sohn, Arbeiter, kauft für 7475 Mark.
Breite Straße 4	1942	Kulf Erbgemeinschaft.
Breite Straße 4	1980	Kulf Otto, wird Besitzer.
Breite Straße 6		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 14 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 14. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 268.
Breite Straße 6	1425	Leginslicht, erw.
Breite Straße 6	1440	Leginslicht die, erw.
Breite Straße 6	1445	Ortrand Johann von, Stadtschreiber 1426-51, erw.
Breite Straße 6	1455	Leginslicht die, erw.
Breite Straße 6	1477	Leginslicht Claus, Kramer, erw.
Breite Straße 6	1490	Knoffel Moritz, erw.
Breite Straße 6	1499	Küchler die, erw.
Breite Straße 6	1501	nicht mit aufgeführt.
Breite Straße 6	1503	Künzel Balthasar, erw.
Breite Straße 6	1515	Stoye Hans, erw.
Breite Straße 6	1529	Hartmann Johannes, erw.
Breite Straße 6	1542	Sandritter Valentin, Ratsherr 1539-51, erw.
Breite Straße 6	1552	Nauwerk Wencel, erw.
Breite Straße 6	1552	Sattler Christoph, erw.
Breite Straße 6	1576	Sattler die Christoph, erw.
Breite Straße 6	1588	Fuchs Hermann, Barbier, erw.
Breite Straße 6	1588	Uebe Nicolaus, erw.
Breite Straße 6	1602	Franke Paul, aus Kockwitz, erw.
Breite Straße 6	1610	Franke Balthasar, Magister, Archidiakon, erw.
Breite Straße 6	1619	Mangler Jacob, erw.
Breite Straße 6	1620	Kohlmann Balthasar, erw.
Breite Straße 6	1621	Gotzsche Tobias, Barbier, "aus Zornbick" (Zörbig?), erw.
Breite Straße 6	1622	Berndt Jacob, Bäcker, erw.
Breite Straße 6	1641	Wendt Elisabeth geb. Arndt, Witwe des Bäckers Georg Wendt, erw.
Breite Straße 6	1641	Kirchhof Hans, heiratet 1641 die Vorbesitzerin, Bäcker, aus Rödgen, erw.
Breite Straße 6	1661	Kirchhof Catharina, Tochter, später verehelichte Samuel Freund, wird Besitzerin.
Breite Straße 6	1682	Freund Samuel, Ehemann, Bäcker, aus Zschortau, erw.
Breite Straße 6	1688	Krause Gottfried, Schwiegersohn, Glaser, erw.
Breite Straße 6	1725	Liebenau Johann Samuel, Weißbäcker, kauft.
Breite Straße 6	1751	Liebenau Johann Samuel, Sohn, kauft.
Breite Straße 6	1803	Krause Johann August, kauft.
Breite Straße 6	1824	Krause Friedrich Christian, erw.
Breite Straße 6	1824	Riehl August, Bäckermeister, kauft für 800 Taler.
Breite Straße 6	1885	Riehl Johann August, Uhrmacher und Rentier, erbt.
Breite Straße 6	1918	Hennig Max, Bäckermeister, kauft für 41000 Mark (besitzt es noch 1940)
Breite Straße 8		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 13 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 13. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 267.
Breite Straße 8	1400	Strobing, erw.
Breite Straße 8	1435	Grummatzsch Andreas, Ratsherr 1427-36, erw.
Breite Straße 8	1460	Slupitz Dietrich, erw.
Breite Straße 8	1475	Messerschmidt Andreas, erw.

Breite Straße 8	1480	Broda Claus, erw.
Breite Straße 8	1485	Brand Hans, erw.
Breite Straße 8	1494	Winkler Marcus, erw.
Breite Straße 8	1499	Knoffe die Moritz, erw.
Breite Straße 8	1506	Kühne Ambrosius, erw.
Breite Straße 8	1513	Bornack Andreas, erw.
Breite Straße 8	1526	Schütze Valentin, Ratsherr 1522-61, erw.
Breite Straße 8	1552	Fischer Andreas, Ratsherr 1531-52, einer der Vorsteher des Heiligen Kreuzes in der Pfarrkirche, hatte drei Mieten, davon ein Haus in der Vorstadt.
Breite Straße 8	1576	Fischer die Andreas, erw.
Breite Straße 8	1589	Fischer Johann, Ratsherr 1586-95, Stadtschreiber, Bürgermeister 1586, 89, 92, 95. erw.
Breite Straße 8	1602	Fischer Andreas, Magister, Schulmeister, Bürgermeister 1609, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33. erw.
Breite Straße 8	1620	Wiesner Philipp, erw.
Breite Straße 8	1621	Holzmüller Valentin, erw.
Breite Straße 8	1622	Boettcher Andreas, bestallter Fährnich allhier, erw.
Breite Straße 8	1630	Neubauer Andreas, Schuster, erw.
Breite Straße 8	1688	Richter Hans, Schwiegersohn, Hufschmied, erw.
Breite Straße 8	1713	Költzsch Christoph, Schwiegersohn, Hufschmied, erw.
Breite Straße 8	1723	Költzsch Johann Gottfried, Sohn, Hufschmied, kauft.
Breite Straße 8	1743	Zeitj Johann Gottfried, Schwiegersohn, kauft.
Breite Straße 8	1778	Zeitj Johann Gottfried, Sohn, Schmiedemeister, kauft für 262 Gulden.
Breite Straße 8	1823	Zeitj Johann Gottfried, Sohn, Schmiedemeister, kauft. Er besitzt auch eine Scheune am Kohltor.
Breite Straße 8	1860	Lampe Franz Richard, Conditor, kauft für 1843 Taler.
Breite Straße 8	1896	Lampe Hermann, Sohn, Konditor, kauft.
Breite Straße 8	1927	Lampe Anna, betreibt hier eine Konditorei.
Breite Straße 8	1960	Finkenwirth Gisela verhehlchte Witte, erw.
Breite Straße 8	1960	Staatliche Treuhandschaft. "Boulevard Cafe"
Breite Straße 10		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 12 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 12. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 266.
Breite Straße 10	1400	Apetzsch Claus, erw.
Breite Straße 10	1410	Libynitz Hans, erw.
Breite Straße 10	1430	Kind, erw.
Breite Straße 10	1465	Bornack Caspar, Ratsherr 1486-92, erw.
Breite Straße 10	1470	Zeuner Hans, erw.
Breite Straße 10	1475	Schuster Jacob, erw.
Breite Straße 10	1490	Alder (auch Adler) Hans, erw.
Breite Straße 10	1501	Hartmann Valentin, erw.
Breite Straße 10	1510	Thiele Glorius, erw.
Breite Straße 10	1513	Braun Lorenz, erw.
Breite Straße 10	1526	Goerre Hans, Ratsherr 1531-50, Stadtrichter, erw.
Breite Straße 10	1552	Goerre die Hans, erw.
Breite Straße 10	1576	Schmidt Urban, Fleischer, erw.
Breite Straße 10	1589	Becker Stephan, Fleischer, erw.
Breite Straße 10	1602	Becker Andreas, erw.
Breite Straße 10	1622	Becker die Andreas, erw.
Breite Straße 10	1630	Öhmichen Christoph, Sattler, tauscht das Haus.
Breite Straße 10	1633	Wecke Hans, kauft .
Breite Straße 10	1641	Lehmann Ulrich, erw.
Breite Straße 10	1688	Wittig Johann Christoph, heiratet 1678 die Witwe des Sattlers Christian Lehmann, Weißgerber, später auch Geleitsgegenschreiber, erw.
Breite Straße 10	1713	Wittig Johann Christoph, Sohn, Weißgerber, kauft für 800 gulden.
Breite Straße 10	1742	Wittig Johann Gottfried, kauft.
Breite Straße 10	1764	Soellner Johann Gottfried, Gold- und Silberarbeiter, aus Leipzig, kauft.
Breite Straße 10	1779	Soellner Christian Sigmund, Sohn, Gold- und Silberarbeiter, kauft.
Breite Straße 10	1810	Braune Johann Gottlob, Fleischermeister, aus Bitterfeld, kauft.
Breite Straße 10	1817	Auerbach Johanne Rosine geb. Baehr, erw.
Breite Straße 10	1818	Baehr Johann Friedrich, Bruder, Fleischermeister, kauft für 675 Taler.
Breite Straße 10	1840	Baehr Johanne Dorothee geb. Bachmann, Ehefrau, kauft für 1089 Taler.
Breite Straße 10	1857	Behr Friedrich Louis, Sohn, Fleischermeister, kauft für 1200 Taler.
Breite Straße 10	1875	Behr Marie geb. Baessler, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Breite Straße 10	1907	Beyer Albert, Bürstenfabrikant, erw.
Breite Straße 10	1927	Beyer Anna, Vorbesitzerwitwe, erw.
Breite Straße 12.		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 11 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 11. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 265.
Breite Straße 12.	1424	Kind Martin, Ratsherr 1417, 20. erw.
Breite Straße 12.	1430	Teider, erw.

Breite Straße 12.	1435	Schumann Barthol, erw.
Breite Straße 12.	1440	Wildenhain Jacob, Ratsherr 1423, erw.
Breite Straße 12.	1465	Bornack Caspar, Bürgermeister 1486, 89, 92. erw.
Breite Straße 12.	1467	Seyler Michael, erw.
Breite Straße 12.	1475	Kleinschmidt Hans, erw.
Breite Straße 12.	1501	Ackermann Hans, erw.
Breite Straße 12.	1542	Schmidt Anton, erw.
Breite Straße 12.	1552	Rudolph Hans, Schmied, erw.
Breite Straße 12.	1569	Breuning Hans, Barbier, erw.
Breite Straße 12.	1602	Kuttluff Benedikt, Barbier, erw.
Breite Straße 12.	1612	Kuttluff die Benedikt, erw.
Breite Straße 12.	1622	Kern Paul, Materialist und Zuckerkramer, erw.
Breite Straße 12.	1638	Heilwege Elias, Fleischhauer, kauft.
Breite Straße 12.	1672	Stöhr Elias, Kramer, aus Scheibenberg, kauft.
Breite Straße 12.	1676	Hartmann Hans, kauft.
Breite Straße 12.	1733	Kühne Dorothea, Frau des Tuchmachers Samuel K. , erw.
Breite Straße 12.	1733	Hoffmann Johann Georg, Sattler, kauft.
Breite Straße 12.	1763	Püschel Christian, kauft.
Breite Straße 12.	1781	Hoffmann Christian Gottfried, in Dessau, kauft.
Breite Straße 12.	1787	Naue Johann Friedrich, Perückenmacher, aus Merseburg, kauft.
Breite Straße 12.	1816	Moritz Johann Gottfried, Instrumentenmacher, kauft.
Breite Straße 12.	1827	Ufer Johann Friedrich jr. , Drechslermeister, kauft für 300 Taler.
Breite Straße 12.	1856	Beier Johann Christoph, Schneidermeister, kauft für 1200 Taler.
Breite Straße 12.	1888	Beyer Johann Bruno Albert, Bürstenmacher und -fabrikant, wird Besitzer.
Breite Straße 12.	1927	Beyer Wilhelmine geb. Hönicke, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin. (noch 1956)
Breite Straße 14		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 10 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 10. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 264.
Breite Straße 14	1400	Silbertasche, erw.
Breite Straße 14	1410	Silbertasche die, erw.
Breite Straße 14	1445	Silbertasche Hans, erw.
Breite Straße 14	1465	Tzschal Barthol, erw.
Breite Straße 14	1480	Brand Hans, erw.
Breite Straße 14	1501	Broda Claus, erw.
Breite Straße 14	1526	Berger Albanus, erw.
Breite Straße 14	1531	Berger Urban, erw.
Breite Straße 14	1552	Busch Jacob, erw. , hat eine Miete.
Breite Straße 14	1565	Strasburg Jacob, erw.
Breite Straße 14	1573	Thamm Georg, Bürgermeister 1581, 84 und Vorsteher des Gotteskastens, erw.
Breite Straße 14	1589	Thamm die Georg, Vorbesitzerwitwe, erw.
Breite Straße 14	1602	Schönichen Christoph, erw.
Breite Straße 14	1622	Börner Hans, Bäcker, erw.
Breite Straße 14	1641	Molbeck Hans, heiratet 1639 die Witwe des Vorbesitzers, Bäcker, erw.
Breite Straße 14	1645	Schlund Sebastian, Bäcker, aus Meudelheim b. Colmberg, kauft.
Breite Straße 14	1683	Schlund Christian, Sohn, Bäcker, kauft.
Breite Straße 14	1700	Richter Gottfried, Schwager, Seiler, kauft.
Breite Straße 14	1745	Sauer Johann Gottfried, Chirurg und Viertelsmeister, Ratsherr 1742-50, kauft.
Breite Straße 14	1781	Müller Johann Christian Friedrich, Schwiegersohn, Chirurg, aus Berlin, kauft.
Breite Straße 14	1813	Krause Gottfried August, Gürtlermeister, kauft für 600 Taler.
Breite Straße 14	1864	Krause Eduard, Sohn, Gürtlermeister, kauft für 1700 Taler.
Breite Straße 14	1875	Donath August Hermann, Kaufmann, kauft.
Breite Straße 14	1906	Donath Hermann, Kaufmann und Posamentierer, kauft.
Breite Straße 14	1922	Schulze August, Musikinstrumentenmacher, kauft.
Breite Straße 16		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 9 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 9. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 263.
Breite Straße 16	1425	Schildau, erw.
Breite Straße 16	1440	Mockow Claus, erw.
Breite Straße 16	1445	Koch George, erw.
Breite Straße 16	1465	Pfarrer Mattheus, erw.
Breite Straße 16	1480	Knöffel Moritz, erw.
Breite Straße 16	1485	Stenbuss Valentin, erw.
Breite Straße 16	1490	Fleischer Hans, erw.
Breite Straße 16	1501	Lauterbach Thomas, erw.
Breite Straße 16	1506	Kleinschmied die, erw.
Breite Straße 16	1541	Klinge Hans, Kleinschmied, erw.

Breite Straße 16	1545	Nauwerk Wenzel, erw. , hat eine Miete im Rosental.
Breite Straße 16	1552	Nauwerk Hans, Sohn, erw.
Breite Straße 16	1565	Schönberg Paul, erw.
Breite Straße 16	1569	Stephan die Bonifacius, erw.
Breite Straße 16	1589	Schröter Barthol, Fleischer, aus Grabschütz, erw.
Breite Straße 16	1606	Schröter die Barthol, erw.
Breite Straße 16	1622	Gotzsche Tobias, Barbier, aus Zornbick (Zörbig ?), erw.
Breite Straße 16	1641	Stoye Zacharias, Schneider, erw.
Breite Straße 16	1645	Penkert Christoph, Kramer, erw. , ihm brennen das Malzhaus und die Ställe ab.
Breite Straße 16	1670	Meischner Johann, Bäcker, aus Stollberg, kauft.
Breite Straße 16	1697	Schönefeld Christian, Bäckermeister, kauft.
Breite Straße 16	1700	Otte Georg, Tafelkoch, ertauscht das Haus.
Breite Straße 16	1720	Schumann Samuel, Gürtler, erw.
Breite Straße 16	1729	Schumann Johann Gottfried, Sohn, Gürtler und Kramer, kauft.
Breite Straße 16	1742	Peissker Johann Gottlieb, heiratet die Witwe des Vorbesitzers, Gürtler und Kramer, kauft.
Breite Straße 16	1763	Peissker Christian Gottlob, Sohn, Gürtler und Kramer, kauft.
Breite Straße 16	1795	Kittler Christian Friedrich, Buchbinder und seine Frau, kaufen.
Breite Straße 16	1812	Ruhtisch Johann Friedrich, Beutlermeister, kauft für 500 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Breite Straße 16	1841	Ruhtisch Johann August Wilhelm, Sohn, Beutlermeister, kauft für 1000 Taler.
Breite Straße 16	1857	Ruhtisch Karl August, Beutler, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Breite Straße 16	1871	Ruhtisch Franz Julius, Beutlermeister, kauft für 950 Taler.
Breite Straße 16	1891	Ryssel Bruno, Fleischermeister, kauft.
Breite Straße 16	1912	Noack Oskar, Fleischermeister, kauft und baut 1928 das Haus um.
Breite Straße 16	1966	Noack Fritz, Sohn, Fleischermeister und seine Schwester Margarete Hirsch geb. Noack, erben.
Breite Straße 18		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 8 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 8. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 262.
Breite Straße 18	1410	Schumann Nicolaus, Ratsherr 1399-1412, erw.
Breite Straße 18	1470	Peterwitz Hans, erw.
Breite Straße 18	1483	Bornack Heinrich, erw.
Breite Straße 18	1501	Schmidt Hans, Ratsherr seit 1497, Bürgermeister 1506, 09, 12, 15, 18, 21. , erw.
Breite Straße 18	1514	Brode die Claus, erw.
Breite Straße 18	1526	Schmidt Johann, erw.
Breite Straße 18	1528	Schmidt die Johann, erw.
Breite Straße 18	1542	Fogeler Gregor, erw.
Breite Straße 18	1551	Burgmann Marcus, Ratsherr 1535-70, erw.
Breite Straße 18	1573	Burgmann Johann jr. , Ratskämmerer, Bürgermeister 1579. 82. Er baut das Haus 1582 nach der noch vorhandenen Tafel neu.
Breite Straße 18	1597	Burgmann Catharina, Tochter, erw.
Breite Straße 18	1606	Kirchhof Elias, Ehemann der Vorbesitzerin, Ratsherr 1605-23, erw.
Breite Straße 18	1667	Hänschen Christian, heiratet 1646 die Witwe des Vorbesitzers, aus Torgau, erw.
Breite Straße 18	1670	Wend Christoph, Ratsherr 1667, erw.
Breite Straße 18	1715	Krauße Anna Maria, Frau des Kramers Johann Krauße, erw.
Breite Straße 18	1715	Teuscher Gottfried, Schwiegersohn, Kauf- und Handelsmann, Bürgermeister 1751, 53, kauft.
Breite Straße 18	1758	Teuscher Carl Gottfried, Sohn, Kauf- und Handelsmann, Ratsherr 1756-78, kauft.
Breite Straße 18	1790	Teuscher Heinrich Gottfried, Konditor und Pfefferkuchenbäcker, kauft.
Breite Straße 18	1823	Held Johann Daniel, Kaufmann, kauft mit Pfefferkuchenbäckereiinventar für 1000 Taler.
Breite Straße 18	1867	Seiffert Friedrich August, Kürschnermeister, kauft.
Breite Straße 18	1883	Petzold Herrmann, Schnittwarenhändler, kauft.
Breite Straße 18	1898	Wehle Max, Kaufmann, kauft. 1914 Zwangsversteigerung.
Breite Straße 18	1914	Hintzelmann Louis, Kaufmann, kauft in der Zwangsversteigerung.
Breite Straße 20		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 7 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 7. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 261.
Breite Straße 20	1410	Vorrad Martin, erw.
Breite Straße 20	1415	Bornack die, erw.
Breite Straße 20	1425	Walther, erw.
Breite Straße 20	1430	Ahorn, erw.
Breite Straße 20	1435	Becker Christian, erw.
Breite Straße 20	1440	Pfarrer Mattheus, erw.
Breite Straße 20	1475	Milde Hans, erw.
Breite Straße 20	1490	Milde die, erw.
Breite Straße 20	1499	Simon Hans, erw.
Breite Straße 20	1501	Simon die Hans, erw.
Breite Straße 20	1542	Naumann Peter, aus Crimmitschau, erw.
Breite Straße 20	1552	Arnold Hans, erw. , hat eine Miete.
Breite Straße 20	1573	Starke die Kilian, erw.

Breite Straße 20	1597	Rösner Hans, Barbier, erw.
Breite Straße 20	1601	Barth Johann, heiratet 1601 die Witwe des Vorbesitzers, Schullehrer, Ratsherr 1606-18, kauft.
Breite Straße 20	1620	Hintzsche Paul, Astronom und Medicus, Ratsherr 1627-33, kauft.
Breite Straße 20	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Breite Straße 20	1663	Kopf Dorothea, Frau des Ratskämmerers und Ratsherrn Moritz Kopf, Tochter des Vorbesitzers, erw.
Breite Straße 20	1688	Kuntzsch Christoph, heiratet 1663 die Vorbesitzerin als Witwe, Ratsherr 1687, erw.
Breite Straße 20	1712	Eßler Maria, Frau des Strumpfhändlers Christoph Eßler, vorher verwitwete Kuntzsch, Vorbesitzerwitwe, erw.
Breite Straße 20	1713	Koberstein Christian, heiratet die Vorbesitzerin als Witwe, Buchdrucker, kauft.
Breite Straße 20	1726	Friedel David, Dr. und praktischer Mediziner, kauft.
Breite Straße 20	1728	Friderici Maria Catharina, des Schulrektors Johann Christian F. Ehefrau, kauft.
Breite Straße 20	1734	Pernizsch Johann Gottfried, Posamentierer, kauft.
Breite Straße 20	1760	Pernizsch Christian Gottlieb, kauft.
Breite Straße 20	1781	Pernizsch Johanne Christiane, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Breite Straße 20	1800	Pernitzsch Johann Gottlieb, Posamentierer, kauft.
Breite Straße 20	1819	Grunert Johann Gottlob, Färbermeister, kauft für 262 Taler.
Breite Straße 20	1847	Schumann August, Hutmachermeister, kauft für 1075 Taler.
Breite Straße 20	1851	Beschmidt Friedrich Wilhelm, Strumpfwarenhändler, kauft für 995 Taler.
Breite Straße 20	1872	Beschmidt Sophie Friedrike geb. Lange, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Breite Straße 20	1880	Beschmidt Friedrich Eduard, Kaufmann, wird Besitzer.
Breite Straße 20	1889	Scherell Otto, Büchsenmacher, kauft.
Breite Straße 20	1920	Bauer Fritz, Büchsenmacher, kauft.
Breite Straße 22		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 6 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 6. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 260.
Breite Straße 22	1400	Lelitz Friedrich, Ratsherr 1392, erw.
Breite Straße 22	1410	Ilberg Burkhard, erw.
Breite Straße 22	1420	Grimmer, erw.
Breite Straße 22	1450	Czschiering, erw.
Breite Straße 22	1480	Tschiering Glorius, erw.
Breite Straße 22	1501	Ebelt Andreas, erw.
Breite Straße 22	1514	Ebelt die Andreas, erw.
Breite Straße 22	1530	Bornack Andreas, erw.
Breite Straße 22	1552	Berndt Franz, erw.
Breite Straße 22	1557	Berndt Georg, erw.
Breite Straße 22	1569	Schröter Thomas, erw.
Breite Straße 22	1573	Hartmann Johann, Kantor, Ratsherr 1571-92, erw.
Breite Straße 22	1602	Ulmann Hans, erw.
Breite Straße 22	1610	Hoye Nicolaus, Bäcker, erw.
Breite Straße 22	1620	Tramme Andreas, Kürschner, aus Radefeld, erw.
Breite Straße 22	1622	Wrangler Jacob, erw.
Breite Straße 22	1671	Carnal Valentin, Leinwandkramer, erw.
Breite Straße 22	1672	Carnal Christoph, Sohn, Hufschmied, kauft.
Breite Straße 22	1715	Kölzsch Tobias, Hufschmied, erw.
Breite Straße 22	1716	Nicolai Maria Elisabeth, Frau des III. Schullehrers Constantin N. , kauft.
Breite Straße 22	1735	Scharschmidt Christian, Goldschmied, kauft.
Breite Straße 22	1754	Schwabe Johann Ludolph, Chirurg, kauft.
Breite Straße 22	1763	Timmermann Johann Gottfried, Amtschirurg, kauft.
Breite Straße 22	1787	Timmermann Johann August, Sohn, Chirurg, kauft für 583 Taler.
Breite Straße 22	1830	Preil Christian August, Zinngießermeister und Fabrikant, kauft für 1000 Taler.
Breite Straße 22	1837	Graul David, Strumpffabrikant und seine Frau Rosine geb. Lehmann, kaufen für 1914 Taler.
Breite Straße 22	1843	Krause Gottlieb August, Seilermeister, kauft für 3200 Taler.
Breite Straße 22	1859	Krause Gottfried August, Gürtlermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 2400 Taler.
Breite Straße 22	1860	Poerschmann August, Fleischermeister, kauft für 3200 Taler.
Breite Straße 22	1869	Niemann Johanne Christiane geb. Mederacke, Witwe, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1995 Taler.
Breite Straße 22	1873	Mylius Friedrich, Wollwarenhändler und seine Frau Therese geb. Niemann, kaufen.
Breite Straße 22	1914	Krause Richard, Buchbindermeister, kauft für 29400 Mark.
Breite Straße 22	1937	Krause Kurt, Sohn, erbt.
Breite Straße 24		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 5 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 5. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 259.
Breite Straße 24	1392	Cluyß (auch Clues) Hans, Bürgermeister 1380, 83, 86, 92. erw.
Breite Straße 24	1400	Clues Heyne, Tuchhändler, Ratsherr 1400, erw.
Breite Straße 24	1410	Clues Rebecca, Vorbesitzerwitwe, erw.
Breite Straße 24	1415	Borghard, erw.
Breite Straße 24	1425	Ditmar Nicol, Ratsherr 1423, 24, erw.
Breite Straße 24	1430	Möller Hans, erw.

Breite Straße 24	1445	Schulze Hans, erw.
Breite Straße 24	1450	Ditmar die, erw.
Breite Straße 24	1455	Molner Martin, erw.
Breite Straße 24	1465	Turkorn Hans, erw.
Breite Straße 24	1470	Borer jr. , erw.
Breite Straße 24	1475	Neumann Peter, erw.
Breite Straße 24	1494	Gerlach Mattheus, Bürgermeister 1502, 05, 08, 11. erw.
Breite Straße 24	1499	Crostewitz Stephan, erw.
Breite Straße 24	1503	Der Schachin Erben, erw.
Breite Straße 24	1514	Ulmann Ambrosius, erw.
Breite Straße 24	1529	Taucheritz Paul, erw.
Breite Straße 24	1530	Taucheritz die Paul, erw.
Breite Straße 24	1542	Kortzing Simon, erw.
Breite Straße 24	1552	Drabschuh Balthasar, hat einen Kram und eine Miete, erw.
Breite Straße 24	1554	Schopfer Christoph, Ratsherr 1566, 69, erw.
Breite Straße 24	1569	Hartmann Johannes, Schwiegersohn, Kantor, Ratsherr 1571-92, erw.
Breite Straße 24	1606	Heilwage Thomas, Schuster, erw.
Breite Straße 24	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Breite Straße 24	1671	Steiger Mattheus, Notar publ. , erw.
Breite Straße 24	1678	Dilckner Maria, Witwe des Bäckers Johann D. , kauft.
Breite Straße 24	1684	Otte Georg, Schwager, Garkoch, kauft.
Breite Straße 24	1700	Schönfeld Christian, Bäcker, ertauscht dieses Haus.
Breite Straße 24	1741	Schönfeld Johann Daniel, Bäcker, kauft.
Breite Straße 24	1781	Schönfeld Johann Gottlieb, Sohn, Weißbäcker, kauft.
Breite Straße 24	1813	Rühl Christian, erw.
Breite Straße 24	1814	Held Christian Gottlieb, Seifensiedermeister, kauft für 700 Taler.
Breite Straße 24	1851	Held Friedrich Hermann, Sohn, Seifensiedermeister, kauft für 2000 Taler.
Breite Straße 24	1853	Fuhrmann Laura Bertha geb. Held, Schwester, erbt lt. Testament für 2200 Taler.
Breite Straße 24	1864	Fuhrmann Wilhelm Karl August, Witwer der Vorbesitzerin, Seifensiedermeister, kauft für 2964 Taler.
Breite Straße 24	1914	Fuhrmann Walter, Kaufmann, wird Besitzer.
Breite Straße 24	1925	Fuhrmann Walter, Sohn, Kaufmann, kauft. (besitzt es noch 1960)
Breite Straße 26		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 4 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 4. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 258.
Breite Straße 26	1420	Philippus, erw.
Breite Straße 26	1465	Prutzschkenhain Nicolaus, Ratsherr 1426-56, erw.
Breite Straße 26	1470	Klitzschmar Remigius, erw.
Breite Straße 26	1485	Zschake Valentin, erw.
Breite Straße 26	1492	Globicker Hans, erw.
Breite Straße 26	1501	Iban Simon, erw.
Breite Straße 26	1552	Iban die Simon, erw.
Breite Straße 26	1565	Daberstiehl die Mattheus, er war Hutmacher, erw.
Breite Straße 26	1576	Wicht David, Hutmacher, erw.
Breite Straße 26	1589	Scheuchler Daniel, Schuldienner, Ratsherr 1588, 91, erw.
Breite Straße 26	1612	Grefte Mattheus, Schuster, erw.
Breite Straße 26	1652	Meley Heinrich, Schwiegersohn, Bäcker, aus Kyhna, erw.
Breite Straße 26	1667	Meley die Heinrich, erw.
Breite Straße 26	1688	Meley Heinrich, Magister, Sohn, Stadtschulrektor, erw.
Breite Straße 26	1720	Brade Johann Daniel, Seiler, erw.
Breite Straße 26	1721	Brade Johann Samuel, Sohn, Seiler, kauft.
Breite Straße 26	1768	Rahn Johann Christian, Schwiegersohn, Seilermeister, kauft.
Breite Straße 26	1771	Brade Johann Christian, Seilermeister, kauft.
Breite Straße 26	1777	Rahn Johann Gottfried, Seilermeister, kauft für 700 Gulden.
Breite Straße 26	1836	Voigt Johann Friedrich Ernst, Königl. Kreissteuereinnnehmer und Hofrat und seine Frau Johanne Christiane geb. Schmidt, kaufen für 1900 Taler.
Breite Straße 26	1850	Pabst August, Drechslermeister, kauft für 3500 Taler.
Breite Straße 26	1862	Pabst Erbgemeinschaft.
Breite Straße 26	1903	Pabst Paul, Buchhändler, kauft.
Breite Straße 26	1944	Pabst Erbgemeinschaft.
Breite Straße 26	1971	Rättig Annemarie geb. Pabst, Tochter, wird Besitzerin.
Breite Straße 28		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 3 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 3. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 257.
Breite Straße 28	1400	Bole, erw.
Breite Straße 28	1410	Abacz Claus, Ratsherr 1410-13, +1414, erw.
Breite Straße 28	1425	Apetz die, erw.
Breite Straße 28	1425	Trempil, erw.

Breite Straße 28	1440	Gruwel Wenceslaus, erw.
Breite Straße 28	1445	Snidewind Wenceslaus, erw.
Breite Straße 28	1495	Stoye Georg, erw.
Breite Straße 28	1496	Stoye die, erw.
Breite Straße 28	1501	Trentzsch Paul, erw.
Breite Straße 28	1529	Berndt Franz, erw.
Breite Straße 28	1552	Lange Hans, erw.
Breite Straße 28	1587	Kirchhof Gregor, Kürschner, Ratsherr ab 1576, Bürgermeister 1604, 07. erw.
Breite Straße 28	1612	Kirchhof Johann, erw.
Breite Straße 28	1643	Diese Hausstelle lag wüst.
Breite Straße 28	1682	Kohlmann Lucas, gewesener Reiter, aus Deddischen b. Diepholz, erw.
Breite Straße 28	1714	Körner Maria, Friedrich K. Ehefrau, kauft.
Breite Straße 28	1714	Richter Christian, Hufschmied, kauft.
Breite Straße 28	1764	Richter Anna Catharina, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Breite Straße 28	1766	Stoye Johann Christoph, Kürschner, kauft.
Breite Straße 28	1800	Grosse Johann Gottfried, kauft.
Breite Straße 28	1822	Beyer Johanne Rosine Elisabeth, verwitwete Grosse geb. Haacke, Vorbesitzerwitwe, erw.
Breite Straße 28	1822	Beyer Johann Gottlob, Ehemann, Böttgermeister, kauft für 800 Taler.
Breite Straße 28	1827	Das Haus wird neu gebaut.
Breite Straße 28	1839	Dittmar Karl Louis, Kaufmann, kauft für 2000 Taler.
Breite Straße 28	1879	Müller Otto Robert, Kaufmann aus Gerbstädt, kauft.
Breite Straße 28	1880	Reichart Gustav Friedrich, Kaufmann, aus Halle, kauft. (besitzt es noch 1927)
Breite Straße 30		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 2 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 2. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 256.
Breite Straße 30	1405	Lenze, erw.
Breite Straße 30	1425	Franze, erw.
Breite Straße 30	1440	Wagner Johann, Ratsherr 1435-44, erw.
Breite Straße 30	1445	Heise Conrad, Ratsherr 1444-59, erw.
Breite Straße 30	1460	Wagner Nicolaus, erw.
Breite Straße 30	1475	Ochsmann Lorenz, Ratsherr 1471-74, erw.
Breite Straße 30	1501	Nossig Stephan, Ratsherr 1489-1519, + 1520, erw.
Breite Straße 30	1529	Haller Mattheus, erw.
Breite Straße 30	1542	Predel Hans, erw.
Breite Straße 30	1552	Schröter Thomas, erw.
Breite Straße 30	1573	Heller Marcus, erw.
Breite Straße 30	1602	Fiedler Gregor, Amtsschösser, erw.
Breite Straße 30	1606	Fiedler Balthasar, Sohn, Ratsherr 1618-24, erw.
Breite Straße 30	1643	Diese Hausstelle lag wüst.
Breite Straße 30	1671	Ilgen Christian, Magister, seine Witwe, erw.
Breite Straße 30	1682	Tietze Christian, Schwiegersohn, Ratsherr 1680-84, Ratskammerer und Gotteskastenvorsteher, erw.
Breite Straße 30	1701	Fulde Magdalena Sybilla geb. Tietze, Frau des Amtsschössers Martin Christian F. in Schkeuditz und ihre Schwester Anna Catharina, des Amtsschössers Barthol Edeling zu Lauchstädt Ehefrau, beide sind Töchter des Vorbesitzers, kaufen.
Breite Straße 30	1713	Petermann Andreas Christfried, Schwager, Accisinspektor und Juris pract. , kauft.
Breite Straße 30	1778	Segnitz Johanne Henriette Friederike, Frau des Kurfürstl. Sächs. Accisassistent-Inspektors Johann August S. , kauft.
Breite Straße 30	1804	Jügel Friedrich, kauft.
Breite Straße 30	1813	Kühne Johann Sigismund, erw.
Breite Straße 30	1813	Kühne Johann Sigismund, Sohn, Kaufmann, kauft für 1500 Taler.
Breite Straße 30	1860	Kuhn Wilhelm, Fleischermeister, kauft für 4200 Taler.
Breite Straße 30	1887	Kuhn Paul Hermann, Fleischermeister, wird Besitzer.
Breite Straße 30	1927	Kuhn Minna geb. Winkler, Fleischerei, wird Besitzerin.
Breite Straße 32		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 1 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 1. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Breite Straße 255.
Breite Straße 32	1400	Dörfchen Hans von dem, erw.
Breite Straße 32	1410	Lusk Hans, Ratsherr 1398, erw.
Breite Straße 32	1425	Brune Hans, erw.
Breite Straße 32	1440	Krüger Peter, erw.
Breite Straße 32	1460	Schebe Clemens, erw.
Breite Straße 32	1462	Schönbrod Hans, belehnt.
Breite Straße 32	1496	Böttcher Mattheus, erw.
Breite Straße 32	1501	Erich Georg, Böttcher, erw.
Breite Straße 32	1514	Mordorf Thomas, erw.
Breite Straße 32	1526	Rodiss Balthasar, erw.
Breite Straße 32	1552	Geritz Augustin, erw.
Breite Straße 32	1577	Arnold Michael, erw.

Breite Straße 32	1602	Walpurger Zacharias, aus Rochlitz, erw.
Breite Straße 32	1606	Pfeil Heinrich, heiratet 1603 die Witwe des Vorbesitzers, aus Quetz, erw.
Breite Straße 32	1661	Luppe Johann Erben, Ratskämmerer und Bürgermeister, erw.
Breite Straße 32	1682	Hirsebrod Christian, Ratsherr 1687-99 und Gotteskasten- Vorsteher, erw.
Breite Straße 32	1688	Hirsebrod Johann, Bürgermeister, erw.
Breite Straße 32	1722	Seitz Johann Isaac, Schwiegersohn von Chn. Hirsebrod, Kantor in Del. , aus Cröseln, erw.
Breite Straße 32	1729	Seitz Ernst Friedrich, Sohn, Jur. pract. , kauft.
Breite Straße 32	1732	Pezsche Daniel, Bäckermeister, kauft.
Breite Straße 32	1763	Müller Benjamin, Schwiegersohn, Sergeant beim kurfürstl. - sächs. Prinz Gotha'schen Infanterieregiment in Delitzsch, aus Selbitz, kauft.
Breite Straße 32	1775	Müller Marie Dorothee, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Breite Straße 32	1793	Gelpke Heinrich Gotthelf, Seifensieder, kauft.
Breite Straße 32	1822	Gelpke Heinrich Gottfried, Sohn, Seifensiedermeister, kauft für 1000 Taler mit Seifensiedergerätschaften und der Hälfte der Braugeräte.
Breite Straße 32	1838	Gelpke Wilhelmine Rosine geb. Becker, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Breite Straße 32	1851	Tiemann Johann Christian, Kaufmann, kauft in öffentlicher Versteigerung für 2830 Taler.
Breite Straße 32	1851	Dittmar August, Färbermeister, kauft für 3250 Taler.
Breite Straße 32	1869	Dittmar Heinrich Louis, Sohn, Müllermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 4500 Taler.
Breite Straße 32	1904	Schauseil Paul und Co. , Kommanditgesellschaft- Bankgeschäft in Halle, kaufen. (noch 1927)
Breiter Turm		Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigungs- und Wehranlage. Direkt nördlich daran anschließend befand sich das Breite Tor, welches einen von ursprünglich nur zwei Stadttoren bildete. Die älteste Nachricht vom Breiten Turm datiert von 1396 und besagt, daß damals das Torhaus und Tor des Eilenburger Tores, welches offenbar nur das in Frage stehende sein kann, verbrannt und wiederhergestellt sei. Es ist alsdann 1397 ein neues Bollwerk (propugnaculum), Turm und Torhaus angelegt worden. Dabei kann es sich nur um den Breiten Turm handeln, da der Hallesche Turm gerade erbaut war und der Breite Turm 1413 vorhanden gewesen sein muß, in welchen Jahre nämlich seine Erker neu gemauert sind. Bis in das 16. Jahrhundert wechselnd auch Leipziger, Eilenburger, Hausmanns oder Hoher Turm bezeichnet. Der Turm war und ist Stadteigentum. Er diente als Wohn- und Arbeitsplatz des städtischen bediensteten Türmers bis zum Jahre 1902.
Eilenburger Straße allgemein		Bis zum Jahr 1893 führte diese Straße mehrere gleichzeitig gebrauchte Namen. Der Teilabschnitt vom Roßplatz bis zum Galgtor wird 1554 mit dem Namen "Gasse nach dem Galgen zu" erwähnt. Wird aber auch in dieser Zeit bis zum Jahr 1854 mit dem Namen "am Steinweg" geführt. Dieser Abschnitt unterstand dem Rat der Stadt, wobei die Häuser zwischen dem Marienplatz und dem Stakenweg mit zum Marienplatz gezählt wurden. Der Teil vom Galgtor zur Richtstätte, dem Standort des heutigen Unteren bzw. Berliner Bahnhofs, führte den Namen "Weg vor dem Galgtore". Dieser unterstand dem Amt bzw. seit 1815 der Königlichen Regierung. 1861 übernahm die Stadt auch diesen Teil der Straße. Im Jahr 1867 wird der Abschnitt vom Bahnhof bis zum Stakenweg in "Lindenstraße" umbenannt. Die Nordseite dieser Lindenstraße wurde seit 1853 begonnen zu bebauen, was um 1890 abgeschlossen wurde. Von 1893 bis 1966 führten alle Teilstücke den gemeinsamen Namen Eilenburger Straße, dann Umbenennung in Wilhelm-Pieck-Straße. Seit 1990 führte sie wieder den Namen "Eilenburger Straße".
Eilenburger Straße 1	1501	Seyler Brose, erw.
Eilenburger Straße 1	1520	George, der neue Ziegelstreicher, erw.
Eilenburger Straße 1	1530	Seiler Valentin alias Trotha, erw.
Eilenburger Straße 1	1533	Wurst Marcus, erw.
Eilenburger Straße 1	1552	Metzker die Wolf, erw.
Eilenburger Straße 1	1563	Hübbe Gregor, Seiler und seine Frau Gertrud, erw.
Eilenburger Straße 1	1565	Jaeger Heinrich, kauft.
Eilenburger Straße 1	1567	Hartmann Wolf, Fleischer, erw.
Eilenburger Straße 1	1573	Friedrich Andreas, Kürschner, erw.
Eilenburger Straße 1	1578	Walther Peter, ein Voigtländer, 1524 neuer Schulmeister, Bürgermeister 1543, 46, 49, 52, 55, 58, 61, 64, 67, 70, 73, 76.
Eilenburger Straße 1	1583	Scheuchler Jacob, erw.
Eilenburger Straße 1	1598	Renner Erasmus, erw.
Eilenburger Straße 1	1605	Schubart Martin auch Schobber, aus Werdau, erw.
Eilenburger Straße 1	1622	Mohlbeck Hans, Bäcker, erw.
Eilenburger Straße 1	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Eilenburger Straße 1	1669	Seitz Hans, erw.
Eilenburger Straße 1	1679	Das Haus wird neu erbaut.
Eilenburger Straße 1	1688	Seitz George d. Ä. , erw.
Eilenburger Straße 1	1722	Seitz George d. J. , erw.
Eilenburger Straße 1	1734	Reinhardt Johann Carl, Tagelöhner, kauft für 90 Gulden.
Eilenburger Straße 1	1754	Zschilling Gottfried, kauft.
Eilenburger Straße 1	1756	Conrad Johann Gottfried, Brandweinbrenner, aus Gräfenhainichen, kauft.
Eilenburger Straße 1	1789	Kühne Johann Gottfried, kauft.
Eilenburger Straße 1	1821	Poerschmann Friedrich August, Fleischhauermeister, kauft für 400 Taler.
Eilenburger Straße 1	1851	Voerkel Johann Gottfried, Fleischermeister, kauft für 1875 Taler.
Eilenburger Straße 1	1879	Voerkel Ernst, Fleischermeister, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 1	1888	Nebel Ernst Robert, Schlossermeister, kauft.
Eilenburger Straße 1	1904	Baumgärtel Ernst, Uhrmacher, kauft.
Eilenburger Straße 1	1931	Baumgärtel Elsa geb. Friedemann, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 1	1970	Veiter Uwe, kauft.
Eilenburger Straße 1	1975	Sogenanntes Volkseigentum.
Eilenburger Straße 3		Bis 1854 Hausnummer Neu- bzw. Vorstadt 5 und Brandkataster Nr. 326. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 392.
Eilenburger Straße 3	1493	Seylerynn Andres, erw.

Eilenburger Straße 3	1501	Seylerinn die, erw. , wohl identisch mit der Vorgenannten.
Eilenburger Straße 3	1515	Rothe George, erw.
Eilenburger Straße 3	1520	Rothe die George, erw.
Eilenburger Straße 3	1525	Prero George, erw.
Eilenburger Straße 3	1526	Drache Hans, erw.
Eilenburger Straße 3	1533	Günther Mattheus, erw.
Eilenburger Straße 3	1534	Barth Martin, aus Kattersnaundorf, kauft.
Eilenburger Straße 3	1550	Richter Hans, erw.
Eilenburger Straße 3	1554	Kleberg Hans, erw.
Eilenburger Straße 3	1567	Hagendorf Stephan, Bäcker, erw.
Eilenburger Straße 3	1583	Hartmann die Simon, er aus "Kamitz", erw.
Eilenburger Straße 3	1637	Droitzsch Blasius, aus Peterwitz, sein Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Eilenburger Straße 3	1671	Tietze Christian, Ratskämmerer, Gotteskastenvorsteher, Bürgermeister 1680, 1683, kauft. Neubau des Hauses
Eilenburger Straße 3	1679	Krause Johann, Schönfärbermeister, kauft.
Eilenburger Straße 3	1716	Kauffmann August, Schönfärber, kauft.
Eilenburger Straße 3	1739	Fischer Christian, aus Leipzig, kauft.
Eilenburger Straße 3	1742	Fischer Elisabeth, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 3	1751	Petzold Anne Rosine, Frau des Christian P. , kauft.
Eilenburger Straße 3	1761	Werner Johann Friedrich, Schwarz- und Schönfärber, kauft.
Eilenburger Straße 3	1804	Friedrich Johann Gottlieb, Zimmerermeister, kauft.
Eilenburger Straße 3	1812	Schladitz Gottlieb, Leinewebermeister, kauft für 700 Taler.
Eilenburger Straße 3	1840	Schladitz Johann Wilhelm, Sohn, Webermeister, später Schnittwarenhändler, kauft für 1475 Taler.
Eilenburger Straße 3	1884	Hermann Frau geb. Reiche, in Merseburg, erbt.
Eilenburger Straße 3	1893	Reiche Erbgemeinschaft.
Eilenburger Straße 3	1896	Preller Emma geb. Ottmer, sie betreibt hier ein Textilwarengeschäft, kauft.
Eilenburger Straße 3	1924	Preller Theodor, Manufakturwarenhandlung, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 3	1950	Preller Margarete, erw.
Eilenburger Straße 3	1957	Preller Hans und seine Frau, werden Besitzer.
Eilenburger Straße 5		Bis 1854 Hausnummer Neu- bzw. Vorstadt 6 und Brandkataster Nr. 325. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 391. Im Jahr 1553 vom Haus- grundstück Eilenburger Straße 3 abgetrennt und vererbt.
Eilenburger Straße 5	1493	Schopynne Michell, erw.
Eilenburger Straße 5	1501	Mardorff Thomas, erw.
Eilenburger Straße 5	1553	Kellner Hans, Schuster, kauft.
Eilenburger Straße 5	1567	Hornigk Matthes, Schmied, erw.
Eilenburger Straße 5	1579	Mebes Mattheus, erw.
Eilenburger Straße 5	1579	Walther Peter, kauft.
Eilenburger Straße 5	1583	Walther die Peter, erw.
Eilenburger Straße 5	1589	Rademann Christoph, Schuster, erw.
Eilenburger Straße 5	1589	Bernt Jacob, erw.
Eilenburger Straße 5	1598	Wiederitz Joachim, Schuster, erw.
Eilenburger Straße 5	1605	Reichstein Urban, erw.
Eilenburger Straße 5	1612	Reiche Gregor, erw.
Eilenburger Straße 5	1622	Schröter Peter, Fleischer, aus Grabschütz, erw.
Eilenburger Straße 5	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Eilenburger Straße 5	1699	Müller Christian, Seiler, baut auf der wüste Stelle neu.
Eilenburger Straße 5	1713	Kölzsch Christian, Seiler, erw.
Eilenburger Straße 5	1713	Reuterpusch Samuel, Walkstricker, kauft.
Eilenburger Straße 5	1735	Krohne Christian, Maurergeselle, kauft.
Eilenburger Straße 5	1751	Angelrath Johann Gottfried, Schwiegersohn, Schuhmacher, kauft.
Eilenburger Straße 5	1771	Angelrath Johann Gottlieb, Sohn, Schuhmacher, kauft.
Eilenburger Straße 5	1792	Angelrath Johanne Gertrude, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 5	1808	Eberhard Johann Christian, Schwiegersohn, kauft.
Eilenburger Straße 5	1814	Eberhardt Johanne Christiane, Witwe des Vorbesitzers, erw.
Eilenburger Straße 5	1814	Jacobi Christian Martin, Jäger und später Gärtner, kauft für 150 Taler.
Eilenburger Straße 5	1835	Meierhofer Johann, Sattlermeister, kauft für 400 Taler.
Eilenburger Straße 5	1856	Hellbach Jacob, Schwiegersohn, Barbier und seine Frau Rosalie geb. Meierhöfer kaufen für 385 Taler.
Eilenburger Straße 5	1874	Gierich Emil, Klempnermeister, kauft.
Eilenburger Straße 5	1928	Haide Hermine geb. Taubert, kauft. (Besitzt es noch 1960)
Eilenburger Straße 7		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 7 und Brandkataster Nr. 324. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 390.
Eilenburger Straße 7	1493	Schmidt Mauritz, erw.
Eilenburger Straße 7	1501	Kotzschynne die, erw.
Eilenburger Straße 7	1526	Schmidt Blasius, erw.

Eilenburger Straße 7	1530	Weymann Martin, erw.
Eilenburger Straße 7	1533	Lippert die, erw.
Eilenburger Straße 7	1537	Warthmann George, Glaser, erw.
Eilenburger Straße 7	1552	Sehbar Nickel, Schmied, erw.
Eilenburger Straße 7	1583	Seber die Nicol, erw.
Eilenburger Straße 7	1598	Pultz Gürge, erw.
Eilenburger Straße 7	1605	Pultz Nicol, erw.
Eilenburger Straße 7	1637	Das Haus wird durch die Schweden niedergebrannt.
Eilenburger Straße 7	1680	Krause Johann, Schönfärber, kauft die wüste Stelle.
Eilenburger Straße 7	1712	Das Haus wird neu erbaut.
Eilenburger Straße 7	1717	Kaufmann August, Schwarz- und Schönfärber, erw.
Eilenburger Straße 7	1717	Höge Johann Daniel, Tuchmacher, aus Grimma, kauft.
Eilenburger Straße 7	1745	Krause Johann Samuel, Katechet in der Grünstraße, kauft.
Eilenburger Straße 7	1753	Lamprecht Johann George, Handarbeiter, kauft.
Eilenburger Straße 7	1754	Noack Johann Daniel, Sattler, kauft.
Eilenburger Straße 7	1800	Engelberg Johann Christian, Sattlermeister, kauft mit Handwerkszeug und Leder für 175 Taler.
Eilenburger Straße 7	1853	Dietrich Gottfried Wilhelm, Nadlermeister, aus Großcorlopp, kauft für 1100 Taler.
Eilenburger Straße 7	1864	Thamm Friedrich Gottlob, Mützenmachermeister, kauft für 1800 Taler.
Eilenburger Straße 7	1880	Schneider Karl Friedrich Wilhelm, Pantoffelfabrikant, kauft in der Zwangsversteigerung.
Eilenburger Straße 7	1900	Schneider Max, Sohn, Pantoffelmacher, wird Besitzer. Inhaber der Firma "Wilhelm Schneider".
Eilenburger Straße 7	1935	Uhde Oswald, Kaufmann, aus Schenkenberg, kauft für 42000, -RM noch 1970)
Eilenburger Straße 9		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 8 und Brandkataster Nr. 323. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 389.
Eilenburger Straße 9	1493	Prelwitz Matheus, erw. Noch 1501.
Eilenburger Straße 9	1520	Prelwitz Barthol, erw.
Eilenburger Straße 9	1533	Hohenest Peter, erw.
Eilenburger Straße 9	1540	Augustin Marcus, erw.
Eilenburger Straße 9	1552	Barth Lamprecht, Ölschläger, erw.
Eilenburger Straße 9	1567	Hardingk Paul, Ölschläger, erw.
Eilenburger Straße 9	1589	Hardingk die Paul, erw.
Eilenburger Straße 9	1598	Hillmann Ulrich, aus Gertitz, erw.
Eilenburger Straße 9	1622	Hillmann Christoph, erw.
Eilenburger Straße 9	1628	Költzsch David, erw.
Eilenburger Straße 9	1637	Lehmann Martin, Hufschmied, sein Haus brennen die Schweden nieder, erw.
Eilenburger Straße 9	1669	Isaac Jacob, wüste Stelle, erw.
Eilenburger Straße 9	1699	Haensse (auch Hentze) Martin, Roßhändler, aus Kospa, kauft.
Eilenburger Straße 9	1700	Er baut das Haus neu auf.
Eilenburger Straße 9	1721	Hentze Maria Elisabeth, später verehelichte Bredel, Tochter, kauft.
Eilenburger Straße 9	1728	Gebler Gottfried, Leinwandhändler, kauft.
Eilenburger Straße 9	1779	Weymann Christian August, Sattler und seine Frau Johanna Elisabeth geb. Müller aus Löbnitz, kaufen.
Eilenburger Straße 9	1796	Burmeister Jacob Gottfried, Schwiegersohn, Schlosser, aus Neupas/Preuß. Pommern, kauft.
Eilenburger Straße 9	1814	Brade Johann Daniel, Seilermeister, kauft für 500 Taler.
Eilenburger Straße 9	1864	Brade Friedrich Wilhelm, Sohn, Pferdehändler, kauft für 2190 Taler.
Eilenburger Straße 9	1871	Voerkel Wilhelm, Beutlermeister, und Rudolph Schäfer, Gastwirt in Brodenaundorf, kaufen in öffentlicher Versteigerung für 3225 Taler.
Eilenburger Straße 9	1872	Merkwitz Gottfried, Gastwirt, kauft für 3600 Taler.
Eilenburger Straße 9	1880	Merkwitz Wilhelm Ludwig, Sohn, Ökonom, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 9	1885	Jummel Wilhelm, Rentier, kauft.
Eilenburger Straße 9	1889	Pernitzsch Max, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 9	1919	Sohrmann William, Drogist, kauft für 62500 Mark.
Eilenburger Straße 9	1951	Sohrmann Erben, erw.
Eilenburger Straße 11		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 9 und Brandkataster Nr. 322. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 388.
Eilenburger Straße 11	1493	Annaykynne Paull, erw.
Eilenburger Straße 11	1501	Michell, erw.
Eilenburger Straße 11	1520	Die Müllerin zu Elberitz, erw.
Eilenburger Straße 11	1550	Schwabe Wolf, war 1533 Vorsteher der Elenden an der Kirche St. Marien, erw.
Eilenburger Straße 11	1552	Hanofer Wolf (wohl identisch mit Vorbesitzer), erw.
Eilenburger Straße 11	1598	Wiederitz Hans, erw.
Eilenburger Straße 11	1604	Gotzsche Hans, ertauscht dieses Haus.
Eilenburger Straße 11	1612	Schäffer Paul, erw.
Eilenburger Straße 11	1625	Bernt Jacob, erw.
Eilenburger Straße 11	1631	Leidlich Anna, Frau vom Bäcker Hans L. , erw.
Eilenburger Straße 11	1631	Költzsch Christoph, Hufschmied, Ratsherr 1665-82, kauft.
Eilenburger Straße 11	1637	Das Haus wird durch die Schweden niedergebrannt.

Eilenburger Straße 11	1669	Albrecht Sybilla, Frau des Strumpfhändlers Gregor A. , kauft.
Eilenburger Straße 11	1681	Holtzweisigk Johann, Strumpfhändler, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 11	1689	Kohlmann Christoph, kauft.
Eilenburger Straße 11	1718	Kohlmann Christian, Sohn, Maurergeselle, kauft.
Eilenburger Straße 11	1776	Huber Johann Jacob d. j. , Weißbäcker, kauft.
Eilenburger Straße 11	1783	Weise Johann Elias, kauft.
Eilenburger Straße 11	1788	Rück Johanne Dorothee Sophie, kauft.
Eilenburger Straße 11	1789	Gaetzschmann August Gottfried, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 11	1822	Gaetzschmann Johanne Christiane geb. Terpe, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 598 Taler.
Eilenburger Straße 11	1832	Gaetzschmann Carl Wilhelm, Sohn, Töpfermeister, kauft für 550 Taler.
Eilenburger Straße 11	1872	Gaetzschmann Eleonore Rosine geb. Schulze, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 11	1884	Gaetzschmann August Wilhelm, Sohn, Töpfermeister, wird Besitzer und betreibt hier eine Topfhandlung.
Eilenburger Straße 11	1923	Ehricke Fritz, Tapeziermeister und dann Möbelfabrikant, kauft. (noch 1956 Besitzer)
Eilenburger Straße 11	1991	Abriß des Hauses.
Eilenburger Straße 11	1991/92	Neubau des Hauses. Städtische Bibliothek.
Eilenburger Straße 13		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 10 und Brandkataster Nr. 321. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 387.
Eilenburger Straße 13	1493	Doringk Brosius, erw. , wohl identisch mit dem Nachfolgenden.
Eilenburger Straße 13	1526	Doering Ambrosius, erw.
Eilenburger Straße 13	1530	Schabehoelzchen, erw.
Eilenburger Straße 13	1552	Platz Thomas, erw.
Eilenburger Straße 13	1583	Bergmann Thomas, Schwiegersohn, Tischler, aus Zschepplin, erw.
Eilenburger Straße 13	1622	Haße Hans, Siebmacher, erw.
Eilenburger Straße 13	1630	Gröhne Christoph, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 13	1637	Das Haus wird durch die Schweden niedergebrannt.
Eilenburger Straße 13	1668	Bergmann Hans, Töpfer, kauft die Wüstung und baut neu.
Eilenburger Straße 13	1722	Bergmann Andreas, Sohn, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 13	1745	Hofmann Otto Albrecht, Schwiegersohn, Bäcker, aus Blanckenburg, kauft.
Eilenburger Straße 13	1754	Teubner George Christoph, Tischler, aus Königsberg, kauft.
Eilenburger Straße 13	1783	Huber Johann Jacob d. j. , kauft.
Eilenburger Straße 13	1787	Meissner Christian Friedrich Gottlob, Kauf- und Handelsmann, aus der Grünstraße, kauft.
Eilenburger Straße 13	1793	Legrom Johann Siegfried, Barett- und Strumpffabrikant, aus Magdeburg, kauft.
Eilenburger Straße 13	1802	Teubner Johann Christoph, Handschuhmacher, aus Bitterfeld, kauft.
Eilenburger Straße 13	1816	Teubner Johann August, Sohn, Seilermeister, kauft für 700 Taler.
Eilenburger Straße 13	1854	Teubner Moritz August jr. , Sohn, Seilermeister, kauft für 7500 Taler.
Eilenburger Straße 13	1864	Teubner Auguste Henriette geb. Petzsche, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 13	1888	Böhme Franz, Zigarrenfabrikant, kauft.
Eilenburger Straße 13	1910	Seifert Gustav, Fuhrwerksbesitzer und Leichenbestatter, kauft.
Eilenburger Straße 13	1937	Seifert Marie geb. Bettzieche, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 13	1969	Lauch Erna, erw.
Eilenburger Straße 13	1969	PGH Hochbau, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 13	1983	Seifert Anna, erw.
Eilenburger Straße 13	1983	Seifert Reinhard, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 15		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 11 und Brandkataster Nr. 320. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 386.
Eilenburger Straße 15	1501	Geritz Bartholomäus, erw.
Eilenburger Straße 15	1535	Vogeler Ambrosius, Töpfer, erw.
Eilenburger Straße 15	1544	Ulmann Andreas, erw.
Eilenburger Straße 15	1547	Hun Tiburtius, erw.
Eilenburger Straße 15	1549	Hun die, erw.
Eilenburger Straße 15	1552	Windische Thomas, hat noch eine Miete, erw.
Eilenburger Straße 15	1567	Milo Clemen, erw.
Eilenburger Straße 15	1583	Beyer Marten, erw.
Eilenburger Straße 15	1605	Beyer Valtin, wird belehnt, kauft es aber vor 1598.
Eilenburger Straße 15	1622	Wißig Lorenz, Schwiegersohn, Zimmermann, aus "Gernis", erw.
Eilenburger Straße 15	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Eilenburger Straße 15	1672	Auerbach Christoph, Hufschmied, kauft die Wüstung und baut neu.
Eilenburger Straße 15	1680	Auerbach Anna, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 15	1712	Golde Gottfried, Töpfer, erw.
Eilenburger Straße 15	1751	Golde Blandine, Witwe des Vorbesitzers und Miterben, werden Besitzer.
Eilenburger Straße 15	1751	Friedrich Johann George, aus Plötzkau, kauft.
Eilenburger Straße 15	1753	Teubner Johann Friedrich, Tischler, kauft.
Eilenburger Straße 15	1754	Troitzsche Johann Gottfried Seiler, kauft.
Eilenburger Straße 15	1755	Troitzsche Johanna Elisabeth geb. Hartel, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.

Eilenburger Straße 15	1756	Geissler Martin, Leineweber, kauft.
Eilenburger Straße 15	1771	Richter Marie Dorothee, kauft.
Eilenburger Straße 15	1772	Richter Johann Christoph, kauft.
Eilenburger Straße 15	1773	Hartmann Johann Gotthelf, Kauf- und Handelsmann, kauft.
Eilenburger Straße 15	1825	Meissner Johann Friedrich, Kaufmann, erbt.
Eilenburger Straße 15	1861	Teubner Moritz August, Seilermeister, kauft für 3700 Taler.
Eilenburger Straße 15	1863	Seidler Friedrich, Müller, kauft für 3000 Taler.
Eilenburger Straße 15	1881	Mücke Gottfried, Schuhmachermeister in Brehna, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Eilenburger Straße 15	1883	Mücke Wilhelm, Sohn, in Dessau, erbt.
Eilenburger Straße 15	1886	Bergmann Henriette geb. Heßler, kauft.
Eilenburger Straße 15	1892	Bergmann Anna, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 15	1907	Freyberg Ernst, Apotheker, kauft.
Eilenburger Straße 15	1911	Naumann Otto, Schlosser, kauft.
Eilenburger Straße 15	1942	Dahl Hermann, Kaufmann, kauft für 18000 RM.
Eilenburger Straße 17		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 12 und Brandkataster Nr. 319. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 385. Um 1595 vom Grundstück Eilenburger Straße 19 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Eilenburger Straße 17	1598	Winkler Hans, aus der Grünstraße, erw.
Eilenburger Straße 17	1612	Große Georg, aus Paupitzsch, erw.
Eilenburger Straße 17	1637	Schöney George, gewesener Feldmeister, erw. Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Eilenburger Straße 17	1701	Ranisch Christian, Gefreiter unter Hauptmann v. Brandenstein Comp. , kauft die Wüstung und baut neu.
Eilenburger Straße 17	1727	Wißig Johann, Strumpfhändler, ertauscht das Haus.
Eilenburger Straße 17	1760	Gaetzschmann Carl Gottfried, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 17	1804	Barth Concordie Sophie geb. Gaetzschmann, Tochter, vorher verwitwete Dietrich, kauft für 325 Taler.
Eilenburger Straße 17	1829	Barth August Eduard, Sohn, Töpfermeister, kauft für 426 Taler.
Eilenburger Straße 17	1835	Pohle Johann Gottlieb, Windmüllermeister ohne Gewerbe, kauft für 700 Taler.
Eilenburger Straße 17	1839	Scheibe Johann Gottlob, Glasermeister und seine Frau Christiane Eleonore geb. Hoyer, kaufen für 1125 Taler.
Eilenburger Straße 17	1844	Er wird durch Erbschaft Alleinbesitzerin.
Eilenburger Straße 17	1891	Scheibe Caroline geb. Platen, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 17	1893	Scheibe Richard, Sohn, Glasermeister, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 17	1907	Döchert Ewald, Schneidermeister, kauft.
Eilenburger Straße 17	1930	Döchert Erich, Schneidermeister, kauft.
Eilenburger Straße 17	1967	Döchert Gertrud geb. Krone, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 17	1973	Sogenanntes Eigentum des Volkes.
Eilenburger Straße 19		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 13 und Brandkataster Nr. 318. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 384. Um 1560 vererbte Hausstelle.
Eilenburger Straße 19	1567	Kindt die Simon, erw.
Eilenburger Straße 19	1605	Gröhne Michael, erw.
Eilenburger Straße 19	1622	Gröhne die Michael, erw.
Eilenburger Straße 19	1630	Große Georg, erw.
Eilenburger Straße 19	1630	Große Mattheus, Sohn und Margaretha, Andreas Horns Frau, werden belehnt.
Eilenburger Straße 19	1635	Triptow Andreas, Leinwandkramer, kauft. Um 1650 liegt diese Hausstelle wüst.
Eilenburger Straße 19	1706	Ritter Nicolaus, Maurer, erhält die Wüstung und baut ein neues Haus
Eilenburger Straße 19	1720	König Christian, Seiler, aus Brehna, kauft.
Eilenburger Straße 19	1728	Würker Gottfried, Strumpfhändler, kauft.
Eilenburger Straße 19	1768	Kaufmann Johann Gottfried, Schwiegersohn, Lohgerber, kauft.
Eilenburger Straße 19	1781	Perschmann Christian Gottfried, Strumpffabrikant, kauft.
Eilenburger Straße 19	1807	Brettschneider Christian Friedrich, kauft.
Eilenburger Straße 19	1811	Heischkel Christian Gottlieb, Schneidermeister, kauft für 500 Taler.
Eilenburger Straße 19	1832	Heischkel Dorothea Elisabeth geb. Linke, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 19	1833	Ruelke August, Tischlermeister, kauft für 1050 Taler.
Eilenburger Straße 19	1868	Brettschneider Karl Anton, Tischlermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 2175 Taler.
Eilenburger Straße 19	1893	Brettschneider Paul, Sohn, Tischler, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 19	1946	Brettschneider Clarita, Tochter, später verehelichte Kahns, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 19	1971	Kahns Erbengemeinschaft.
Eilenburger Straße 19	1978	Eigentumsverzicht.
Eilenburger Straße 21		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 14 und Brandkataster Nr. 317. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 383. Um 1560 vererbte Hausstelle.
Eilenburger Straße 21	1567	Hermann Peter, erw.
Eilenburger Straße 21	1605	Lawe Erhardt, Glaser, erw.
Eilenburger Straße 21	1622	Laue die Erhardt, erw.
Eilenburger Straße 21	1630	Röthe Nicol, Siebmacher, aus Halle, kauft.
Eilenburger Straße 21	1680	Büttner David, Bäcker, kauft.
Eilenburger Straße 21	1703	Würker Gottfried, kauft die Wüstung und baut neu.
Eilenburger Straße 21	1720	Würker Gottfried, Sohn, Maurergeselle, kauft.

Eilenburger Straße 21	1732	Mieth Johann Gottlieb, Weißgerber, kauft.
Eilenburger Straße 21	1737	Rehniß Christian, war Pferde knecht, aus Werben, kauft.
Eilenburger Straße 21	1769	Hartmann Christiane Eleonore geb. Salomon, Frau des Handelsmanns Johann Gottlieb H. , kauft.
Eilenburger Straße 21	1770	Hartmann Johann Gotthelf, Sohn, Handelsmann, kauft.
Eilenburger Straße 21	1773	Schneider Johann Christian, Schuhmacher, aus Halle, kauft.
Eilenburger Straße 21	1801	Apitzsch Christian Carl, kauft.
Eilenburger Straße 21	1815	Küster Johann Christoph, kauft.
Eilenburger Straße 21	1825	Knopf Christian Heinrich, Zimmerergeselle, kauft das Haus mit der Scheune in der Todtengasse für 460 Gulden.
Eilenburger Straße 21	1863	Knopf Friedrich August, Sohn, Handschuhmacher, erbt.
Eilenburger Straße 21	1872	Reyher Franz, Klempnermeister, kauft für 1375 Taler. Verkauft 1877 aber die Scheune in der Mariengasse.
Eilenburger Straße 21	1906	Reyher Fritz, Sohn, Sparkassenassistent, kauft für 18000,-Mark (noch 1934). Er baut auch das Miethaus Marienstraße 16 1913 auf.
Eilenburger Straße (zwischen 21 und 23)		Ehemalige, etwa 1583 bis 1675 bestehende, Hausstelle zwischen den heutigen Grundstücken Eilenburger Str. 21 und 23 gelegen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit an der zwischen den genannten Grundstücken zur heutigen Marienstraße ehemals verlaufenden Gasse gelegen. Sie kam dann wohl zur Eilenburger Straße 23.
Eilenburger Straße (zwischen 21 und 23)	1583	Nagel Georg, Leinwandkramer, aus Petersroda, erw.
Eilenburger Straße (zwischen 21 und 23)	1605	Glöckner Hans, erw. , er wird 1606 damit belehnt.
Eilenburger Straße (zwischen 21 und 23)	1612	Bartolomäus Simon, erw.
Eilenburger Straße (zwischen 21 und 23)	1622	Moyses Hans, erw.
Eilenburger Straße (zwischen 21 und 23)	1650	Erberhardt Johann Erben, Maler, erw.
Eilenburger Straße (zwischen 21 und 23)	1650	Gebler Gabriel, aus Neustadt bei Dresden, kauft.
Eilenburger Straße (zwischen 21 und 23)	1671	Grose Georg, erw.
Eilenburger Straße (zwischen 21 und 23)	1671	Hanauer Anna, Frau von Hans H. , ertauscht das Haus.
Eilenburger Straße (zwischen 21 und 23)	1677	Nicht mehr aufgeführt.
Eilenburger Straße 23		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 15 und Brandkataster Nr. 316. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 382. Um 1615 vom Grundstück Eilenburger Straße 25 abgetrennte Hausstelle.
Eilenburger Straße 23	1583	Frantz Urban, Mieten mit vier Familien, erw.
Eilenburger Straße 23	1622	Zschiebart Peter, Sattler, aus Kehna b. Zeitz, erw.
Eilenburger Straße 23	1630	Bettzieche Matthias, erw.
Eilenburger Straße 23	1650	Müller Barthol, Korbmacher, kauft.
Eilenburger Straße 23	1671	Hanauer Hans, erw.
Eilenburger Straße 23	1718	Wißig Gottfried, Hufschmied, erw.
Eilenburger Straße 23	1718	George Hans, in Selben und seine Braut Maria Hering, kaufen.
Eilenburger Straße 23	1719	Jentzsch Martin, Brauarbeiter, kauft.
Eilenburger Straße 23	1728	Krohne Andreas, Maurergeselle, kauft.
Eilenburger Straße 23	1747	Schmidt Johann Christian, Maurer, kauft.
Eilenburger Straße 23	1777	Abitzsch Johann Christian, Seiler, kauft.
Eilenburger Straße 23	1815	Hetzger Johann Gottlieb, kauft.
Eilenburger Straße 23	1821	Albrecht Johann Carl, kauft.
Eilenburger Straße 23	1826	Hudemann Marie Rosine geb. Zahn, Frau des Mühlenarbeiters H. , kauft für 600 Taler.
Eilenburger Straße 23	1848	Kühne Wilhelm Louis, Böttchermeister, kauft für 750 Taler.
Eilenburger Straße 23	1856	Uhlig Gottlob Robert, Schiefer-und Ziegeldecker, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1025 Taler.
Eilenburger Straße 23	1867	Frenzel Adolph, Kürschnermeister, kauft für 1316 Taler.
Eilenburger Straße 23	1891	Krausch August, Zigarrensortierer und seine Frau Marie geb. Mietzsch, kaufen.
Eilenburger Straße 23	1896	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Eilenburger Straße 23	1919	Krausch Paul, Sohn, Graveur, kauft für 58000 Mark.
Eilenburger Straße 23	1942	Krausch Marianne geb. Stich, Schwiegertochter und ihre Tochter, erben.
Eilenburger Straße 23	1963	Kawik Lissy geb. Krausch, Tochter, in Hamburg, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 25		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 16 und Brandkataster Nr. 315. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 381. Um 1600 aus einer vormaligen Miete hervorgegangene Hausstelle.
Eilenburger Straße 25	1583	Frantz Urban, Mieten von vier Familien, erw.
Eilenburger Straße 25	1605	Heydrick Valtin, Wagner, erw.
Eilenburger Straße 25	1638	Die Hausstelle liegt wüst. Der Besitzer baut das Haus aber wieder auf.
Eilenburger Straße 25	1660	Rudel Michael, kauft.
Eilenburger Straße 25	1671	Müller Elisabeth, Frau von Barthel M. , erw.
Eilenburger Straße 25	1671	Müller Hans, Sohn, Korbmacher, kauft.
Eilenburger Straße 25	1683	Schäfer Paul, Korbmacher, später auch Viertelsmeister, kauft.
Eilenburger Straße 25	1713	Schäfer Daniel, Sohn, Korbmacher, erw.
Eilenburger Straße 25	1756	Schäfer Marie Elisabeth, Witwe des Vorbesitzers, kauft.
Eilenburger Straße 25	1765	Preusser Heinrich Gottlob, heiratet 1763 die Vorbesitzerin, Korb-und Stuhlmacher, aus Leipzig, kauft.
Eilenburger Straße 25	1783	Terpe Carl Wilhelm, kauft.
Eilenburger Straße 25	1814	Dietze Johann Christoph, Schneidermeister, kauft für 75 Taler.
Eilenburger Straße 25	1837	Dietze Erbgemeinschaft.
Eilenburger Straße 25	1842	Dietze Johann Friedrich, Sohn, Kopist, erbt.
Eilenburger Straße 25	1845	Dietze Amalie geb. Dolge, Witwe des Vorbesitzers, erbt.

Eilenburger Straße 25	1882	Meyerhofer Franz Leopold, Sattler und Riemer und seine Frau Pauline geb. Knof, kaufen.
Eilenburger Straße 25	1911	Er erbt den Anteil seiner Frau.
Eilenburger Straße 25	1921	Meyerhofer Max, Sattler, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 25	1960	Meyerhofer Anna geb. Zeising, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 25	1962	Risch Erich, Arbeiter, aus Döbernitz, kauft für 3700,-DM.
Eilenburger Straße 25	1968	Berger Hans, kauft.
Eilenburger Straße 25	1992	Kohn Eheleute, erw., Abriß des Hauses.
Eilenburger Straße 25	1993	Neubau eines Wohn-und Geschäftshauses über die Grundstücke Eilenburger Straße 25 und 27.
Eilenburger Straße 27		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 17 und Brandkataster Nr. 314. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 380. Um 1665 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Eilenburger Straße 27	1671	Gräffe Philip, erw.
Eilenburger Straße 27	1674	Rüdel Maria, Witwe von Philip R., erw.
Eilenburger Straße 27	1683	Ilgen Zacharias Witwe, er war Böttcher, erw.
Eilenburger Straße 27	1717	Kerbitz Gottfried, erw.
Eilenburger Straße 27	1720	Klebach Christoph, Handarbeiter und später Hutmann und seine Frau Anna Maria, kaufen.
Eilenburger Straße 27	1727	Würker Johann Christian, Schuhmacher, kauft.
Eilenburger Straße 27	1763	Hofmann Johann Christian, Maurergeselle, kauft.
Eilenburger Straße 27	1796	Kriesche Johann Ehrenfried, kauft.
Eilenburger Straße 27	1814	Handschuh Friedrich Ferdinand, erw.
Eilenburger Straße 27	1814	Spickermann Johann Heinrich, Handelsmann und seine Frau Marie Rosine geb. Bothfeld, kaufen für 125 Taler.
Eilenburger Straße 27	1823	Seyder Friedrich Wilhelm, Hutmachermeister, kauft für 260 Taler.
Eilenburger Straße 27	1834	Petzsch Johann Christian Friedrich, Drechslermeister, kauft für 300 Taler.
Eilenburger Straße 27	1834	Schmidt Christine geb. Thieme, geschieden, kauft für 400 Taler.
Eilenburger Straße 27	1842	Haeder Johann Christian, Tischlermeister, kauft für 550 Taler.
Eilenburger Straße 27	1847	Schaefer Wilhelm Heinrich, Beutlermeister, kauft für 600 Taler.
Eilenburger Straße 27	1883	Brendecke Friedrich August, Schuhmachermeister, kauft.
Eilenburger Straße 27	1913	Beyer Otto, Schuhmacher, kauft. Er baut 1913 ein Ladengeschäft für Schuhe in das Haus.
Eilenburger Straße 27	1919	Beyer Erbgemeinschaft.
Eilenburger Straße 27	1934	Beyer Fritz, Schuhmacher, kauft für 4000 Goldmark.
Eilenburger Straße 27	1942	Roesch Elvira Margarete, aus Gera, kauft für 11000 RM.
Eilenburger Straße 27	1947	Schultz Richard, Gärtner, kauft.
Eilenburger Straße 27	1992	Kohn Eheleute, erw., Abriß des Hauses.
Eilenburger Straße 27	1993	Neubau eines Wohn-und Geschäftshauses über die Grundstücke Eilenburger Straße 25 und 27. Einrichtung der "Rosenapotheke".
Eilenburger Straße 29		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 18 und Brandkataster Nr. 313. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 379. Im Jahr 1658 aus einem vormaligen Mietgrundstück hervorgegangene Hausstelle.
Eilenburger Straße 29	1658	Jäger Christian Miethaus, erw.
Eilenburger Straße 29	1658	Holzweißig Peter, Hufschmied, kauft.
Eilenburger Straße 29	1674	Holtzweisigk Christian, Sohn, Hufschmied, kauft.
Eilenburger Straße 29	1688	Uthmann Christoph, Hufschmied, erw.
Eilenburger Straße 29	1717	Reiband Christoph, Strumpfhändler und Töpfer, erw.
Eilenburger Straße 29	1717	Reiband Christoph, Sohn, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 29	1751	Weber Johann Christoph, Schwiegersohn, Maurergeselle, aus Hillmersdorf, kauft.
Eilenburger Straße 29	1783	Weber Johann Christoph Friedrich, Sohn, Strumpfstricker, kauft für 98 Gulden.
Eilenburger Straße 29	1844	Weber Marie Christiane geb. Beier, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 29	1847	Haeder Johann Christoph, Tischlermeister, kauft für 900 Taler.
Eilenburger Straße 29	1877	Richter Ferdinand Julius, Korbmacher und seine Frau Marie geb. Richter, kaufen.
Eilenburger Straße 29	1903	Er wird alleiniger Besitzer.
Eilenburger Straße 29	1922	Richter Reinhold, Korbmachermeister, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 29	1993	Schönherr Prof. Dr., erw., Abriß des Hauses.
Eilenburger Straße 31		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 19 und Brandkataster Nr. 312. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 378. Um 1665 aus einem vormaligen Miethaus hervorgegangene Hausstelle.
Eilenburger Straße 31	1638	Jeger Christian, Miethaus, erw.
Eilenburger Straße 31	1678	Mühling Matthes, aus Klinkmälen/Lausitz, erw.
Eilenburger Straße 31	1717	Wißig Johann, Strumpfhändler, erw.
Eilenburger Straße 31	1727	Ranisch Eva, ertauscht das Haus.
Eilenburger Straße 31	1734	Schröter George, Handarbeiter, kauft.
Eilenburger Straße 31	1768	Schröter Erben.
Eilenburger Straße 31	1775	Scharlach Johann Gottfried, Schwiegersohn, Schuhmacher, kauft.
Eilenburger Straße 31	1814	Scharlach Johann Gottlob, kauft.
Eilenburger Straße 31	1828	Scharlach Johanne Christiane geb. Heber, Ehefrau, kauft für 300 Taler.
Eilenburger Straße 31	1846	Rieseler Amalie Therese geb. Scharlach, Tochter, erbt.
Eilenburger Straße 31	1852	Flammiger Gottlieb Heinrich, Nagelschmiedemeister, kauft für 625 Taler.
Eilenburger Straße 31	1864	Doechert Johann August, Schneidermeister, kauft für 1100 Taler.

Eilenburger Straße 31	1894	Döchert Ewald, Sohn, Schneider, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 31	1913	Döchert Bruno, Sohn, Handelsmann, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 31	1943	Döchert Emma geb. Rabald, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 31	1957	Pertzsch Erich, Schmiedemeister, aus Königsfeld, erbt.
Eilenburger Straße 33		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 20 und Brandkataster Nr. 311. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 377. Um 1600 vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 39 abgetrennte Hausstelle.
Eilenburger Straße 33	1583	Hartmann die Heinrich, er war Töpfer, Miethaus, erw.
Eilenburger Straße 33	1605	Fischer Lorentz, aus Roitzsch, erw.
Eilenburger Straße 33	1622	Schrötter Hans, erw.
Eilenburger Straße 33	1652	Purtz Hans Erben, erw.
Eilenburger Straße 33	1652	Albrecht Andreas, Handarbeiter, später Strumpfhändler, aus Leisnig, kauft. 1)
Eilenburger Straße 33	1678	Strauch Johann Christoph, Hufschmied, kauft.
Eilenburger Straße 33	1688	Florstaedt Christoph, Hufschmied, aus Hadersleben, erw.
Eilenburger Straße 33	1720	Kirsten Martin, Hufschmied, erw.
Eilenburger Straße 33	1745	Koch Johann Christian, Schneider, aus Merseburg, kauft.
Eilenburger Straße 33	1769	Orlin Johann Gottfried, kauft.
Eilenburger Straße 33	1769	Orlin Johann Christian, Sohn, Zimmerergeselle, kauft.
Eilenburger Straße 33	1813	Fiedler Johanna Elisabeth, kauft.
Eilenburger Straße 33	1813	Lehmann Carl Samuel, Strumpfabrikant, kauft für 200 Taler.
Eilenburger Straße 33	1833	Kinzler Andreas, Holzhrenhändler, kauft für 580 Taler.
Eilenburger Straße 33	1876	Abitzsch Emil Carl, Fleischer, kauft.
Eilenburger Straße 33	1888	Abitzsch Auguste geb. Zander, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 33	1899	Heinrich Theodor, Klempnermeister, kauft.
Eilenburger Straße 33	1915	Merz Willy, Elektrotechniker, kauft.
Eilenburger Straße 33	1930	Karstedt Felix, Fleischermeister, kauft.
Eilenburger Straße 33	1967	Kuhn Erbengemeinschaft.
Eilenburger Straße 33	1979	Sogenanntes Eigentum des Volkes.
Eilenburger Straße 35		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 21 und Brandkataster Nr. 310. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 376. Im Jahr 1638 aus einem vormaligen Miethaus hervorgegangene Hausstelle. Um 1590 noch zur Eilenburger Straße 39 gehörend.
Eilenburger Straße 35	1583	Hartmann die Heinrich, er war Töpfer, Miethaus, erw.
Eilenburger Straße 35	1638	Paz Elias Erben, Miethaus, erw.
Eilenburger Straße 35	1638	Reibandt Philip, aus Machern, kauft.
Eilenburger Straße 35	1678	Gaetzschmann Martin, heiratet 1668 die Witwe des Vorbesitzers, aus Knüppelsdorf b. Herzberg, erw.
Eilenburger Straße 35	1720	Gaetzschmann Christian, Sohn, Handarbeiter, erw.
Eilenburger Straße 35	1741	Gaetzschmann Johann Daniel, Sohn, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 35	1777	Gaetzschmann Johann Daniel, Sohn, Schuhmacher, kauft.
Eilenburger Straße 35	1812	Gaetzschmann Gottfried Erdmann, kauft.
Eilenburger Straße 35	1815	Kohlmann Johann Gottfried, kauft.
Eilenburger Straße 35	1819	Prautzsch Johann Gottfried, Handarbeiter, kauft.
Eilenburger Straße 35	1827	Schaefer Johann Christoph, Maurermeister, kauft für 195 Taler.
Eilenburger Straße 35	1858	Schaefer Erbengemeinschaft.
Eilenburger Straße 35	1867	Weiser Franz Ludwig, Seilermeister, kauft für 1775 Taler.
Eilenburger Straße 35	1884	Karstedt Hermann, Fleischermeister, kauft.
Eilenburger Straße 35	1927	Karstedt Felix, Fleischermeister, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 37		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 22 und Brandkataster Nr. 309. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 375. Im Jahr 1782 vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 35 abgetrennte Hausstelle.
Eilenburger Straße 37	1782	Gaetzschmann Carl Gottfried, Töpfer, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 37	1790	Gaetzschmann Johann Gottlob, Sohn, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 37	1820	Kretzschmann Johann Christian, Töpfermeister und Johanne Sophie Kunath geb. Kretzschmann, erw.
Eilenburger Straße 37	1820	Krahmer Christoph Traugott, Töpfermeister, kauft das Haus mit Handwerkszeug und Töpferwaren für 250 Taler.
Eilenburger Straße 37	1829	Weisse Johann Friedrich, Töpfermeister, kauft mit Handwerksgerät und Töpferwaren für 545 Taler.
Eilenburger Straße 37	1842	Frömig Johann Gottfried Karl, Schuhmachermeister, kauft für 470 Taler. Er darf den im Hof stehenden Töpferofen nicht benutzen und muß ihn abreißen.
Eilenburger Straße 37	1857	Frömig Johanne Christiane geb. Koch, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 37	1872	Frömmig Gustav Adolph, Schuhmachermeister, erbt.
Eilenburger Straße 37	1915	Letzel Auguste geb. Frömmig, Tochter, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 37	1954	Letzel Otto, kauft für 8800 Mark in der Zwangsversteigerung.
Eilenburger Straße 37	1967	Letzel Dieter, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 39		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 22 und Brandkataster Nr. 308. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 374.
Eilenburger Straße 39	1501	Ferber Valtin, erw.
Eilenburger Straße 39	1552	Zschocher Georg, Töpfer, erw.
Eilenburger Straße 39	1567	Zschöch die Georg, erw.
Eilenburger Straße 39	1583	Hartmann die Heinrich und drei Mieten, er war Töpfer, erw.

Eilenburger Straße 39	1585	Lauitzsch Peter, Töpfer, aus Lommatzsch, kauft.
Eilenburger Straße 39	1605	Fischer Peter, heiratet 1600 die Witwe des Vorbesitzers, aus der Sorge b. Löbnitz, erw.
Eilenburger Straße 39	1610	Lawitzsch Christoph, Stiefsohn, kauft die Töpferei.
Eilenburger Straße 39	1622	Werner Valtin, Töpfer, aus Leipzig, erw.
Eilenburger Straße 39	1679	Werner Zacharias, Sohn, Töpfer, erw.
Eilenburger Straße 39	1679	Werner Georg, Sohn, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 39	1720	Voigt Margaretha, Witwe von Hufschmied Samuel V. , erw.
Eilenburger Straße 39	1723	Bergmann Johann Christian, Töpfergeselle, kauft.
Eilenburger Straße 39	1774	Schaefer Johann Gottfried, Schwiegersohn, Töpfer, aus Dommitzsch, kauft.
Eilenburger Straße 39	1794	Richter Johann Gottfried, war früher Lakai, kauft.
Eilenburger Straße 39	1809	Ritter Johann Friedrich, Schwiegersohn, Fabrikarbeiter, kauft das Haus mit Brandweinzeug für 530 Taler.
Eilenburger Straße 39	1834	Ritter Johanne Christiane geb. Richter, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 39	1841	Schulze Karl Eduard, Schwiegersohn, Töpfer, kauft für 530 Taler.
Eilenburger Straße 39	1842	Kühne Friedrich Heinrich, Böttcher, kauft für 1000 Taler.
Eilenburger Straße 39	1845	Borrmann Heinrich, Tischlermeister, kauft für 1150 Taler.
Eilenburger Straße 39	1851	Jaeger Johann Louis, Fleischer, aus Loitzschütz, kauft für 1700 Taler.
Eilenburger Straße 39	1853	Braune Johanne Wilhelmine geb. Lehmann, kauft in öffentlicher Versteigerung von dem Mühlenbesitzer Carl Kitzing in Paupitzsch das Haus für 1100 Taler. Sie baut 1861 an Stelle des Stalles ein zweites Wohnhaus. (Marienplatz 1)
Eilenburger Straße 39	1865	Fritzsche Auguste Wilhelmine geb. Ohme, ertauscht beide Häuser.
Eilenburger Straße 39	1870	Kloss Gottlob, Gutsbesitzer in Luckowehna und seine Frau Rosine geb. Berger, kaufen für 2900 Taler beide Häuser.
Eilenburger Straße 39	1870	Kratzsch Johann Gottfried, Gutsbesitzer in Buchheim, kauft beide Häuser für 3000 Taler.
Eilenburger Straße 39	1875	Böhme Friedrich Wilhelm, Ökonom, kauft beide Häuser.
Eilenburger Straße 39	1875	Eicke Heinrich Christoph Wilhelm, aus Arzberg b. Torgau, kauft beide Häuser.
Eilenburger Straße 39	1876	Böhme Friedrich Wilhelm, kauft zurück.
Eilenburger Straße 39	1877	Winter Johanne Friederike Louise geb. Krause, kauft beide Häuser.
Eilenburger Straße 39	1924	Winter Olga, Privatiere, wird Besitzerin. Sie ist Verpächterin der sich hier befindenden Gastwirtschaft "Goldener Anker".
Eilenburger Straße 39	1993	Passin Otto und Horst, erw. , Abriß des Hauses.
Eilenburger Straße 39	1993	Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses.
Eilenburger Straße 41		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 24 und Brandkataster Nr. 306. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 373. Bis zum Jahr 1541 befand sich hier die Küsterei der Kirche St. Marien.
Eilenburger Straße 41	1541	Wagner Thomas, der Klipperer, kauft.
Eilenburger Straße 41	1573	Wagner die Thomas, erw.
Eilenburger Straße 41	1583	Weigel Merten, erw.
Eilenburger Straße 41	1604	Stallbaum Peter, erw.
Eilenburger Straße 41	1604	Beyer Christoph, wird belehnt.
Eilenburger Straße 41	1612	Beyer Simon, erw.
Eilenburger Straße 41	1630	Frantz Augustin, erw.
Eilenburger Straße 41	1649	Stier Prisca, Witwe von Andreas St. , erw.
Eilenburger Straße 41	1649	Grefe Burkardt, Todengräber, kauft.
Eilenburger Straße 41	1682	Der Rat zu Delitzsch, wird Besitzer. In der Folgezeit liegt die Hausstelle wüst.
Eilenburger Straße 41	1728	Krone Johann Christian, Maurer, kauft und baut neu.
Eilenburger Straße 41	1731	Haase Christoph, Zimmerergeselle, kauft.
Eilenburger Straße 41	1762	Hennicke Johanne Agnese, kauft.
Eilenburger Straße 41	1799	Hennicke Johann Christfried, kauft.
Eilenburger Straße 41	1826	Heinicke Johann Erdmann, Sohn, Schneidermeister, kauft für 325 Taler.
Eilenburger Straße 41	1868	Heinicke Sophie geb. Brade, Ehefrau, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 41	1871	Leisegang Karl Hermann Julius, Schuhmachermeister und seine Frau Wilhelmine geb. Brausemann, kaufen für 825 Taler.
Eilenburger Straße 41	1895	Schmeil Friedrich, Korbmacher, kauft.
Eilenburger Straße 41	1900	Henze Gustav, Fleischermeister, kauft.
Eilenburger Straße 41	1902	Hotze Hermann, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 41	1912	Neubau des Hauses.
Eilenburger Straße 41	1922	Faupel Heinrich, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße (zwischen Nr.41 und 43)		Ehemalige etwa 1600 bis 1640 zwischen Eilenburger Straße 41 und 43 bestehende Hausstelle. Wohl vom Grundstück Eilenburger Straße 43 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Eilenburger Straße (zwischen Nr.41 und 43)	1605	Weber Augustin, erw.
Eilenburger Straße (zwischen Nr.41 und 43)	1612	Abitzsch Peter, der Bierschröter ?, erw.
Eilenburger Straße (zwischen Nr.41 und 43)	1627	Abitzsch Anna, Witwe des Vorbesitzers, kauft.
Eilenburger Straße (zwischen Nr.41 und 43)	1638	Friedemann Hans, Handarbeiter, aus Priestäblich, erw. In der Folgezeit liegt die Hausstelle wüst und wird eingezogen.
Eilenburger Straße 43		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 27 und Brandkataster Nr. 305b. Von 1854 bis 1893 Marienplatz 411.
Eilenburger Straße 43	1552	Hannofe Georg, erw.
Eilenburger Straße 43	1583	Kothe die Alex, erw.
Eilenburger Straße 43	1598	Winkler Andreas, Elberitzmüller, aus Gr. Schaben b. Zwickau, erw.
Eilenburger Straße 43	1612	Galle Martin, aus Gertitz, erw.

Eilenburger Straße 43	1622	Körbsen Bastian, aus Nepperwitz, erw.
Eilenburger Straße 43	1661	Kirsten Sebastian Witwe, wüst.
Eilenburger Straße 43	1734	Klebach Johann Heinrich, Zimmerergeselle, aus Greppin, kauft und baut neu.
Eilenburger Straße 43	1759	Schulze Johann Heinrich, kauft.
Eilenburger Straße 43	1786	Schulze Johann Gottlob, Sohn, Soldat im v. Gersdorff Inf. Rgmt. , kauft.
Eilenburger Straße 43	1800	Schulze Johanne Christiane, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 43	1802	Renicke Johann Gottfried, kauft.
Eilenburger Straße 43	1811	Vogel Johann Christlieb, Handarbeiter, kauft für 240 Taler.
Eilenburger Straße 43	1848	Schneider Erdmann, Schuhmachermeister und seine Frau Friederike geb. Boost, kaufen für 425 Taler.
Eilenburger Straße 43	1891	Prietzsch Otto, Barbier, kauft.
Eilenburger Straße 43	1896	Prietzsch Bertha geb. Schleicher, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 43	1910	Prietzsch Robert, Sohn, Barbier, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 43	1928	Prietzsch Wilhelmine geb. Brömmel, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 43	1939	Sachse Walter, Kaufmann, aus Gernode, kauft für 25000 RM.
Eilenburger Straße 43	1973	Klewitz Eheleute, kaufen.
Eilenburger Straße 45		Von 1861 bis 1893 Marienplatz 412. Hier befand sich 1754 das Siechenhaus, welches ab etwa 1830 nur noch als Armenhaus diente.
Eilenburger Straße 45	1861	Große Eduard, Müllermeister, kauft das vormalige Armenhaus von der Stadt für 1200 Taler.
Eilenburger Straße 45	1900	Schmidt Richard, Tischlermeister, kauft für 14700 Mark.
Eilenburger Straße 45	1937	Schmidt Ernestine geb. Backofen, Witwe des Vorbesitzers, erw.
Galgtor		Ehemals Teil der Wehranlage der Neustadt. Da der innere Stadtgrabenausbau und Befestigung erst um 1460 vollendet wurde, wird man nicht fehl in der Annahme gehen die Erbauung dieses Tores nach 1460 anzusetzen. Im Jahr 1545 wird mit 12000 Ziegeln ein Turm am Galgtor erbaut. Am Tor befand sich die Torbude für den Galgtorwächter, der gleichzeitig als Totengräber verpflichtet war. Vor dem Galgtor führte eine Brücke über den Äußersten Stadtgraben. Während des Sturmes am 23. 1. 1637 stürzte das Galgtor ein, wurde aber sofort wieder hergestellt. Das Galgtorgebäude wurde 1796 abgetragen. Im Jahr 1816 begann man den Stadtgraben am ehemaligen Galgtor zu verfüllen. am 10. 3. 1862 verkaufte die Stadt das ihr gehörige Galgtorhaus an den Gastwirt Zeidler für 80 Taler zum Abbruch. Es hatte zuletzt als Mietwohnung für den Totengräber gedient.
Eilenburger Straße 47		Von 1854 bis 1893 Marienplatz 413. Im Jahr 1841/42 als Vorstadtschule für die Kinder der Vor- bzw. Neustadt und der Grünstraße. Seit 1899 diente es als Wohnhaus der Polizeiergeanten. Eigentümer war die Stadt.
Eilenburger Straße 49		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 520. Erbaut im Jahr 1853 auf Ackerland der sogenannten Hospitalmark.
Eilenburger Straße 49	1853	Freyberg Carl August Christian, Rittergutsbesitzer, Acker auf der Hospitalmark.
Eilenburger Straße 49	1853	Klette Friedrich David, Webermeister, kauft für 210 Taler und erbaut ein Haus.
Eilenburger Straße 49	1891	Klette David Hermann, Kaufmann, kauft das Haus.
Eilenburger Straße 49	1917	Klette Erbgemeinschaft.
Eilenburger Straße 49	1919	Bahrenburg Hermann, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 49	1929	Bahrenburg Elsbeth geb. Zschoch, Witwe, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 49	1943	Bahrenburg Erben.
Eilenburger Straße 51		Von 1859 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 519. Im Jahr 1859 auf Acker der Hospitalmark erbautes Haus.
Eilenburger Straße 51	1859	Freiberg Erben, Acker auf Hospitalmark.
Eilenburger Straße 51	1859	Offenhauer Albert, Böttchermeister, kauft für 306 Taler und erbaut ein Haus.
Eilenburger Straße 51	1898	Offenhauer Auguste geb. Hoffmann, Witwe, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 51	1899	Courtois Walter, Zahntechniker, kauft.
Eilenburger Straße 51	1903	Reinstein Reinhold, Tischler in Spröda, kauft.
Eilenburger Straße 51	1935	Reinstein Artur, Tischlermeister, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 53		Von 1860 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 518. Im Jahr 1860 auf Acker der Hospitalmark erbautes Haus.
Eilenburger Straße 53	1860	Freiberg Erben, Acker auf Hospitalmark.
Eilenburger Straße 53	1860	Pernitzsch Eduard, Posamentierer, kauft den Acker und erbaut ein Haus.
Eilenburger Straße 53	1881	Voigt Gottfried, Auszügler in Rackwitz, kauft.
Eilenburger Straße 53	1881	Prautzsch August, Gastwirt, kauft.
Eilenburger Straße 53	1888	Hünicke Gustav, Gastwirt, aus Friedersdorf, wohnt in Neuhaus, kauft.
Eilenburger Straße 53	1891	Klette Johanne Christiane geb. Süßekind und Hermine Ida Klette, werden Besitzer.
Eilenburger Straße 53	1894	Kaascht Hermine Ida geb. Klette, wird alleinige Besitzerin.
Eilenburger Straße 53	1897	Seidel Robert, Produkthändler und seine Frau Marie geb. Bley, kaufen.
Eilenburger Straße 53	1906	Tenzer Marie geb. Bley, verwitwete Seidel, wird alleinige Besitzerin.
Eilenburger Straße 53	1930	Seidel Walter, Kaufmann, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 55		Von 1860 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 517. Im Jahr 1860 auf Acker der Hospitalmark erbautes Haus.
Eilenburger Straße 55	1860	Freiberg Erben, Acker auf Hospitalmark.
Eilenburger Straße 55	1860	Haschert Julius, Buchbindermeister, kauft für 490 Taler den Acker und baut ein Haus.
Eilenburger Straße 55	1866	Prautzsch Friedrich August, Gastwirt in Krensdorf, kauft für 4200 Taler in öffentlicher Versteigerung. Er eröffnet hier die Gastwirtschaft "Preußischer Hof".
Eilenburger Straße 55	1882	Glaser Robert, Gastwirt, kauft.
Eilenburger Straße 55	1886	Glaser Therese geb. Jäger, Witwe, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 55	1887	Gotsche Hermann, Partieulier, kauft.
Eilenburger Straße 55	1900	Schöne Hermann, Gastwirt, kauft.
Eilenburger Straße 55	1910	Bertling Paul genannt Kittler, Gastwirt, kauft.
Eilenburger Straße 55	1912	Lübeck Max, Gastwirt, kauft.

Eilenburger Straße 55	1928	Lübeck Marie Louise geb. Zimmermann, Witwe, wird Besitzerin. Um 1946 Umbenennung der Gastwirtschaft in " Lübecker Hof ", um 1970 in " Cafe Centra ".
Eilenburger Straße 57		Von 1861 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 516. Im Jahr 1861 auf Acker der Hospitalmark erbautes Haus.
Eilenburger Straße 57	1861	Freiberg Erben, Acker auf Hospitalmark.
Eilenburger Straße 57	1861	Schellenberg Friedrich Gottlob, Zigarrenmacher, kauft und baut ein Haus.
Eilenburger Straße 57	1862	Schellenberg Johanne Rosine, Ehefrau, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 57	1867	Eckardt Karl, Müllergeselle aus Kl. Krostitz, kauft für 3350 Taler.
Eilenburger Straße 57	1908	Westkämper August, Fahrradhändler und seine Frau Friederike geb. Kluge, kaufen.
Eilenburger Straße 57	1926	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Eilenburger Straße 59		Von 1863 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 516a. Im Jahr 1863 auf Acker der Hospitalmark erbautes Haus.
Eilenburger Straße 59	1863	Freiberg Erben, Acker auf Hospitalmark.
Eilenburger Straße 59	1863	Kiesel Gustav Julius, Kupferschmiedemeister, kauft für 459 Taler den Acker und baut ein Haus.
Eilenburger Straße 59	1869	Spangenberg Christoph Friedrich August Louis, Kupferschmiedemeister, kauft für 5000 Taler.
Eilenburger Straße 59	1907	Spangenberg Louis jr. , Kupferschmiedemeister, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 59	1948	Klang Elsa geb. Spangenberg, erw.
Eilenburger Straße 61		Von 1864 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 516b. Im Jahr 1864 auf Acker der Hospitalmark erbautes Haus.
Eilenburger Straße 61	1864	Freiberg Erben, Acker auf Hospitalmark.
Eilenburger Straße 61	1864	Schroeter Johann Friedrich, Kaufmann, kauft für 1000 Taler den Acker und baut ein Haus.
Eilenburger Straße 61	1886	Ronstedt Anna geb. Schröter, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Eilenburger Straße 61	1889	Firma Sonntag & Francke in Leipzig, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 61	1917	Francke Richard, Kaufmann in Delitzsch und Thekla Sonntag geb. Franke in Dresden-Blasewitz, werden Besitzer.
Eilenburger Straße 61	1919	Weisse Richard, Kaufmann und Paul Hoffmann, Kaufmann, werden Besitzer.
Eilenburger Straße 61	1932	Kreissparkasse Delitzsch wird in der Zwangsversteigerung Besitzer.
Eilenburger Straße 61	1937	Kuhne Kurt, Diplom-Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 63		Von etwa 1870 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 516c. Um 1870 auf Acker der Hospitalmark erbautes Haus.
Eilenburger Straße 63	1893	Liebener, erw.
Eilenburger Straße 63	1908	Kuhne Ernst, Viehhändler, kauft das Haus.
Eilenburger Straße 63	1921	Kuhne Walter, Kaufmann, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 63	1926	Weber Fritz, Drogist und seine Frau Hilma geb. Kuhne, werden Besitzer.
Eilenburger Straße 65		Von 1872 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 516d. Im Jahr 1874 auf Acker der Hospitalmark erbautes Haus.
Eilenburger Straße 65	1872	Freyberg, Acker auf Hospitalmark.
Eilenburger Straße 65	1872	Offenhauer Johann Ferdinand, Brauereibesitzer, kauft für 1768 Taler den Acker.
Eilenburger Straße 65	1874	Bau des Wohnhauses.
Eilenburger Straße 65	1888	Offenhauer Gustav Adolph, Brauereibesitzer, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 65	1888	Buchheit Helene geb. Offenhauer, in Zweibrücken, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 65	1902	Haacke Gustav, Professor, kauft.
Eilenburger Straße 65	1916	Kuntze Ludwig, Dr. u. Ökonomierat, kauft.
Eilenburger Straße 65	1938	Stadt Delitzsch wird Besitzer.
Eilenburger Straße 65	1950	Kommunalwirtschaftsunternehmen der Stadt Delitzsch, als Besitzer eingetragen.
Eilenburger Straße 65	1952	Eigentum des Volkes.
Eilenburger Straße 2		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 95 und Brandkataster Nr. 259. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 352. Diese Hausstelle bestand wohl schon 1454, dem Jahr der Anlegung Roßplatzes und dem dazu notwendigen Abbruch und der Einziehung von 6 Hausgrundstücken. Zu diesem Zeitpunkt wird die Neustadt vor dem Breiten Tor nur aus einigen Häusern der Kohlstraße und dem Beginn der Bitterfelder Straße bestanden haben.
Eilenburger Straße 2	1518	Behem Wenzel und seine Frau Hedwig, werden belehnt.
Eilenburger Straße 2	1530	Prelwitz Andreas, erw.
Eilenburger Straße 2	1540	Barthel Ambrosius, erw.
Eilenburger Straße 2	1552	Barth Lamprecht, erw.
Eilenburger Straße 2	1583	Focke Wolf, Schwiegersohn, Bäcker, erw.
Eilenburger Straße 2	1585	Binder Clara, Frau von Andreas B. , kauft.
Eilenburger Straße 2	1605	Mebus Mattheus, Fleischer, erw.
Eilenburger Straße 2	1612	Mebus die Matthes, erw.
Eilenburger Straße 2	1622	Leidlich Hans, Schwiegersohn, Gerber, erw.
Eilenburger Straße 2	1630	Bernt Jacob, Gerber, wird belehnt.
Eilenburger Straße 2	1637	Zeis Hans, Weißgerber, erw. In der Folgezeit liegt die Hausstelle wüst.
Eilenburger Straße 2	1669	Peißker Jobst, kauft und baut neu.
Eilenburger Straße 2	1715	Mieth Christian, Weißgerber und später Viertelsmeister, erw.
Eilenburger Straße 2	1716	Richter Johann Gottlieb, Schwiegersohn, Hufschmied, kauft.
Eilenburger Straße 2	1726	Brade Johann Gottlieb, Seiler, kauft.
Eilenburger Straße 2	1733	Brade Johann Christian, Sohn, Seiler und Roßhändler, kauft.
Eilenburger Straße 2	1782	Brade Johann Daniel, Sohn, Seiler und Roßhändler, kauft.
Eilenburger Straße 2	1814	Lichtenhain v. Johanne Christiane geb. Thielemann, später wiederverehelichte Baronin v. Minkwitz, kauft.
Eilenburger Straße 2	1822	Kunze Johann Carl Gottfried, Lohgerbermeister, kauft für 700 Taler.
Eilenburger Straße 2	1838	Kunze Christiane Sophie geb. Denk, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 3400 Taler.

Eilenburger Straße 2	1867	Dietze Friedrich Ludwig, Seilermeister, kauft für 3800 Taler.
Eilenburger Straße 2	1911	Dietze Willy, erst Seilermeister dann Kaufmann, aus Zschortau, kauft.
Eilenburger Straße 2	1931	Dietze Erbgemeinschaft.
Eilenburger Straße 2	1949	Bär Ida geb. Scheibe, in Artern, kauft für 20000,-DM.
Eilenburger Straße 2	1990	Engler Buchhandlung, erw.
Eilenburger Straße 4		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 64 und Brandkataster Nr. 276. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 353.
Eilenburger Straße 4	1526	Schmidt Franze, erw.
Eilenburger Straße 4	1530	Scheffer Moritz, erw.
Eilenburger Straße 4	1535	Bornack Thomas, Wagner oder Maurer, erw.
Eilenburger Straße 4	1540	Mederake Lamprecht, erw.
Eilenburger Straße 4	1544	Stolle Thomas, erw.
Eilenburger Straße 4	1551	Scheuchler Erhard, Seiler, kauft.
Eilenburger Straße 4	1583	Scheuchler die Erhard, erw.
Eilenburger Straße 4	1588	Scheuchler Jacob, Seiler, erw.
Eilenburger Straße 4	1622	Scheuchler Jacob, Seiler, erw.
Eilenburger Straße 4	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Eilenburger Straße 4	1661	Große Esaias, Schwiegersohn, Seiler, aus Werben, liegt wüst.
Eilenburger Straße 4	1688	Pilzing Hans, Bäcker, aus Oberröblingen, erw.
Eilenburger Straße 4	1723	Brade Anna, Witwe des Christoph B. in Brodau, erw.
Eilenburger Straße 4	1723	Puckwitz Gottfried, Bäcker Geselle, kauft.
Eilenburger Straße 4	1723	Brand Johann Caspar, Weißbäcker, aus Volkstedt, kauft.
Eilenburger Straße 4	1752	Pihok Martin Ehrenfried, Schwiegersohn, Weißbäcker, aus Eisleben und seine Frau, kaufen.
Eilenburger Straße 4	1792	Pihok Johann Ehrenfried, Sohn, Weißbäcker, kauft.
Eilenburger Straße 4	1805	Donath Johann August, Kauf- und Handelsmann, kauft.
Eilenburger Straße 4	1821	Donath Friedrich August, Sohn, Bäckermeister, kauft für 1000 Taler.
Eilenburger Straße 4	1872	Baldauf Ludwig, Kaufmann, kauft für 4700 Taler.
Eilenburger Straße 4	1876	Winkelmann Emil, Bäckermeister, kauft.
Eilenburger Straße 4	1908	Angermann Kurt, Bäcker, kauft.
Eilenburger Straße 4	1913	Müller Willibald, Fahrradhändler, kauft und bricht das Haus im selben Jahr ab.
Eilenburger Straße 4	1914	Neubau des Hauses.
Eilenburger Straße 4	1950	Müller Fritz, Sohn, Kraftfahrzeugmeister, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 4	1994	Eröffnung der Bäckerei und "Cafe Steinecke".
Eilenburger Straße 6		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 63 und Brandkataster Nr. 277. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 354. Hierzu gehört auch Kohlstraße 1.
Eilenburger Straße 6	1534	Bornack die Andreas, erw.
Eilenburger Straße 6	1551	Mentzel Franz, Schuster, erw.
Eilenburger Straße 6	1552	Korbhan Andreas, Bäcker, erw.
Eilenburger Straße 6	1566	Zschiebe Benedict, erw.
Eilenburger Straße 6	1567	Reichstein Barthol, Bäcker, aus Wiedemar, erw.
Eilenburger Straße 6	1612	Grosse Asmus, erw.
Eilenburger Straße 6	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Eilenburger Straße 6	1669	Poßenhauer Christoph, Kupferschmied, aus Weißenfels, wüste Hausstelle, erw.
Eilenburger Straße 6	1669	Gast Martin, Töpfer, aus Kemberg, kauft und baut neu.
Eilenburger Straße 6	1721	Dorst Gottfried, Töpfer, erw.
Eilenburger Straße 6	1721	Albrecht Georg Andreas, Töpfer Geselle aus Zörbig, kauft.
Eilenburger Straße 6	1735	Albrecht Maria Christina geb. Ulrich, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 6	1745	Scheidemantel Christoph Adam, heiratet die Vorbesitzerin, Glaser, kauft.
Eilenburger Straße 6	1764	Donat Johann Gottfried, heiratet 1764 die Witwe des Vorbesitzers, Kramer, aus Bora b. Königsbrück, kauft.
Eilenburger Straße 6	1793	Donath Johann August, Sohn, Kauf- und Handelsmann, kauft.
Eilenburger Straße 6	1814	Donath Johanne Eleonore geb. Bernhardt, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 1000 Taler.
Eilenburger Straße 6	1835	Fischer Henriette Wilhelmine geb. Donath, Tochter, kauft für 800 Taler.
Eilenburger Straße 6	1864	Baldauf Friedrich Ludwig, Kaufmann, aus Zwochau, kauft für 4500 Taler. Er kauft von Eilenburger Str. 4 noch 70 m2 Hofraum.
Eilenburger Straße 6	1876	Baldauf Amalie Alwine geb. Weidling, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 6	1900	Reichel Albin, Kaufmann in Leipzig, kauft.
Eilenburger Straße 6	1930	Müller Willibald, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 8		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 62 und Brandkataster Nr. 278. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 355. Bis 1564 befand sich an dieser Stelle eine Scheune, die dann mit einem Wohnhaus bebaut wurde. Zu dem Grundstück gehört um 1895 auch Scheunengasse 1.
Eilenburger Straße 8	1564	Reichstein Augustin, Bäcker, Scheune.
Eilenburger Straße 8	1564	Reichstein Augustin, Wohnhaus.
Eilenburger Straße 8	1583	Wiederitz Joachim, erw.
Eilenburger Straße 8	1598	Bernt Jacob, erw.
Eilenburger Straße 8	1605	Berntt die Jacob, erw.
Eilenburger Straße 8	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.

Eilenburger Straße 8	1669	Kracke Brose, aus Brinnis, wüste Hausstelle und Scheune, erw.
Eilenburger Straße 8	1669	Schulze Georg, Tischler, kauft und baut neu.
Eilenburger Straße 8	1721	Schultze Christian, Sohn, Tischler, kauft.
Eilenburger Straße 8	1749	Weber Johann George, Kunstgärtner, kauft.
Eilenburger Straße 8	1790	Weber Johanne Dorothee geb. Gröschner, Witwe des Vorbesitzers, aus Hohenroda, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 8	1821	Burmester Johanne Christiane, verw. Hoffmann, geb. Dietze, erw.
Eilenburger Straße 8	1821	Holzweissig Johann Gottfried, Ratszimmermeister, kauft für 1550 Taler.
Eilenburger Straße 8	1822	Neubau des Hauses.
Eilenburger Straße 8	1835	Krause Ernst Christian, Zimmermeister, kauft für 4000 Taler.
Eilenburger Straße 8	1857	Krause Christiane Caroline geb. Holzweissig, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 8	1863	Schaaf August, Rentier und Gasthofbesitzer, kauft in der Zwangsversteigerung für 7300 Taler.
Eilenburger Straße 8	1872	Teubner Friedrich Carl, Gutsbesitzer in Brodau, kauft für 8500 Taler.
Eilenburger Straße 8	1899	Börner Ernst, Dr. med. , kauft.
Eilenburger Straße 8	1906	Voigt Richard, Dr. med. und prakt. Arzt, kauft.
Eilenburger Straße 8	1936	Salomon Otto, Kaufmann, kauft für 44000 Goldmark.
Eilenburger Straße 10		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 61 und Brandkataster Nr. 279. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 356.
Eilenburger Straße 10	1523	Wend Hans, erw.
Eilenburger Straße 10	1526	Haug Mattheus, erw.
Eilenburger Straße 10	1533	Pretzsch George, erw.
Eilenburger Straße 10	1540	Heyner Martin, erw.
Eilenburger Straße 10	1552	Günther Glorius, erw.
Eilenburger Straße 10	1567	Günther die Glorius, erw.
Eilenburger Straße 10	1573	Kellner Andreas, Schuster, erw.
Eilenburger Straße 10	1605	Kippolt Esaias, erw.
Eilenburger Straße 10	1605	Schröter Peter, Hufschmied, aus Grabschütz, wird belehnt.
Eilenburger Straße 10	1615	Schröter Simon, Schwiegersohn, Schmied, aus Papitz, wird belehnt.
Eilenburger Straße 10	1622	Hartmann Anton, heiratet 1621 die Witwe des Vorbesitzers, Grobschmied, erw.
Eilenburger Straße 10	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Eilenburger Straße 10	1686	Freund Samuel, Bäcker, aus Schortewitz, kauft die Wüstung baut neu.
Eilenburger Straße 10	1720	Liebe Susanna, Witwe des Christoph L. , Leinwandkramer, erw.
Eilenburger Straße 10	1728	Gebler Christina, Schwester, Frau des Gottfried G. , kauft.
Eilenburger Straße 10	1731	Gebler Gottfried, Witwer der Vorbesitzerin, Leinwandkramer, kauft.
Eilenburger Straße 10	1735	Gebler Maria, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 10	1743	Peissker Christian, kauft.
Eilenburger Straße 10	1754	Huber Johann Jacob, Bäcker, aus Leipzig, kauft.
Eilenburger Straße 10	1791	Huber Regine Elisabeth, Witwe des Vorbesitzers, kauft.
Eilenburger Straße 10	1804	Barth Johann Christian, heiratet 1793 die Vorbesitzerin, Weißbäcker, aus Schenkenberg, kauft.
Eilenburger Straße 10	1811	Stallbaum Johann Gottfried, Bäckermeister, erw.
Eilenburger Straße 10	1811	Hühnel Johann August Adolph, Bäckermeister, kauft das Haus mit Bäckereiinventar für 500 Taler.
Eilenburger Straße 10	1835	Neubau des Hauses.
Eilenburger Straße 10	1843	Hühnel August Adolph, Sohn, Bäckermeister, kauft für 500 Taler.
Eilenburger Straße 10	1869	Hühnel Christiane geb. Elzner, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 10	1909	Gutezeit Gustav, Bäckermeister, kauft.
Eilenburger Straße 10	1962	Geidel Gustav, Rentner, aus Hohenroda, erw.
Eilenburger Straße 10	1962	Geidel Klaus, Enkel, Lehrer, kauft für 3600 Mark.
Eilenburger Straße 12		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 60 und Brandkataster Nr. 280. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 357.
Eilenburger Straße 12	1550	Riemer Ulrich, erw.
Eilenburger Straße 12	1552	Kothe Barthol, erw.
Eilenburger Straße 12	1567	Kothe die Barthol, erw.
Eilenburger Straße 12	1583	Steiner Georg, Zimmermann, aus Chemnitz, erw.
Eilenburger Straße 12	1602	Kölzsch Hans, Hufschmied, erw.
Eilenburger Straße 12	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Eilenburger Straße 12	1671	Kölzsch Christoph, Sohn, Ratsherr 1665-82, kauft.
Eilenburger Straße 12	1686	Freund Samuel, kauft und bebaut wieder die wüste Stelle.
Eilenburger Straße 12	1717	Ulrich Johann, Hufschmied, erw.
Eilenburger Straße 12	1736	Müller Johann Jacob, Schwiegersohn, Hufschmied, kauft.
Eilenburger Straße 12	1754	Richter Carl Leberecht, Hufschmied, aus Wartenberg, kauft.
Eilenburger Straße 12	1768	Müller Johann Gottfried, Hufschmied und seine Frau Marie Dorothee geb. Langenberg, kaufen.
Eilenburger Straße 12	1796	Müler Johann Gottfried, Sohn, Schmiedemeister, kauft für 300 Taler.
Eilenburger Straße 12	1846	Müller Christiane Auguste geb. Kirchhof, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 800 Taler.
Eilenburger Straße 12	1860	Kupfer Carl, Schuhmachermeister und seine Frau Rosine geb. Ostermann, kaufen für 1445 Taler.
Eilenburger Straße 12	1864	Fleischer Rudolph, Buchbindermeister, kauft für 1650 Taler.

Eilenburger Straße 12	1894	Fleischer Marie, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 12	1907	Fleischer Erbgemeinschaft. (noch 1958)
Eilenburger Straße 14		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 59 und Brandkataster Nr. 281. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 358. Um 1600 vererbte Hausstelle.
Eilenburger Straße 14	1612	Prosch Urban, aus Blesen b. Leipzig, erw.
Eilenburger Straße 14	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Eilenburger Straße 14	1677	Ay Abraham, Walkstricker und Barettmacher, aus Lübba/Oberlausitz, kauft die Wüstung und baut neu.
Eilenburger Straße 14	1717	Sünder Christoph, Handarbeiter, erw.
Eilenburger Straße 14	1717	Kätzsch Gottfried, in Benndorf, kauft.
Eilenburger Straße 14	1754	Wecke Johann Christian, Schwiegersohn, Musketier beim Rgmt. Garde zu Fuß, aus Döbernitz, kauft.
Eilenburger Straße 14	1784	Handschuh Johann Gottlob, aus Petersroda, kauft.
Eilenburger Straße 14	1814	Kölzsch Rosine Elisabeth geb. Harz, kauft für 50 Taler.
Eilenburger Straße 14	1831	Schubert Johann Gottfried, Zimmerergeselle, kauft für 235 Taler.
Eilenburger Straße 14	1859	Jahn Johanne Rosine geb. Hubert, Frau des Polizeidieners H. , kauft für 600 Taler.
Eilenburger Straße 14	1881	Henkel Carl Friedrich, kauft.
Eilenburger Straße 14	1897	Henkel Hugo, Messerschmiedemeister, erbt.
Eilenburger Straße 14	1932	Henkel Marie geb. Bude, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 14	1934	Dietze Marie, erw.
Eilenburger Straße 14	1943	Dietze Walter, Messerschmiedemeister, erw.
Eilenburger Straße 14	1950	Althaus Friedrich und seine Frau Charlotte geb. Schüler, kaufen.
Eilenburger Straße 16		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 57 und Brandkataster Nr. 407. Im hinteren Teil des Grundstückes befand sich seit 1567 der Ratsbauhof mit der Ratsscheune. Im vorderen Teil an der Straße befand sich bis um 1635 ein Miethaus von Urban Frantz, welches dann vererbt, aber 1637 niedergebrannt wurde. Der Rat zog diese Hausstelle dann 1712 mit zum Bauhof und bebaute den Hof mit einer zweiten Scheune. Im Jahr 1889 wurde der Bauhof aufgelöst und zur Bebauung verkauft.
Eilenburger Straße 16	1889	Hennig Heinrich, Maurermeister in Krenitz, kauft die Hausstelle.
Eilenburger Straße 16	1889/90	Bau des Hauses. Hier wird zur Miete das Kaiserliche Postamt untergebracht.
Eilenburger Straße 16	1891	Hennig Erbgemeinschaft.
Eilenburger Straße 16	1924	Reichspostverwaltung, kauft.
Eilenburger Straße 18		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 56 und Brandkataster Nr. 282. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 359. Bis zum Jahr 1620 Miethaus dann vererbt.
Eilenburger Straße 18	1583	Eschler Blasius, Miethaus, erw.
Eilenburger Straße 18	1620	Becker Bartol, Miethaus, erw.
Eilenburger Straße 18	1620	Plößnitz Gregor, wird erblich mit dem Haus belehnt.
Eilenburger Straße 18	1630	Reinicke Elias, Schlosser u. Kleinschmied, wird belehnt. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Eilenburger Straße 18	1730	Vogelgesang Christian, kauft die wüste Stelle und baut neu.
Eilenburger Straße 18	1745	Schwebe Johann Adam Ludolph, Chirurg, kauft.
Eilenburger Straße 18	1762	Koeltzsch Wilhelm, Leineweber, aus Zschornowitz, kauft.
Eilenburger Straße 18	1775	Lorenz Johann Gottfried, Kirchner, kauft.
Eilenburger Straße 18	1784	Lorenz Eva Elisabeth geb. Becker, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 18	1800	Würker Carl Samuel, Kaufmann, kauft für 450 Taler.
Eilenburger Straße 18	1833	Barth Friedrich Wilhelm, Fleischermeister, kauft für 1000 Taler.
Eilenburger Straße 18	1845	Opitz Wilhelm, Kaufmann und Suppe Christian August, Kommissionär, in Halle, kaufen für 3570 Taler.
Eilenburger Straße 18	1845	Doenitz Karl Friedrich, Sattlermeister, kauft für 1500 Taler.
Eilenburger Straße 18	1845	Kühne Friedrich Heinrich, Böttchermeister, kauft für 1750 Taler.
Eilenburger Straße 18	1847	Kunze Friedrich August, Färber, kauft für 1900 Taler.
Eilenburger Straße 18	1911	Wernicke Robert, Bauunternehmer, kauft.
Eilenburger Straße 18	1912	Abbruch des Hauses.
Eilenburger Straße 18	1913	Neubau des Hauses, als "Hotel Fürst Bismarck".
Eilenburger Straße 18	1920	Hoffmeister Robert, Hotelbesitzer, kauft.
Eilenburger Straße 18	1921	Köhler Hermann, Hotelbesitzer, kauft.
Eilenburger Straße 18	1938	Das Hotel wird zum Teil aufgegeben und von der Volksbank übernommen. Der dazugehörige "Bismarckkeller" wird 1939 von Rudi Martini übernommen, nach 1945 als Gaststätte "Posteck" bis um 1962 weitergeführt. Dann Paketannahmestelle der Post bis zum Abbruch 19
Eilenburger Straße 18	1956	Delitzscher Vereinsbank wird unter dem Namen "Bank für Handwerk und Gewerbe e. GmbH "Delitzsch" eingetragen.
Eilenburger Straße 20		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 55 und Brandkataster Nr. 283. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 360. Um 1630 aus einem vormaligen Miethaus hervorgegangene vererbte Hausstelle.
Eilenburger Straße 20	1661	Kellner Joseph, Strumpfhändler, erw.
Eilenburger Straße 20	1683	Ay Christine, Witwe des Vorbesitzers, jetzt Frau des Barettmachers Abraham Ay aus Lübba, erw.
Eilenburger Straße 20	1683	Körber Caspar, Strumpfhändler, kauft.
Eilenburger Straße 20	1718	Kerber Christian, Strumpfhändler, erw.
Eilenburger Straße 20	1718	Vogelgesang Christian, Buchdrucker, kauft.
Eilenburger Straße 20	1743	Vogelgesang Johann Christian Ehrenfried, Sohn, Buchhändler und -drucker, Hospitalvorsteher, kauft.
Eilenburger Straße 20	1763	Krause Daniel, Zinngießer, kauft.
Eilenburger Straße 20	1800	Panier Martin, kauft.
Eilenburger Straße 20	1814	Opitz Marie Sophie geb. Christoph, aus Zöbzig, Frau des Posamentierers Johann Gottlieb O. , erw.
Eilenburger Straße 20	1814	Gaetzschmann Carl August Wilhelm, Töpfermeister, kauft für 300 Taler.

Eilenburger Straße 20	1831	Gaetzschmann Johanne Dorothee geb. Teutschbein, Ehefrau, kauft für 900 Taler.
Eilenburger Straße 20	1873	Herrfurth Carl August, Töpfermeister, kauft.
Eilenburger Straße 20	1891	Herrfurth Gottlieb Hermann, Töpfermeister, kauft.
Eilenburger Straße 20	1904	Herrfurth Erbgemeinschaft.
Eilenburger Straße 20	1906	Feldfänger Otto, Töpfermeister, kauft.
Eilenburger Straße 20	1912	Wernicke Robert, Bauunternehmer, kauft.
Eilenburger Straße 20	1919	Baum Fritz, Schnittwarenhändler, kauft.
Eilenburger Straße 20	1950	Baum Alfred, Kaufmann, erw.
Eilenburger Straße 22		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 54 und Brandkataster Nr. 284. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 361. Im Jahr 1675 aus einem vormaligen Miethaus hervorgegangene Hausstelle.
Eilenburger Straße 22	1675	Parreit Christoph, prakt. Jurist und Ratsherr, Miethaus, erw.
Eilenburger Straße 22	1675	Wend Christian, Seilermeister, kauft erblich.
Eilenburger Straße 22	1718	Vogelgesang Christian, kauft.
Eilenburger Straße 22	1743	Vogelgesang Johann Christian Ehrenfried, Sohn, kauft.
Eilenburger Straße 22	1745	Avenarius Johann Gottlieb, prakt. Arzt, Bürgermeister, aus Kröttschau, kauft.
Eilenburger Straße 22	1785	Avenarius Johann Gottlieb, Sohn, Magister der Philosophie, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 22	1785	Simon David Siegmund, kauft.
Eilenburger Straße 22	1797	Schulze Johanne Marie, kauft.
Eilenburger Straße 22	1800	Conrad Johann Gottfried, Brandweinbrenner, aus Gräfenhainichen, kauft.
Eilenburger Straße 22	1800	Dittmar Friedrich Gottlob, Schwarz-und Schönfärber, kauft.
Eilenburger Straße 22	1816	Teubner Johann Christoph, Beutlermeister, kauft für 465 Taler.
Eilenburger Straße 22	1852	Teubner Carl Heinrich Christoph, Sohn, Beutler, kauft für 1200 Taler.
Eilenburger Straße 22	1884	Teubner Carl Hermann, Handschuhmacher, kauft.
Eilenburger Straße 22	1912	Gräfe Karl, Kürschnermeister, kauft das Haus mit der Scheune in der Moltkestraße 9 für 45500, -Mark.
Eilenburger Straße 22	1930	Hofmann Ella geb. Gräfe, Tochter, erw. (noch 1956)
Eilenburger Straße 24		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 53 und Brandkataster Nr. 285. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 362. Im Jahr 1678 aus einem vormaligen Miethaus hervorgegangene Hausstelle.
Eilenburger Straße 24	1678	Wiprecht Magdalena erbte das Haus aus dem Nachlaß ihres Vaters Christian Wiprecht.
Eilenburger Straße 24	1678	Lehmann Barthol, kauft.
Eilenburger Straße 24	1712	Büttner Hans Niclas, erw.
Eilenburger Straße 24	1720	Büttner Hans Michael, Sohn, kauft.
Eilenburger Straße 24	1756	Stoppe Johann Heinrich, kauft.
Eilenburger Straße 24	1764	Oelert Johann Gottfried, kauft.
Eilenburger Straße 24	1797	Heinze Marie Concordie, kauft.
Eilenburger Straße 24	1803	Prautzsch Gottlieb, kauft.
Eilenburger Straße 24	1814	Prautzsch Johanne Rosine geb. Dressler, Witwe des Vorbesitzers, erw.
Eilenburger Straße 24	1814	Sorgenfrey Johann Gottlieb, Maurergeselle, kauft für 100 Taler.
Eilenburger Straße 24	1848	Sorgenfrey Carl Heinrich, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 200 Taler.
Eilenburger Straße 24	1863	Hoetzel Friederike Wilhelmine geb. Engelberg, vorher verw. Löwe, kauft für 700 Taler.
Eilenburger Straße 24	1864	Kunze Karl August, Schuhmachermeister und seine Frau Rosalie Bertha geb. Seidel, kaufen für 1150 Taler.
Eilenburger Straße 24	1870	Hertling August, Grubenbesitzer, aus Fernsdorf, kauft für 1300 Taler.
Eilenburger Straße 24	1871	Rössner Johann, Schuhmachermeister, kauft in der Zwangsversteigerung für 800 Taler.
Eilenburger Straße 24	1876	Olbrecht August Robert, Barbier, kauft.
Eilenburger Straße 24	1919	Patzschke Reinhold, Barbier und seine Frau Margarete geb. Zander, kaufen für 20000, -M.
Eilenburger Straße 24	1931	Die Witwe erbt.
Eilenburger Straße 26		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 52 und Brandkataster Nr. 286. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 363. Um 1669 aus einem vormaligen Miethaus hervorgegangene Hausstelle.
Eilenburger Straße 26	1668	Wiprecht Esaias, Miethaus, erw.
Eilenburger Straße 26	1671	Kölzsch Catharina, Frau des Hufschmieds Gottfried K. , erw.
Eilenburger Straße 26	1671	Hanauer Anna, Frau von Hans H. , kauft.
Eilenburger Straße 26	1671	Grose Georg, ertauscht das Haus.
Eilenburger Straße 26	1700	Dittmann Heinrich, Büchschmied, erw.
Eilenburger Straße 26	1712	Wißig Johann, Strumpfhändler, erw.
Eilenburger Straße 26	1712	Schmidt Peter, aus Kletzen, kauft.
Eilenburger Straße 26	1714	Mäitz Michael, Tuchmacher, aus Wittstock, kauft.
Eilenburger Straße 26	1723	Renner Daniel, Maurergeselle, kauft.
Eilenburger Straße 26	1748	Pretzsch Marie Sophie, kauft.
Eilenburger Straße 26	1750	Züllmer Christian, Schornsteinfeger, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Eilenburger Straße 26	1780	Teichert Johann Gottfried, Schuhmacher, aus Leipzig, kauft.
Eilenburger Straße 26	1812	Sänger Johanne Friederike geb. Teichert, Tochter, kauft für 76 Taler.
Eilenburger Straße 26	1844	Loose Friedrich, Maurergeselle, kauft für 275 Taler.
Eilenburger Straße 26	1865	Kunze Karl August, Schuhmachermeister und seine Frau Rosine Bertha geb. Seidel, kaufen für 735 Taler.
Eilenburger Straße 26	1866	Zeidler Friedrich Ludwig, Hutmacher, kauft für 735 Taler.

Eilenburger Straße 26	1871	Bachoven August, die Firma, kauft in der Zwangsversteigerung für 649 Taler.
Eilenburger Straße 26	1872	Gräfe Friederike geb. Maschwitz, kauft für 575 Taler.
Eilenburger Straße 26	1889	Gräfe Friedrich Karl, Kürschner, kauft.
Eilenburger Straße 26	1969	Gräfe Carl, erw.
Eilenburger Straße 26	1969	PGH Kürschner, werden Besitzer.
Eilenburger Straße 28		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 51 und Brandkataster Nr. 287. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 364. Um 1635 aus einem vormaligen Miethaus hervorgegangene Hausstelle.
Eilenburger Straße 28	1661	Dietrich Hans, Kramer, aus Kirchhayn, erw.
Eilenburger Straße 28	1668	Plößnitz Maria, Witwe von Simon P. , erw.
Eilenburger Straße 28	1668	Herrmann Maria, Witwe des Seilers Andreas H. , kauft.
Eilenburger Straße 28	1700	Köhler Andreas, Enkel, kauft.
Eilenburger Straße 28	1739	Oelschläger Johann Dietrich, heiratet die Witwe des Vorbesitzers, Seiler, kauft.
Eilenburger Straße 28	1785	Oelschläger Erben.
Eilenburger Straße 28	1789	Barth Johann Gottlob, Schwiegersohn, Seiler, aus Mocherwitz, kauft.
Eilenburger Straße 28	1810	Roethel Johann Gottfried, kauft.
Eilenburger Straße 28	1814	Olberg Johann Christian, Handarbeiter, kauft.
Eilenburger Straße 28	1821	Thier Wilhelm Jacob, Seilermeister, kauft für 400 Taler.
Eilenburger Straße 28	1835	Röthel Johann Gottlob, Windmüllermeister, kauft für 650 Taler.
Eilenburger Straße 28	1844	Röthel Friedrich Gottlob, Müllergeselle, kauft das Haus mit der in der Dübener Straße gelegenen Windmühle für 2000 Taler.
Eilenburger Straße 28	1853	Bretschneider Carl Friedrich, Müllermeister, kauft das Haus mit Windmühle für 2630 Taler.
Eilenburger Straße 28	1854	Röthel Friedrich Gottlob, kauft für 2385 Taler zurück.
Eilenburger Straße 28	1854	Kirchhof August, Müller, aus Kl. Lissa, kauft Haus und Mühle für 2530 Taler.
Eilenburger Straße 28	1861	Zeidler Friedrich Ludwig, Hutmacher, kauft für 1900 Taler.
Eilenburger Straße 28	1871	Bachoven August, die Firma, in Zerbst, kauft in der Zwangsversteigerung für 2601 Taler.
Eilenburger Straße 28	1874	Ilse Ernst Friedrich Gottlieb, Zinngießer, kauft.
Eilenburger Straße 28	1892	Beckert August, Buchbinder, kauft.
Eilenburger Straße 28	1900	Gräfe Karl, Kürschnermeister, kauft.
Eilenburger Straße 28	1969	Gräfe Carl, erw.
Eilenburger Straße 28	1969	PGH Kürschner, werden Besitzer.
Eilenburger Straße 30		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 50 und Brandkataster Nr. 288. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 288. Um 1560 aus einem vormaligen Miethaus hervorgegangene Hausstelle.
Eilenburger Straße 30	1551	Otto Jost, Miethaus, erw.
Eilenburger Straße 30	1567	Leubel Salomon, Stadtmüller, erw.
Eilenburger Straße 30	1583	Jungermann Valtin, erw.
Eilenburger Straße 30	1605	Lawitzsch Michael, erw.
Eilenburger Straße 30	1630	Weiland Valtin, erw.
Eilenburger Straße 30	1661	Römer Hans, Wagner, erw.
Eilenburger Straße 30	1667	Das Haus ist fast wüst, erw.
Eilenburger Straße 30	1716	Petermann Andreas Christfried, prakt. Jurist und Accisinspektor, erw.
Eilenburger Straße 30	1718	Reiband Gottfried, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 30	1724	Reiband Christian, Sohn, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 30	1754	Lehmann Ernst Gottlieb, Soldat im Rgmt. des Prinzen v. Gotha, aus Bautzen, kauft.
Eilenburger Straße 30	1797	Lehmann Christian Samuel, Sohn, Strumpfstrickermeister, kauft für 500 Taler.
Eilenburger Straße 30	1832	Lehmann Johann August, Sohn, Kaufmann in Leipzig, kauft für 1000 Taler.
Eilenburger Straße 30	1838	Dade Christiane Friederike, aus Rösa, kauft für 1450 Taler.
Eilenburger Straße 30	1847	Löwe Wilhelm, Witwer der Vorbesitzerin, Orgelbauer, erbt.
Eilenburger Straße 30	1857	Löwe Friederike Wilhelmine geb. Engelberg, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 30	1863	Bude Friedrich Karl, Schuhmachermeister, kauft für 2340 Taler.
Eilenburger Straße 30	1869	Hiensch Friedrich August, Gärtner, kauft für 4500 Taler.
Eilenburger Straße 30	1877	Krone Richard, Müller, kauft.
Eilenburger Straße 30	1885	Wiesinger Bernhard, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 30	1913	Brade Walter, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 30	1974	Sogenanntes Eigentum des Volkes.
Eilenburger Straße 32		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 49 und Brandkataster Nr. 289. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 366. Um 1610 aus einem vormaligen Miethaus hervorgegangene Hausstelle.
Eilenburger Straße 32	1615	Ehrlich die Simon, erw.
Eilenburger Straße 32	1615	Hase Hans, Siebmacher, wird belehnt.
Eilenburger Straße 32	1620	Gebler Tobias, wird belehnt.
Eilenburger Straße 32	1628	Schmidt Martin, Tischler, kauft. Um 1640 und danach liegt die Hausstelle wüst.
Eilenburger Straße 32	1716	Beyer Daniel, Kramer, kauft die Wüstung.
Eilenburger Straße 32	1718	Weymann Gottfried, Maurer, kauft das im Bau befindliche Haus.
Eilenburger Straße 32	1746	Neubauer Gottfried, kauft.

Eilenburger Straße 32	1747	Gebler Maria, Frau des Leinewebers Gottfried G. , kauft.
Eilenburger Straße 32	1749	Fleischer Regine, kauft.
Eilenburger Straße 32	1753	Kaufmann Johann Gottfried, Lohgerber, aus d. Rosental, kauft.
Eilenburger Straße 32	1776	Würker Johann Gottfried, Schwiegersohn, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 32	1814	Würker Susanne Sophie geb. Kauffmann, Witwe des Vorbesitzers, erw.
Eilenburger Straße 32	1814	Kauffmann Gottfried August Rudolph, Bruder, Gürtlermeister, erbt.
Eilenburger Straße 32	1848	Mühling Johanne Rosine geb. Bettzüge, erbt.
Eilenburger Straße 32	1851	Schüssler Friedrich August, Schuhmacher, kauft für 900 Taler.
Eilenburger Straße 32	1855	Schüssler Johanne Christine geb. Schnittpahn, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 32	1860	Schüssler August Hermann, Schuhmachermeister, kauft für 975 Taler.
Eilenburger Straße 32	1864	Schüssler Emilie Louise geb. Friedrich, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 32	1884	Schüssler Eduard Robert, Schuhmachermeister, kauft.
Eilenburger Straße 32	1892	Ziegenbalg Hermann, Schuhmachermeister und seine Frau Marie geb. Winter, kaufen.
Eilenburger Straße 32	1906	Martin Gustav, Fischhändler, kauft.
Eilenburger Straße 32	1927	Martin Sophie geb. Hirschberger, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 32	1942	Sitz Marie geb. Martin, Tochter, kauft für 12000 RM.
Eilenburger Straße 32	1958	Dornack Erich, Bandagistenmeister, kauft.
Eilenburger Straße 32	1993	Kutzner Ronald, erw.
Eilenburger Straße 32	1994	Abriß und geplanter Neubau eines Wohn-und Geschäftshauses.
Eilenburger Straße 34		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 48 und Brandkataster Nr. 290. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 367. Um 1660 aus einem vormaligen Miethaus hervorgegangene Hausstelle.
Eilenburger Straße 34	1583	Gelicke Wolfgang, Miethaus, erw.
Eilenburger Straße 34	1661	Schöley Christoph, Leineweber, aus der Grünstraße, erw.
Eilenburger Straße 34	1667	Diese Hausstelle liegt wüst.
Eilenburger Straße 34	1691	Böttger Georg, von hier, später in Eisleben, erw.
Eilenburger Straße 34	1691	Fischer Elisabeth, Frau des Ratsherrn und Accisbediensteten in Halle Erasmus F. , kauft.
Eilenburger Straße 34	1714	Petermann Andreas Christfried, Schwiegersohn, Accisinspektor, kauft.
Eilenburger Straße 34	1718	Reiband Gottfried, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 34	1769	Ulbrich Johanne Sophie, Frau des Gemeinen im Inf. Rgmt. v. Schönfeld Johann Michael Ulbrich, kauft.
Eilenburger Straße 34	1793	Hartmann Johann Samuel, Seiler, kauft.
Eilenburger Straße 34	1816	Rieseler Johann Christian, Korbmachermeister, kauft für 230 Taler.
Eilenburger Straße 34	1840	Rieseler Johann Friedrich, Sohn, Korbmachermeister, kauft für 550 Taler.
Eilenburger Straße 34	1879	Rieseler Johann Friedrich, Sohn, kauft.
Eilenburger Straße 34	1912	Rieseler Friedrich Max, Korbmachermeister, erbt. (noch 1927)
Eilenburger Straße 36		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 47 und Brandkataster Nr. 291. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 368. Um 1610 aus einem vormaligen Miethaus hervorgegangene Hausstelle.
Eilenburger Straße 36	1622	Seydell Martin, Kramer, aus Krippenhna, erw.
Eilenburger Straße 36	1638	Diese Hausstelle liegt wüst.
Eilenburger Straße 36	1661	Seidler Christoph, Sohn, Kramer, erw.
Eilenburger Straße 36	1714	Meinhardt Ehrenfried, Tischler, aus Gauern, erw.
Eilenburger Straße 36	1719	Stock Elisabeth, später verehel. Lorentz, kauft.
Eilenburger Straße 36	1722	Winther Johann Adam, Schneider, kauft.
Eilenburger Straße 36	1729	Kinne George, in Kertitz, kauft.
Eilenburger Straße 36	1732	Müller Anna Christina, Witwe des Zschernitzer Schulmeisters Johann M. , kauft.
Eilenburger Straße 36	1743	Dohmann Heinrich Elias, kauft.
Eilenburger Straße 36	1746	Panzner Georg Christian, Schuhmacher, aus Dresden, kauft.
Eilenburger Straße 36	1775	Krause Johann Christian, Zeug-und Leineweber, kauft.
Eilenburger Straße 36	1788	Krause Johanne Christiane geb. Ockert, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 36	1802	Krause Gottfried Wilhelm, Leineweber, kauft.
Eilenburger Straße 36	1808	Pfordte Christoph, Zimmerergeselle, kauft für 210 Taler.
Eilenburger Straße 36	1836	Bettzüge Johann Friedrich, Lohnfuhrmann und seine Frau Johanne Sophie geb. Pfordte, kaufen für 300 Taler.
Eilenburger Straße 36	1856	Sie erbt alles.
Eilenburger Straße 36	1865	Bettzüge Wilhelm, Sohn, erbt.
Eilenburger Straße 36	1875	Bernstein Rudolph, Buchbindermeister, kauft.
Eilenburger Straße 36	1893	Peters Wilhelm, Buchbindermeister, kauft.
Eilenburger Straße 36	1948	Peters Erbgemeinschaft.
Eilenburger Straße 36	1956	Finke Gerhard, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 36	1993	Abriß des Hauses.
Eilenburger Straße 38		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 46 und Brandkataster Nr. 292. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 369.
Eilenburger Straße 38	1552	Dietrich Kilian, wohl noch Miethaus, erw.
Eilenburger Straße 38	1567	Költzsch Lorentz, erw.
Eilenburger Straße 38	1612	Hoffmann Hans, aus Altenburg, erw.

Eilenburger Straße 38	1630	Röber Gürge, aus Eilenburg, erw.
Eilenburger Straße 38	1661	Orlin Salomon, Handarbeiter, aus Utenbach, erw.
Eilenburger Straße 38	1719	Orlin Christian, Sohn, Fuhrmann, erw.
Eilenburger Straße 38	1724	Orlin Johann Gottfried, Sohn, Handarbeiter, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 38	1752	Terp Martin, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Eilenburger Straße 38	1764	Baethge Johann Christian, kauft.
Eilenburger Straße 38	1782	Baethge Johann Gottfried, kauft.
Eilenburger Straße 38	1816	Bäthge Johann Christian, erw.
Eilenburger Straße 38	1816	Chalybaeus Ernestine Eleonore geb. Parthienme, kauft für 525 Taler.
Eilenburger Straße 38	1836	Haacke Gottfried Ferdinand, Kaufmann, kauft für 900 Taler.
Eilenburger Straße 38	1851	Haacke Louise Auguste geb. Krause, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 38	1879	Siebicke Bruno, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 38	1886	Günther Wilhelm, Kaufmann, aus Schkeuditz, kauft.
Eilenburger Straße 38	1887	Werner Elisabeth geb. Schulze, kauft.
Eilenburger Straße 38	1935	Werner Richard, Witwer, Kaufmann, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 38	1940	Werner Erbgemeinschaft.
Eilenburger Straße 38	1954	Thier Hermann und seine Frau Frieda geb. Haase, kaufen. (noch 1966)
Eilenburger Straße 40		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 45 und Brandkataster Nr. 293. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 370. Um 1580 vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 42 abgetrennte Hausstelle.
Eilenburger Straße 40	1548	Schumann Jacoff auf Lenharth Schönhern Miete, erw.
Eilenburger Straße 40	1583	Reichstein Moritz, aus Wiedemar, erw.
Eilenburger Straße 40	1605	Schrötter Jacob, erw.
Eilenburger Straße 40	1637	Pinneberg Andreas, Messerkramer, aus Edersdorf b. Sachsenburg, wüste Hausstelle, erw.
Eilenburger Straße 40	1658	Große Jonas, erw.
Eilenburger Straße 40	1672	Pinneberg Andreas, erw.
Eilenburger Straße 40	1672	Kerbitz Tobias, Schwiegersohn, Strumpfhändler, kauft.
Eilenburger Straße 40	1697	Körbitz Christian, Sohn, Strumpfhändler, kauft.
Eilenburger Straße 40	1742	Burkhard Johann Andreas, kauft.
Eilenburger Straße 40	1779	Koeltzsch Johann Wilhelm, Zeug-und Leineweber, aus Zschornowitz, kauft.
Eilenburger Straße 40	1784	Koeltzsch Johann Gottfried Wilhelm, Sohn, Leineweber, kauft.
Eilenburger Straße 40	1822	Hildebrandt Johann Samuel, Schwiegersohn, Böttchermeister, kauft für 20 Taler.
Eilenburger Straße 40	1850	Braune Wilhelmine geb. Lehmann, kauft für 900 Taler.
Eilenburger Straße 40	1857	Bude Friedrich Karl, Schuhmachermeister, kauft für 1573 Taler.
Eilenburger Straße 40	1863	Henze August Hermann, Fleischermeister und seine Frau Amalie geb. Fritzsche, kaufen für 3300 Taler.
Eilenburger Straße 40	1873	Er erbt ihren Anteil.
Eilenburger Straße 40	1889	Henze Gustav Robert, Fleischer, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 40	1900	Schiller Paul, Fleischermeister, kauft. (noch 1934).
Eilenburger Straße 42		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 44 und Brandkataster Nr. 294. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 371.
Eilenburger Straße 42	1548	Schönherr Lenharth, erw.
Eilenburger Straße 42	1567	Ragkwitz Steffan alias Böttcher, Böttcher, erw.
Eilenburger Straße 42	1605	Ziegner Mattheum, heiratet 1592 die Witwe des Vorbesitzers, Wagner, aus Lommatzsch, erw.
Eilenburger Straße 42	1612	Zieger Matern, erw.
Eilenburger Straße 42	1622	Zieger Matern Witwe, erw.
Eilenburger Straße 42	1667	Diese Hausstelle liegt wüst.
Eilenburger Straße 42	1682	Orlin Salomon, Handarbeiter, erw.
Eilenburger Straße 42	1693	Orlin Christian, Sohn, Fuhrmann, kauft.
Eilenburger Straße 42	1721	Herfurth Johann Witwe, kauft.
Eilenburger Straße 42	1733	Werner Johann Gottfried, aus Beerendorf, kauft.
Eilenburger Straße 42	1765	Mossig Johann Christoph und seine Frau Johanne Sabine, kaufen.
Eilenburger Straße 42	1780	Scharlach Johann Samuel, Maurermeister, kauft für 50 Gulden.
Eilenburger Straße 42	1833	Scharlach Christian Friedrich, Sohn, Maurergeselle, kauft für 313 Taler.
Eilenburger Straße 42	1838	Scharlach Johann Samuel, Sohn, Maurermeister, erbt.
Eilenburger Straße 42	1838	Werner Johann August, Webermeister, kauft für 513 Taler.
Eilenburger Straße 42	1880	Werner Henriette Amalie, später verehel. Kortum, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 42	1888	Brendecke Herrmann, Schuhmacher, kauft.
Eilenburger Straße 42	1950	Brendecke Max, Kaufmann, erw.
Eilenburger Straße 42	1964	Brendecke Klaus, Neffe, Dr. med. in Leipzig, erbt.
Eilenburger Straße 42	1965	Hörburger Renate Christa geb. Brendecke, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 44		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 43 und Brandkataster Nr. 295. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 372. Im Jahr 1634 vom Töpfereigrundstück abgetrenntes vormaliges Miethaus.
Eilenburger Straße 44	1634	Rumland Christian, Töpfer, aus Niemeck b. Belzig, kauft.
Eilenburger Straße 44	1658	Kellner Andreas, Töpfer, kauft.

Eilenburger Straße 44	1688	Werner Zacharias, erw.
Eilenburger Straße 44	1720	Meley Daniel, erw.
Eilenburger Straße 44	1740	Frehse Joachim Dietrich, bisher Koch auf dem Rittergut v. Sahr in Zschortau, kauft.
Eilenburger Straße 44	1767	Kirchhof Christian Benjamin, aus Rödgen, kauft.
Eilenburger Straße 44	1799	Kirchhof Johann Christian, kauft.
Eilenburger Straße 44	1802	Koekert Gottfried, Zimmerergeselle, kauft.
Eilenburger Straße 44	1805	Hübenreuter Gottfried Adam, kauft.
Eilenburger Straße 44	1826	Kienzler Florian, Schwiegersohn, Uhrenhändler, kauft für 1200 Taler.
Eilenburger Straße 44	1864	Kienzler Ferdinand, Sohn, Uhrenhändler, kauft für 1200 Taler.
Eilenburger Straße 44	1867	Marx Friederike geb. Grundmann, kauft für 1750 Taler.
Eilenburger Straße 44	1887	Soban Anna geb. Heyme, erbt.
Eilenburger Straße 44	1887	Soban Franz, Ehemann, Buchhändler, wird Mitbesitzer.
Eilenburger Straße 44	1900	Er erbt den anderen Anteil.
Eilenburger Straße 44	1921	Richter Wilhelm, Zigarettenhändler, kauft.
Eilenburger Straße 44	1977	Richter Erbgemeinschaft, erw.
Eilenburger Straße 46		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 42 und Brandkataster Nr. 296. Von 1854 bis 1893 Eilenburger Straße 373. Nach dieser an der Ecke gelegenen Töpferei wurde die Töpfergasse benannt.
Eilenburger Straße 46	1493	Toepfer Martin, Beruf wohl Töpfer, erw.
Eilenburger Straße 46	1523	Herrmann Jacob, Töpfer und Vorsteher der Elenden in der Kirche St. Marien und seine Frau Prisca, kaufen.
Eilenburger Straße 46	1553	Hermann Asmus, Töpfer, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 46	1572	Partzsch Melchior, Töpfer, kauft.
Eilenburger Straße 46	1605	Partzsch Walpe, Witwe von Melchior P. , erw.
Eilenburger Straße 46	1612	Werner Hans, heiratet 1607 die Vorbesitzerin, Töpfer, erw.
Eilenburger Straße 46	1637	Diese Hausstelle mit Töpferei liegt wüst.
Eilenburger Straße 46	1667	Plößnitz Peter, wüste Hausstelle, erw.
Eilenburger Straße 46	1735	Thier Johann, Handarbeiter, aus Werben, übernimmt die Wüstung und baut neu.
Eilenburger Straße 46	1759	Brand Christoph, kauft.
Eilenburger Straße 46	1773	Brand Johanne Dorothee, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 46	1781	Ulrich Johann Gottlieb, Schwiegersohn, gew. Grenadier im Rgmt. v. Hopfgarten, Zimmermann, aus Cavertitz b. Oschatz, kauft.
Eilenburger Straße 46	1795	Schönbrodt Johann Carl Christoph, Leinewebermeister, aus Zschortau und seine Frau Anne Christine geb. Grosse, kaufen.
Eilenburger Straße 46	1824	Schönbrodt Friedrich August, Sohn, Leinewebermeister, kauft das Haus mit Leineweberstuhl und Hausrat für 600 Taler.
Eilenburger Straße 46	1851	Schönbrodt Friedrich August, Sohn, Kaufmann, kauft für 500 Taler. Das in der Töpfergasse neu erbaute Haus hat sich der Vater vorbehalten.
Eilenburger Straße 46	1856	Stahl Gustav Adolph, Kaufmann, aus Altenburg, kauft für 2500 Taler.
Eilenburger Straße 46	1858	Schönbrodt Friedrich August, kauft wieder für 4360 Taler.
Eilenburger Straße 46	1879	Schönbrodt Paul, Sohn, in Bitterfeld und Tochter verehel. Holläuffer geb. Schönbrodt, erben.
Eilenburger Straße 46	1879	Müller Reinhold, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 46	1913	Müller Reinhold, Kaufmann, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 46	1959	Müller Martha geb. Petzschner, erbt.
Eilenburger Straße 48		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 32. Von 1854 bis 1893 Marienplatz 418.
Eilenburger Straße 48	1552	Beer Hans, Leineweber, hat noch zusätzlich eine Miete in der Neustadt, erw.
Eilenburger Straße 48	1583	Hayn Kilian, aus Ba. . . da b. Großenhain, erw.
Eilenburger Straße 48	1605	Krause Davidt, erw.
Eilenburger Straße 48	1622	Krabbes Hans, Schwiegersohn, aus Brodau, erw.
Eilenburger Straße 48	1628	Gotzsche Hans, heiratet 1627 Anna, David Krausens Tochter, aus Laue, erw.
Eilenburger Straße 48	1634	Krabbes Hans Witwe, erw.
Eilenburger Straße 48	1661	Gräfe Peter, heiratet 1639 Christina, Witwe des Christoph Krabbes, Handarbeiter, aus Laue, erw.
Eilenburger Straße 48	1667	Teilweise wüst.
Eilenburger Straße 48	1674	Grippene Christoph, Handarbeiter, aus Ramsin, kauft.
Eilenburger Straße 48	1688	Diese Hausstelle liegt wüst.
Eilenburger Straße 48	1817	Müller Friedrich August, baut auf dieser Wüstung ein neues Haus.
Eilenburger Straße 48	1828	Uhte Johann Gottfried, erw.
Eilenburger Straße 48	1828	Stephan Johann Daniel, Schuhmachermeister, kauft für 140 Taler.
Eilenburger Straße 48	1831	Richter Johann Gottfried, Schuhmachermeister, kauft für 175 Taler.
Eilenburger Straße 48	1847	Richter Johanne Friederike geb. Benndorf, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 48	1858	Richter Friedrich Wilhelm, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 195 Taler.
Eilenburger Straße 48	1893	Herzog Oskar, Barbier und seine Frau Emma geb. Brendecke, kaufen.
Eilenburger Straße 48	1930	Herzog und Kapell Erbgemeinschaft.
Eilenburger Straße 48	1936	Kunze Gustav, Uhrmacher, kauft für 7250 Mark.
Eilenburger Straße 48	1975	Band Dettlef, Werkzeugmacher und seine Frau Ilona geb. Schneider, kaufen für 18000 Mark.
Eilenburger Straße 50		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 31 und Brandkataster Nr. 477. Von 1854 bis 1893 Marienplatz 417. Um 1560 vererbte Hausstelle.
Eilenburger Straße 50	1567	Müller Georg, erw.
Eilenburger Straße 50	1605	Schurider Andreas, erw.

Eilenburger Straße 50	1612	Schneider Caspar, erw.
Eilenburger Straße 50	1622	Meyse Matthes, erw.
Eilenburger Straße 50	1638	Diese Hausstelle liegt wüst.
Eilenburger Straße 50	1688	Behr Conrad, liegt wüst, erw.
Eilenburger Straße 50	1816	Bude Johann Gottlob, baut das Haus neu, erw.
Eilenburger Straße 50	1816	Bude Johann Gottlob, Sohn, Wagnermeister, kauft für 300 Taler.
Eilenburger Straße 50	1853	Bude Johanne Christiane geb. Zettel, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 50	1860	Müller Joseph, Schleifer, kauft in öffentlicher Versteigerung für 648 Taler.
Eilenburger Straße 50	1870	Löffler Peter, Kaufmann in Erfurt, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1000 Taler.
Eilenburger Straße 50	1870	Dietze Friedrich, Messerschmied, kauft für 1100 Taler.
Eilenburger Straße 50	1901	Dietze Paul, Sohn, Messerschmied, kauft.
Eilenburger Straße 50	1933	Dietze Walter, Messerschmiedemeister, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 52		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 30 und Brandkataster Nr. 303. Von 1854 bis 1893 Marienplatz 416. Um 1610 vererbte und wohl vom Grundstück Eilenburger Straße 54 abgetrennte Hausstelle.
Eilenburger Straße 52	1612	Herbst Thomas, Hutmacher, erw.
Eilenburger Straße 52	1622	Kirsten Hans, erw.
Eilenburger Straße 52	1684	Bähr Conrad, Stadt-und Gerichtsfron, kauft die wüste Hausstelle und baut neu.
Eilenburger Straße 52	1720	Hofmann Christoph, Ziegelstreicher, erw.
Eilenburger Straße 52	1736	Hofmann Gertrude, Schwiegertochter, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 52	1755	Hofmann Johann Friedrich, Sohn, Maurergeselle, kauft.
Eilenburger Straße 52	1813	Beyer Johann Gottlob, Schwiegersohn, Maurergeselle, kauft für 100 Taler das Haus.
Eilenburger Straße 52	1838	Richter Johann Gottlieb, Schuhmachermeister, kauft für 600 Taler.
Eilenburger Straße 52	1850	Richter Erbgemeinschaft.
Eilenburger Straße 52	1859	Grashoff Hermann, Bäckermeister, kauft für 1105 Taler.
Eilenburger Straße 52	1866	Buschmann Friedrich Wilhelm, Drechslermeister, kauft das Haus aber ohne Garten für 1100 Taler.
Eilenburger Straße 52	1871	Polter Ernst Ferdinand, Schlosser, kauft für 1695 Taler.
Eilenburger Straße 52	1914	Polter Richard, Sohn, Schlossermeister, kauft für 12000 Mark.
Eilenburger Straße 52	1952	Stolle Gerhard, Elektromeister, kauft für 10680 DM.
Eilenburger Straße 52	1973	Reinhardt Eheleute, kaufen.
Eilenburger Straße 54		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 29 und Brandkataster Nr. 304. Von 1854 bis 1893 Marienplatz 415.
Eilenburger Straße 54	1501	Sternberg Anthonniß, erw. Noch 1501.
Eilenburger Straße 54	1552	Sternberg Blesing, Töpfer, erw.
Eilenburger Straße 54	1567	Brade Gregor, erw.
Eilenburger Straße 54	1583	Gotzsche Hans, aus Benndorf, erw.
Eilenburger Straße 54	1605	Landeck Peter, Braumeister, erw.
Eilenburger Straße 54	1622	Krauße Hans, heiratet 1611 die Witwe des Vorbesitzers, aus Wahrenbrück, erw.
Eilenburger Straße 54	1701	Kohl Johann, Torwärter am Galgtor, erhält die Stelle und baut ein neues Haus.
Eilenburger Straße 54	1720	Kohl Johann Gottfried, Sohn, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 54	1728	Ranzsch Johann Friedrich, Schneider, kauft.
Eilenburger Straße 54	1766	Ranisch Marie Elisabeth, Tochter, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 54	1778	Knoth Johann Michael, Ehemann, Maurergeselle und Gemeiner im hiesigen Inf. Rgmt. v. Gersdorf, aus Zotel b. Görlitz, kauft.
Eilenburger Straße 54	1814	Knoth Johann Friedrich August, erw.
Eilenburger Straße 54	1814	Bude Johanne Sophie geb. Friedrich, kauft für 70 Taler.
Eilenburger Straße 54	1836	Bude Johann Carl, Sohn, Maurergeselle, kauft für 175 Taler.
Eilenburger Straße 54	1868	Bude Johanne Rosine geb. Zeddel, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 54	1874	Bude Franz Julius, Sohn, Schlosser, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 54	1883	Grosse Eduard, Mühlenbesitzer, kauft.
Eilenburger Straße 54	1903	Reyher Franz, Klempner, kauft. (noch 1927).
Eilenburger Straße (zwischen Nr.54 und 56)		Ehemalige, etwa zwischen 1580 und 1640, zwischen der Eilenburger Straße 54 und 56 gelegene und von der Nr. 54 abgetrennte Hausstelle.
Eilenburger Straße (zwischen Nr.54 und 56)	1583	Dietze Bastian, erw.
Eilenburger Straße (zwischen Nr.54 und 56)	1609	Eckart Hans Kinder, in Schohlis, erw.
Eilenburger Straße (zwischen Nr.54 und 56)	1609	Arlandt Heinrich, wird belehnt.
Eilenburger Straße (zwischen Nr.54 und 56)	1614	Ibe Brose, wird belehnt.
Eilenburger Straße (zwischen Nr.54 und 56)	1622	Krabbeß Hans, erw.
Eilenburger Straße (zwischen Nr.54 und 56)	1661	Gotzsche Georg Witwe, wüste Hausstelle.
Eilenburger Straße 56		Von 1854 bis 1893 Marienplatz 414. Hier stand bis zum Jahr 1798 das Torwärterhaus am Galgtor. Schon im 16. Jh. erwähnt dient es zum Teil auch als Mietwohnung der Stadt.
Eilenburger Straße 56	1814	Heinze Johanne Dorothee geb. Zangenberg, erw.
Eilenburger Straße 56	1814	Terpe Johann Friedrich, Handarbeiter, kauft für 200 Taler.
Eilenburger Straße 56	1840	Terpe Wilhelmine geb. Hintzsch, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Eilenburger Straße 56	1853	Geissler Adolph, Schuhmachermeister, kauft für 325 Taler.
Eilenburger Straße 56	1869	Herrfurth Amalie geb. Kunze, kauft für 1830 Taler.
Eilenburger Straße 56	1891	Lins Franz Michael, Handelsmann, kauft.

Eilenburger Straße 56	1917	Lins August, Sohn, Kaufmann, kauft für 32500 Mark.
Eilenburger Straße 56	1955	Lins Heinrich, Kaufmann, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 56a		Dieses Haus wurde auf vormals unbebautem Gelände, auf der ehemaligen Böschung des bzw. teilweise direkt auf dem sogenannten "Äußersten Stadtgraben", erbaut.
Eilenburger Straße 56a	1900	Grotsch Ernst, Kaufmann, wird Besitzer und baut das Haus.
Eilenburger Straße 56a	1904	Bachmann Albin, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 56a	1907	Adam Robert, Tapezierer, kauft.
Eilenburger Straße 56a	1949	Handelsorganisation HO wird Nutzer.
Eilenburger Straße 58		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 510. Um 1600 geschaffene Hausstelle.
Eilenburger Straße 58	1606	Holtzhausen Hans, erw.
Eilenburger Straße 58	1606	Stroh Georg, Schwager, Landrichter, kauft.
Eilenburger Straße 58	1622	Krautheubt Matthias, erw.
Eilenburger Straße 58	1754	Ziegenhorn Johann Bernhard Erben, erw.
Eilenburger Straße 58	1777	Krause Johann Gottlob, erw.
Eilenburger Straße 58	1817	Schultze Christfried, Amtskopist, erw.
Eilenburger Straße 58	1817	Roethel Johann Gottlob, Müllermeister, kauft für 450 Taler und legt mit Genehmigung der Regierung in Merseburg 1819 eine Ölmühle an.
Eilenburger Straße 58	1835	Roethel Friedrich Wilhelm, kauft das Haus mit Ölmühle für 1200 Taler.
Eilenburger Straße 58	1843	Bretschneider Friedrich August, Seiler, kauft für 2100 Taler.
Eilenburger Straße 58	1845	Er begründet den Gasthof "Zur Grünen Linde" und erhält als Grünstraßenbewohner die Gerechtsame vom Landratsamt.
Eilenburger Straße 58	1851	Zeidler Friedrich Wilhelm, aus Schladitz, kauft den Gasthof für 3250 Taler.
Eilenburger Straße 58	1886	Mertzsch Otto, kauft den Gasthof, reißt das Gebäude ab und errichtet einen Neubau mit Überbauung des vormaligen "Äußersten Stadtgraben", heute Stakenweg.
Eilenburger Straße 58	1919	Mertzsch Kurt, Gastwirt, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 58	1935	Mertzsch Curt, Sohn, Hotelbesitzer, erbt.
Eilenburger Straße 58	1958	Mertzsch Erbgemeinschaft, erw.
Eilenburger Straße 60		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 511. Diese Hausstelle war bis zur Separation dem Rittergut Neuhaus Zins- und Dienstpflichtig. Um 1600 geschaffene Hausstelle.
Eilenburger Straße 60	1606	Dietze Zacharias, aus Eilenburg, erw.
Eilenburger Straße 60	1616	Tietze Wolf, erw.
Eilenburger Straße 60	1616	Bettmann Christoph, aus Zschernitz, kauft.
Eilenburger Straße 60	1617	Kuhne Matthes, ertauscht das Haus.
Eilenburger Straße 60	1622	Krauthaupt Thebes, erw. (noch 1635)
Eilenburger Straße 60	1688	Schwartz Wilhelm, erw.
Eilenburger Straße 60	1754	Weber Johann George, Haus mit Scheune und Lusthäuschen. (noch 1777)
Eilenburger Straße 60	1828	Hetzger Johann Gottfried, erw.
Eilenburger Straße 60	1828	Beyer Johann Gottlob, Maurergeselle, kauft für 1216 Taler.
Eilenburger Straße 60	1845	Mederake Friedrich, Tischlermeister, kauft für 1645 Taler.
Eilenburger Straße 60	1858	Mederake Johanne Rosine geb. Genscher, Witwe des Vorbesitzer, erbt.
Eilenburger Straße 60	1900	Winkler Ferdinand, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 60	1934	Scholz Helene, erw.
Eilenburger Straße 62		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 512. Das Wohnhaus zur sogenannten Strohmühle in der Grünstraße. Im Jahr 1603 vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 64 abgetrennte Hausstelle.
Eilenburger Straße 62	1603	Burtz Simon, kauft.
Eilenburger Straße 62	1612	Geißler Christoph, erw.
Eilenburger Straße 62	1616	Holtzhausen Hans, Windmüller, erw.
Eilenburger Straße 62	1638	Diese Hausstelle liegt wüst.
Eilenburger Straße 62	1688	Staude Hans Witwe, erw.
Eilenburger Straße 62	1754	Reiche Christoph, erw.
Eilenburger Straße 62	1758	Müller Christoph, wird belehnt.
Eilenburger Straße 62	1759	Müller Erben.
Eilenburger Straße 62	1777	Leine Christoph, erw.
Eilenburger Straße 62	1827	Röthel Johann Gottlob, Windmüller, erw.
Eilenburger Straße 62	1827	Schroeter Johann Wilhelm, Handarbeiter, kauft für 100 Taler.
Eilenburger Straße 62	1833	Mieth Johann Friedrich, Kutscher, kauft für 200 Taler.
Eilenburger Straße 62	1840	Pabst Johann Karl, Webermeister, kauft für 500 Taler.
Eilenburger Straße 62	1881	Münze Carl Friedrich, Zigarrenfabrikant, kauft.
Eilenburger Straße 62	1886	Winkler Auguste geb. Münze, erbt.
Eilenburger Straße 62	1944	Winkler Gerhard, Kaufmann, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 62	1947	Winkler Gerhard, Kaufmann und Landwirt, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 64		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Lindenstraße 513. Um 1585 geschaffene Hausstelle.
Eilenburger Straße 64	1589	Körbitz Hans, erw.
Eilenburger Straße 64	1600	Gemeiner Lorentz, erw.
Eilenburger Straße 64	1603	Mangler Magdalena geb. Gemeiner, Tochter, Frau des Simon M. , erbt.
Eilenburger Straße 64	1603	Weiderrode Lorenz, Zimmermann, kauft. Noch 1635.

Eilenburger Straße 64	1638	Diese Hausstelle liegt wüst.
Eilenburger Straße 64	1688	Friedemann Peter, erw.
Eilenburger Straße 64	1697	Friedemann Peter, wird belehnt.
Eilenburger Straße 64	Um 1700	Lorenz Caspar, erw.
Eilenburger Straße 64	Um 1700	Meisner Christoph, erw.
Eilenburger Straße 64	Um 1710	Kurzpfefer Hans Georg, erw.
Eilenburger Straße 64	1729	Rose Hans Christoph, wird belehnt.
Eilenburger Straße 64	1732	Berg Caspar, erw.
Eilenburger Straße 64	1732	Klöppel George, erw.
Eilenburger Straße 64	1732	Schmied Gottfried, wird belehnt.
Eilenburger Straße 64	1738	Seydel Michael, wird belehnt.
Eilenburger Straße 64	1752	Köckert Johann Christoph, wird belehnt.
Eilenburger Straße 64	1784	Köckert Johann Gottfried, Sohn, wird belehnt.
Eilenburger Straße 64	1826	Heber Johann Gottfried, erw.
Eilenburger Straße 64	1826	Krahmer Sophie geb. Hoenicke, vorher Witwe Heber, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 129 Taler.
Eilenburger Straße 64	1847	Pfalz Friedrich August, Zimmerergeselle, kauft für 200 Taler.
Eilenburger Straße 64	1856	Genscher Gottlieb, Handarbeiter in Gertitz, kauft für 635 Taler.
Eilenburger Straße 64	1885	Genscher Hermann, Maurer in Gohlis, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 64	1887	Adam Robert, Fleischermeister, kauft.
Eilenburger Straße 64	1899	Winkler Robert, Kaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 64	1923	Winkler Gerhard, Kaufmann, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 66		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Lindenstraße 514.
Eilenburger Straße 66	1583	Hacke Hans, erw.
Eilenburger Straße 66	1589	Erich (auch Erche) Peter, aus Heckendorf, erw.
Eilenburger Straße 66	1593	Götzschlitz Urban, heiratet 1593 die Witwe Euphemia des Vorbesitzers, er aus Hohenossig.
Eilenburger Straße 66	1599	Diedike Peter, heiratet 1599 die Witwe Euphemia des Vorbesitzers, er stammt aus dem Rosental. (noch 1635)
Eilenburger Straße 66	1638	Diese Hausstelle liegt wüst.
Eilenburger Straße 66	1668	Stauda Hans, erw.
Eilenburger Straße 66	1683	Otte Elisabeth, wird belehnt.
Eilenburger Straße 66	1687	Stauda Priska, wird belehnt.
Eilenburger Straße 66	1688	Pisch Hans, erw.
Eilenburger Straße 66	1689	Otto Daniel, erbt und wird belehnt.
Eilenburger Straße 66	1696	Otto Erben.
Eilenburger Straße 66	1710	Köckert Johann Georg, erw.
Eilenburger Straße 66	1734	Reinecke Johann Gottfried, belehnt.
Eilenburger Straße 66	1754	Leine Johann Gottfried, Windmüller, erw.
Eilenburger Straße 66	1766	Leine Johann Gottfried, Sohn, Windmüller, erw.
Eilenburger Straße 66	1817	Roethel Johann Gottlob, erw.
Eilenburger Straße 66	1817	Hoffmann Gottfried Benjamin, Leineweber, kauft für 340 Taler.
Eilenburger Straße 66	1843	Stephan Franz Louis, Schuhmachermeister, kauft für 500 Taler.
Eilenburger Straße 66	1863	Hoffmann Friedrich Anton, Victualienhändler, kauft für 840 Taler.
Eilenburger Straße 66	1898	Hoffmann Marie geb. Haase, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 66	1898	Adam Robert, Fleischermeister, kauft.
Eilenburger Straße 66	1903	Adam Sophie Marie Berta geb. Meyerhofer, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 66	1919	Noack Bernhart, Fleischermeister, kauft.
Eilenburger Straße 68		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Bis 1893 Hausnummer Quergasse 491. Diese Hausstelle bildet mit der Querstraße 1 eine Besitzung. Bis 1871 ragte das Haus ca. 3, 5 m in die Eilenburger Straße, wurde dann abgerissen und in die heutige Bauflucht zurückgesetzt.
Eilenburger Straße 68	1608	Seehausen Melchior, erw.
Eilenburger Straße 68	1612	Lindemann Hans, kauft das Haus.
Eilenburger Straße 68	1615	Schmied Georg, kauft.
Eilenburger Straße 68	1627	Hoffmann Hans, kauft das Haus. (noch 1638)
Eilenburger Straße 68	1688	Hofmann Christoph, erw.
Eilenburger Straße 68	1770	Wunsch Christian, erw.
Eilenburger Straße 68	1807	Wunsch Christian und seine Frau Anne Magdalene geb. Knothe, erw.
Eilenburger Straße 68	1807	Sachse Johann Carl Friedrich, Handarbeiter, kauft, für 200 Gulden.
Eilenburger Straße 68	1834	Dietrich Johann Gottlieb, Handarbeiter, aus Zschortau, kauft für 470 Taler.
Eilenburger Straße 68	1872	Teubner Friedrich Wilhelm, Bäcker und seine Braut Friederike Louise Haschert, kaufen für 510 Taler,
Eilenburger Straße 68	1934	Bohle Wilhelm, Kaffeehausbesitzer, erw. , um 1948 Enteignung, dann SED Parteilokal.
Eilenburger Straße 68	Etwa 1965	Einrichtung einer Konsum-Verkaufsstelle.
Eilenburger Straße 70		1878 als Nebenhaus vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 68 entstanden. Im Jahr 1879 eröffnet Teubner hier den Gasthof "Palmbaum", welcher um 1930 in "Cafe Bohle" umbenannt wurde.
Eilenburger Straße 72		Von 1867 bis 1893 Lindenstraße 515. Im Jahr 1862 begründete Hausstelle.

Eilenburger Straße 72	1862	Gleitsmann Anton, Kunstgärtner, kauft und baut neu.
Eilenburger Straße 72	1895	Thalemann Heinrich, Kunst-und Handelsgärtner, kauft. (noch 1934)
Eilenburger Straße 74		Im Jahr 1903 vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 72 abgetrennte Hausstelle.
Eilenburger Straße 74	1903	Winkler Gottfried, Rentner, kauft.
Eilenburger Straße 74	1905	Hoyer Thekla, kauft. (noch 1934)
Eilenburger Straße 76		Im Jahr 1893/94 erbautes Wohnhaus. Vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 72 abgetrennte Hausstelle.
Eilenburger Straße 76	1902	Wernicke Robert, Maurer, kauft das Haus.
Eilenburger Straße 76	1904	Grasshof Hermann, Bäckermeister, kauft.
Eilenburger Straße 76	1946	Graßhof Helene, wird Besitzerin.
Eilenburger Straße 76a	1903	Pabst Bruno, Rentner, kauft das Land und baut das Haus.
Eilenburger Straße 76a	1923	Hoyer Paul, Diplomkaufmann, kauft.
Eilenburger Straße 76b		Im Jahr 1903 erbautes Wohnhaus.
Eilenburger Straße 76b	1905	Henke Hermann, Kaufmann und seine Frau Frieda geb. Böhme, kaufen den Teil des Hauses.
Eilenburger Straße 76b	1921	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Eilenburger Straße 76b	1922	Clemens Gustav, Vorschlosser, Ehemann, wird Mitbesitzer.
Eilenburger Straße 76b	1935	Soban Ernst, Felhändler und seine Frau Louise geb. Büttemann, kaufen.
Eilenburger Straße 76b	1950	Soban Hans-Joachim, Student, wird Besitzer.
Eilenburger Straße 76b	1951	Soban Ernst, Kaufmann, wird Besitzer.
Feldstraße allgemein		Diese Straße, ursprünglich bestehend nur aus dem Teilstück zwischender heutigen Grünstraße und Bismarckstraße, wurde im Jahr 1827 aufdem südlichen Gemeindeanger der Grünsträßer Gemarkung neu angelegt. Nur die östliche Straßenseite wurde neu bebaut. Bis 1893 wurden die Hausgrundstücke unter der fortlaufenden Nummerierung der Grünstraße mit geführt. 1893 erhielt dieser untere Teil der Grünstraße den Namen Feldstraße (nach dem Felde zu). Ab 1892 wurde begonnen in gedachter Verlängerung der 2. Scheunengasse eine neue Straße anzulegen. Diese erhielt 1893 den Namen Neue Straße, sie bildet heute das östliche Teilstück der Bismarckstraße. Im Anschluss an deren Bebauung wurde die Feldstraße, als Querung der Neuen Straße, nach Süden noch verlängert. In der Aufstellung des Bebauungsplanes der Stadt Delitzsch im Jahr 1911 wurde vorgesehen, den älteren Teil der Feldstraße einzuziehen und die Häuser abzureißen. Dieser Plan wurde dann 1927 verwirklicht. So konnte die Eisenbahnstraße bis zur Bismarckstraße geradlinig verlängert werden. Diese eingezogene Fläche wurde zu einer öffentlichen Grünanlage gestaltet.
Feldstraße 1		Im Jahr 1827 entstandene Hausstelle. Von 1867 bis 1893 HausnummerGrünstraße 464. Abbruch des Hauses 1887.
Feldstraße 1	1827	Glänzner Johann Christoph, baut ein neues Haus.
Feldstraße 1	1838	Glänzner Marie Dorothee geb. Kirchhoff, Witwe des Vorbesitzers erbt.
Feldstraße 1	1840	Schaefer Johanne Sophie geb. Winckler, kauft für 125 Taler.
Feldstraße 1	1850	Mange Johann Gottlieb, Handarbeiter, kauft für 120 Taler.
Feldstraße 1	1873	Stadt Delitzsch wird Besitzer.
Feldstraße 1	1887	Abbruch des Hauses.
Feldstraße 2		Im Jahr 1827 entstandene Hausstelle. Von 1867 bis 1893 HausnummerGrünstraße 465. Abschreibung des Bestandes 1908.
Feldstraße 2	1827	Schmidt Gottfried, baut ein neues Haus.
Feldstraße 2	1829	Berthold Johann Gottlob, kauft für 40 Taler.
Feldstraße 2	1844	Gansauge Johann Gottlob, Maurergeselle, kauft für 180 Taler.
Feldstraße 2	1851	Schmieder Johann Gottlieb, Handarbeiter, kauft für 297 Taler.
Feldstraße 2	1862	Schmieder Johann Friedrich, Sohn, erbt.
Feldstraße 2	1863	Müller Karl Heinrich, Handarbeiter und seine Frau Dorothee geb. Brauer, kaufen für 110 Taler.
Feldstraße 2	1864	Goldstein Johann Karl, Handarbeiter, kauft für 134 Taler.
Feldstraße 2	1896	Stadt Delitzsch wird Besitzer.
Feldstraße 2	1908	Abschreibung des Bestandes.
Feldstraße 3		Im Jahr 1827 entstandene Hausstelle. Von 1867 bis 1893 HausnummerGrünstraße 466. Abbruch des Hauses 1927.
Feldstraße 3	1827	Gaul Johann August, baut ein neues Haus.
Feldstraße 3	1829	Gaul Johanne Dorothee geb. Kerbitz, Ehefrau, kauft für 78 Taler.
Feldstraße 3	1872	Voigtmann Johann Carl, Handarbeiter und seine Frau Wilhelmine geb. Vogel, kaufen für 342 Taler.
Feldstraße 3	1905	Sie wird alleiniger Besitzer.
Feldstraße 3	1922	Stadt Delitzsch wird Besitzer.
Feldstraße 3	1927	Abbruch des Hauses.
Feldstraße 4		Im Jahr 1827 entstandene Hausstelle. Von 1867 bis 1893 HausnummerGrünstraße 467. Abbruch des Hauses 1927.
Feldstraße 4	1827	Kirsten Johann Christoph, baut ein neues Haus.
Feldstraße 4	1843	Kirsten Rosine Kristiane geb. Berger, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 104 Taler.
Feldstraße 4	1860	Sander Friedrich Ernst, Schuhmachermeister, kauft für 250 Taler.
Feldstraße 4	1863	Stier August, Handarbeiter und seine Frau Johanne Christiane geb. Haeder, kaufen für 300 Taler.
Feldstraße 4	1865	Kerbitz Friedericke geb. Schmidt, kauft für 375 Taler.
Feldstraße 4	1867	Bruder Friedrich Hermann, Maurergeselle, kauft in öffentlicher Versteigerung für 297 Taler.
Feldstraße 4	1903	König Karl, Fuhrherr, kauft.
Feldstraße 4	1910	Stadt Delitzsch wird Besitzer.
Feldstraße 4	1927	Abbruch des Hauses.
Feldstraße 5		Im Jahr 1837 entstandene Hausstelle. Von 1867 bis 1893 HausnummerGrünstraße 468. Abbruch des Hauses 1927.
Feldstraße 5	1837	Schmidt Gottfried, Handarbeiter, baut ein neues Haus.
Feldstraße 5	1846	Schulze Gottlieb, Schiedsmann, kauft für 100 Taler.

Feldstraße 5	1847	Schuster Marie geb. Winkler, kauft für 200 Taler.
Feldstraße 5	1880	Schuster August, Bahnarbeiter, wird Besitzer.
Feldstraße 5	1885	Schuster Wilhelm, Zigarrenarbeiter, wird Besitzer.
Feldstraße 5	1914	Stadt Delitzsch wird Besitzer.
Feldstraße 5	1927	Abbruch des Hauses.
Feldstraße 6		Im Jahr 1837 entstandene Hausstelle. Von 1867 bis 1893 HausnummerGrünstraße 469. Abbruch des Hauses 1927.
Feldstraße 6	1837	Haberkorn Andreas, Handarbeiter, baut ein neues Haus.
Feldstraße 6	1867	Pretzsch Karl August, Handarbeiter, kauft für 300 Taler.
Feldstraße 6	1872	Pretzsch August Eduard, Dachdecker, erbt.
Feldstraße 6	1895	Ulrich Friedrich, Maurer, kauft.
Feldstraße 6	1926	Stadt Delitzsch wird Besitzer.
Feldstraße 6	1927	Abbruch des Hauses.
Feldstraße 7		Im Jahr 1837 entstandene Hausstelle. Von 1867 bis 1893 HausnummerGrünstraße 470. Abbruch des Hauses 1927.
Feldstraße 7	1837	Gaerschel Johann Gottfried, Leineweber, baut ein neues Haus.
Feldstraße 7	1837	Deckelmann Carl Eduard, Handelsmann, kauft für 175 Taler.
Feldstraße 7	1839	Perl Johann Gottlob, Handarbeiter, kauft für 310 Taler.
Feldstraße 7	1863	Reyhe Johann Gottfried, Zimmermann und seine Frau Rosine geb. Hesse, kaufen für 500 Taler.
Feldstraße 7	1869	Pölsing Johann Carl, Bahnwärter, kauft für 875 Taler.
Feldstraße 7	1881	Blochwitz Franz Daniel, Schuhmacher und seine Frau Johanne Friederike geb. Billwitz, kaufen.
Feldstraße 7	1890	Dietze Carl, Zigarrenarbeiter und seine Frau Friederike geb. Thürmer, kaufen.
Feldstraße 7	1898	Er wird alleiniger Besitzer.
Feldstraße 7	1915	Stadt Delitzsch wird Besitzer.
Feldstraße 7	1927	Abbruch des Hauses.
Feldstraße 8		Im Jahr 1863 entstandene Hausstelle. Von 1867 bis 1893 HausnummerGrünstraße 613 b.
Feldstraße 8	1863	Koltzsch Johann Gottfried, Handarbeiter, baut ein neues Haus.
Feldstraße 8	1892	Donner Karl Hermann, Maurer aus Zschortau, kauft.
Feldstraße 8	1934	Donner Erben, erw.
Feldstraße 8	1982	Bielig Hans-Joachim, kauft.
Feldstraße 9		Im Jahr 1862 entstandene Hausstelle. Von 1867 bis 1893 HausnummerGrünstraße 612.
Feldstraße 9	1862	Richter Johann Gottfried, Handarbeiter, baut dieses Haus.
Feldstraße 9	1897	Kirchhof Wilhelmine geb. Richter, erbt.
Feldstraße 9	1901	Stadt Delitzsch wird Besitzer.
Feldstraße 9	1934	Kinne Wilhelm, Handelsmann, erw.
Feldstraße 9	1968	Streubel Bodo, kauft.
Feldstraße 10		Im Jahr 1874 entstandene Hausstelle. Von 1874 bis 1893 HausnummerGrünstraße 612 a.
Feldstraße 10	1874	Richter Johann Gottfried, Handarbeiter, baut dieses Haus.
Feldstraße 10	1934	Kirchhof Max, Arbeiter, erw.
Feldstraße 11		Im Jahr 1847 entstandene Hausstelle. Von 1867 bis 1893 HausnummerGrünstraße 611.
Feldstraße 11	1847	Richter Johann Gottfried, Handarbeiter, baut dieses Haus.
Feldstraße 11	1897	Kirchhof Wilhelmine geb. Richter, erbt.
Feldstraße 11	1901	Stadt Delitzsch wird Besitzer.
Feldstraße 11	1934	Poschner Wilhelm, Vorlackierer, erw.
Gerberplan allgemein		Auf Beschluß des Rates wurde ab 1551 von den Gerbern begonnen, auf dem vorderen Teil des städtischen Angers Gerbehäuser als Arbeits- und Werkstatt Häuser zu errichten. Auf Grund verursachter Brände in der Stadt und der Geruchsbelästigung war dies notwendig geworden. Für sämtliche Häuser und Nebengebäude wurde ein Ziegeldach gefordert. Ab 1566 wurden diese Häuser dann aber auch schon als Wohnhäuser vererbt. Zu Beginn wurden sie Gerbehäuser, dann Gerbergasse und ab etwa 1602 Gerberplan genannt. Drei früher zum Gerberplan gehörende Hausgrundstücke werden heute unter Am Wallgraben 13, 14, 15 geführt.
Gerberplan 1		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 12 und Brandkataster Nr. 356. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Gerberplan 552.
Gerberplan 1	1605	Eckart Christoph, Gerber, erw.
Gerberplan 1	1633	Hortleder Jeremias, Rot-und Lohgerber, aus Pegau, kauft.
Gerberplan 1	1676	Hortleder Jeremias, Sohn, Lohgerber, kauft.
Gerberplan 1	1697	Schultze Nicolaus, Stadtfrohn, kauft das Haus.
Gerberplan 1	1726	Schultze Johann Christoph, Sohn, kauft.
Gerberplan 1	1767	Brand Johann Gottfried, kauft.
Gerberplan 1	1768	Junke Johann Christian, kauft.
Gerberplan 1	1791	Hoyer Johann Friedrich Gottfried, kauft.
Gerberplan 1	1827	Hoyer Marie Sophie geb. Fiedler, später wiederverehel. Marx, Witwe, kauft für 655 Taler.
Gerberplan 1	1831	Hoyer Erbgemeinschaft.
Gerberplan 1	1832	Winkelmann Christian Friedrich, Lohgerber, kauft für 895 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Gerberplan 1	1876	Winkelmann Christian Friedrich, Lohgerbermeister, kauft.
Gerberplan 1	1879	Beschmidt Johann Carl, Bausekretär, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Gerberplan 1	1888	Stallbaum Friedrich Ferdinand, Rentier, kauft.
Gerberplan 1	1895	Stallbaum Friederike geb. Kaascht, Witwe, wird Besitzerin.

Gerberplan 1	1906	Rühl Olga geb. Kaascht, in Grabschütz, wird Besitzerin.
Gerberplan 1	1925	Lehnigk Wilhelm, Malermeister, kauft.
Gerberplan 1	1936	Huß Heinrich, Arbeiter und seine Frau Elsa geb. Pohle, aus Hayna, kaufen für 14000 RM.
Gerberplan 1	1952	Er wird alleiniger Besitzer.
Gerberplan 1	1975	Huß Erbengemeinschaft.
Gerberplan 1	1975	Huß Heinrich und Ehefrau, werden Besitzer.
Gerberplan 1	1981	Deubner K. -H. , kauft.
Gerberplan 2		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 11 und Brandkataster Nr. 355. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Gerberplan 551.
Gerberplan 2	1577	Nagel Lorenz, Gerber, erw.
Gerberplan 2	1610	Hoffmann Valtin, Lohgerber, wird belehnt.
Gerberplan 2	1618	Schilling Hans, Lohgerber, aus Bredel, wird belehnt.
Gerberplan 2	1633	Kohlmann Peter, heiratet die Witwe des Vorbesitzers, Lohgerber aus Grabschütz, erw. Nach 1637 liegt diese Hausstelle wüst.
Gerberplan 2	1658	Dietze Matthes, kauft die wüste Stelle.
Gerberplan 2	1707	Schulze Nicolaus, Ratsdiener, dann Brandweinbrenner, kauft die immer noch wüste Stelle und baut neu.
Gerberplan 2	1726	Schulze Johann Christoph, Sohn, Brandweinbrenner, kauft.
Gerberplan 2	1743	Fiedler Johann Samuel, Lohgerber, kauft.
Gerberplan 2	1770	Fiedler Johann Gottfried, Lohgerber, kauft.
Gerberplan 2	1790	Wahl Johann August, kauft.
Gerberplan 2	1795	Schkerl Christiane Sophie, kauft.
Gerberplan 2	1796	Mühlpfordt Christian Gottlob, Brandweinbrenner, aus Benndorf, kauft.
Gerberplan 2	1826	Mühlpfordt Johanne Rosine geb. Ackermann, Witwe, kauft für 505 Taler.
Gerberplan 2	1835	Burrmeister Jacob Gottfried, Schlossermeister, kauft für 785 Taler.
Gerberplan 2	1837	Burrmeister Johanne Christiane geb. Dietze, Witwe, erbt.
Gerberplan 2	1837	Haenschen Johanne Charlotte geb. Hoffmann, in Halberstadt, kauft für 650 Taler.
Gerberplan 2	1850	Haensgen Johann Gottlieb, Witwer, Toreinnehmer, wird Besitzer.
Gerberplan 2	1857	Haensgen Erbengemeinschaft.
Gerberplan 2	1858	Schönfeld Eva Marie geb. Bartholomäus, kauft für 1000 Taler.
Gerberplan 2	1874	Schönfeld Eduard, Schornsteinfegermeister, kauft.
Gerberplan 2	1879	Schönfeld Christiane Henriette geb. Froede, später wiederverehel. Thinius, Witwe, wird Besitzerin.
Gerberplan 2	1880	Richter Ludwig August, Ökonom in Rödgen, kauft.
Gerberplan 2	1923	Sachse Walter, Kaufmann, kauft für 2000 RM.
Gerberplan 2	1932	Weinrowski Rosalie geb. Dutkowski, kauft für 17000 Goldmark.
Gerberplan 2	1937	Flämig Anna geb. Seifert, kauft für 14500 RM.
Gerberplan 2	1944	Flämig Bruno, Witwer, Kaufmann, erbt.
Gerberplan 2	1964	Opitz Ilse geb. Flämig, wird Besitzerin.
Gerberplan 2	1975	Skrowny Eheleute, erw.
Gerberplan 2	1975	Richter Eheleute, in Paupitzsch, kaufen.
Gerberplan 3		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 10 und Brandkataster Nr. 354. Von 1854 bis 1893 Gerberplan 550. Bis 1920 noch ein Gerberhaus, dann vererbt.
Gerberplan 3	1620	Kriehme Heinrich, Gerber, bisheriges Gerberhaus, erw.
Gerberplan 3	1620	Bernth Elias, Lohgerber, wird belehnt mit dem Haus.
Gerberplan 3	1677	Hartmann Hans, Weißgerber, erw.
Gerberplan 3	1712	Jenisch Christoph, Schwarz-und Schönfärber, aus Kl. Zschocher, erw.
Gerberplan 3	1713	Jenisch Maria, später wiederverehel. Pörschmann, kauft.
Gerberplan 3	1716	Pörschmann Christian, Ehemann, Färber, kauft.
Gerberplan 3	1730	Bormann Moritz Christoph, Lohgerber, kauft.
Gerberplan 3	1761	Würker Johann August, Schwiegersohn, Strumpfhändler, kauft.
Gerberplan 3	1786	Würker Johanne Dorothee, Witwe, wird Besitzerin.
Gerberplan 3	1815	Würker Johanne Sophie Friederike geb. Seidel, erw.
Gerberplan 3	1815	Kitzing Johann Gottfried, Weißgerbermeister, kauft für 472 Taler.
Gerberplan 3	1840	Kitzing Eduard Albert, Sohn, Weißgerbermeister, kauft für 500 Taler.
Gerberplan 3	1886	Kitzing Gustav Adolf, Weißgerbermeister, kauft.
Gerberplan 3	1895	Kitzing Pauline geb. Leubner, Witwe, wird Besitzerin. Sie betreibt hier ein Schokoladengeschäft.
Gerberplan 3	1932	Kitzing Pauline Frieda, Tochter, erbt.
Gerberplan 3	1935	Erdmann Elisabeth geb. Kitzing, kauft in Zwangsversteigerung für 17350 RM.
Gerberplan 3	1947	Osterwald Gertrud geb. Erdmann, Tochter, in Gössitz, erbt.
Gerberplan 3	1966	Lossau Horst, Schlosser und Kraftfahrer und seine Frau Ida geb. Schrahn, kaufen für 6000 MDN.
Gerberplan 4		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 9 und Brandkataster Nr. 353. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Gerberplan 549.
Gerberplan 4	1583	Bündigk Lorenz, aus Gertitz, erw.
Gerberplan 4	1605	Bündigk Tobias, erw.
Gerberplan 4	1661	Wittig Hans, Weißgerber, erw.
Gerberplan 4	1722	Posse Esaias, Lohgerber, erw.
Gerberplan 4	1724	Kretzschmar Johann Christian, Lohgerber, kauft in öffentlicher Versteigerung.

Gerberplan 4	1762	Kretzschmar Johann Gottfried, Sohn, Lohgerber, kauft.
Gerberplan 4	1770	Kretzschmar Johann Gottfried, Lohgerbermeister, kauft.
Gerberplan 4	1805	Kretzschmar Johann Christian, Sohn, Lohgerbermeister, kauft mit Handwerksgerät und Gefäße für 200 Taler.
Gerberplan 4	1842	Kretzschmar Johann Friedrich, Sohn, Lohgerbermeister, kauft für 1100 Taler.
Gerberplan 4	1845	Wachsmuth Gottfried, Ökonom, kauft für 1600 Taler.
Gerberplan 4	1881	Wachsmuth Friedrich Wilhelm, Ökonom, kauft.
Gerberplan 4	1889	Edler Franz, Ökonom, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Gerberplan 4	1890	Leubner Otto, Stellmacher, kauft.
Gerberplan 4	1930	Leubner Richard, Stellmachermeister, erw.
Gerberplan 4	1957	Teutschbein Fritz, Stellmachermeister, kauft mit Stellmacherwerkstatt für 12000 DM.
Gerberplan 4	1967	Herich Hilda, kauft.
Gerberplan 4	1984	Rat der Stadt, erw.
Gerberplan 4	1984	Schmidt Werner und Manuela, in Leipzig, kaufen.
Gerberplan 5		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 8 und Brandkataster Nr. 352. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Gerberplan 548.
Gerberplan 5	1583	Barth Gallus, erw.
Gerberplan 5	1612	Kanitz Wolf, Schwiegersohn, Mühlknecht, aus Taucha, erw.
Gerberplan 5	1638	Kemnitz Wolf (identisch mit Vorbesitzer), erw.
Gerberplan 5	1662	Höger Mattheus, aus Draitz/Steiermark, erw.
Gerberplan 5	1662	Gutvogel Hans, fürstl. sächs. Zollbereiter, kauft.
Gerberplan 5	1675	Rehniss Zacharias, Schwiegersohn, kauft.
Gerberplan 5	1721	Schröter Christoph, kauft.
Gerberplan 5	1750	Bode Elisabeth, kauft.
Gerberplan 5	1763	Schneider Johann Samuel, Kürschner, aus der Grünstraße und seine Frau Maria Dorothea Bergmann aus Laue, kaufen.
Gerberplan 5	1797	Schneider Marie Sophie, später verehel. Gentzsch, wird Besitzerin.
Gerberplan 5	1804	Bothe Johann Christian Friedrich, Gerichtsbote, kauft.
Gerberplan 5	1822	Hetzger Johann Gottlieb, Viehhändler, kauft für 400 Taler.
Gerberplan 5	1839	Kitzing Eduard Albert, kauft für 750 Taler.
Gerberplan 5	1840	Kitzing Johann Gottfried, Weißgerbermeister, kauft für 800 Taler.
Gerberplan 5	1875	Kitzing August Hermann, Lohgerbermeister und seine Frau Pauline Auguste geb. Richter, werden Besitzer.
Gerberplan 5	1924	Kitzing Otto, Fellhändler, erw.
Gerberplan 5	1962	Engel Gunter, erw.
Gerberplan 6		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 7 und Brandkataster Nr. 351. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Gerberplan 547.
Gerberplan 6	1622	Droitzsch Blasius, erw.
Gerberplan 6	1638	Brand Matthes, kauft das Haus.
Gerberplan 6	1638	Bernd Jacob, erw.
Gerberplan 6	1644	Gemeiner Lorenz, Maurer, kauft das Haus.
Gerberplan 6	1675	Wahlmann Agnes, Frau des Bäckers Zacharias W. , kauft.
Gerberplan 6	1697	Reinbold Daniel, Lohgerber, erw.
Gerberplan 6	1697	Klinger George, Richter in Döbernitz, kauft.
Gerberplan 6	1716	Roitzsch Hans, erw.
Gerberplan 6	1741	Roitzsch (auch Rösch)Christian Erdmann, Sohn, Kürschner, kauft.
Gerberplan 6	1797	Rösch Johanne Concordie, wird Besitzerin.
Gerberplan 6	1814	Fiedler Christian Gottfried, kauft.
Gerberplan 6	1824	Fiedler Marie Rosine geb. Müller, geschiedene Frau, kauft in öffentlicher Versteigerung für 380 Taler.
Gerberplan 6	1844	Müller genannt Schröter Friedrich August, Lohgerbermeister, kauft für 475 Taler.
Gerberplan 6	1850	Genscher Friedrich, Zimmermann, aus Gertitz, kauft für 430 Taler.
Gerberplan 6	1898	Richter Karl, Handelsmann und seine Frau Alma geb. Bott, kaufen.
Gerberplan 6	1940	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Gerberplan 6	1941	Richter Otto, Kreisoberinspektor, erbt.
Gerberplan 6	1962	Masurke Karin, wird Besitzerin.
Gerberplan 6	1970	Sommerlatte Reinhold, aus Weimar, kauft.
Gerberplan 6	1972	Sommerlatte Irma geb. Lind, in Weimar, wird Besitzerin.
Gerberplan 6	1976	Eigentumsverzicht. Sogenanntes Eigentum des Volkes.
Gerberplan 7		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 6 und Brandkataster Nr. 350. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Gerberplan 546.
Gerberplan 7	1567	Arnold (auch Arndt) Brose, Gerber, erw.
Gerberplan 7	1605	Hoffmann Bartol, Schwiegersohn, Lohgerber, erw.
Gerberplan 7	1650	Hofmann Georg, Sohn, Lohgerber, erw.
Gerberplan 7	1657	Bornmann Maria geb. Hofmann und Kirchhof Sybille geb. Hofmann, Töchter, erw.
Gerberplan 7	1657	Hencke Hans, Leineweber, aus der Grünstraße, geb. in Neustadt b. Dresden, kauft.
Gerberplan 7	1716	Schelter Michael, Tagelöhner, kauft.
Gerberplan 7	1716	Rudolph Hans, Handarbeiter, kauft.
Gerberplan 7	1753	Jäger Christian Carl, kauft.

Gerberplan 7	1766	Brand Johann Gottfried, war Oberpostschreiber in Leipzig, aus Belzig, kauft.
Gerberplan 7	1767	Bretschneider Johann Samuel, des Rats Pachtwindmüller, aus Frohburg, kauft.
Gerberplan 7	1780	Leissner Johann Gottlieb, Schwiegersohn, Lohgerber, aus Leipzig, kauft.
Gerberplan 7	1785	Bretschneider Johann Samuel, Schwager, Windmüller, kauft.
Gerberplan 7	1813	Brettschneider Johann Samuel, Sohn, Müllermeister, kauft für 400 Taler.
Gerberplan 7	1849	Auerbach Julius Theodor, Müller, kauft.
Gerberplan 7	1905	Held Louise geb. Auerbach, wird Besitzerin.
Gerberplan 7	1908	Hoyer Alfons, Abdeckereibesitzer, kauft für 12700 Mark.
Gerberplan 7	1940	Hoyer Alfons jr. , Abdecker und Landwirt, wird Besitzer.
Gerberplan 7	1942	Hoyer Erhardt, kauft für 10000 RM.
Gerberplan 7	1970	Hoyer Willi, wird Besitzer.
Gerberplan 7	1983	Pflugbeil Bernd, kauft.
Gerberplan 8		‡Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 5 und Brandkataster Nr. 349. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Gerberplan 545.
Gerberplan 8	1566	Börner Daniel, Gerber, ihm wird mit als ersten das Haus vom Rat vererbt.
Gerberplan 8	1610	Klepzig Zacharias, Gerber, wird mit dem Haus belehnt.
Gerberplan 8	1657	Klepzig Zacharias, erw.
Gerberplan 8	1683	Hoyer Matthes, Handarbeiter und Brauer, aus Graiz/Steiermark, erw.
Gerberplan 8	1683	Hoyer Christoph, Sohn, Lohgerber, kauft das Haus.
Gerberplan 8	1729	Hoyer Samuel, Sohn, Lohgerber, kauft.
Gerberplan 8	1741	Hoyer Gottfried, Sohn, Lohgerber, kauft.
Gerberplan 8	1773	Hoyer Johann Gottfried, Sohn, Lohgerbermeister, kauft.
Gerberplan 8	1805	Hoyer Christian Friedrich, Sohn, Lohgerbermeister, kauft mit Handwerksgerät für 1200 Taler.
Gerberplan 8	1844	Hoyer Friedrich Wilhelm, Sohn, Lohgerber, kauft für 1200 Taler.
Gerberplan 8	1885	Hoyer Alfons, Abdecker, kauft.
Gerberplan 8	1924	Hoyer Hermine, Witwe, erw.
Gerberplan 8	1934	Hoyer Ehrhardt, Abdecker, erw.
Gerberplan 8	1970	Laue Lydia geb. Hoyer, wird Besitzerin.
Gerberplan 8	1974	Marcak Eheleute, kaufen.
Gerberplan 9		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 4 und Brandkataster Nr. 348. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Gerberplan 544.
Gerberplan 9	1622	Eckardt Hans, erw.
Gerberplan 9	1626	Piltz Benedict, Schwiegersohn von Petzelt, Lohgerber, erw.
Gerberplan 9	1661	Pilz Georg, Sohn, Tischler, erw.
Gerberplan 9	1700	Pilz Bendix, Sohn, Tischler, erw.
Gerberplan 9	1731	Körbitz Gottlieb, Schwiegersohn, Maurergeselle, wird Besitzer.
Gerberplan 9	1760	Körbitz Tobias, Zimmerergeselle, wird Besitzer.
Gerberplan 9	1760	Hoyer Johann Gottfried, Lohgerber, kauft.
Gerberplan 9	1788	Heller Johann Gottlieb, kauft.
Gerberplan 9	1813	Heller Christian Gottlieb, Sohn, Strumpfstrickergeselle, kauft für 350 Taler.
Gerberplan 9	1871	Heller Johanne Christiane, Tochter, kauft für 350 Taler.
Gerberplan 9	1887	Heller Wilhelm, Glasergehilfe, wird Besitzer.
Gerberplan 9	1887	Kittler Eduard, Dachdecker, kauft.
Gerberplan 9	1908	Kittler Erbgemeinschaft.
Gerberplan 9	1919	Kittler Karl Otto, Dachdeckermeister, kauft.
Gerberplan 9	1919	Schuhknecht Hermann, Dachdeckerunternehmer, kauft.
Gerberplan 9	1935	Schuhknecht Hermann jr. , Dachdecker, wird Besitzer.
Gerberplan 9	1938	Wagner Richard, Malermeister, aus Selben, kauft.
Gerberplan 9	1940	König Wilhelm, Rauchwarenhändler, kauft.
Gerberplan 9	1962	König Erbgemeinschaft.
Gerberplan 9	1963	Produktionsgenossenschaft der Kürschner Delitzsch.
Gerberplan 9	1973	Sogenanntes Eigentum des Volkes.
Gerberplan 10		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 3 und Brandkataster Nr. 347. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Gerberplan 543.
Gerberplan 10	1622	Wahlmann Hans, aus Gertitz, erw.
Gerberplan 10	1630	Mahn Hans, Bierbrauer, wird belehnt.
Gerberplan 10	1672	Mahn Hans, Sohn, Weißgerber, kauft.
Gerberplan 10	1702	Mahn Johann Christoph, Sohn, will Besitzer werden.
Gerberplan 10	1718	Gradehandt Johann Christoph, prakt. Jurist, kauft.
Gerberplan 10	1719	Neubau des Hauses.
Gerberplan 10	1727	Naumann Elisabeth, Frau des Georg N. in Werben, kauft.
Gerberplan 10	1746	Hoeneemann Johann Daniel, Lohgerber, kauft.
Gerberplan 10	1769	Voigt Gottlieb und seine Frau, kaufen.
Gerberplan 10	1796	Lorenz Carl, aus Niemeck und seine Frau Maria Susanne geb. Bennemann, sie ist die Stieftochter des Vorbesitzers, kaufen.
Gerberplan 10	1813	Schmeil Johanne Sophie geb. Schmidt, kauft.

Gerberplan 10	1817	Prautzsch Johann Christoph, Handarbeiter, kauft für 250 Taler.
Gerberplan 10	1855	Prautzsch Marie Elisabeth geb. Schleicher, Witwe, erbt.
Gerberplan 10	1857	Olbrecht Johann Friedrich, Barbier und seine Frau Wilhelmine geb. Petzold, kaufen für 575 Taler.
Gerberplan 10	1858	Abriß und Neubau des Hauses.
Gerberplan 10	1862	Er erbt den Anteil seiner Frau.
Gerberplan 10	1863	Kersten Gottfried, Handarbeiter und seine Frau Wilhelmine geb. Henze, kaufen für 2030 Taler.
Gerberplan 10	1874	Er wird alleiniger Besitzer.
Gerberplan 10	1881	Kirsten Friedrich Ernst, erbt.
Gerberplan 10	1934	Kirsten Marie, Witwe, erw.
Gerberplan 10	1957	Peckelsen Marie geb. Kirsten, in Leipzig, hatte geerbt, erw.
Gerberplan 10	1957	Wagner Rudolf, Stellmacher und seine Frau Elisabeth geb. Guttenberger aus Lissa, kaufen für 4200 DM.
Gerberplan 11		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 2 und Brandkataster Nr. 346. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Gerberplan 542
Gerberplan 11	1566	Schütze Ambrosius, Gerber, ihm wird mit als ersten das Haus vom Rat vererbt.
Gerberplan 11	1605	Petzeltt George, Gerber, erw.
Gerberplan 11	1622	Petzeltt Georg Witwe, erw.
Gerberplan 11	1661	Oswald Christoph Erben, erw.
Gerberplan 11	1670	Hagen Andreas, Tuchmacher, aus Thema, erw.
Gerberplan 11	1671	Große Jonas, Kramer, kauft.
Gerberplan 11	1698	Gäntzsch Martin, Zimmerergeselle, kauft.
Gerberplan 11	1741	Fiedler Johann Friedrich, Lohgerber, kauft.
Gerberplan 11	1743	Fiedler Johann Samuel, Bruder, Lohgerber, kauft.
Gerberplan 11	1767	Fiedler Johann Gottlieb, Neffe, Lohgerber, kauft.
Gerberplan 11	1802	Fiedler Johanne Sophie geb. Schild, Witwe, wird Besitzerin.
Gerberplan 11	1807	Würker Carl Samuel, Kaufmann, kauft für 400 Taler.
Gerberplan 11	1840	Schulze Friedrich Wilhelm, kauft für 1000 Taler.
Gerberplan 11	1854	Buchheim Friedrich, Mühlenbesitzer, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1111 Taler.
Gerberplan 11	1859	Donath Friedrich, Mühlenbesitzer, kauft für 1775 Taler.
Gerberplan 11	1862	Römer Friederike geb. Angermann, kauft für 1900 Taler.
Gerberplan 11	1862	Müller Karl Friedrich, Rentier, kauft für 1925 Taler.
Gerberplan 11	1868	Müller Rosine geb. Tauchnitz, Witwe, erbt.
Gerberplan 11	1892	Reime Marie geb. Köhler, Frau des Lehrers Oskar R. , kauft. Sie betreibt eine Drogerie. Noch 1934.
Gerberplan 12		Bis 1854 Hausnummer Gerberplan 1 und Brandkataster Nr. 345. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Gerberplan 541.
Gerberplan 12	1567	Nagel Matthes, Gerber, erw.
Gerberplan 12	1577	Sein Haus ist unbesetzt, erw.
Gerberplan 12	1610	Rolpusch Andreas, Lohgerber, wird mit dem Haus belehnt.
Gerberplan 12	1612	Rolpusch die Andreas, erw. Sie heiratet 1613 Mattheus Brade aus Kreuma.
Gerberplan 12	1622	Brade die Mattheus, erw.
Gerberplan 12	1630	Eckardt Hans, erw.
Gerberplan 12	1661	Eckardt Hans Erben, erw.
Gerberplan 12	1667	Müller Hans, Haus steht, erw.
Gerberplan 12	1712	Müller Michael, Sohn, kauft.
Gerberplan 12	1721	Müller Michael Witwe, wird Besitzerin.
Gerberplan 12	1738	Müller Johann Samuel, erw.
Gerberplan 12	1738	Theiß Christoph, kauft.
Gerberplan 12	1746	Müller Johann Samuel, kauft.
Gerberplan 12	1748	Körber Carl August, Strumpfwirker, kauft.
Gerberplan 12	1784	Körber Erben.
Gerberplan 12	1793	Körber Peter Friedrich, Sohn, Strumpfwirker, kauft.
Gerberplan 12	1814	Knoth Johann Friedrich August, Maurergeselle, kauft für 140 Taler.
Gerberplan 12	1834	Knoth Sophie , Witwe, gegen Übernahme der Schulden in Höhe von 300 Taler.
Gerberplan 12	1856	Kliewe Johanne Rosine geb. Weber, später wiederverehel. Schirmmeister, kauft für 650 Taler.
Gerberplan 12	1890	Füssel Julius, Zigarrenhändler, kauft.
Gerberplan 12	1899	Seifert Louis, Privatmann, kauft.
Gerberplan 12	1902	Henze Gustav, Fleischermeister, kauft.
Gerberplan 12	1907	Ackermann Bruno, Fleischermeister, kauft.
Gerberplan 12	1950	Ackermann Kurt, Sohn, Fleischermeister, kauft für 8000 DM.
Gerberplan 13		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Bitterfelder Vorstadt 601. Im Jahr 1747 an der Ostseite des Schießplatzes errichtetes Wohn-und Gasthaus. Das Grundstück unterstand dem Amt und bis 1862 der Gemeinde Grünstraße.
Gerberplan 13	1747	Koppe Johann Gottfried, wird Besitzer.
Gerberplan 13	1748	Gründung des "Wirtshaus zur Weintraube".
Gerberplan 13	1796	Koppe Catharine Elisabeth, Witwe, erw.
Gerberplan 13	1796	Barth Johann Georg, heiratet die Vorbesitzerin, Gastwirt, kauft den Gasthof und 1 Hufe Feld auf dem Sand für 2500 Taler.

Gerberplan 13	1844	Brade Marie Sophie, Witwe, erbt.
Gerberplan 13	1859	Schmidt Rudolph, Ökonom, kauft den Gasthof für 8350 Taler.
Gerberplan 13	1861	Schmidt Hermine geb. Wagner, Witwe, erbt.
Gerberplan 13	1866	Kühne Wilhelm, Rentier, kauft für 7900 Taler den Gasthof.
Gerberplan 13	1870	für 4500 Taler. Er errichtet hier noch eine Kegelbahn und Sommerhalle. Er begründet hier den "Gasthof zum deutschen Kaiser".
Gerberplan 13	1872	Kandler Auguste geb. Ronniger, Witwe, erbt.
Gerberplan 13	1883	Seydewitz Ludwig Ernst, Rentier, kauft.
Gerberplan 13	1888	Seydewitz Amalie Louise geb. Zeising, wird Besitzerin. Die Gasthofgerechtigkeit wird auf das Haus Bitterfelder Straße 17 übertragen.
Gerberplan 13	1900	Auf einer zum Grundstück gehörenden Fläche wird ein neues Gaststätten- und Wohnhaus erbaut. (Bitterfelder Straße 17).
Gerberplan 13	1912	Bär Otto, Gastwirt, kauft mit dem benachbarten Gasthof.
Gerberplan 13	1921	Hoyer Bruno, Dr. med. und prakt. Arzt und Maurermeister Max Zerner, kaufen je zur Hälfte.
Gerberplan 13	1952	Zerner Erbgemeinschaft zur Hälfte.
Gerberplan 13	1957	Hoyer Erbgemeinschaft zur Hälfte.
Gerberplan 13	1977	Eigentumsverzicht. Sogenanntes Eigentum des Volkes.
Grünstraße 1		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. 1628 Hausnummer 18, 1688 Nr. 17. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 490. Im Jahr 1626 vom Hausgrundstück Grünstraße 5 abgetrennte Hausstelle. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite des Planes
Grünstraße 1	1626	Stroh Georg, Landrichter, sein neu erbautes Miethaus.
Grünstraße 1	1626	Mercker Martin, kauft das Haus für 145 Gulden.
Grünstraße 1	1668	Erdtmann Samuel, erw.
Grünstraße 1	1673	Erdtmann Samuel, wird belehnt.
Grünstraße 1	1691	Hegel Michael, wird belehnt.
Grünstraße 1	1691	Kühnert Margarethe, Witwe des Tobias K. , wird belehnt.
Grünstraße 1	1736	Köckert Johann Georg, wird belehnt.
Grünstraße 1	1763	Hellriegel Maria Elisabeth, wird belehnt.
Grünstraße 1	1765	Koch Christian und Maria Magdalena, erw.
Grünstraße 1	1772	Schleicher Christian und Johanna Marie, erw.
Grünstraße 1	1779	Schleicher Christian und Anne Marie, werden belehnt.
Grünstraße 1	1797	Sie wird alleinige Besitzerin.
Grünstraße 1	1800	Patze Johann Gottfried, wird belehnt.
Grünstraße 1	1827	Mildner Maria Magdalena geb. Paatz, in Döbern, wird belehnt.
Grünstraße 1	1827	Kuhlemann Johanne Christiane geb. Schleicher, wird belehnt.
Grünstraße 1	1828	Kittler Jacob, Handarbeiter, kauft für 230 Taler.
Grünstraße 1	1837	Kind Friedrich August und seine Frau Wilhelmine geb. Leuter, aus Schenkenberg, kaufen für 275 Taler.
Grünstraße 1	1838	Laue Christoph David, Handarbeiter, aus Laue, kauft für 75 Taler.
Grünstraße 1	1845	Laue Johanne Christiane geb. Rudloff, Ehefrau, kauft für 49 Taler.
Grünstraße 1	1861	Goldstein Friedrich, Handarbeiter, kauft für 400 Taler.
Grünstraße 1	1888	Goldstein Karl Friedrich, Zigarrenarbeiter, wird Besitzer.
Grünstraße 1	1934	Goldstein Friedrich, Friseurmeister in Bitterfeld, wird Besitzer.
Grünstraße 1	1942	Schmidt Alfred, Lehrgeselle, wird Besitzer.
Grünstraße 1	1948	Schmidt Marie geb. Goldstein, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Grünstraße 3		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 489. 1726 vom Hausgrundstück Grünstraße 5 abgetrennte Hausstelle. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite des Planes.
Grünstraße 3	1726	Rose Georg, kauft.
Grünstraße 3	1750	Körbitz Gottlieb, erw.
Grünstraße 3	1751	Gaul Susanna, wird belehnt.
Grünstraße 3	1764	Schultze Johann Georg Gottfried, wird belehnt.
Grünstraße 3	1810	Schultze Johann Gottlob, Sohn, Strumpffabrikant, kauft für 350 Taler mit Handwerkszeug.
Grünstraße 3	1832	Schultze Christiane Sophie geb. Pforte, Ehefrau, kauft für 598 Taler.
Grünstraße 3	1842	Schulze Friedrich August, Sohn, Kaufmann, kauft für 500 Taler.
Grünstraße 3	1854	Schulze Gottlob Heinrich, Kaufmann, kauft in öffentlicher Versteigerung für 960 Taler.
Grünstraße 3	1858	Behr Friedrich August, Krämer, kauft für 1640 Taler.
Grünstraße 3	1859	Angermann Karl Julius, Müller, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1250 Taler.
Grünstraße 3	1864	Hoppe Therese, verwitwete Schulze, geb. Wächter, kauft für 1500 Taler.
Grünstraße 3	1872	Gründung der Gaststätte "Goldene Kugel" durch den Ehemann der Besitzerin
Grünstraße 3	1897	Schladitz Friedrich Wilhelm, Schankwirt, kauft.
Grünstraße 3	1901	Kuschei Karl, Brauereipächter aus Zschölkau, kauft.
Grünstraße 3	1908	Bertling genannt Kittler Paul, Gastwirt, kauft.
Grünstraße 3	1910	Grunwald Hermann, Brauer, kauft.
Grünstraße 3	1918	Bitterfelder Aktienbrauerei, vorm. Brömm AG, kauft.
Grünstraße 3	1919	Appold Friedrich, Gastwirt, kauft.
Grünstraße 3	1931	Hier befindet sich auch der Schießstand des "Schießvereins Arbeiter Schützen Delitzsch".
Grünstraße 3	1939	Lampe Robert, Gastwirt und seine Frau Minna geb. Beber, kaufen.

Grünstraße 3	1940	Hönicke Kurt, Gastwirt und seine Frau Gertrud geb. Engels, kaufen.
Grünstraße 3	1947	Doktor Anna geb. Tielscher, in Rackwitz, kauft. Nach 1950 geht der Gaststättenbetrieb ein. 1991 Sport- und Fitnessstudio.
Grünstraße 5		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer 488. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite des Planes.
Grünstraße 5	1589	Müller Hans, erw.
Grünstraße 5	1606	Müller Margaretha, Witwe des Hans M., erw.
Grünstraße 5	1606	Glöckner Hans, kauft das Haus.
Grünstraße 5	1611	Körbitz Hans, kauft.
Grünstraße 5	1617	Stroh Georg, Landrichter, kauft das Haus. (noch 1638)
Grünstraße 5	1668	Rackwitz Hannß Witwe, erw.
Grünstraße 5	1688	Erdmann Samuel, Amtsschreiber, Tranksteuereinnehmer und Bürger der Stadt Delitzsch, erw.
Grünstraße 5	1691	Reichardt Martin, wird belehnt.
Grünstraße 5	1704	Rumer Daniel, wird belehnt.
Grünstraße 5	1708	Noll Michael, belehnt.
Grünstraße 5	1713	Birnbaum Gottfried, belehnt.
Grünstraße 5	1733	Mieth Gottfried Adolph, belehnt.
Grünstraße 5	1736	Schneider Christian, belehnt.
Grünstraße 5	1750	Schneider Johann Gottlob, Kauflehn.
Grünstraße 5	1763	Schultze Johann Georg Gottfried, belehnt.
Grünstraße 5	1813	Schultze Johanne Friederike, belehnt.
Grünstraße 5	1826	Schultze Christiane Henriette geb. Noack, erw.
Grünstraße 5	1826	Schultze Johann Gottlieb, Ehemann, Gerichtsschreiber, kauft für 350 Taler.
Grünstraße 5	1861	Leine Rosalie Christiane Friederike geb. Schulze, Tochter, erbt.
Grünstraße 5	1874	Maschwitz Friedrich Ernst, Handarbeiter, kauft.
Grünstraße 5	1906	Maschwitz Erbgemeinschaft.
Grünstraße 5	1921	Felgner Friedrich, Zimmermann und seine Frau Anna geb. Maschwitz, kaufen.
Grünstraße 7		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 487. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite des Planes.
Grünstraße 7	1576	Schultze Franz, Riemer, Haus und Garten, noch 1612 erw.
Grünstraße 7	1622	Trost Thomas, erw.
Grünstraße 7	1668	Eseler Martin, erw.
Grünstraße 7	1678	Eseler Christoph, Sohn, später Strumpfhändler in Delitzsch, wird belehnt.
Grünstraße 7	1678	Erdmann Anna Regina, belehnt.
Grünstraße 7	1688	Erdmann Samuel, Ehemann, Amtsschreiber und Tranksteuereinnehmer, erw.
Grünstraße 7	1691	Erdmann Anna Katharina, belehnt.
Grünstraße 7	1717	Schultze Georg, belehnt.
Grünstraße 7	1764	Werner Johann Gottlieb Volckmann, Maurergeselle, belehnt mit dem Land. Ein Haus stand nicht
Grünstraße 7	1805	Werner Johanne Rosine geb. Schaefer, erw.
Grünstraße 7	1805	Hendel Christiane Wilhelmine geb. Werner, Tochter, kauft für 300 Taler.
Grünstraße 7	1854	Achilles Johann Gottlieb, Maurer, kauft für 600 Taler.
Grünstraße 7	1897	Achilles Erbgemeinschaft.
Grünstraße 7	1929	Mertzsch Kurt, Gastwirt, kauft in der Versteigerung.
Grünstraße 7	1935	Rack Anton, Kraftfahrer und seine Frau Anna geb. Kozialek, kaufen.
Grünstraße 9		Um 1900 vom Hausgrundstück Grünstraße 7 abgetrennter Garten und in der Folgezeit mit einem Haus bebaut.
Grünstraße 9	1934	Weber Emil, Vorarbeiter, erw.
Grünstraße 11		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 486. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite des Planes.
Grünstraße 11	1604	Edler Gregor, erw.
Grünstraße 11	1604	Rein George, ertauscht das Haus.
Grünstraße 11	1617	Augustin Valentin, erw.
Grünstraße 11	1668	Hoffmann Hannß, erw.
Grünstraße 11	1668	Berger Andreas, Kauflehn.
Grünstraße 11	1688	Berger Gabriel, erw.
Grünstraße 11	1691	Berger Michael, belehnt.
Grünstraße 11	1713	Lindner Peter, Kauflehn.
Grünstraße 11	1741	Lindner Johann Christian, Sohn, Maurergeselle, Annahmelehn.
Grünstraße 11	1771	Winter Christian, belehnt.
Grünstraße 11	1777	Winter Christian Witwe, erw.
Grünstraße 11	1785	Schröter Johann Gottfried, Kauflehn.
Grünstraße 11	1793	Schönbrod Carl, Bürger in Del., Zeug- und Leineweber, aus Zschortau, belehnt.
Grünstraße 11	1807	Wunsch Christian, Handarbeiter, aus Kertitz, erw.
Grünstraße 11	1807	Achilles Johann Gottlieb, Schwiegersohn, kauft für 200 Taler.
Grünstraße 11	1844	Achilles Johann Gottfried, Sohn, kauft für 330 Taler.
Grünstraße 11	1868	Gaebler Johann Karl, Maurergeselle und seine Frau Rosine geb. Kelling, kaufen für 950 Taler.
Grünstraße 11	1870	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.

Grünstraße 11	1889	Gaebler Pauline, wird Besitzerin.
Grünstraße 11	1925	Gäbler Oswald, Maurer, erbt.
Grünstraße 11	1932	Gäbler Bertha, wird Besitzer.
Grünstraße 11	1934	Braun Hermann, Vorschlosser, erw.
Grünstraße 11	1972	Gäbler Anna, in Halle, erw.
Grünstraße 11	1972	Drexler Eheleute, kaufen.
Grünstraße 13		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 485. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite des Planes.
Grünstraße 13	1589	Klöppell Martin, erw.
Grünstraße 13	1605	Kothe Simon, erw.
Grünstraße 13	1610	Henemann (auch Hene) Caspar, kauft.
Grünstraße 13	1617	Steffan Georg, aus Podelwitz, kauft das Haus.
Grünstraße 13	1668	Dietrich Hannß, erw.
Grünstraße 13	1680	Kayser Martin, erw.
Grünstraße 13	1688	Kayser Erben.
Grünstraße 13	1701	Rosenhahn Anna Magdalena, Frau des Wilhelm R. , belehnt.
Grünstraße 13	1727	Rosenhahn Johann Gottfried, belehnt.
Grünstraße 13	1740	Werner Gottfried, Zimmerergeselle und seine Frau Catharina, belehnt.
Grünstraße 13	1754	Werner Johann Gottlob Samuel, wird belehnt.
Grünstraße 13	1777	Werner Johann Christoph, Maurergeselle, erw.
Grünstraße 13	1796	Schmelcher Johann Ernst, Handarbeiter, kauft für 40 Gulden.
Grünstraße 13	1830	Hanke Andreas, Schafmeister, kauft für 300 Taler.
Grünstraße 13	1836	Fröde Wilhelmine geb. Loehre, verwitwete Eilenburg, wird Besitzerin.
Grünstraße 13	1855	Zocher Johann Gottlieb, Hofmeister, kauft für 150 Taler.
Grünstraße 13	1859	Hessler Johann Friedrich, Todenbettmeister, kauft.
Grünstraße 13	1884	Bergmann Henriette geb. Hessler, Strumpfwirkersfrau, erbt.
Grünstraße 13	1885	Paatz Friedrich Karl, Tapezierer und seine Frau Wilhelmine geb. Weißwange, kaufen.
Grünstraße 13	1896	Er wird alleiniger Besitzer.
Grünstraße 13	1898	Prautzsch Karl, Arbeiter und seine Frau Friederike geb. Frömmig, kaufen.
Grünstraße 13	1901	Er wird alleiniger Besitzer.
Grünstraße 13	1905	Müller Franz, Arbeiter und seine Frau Wilhelmine geb. Henze, kaufen.
Grünstraße 13	1936	Müller Otto, Arbeiter, wird Besitzer.
Grünstraße 15		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 484. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite des Planes. Bis 1605 mit Grünstraße 17 eine gemeinsame Hausstelle mit zwei Häusern.
Grünstraße 15	1604	Günther Hedwig, Peter G. Witwe, erw.
Grünstraße 15	1605	Selliger Hans, kauft das zweite Haus der Vorbesitzerin.
Grünstraße 15	1621	Albrecht Michael, heiratet 1619 die Witwe des Vorbesitzers, Schneider, aus Schenkenberg, erw.
Grünstraße 15	1688	Scholler Christoph, erw.
Grünstraße 15	1722	Berndt Tobias, erw.
Grünstraße 15	1725	Behr Christian, erw.
Grünstraße 15	1745	Behr Christian Witwe, erw.
Grünstraße 15	1763	Neubauer Christoph, gew. Grenadier, aus der Töpfergasse, wird belehnt.
Grünstraße 15	1776	Neubauer Erben.
Grünstraße 15	1784	Boye Johann Christoph, aus Wiedemar und seine Frau Marie Dorothee geb. Friedrich, werden belehnt.
Grünstraße 15	1813	Boye Johann Gottlieb, Sohn, Zimmermann, kauft für 75 Taler.
Grünstraße 15	1837	Seyfferth Johann Friedrich, Handarbeiter, kauft für 700 Taler.
Grünstraße 15	1866	Peterson Friedrich August, Handarbeiter und seine Frau Alwine geb. Baumgarten, kaufen für 900 Taler.
Grünstraße 15	1867	Sie wird alleinige Besitzerin.
Grünstraße 15	1896	Petersohn August, Arbeiter, wird Besitzer.
Grünstraße 15	1898	Hoppe Hermann, Klempner und seine Frau Lina geb. Dautz, kaufen.
Grünstraße 15	1905	Kutter Ernst, Maschinist und seine Frau Marie geb. Wernicke, kaufen.
Grünstraße 15	1937	Kutter Ernst und seine Frau Hildegard geb. Heditzsch, werden Besitzer.
Grünstraße 15	1946	Kutter Erbengemeinschaft.
Grünstraße 15	1969	Kille Erben, erw.
Grünstraße 15	1969	Thielemann Eheleute, kaufen.
Grünstraße 15	1972	Paulini Eheleute, kaufen.
Grünstraße 17		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 483. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite des Planes. Bis 1605 mit Grünstraße 15 eine gemeinsame Hausstelle mit zwei Häusern.
Grünstraße 17	1583	Günther die Peter, erw.
Grünstraße 17	1604	Günther Hedwig, Peter G. Witwe, erw.
Grünstraße 17	1608	Bettmann Christoph, aus Zschernitz, kauft das Haus.
Grünstraße 17	1614	Köppe Lorenz, kauft.
Grünstraße 17	1619	Keilner Hans Erben, erw.

Grünstraße 17	1619	Eseler Michael, kauft das Haus.
Grünstraße 17	1621	Müller Georg, kauft. (noch 1638)
Grünstraße 17	1748	Voigt Anna Catharina, Annahmehelen.
Grünstraße 17	1754	Köckert Christian Frau, erw.
Grünstraße 17	1764	Muth Sophia, Frau des Johann Georg M. , Annahmehelen.
Grünstraße 17	1777	Mut Georg Erben, erw.
Grünstraße 17	1792	Muth Christian Gottfried, Sohn, Bürger in Del. und Kürschner, erw.
Grünstraße 17	1792	Schaefer Carl Wilhelm, Handarbeiter, kauft für 55 Taler.
Grünstraße 17	1831	Schaefer Johann Gottfried, Sohn, kauft für 132 Taler.
Grünstraße 17	1840	Sattler Friedrich Wilhelm, Agent, kauft in öffentlicher Versteigerung für 317 Taler.
Grünstraße 17	1843	Krabbes Johanne Kristiane geb. Kruck, in Brehna, kauft für 525 Taler.
Grünstraße 17	1846	Müller Gottfried, Handarbeiter, kauft für 480 Taler.
Grünstraße 17	1869	Müller Johanne Dorothee geb. Gärtner, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Grünstraße 17	1873	Rudolph Hermann, Handarbeiter und seine Frau Henriette geb. Grüger, kaufen.
Grünstraße 17	1902	Lemke Hermann, Zigarrenmacher und Maurer, kauft.
Grünstraße 17	1906	Grönert Hermann, Zigarrenarbeiter, kauft.
Grünstraße 17	1915	Schüler Wilhelm, Schuhmacher, kauft.
Grünstraße 17	1920	Schüler Louise geb. Büttemann, wird Besitzerin.
Grünstraße 17	1921	Schmidt Anna geb. Schüler, wird Besitzerin.
Grünstraße 17	1934	Schmidt Hermann, Tischler, erw.
Grünstraße 19		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 482. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite des Planes. Diese Hausstelle unterstand dem Rat zu Delitzsch.
Grünstraße 19	1583	Roßbergk Blasius, erw.
Grünstraße 19	1605	Rodies Mattheus, Bürger in Delitzsch, erw.
Grünstraße 19	1609	Abitzsch Lorenz, erw.
Grünstraße 19	1609	Brauer Wilhelm, kauft das Haus.
Grünstraße 19	1620	Eßler Paul, Schwiegersohn, kauft das Haus.
Grünstraße 19	1688	Richter David, erw.
Grünstraße 19	1722	Berger Gabriel, erw.
Grünstraße 19	1731	Friedrich Johann Georg, kauft.
Grünstraße 19	1740	Rose Johann Christoph, kauft.
Grünstraße 19	1753	Rose Johann Georg, kauft.
Grünstraße 19	1774	Straus Johann Gottlieb, Maurergeselle, kauft.
Grünstraße 19	1827	Strauss Rosine Elisabeth geb. Pabst, erw.
Grünstraße 19	1827	Ploessnitz Marie Dorothee geb. Pabst, Schwester, erbt.
Grünstraße 19	1829	Petzsch Christian Gottlob, kauft für 500 Taler.
Grünstraße 19	1848	Petzsch Johann Gottlob, wird Besitzer.
Grünstraße 19	1880	Petzsch Erben.
Grünstraße 19	1919	Küme Walter, Schlosser, kauft.
Grünstraße 19	1934	Schreinert Karl, Zimmermann, erw.
Grünstraße 19	1976	Künne Gertrud, erw.
Grünstraße 19	1976	Lehmann Doris, kauft.
Grünstraße 21		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 481. Bis um 1750 eine gemeinsame Hausstelle mit Grünstraße 23, dann getrennt. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite des Planes.
Grünstraße 21	1754	König Johann David, Töpfergeselle, erw.
Grünstraße 21	1773	Kühnert Juliana Dorothea geb. Stoppe, Frau des Bürgers in Brehna und Landschöppen in Thiendorf Johann K. , erw.
Grünstraße 21	1812	Husske Johann Gottfried, Windmüller, aus Petersroda, erw.
Grünstraße 21	1812	Mörtzschke Johann Carl, Richter, kauft für 150 Taler.
Grünstraße 21	1834	Mörtzschke Johann Carl, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 250 Taler.
Grünstraße 21	1847	Platen Ernst Julius, Lohgerbermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 500 Taler.
Grünstraße 21	1849	Paatz Johann Samuel, Handarbeiter, kauft für 640 Taler.
Grünstraße 21	1877	Paatz Carl Ernst, Zigarrenmacher, wird Besitzer.
Grünstraße 21	1923	Gansauge August Hermann, Maurer in Hohenossig, kauft.
Grünstraße 21	1928	Gansauge Franz, aus Hohenossig, Arbeiter, wird Besitzer.
Grünstraße 21	1934	Stadt Delitzsch als Besitzer, erw.
Grünstraße 21	1982	Gansauge Erben, erw.
Grünstraße 21	1982	Gansauge Reinhard, wird Besitzer.
Grünstraße 23		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 480. Bis um 1750 mit Grünstraße 21 eine gemeinsame Hausstelle. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite des Planes. Um 1610 entstandene Hausstelle.
Grünstraße 23	1612	Bettmann Christoph, Schneider, aus Zschemnitz, erw.
Grünstraße 23	1616	Geißler Christoph, ertauscht dieses Haus.
Grünstraße 23	1616	Gerngroß Veit, kauft das Haus.

Grünstraße 23	1620	Saxe Andreas, Schwiegersohn, aus Schenkenberg und seine Frau Maria geb. Gernegroß, kaufen.
Grünstraße 23	1688	Reichard Martin, erw.
Grünstraße 23	1754	Schneider Johann Christian, erw.
Grünstraße 23	1777	Tietze Johann Gottlob, erw.
Grünstraße 23	1825	Dietze Johann Gottlob, Maurer, erw.
Grünstraße 23	1825	Dietze Christian Gottlob, Sohn, Maurer, wird Besitzer.
Grünstraße 23	1841	Oemichen Johann August, in Döberitz, kauft in öffentlicher Versteigerung für 350 Taler.
Grünstraße 23	1853	Thier Johann August und seine Frau Marie Dorothee geb. Oemichen, kaufen für 200 Taler.
Grünstraße 23	1879	Haschke Friedrich August, Handarbeiter und seine Frau Johanne Marie Schröter, kaufen.
Grünstraße 23	1884	Er wird alleiniger Besitzer.
Grünstraße 23	1910	Haschke Rosine geb. Harnisch, Witwe, wird Besitzerin.
Grünstraße 23	1928	Landes Anna geb. Haschke, erbt.
Grünstraße 23	1934	Koppehel Franz, Maurer, erw.
Grünstraße 23	Um 1970	Abriß des Hauses und folgende Nutzung als Garten.
Grünstraße 25		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 479. Im Jahr 1754 Plundergasse.
Grünstraße 25	1612	Richter Wolfgang, später Bürgermeister in Delitzsch, erw.
Grünstraße 25	1612	Fritsch Hans, erw.
Grünstraße 25	1668	Heim Georg, erw.
Grünstraße 25	1688	Frantze Elias, erw.
Grünstraße 25	1732	Paul Johann Simon, Maurergeselle, wird belehnt.
Grünstraße 25	1745	Schröther Samuel Bernhardt, Schwiegersohn, Zimmerergeselle, wird belehnt
Grünstraße 25	1754	Schröther Bernhard Witwe, erw.
Grünstraße 25	1779	Rose Johann Gottfried, Maurergeselle, wird belehnt.
Grünstraße 25	1790	Blanke Johann Gottlieb und seine Frau Marie Dorothee geb. Schumann, kaufen für 80 Gulden.
Grünstraße 25	1823	Hoenicke Johann Carl, kauft für 150 Taler.
Grünstraße 25	1831	Hoenicke Johanne Friedrike geb. Boettcher, Ehefrau, kauft für 150 Taler.
Grünstraße 25	1850	Hönicke Johann Carl, Sohn, Ziegelstreicher, kauft für 250 Taler.
Grünstraße 25	1894	Braune Karl, Zimmermann, kauft.
Grünstraße 25	1927	Braune Pauline geb. Görner, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Grünstraße 25	1935	Engelhardt Wilhelm, Maurer, kauft.
Grünstraße 27		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 478. Im Jahr 1837 vom Hausgrundstück Querstraße 13 abgetrennte Hausstelle.
Grünstraße 27	1837	Schulze Gottfried Ernst, Korbmachermeister, kauft für 600 Taler das Haus.
Grünstraße 27	1880	Wolf Johanne Auguste geb. Schulze, erbt.
Grünstraße 27	1881	Schmidt Karl, Maurer, kauft.
Grünstraße 27	1902	Funke Ernst, Handarbeiter und seine Frau Bertha geb. Queitzsch, kaufen.
Grünstraße 27	1935	Funke Willy, Arbeiter und seine Frau Elisabeth geb. Marggraf, kaufen.
Grünstraße 29		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 477. Im Jahr 1754 Plundergasse. Wohl erst nach 1600 entstandene Hausstelle.
Grünstraße 29	1612	Müller Michael, Zimmermann, aus der Neustadt Del. , erw.
Grünstraße 29	1668	Hartmann Barthel Witwe, erw.
Grünstraße 29	1682	Hartmann Christian, wird belehnt.
Grünstraße 29	1682	Kunert Christian, belehnt.
Grünstraße 29	1688	Scharlach George, erw.
Grünstraße 29	1726	Möbius Christian, wird belehnt.
Grünstraße 29	1732	Krause Gertraud, belehnt.
Grünstraße 29	1735	Terre Gottfried, belehnt.
Grünstraße 29	1736	Krause Gertraud, belehnt.
Grünstraße 29	1754	Krause Gottfried, erw.
Grünstraße 29	1764	Krause Christoph, wird belehnt.
Grünstraße 29	1770	Knothe Johann Georg, Handarbeiter, aus Thalheim, erw.
Grünstraße 29	1778	Knothe Rosina Elisabeth, Tochter, belehnt.
Grünstraße 29	1787	Wilsdorf Samuel, Ehemann, Zeug- und Leinewebermeister, aus Spröda, wird belehnt.
Grünstraße 29	1825	Günther Johann Gottlob, erw.
Grünstraße 29	1825	Knoth Carl Friedrich, Handarbeiter und seine Frau Johanne Dorothee geb. Glaenzner, kaufen für 200 Taler.
Grünstraße 29	1833	Sie, jetzt geschieden, alleiniger Besitzer.
Grünstraße 29	1834	Schmidt August, Kaufmann in Delitzsch, kauft in öffentlicher Versteigerung für 114 Taler.
Grünstraße 29	1835	Jahn Maria Dorothea geb. Klöpzig, kauft für 114 Taler.
Grünstraße 29	1884	Quilitzsch Christiane geb. Loebig, kauft.
Grünstraße 29	1909	Müller Ernst, Arbeiter und seine Frau Emma geb. Härtel, kaufen.
Grünstraße 29	1952	Er erbt den Anteil seiner Frau.

Grünstraße 31		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 476. Im Jahr 1754 Plundergasse. Wohl erst nach 1600 entstandene Hausstelle.
Grünstraße 31	1612	Frömmel Hans, erw.
Grünstraße 31	1621	Frömmel Anna geb. Lange, Witwe, aus Könnerritz, erw.
Grünstraße 31	1621	Winckler Christine, Michael W. zu Gollmentz Witwe, kauft.
Grünstraße 31	1622	Bartold Benedict, aus Seelhausen, erw.
Grünstraße 31	1638	Hennick Martin, erw.
Grünstraße 31	1688	Herning Martin Witwe, erw.
Grünstraße 31	1754	Meißner Hans Gottfried, Zimmerergeselle, erw.
Grünstraße 31	1777	Moschke Johann Carl, erw.
Grünstraße 31	1813	Husske Marie Dorothee, erw.
Grünstraße 31	1813	Poetzsche Christian Gottlob, Handarbeiter, kauft für 90 Taler.
Grünstraße 31	1830	Fahnert Carl Gottfried, kauft für 80 Taler.
Grünstraße 31	1842	Fahnert Eva Maria geb. Goerike, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Grünstraße 31	1860	Fahnert Friedrich August, Sohn, kauft für 182 Taler.
Grünstraße 31	1861	Hetzger Johann Carl, Zimmermann, kauft für 200 Taler.
Grünstraße 31	1876	Hetzger Johanne Christiane geb. Winkler, wird Besitzer.
Grünstraße 31	1888	Junghans Karl Traugott, Zigarrenmacher und seine Frau Wilhelmine geb. Brade, kaufen.
Grünstraße 31	1904	Böttcher Paul, Maurer, kauft das Haus.
Grünstraße 31	1912	Wienicke Otto, Gärtner und seine Frau Minna geb. Brauer, kaufen.
Grünstraße 31	1914	Hofmann Karl August, Maler und seine Frau Minna geb. Brauer, verw. Wienicke, werden Besitzer. (noch 1934)
Grünstraße 33		Bis zum Jahr 1893 Hausnummer Grünstraße 475. Um 1890 abgetrennte Hausstelle.
Grünstraße 33	1893	Paul, erw.
Grünstraße 33	1934	Hirsch Richard, Handelsmann, erw.
Grünstraße 33	1971	Hirsch Elsa, erw.
Grünstraße 33	1971	Posewitz Eheleute, kaufen.
Grünstraße 35		Bis zum Jahr 1893 Hausnummer Grünstraße 474. Um 1890 abgetrennte Hausstelle.
Grünstraße 35	1893	Schäfer, Witwe, erw.
Grünstraße 35	1934	Töpfer Erbgemeinschaft, erw.
Grünstraße 37		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 473. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite der sogenannten Plundergasse. Wohl erst nach 1600 geschaffene Hausstelle.
Grünstraße 37	1604	Prosch Gertraud, Frau des Pfarrers in Brinnis Urban P. , erw.
Grünstraße 37	1604	Trost Thomas, aus Beerendorf, ertauscht das Haus.
Grünstraße 37	1615	Kauritz Andreas, erw.
Grünstraße 37	1621	Jäger Christian, Bürger in Delitzsch, erw.
Grünstraße 37	1688	Otto Georg, erw.
Grünstraße 37	1754	Weymann Johann Gottfried Erben, erw.
Grünstraße 37	1789	Weymann Christian August, Bürger und Sattler in Delitzsch, Annahmehlehen.
Grünstraße 37	1789	Held Johann Daniel, Seifensiedermeister in Delitzsch, kauft für 200 Gulden.
Grünstraße 37	1832	Held Christian Friedrich, Sohn, Seifensiedermeister, erhält es geschenkt.
Grünstraße 37	1847	Held Ferdinand Leopold, Sohn, Ökonom, kauft für 184 Taler.
Grünstraße 37	1854	Gutheil Johanne Christiane geb. Held, Schwester, erbt.
Grünstraße 37	1906	Rast Emma, kauft das Haus.
Grünstraße 37	1908	Bär Hermann, Windmüller und seine Frau Meta geb. Behr, kaufen.
Grünstraße 37	1980	Göricke Erben, erw.
Grünstraße 37	1980	Heimanns Bernd und Petra, kaufen.
Grünstraße 37	1982	Stößel Harald und Gudrun, aus Grabschütz, kaufen.
Grünstraße 37a		Im Jahr 1906 vom Hausgrundstück Grünstraße 39 abgetrennte Hausstelle.
Grünstraße 37a	1906	Böbber Gustav, Bäckermeister, baut ein neues Haus.
Grünstraße 37a	1934	Schneider Paul, Tischler, erw.
Grünstraße 39		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 472. Im Jahr 1754 Mitternachtsseite der sogenannten Plundergasse. 1617 geschaffene Hausstelle.
Grünstraße 39	1617	Pfeil Heinrich, Bürger in Delitzsch, baut zwei Häuser. . (Noch 1628)
Grünstraße 39	1668	Schultze Hans, erw.
Grünstraße 39	1688	Gerbenehme (auch Grebehne) Christoph, erw.
Grünstraße 39	Um 1700	Beyer Georg, erw.
Grünstraße 39	Um 1720	Sorgenfrey Hans, erw.
Grünstraße 39	1740	Kotzsche Georg, wird belehnt.
Grünstraße 39	1767	Kirsten Christoph, wird belehnt.
Grünstraße 39	1791	Kirsten Johann Gottfried, belehnt.
Grünstraße 39	1820	Fritzsche Johann Christoph, erw.
Grünstraße 39	1820	Fritzsche Johann Christoph, Sohn, Ziegeldecker, kauft für 200 Gulden.

Grünstraße 39	1833	Fritzsche Dorothea Elisabeth geb. Reiche, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 300 Taler.
Grünstraße 39	1836	Fritzsche Friedrich Wilhelm, Sohn, Ziegeldeckergeselle, kauft für 300 Taler.
Grünstraße 39	1839	Mederake Christoph, Auszügler, aus Werbelin, kauft für 300 Taler.
Grünstraße 39	1841	Kohlmann August, Ziegeldecker, kauft für 350 Taler.
Grünstraße 39	1850	Winter Wilhelm, Zimmerergeselle, aus Wannowitz, kauft für 650 Taler
Grünstraße 39	1857	Hoerig Gotthardt Heinrich, Handarbeiter, kauft für 750 Taler. Er baut 1874 das Miethaus (Grünstraße 41).
Grünstraße 39	1880	Strehlitz Christiane geb. Schröter, verw. Horig, wird Besitzerin beider Häuser.
Grünstraße 39	1906	Strehlitz Friedrich, Privatmann, wird Besitzer beider Häuser.
Grünstraße 39	1920	Strehlitz Erbgemeinschaft.
Grünstraße 39	1937	Böhme Schokoladenwerke AG, kauft.
Grünstraße 41		Im Jahr 1874 als Miethaus zum Hausgrundstück Grünstraße 39 erbaut.
Grünstraße 41	1968	Strehlitz Kurt, erw.
Grünstraße 41	1968	Lamm Günter, kauft.
Grünstraße 43		Im Jahr 1898 geschaffene Hausstelle.
Grünstraße 43	1898	Dammhahn, Maschinenführer, unbebautes Grundstück.
Grünstraße 43	1898	Baum Wilhelm, Handelsmann, kauft das Grundstück und baut ein neues Haus.
Grünstraße 43	1934	Baum Bruno, Bauunternehmer, erw.
Gemeindehaus der Gemeinde Grünstraße		Quer vor dem Ostende der Plundergasse wurde um 1800 ein Gemeindehäuschen erbaut, das der Nachtwächter bewohnte. 1865 kauft die Stadt dieses Haus, um es abzurechen und einen breiteren Zugang von der Eilenburger Chaussee zur Grünstr. zu schaffen.
Grünstraße 2		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 437. Um 1740 geschaffene Hausstelle. Im Jahr 1754 Mittagsseite des Planes. Neben diesem Haus befand sich in westlicher Richtung der Äußerste Stadtgraben.
Grünstraße 2	1754	Fiedler Johann Christoph, erw.
Grünstraße 2	1771	Greifenhahn Johann Jacob und seine Frau Catharine Sophie, kaufen.
Grünstraße 2	1800	Er wird alleiniger Besitzer.
Grünstraße 2	1809	Greifenhahn Marie Dorothee geb. Gerdert, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 135 Gulden.
Grünstraße 2	1833	Theile Friedrich Wilhelm, erbt.
Grünstraße 2	1858	Mietzsch Karl, Ökonom, kauft in öffentlicher Versteigerung für 890 Taler. Er verkauft 1861 das bisherige Miethaus (Grünstraße 4).
Grünstraße 2	1869	Mietzsch Marie geb. Baum, Ehefrau, Hebamme, kauft für 1900 Taler. Sie baut 1869 ein Seitengebäude als Wohnhaus und 1873 zwei weitere Wohnhäuser. (Loberstraße 1-5).
Grünstraße 2	1884	Richter Anna geb. Mietzsch, Tochter, Hebamme, erbt.
Grünstraße 2	1889	Richter Friedrich August, Ehemann, Maurer, wird Miteigentümer.
Grünstraße 2	1934	Felgner Friedrich, erw.
Grünstraße 4		Im Jahr 1861 vom Hausgrundstück Grünstraße 2 abgetrennte Hausstelle. Bis 1893 Hausnummer Grünstraße 438.
Grünstraße 4	1861	Herber Heinrich, Handarbeiter und seine Frau Wilhelmine geb. Leiteritz, kaufen von Mietzsch für 370 Taler das bisherige Mietshaus.
Grünstraße 4	1899	Dorn Emilie geb. Herber, Tochter, wird Besitzerin.
Grünstraße 4	1899	Dorn Wilhelm, Ehemann, Arbeiter, wird Besitzer.
Grünstraße 4	1934	Dorn Wilhelmine geb. Kaiser, wird Besitzerin.
Grünstraße 4	1936	Keulich Hedwig geb. Dorn, wird Besitzerin.
Grünstraße 6		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Grünstraße 439. Um 1740 entstandene Hausstelle. Im Jahr 1754 Mittagsseite des Planes.
Grünstraße 6	1754	Martin Zacharias Witwe, erw.
Grünstraße 6	1761	Berger Johann Gottfried, Kauflehen.
Grünstraße 6	1784	Zimmermann Johann Gottfried, wird belehnt. Um 1790 Carlsohn Christine Sophie, erw. Um 1800 Täschner Christoph erw.
Grünstraße 6	1825	Seyfert Christfried, erw.
Grünstraße 6	1825	Schoebel Carl, Handarbeiter, kauft für 500 Taler.
Grünstraße 6	1835	Schoebel Johanne Christine geb. Müller, kauft für 395 Taler.
Grünstraße 6	1837	Sattler Johann Friedrich Wilhelm, Kommissionär, kauft für 415 Taler.
Grünstraße 6	1840	Holzweißig Johann August, Handarbeiter, kauft für 800 Taler.
Grünstraße 6	1867	Holzweißig Johanne Friederike geb. Grünwald, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Grünstraße 6	1877	Hartmann Friedrich Theodor und seine Braut Juliane Therese Marie Holzweißig, kaufen.
Grünstraße 6	1910	Hartmann Erben.
Grünstraße 6	1934	Meißner Marie, erw.
Grünstraße 8		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 440. Im Jahr 1754 Mittagsseite des Planes. 1610 noch Gartengelände, wird um 1611 das Haus erbaut.
Grünstraße 8	1610	Parreit Simon, Bürger und Sattler in Delitzsch, Garten, erw.
Grünstraße 8	1612	Parreit Simon, mit 3 Häusern, erw.
Grünstraße 8	1624	Bohne Anna geb. Parreit, Tochter, Frau des Bürgers und Tischlers in Delitzsch Joachim B., drei Häuser, erw
Grünstraße 8	1624	Dietze Wolf, kauft die drei Häuser.
Grünstraße 8	1628	Gaudelitz Michael, erw.
Grünstraße 8	1668	Körbitz Tobias sen., erw.
Grünstraße 8	1675	Pfüze Hans, wird belehnt.
Grünstraße 8	1675	Kreuschmer Daniel, wird belehnt.
Grünstraße 8	1688	Haase Hans Witwe, erw.

Grünstraße 8	1717	Faust Catharina, wird belehnt.
Grünstraße 8	1754	Hüttner Christian, erw.
Grünstraße 8	1777	Meynhart Johanna Concordia, erw.
Grünstraße 8	1779	Hüther Johann Christfried, wird belehnt.
Grünstraße 8	1821	Becker Johann Friedrich, Handarbeiter, kauft für 58 Taler.
Grünstraße 8	1838	Krausch Dorothee Elisabeth geb. Becker, Tochter, erbt.
Grünstraße 8	1852	Zschies Christoph, Handarbeiter und seine Frau Johanne Friederike geb. Winckler, kaufen für 325 Taler.
Grünstraße 8	1856	Riedrich Karl, Handarbeiter und seine Frau Rosine geb. Hirsch, kaufen für 350 Taler.
Grünstraße 8	1861	Abriß und Neubau des Hauses.
Grünstraße 8	1880	Hebold Friedrich August, Zigarrensortierer und seine Frau Friederike geb. Riedrich, werden Besitzer.
Grünstraße 8	1916	Lippert Heinrich, Maurerpolier, kauft.
Grünstraße 8	1926	Lippert Klara Ida geb. Liebmann, wird Besitzerin.
Grünstraße 8	1928	Hartmann Fritz, Buchhalter, kauft.
Grünstraße 8	1944	Hartmann Erben.
Grünstraße 10		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 441. Im Jahr 1754 Mittagsseite des Planes. 1610 noch Gartengelände wird um 1611 hier ein Haus erbaut.
Grünstraße 10	1624	Dietze Wolf, kauft die 3 Häuser.
Grünstraße 10	1635	Regeler Baltzer, erw.
Grünstraße 10	1668	Naumann Caspar Witwe, erw.
Grünstraße 10	1688	Taubmann Michael, wird belehnt.
Grünstraße 10	1701	Taubmann Erben, belehnt.
Grünstraße 10	1713	Eberhard Hans Adam, Kauflehen.
Grünstraße 10	1720	Schöllner Susanna, Johann Jacob Sch. Witwe, erw.
Grünstraße 10	1724	Schönberg Christoph, wird belehnt.
Grünstraße 10	1731	Müller Christoph, wird belehnt.
Grünstraße 10	1754	Müller Christian, erw.
Grünstraße 10	1760	Müller Maria, wird belehnt.
Grünstraße 10	1760	Pörschmann Christian Gottfried, Kauflehen.
Grünstraße 10	Um 1785	Schulze Gottfried, erw.
Grünstraße 10	Um 1790	Schulze Anna Rosine, Witwe, erw.
Grünstraße 10	1808	Speck Christian, erw.
Grünstraße 10	1808	Scheidung Johanne Sophie geb. Riedel, verw. Speck, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 50 Gulden.
Grünstraße 10	1838	Glaenzner Johann Friedrich, Hausbesitzer, kauft für 144 Taler.
Grünstraße 10	1850	Winter Friedrich Wilhelm, Schuhmachermeister, kauft für 590 Taler.
Grünstraße 10	1869	Koltzsch Karl Friedrich, Webermeister, kauft für 950 Taler.
Grünstraße 10	1873	Winter Juliane geb. Schulze, wird Besitzerin.
Grünstraße 10	1894	Winter Friedrich Robert, Schuhmachermeister und seine Frau Anna geb. Renner, werden Besitzer.
Grünstraße 10	1900	Kunze Karl Emil, Bahnarbeiter und seine Frau Emilie geb. Oehmichen, kaufen.
Grünstraße 10	1906	Küster Karl, Geschirrführer und seine Frau Bertha geb. Roessler, kaufen. (noch 1934)
Grünstraße 12		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 442. Im Jahr 1754 Mittagsseite des Planes. 1610 noch Gartengelände, wird um 1611 hier ein Haus erbaut.
Grünstraße 12	1624	Dietze Wolf, kauft 3 Häuser.
Grünstraße 12	1638	Diese Hausstelle liegt wüst.
Grünstraße 12	1668	Döring Andreas, erw.
Grünstraße 12	1688	Kretzschmar Daniel, erw.
Grünstraße 12	1693	Krauße Johann, wird belehnt.
Grünstraße 12	1701	Krauße Michael, belehnt.
Grünstraße 12	1706	Uthoff Johann Gerhardt, wird belehnt.
Grünstraße 12	1709	Tischer Hans, wird belehnt.
Grünstraße 12	1739	Tischer Maria, Frau des Hans T. , belehnt.
Grünstraße 12	1755	Krauße Susanna Maria, Kauflehen.
Grünstraße 12	1794	Krause Johann August, erw.
Grünstraße 12	1794	Schroeter Johann Gottfried, Handarbeiter, kauft für 100 Gulden
Grünstraße 12	1829	Steinbach Johanne Christiane geb. Schroeter, Tochter, kauft für 100 Taler.
Grünstraße 12	1838	Steinbach Johann Gottlob, Ehemann, Zimmerergeselle, kauft für 200 Taler
Grünstraße 12	1852	Steinbach Wilhelm, Dachdecker und seine Frau Johanne Rosine geb. Pohle, kaufen für 220 Taler.
Grünstraße 12	1867	Sie wird alleiniger Besitzer.
Grünstraße 12	1873	Steinbach Friedrich Wilhelm, Zigarrenarbeiter, erbt.
Grünstraße 12	1886	Fix Anton, Factor in Eilenburg, kauft.
Grünstraße 12	1895	Steinbach Friedrich Wilhelm, Zigarrenarbeiter in Berlin und seine Frau Auguste geb. Pfaltz, kaufen.
Grünstraße 12	1921	Thier Albert, Bahnarbeiter und seine Frau Helene geb. Keßler, kaufen.
Grünstraße 14		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 443. Im Jahr 1754 Mittagsseite des Planes.

Grünstraße 14	1610	Körbitz Hans, erw.
Grünstraße 14	1610	Thum Georg, aus Germdorf, kauft das Haus.
Grünstraße 14	1615	Prautzsch (Petsch)Clemen, aus Berndorf (wohl Beerendorf), kauft.
Grünstraße 14	1668	Peter Jonas, erw.
Grünstraße 14	1688	Rackwitz Hans, erw.
Grünstraße 14	1701	Rackwitz Hans, wird belehnt.
Grünstraße 14	1724	Behr Hans Christian, Landknecht, wird belehnt.
Grünstraße 14	1727	Schmiedt Niclas, wird belehnt.
Grünstraße 14	1727	Sternberg Christian, belehnt.
Grünstraße 14	1729	Kohlmann Gottlieb, wird belehnt.
Grünstraße 14	1763	Kohlmann Maria Elisabeth, Tochter, später verehelichte Taubert, wird belehnt.
Grünstraße 14	1791	Petzold Johann Gottfried, Handarbeiter, kauft für 40 Gulden.
Grünstraße 14	1830	Petzold Friedrich August, Sohn, kauft für 150 Taler.
Grünstraße 14	1845	Petzold Johanne Rosine geb. Froede, kauft für 900 Taler.
Grünstraße 14	1854	Kühne Wilhelm, Ökonom, kauft in öffentlicher Versteigerung für 500 Taler.
Grünstraße 14	1855	Boettcher Karl, Handarbeiter und seine Frau Wilhelmine geb. Richter, kaufen für 700 Taler.
Grünstraße 14	1885	Böttcher Wilhelmine, Tochter, erbt.
Grünstraße 14	1894	Jentzsch Christiane geb. Keller, erbt.
Grünstraße 14	1932	Müller Marie geb. Jentzsch, wird Besitzerin.
Grünstraße 16		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 444. Im Jahr 1754 Mittagsseite des Planes. Eines der älteren in der Grünstraße bestehenden Hausgrundstücke.
Grünstraße 16	1576	Hauck Mattes, erw.
Grünstraße 16	1607	Köppe Simon, aus Benndorf, erw. (noch 1628)
Grünstraße 16	1638	Eseler Martin, erw.
Grünstraße 16	1668	Eseler Michael, erw.
Grünstraße 16	1678	Eseler Christoph, Strumpfhändler, später in Delitzsch, wird belehnt
Grünstraße 16	1688	Eßler Valentin, erw.
Grünstraße 16	1720	Schulze Georg, wird belehnt.
Grünstraße 16	1732	Eßler Christoph, wird belehnt.
Grünstraße 16	1743	Eßler Christoph Erben.
Grünstraße 16	1770	Barthol Johann Samuel, erw.
Grünstraße 16	1775	Schneider Andreas, wird belehnt.
Grünstraße 16	1786	Krause Johann Christian, belehnt.
Grünstraße 16	1786	Wilsdorf Samuel, Zeug-und Leineweber und seine Frau Johanne Rosine Elisabeth geb. Knothe, werden belehnt.
Grünstraße 16	1813	Goerschel Johann Gottfried, heiratet 1790 die Witwe des Vorbesitzers, Zeug-und Leineweber, aus Gr. Weißand, erw.
Grünstraße 16	1813	Goerschel Johann Gottfried, Sohn, Leineweber, kauft für 376 Taler.
Grünstraße 16	1836	Goerschel Johanne Rosine geb. Kathe, später wiederverehelichte Schmidt, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Grünstraße 16	1845	Goerschel August, Sohn, Webermeister, erbt.
Grünstraße 16	1849	Verkauf des bisherigen benachbarten Miethauses (heute Grünstraße 18).
Grünstraße 16	1858	Goerschel Marie Christiane geb. Prautzsch, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 300 Taler.
Grünstraße 16	1862	Abriß und Neubau des Hauses.
Grünstraße 16	1863	Koeltzsch Karl Friedrich, Ehemann, Webermeister, kauft für 950 Taler.
Grünstraße 16	1906	Drechsel Bertha geb. Koeltzsch, wird Besitzerin.
Grünstraße 16	1934	Drechsel Robert, Rentner, erw.
Grünstraße 18		Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 445. Im Jahr 1849 vom Hausgrundstück Grünstraße 16 abgeteiltes vormaliges Miethaus.
Grünstraße 18	1849	Holzweißig Friedrich, Handarbeiter, kauft für 300 Taler.
Grünstraße 18	1852	Holzweißig Wilhelmine geb. Schaaf, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 316 Taler.
Grünstraße 18	1880	Sperling Karl, Handarbeiter, kauft.
Grünstraße 18	1882	Spott Heinrich, Handarbeiter, kauft.
Grünstraße 18	1913	Brode Hermann, Arbeiter, kauft.
Grünstraße 18	1919	Kopf Gustav, Chauffeur, kauft.
Grünstraße 18	1935	Müller Paul, Schmied, kauft.
Grünstraße 20		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 446. Im Jahr 1754 Mittagsseite des Planes. Eines der älteren in der Grünstraße gelegenen Hausgrundstücke.
Grünstraße 20	1589	Hermann Michael, erw.
Grünstraße 20	1607	Hermann Tobias, Sohn, kauft das Haus.
Grünstraße 20	1615	Rötzsch Anthonius, kauft.
Grünstraße 20	1618	Henemann Caspar, kauft das Haus.
Grünstraße 20	1619	Götzscheldt Georg, kauft.
Grünstraße 20	1621	Krauthaupt Barthol, kauft das Haus.
Grünstraße 20	1627	Grefe Christoph, Stiefsohn, kauft. (noch 1638)
Grünstraße 20	1668	Henning Peter, erw.

Grünstraße 20	1688	Henning Hans Witwe, erw.
Grünstraße 20	1691	Brade Hans Daniel, wird belehnt.
Grünstraße 20	1720	Maul Andreas, belehnt.
Grünstraße 20	1738	Haase Johann, wird belehnt.
Grünstraße 20	1753	Meisner Christian Gabriel und seine Frau Maria Elisabeth, werden belehnt.
Grünstraße 20	1776	Meißner Johann Friedrich August, wird belehnt.
Grünstraße 20	1782	Meißner Christian Friedrich Siegmund, belehnt.
Grünstraße 20	1793	Schneider Andreas, in öffentlicher Versteigerung.
Grünstraße 20	1799	Rose Gottfried, wird belehnt.
Grünstraße 20	1808	Strauss Christian Gottlieb, Maurermeister, kauft für 575 Taler.
Grünstraße 20	1840	Müller Wilhelmine geb. Strauss, Tochter, kauft für 800 Taler.
Grünstraße 20	1841	Parthey Johann Friedrich, Müllermeister aus Wolteritz, kauft für 825 Taler.
Grünstraße 20	1846	Graf Friedrich Wilhelm, Maurergeselle, kauft für 800 Taler.
Grünstraße 20	1871	Graf Friedrich Wilhelm, Sohn, Korbmacher, wird Besitzer.
Grünstraße 20	1907	Graf Auguste geb. Böschel, wird Besitzerin.
Grünstraße 20	1914	Graf Robert Wilhelm, Lagerist, wird Besitzer.
Grünstraße 20	1919	Wald Paul, Fabrikarbeiter und seine Frau Anna geb. Richter, kaufen.
Grünstraße 20	1938	Wald Paul, Laborgehilfe, wird Besitzer.
Grünstraße 22		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 447. 1754 Mittagsseite des Planes. Im Jahr 1609 vom Hausgrundstück Grünstraße 20 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Grünstraße 22	1609	Brandt Barthel, kauft die Baustätte.
Grünstraße 22	1616	Penigk Christoph, heiratet die Witwe des Vorbesitzers, kauft das Haus gegen Übernahme der Schulden.
Grünstraße 22	1619	Krauthaupt Barthel, kauft das Haus.
Grünstraße 22	1638	Krauthaupt Martin, erw.
Grünstraße 22	1668	Krauthaupt Martin Witwe, erw.
Grünstraße 22	1687	Krauthaupt Gottfried, wird belehnt.
Grünstraße 22	1724	Haase Johann, wird belehnt.
Grünstraße 22	1758	Hase Marie Rosine, wird belehnt.
Grünstraße 22	1764	Graul Martin, wird belehnt.
Grünstraße 22	1777	Meißner Johann Friedrich Gottlob, Bürger in Delitzsch, erw.
Grünstraße 22	1790	Rose Johann Gottfried, erw.
Grünstraße 22	1813	Rose Marie Rosine, erw.
Grünstraße 22	1813	Rose Gottfried Samuel, Sohn, Maurer, kauft für 205 Taler.
Grünstraße 22	1840	Rose Marie Dorothee geb. Bothfeld, kauft für 1126 Taler.
Grünstraße 22	1856	Rose Johann Friedrich Wilhelm, Sohn, Maurergeselle, erbt.
Grünstraße 22	1898	Rose Karl Robert, Bäcker, wird Besitzer.
Grünstraße 22	1907	Sack Richard, Bäcker, aus Naunhof, kauft.
Grünstraße 22	1908	Lange Karl, Bäcker, kauft.
Grünstraße 22	1912	Karte Richard, Bäcker, kauft. (noch 1934).
Grünstraße 24		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 448. Im Jahr 1754 Mittagsseite des Planes. Eines der älteren Hausgrundstücke in der Grünstraße. Nach dem Dreißigjährigen Krieg aber mit zur Grünstraße 26 gehörend, ab etwa 1750 wieder selbständige Hausstelle.
Grünstraße 24	1576	Klebergk Thomas, erw.
Grünstraße 24	1607	Dietze Zacharias, Schwiegersohn, aus Eilenburg, erw.
Grünstraße 24	1612	Putzke Thomas, kauft das Haus.
Grünstraße 24	1616	Schröter Abraham, erw.
Grünstraße 24	1618	Grimmer Tonius, erw.
Grünstraße 24	1619	Roddiger George, erw. (noch 1638).
Grünstraße 24	1754	Söpel Gottfried, erw.
Grünstraße 24	1777	Hennig Magdalena, erw.
Grünstraße 24	1779	Krause Johann Gottlob, erw.
Grünstraße 24	1779	Krause Johann Gottlob, Sohn, wird Besitzer.
Grünstraße 24	1824	Laepchen Friederike Sophie geb. Müller und Marie Concordie Müller, kaufen für 150 Taler.
Grünstraße 24	1841	Laepchen Friederike Sophie geb. Müller, wird alleinige Besitzerin.
Grünstraße 24	1849	Leppchen Ernst Julius, Sohn, Schneidermeister, kauft für 350 Taler.
Grünstraße 24	1887	Leppchen Dorothee geb. Geidel, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Grünstraße 24	1898	Hampe Hermann Paul, Maurer, erbt.
Grünstraße 24	1909	Hampe Pauline geb. Meley, erbt.
Grünstraße 24	1909	Hampe Berta, wird Besitzerin.
Grünstraße 24	1934	Beschmidt Kurt, Vorlackierer, erw.
Grünstraße 26		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 449. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse. Eines der älteren Hausgrundstücke in der Grünstraße. 1934 abgebrochen und zur Querstraße eingezogen.
Grünstraße 26	1576	Richter Esaias, Magister, Amtsschösser, erw.

Grünstraße 26	1600	Tietze Balthasar, erw.
Grünstraße 26	1605	Obert Peter, heiratet die Witwe des Vorbesitzers, kauft.
Grünstraße 26	1620	Dieze Hans, Stiefsohn, kauft.
Grünstraße 26	1688	Heller Johann Samuel, erw.
Grünstraße 26	1754	Fischer Hans, erw.
Grünstraße 26	1777	Katzy (auch Kai) Christian, erw.
Grünstraße 26	1827	Pforte Carl und seine Frau Marie Regine geb. Friedrich, erw.
Grünstraße 26	1827	Schumann Johann Friedrich, Schwiegersohn, Zimmerergeselle und seine Frau Marie Elisabeth geb. Pforte, kaufen für 150 Taler.
Grünstraße 26	1863	Nieseck Karl, Zimmermann und seine Frau Sophie geb. Apitzsch, kaufen für 500 Taler.
Grünstraße 26	1903	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Grünstraße 26	1924	Stadt Delitzsch, kauft.
Grünstraße 26	1934	Abbruch des Hauses zur Herstellung der Verbindungsstraße zwischen Grünstraße und Bismarckstraße.
Grünstraße 28		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 450. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse. Eines der älteren Hausgrundstücke in der Grünstraße.
Grünstraße 28	1589	Rultz Walpa, aus Zwochau, Frau des Andreas R. , erw.
Grünstraße 28	1612	Steffan Georg, aus Podelwitz, erw.
Grünstraße 28	1617	Ackermann Peter, kauft das Haus. (noch 1628).
Grünstraße 28	1688	Kunert Valentin, erw.
Grünstraße 28	1754	Werner Carl, erw.
Grünstraße 28	1772	Pöthzsch Carl, Handarbeiter, erw.
Grünstraße 28	1810	Schwalbe Christiane geb. Petzsch, Tochter, erw.
Grünstraße 28	1810	Schwalbe Gottfried, Ehemann, ehem. Grenadier, jetzt Handarbeiter, kauft für 75 Gulden.
Grünstraße 28	1837	Schwalbe Friedrich August, Sohn, Maurergeselle, kauft für 40 Taler.
Grünstraße 28	1859	Wolf Karl August, Strumpfwirkermeister, kauft für 450 Taler.
Grünstraße 28	1870	Wolf Johanne Friederike geb. Schwalbe, Ehefrau, wird Besitzerin.
Grünstraße 28	1884	Winter Auguste Therese geb. Wolf, wird Besitzerin.
Grünstraße 28	1886	Flor Johann Friedrich, Schuhmacher und seine Frau Louise, kaufen.
Grünstraße 28	1894	Pretzsch Hermann, Bahnarbeiter und seine Frau Pauline geb. Dietrich, kaufen.
Grünstraße 28	1900	Reichle Richard, Former, kauft.
Grünstraße 28	1905	Engelhardt Wilhelm, Kutscher und seine Frau Wilhelmine geb. Burkersroda, kaufen.
Grünstraße 28	1941	Engelhardt Kurt, Arbeiter, wird Besitzer.
Grünstraße 28	1972	Gansczyk Eheleute, kaufen.
Grünstraße 30		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 451. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse. Eines der älteren Hausgrundstücke in der Grünstraße.
Grünstraße 30	1589	Gertitz Hans, erw.
Grünstraße 30	1612	Kalisch Martin, erw.
Grünstraße 30	1617	Kropff Mattes, erw.
Grünstraße 30	1621	Eseler Michael, kauft das Haus.
Grünstraße 30	1622	Lendig Hans, aus Priester, ertauscht das Haus.
Grünstraße 30	1688	Renner Jacob, erw.
Grünstraße 30	1754	Nagel Gottfried, Gärtner und Strumpfhändler, erw. (noch 1777)
Grünstraße 30	1825	Richter Johann Gottlob, erw.
Grünstraße 30	1825	Gregor Johann Gottfried, Handarbeiter, kauft für 425 Taler.
Grünstraße 30	1843	Ladecke Johann Friedrich Wilhelm, Schuhmachermeister, kauft für 500 Taler.
Grünstraße 30	1854	Krüger Auguste geb. Dittmar, erbt.
Grünstraße 30	1910	Böttcher Paul, Fabrikaufseher, kauft.
Grünstraße 30	1972	Böttcher Richard, erw.
Grünstraße 30	1972	Dorn Dieter, kauft.
Grünstraße 30	1976	Neumann Eheleute, kaufen.
Grünstraße 32		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 452. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse. Eines der älteren Hausgrundstücke in der Grünstraße.
Grünstraße 32	1551	Hufener Greger, Haus und Hof in Lehen von Hans v. Dieskau, erw.
Grünstraße 32	1576	Huffener die Greger, erw.
Grünstraße 32	1589	Hufener (auch Hübner) Andreas, erw.
Grünstraße 32	1626	Krauße Brosius, kauft das Haus.
Grünstraße 32	1668	Fleck Martin, erw.
Grünstraße 32	1688	Herold Hans, erw.
Grünstraße 32	1691	Fleck Martin Witwe, erw.
Grünstraße 32	1691	Uthmann Hans, wird belehnt.
Grünstraße 32	1691	Herold Anna, Hans H. Frau, wird belehnt.
Grünstraße 32	1721	Herold Erben.

Grünstraße 32	1733	Herold Dorothea, wird belehnt.
Grünstraße 32	1739	Kleebach Anna Maria, wird belehnt.
Grünstraße 32	1754	Nagel Gottfried, erw.
Grünstraße 32	1790	Nagel Samuel, erw.
Grünstraße 32	1792	Lipps Johann Friedrich, wird belehnt.
Grünstraße 32	1811	Boettger Gottlieb, Straßenmeister, kauft für 325 Taler.
Grünstraße 32	1830	Schroeter Johann Friedrich, kauft für 720 Taler.
Grünstraße 32	1847	Paatz Karl, Handarbeiter, kauft.
Grünstraße 32	1889	Gräfe Karl, Spanschneider, kauft.
Grünstraße 32	1903	Scherer Hermann, Handelsmann und seine Frau Bertha geb. Gräfe, kaufen.
Grünstraße 32	1937	Härtel Gustav, Tischler und seine Frau Bertha geb. Maul, kaufen.
Grünstraße 32	1941	Er erbt den Anteil seiner Frau.
Grünstraße 34		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 453. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse. Eines der älteren Hausgrundstücke in der Grünstraße.
Grünstraße 34	1576	Arndt Mattes, erw.
Grünstraße 34	1589	Arndt die Mattes, erw.
Grünstraße 34	1600	Prautzsch Hans, erw.
Grünstraße 34	1612	Renner Andreas, erw.
Grünstraße 34	1616	Renner Andreas Erben, erw.
Grünstraße 34	1616	Jentzsch Peter, kauft das Haus. (noch 1628)
Grünstraße 34	1668	Grippehne Christoph, erw.
Grünstraße 34	1688	Gribehne Christoph Witwe, erw.
Grünstraße 34	1739	Haberland Johanna Elisabeth, wird belehnt.
Grünstraße 34	1741	Kuhnert Valtin, wird belehnt.
Grünstraße 34	1741	Friedrich Johann George, belehnt.
Grünstraße 34	1741	Wagner Anna Magdalena, wird belehnt.
Grünstraße 34	1749	Hanke Gottfried, belehnt.
Grünstraße 34	1754	Haacke Hans, erw.
Grünstraße 34	1768	Knothe Susanna Maria, wird belehnt.
Grünstraße 34	1777	Roye Gottlieb, erw.
Grünstraße 34	1780	Rosche Magnus, Handarbeiter und seine Frau Maria Christina, werden belehnt.
Grünstraße 34	1820	Rosche Johanne Marie geb. Paatz, erw.
Grünstraße 34	1820	Glänzner Johann Friedrich, Handarbeiternkauft für 100 Taler.
Grünstraße 34	1832	Langoehrig Johann Christian Wilhelm, kauft für 500 Taler.
Grünstraße 34	1848	Langoehrig Maria Dorothea geb. Mederacke, Witwe des Vor besitzers, kauft für 25 Taler.
Grünstraße 34	1851	Gansauge Johann Gottlob, kauft für 755 Taler.
Grünstraße 34	1866	Gansauge Wilhelm, Sohn, Zigarrenarbeiter, erbt.
Grünstraße 34	1875	Gansauge Johanne Dorothee Friederike Caroline geb. Gaebler, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Grünstraße 34	1875	Pietzner Johann Gottlieb, Handarbeiter, kauft.
Grünstraße 34	1899	Dass Hermann, Arbeiter und seine Frau Ida geb. Böhlau, kaufen.
Grünstraße 34	1906	Moller Hermann, Schuhmacher und seine Frau Emma geb. Knabe, kaufen.
Grünstraße 34	1930	Klickermann Hermann, Arbeiter und seine Frau Martha geb. Zander, in Holzweißig, kaufen.
Grünstraße 36		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 454. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse. Im 16. und 17. Jh. war diese Hausstelle ein Lehen des Delitzscher Gotteskasten.
Grünstraße 36	1577	Kleinsticker Philip, Haus vom Kasten, erw.
Grünstraße 36	1604	Stahl (auch Stälingk) Hans, Haus vom Kasten, erw.
Grünstraße 36	1627	Stähling die Hans, erw.
Grünstraße 36	1754	Perßdorf Christian Witwe, erw.
Grünstraße 36	1777	Scharlach Johann Daniel Witwe, erw.
Grünstraße 36	1809	Hoffmann Friedrich Anton, Kunstgärtner, aus Zwenkau, erw.
Grünstraße 36	1809	Zeidler Gottfried, Korbmacher, aus Löbnitz, kauft für 440 Taler.
Grünstraße 36	1832	Glaenzner Johann Friedrich, Handarbeiter, kauft für 550 Taler.
Grünstraße 36	1835	Jacoby Christian Martin, kauft für 600 Taler.
Grünstraße 36	1837	Kinne Johann David, Schuhmachermeister, kauft für 600 Taler.
Grünstraße 36	1856	Kinne Dorothea Friederike geb. Mörtzschke, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Grünstraße 36	1880	Kinne Karl Heinrich, Schuhmachermeister und seine Frau Auguste geb. Rehfeld, werden Besitzer.
Grünstraße 36	1888	Kraatz Michael, Handelsmann, kauft.
Grünstraße 36	1939	Kratz Heinrich, Kaufmann, wird Besitzer.
Grünstraße 36	1970	Abbruch des Hauses
Grünstraße 38		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 455. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse. Eines der älteren Hausgrundstücke in der Grünstraße.
Grünstraße 38	1576	Krostewitz Valtin, aus Hohenroda, erw.

Grünstraße 38	1585	Munckel Urban, heiratet 1585 die Witwe des Vorbesitzers, aus Zeesch b. Großenhain.
Grünstraße 38	1604	Munckelt Catharina geb. Rösch, aus Möckern, Witwe des Vorbesitzers, erw.
Grünstraße 38	1604	Richter Bendix, kauft das Haus.
Grünstraße 38	1605	Kunadt Hans, kauft.
Grünstraße 38	1609	Ackermann Hans, kauft.
Grünstraße 38	1612	Grefe Hans, erw.
Grünstraße 38	1612	Merckwitz Blasius, aus Glaucha, kauft das Haus.
Grünstraße 38	1613	Orth Matthes, kauft.
Grünstraße 38	1616	Ronniger Mattes, kauft.
Grünstraße 38	1621	Müller Georg, kauft.
Grünstraße 38	1621	Kropff Valtin, kauft.
Grünstraße 38	1622	Hoffmann Hans, kauft.
Grünstraße 38	1627	Stäling Christoph, kauft das Haus.
Grünstraße 38	1754	Müller Gottfried Witwe, erw.
Grünstraße 38	1777	Strück Hans Witwe, erw.
Grünstraße 38	1821	Zeidler Johann Gottfried, erw. 1
Grünstraße 38	1821	Schmidt Carl Christian und seine Frau Marie Susanne geb. Franz, kaufen für 230 Taler.
Grünstraße 38	1831	Sie wird alleinige Besitzerin.
Grünstraße 38	1835	Kerbitz Susanne Friederike geb. Schmidt, Tochter, kauft für 100 Taler.
Grünstraße 38	1863	Fehrmann Karl, Handarbeiter und seine Frau Friederike geb. Heinecke, kaufen für 475 Taler.
Grünstraße 38	1886	Grönert Hermann, Zigarrenmacher, kauft.
Grünstraße 38	1899	Krüger Hermann, Geschirrführer und seine Frau Anna geb. Brosig, kaufen.
Grünstraße 38	1910	Lindner Franz, Bahnwärter und seine Frau Auguste geb. Topf, kaufen. 1
Grünstraße 38	1922	Lindner Erben.
Grünstraße 38	1934	Lindner Franz, Schlosser, erw.
Grünstraße 38	1974	Schmieding Eheleute, erw.
Grünstraße 38	1974	Hopf Eheleute, kaufen.
Grünstraße 40		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 456. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse.
Grünstraße 40	1605	Lintzsch Michael, aus Lommatzsch, erw.
Grünstraße 40	1621	Trost Peter, erw.
Grünstraße 40	1638	Trost die Peter, erw.
Grünstraße 40	1668	Gaudelitz Michael, erw.
Grünstraße 40	1688	Schauer (auch Scheuer) Hans, wird belehnt.
Grünstraße 40	1731	Gießler Johann Christoph, wird belehnt.
Grünstraße 40	1762	Gießler Anna Dorothea, belehnt.
Grünstraße 40	1799	Hofmann Johanne Dorothee, erw.
Grünstraße 40	1799	Harm Johann Gottfried, Maurer, kauft für 100 Gulden.
Grünstraße 40	1837	Harm Marie Elisabeth geb. Haehnel, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Grünstraße 40	1837	Auerbach Samuel, Gürtlermeister, kauft für 525 Taler, aber ohne das kleine Haus, welches die Verkäuferin behält.
Grünstraße 40	1838	Wolf Gottfried, Zimmerergeselle, kauft für 650 Taler.
Grünstraße 40	1842	Sattler Friedrich Wilhelm, Agent, kauft in öffentlicher Versteigerung für 450 Taler.
Grünstraße 40	1851	Lausch Johann Gottlob, ertauscht im Wert von 800 Taler.
Grünstraße 40	1899	Goldemann Wilhelmine geb. Lausch, wird Besitzerin.
Grünstraße 40	1910	Goldemann Friedrich, Zigarrenhändler, erbt.
Grünstraße 40	1912	Dammhahn Hermann, Maschinenbauer, kauft.
Grünstraße 40	1921	Arnoldt Kurt, Kaufmann, kauft.
Grünstraße 40	1934	Bruder Felix, Maurer, erw.
Grünstraße 40	1977	Thielow Frieda, erw.
Grünstraße 40	1977	Krögel Helga, kauft.
Grünstraße 42		Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 457. Im Jahr 1837 vom Hausgrundstück Grünstraße 40 abgetrenntes vormaliges Miethaus.
Grünstraße 42	1837	Harm Marie Elisabeth geb. Haehnel, bleibt Besitzerin dieses Hauses, verkauft aber das Haupthaus.
Grünstraße 42	1846	Harm Karl, Korbmacher, wird Besitzer.
Grünstraße 42	1847	Schulze Gottlieb, Zimmerergeselle und seine Frau Johanne Rosine geb. Munkwitz, kaufen für 231 Taler.
Grünstraße 42	1875	Betzüge Friedrich Wilhelm, Handarbeiter, kauft.
Grünstraße 42	1880	Schüler Karl Friedrich, Schuhmacher, kauft.
Grünstraße 42	1898	Richter Karl, Lohgerbermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Grünstraße 42	1898	Laue Wilhelm, Arbeiter und seine Frau Christiane geb. Krüger, kaufen.
Grünstraße 42	1914	Lehmann Oswald, Bahnarbeiter und seine Frau Minna geb. Laue, werden Besitzer.
Grünstraße 42	1941	Schladitz Frida geb. Lehmann, wird Besitzerin.
Grünstraße 44		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 458. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse. Ein 1611 von Hausgrundstück Grünstraße 46 abgetrennter und dann mit einem Haus bebauter Gartenfleck.
Grünstraße 44	1611	Greve Hans, kauft einen Gartenfleck.

Grünstraße 44	1612	Dietze Hans, kauft das Haus.
Grünstraße 44	1612	Kuhne Matthes, erw.
Grünstraße 44	1620	Geißeler Martin, kauft.
Grünstraße 44	1621	Stoy Lorentz, kauft das Haus.
Grünstraße 44	1668	Purtz Hans Witwe, erw.
Grünstraße 44	1688	Pfütze Anna Erben, Witwe des Hans P. , belehnt.
Grünstraße 44	1688	Hoffmann Christoph, erw.
Grünstraße 44	1691	Er wird mit dem Haus belehnt.
Grünstraße 44	1727	Eilenberg Hans Wolf, wird belehnt.
Grünstraße 44	1729	Gunge Georg, wird belehnt.
Grünstraße 44	1738	Boye Johann Christoph, belehnt.
Grünstraße 44	1754	Müller Johann Daniel, Handarbeiter und seine Frau Elisabeth, werden belehnt.
Grünstraße 44	1776	Müller Johann Gottfried, Sohn, gew. Infanterist und seine Frau Rosina Elisabeth geb. Dietze aus Selben, werden belehnt.
Grünstraße 44	1815	Müller Marie Elisabeth geb. Krepper, erw.
Grünstraße 44	1815	Müller Johann August, Sohn, Zimmermann, kauft für 250 Taler.
Grünstraße 44	1851	Dietrich Johanne Christiane geb. Kiessling, verw. Müller, Witwe des Vorbesitzers, jetzt in Landsberg, erbt.
Grünstraße 44	1865	Kinne David Wilhelm, Schuhmachermeister, kauft für 800 Taler.
Grünstraße 44	1905	Müller Emma Anna geb. Kinne, wird Besitzerin.
Grünstraße 44	1947	Müller Erben.
Grünstraße 46		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 459. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse. Eines der älteren Hausgrundstücke in der Grünstraße.
Grünstraße 46	1583	Gräfe Martin, erw.
Grünstraße 46	1611	Greve Andreas, erw.
Grünstraße 46	1612	Grefe Hans, Maurer, erw.
Grünstraße 46	1621	Gräfe Andreas, Müllergeselle, erw. (noch 1635)
Grünstraße 46	1668	Müller Hans, erw.
Grünstraße 46	1671	Müller Hans Witwe, wird belehnt.
Grünstraße 46	1688	Schwebler Christian, erw.
Grünstraße 46	1696	Berntzsch Gottfried, wird belehnt.
Grünstraße 46	1701	Hehne Christoph, belehnt.
Grünstraße 46	1732	Hoffmann Anna Maria, Tochter, wird belehnt.
Grünstraße 46	1739	Junge Johann Georg, belehnt.
Grünstraße 46	1752	Kreyster Christian, wird belehnt.
Grünstraße 46	1758	Schmidt Martin, erw.
Grünstraße 46	1759	Colditz Johann Andreas und seine Frau Maria Catharina, werden belehnt.
Grünstraße 46	1794	Hensel Johann Georg, kauft.
Grünstraße 46	1823	Mehley Christoph, Handarbeiter, kauft für 100 Gulden.
Grünstraße 46	1843	Brose Karl, Leinewebermeister in Delitzsch, kauft für 330 Taler.
Grünstraße 46	1849	Trost Ernst Gotthelf, Schankwirt in Sellershausen, kauft in öffentlicher Versteigerung für 256 Taler.
Grünstraße 46	1850	Kluge Johann Gottlob, Zimmerergeselle, aus Sausedlitz, kauft für 260 Taler.
Grünstraße 46	1881	Kluge Friedrich Karl, Maurer und seine Frau Pauline Emma geb. Pfaltz, werden Besitzer.
Grünstraße 46	1893	Kühne Wilhelm, Zigarrenbarbeiter und seine Frau Anna geb. Huth, kaufen.
Grünstraße 46	1938	Haide Kurt, Maurer und seine Frau Erna geb. Seiffarth, kaufen
Grünstraße 48		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 460. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse.
Grünstraße 48	1605	Dietze Wolf, erw.
Grünstraße 48	1605	Hoffmann George, kauft das Haus.
Grünstraße 48	1607	Straßberger Mertten, kauft.
Grünstraße 48	1612	Henemann Clemen, erw.
Grünstraße 48	1613	Seliger Andreas, kauft das Haus.
Grünstraße 48	1618	Seeliger Hans, Bruder, kauft das Haus.
Grünstraße 48	1621	Albrecht Michael, erw.
Grünstraße 48	1622	Große Clemen d. j. , kauft das Haus.
Grünstraße 48	1628	Reinhardt Hans, erw.
Grünstraße 48	1635	Reichardt Hans, erw.
Grünstraße 48	1638	Diese Hausstelle liegt wüst.
Grünstraße 48	1668	Reichert Georg, erw.
Grünstraße 48	1688	Hoffmann Christoph, wird belehnt.
Grünstraße 48	1691	Quisius Reinhard Magnus, wird belehnt.
Grünstraße 48	1696	Schäfer Dorothea, Ehefrau des späteren Bürgermeisters Johann Sch. , wird belehnt.
Grünstraße 48	1732	Schäfer Johann Siegmund, Sohn, später Bürgermeister in Delitzsch, eines seiner drei Häuser hier, wird belehnt.
Grünstraße 48	1754	Schäfer Erben, erw.
Grünstraße 48	1762	Werner Carl, belehnt.

Grünstraße 48	1792	Brettschneider Christian Friedrich und seine Frau Susanne geb. Kutter, werden belehnt.
Grünstraße 48	1798	Brettschneider August, Sohn, wird Besitzer.
Grünstraße 48	1819	Ende des Reihenschankes in der Grünstraße und Verpachtung der Schankgerechtigkeit an den Gärtner Brettschneider. Damit Begründung des Gasthofes "Lindenhof".
Grünstraße 48	1825	Brettschneider Christian Friedrich, Bruder, Gärtner, kauft für 150 Gulden.
Grünstraße 48	1852	Froede Christiane geb. Brettschneider, Tochter, kauft für 800 Taler
Grünstraße 48	1868	Froede Gustav, Sohn, Gärtner, wird Besitzer.
Grünstraße 48	1884	Froede Sophie geb. Lorenz, wird Besitzerin.
Grünstraße 48	1888	Froede Gustav Adolph, Ehemann, Restaurateur, erbt.
Grünstraße 48	1892	Neubau des Saales für die Gaststätte.
Grünstraße 48	1899	Wieprecht Adolph Hermann, kauft.
Grünstraße 48	1905	Matthes Emil Otto, Gastwirt, kauft.
Grünstraße 48	1910	Aktienbrauerei Delitzsch, erw.
Grünstraße 48	1927	Lachotta Paul, Gastwirt, erw. (noch 1934).
Grünstraße 50		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 463. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse.
Grünstraße 50	1605	Schumann Hans, erw.
Grünstraße 50	1613	Schumann Hans Erben, erw.
Grünstraße 50	1614	Kurtze Mattes, erw.
Grünstraße 50	1614	Knoiz u. ä. Martin, Bürger und Kramer in Delitzsch , erw.
Grünstraße 50	1614	Geißler Christoph, kauft das Haus.
Grünstraße 50	1616	Betmann Christoph, ertauscht das Haus.
Grünstraße 50	1616	Kiern Jacob, kauft.
Grünstraße 50	1617	Petsche Hans, kauft das Haus.
Grünstraße 50	1619	Weller Gertraud, Witwe des Valentin W. in Kertitz, erw.
Grünstraße 50	1619	Kirsten George, kauft.
Grünstraße 50	1621	Albrecht Michael, kauft. In der Folgezeit ist es ein Miethaus von ihm und liegt nach dem Dreißigjährigen Krieg wüst. Dann unbebaut zum Grundstück Grünstraße 48 gehörend.
Grünstraße 50	1710	Schäfer Johann, Apotheker und Bürgermeister in Delitzsch, baut auf dem als Garten genutzten Land ein neues Haus.
Grünstraße 50	1732	Schäfer Johann Siegmund, Sohn, eines seiner drei Häuser in der Grünstraße, wird belehnt.
Grünstraße 50	1754	Schäfer Erben.
Grünstraße 50	1777	Rüssel Johann Christoph, erw.
Grünstraße 50	1818	Jenzsch Christoph, Ziegeldecker, kauft für 350 Gulden.
Grünstraße 50	1866	Thiemichen Gustav Eduard, Schuhmachermeister und seine Frau Marie Christiane geb. Jentzsch, kaufen für 350 Taler.
Grünstraße 50	1882	Kranz Gottfried Heinrich, Handarbeiter und seine Frau Rosine geb. Tauer, kaufen.
Grünstraße 50	1888	Pretzsch Karl, Handarbeiter und seine Frau Wilhelmine geb. Tauer, in Werbelin, werden Besitzer.
Grünstraße 50	1893	Kittler Juliane geb. Bertling, Botenfrau, kauft.
Grünstraße 50	1903	Bertling Paul genannt Kittler, Musiker, wird Besitzer.
Grünstraße 50	1907	Hanke Wilhelm, Bahnarbeiter, kauft.
Grünstraße 50	1934	Hanke Emma, Witwe, erw.
Grünstraße 52		Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 462. Bis zum Jahr 1907 Miethaus vom Hausgrundstück Grünstraße 50, dann abgeteilt.
Grünstraße 52	1907	Sachse Franz, Dachdecker und seine Frau Louise geb. Wernicke, kaufen von Kittler das Haus.
Grünstraße 52	1955	Sachse Franz, Arbeiter, erw.
Grünstraße 52	1979	Sachse Gertrud, erw.
Grünstraße 52	1984	Kurzke Joachim und Brigitte, kaufen.
Grünstraße 54		Bis zum Jahr 1907 mit Grünstraße 52 gemeinsam zum Grundstück Grünstraße 50 gehörend, dann als Miete von Grünstraße 52. 1919 abgetrennt und selbständige Hausstelle.
Grünstraße 54	1919	Fritzsche Agnes geb. Kockot, Witwe, kauft. (noch 1934) Dann ein Hausgrundstück mit Grünstraße 56.
Grünstraße 56		Um 1890 vom Hausgrundstück Grünstraße 50 abgetrennt.
Grünstraße 56	1896	Hirsch Erbgemeinschaft, werden Besitzer.
Grünstraße 56	1935	Lehmann Fritz, Schuhmacher, kauft.
Grünstraße 56	1944	Meyer Gustav, Schuhmacher, kauft.
Grünstraße 58		Um 1890 vom Hausgrundstück Grünstraße 62 abgetrennt.
Grünstraße 58	1893	Thiemichen, erw.
Grünstraße 58	1908	Mutterlose Marie geb. Thiemichen, wird Besitzerin.
Grünstraße 58	1952	Schneider Anna geb. Mutterlose, wird Besitzerin.
Grünstraße 60		Im Jahr 1909 von Grünstraße 58 abgetrennt.
Grünstraße 60	1909	Böttcher Wilhelmine geb. Booch, erbt.
Grünstraße 60	1941	Döring Martha geb. Böttcher, wird Besitzerin.
Grünstraße 60	1958	Goldstein Paul und Ehefrau Ilse geb. Döring, in Kynna, werden Besitzer.
Grünstraße 62		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 463. Im Jahr 1754 Mittagsseite der Plundergasse.
Grünstraße 62	1589	Stählingk Thevs, erw.
Grünstraße 62	1612	Stelingk Matthes, erw.
Grünstraße 62	1614	Guth Ilgen, kauft das Haus.
Grünstraße 62	1622	Stroh Georg, Landrichter, kauft.
Grünstraße 62	1625	Nagel George, Tagelöhner, aus Berndorf (wohl Beerendorf), kauft.

Grünstraße 62	1668	Bornmann Christmann, Archidiakon in Delitzsch, erw.
Grünstraße 62	1688	Schäffer Johann, Apotheker, erw.
Grünstraße 62	1696	Schäffer Dorothea, Frau des Apothekers und Bürgermeisters in Delitzsch Johann Sch. , eines ihrer drei Häuser hier, wird belehnt.
Grünstraße 62	1732	Schäffer Johann Siegismund, Sohn, Bürgermeister in Delitzsch,
Grünstraße 62	1754	Schäffer Erben.
Grünstraße 62	1777	Glaser Johann Christoph, erw.
Grünstraße 62	1783	Langöhrig Johann Christian, wird belehnt.
Grünstraße 62	1794	Langöhrig Johann Christian, Sohn, wird belehnt.
Grünstraße 62	1812	Böttcher Johann Gottlob, Maurer und seine Frau Marie Dorothee verwitwete Langoehrig, kaufen für 54 Gulden.
Grünstraße 62	1826	Langoehrig Christian Wilhelm, Stiefsohn bzw. Sohn, Handarbei ter, für 140 Taler Mitbesitzer.
Grünstraße 62	1832	Boettcher Johann Gottlob, Maurer, kauft für 500 Taler.
Grünstraße 62	1847	Böttcher Friedrich August, Maurergeselle, kauft für 900 Taler.
Grünstraße 62	1891	Boettcher Friedrich Louis, Kohlenhändler, kauft.
Grünstraße 62	1920	Böttcher August, Bauunternehmer, wird Besitzer.
Grünstraße 62	1922	Schreiber Adolf, Tischlermeister, kauft. (noch 1934)
Hallesche Straße allgemein		Der sich vom Halleschen Turm bis zum Marktplatz erstreckende Teil der Straße führte bis um 1880 den Namen "Hallesche Gasse". Der außerhalb der Stadtmauer und westlich des Halleschen Turmes liegende Teil unterstand teilweise dem Rat der Stadt als Delitzscher Vorstadt "Damm" beziehungsweise als Amtsvorstadt "Damm" dem Amt Delitzsch. Im Jahr 1892 wurden alle Teile, als dem Rat zu Delitzsch zuständig, in "Hallesche Straße" benannt. In diesem Abschnitt wird der Teil "Hallesche Gasse" behandelt.
Hallesche Straße 1		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 61 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 74. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 87. Im Grundbuch um 1900 auch als Milchgasse 2 bezeichnet.
Hallesche Straße 1	1424	Bisem Heinrich, Stadtschreiber 1402-06, erw.
Hallesche Straße 1	1425	Bisem Heinrich Witwe, die alte Meisterin, erw.
Hallesche Straße 1	1447	Bisem Clemens, Sohn, wird belehnt.
Hallesche Straße 1	1458	Schneider (auch Tuch oder Kale) Mattheus, wird belehnt.
Hallesche Straße 1	1465	Berndorf Claus, erw.
Hallesche Straße 1	1500	Berndorf Urban, erw.
Hallesche Straße 1	1505	Berndorf die, erw.
Hallesche Straße 1	1542	Schneuber Glorius, Ratsherr 1525-40, erw.
Hallesche Straße 1	1552	Parreidt Lorenz, besaß auch eine Scheune und ein Miethaus in der Neustadt, erw.
Hallesche Straße 1	1612	Parreidt Simon, kauft.
Hallesche Straße 1	1641	Bohne Joachim, Tischler, erw.
Hallesche Straße 1	1642	Marckert Gottfried, Fleischer, kauft.
Hallesche Straße 1	1661	In diesem Haus brach der große Stadtbrand aus.
Hallesche Straße 1	1662	Parreidt Simon, Bürgermeister, kauft.
Hallesche Straße 1	1662	Richter Tobias, Seiler, aus Friedersdorf, kauft.
Hallesche Straße 1	1677	Peissker Jobst, Schwiegersohn, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 1	1720	Peissker Christoph, Sohn, Seiler, erw.
Hallesche Straße 1	1737	Peissker Christoph, Sohn, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 1	1767	Wissig Johann Gottfried, Schwiegersohn, Strumpfhändler, kauft.
Hallesche Straße 1	1789	Wissig Johann Gottfried, Sohn, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 1	1799	Wissig Johanne Christiane Concordie geb. Rühl, Vorbesitzer- witwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 1	1800	Moebius Johann Gottlieb, heiratet die Vorbesitzerin als Witwe, kauft für 870 Taler, mit Seilerhandwerksgerät und Braugefäße.
Hallesche Straße 1	1830	Wissig Daniel Gottfried, Seilermeister, kauft für 750 Taler.
Hallesche Straße 1	1856	Hammer August Franz, Schwiegersohn, Seilermeister, kauft für 2300 Taler.
Hallesche Straße 1	1906	Hammer Paul, Kaufmann, kauft.
Hallesche Straße 1	1913	Er reißt das alte Haus ab und baut neu.
Hallesche Straße 1	1956	Keißler Ella geb. Hammer, Tochter und ihre Schwester, die Witwe Lisbeth Fritzsche geb. Hammer, erben.
Hallesche Straße 1	1976	Eigentumsverzicht.
Hallesche Straße 3		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 60 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 75. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 88.
Hallesche Straße 3	1430	Koerner Martin, Ratsherr 1439-60, erw.
Hallesche Straße 3	1435	Fridericus. erw.
Hallesche Straße 3	1460	Köppe Friedrich, erw.
Hallesche Straße 3	1485	Gröbzig Hans, erw.
Hallesche Straße 3	1501	Seiler Jacob, erw.
Hallesche Straße 3	1520	Seiler die Jacob, erw.
Hallesche Straße 3	1552	Grasshof Ulrich, erw.
Hallesche Straße 3	1586	Grasshof Mattheus, Böttger, erw.
Hallesche Straße 3	1612	Grasshof Margaretha, Vorbesitzerwitwe, erw.
Hallesche Straße 3	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Hallesche Straße 3	1645	Weiland Gregor, Materialist und Apotheker, kauft.
Hallesche Straße 3	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 3	1683	Gleisenring Concordia geb. Weiland, Tochter, erw.

Hallesche Straße 3	1683	Eisner Elisabeth geb. Weiland, Schwester, Frau des Oculisten Casimir E. , kauft.
Hallesche Straße 3	1695	Liebenau Martin, Hofbäckermeister, kauft.
Hallesche Straße 3	1734	Lange Johann Samuel, Bäcker und seine Frau Maria Christina, kaufen.
Hallesche Straße 3	1763	Lange Johann Samuel, Sohn, Weißbäcker, kauft.
Hallesche Straße 3	1818	Lange Christian Gottfried, Sohn, Bäckermeister, kauft mit Bäckereigerät für 800 Taler.
Hallesche Straße 3	1861	Lange Gottfried Heinrich, Sohn, Bäckermeister, kauft mit Backgerät für 1200 Taler.
Hallesche Straße 3	1874	Bier Friedrich Albert, Graveur, kauft.
Hallesche Straße 3	1901	Braune Gustav, Fleischermeister, kauft.
Hallesche Straße 3	1920	Braune Kurt, Fleischermeister, kauft.
Hallesche Straße 3	1927	Braune Gustav, Fleischermeister, kauft.
Hallesche Straße 5		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 59 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 76. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 89.
Hallesche Straße 5	1425	Spetener Bastian, Glaser, Ratsherr 1425-40, Kirchenvorsteher 1428, erw.
Hallesche Straße 5	1430	Spetener die, erw.
Hallesche Straße 5	1435	Spetener, erw.
Hallesche Straße 5	1450	Kale Hans, erw.
Hallesche Straße 5	1465	Zogkelt (auch Tzschokow) Hans, erw.
Hallesche Straße 5	1475	Kleinschmidt Martin, erw.
Hallesche Straße 5	1501	Seydewitz Hans, erw.
Hallesche Straße 5	1547	Kühne Ambrosius, erw.
Hallesche Straße 5	1576	Hintzsche Jeremias, erw.
Hallesche Straße 5	1602	Rolle Christoph, erw.
Hallesche Straße 5	1611	Richter Martin, erw. (vor 1611 erwähnt).
Hallesche Straße 5	1611	Sommerfeld Mattheus, erw. (vor 1611 erw.)
Hallesche Straße 5	1611	Böttcher Hans, erw. (vor 1611 erw.)
Hallesche Straße 5	1611	Tornau Heinrich, Notar, Ratsherr 1627, erw. (vor 1611 erw.)
Hallesche Straße 5	1611	Zambst Christian, erw. (vor 1611 erw.)
Hallesche Straße 5	1612	Fischer Elias, Stadtschreiber 1637-57, erw.
Hallesche Straße 5	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 5	1670	Steiger Anna Maria geb. Fischer, Tochter, kauft die wüste Hausstelle.
Hallesche Straße 5	1670	Schilling Andreas, Goldarbeiter, kauft die wüste Hausstelle
Hallesche Straße 5	1720	Schilling Johann Siegmund, Sohn, Gold- und Silberarbeiter, erw.
Hallesche Straße 5	1739	Schilling Anna Catharina geb. Lochner, Ehefrau, kauft.
Hallesche Straße 5	1767	Richter Johann Gottlob, kauft.
Hallesche Straße 5	1781	Wissig Johann Gottfried, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 5	1806	Gelpke Johanne Concordie geb. Wissig, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 5	1826	Gelpke Christian Wilhelm, Sohn, kauft für 600 Taler.
Hallesche Straße 5	1883	Kühlhorn Conrad, Kaufmann, kauft.
Hallesche Straße 5	1931	Wehr Heinrich, Kaufmann in Ammendorf, kauft für 17000 RM.
Hallesche Straße 5	1933	Pfützner Helene geb. Keck, kauft für 18000 RM.
Hallesche Straße 5	1963	Rzonsa Willi und seine Frau Lydia geb. Rostalski, kaufen.
Hallesche Straße 7		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 58 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 77. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 90.
Hallesche Straße 7	1470	Neumeister Philipp, Schmied, erw.
Hallesche Straße 7	1474	Hun Clemens, erw.
Hallesche Straße 7	1485	Böttcher Georg, Altarist ? 1512-27, erw.
Hallesche Straße 7	1501	Bernt Hans, erw.
Hallesche Straße 7	1520	Bernt die Hans, erw.
Hallesche Straße 7	1529	Hausmüller Urban, erw.
Hallesche Straße 7	1542	Hausmüller die Urban, erw.
Hallesche Straße 7	1552	Weber Clemens, Schneider, erw.
Hallesche Straße 7	1576	Weber die Clemens, erw.
Hallesche Straße 7	1602	Grosse Urban, aus Sennewitz, erw.
Hallesche Straße 7	1612	Böttcher Johann, erw.
Hallesche Straße 7	1620	Franz Johann, Magister, Ratsherr 1638, erw.
Hallesche Straße 7	1661	Schröter Anton, Tuchmacher und Kirchenvorsteher, aus Schenkenberg, erw. Ihm brennt das Haus 1661 ab.
Hallesche Straße 7	1720	Behr Samuel Witwe, Witwe des Seilers und Viertelmeisters, erw.
Hallesche Straße 7	1734	Behr Johann Christian, Sohn, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 7	1771	Hildebrand Marie Dorothee, Witwe des Fleischhauers Christian Gottfried H. , kauft.
Hallesche Straße 7	1799	Ehmichen Johann Gottlob, Bäckermeister, kauft für 571 Gulden.
Hallesche Straße 7	1833	Baettge Maria Dorothea geb. Große, kauft für 100 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Hallesche Straße 7	1833	Barth Johann Gottlob, Seilermeister, kauft für 655 Taler.
Hallesche Straße 7	1866	Schmidt alias Barth Friedrich Wilhelm Karl, Seilermeister, kauft für 2500 Taler.
Hallesche Straße 7	1871	Rudolph Adolph Herrmann, Seilermeister und seine Frau Wilhelmine, vorher Witwe Schmidt-Barth, geb. Schönbrodt, werden Besitzer.

Hallesche Straße 7	1906	Rudolph Otto, Kaufmann, wird Besitzer.
Hallesche Straße 7	1950	Hintsche Herta geb. Rudolph, erw.
Hallesche Straße 9		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 57 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 78. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 91.
Hallesche Straße 9	1425	Blude Otto, Ratsherr 1398-1416, erw.
Hallesche Straße 9	1440	Baumgarte, erw.
Hallesche Straße 9	1455	Papindorf Nicolaus, Ratsherr 1455, erw.
Hallesche Straße 9	1460	Papindorf die, erw.
Hallesche Straße 9	1500	Werdt Georg, Ratsherr 1485-1503, erw.
Hallesche Straße 9	1510	Werdt die, erw.
Hallesche Straße 9	1552	Gelicke Lucas, Ratsherr 1522-56, Kämmerer 1533, erw.
Hallesche Straße 9	1576	Gelicke Wolf, erw.
Hallesche Straße 9	1589	Gelicke die Wolf, erw.
Hallesche Straße 9	1610	Franz Johann, Magister, Bürgermeister 1610, erw.
Hallesche Straße 9	1612	Franz Ursula, Vorbesitzerwitwe, erw.
Hallesche Straße 9	1641	Stellbogen Carl, heiratet 1616 die Vorbesitzerin, erw.
Hallesche Straße 9	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 9	1678	Hochmuth Hans Heinrich, aus Lübschütz, erw.
Hallesche Straße 9	1720	Seydewitz Peter, aus Gertitz, erw.
Hallesche Straße 9	1737	Steiff Johann Samuel, Buchbinder und Brandweinbrenner, kauft für 1050 Gulden.
Hallesche Straße 9	1766	Steiff Johann Samuel, kauft.
Hallesche Straße 9	1767	Walther Christian Ernst Benjamin, Schwager, Brandwein- brenner und Seifensiedergesell, aus Jeßnitz, kauft.
Hallesche Straße 9	1787	Lehmann Johann Christian, kauft.
Hallesche Straße 9	1790	Buchheim Johann Friedrich, Pachtwssermüller der Naundorfer Mühle, kauft.
Hallesche Straße 9	1795	Held Christian Daniel, Seifensiedermeister, kauft für 600 Taler.
Hallesche Straße 9	1841	Held Johann Friedrich, Sohn, Seifensiedermeister, kauft für 1000 Taler.
Hallesche Straße 9	1872	Held Gustav Friedrich, Sohn, Seifensiedermeister, kauft für 3000 Taler.
Hallesche Straße 9	1904	Vogtherr Georg, Seifensieder, kauft.
Hallesche Straße 9	1932	Stadt Delitzsch, Sparkasse, wird Besitzer.
Hallesche Straße 9	1934	Kleiner Erich, Kaufmann, kauft.
Hallesche Straße 11		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 56 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 79. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 92.
Hallesche Straße 11	1440	Stoyan Hans, erw.
Hallesche Straße 11	1480	Schmidt Martin, erw.
Hallesche Straße 11	1501	Schmidt Vincent, erw.
Hallesche Straße 11	1529	Schmidt Wenceslaus, erw.
Hallesche Straße 11	1552	Schmidt Franz, erw.
Hallesche Straße 11	1573	Ochse Caspar, erw.
Hallesche Straße 11	1576	Ochse die Caspar, erw.
Hallesche Straße 11	1597	Hartmann Barthol, Messerkramer, erw.
Hallesche Straße 11	1601	Renner Asmus, er. (vor 1601 erw.)
Hallesche Straße 11	1601	Montanus Andreas, Dr. med. erw.
Hallesche Straße 11	1602	Dietze Georg, erw.
Hallesche Straße 11	1612	Gradehand Christoph, erw.
Hallesche Straße 11	1661	Lange Andreas, Bäcker, aus Raguhn, erw. . Sein Haus brennt 1661 ab.
Hallesche Straße 11	1678	Lange Andreas, Sohn, Bäcker, kauft.
Hallesche Straße 11	1694	Lange Anna, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 11	1720	Lange Gottfried, Sohn, Bäcker, erw.
Hallesche Straße 11	1741	Lange Johann Gottfried, kauft.
Hallesche Straße 11	1793	Hentzschei Christiane Erdmuth geb. Lange, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 11	1819	Carl August Leberecht, Kaufmann, kauft für 615 Taler.
Hallesche Straße 11	1832	Seydel Johann Gottlieb, Kattunfabrikant und seine Frau Johanne Rosine geb. Reinisch, in Eilenburg, kaufen für 1000 Taler.
Hallesche Straße 11	1838	Hennig Karl Friedrich, Kaufmann, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1920 Taler.
Hallesche Straße 11	1847	Neubau des Hauses.
Hallesche Straße 11	1872	Hennig Carl Robert, Kaufmann, kauft für 6000 Taler.
Hallesche Straße 11	1932	Schiller Reinhold, Sattler und seine Frau Emma geb. Schmidt, kaufen.
Hallesche Straße 13		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 55 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 80. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 93. Ab 1795 als Gasthaus "Zum Goldenen Adler" mit Gastgerechtigkeit ausgestattet.
Hallesche Straße 13	1425	Busse, erw.
Hallesche Straße 13	1430	Busse die, erw.
Hallesche Straße 13	1450	Lenz Caspar, Ratsherr 1434-52, erw.
Hallesche Straße 13	1455	Krop Glorius, erw.
Hallesche Straße 13	1465	Jungermann Burkard, erw.
Hallesche Straße 13	1490	Jungermann die, erw.

Hallesche Straße 13	1500	Bart Martin, erw.
Hallesche Straße 13	1505	Bart die Martin, erw.
Hallesche Straße 13	1529	Kötzschke Thomas, Ratsherr 1508-32, auch Kämmerer, erw.
Hallesche Straße 13	1552	Kohl Matthias, Ratsherr 1546-73, erw.
Hallesche Straße 13	1570	Kohl Mattheus, erw.
Hallesche Straße 13	1596	Holzmüller Wolfgang, Ratsherr 1584-1615, Bürgermeister 1605, 08, 11, 14. erw.
Hallesche Straße 13	1597	Hildebrand Abraham, erw.
Hallesche Straße 13	1612	Böttcher Johann, Wagner, erw.
Hallesche Straße 13	1661	Böttcher Christoph, Sohn, Wagner, erw.
Hallesche Straße 13	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 13	1678	Sparwald Jacob, erw.
Hallesche Straße 13	1715	Müller Simon, Bürgermeister 1728, 31, 33, erw.
Hallesche Straße 13	1737	Schaaf Samuel, bürgerlicher Einwohner, aus Grebehna, kauft.
Hallesche Straße 13	1742	Plössnitz Christian, Brandweinbrenner und seine Frau, kaufen.
Hallesche Straße 13	1749	Sparwald Benjamin, heiratet 1748 die Vorbesitzerwitwe, Sattler, kauft.
Hallesche Straße 13	1773	Winkelmann Johann Michael, Weißbäcker, kauft.
Hallesche Straße 13	1802	Winkelmann Johann Christian, kauft.
Hallesche Straße 13	1802	Dittmar Traugott August, Gastwirt, kauft.
Hallesche Straße 13	1815	Krause Marie Rosine geb. Nietzschmann, kauft für 2750 Taler, aber ohne das Wohnhaus rechts.
Hallesche Straße 13	1849	Krause August, Sohn, erst Tischlermeister dann Gastwirt, kauft für 3700 Taler.
Hallesche Straße 13	1865	Böhme Friedrich Wilhelm, erst Produkthändler dann Gastwirt, kauft für 11300 Taler.
Hallesche Straße 13	1872	Schurig Louis, Gastwirt und seine Frau Anna geb. Richter, aus Lindberg, kaufen für 10800 Taler.
Hallesche Straße 13	1889	Schurig Anna geb. Richter, erbt die andere Hälfte.
Hallesche Straße 13	1891	Herberth Karl Hermann, Rentier, kauft für 51000 Mark.
Hallesche Straße 13	1895	Sander Gustav Max, Landwirt aus Molkau, kauft für 53000 Mark.
Hallesche Straße 13	1900	Bossdorf Herrmann, Privatmann aus Kassel, kauft für 47000 Mark.
Hallesche Straße 13	1939	Heinold Otto, Gastwirt aus Halle, kauft für 63000 RM.
Hallesche Straße 13	1961	Breuer Ilse geb. Heinold, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 15		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 54 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 81. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 94.
Hallesche Straße 15	1440	Tile Peter, erw.
Hallesche Straße 15	1460	Werlitzsch Simon, erw.
Hallesche Straße 15	1480	Tyle Barthol, erw.
Hallesche Straße 15	1485	Schmidt Gregor, erw.
Hallesche Straße 15	1490	List Gregor, erw. (evtl. identisch mit Vorbesitzer, Beruf Schmied.)
Hallesche Straße 15	1495	List die Gregor, erw.
Hallesche Straße 15	1501	Krop Urban, erw.
Hallesche Straße 15	1551	Krop Martin, Bürgermeister 1522, 25, 28, 31, 34, 37, 40, besitzt auch ein Miethaus bei der Baderei, erw.
Hallesche Straße 15	1567	Rügezelt Ambrosius, Stadtschreiber 1548-62, Ratsherr 1553- 1565, erw.
Hallesche Straße 15	1602	Burgmann Peter, erw.
Hallesche Straße 15	1612	Kippolt Jacob Witwe, er war Schneider, erw.
Hallesche Straße 15	1632	Kirchhof Georg, Ratsherr 1627-33, erw.
Hallesche Straße 15	1643	Die Hausstelle ist wüst.
Hallesche Straße 15	1661	Walmann Zacharias, Bäcker, erw.
Hallesche Straße 15	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 15	1715	Wahlmann Esaia, Sohn, Bäcker, erw.
Hallesche Straße 15	1715	Wahlmann Christian, Sohn, Bäcker, kauft.
Hallesche Straße 15	1744	Zierenstein Johann Christian, Kupferschmied, kauft.
Hallesche Straße 15	1775	Zierenstein Johann Christian, Sohn, Kupferschmied, kauft.
Hallesche Straße 15	1795	Illgen Johann Gottfried, Böttcher, kauft.
Hallesche Straße 15	1812	Dietzel Johanne Concordie geb. Fiedler, zuerst verehelichte Illgen, dann Häring, Vorbesitzerwitwe, kauft mit Handwerks- zeug, Holz und Braugerät für 600 Taler.
Hallesche Straße 15	1849	Dietzel Heinrich Hermann, Böttcher, kauft.
Hallesche Straße 15	1861	Dietzel Henriette geb. Hetzger, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Hallesche Straße 15	1885	Wolff Daniel, Kaufmann, kauft.
Hallesche Straße 15	1894	Leissner David, Drechslermeister, kauft in der Zwangsver- steigerung.
Hallesche Straße 15	1895	Hänisch Heinrich, Nagelschmiedemeister, kauft in der Zwangsversteigerung.
Hallesche Straße 15	1903	Klänning Wilhelm, Kaufmann, kauft.
Hallesche Straße 15	1928	Klänning Hedwig geb. Felgentreff, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 15	1932	Meyer Charlotte geb. Wenzel, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 17		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 53 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 82. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 95.
Hallesche Straße 17	1460	Klitzschmar, erw.
Hallesche Straße 17	1475	Güttener Lorenz, erw.
Hallesche Straße 17	1485	Petzsch Stephan, erw.

Hallesche Straße 17	1501	Güttener Johann, erw.
Hallesche Straße 17	1542	Naumann Benedict, erw.
Hallesche Straße 17	1552	Kühne Philipp, erw.
Hallesche Straße 17	1573	Kühne die Philipp, erw.
Hallesche Straße 17	1574	Mangler Jacob, Sattler, erw.
Hallesche Straße 17	1620	Mangler Simon, Sattler, erw.
Hallesche Straße 17	1632	Mangler Jacob, Sohn, kauft.
Hallesche Straße 17	1633	Böttger Hans, Schwager, Barbier, kauft.
Hallesche Straße 17	1636	Töpfer Andreas, Kramer, kauft.
Hallesche Straße 17	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 17	1676	Schaaf Christoph, Schwiegersohn, Wagner, kauft.
Hallesche Straße 17	1698	Neubau des Hauses.
Hallesche Straße 17	1720	Schaaf Johann Christian, Sohn, Wagner, kauft.
Hallesche Straße 17	1731	Schaaf Maria, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Hallesche Straße 17	1740	Kirsche Christian, Beutler und seine Frau Catharina Elisabeth, kaufen.
Hallesche Straße 17	1758	Kirsch Christian Gottlieb, Sohn, Beutler, kauft.
Hallesche Straße 17	1805	Kirsch Carl Gottlieb, Sohn, Beutlermeister, kauft für 600 Taler.
Hallesche Straße 17	1850	Beyer Johann Wilhelm, Webermeister und seine Frau Friederike geb. Hennicke, kaufen für 1200 Taler.
Hallesche Straße 17	1880	Beyer Robert, Kaufmann, kauft.
Hallesche Straße 17	1881	Beyer Hedwig geb. Felgentreff, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Hallesche Straße 17	1933	Stadtgemeinde Delitzsch, Sparkasse, wird Besitzer.
Hallesche Straße 19		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 52 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 83. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 96.
Hallesche Straße 19	1430	Musekorn Hans, Ratsherr 1395-1422, erw.
Hallesche Straße 19	1435	Sechzig Lucas, erw.
Hallesche Straße 19	1440	Udenhein die, erw.
Hallesche Straße 19	1460	Alzyt Nicolaus, erw.
Hallesche Straße 19	1475	Walmann Andreas, erw.
Hallesche Straße 19	1490	Hausmüller Sebastian, erw.
Hallesche Straße 19	1495	Hausmüller Urban, erw.
Hallesche Straße 19	1501	Stock Hans, erw.
Hallesche Straße 19	1552	Hartmann Barthol, erw.
Hallesche Straße 19	1573	Hartmann Georg, erw.
Hallesche Straße 19	1575	Hartmann Gertrud, Vorbesitzerwitwe, erw.
Hallesche Straße 19	1597	Böttcher Gallus, heiratet 1578 die Vorbesitzerin, erw.
Hallesche Straße 19	1602	Böttcher die Gallus, Witwe, erw.
Hallesche Straße 19	1610	Troitzsche Blasius, erw.
Hallesche Straße 19	1612	Troitzsche die Blasius, Witwe, erw.
Hallesche Straße 19	1632	Spieler Anton, erw.
Hallesche Straße 19	1641	Böttcher Georg, Barbier, erw.
Hallesche Straße 19	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 19	1682	Wiessigk Hans, Hufschmied, erw.
Hallesche Straße 19	1720	Petzsche Christian, Weißbäcker und Zimbelträger, erw.
Hallesche Straße 19	1728	Petzsche Gottfried Dietrich, Sohn, Weißbäcker, kauft.
Hallesche Straße 19	1771	Petzsche Johann Gottfried, Sohn, Weißbäcker, kauft.
Hallesche Straße 19	1776	Petzsche Johanna Elisabeth, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 19	1779	Fischer Heinrich Gottfried, heiratet 1776 die Vorbesitzerin, Weißbäcker, aus Obhausen b. Querfurt, kauft.
Hallesche Straße 19	1816	Zwek Johann Gottfried, Bäckermeister, kauft für 865 Taler
Hallesche Straße 19	1850	Zwek Herrmann, Sohn, Bäckermeister, wird Besitzer.
Hallesche Straße 19	1866	Zwek Louise geb. Teubner, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Hallesche Straße 19	1868	Hellriegel Friedrich Hermann, Schwiegersohn, Bäckermeister, kauft für 5000 Taler.
Hallesche Straße 19	1897	Sieler Traugott Hermann, Bäcker, kauft.
Hallesche Straße 19	1902	Städter Richard, Bäcker, kauft
Hallesche Straße 19	1930	baut er das Haus um.
Hallesche Straße 21		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 51 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 84. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 97.
Hallesche Straße 21	1430	Schmidt Peter, erw.
Hallesche Straße 21	1450	Prus Hans, erw.
Hallesche Straße 21	1465	Zschal Andreas, erw.
Hallesche Straße 21	1470	Löbnitz Andreas, erw.
Hallesche Straße 21	1501	Kleber Balthasar, erw.
Hallesche Straße 21	1529	Behem Michael, erw.
Hallesche Straße 21	1552	Starke Kilian, erw.
Hallesche Straße 21	1569	Starke die Kilian, erw.

Hallesche Straße 21	1576	Leidlich Andreas, Schwiegersohn, Bäcker, aus Bitterfeld, erw.
Hallesche Straße 21	1612	Leidlich die Andreas, Witwe, erw.
Hallesche Straße 21	1641	Wecke Balthasar, Kleinschmied, erw.
Hallesche Straße 21	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 21	1669	Wecke Martin, Sohn, Kleinschmied, erw.
Hallesche Straße 21	1728	Kühne Jacob, Tuchmacher, erw.
Hallesche Straße 21	1729	Kühne Johann Jacob, Sohn, Tuchmacher, kauft.
Hallesche Straße 21	1770	Fasch Marie Elisabeth, erw.
Hallesche Straße 21	1772	Illgen Johann Samuel, Kürschnermeister, kauft.
Hallesche Straße 21	1809	Barth Johann Gottlieb, Fleischhauermeister, kauft für 950 Taler.
Hallesche Straße 21	1848	Barth Ernst Louis, Sohn, Fleischhauer, kauft für 1500 Taler.
Hallesche Straße 21	1858	Tessmann Friedrich, Schneidermeister, kauft für 2100 Taler.
Hallesche Straße 21	1864	Schüttel Johann Friedrich Robert, Hausbesitzer in Leipzig, kauft für 4500 Taler.
Hallesche Straße 21	1865	Dörfel Gottlob Wilhelm, Glasermeister, kauft für 4300 Taler.
Hallesche Straße 21	1899	Lampe Franz, Glasermeister, kauft.
Hallesche Straße 21	1927	Lampe Louise geb. Hoffmann, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Hallesche Straße 21	1939	Lampe Erbgemeinschaft. (noch 1949)
Hallesche Straße 23		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 50 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 85. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 98.
Hallesche Straße 23	1440	Ohm Hans, Ratsherr 1403-10, erw.
Hallesche Straße 23	1450	Rapsilber, erw.
Hallesche Straße 23	1485	Probst Hans, Ratsherr 1474-92, erw.
Hallesche Straße 23	1487	Rosenhain Andreas, kauft das Haus
Hallesche Straße 23	1495	Husike Georg, erw.
Hallesche Straße 23	1500	Luppe Andreas, erw.
Hallesche Straße 23	1505	Luppe die Andreas, erw.
Hallesche Straße 23	1526	Troitzsche Erasmus, erw.
Hallesche Straße 23	1552	Jeger Peter Erben, erw.
Hallesche Straße 23	1570	Bube Georg, erw.
Hallesche Straße 23	1602	Bube die Georg, erw.
Hallesche Straße 23	1612	Keller Heinrich, Schwiegersohn, erw.
Hallesche Straße 23	1620	Keller die Heinrich, Witwe, erw.
Hallesche Straße 23	1641	Gotzsche Tobias, Barbier, erw.
Hallesche Straße 23	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 23	1669	Gotzsche Johann, Barbier in Leipzig, erw.
Hallesche Straße 23	1679	Flömer Hermann, Barbier, aus Bremen und seine Frau Rosina geb. Bachert, kaufen.
Hallesche Straße 23	1714	Fiedler Johann Siegmund, Schwiegersohn, Amtschirurg, erw.
Hallesche Straße 23	1739	Fiedler Johann Christian, Sohn, Chirurg, kauft.
Hallesche Straße 23	1754	Hartmann Johann Christian, kauft.
Hallesche Straße 23	1779	Krause Gottlieb Benjamin, Zinngießer, kauft.
Hallesche Straße 23	1806	Krause Christian Gottlieb, Sohn, Zinngießermeister, kauft für 1000 Taler.
Hallesche Straße 23	1868	Rudloff Amalie geb. Krause, Tochter, erbt.
Hallesche Straße 23	1908	Tetzner Amalie Louise geb. Rudloff, Tochter, Pastorsfrau in Drakenstedt, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 23	1920	März Paul, Tapezierer und Sattlermeister, kauft.
Hallesche Straße 25		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 49 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 86. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 99. Bis 1714 als Brauhaus genutzt, dann erblich verkauft und als Pfahlhausstelle Wohnhaus.
Hallesche Straße 25	1487	Die Kirche St. Peter und Paul kauft das Brauhaus.
Hallesche Straße 25	1669	Brauhaus von Martin Wecke.
Hallesche Straße 25	1714	Posse Christian, Schwiegersohn, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 25	1728	Steche Gottfried, Schwiegersohn, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 25	1768	Steche Johann Friedrich, Sohn, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 25	1776	Würker Johann Christian, Kürschner, kauft.
Hallesche Straße 25	1816	Würker Christian Gottlieb, Horndrechslermeister, kauft für 210 Taler.
Hallesche Straße 25	1829	Kommann Friedrich Wilhelm, Drechslermeister, kauft für 460 Taler.
Hallesche Straße 25	1849	Kommann Johanne Rosine geb. Barth, Ehefrau, kauft für 800 Taler.
Hallesche Straße 25	1866	Voelmecke Heinrich, Schneidermeister, kauft für 2550 Taler.
Hallesche Straße 25	1892	Brüning Rosine, aus Lindenau, kauft.
Hallesche Straße 25	1896	Brüning Karl Heinrich, Kaufmann, erbt.
Hallesche Straße 25	1901	Polig Bernhard, Schuhmachermeister, kauft.
Hallesche Straße 25	1938	Biermeyer Oskar, Orthopädiemechanikermeister, kauft.
Hallesche Straße 25	1952	Stadt Delitzsch wird Verwalter des Hauses.
Hallesche Straße 25	1979	Überführung nach dem Aufbaugesetz in sogenanntes "Eigentum des Volkes".
Hallesche Straße 27		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 43 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 123. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 100.

Hallesche Straße 27	1440	Pruss Caspar, erw.
Hallesche Straße 27	1450	Schäfer Hans, erw.
Hallesche Straße 27	1501	Kusche Jacob, erw.
Hallesche Straße 27	1552	Parreidt Hans, erw.
Hallesche Straße 27	1560	Schmidt Valentin, Schneider, erw.
Hallesche Straße 27	1610	Gerhard David, Notar, erw.
Hallesche Straße 27	1651	Frischbier Christoph, Riemer, aus Eisleben, erw.
Hallesche Straße 27	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 27	1692	Heller Johann, Fleischhauer, kauft.
Hallesche Straße 27	1721	Heller Daniel, Sohn, Seifensieder, kauft.
Hallesche Straße 27	1770	Held Johann Daniel, Seifensieder, kauft für 350 Taler.
Hallesche Straße 27	1808	Held Christian Friedrich, Sohn, Seifensiedermeister, kauft
Hallesche Straße 27	1847	Held Daniel Friedrich, Sohn, kauft für 2484 Taler.
Hallesche Straße 27	1854	Gutheil Johanne Christiane geb. Held, erbt.
Hallesche Straße 27	1854	Weber Karl Friedrich, Kaufmann, Hoflieferant und Fabrik- besitzer, kauft für 3100 Taler.
Hallesche Straße 27	1910	Weber Carl Friedrich Hermann Ernst Georg, Sohn, in Leipzig, kauft für 20900 Mark.
Hallesche Straße 27	1923	Weber Ernst, Fabrikbesitzer, kauft die Zigarrenfabrik, für 5 Millionen Mark.
Hallesche Straße 27	1930	Firma "Hans Kromholz" offene Handelsgesellschaft in Del. , kauft für 28500 Goldmark.
Hallesche Straße 27	1947	Umwandlung der Firma in eine Kommanditgesellschaft.
Hallesche Straße 27	1972	Ausscheiden aller privaten Gesellschafter, Schlußbilanz Wert von 1686668, 52 Mark. Überführung in Volkseigentum.
Hallesche Straße 27	1972	Übertragung an "VEB Metallwaren Delitzsch".
Hallesche Straße 29		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 44 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 124. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 101.
Hallesche Straße 29	1401	Pfarrhofe Dietrich aus dem, Ratsherr 1401-17, erw.
Hallesche Straße 29	1450	Pruss Alexander, Ratsherr 1429-38, erw.
Hallesche Straße 29	1460	Pruss Anton, erw.
Hallesche Straße 29	1495	Zimmermann Moritz, erw.
Hallesche Straße 29	1500	Luppe Andreas, erw.
Hallesche Straße 29	1501	Kessler Thomas, erw.
Hallesche Straße 29	1515	Fritzsche Hans, erw.
Hallesche Straße 29	1520	Fritzsche die Hans, erw.
Hallesche Straße 29	1527	Andreä Barthol, erw.
Hallesche Straße 29	1552	Andreä die Barthol, erw.
Hallesche Straße 29	1572	Andreä Anton, Schuster, erw.
Hallesche Straße 29	1576	Troitzsche Blasius, aus Peterwitz, erw.
Hallesche Straße 29	1602	Gebler Wilhelm, Hufschmied, erw.
Hallesche Straße 29	1610	Jünger Philipp, Ratsherr und Besitzer des Rittergutes Laue, erw.
Hallesche Straße 29	1651	Sauer Paul, Pfarrer in Zschortau, kauft.
Hallesche Straße 29	1661	Das Haus wird während des Stadtbrandes beschädigt.
Hallesche Straße 29	1681	Sauer Johann, Sohn, Strumpfhändler, kauft.
Hallesche Straße 29	1717	Sauer Christiane, Tochter, kauft.
Hallesche Straße 29	1737	Troitzsch Gottfried, Ehemann, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 29	1743	Troitzsch Johann Gottfried, Sohn, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 29	1754	Teubner Johann Friedrich, Tischler, aus Königsberg, kauft.
Hallesche Straße 29	1766	Reinisch Johann Friedrich, Weißbäcker, kauft.
Hallesche Straße 29	1819	Held Marie Elisabeth Erdmuth geb. Reinisch, Tochter, kauft für 1400 Taler.
Hallesche Straße 29	1847	Mühlpfordt Wilhelmine Erdmuth geb. Held, Tochter, wohnt in Schkeuditz, kauft für 1500 Taler.
Hallesche Straße 29	1868	Schaaf Gottfried Friedrich, Ökonom, kauft für 5500 Taler.
Hallesche Straße 29	1890	Bageritz Karl Reinhold, Zimmermann in Kamewitz, kauft in der Zwangsversteigerung.
Hallesche Straße 29	1895	Herberth Karl, Privatmann und seine Frau Anna geb. Pusch, kaufen.
Hallesche Straße 29	1901	Liebold Hermann, Fuhrwerkbesitzer und seine Frau Agnes geb Liebau, kaufen.
Hallesche Straße 29	1915	Liebau Wilhelm, Tischler, kauft in der Zwangsversteigerung.
Hallesche Straße 29	1971	Liebau Erbgemeinschaft.
Hallesche Straße 31		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 45 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 125. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 102. Um 1615 vom Hausgrundstück Hallesche Straße 33 abgeteilt und erblich verkauft.
Hallesche Straße 31	1620	Schröter Hans, erw.
Hallesche Straße 31	1651	Reetzsch Dietrich, heiratet 1640 die Witwe des Vorbesitzers, Böttger, aus Heckstadt, kauft.
Hallesche Straße 31	1697	Rösch Gottfried, Sohn, bürgerlicher Einwohner, kauft.
Hallesche Straße 31	1726	Schütze Johann, heiratet 1723 Witwe des Vorbesitzers, Tuchmacher, aus Rathenau, kauft.
Hallesche Straße 31	1729	Schütze Johann Witwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 31	1741	Wecke Johann Martin, Tischler und seine Frau Johanna Sophia geb. Witte, kaufen.
Hallesche Straße 31	1780	Apitz Johann Heinrich, Schuhmacher, aus Burghausen, kauft.
Hallesche Straße 31	1796	Petzsche Johann Christian, Drechsler, kauft.

Hallesche Straße 31	1812	Neddermeyer Heinrich Bernhard, Drechslermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 40 Taler.
Hallesche Straße 31	1838	Schladitz Johann Wilhelm, Webermeister, kauft für 800 Taler.
Hallesche Straße 31	1841	Koeckeritz Christian Gottfried, Seilermeister, kauft für 800 Taler.
Hallesche Straße 31	1877	Leissner Otto David, Drechsler und seine Frau Johanne Friederike geb. Bergmann, kaufen.
Hallesche Straße 31	1953	Leißner Wilhelm, erw.
Hallesche Straße 31	1979	VEB Gebäudewirtschaft Delitzsch, erw.
Hallesche Straße 31	1979	Abriß des Hauses und folgende Bebauung des Grundstückes an der Straßenfront mit zwei Garagen.
Hallesche Straße 33		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 46 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 126. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 103.
Hallesche Straße 33	1430	Ohm Paul, Ratsherr 1423-27, erw.
Hallesche Straße 33	1440	Ackermann Martin, Ratsherr 1435-41, erw.
Hallesche Straße 33	1445	Köppe Martin, erw.
Hallesche Straße 33	1455	Pruss Caspar, erw.
Hallesche Straße 33	1460	Walmann Andreas, erw.
Hallesche Straße 33	1490	Schröter Glorius, erw.
Hallesche Straße 33	1495	Dietrich Hans, erw.
Hallesche Straße 33	1501	Bart Johann, erw.
Hallesche Straße 33	1527	Bart Severin, erw.
Hallesche Straße 33	1552	Bart Veit, erw. , besitzt eine Scheune mit Miethaus in der Neustadt.
Hallesche Straße 33	1602	Wage Barthol, heiratet 1588 die Witwe des Vorbesitzers, aus Queis, erw.
Hallesche Straße 33	1611	Spieler Asmus, erw.
Hallesche Straße 33	1612	Steinlau Stephan, erw.
Hallesche Straße 33	1633	Schulze Veit Witwe, vorher verehelichte Stephan Steinlau, hat es geerbt, erw.
Hallesche Straße 33	1634	Wagner Zacharias, Schuster, kauft.
Hallesche Straße 33	1660	Huste Clement Martin, heiratet 1640 die Witwe des Vorbesitzers, Schuhmacher, aus Liebenthal/Schlesien, erw.
Hallesche Straße 33	1684	Große Esaias, Geleitseigneur in Zwochau, kauft.
Hallesche Straße 33	1697	Westram Andreas, sächs. Corporal zu Roß, dann Handelsmann und Viertelsmeister, aus Niederbörncke, erw.
Hallesche Straße 33	1721	Westram Magdalena, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Hallesche Straße 33	1730	Raue Christoph, bürgerlicher Einwohner, aus Cranzahl bei Annaberg, kauft.
Hallesche Straße 33	1760	Pernitzsch Johann Gottlieb, Posamentierer, kauft.
Hallesche Straße 33	1799	Pernitzsch Johann Gottlieb, Sohn, Posamentierer, kauft.
Hallesche Straße 33	1826	Pernitzsch Johanne Sophie, Tochter, später verehelichte Querl, kauft für 480 Taler.
Hallesche Straße 33	1876	Beyer Karl Robert Ethiko, Lehrer, kauft.
Hallesche Straße 33	1882	Beyer Auguste Amalie geb. Querl, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 33	1904	Wittig Paul, Lehrer, kauft.
Hallesche Straße 33	1904	Geissler Richard, Klempnermeister, kauft (besitzt es noch 1927)
Hallesche Straße 35		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 47 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 127. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 104.
Hallesche Straße 35	1425	Müller Otto, erw.
Hallesche Straße 35	1430	Müller die Otto, erw.
Hallesche Straße 35	1475	Müller Andreas, erw.
Hallesche Straße 35	1485	Müller die Andreas, erw.
Hallesche Straße 35	1490	Probst Hans, Ratsherr 1474-92, erw.
Hallesche Straße 35	1501	Winkler Jacob, Ratsherr 1530, 33, erw.
Hallesche Straße 35	1542	Kunze Andreas, erw.
Hallesche Straße 35	1552	Kunze die Andreas, erw.
Hallesche Straße 35	1552	Müller Urban, erw.
Hallesche Straße 35	1576	Glümell Hans, Schneider, erw.
Hallesche Straße 35	1602	Hochüber Jacob, Amtsschreiber auf dem Schloß, erw.
Hallesche Straße 35	1615	Ibe Hans, erw.
Hallesche Straße 35	1620	Grossmann Georg Dr. jur. , erw.
Hallesche Straße 35	1634	Grossmann die Georg, Vorbesitzerwitwe, erw.
Hallesche Straße 35	1660	Voigt Christian, Amtsschösser in Zörbig, erw.
Hallesche Straße 35	1660	Erdmann Regina, Ehefrau des Amtsschreibers und Tranksteuer- einnehmers Samuel E. , kauft.
Hallesche Straße 35	1720	Fesse Regina geb. Erdmann, Tochter, Ehefrau des Notars und Amtsschreibers Johann Jacob F. , erw.
Hallesche Straße 35	1724	Kühne Johann Gottfried, Tuchmacher, kauft.
Hallesche Straße 35	1756	Kühne Johann Siegmund, Sohn, Tuchmacher, kauft.
Hallesche Straße 35	1802	Schmidt Friedrich Sigismund, Schwiegersohn, Kaufmann, kauft für 1200 Taler.
Hallesche Straße 35	1847	Schmidt Erbgemeinschaft.
Hallesche Straße 35	1858	Rathmann Friedrich August, Kaufmann und Heinrich Starkloff, Kaufmann, kaufen für 4750 Taler.
Hallesche Straße 35	1867	Starkloff Heinrich, Kaufmann, wird für 2250 Taler Allein- besitzer.
Hallesche Straße 35	1905	Starckloff Paul, Kaufmann, kauft.
Hallesche Straße 35	1917	Schachno Leo, Kaufmann in Charlottenburg, dann in Delitzsch, kauft für 45000 Mark.
Hallesche Straße 35	1934	Stadtparkasse Delitzsch wird in Zwangsversteigerung Besitzer.

Hallesche Straße 35	1937	Wust Paul, Kaffee- und Konditoreibesitzer, kauft für 17500 RM.
Hallesche Straße 35	1968	Wust Paul und seine Frau Elsa geb. Mitzscherlich, kaufen.
Hallesche Straße 35	1970	Wust Elsa, erbt die andere Hälfte.
Hallesche Straße 35	1975	Eigentumsverzicht.
Hallesche Straße 37		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 48 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 128. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 105.
Hallesche Straße 37	1435	Mouffe, erw.
Hallesche Straße 37	1440	Bun Martin, erw.
Hallesche Straße 37	1455	Lehmann Thomas, erw.
Hallesche Straße 37	1490	Keul (auch Kalle) Conrad, erw.
Hallesche Straße 37	1501	Lenze Glorius, erw.
Hallesche Straße 37	1520	Lenze die Glorius, erw.
Hallesche Straße 37	1526	Pathiner Hieronymus, erw.
Hallesche Straße 37	1529	Rothe Hans, erw.
Hallesche Straße 37	1552	Güttener Peter, erw.
Hallesche Straße 37	1576	Nagel Mattheus, Gerber, erw.
Hallesche Straße 37	1610	Hintzsche Paul, Tuchscherer, erw.
Hallesche Straße 37	1620	Zschautzsch Peter, Bürgermeister 1628, 31, 34, 35, 36. auch Stadtrichter, erw.
Hallesche Straße 37	1652	Zschautzsch Andreas, Sohn, Fleischer, erw.
Hallesche Straße 37	1660	Zschautzsch Christoph, Bürgermeister 1681, 84, 85, 88, 91; Jur. Pract. , Kirchen- und Gotteskastenvorsteher, Stadt- richter, erw.
Hallesche Straße 37	1717	Müller Christoph, Leistenschneider, kauft.
Hallesche Straße 37	1731	Beyer Andreas, Kürschner, kauft.
Hallesche Straße 37	1766	Stoye Gottfried, Schwiegersohn, Kürschner, aus Reinsdorf, kauft.
Hallesche Straße 37	1799	Stoye Eva Elisabeth, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 37	1804	Preuss Johann Christian Wilhelm, Weißgerber, aus Magdeburg, kauft.
Hallesche Straße 37	1821	Rose Gottfried Samuel, Maurermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 410 Taler.
Hallesche Straße 37	1840	Rose Johanne Concordie geb. Krause, Ehefrau, kauft für 4061 Taler.
Hallesche Straße 37	1867	Rose Ernst Wilhelm, Sohn, Uhrmacher, kauft für eine jähr- liche Rente von 60 Talern an seine Mutter.
Hallesche Straße 37	1908	Rose Reinhold, Uhrmacher, erbt.
Hallesche Straße 37	1966	Binroth Heinrich, Kunsthandwerker und seine Frau Annemarie geb. Rose, erw.
Hallesche Straße 39		Bis 1913 ein Zwinger Garten. In diesem Jahr Genehmigung zum Bau des Wohngebäudes.
Hallesche Straße 39	1913	Lehmann August, Schuhmachermeister und seine Frau Marie geb. Nickau, bauen das Haus.
Hallesche Straße 39	1943	Merkwitz Marie geb. Lehmann, Tochter, erbt (Hallesche Straße 39 a)
Hallesche Straße 39	1956	Mit diesem Jahr entfällt die Unterhaltspflicht an der Stadtmauer.
Der Hallesche Turm		Teil der mittelalterlichen Wehranlage. Hat mit dem Tor den westlichen Stadtausgang gebildet. Erbaut in den Jahren 1394 bis 1397. Von 1686 bis 1898 mit einem Türmer besetzt. Höhe des Turmes 39 m. (Reime 80 ff.) Häufig dienten die Räume des am Turm anschließenden Tores als Mietwohnung des Rates der Stadt.
Hallesche Straße 2		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 35 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 164. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 8.
Hallesche Straße 2	1432	Ileburg Burkhard, erw.
Hallesche Straße 2	1485	Kramer Nicolaus, Ratsherr 1453-62, erw.
Hallesche Straße 2	1490	Kramer die Nicolaus, erw.
Hallesche Straße 2	1501	Schröter Andreas, Ratsherr 1509-22, Hospitalvorsteher, erw.
Hallesche Straße 2	1529	Schröter die Andreas, erw.
Hallesche Straße 2	1542	Rühl die Bastian, erw.
Hallesche Straße 2	1547	Binder die Simon, erw.
Hallesche Straße 2	1552	Iban Gregor, besaß hier auch ein Brauhaus, erw.
Hallesche Straße 2	1569	Iban die Gregor, erw.
Hallesche Straße 2	1597	Winkler Michael, Ratsherr 1576-88, auch Kämmerer, erw.
Hallesche Straße 2	1602	Winkler Sybille, Vorbesitzerwitwe, erw.
Hallesche Straße 2	1615	Breunigk Johann, Schwiegersohn, Barbier, erw.
Hallesche Straße 2	1620	Rudel Gottfried, heiratet 1619 die Witwe des Vorbesitzers, Ratsherr 1628-54, auch Kämmerer, Organist, aus Eilenburg, erw.
Hallesche Straße 2	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 2	1671	Rudel Siegfried, Sohn, Pfarrer in Lindenhain, kauft.
Hallesche Straße 2	1696	Schäfer Johann, Bürgermeister 1698, 1701, 04, 07, 10, 14; Ratsherr 1698-1716 und Apotheker, erw.
Hallesche Straße 2	1716	Schäfer Johann Siegmund, Sohn, Bürgermeister 1744, 46, 48, 50, 52; Apotheker, kauft.
Hallesche Straße 2	1753	Schäfer August Friedrich, kauft.
Hallesche Straße 2	1767	Schäfer Johanne Sophie, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 2	1778	Schmidt Christian Friedrich, Kauf- und Handelsmann, kauft.
Hallesche Straße 2	1810	Schmidt Marie Dorothee geb. Kühne, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 2	1813	Schmidt Christian Friedrich, Sohn, Kaufmann, kauft für 1500 Taler.
Hallesche Straße 2	1867	Donath Ferdinand, Müllermeister, kauft für 1800 Taler.
Hallesche Straße 2	1872	Donath Johanne Rosine geb. Tutzschke, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 2	1874	Jung Herrmann, Uhrmacher und seine Frau Auguste geb. Lehmann, kaufen.
Hallesche Straße 2	1889	Lehmann Erbgemeinschaft.

Hallesche Straße 2	1891	Schreiter Albin, Kürschnermeister, kauft.
Hallesche Straße 2	1904	Schlesinger Selma geb. Maerker, Kaufmannsfrau, kauft.
Hallesche Straße 2	1922	Zöphel Antonie, Konfitürengeschäft, kauft.
Hallesche Straße 4		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 34 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 163. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 124.
Hallesche Straße 4	1435	Schönehan, erw.
Hallesche Straße 4	1440	Behem Andreas, erw.
Hallesche Straße 4	1465	Anesorge Friedrich, erw.
Hallesche Straße 4	1475	Seidewitz, erw.
Hallesche Straße 4	1485	Bernt Hans, erw.
Hallesche Straße 4	1501	Schneider Bastian, erw.
Hallesche Straße 4	1515	Schneider Paul, erw.
Hallesche Straße 4	1526	Schneider die Paul, erw.
Hallesche Straße 4	1552	Letzscher Nicolaus, Ratsherr 1536-52, Vorsteher des Altars zum heiligen Kreuz in der Pfarrkirche, erw.
Hallesche Straße 4	1585	Weber Nicolaus, Schneider, erw.
Hallesche Straße 4	1585	Weber die Nicolaus, erw.
Hallesche Straße 4	1612	Weber Georg, erw.
Hallesche Straße 4	1641	Horn Thomas, Sattler, erw.
Hallesche Straße 4	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 4	1662	Richter Otto, Barbier, kauft.
Hallesche Straße 4	1716	Hoffmann Johann, Schuhmacher, erw.
Hallesche Straße 4	1733	Peissker Johann Gottlieb, Schwiegersohn und seine Frau Susanna Maria geb. Hoffmann, Gürtler, kaufen.
Hallesche Straße 4	1782	Wutke Johann Georg, Schuhmacher, kauft.
Hallesche Straße 4	1784	Teubner Johann Christoph, Beutlermeister und Handschuh- maker, aus Bitterfeld, kauft.
Hallesche Straße 4	1811	Teubner Johann Gottfried, Sohn, Beutlermeister, kauft für 600 Taler.
Hallesche Straße 4	1840	Teubner Friedrich Wilhelm, Sohn, Beutlermeister, kauft für 1000 Taler.
Hallesche Straße 4	1851	Teubner Erbgemeinschaft.
Hallesche Straße 4	1852	Teubner Henriette geb. Roethel, Vorbesitzerwitwe, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1225 Taler.
Hallesche Straße 4	1860	Braune Ernst Louis, Fleischermeister, kauft für 1600 Taler.
Hallesche Straße 4	1884	Braune Friedrich Gustav, Fleischer, kauft.
Hallesche Straße 4	1907	Kluge Paul, Barbier und Zahnkünstler und seine Frau Anna geb. Mannsfeld, erw (noch 1927)
Hallesche Straße 8		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 33 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 162. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 123.
Hallesche Straße 8	1430	Ostrau Michael, erw.
Hallesche Straße 8	1435	Vocke Martin, erw.
Hallesche Straße 8	1455	Engil Hermann, erw.
Hallesche Straße 8	1485	Kramer Paul, erw.
Hallesche Straße 8	1495	Stock Hans, erw.
Hallesche Straße 8	1500	Kesseler Thomas, erw.
Hallesche Straße 8	1501	Nicht aufgeführt.
Hallesche Straße 8	1505	Moller Georg, erw.
Hallesche Straße 8	1515	Radis Balthasar, erw.
Hallesche Straße 8	1529	Rawe Hans, erw.
Hallesche Straße 8	1542	Kolditz Kilian, erw.
Hallesche Straße 8	1552	Schopfer Christoph, besaß auch einen Fischgarten auf dem Damm, erw.
Hallesche Straße 8	1560	Gebeler Dionysus, Hufschmied, erw.
Hallesche Straße 8	1597	Jacob Peter, erw.
Hallesche Straße 8	1602	Hübner Hans, Schneider, erw.
Hallesche Straße 8	1620	Klepzig Andreas, heiratet 1614 die Witwe des Vorbesitzers, Leinwandkramer, erw.
Hallesche Straße 8	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 8	1682	Schwarze Johann Wilhelm, Schwiegersohn, Materialist und Ratsschenke, aus Dornbusch, erw.
Hallesche Straße 8	1691	Schwarze Dorothea, Vorbesitzerwitwe, später wieder- verehelichte Michael Barth, kauft.
Hallesche Straße 8	1728	Schaaf Samuel, Schwiegersohn, aus Grebena, kauft.
Hallesche Straße 8	1742	Krause Benjamin, Zinngießer, kauft.
Hallesche Straße 8	1794	Krause Christfried Gottlob, Sohn, Gürtlermeister, kauft das Haus mit Braugefäße und Soldatenbett für 400 Gulden.
Hallesche Straße 8	1829	Krause Carl August, Sohn, Gürtlermeister, kauft für 600 Taler.
Hallesche Straße 8	1866	Krause Karl Gustav, Sohn, Gürtlermeister, kauft für 1700 Taler.
Hallesche Straße 8	1920	Krause Ida Fräulein, wird Besitzer.
Hallesche Straße 10		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 32 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 161. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 122.
Hallesche Straße 10	1445	Kleinschmiedt George, erw.
Hallesche Straße 10	1465	Sechzig Wenceslaus, erw.
Hallesche Straße 10	1475	Schneider Wenceslaus, erw. (evtl. identisch mit Vorgenanntem, Beruf Schneider)
Hallesche Straße 10	1485	Barbirer Paul, erw.
Hallesche Straße 10	1490	Buchner Stephan, erw.

Hallesche Straße 10	1500	Lenze Hans, erw.
Hallesche Straße 10	1542	Lenze die Hans, erw.
Hallesche Straße 10	1552	Lenz Caspar, besaß noch ein Miethaus in der Neustadt, erw.
Hallesche Straße 10	1570	Ibe Lorenz, aus Kyhna, erw.
Hallesche Straße 10	1602	Montanus Andreas, praktischer Arzt, Ratsherr, erw.
Hallesche Straße 10	1629	John Georg, Archidiakon, kauft.
Hallesche Straße 10	1650	Wildenhain Georg, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 10	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 10	1699	Wildenhahn Georg, Sohn, Seiler und seine Frau Dorothea, kaufen.
Hallesche Straße 10	1720	Wildenhahn Johann Christian, Sohn, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 10	1749	Wildenhahn Anna Regina, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 10	1757	Heller Johann Christoph, Posamentierermeister, kauft.
Hallesche Straße 10	1798	Boehme Christian Friedrich, Kupferschmiedemeister und später Galanteriewarenhändler, kauft für 750 Taler.
Hallesche Straße 10	1850	Böhme Gottfried Wilhelm, Sohn, Kupferschmiedemeister, kauft für 2900 Taler.
Hallesche Straße 10	1880	Böhme Erbgemeinschaft.
Hallesche Straße 10	1886	Haussmann Friedrich Hermann, Korbmachermeister, kauft.
Hallesche Straße 10	1906	Pawlowsky Henri, Malermeister, kauft für 23000 Mark.
Hallesche Straße 10	1952	Pawlowsky Walter, Sohn, Malermeister, wird Besitzer.
Hallesche Straße 12		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 31 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 160. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 121. Im Jahr 1836 hier die Gründung des Gasthauses "Gasthof zum Goldenen Stern".
Hallesche Straße 12	1432	Becker Lorenz, Ratsherr 1420-36, erw.
Hallesche Straße 12	1450	Bune Martin, erw.
Hallesche Straße 12	1480	Borer Nicolaus sr. , erw.
Hallesche Straße 12	1485	Borer die alte, erw.
Hallesche Straße 12	1501	Borner Gregor, Ratsherr 1510-16, erw.
Hallesche Straße 12	1520	Borner die Gregor, erw.
Hallesche Straße 12	1529	Mansfeld Hans, erw.
Hallesche Straße 12	1552	Winkler Gallus, erw.
Hallesche Straße 12	1576	Winkler die Gallus, erw.
Hallesche Straße 12	1612	Winkler Johann, Kannengießer, Ratsherr 1606-15, erw.
Hallesche Straße 12	1612	Koithe Andreas, Bäcker, erw.
Hallesche Straße 12	1630	Lemer Andreas, Kramer, kauft.
Hallesche Straße 12	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Hallesche Straße 12	1682	Baumgarten Christoph, Bäcker, erw.
Hallesche Straße 12	1699	Fröhnert Maria und ihre in erster Ehe mit Johann Gottfried Fiedler erzeugten Kinder, erw.
Hallesche Straße 12	1719	Locker Sebastian, Zinngießer, kauft.
Hallesche Straße 12	1722	Locker Johann Heinrich, Neffe ?, Zinngießer und seine Frau Maria, kaufen.
Hallesche Straße 12	1730	Hartmann Johann Christian, Weißgerber, kauft.
Hallesche Straße 12	1771	Hartmann Johanne Rosine, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 12	1775	Brade Johann Samuel, Seiler und Strumpfhändler, kauft.
Hallesche Straße 12	1798	Haase Christian Friedrich, Riemermeister, aus Kockwitz, kauft für 800 Taler.
Hallesche Straße 12	1829	Haase Rosine Concordie, Tochter, später verehelichte Doerfel, kauft für 700 Taler. Ihr Mann ist Gastwirt.
Hallesche Straße 12	1836	Eröffnung des Gasthofes "Gasthof zum goldenen Stern".
Hallesche Straße 12	1866	Doerfel Karl August, Sohn, Gastwirt, kauft.
Hallesche Straße 12	1899	Möriz Gustav Holdheim, Gastwirt, kauft.
Hallesche Straße 12	1907	Weber Hermann, Gastwirt, kauft.
Hallesche Straße 12	1908	Radelhof Wilhelm, Landwirt aus Halle, kauft.
Hallesche Straße 12	1909	Hönicke Albert, Gutsbesitzer aus Siebenhausen, kauft.
Hallesche Straße 12	1912	Bertling Paul, genannt Kittler, Gastwirt, kauft.
Hallesche Straße 12	1914	Pönicke Richard, Gastwirt, kauft.
Hallesche Straße 12	1919	Bonicke Otto, Dreher, kauft.
Hallesche Straße 12	1927	Mühlbach Friedrich, Gastwirt, betreibt hier die Gaststätte "Goldener Stern". Um 1950 Eingehen der Gastwirtschaft.
Hallesche Straße 12	1960	Peisker Liane, erw.
Hallesche Straße 14		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 30 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 159. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 120.
Hallesche Straße 14	1440	Siedersdorf Kune, Ratsherr 1411-29, erw.
Hallesche Straße 14	1445	Baueritz Claus, erw.
Hallesche Straße 14	1448	Erich Herman, belehnt.
Hallesche Straße 14	1475	Enkel Valentin, erw.
Hallesche Straße 14	1480	Enkel die Valentin, erw.
Hallesche Straße 14	1501	Breitschen Hans, erw.
Hallesche Straße 14	1552	Wend Simon, erw.
Hallesche Straße 14	1554	Wend die Simon, erw.

Hallesche Straße 14	1602	Wend Hans, erw.
Hallesche Straße 14	1612	Wend Hans Witwe, erw.
Hallesche Straße 14	1620	Voigt Gottfried, Ratsherr 1629-46, erw.
Hallesche Straße 14	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 14	1671	Schulze Christoph, erw.
Hallesche Straße 14	1682	Gressel Christoph, erw.
Hallesche Straße 14	1720	Hartmann Johann Georg, Sattler, aus Eilenburg, erw.
Hallesche Straße 14	1755	Weimann Christian August, Sattler und seine Frau Johanne Elisabeth geb. Müller, kaufen.
Hallesche Straße 14	1781	Weymann Johann Gottlieb, Sohn, Sattlermeister, kauft mit Handwerkszeug für 475 Gulden.
Hallesche Straße 14	1824	Weymann Johanne Dorothee, Tochter, später verehelichte Barth, kauft für 950 Taler.
Hallesche Straße 14	1835	Teubner Johann August, Seilermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1663 Taler.
Hallesche Straße 14	1847	Lanz Friedrich, Posamentierer, kauft für 3000 Taler.
Hallesche Straße 14	1854	Hopfer Friedrich, Stiefsohn, Klempnermeister in Halle, erbt.
Hallesche Straße 14	1890	Konther Eduard, Klempner, aus Roitzsch, kauft für 24000 Mark.
Hallesche Straße 14	1933	Konther Bertha geb. Wätzel, Vorbesitzerwitwe, kauft für 13888 Goldmark.
Hallesche Straße 14	1940	Kleeberg Katharina geb. Konther, Tochter, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 16		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 29 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 158. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 119.
Hallesche Straße 16	1430	Schuerplate, erw.
Hallesche Straße 16	1432	Mouffe, erw.
Hallesche Straße 16	1450	Enke Valentin, erw.
Hallesche Straße 16	1500	Lange Lucas, erw.
Hallesche Straße 16	1529	Lange die Lucas, erw.
Hallesche Straße 16	1542	Lenz Caspar, erw.
Hallesche Straße 16	1552	Richter Wilhelm, Ratsherr 1551-60, erw.
Hallesche Straße 16	1573	Richter Peter, erw.
Hallesche Straße 16	1575	Gurre Benigna, Hans G. Frau kauft in öffentlicher Versteigerung.
Hallesche Straße 16	1584	Ömichen Christoph, Schuster, kauft.
Hallesche Straße 16	1612	Sparwald Christoph, Schwiegersohn, Sattler, kauft.
Hallesche Straße 16	1637	Hoernigk Christoph, erw.
Hallesche Straße 16	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 16	1699	Reineccius Joachim Gottfried, heiratet 1678 die Witwe des Vorbesitzers, Ratsherr 1688-1719, Bürgermeister 1713, 16, 17, 18, 19; aus Authausen, erw.
Hallesche Straße 16	1728	Schmied Thomas Melchior, Bortenwirker, kauft.
Hallesche Straße 16	1739	Schüttig Johann Gottfried, Schwiegersohn, kauft.
Hallesche Straße 16	1743	Gebler Gottfried, Leineweber, kauft.
Hallesche Straße 16	1767	Schmidt Friedrich Wilhelm, Posamentierer, kauft.
Hallesche Straße 16	1800	Schmidt Friedrich Sigmund, Sohn, Kauf- und Handelsmann, kauft.
Hallesche Straße 16	1800	Sparwald Andreas Samuel, Lohgerbermeister, kauft für 950 Taler.
Hallesche Straße 16	1843	Ziegler Gottlieb, Zeugschmied aus Peterwitz, kauft für 1900 Taler.
Hallesche Straße 16	1876	Ziegler Gustav Bruno, Zeugschmied und Ökonom, kauft.
Hallesche Straße 16	1900	Ziegler Max, Fleischer, erw. (noch 1927)
Hallesche Straße 18		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 28 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 157. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 118.
Hallesche Straße 18	1435	Weinboerner, erw.
Hallesche Straße 18	1445	Glorius Veit, erw.
Hallesche Straße 18	1450	Weinboerner Margarethe, erw.
Hallesche Straße 18	1454	Czokold Hans, erw.
Hallesche Straße 18	1455	Erich Matthias, Böttger, erw.
Hallesche Straße 18	1465	Böttcher Hans, erw.
Hallesche Straße 18	1475	Lange Hans, erw.
Hallesche Straße 18	1480	Böttcher Lucas, erw.
Hallesche Straße 18	1501	Zipler (auch Scherer) Erasmus, erw.
Hallesche Straße 18	1510	Zipler die Erasmus, erw.
Hallesche Straße 18	1515	Westphal Hans, erw.
Hallesche Straße 18	1520	Westphal die Hans, erw.
Hallesche Straße 18	1523	Lötzel Valentin, erw.
Hallesche Straße 18	1526	Ende Eberhard vom, erw.
Hallesche Straße 18	1535	Hering Stephan, erw.
Hallesche Straße 18	1540	Naumann Dionysus, Ratsherr 1543-71, Bürgermeister 1568, 71, erw.
Hallesche Straße 18	1552	Willing Heinrich, Barbier, erw.
Hallesche Straße 18	1554	Breuning Hans, Barbier, erw.
Hallesche Straße 18	1569	Kohl Mattheus, Ratsherr 1546-73, erw.
Hallesche Straße 18	1576	Ömichen Christoph, Schuster, erw.
Hallesche Straße 18	1602	Gurre Hans, erw.

Hallesche Straße 18	1612	Treutt Martin, Seiler, erw.
Hallesche Straße 18	1637	Friedrich Georg, Schuster, erw.
Hallesche Straße 18	1637	Benckert Christoph, Kramer, kauft.
Hallesche Straße 18	1638	Strefling Daniel, Schneider in Schenkenberg, kauft.
Hallesche Straße 18	1638	Possenhauer Christoph, Kupferschmied, aus Weißenfels, später auf der Neuenburg, kauft.
Hallesche Straße 18	1659	Uthmann Peter, Hufschmied, kauft.
Hallesche Straße 18	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 18	1662	Meischner Hans, Kramer, kauft und baut das Haus neu.
Hallesche Straße 18	1699	Meischner David, Sohn, Kramer, erw.
Hallesche Straße 18	1699	Meischner Johann Christoph, Bruder, Tuchmacher und Kramer, kauft.
Hallesche Straße 18	1700	Felgner Gottfried, Schneider, kauft.
Hallesche Straße 18	1713	Pilzing Elisabeth, erw.
Hallesche Straße 18	1713	Lehmann Johann Georg, Nagelschmied, kauft.
Hallesche Straße 18	1753	Giesse Martin Daniel und seine Frau, kaufen.
Hallesche Straße 18	1778	Ketzel David, kauft.
Hallesche Straße 18	1807	Pernitzsch Carl Gottlob, Strumpffabrikant, kauft.
Hallesche Straße 18	1822	Schmellinsky Johann Peter, Schuhmachermeister, kauft für 200 Taler.
Hallesche Straße 18	1831	Schmellinsky Johanne Christiane geb. Becker, erbt.
Hallesche Straße 18	1844	Schmellinsky Friedrich, Sohn, kauft für 648 Taler.
Hallesche Straße 18	1844	Schmellinsky Johanne Christiane geb. Becker, Mutter kauft es für 648 Taler zurück.
Hallesche Straße 18	1846	Gommel Johann Gottlieb, Victualienhändler und seine Frau Karoline Henriette geb. Brausch, kaufen für 700 Taler.
Hallesche Straße 18	1862	Bier Friedrich Albert, Graveur, kauft für 2000 Taler.
Hallesche Straße 18	1874	Beyer Carl Friedrich, Schuhmachermeister, kauft.
Hallesche Straße 18	1880	Beyer Emilie Auguste geb. Werner, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 18	1892	Beyer Friedrich August, Schuhmachermeister, kauft.
Hallesche Straße 18	1942	Andrae Almar, Roßschlächtermeister, kauft mit Ladenein- richtung für 7500 RM.
Hallesche Straße 18	1946	Andrae Elsa geb. Lange, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Hallesche Straße 20		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 9 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 137. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 117.
Hallesche Straße 20	1429	Baumgarte, erw.
Hallesche Straße 20	1435	Udenhain, erw.
Hallesche Straße 20	1475	Schönbrod (auch Schmorode) Heinrich, erw.
Hallesche Straße 20	1500	Schneider Peter, Ratsherr 1485-94, erw.
Hallesche Straße 20	1510	Schneider die Peter, erw.
Hallesche Straße 20	1515	Werner Gregor, erw.
Hallesche Straße 20	1525	Schmidt Hans jr. , Ratsherr 1506-27, erw.
Hallesche Straße 20	1526	Schmidt Michael, erw.
Hallesche Straße 20	1542	Schmidt Hans, erw.
Hallesche Straße 20	1545	Schmidt die Hans, erw.
Hallesche Straße 20	1552	Bechtold Hans sr. , erw.
Hallesche Straße 20	1569	Bechtold die Hans, erw.
Hallesche Straße 20	1575	Franke Paul, erw.
Hallesche Straße 20	1580	Jäger Christoph jr. , Ratsherr 1558-1602, Bürgermeister 1598, 1601, erw.
Hallesche Straße 20	1597	Thornau Heinrich, Organist, Ratsherr 1627, aus Halle, erw.
Hallesche Straße 20	1602	Rapsilber Martin, erw.
Hallesche Straße 20	1615	Rapsilber Esaias, Schneider, erw.
Hallesche Straße 20	1620	Ruhel Martin, erw.
Hallesche Straße 20	1661	Schmidt Georg, Sattler, erw.
Hallesche Straße 20	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 20	1682	Schmidt Georg, Sohn, Sattler, erw.
Hallesche Straße 20	1717	Hildenhagen Johann Wilhelm, Schwiegersohn, Sattler, aus Kannewurf, erw.
Hallesche Straße 20	1729	Peuckert Christian, Sattler und Kramer und seine Frau Anna Elisabeth geb. Auerbach, kaufen.
Hallesche Straße 20	1765	Buchner David Gottlieb, Schwiegersohn, Gold- und Silber- arbeiter, kauft.
Hallesche Straße 20	1804	Krause Gottlieb Benjamin, Zinngießermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Hallesche Straße 20	1813	Krause Friedrich Benjamin, Sohn, Kaufmann, kauft für 1500 Taler.
Hallesche Straße 20	1852	Krause Ernst Friedrich, Sohn, Kaufmann, kauft für 4000 Taler.
Hallesche Straße 20	1861	Mulertt Ferdinand, Kaufmann, kauft in öffentlicher Versteigerung für 3475 Taler.
Hallesche Straße 20	1873	Wittig Gottlob Friedrich, Kaufmann, kauft mit dem über- bauten Torweg.
Hallesche Straße 20	1882	Wittig Louise Clara geb. Schäfer, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Hallesche Straße 20	1910	Wittig Artur, Sohn, Kaufmann, kauft für 18000 Mark.
Hallesche Straße 20	1931	Wittig Lina geb. Krone, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Hallesche Straße 20	1947	Wittig Kurt, Sohn, Kaufmann, kauft für 7000 RM. Den im Haus befindlichen Kolonialwarenladen besitzt er schon.
Hallesche Straße 20	1974	Wittig Gertrud, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.

Hallesche Straße 22		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 8 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 136. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 116.
Hallesche Straße 22	1440	Sietzsch Hans, erw.
Hallesche Straße 22	1445	Phyl Peter, erw.
Hallesche Straße 22	1455	Zimmermann Lorenz, erw.
Hallesche Straße 22	1475	Jäger Lorenz, erw.
Hallesche Straße 22	1480	Jäger die Lorenz, erw.
Hallesche Straße 22	1500	Jäger Benedict, Ratsherr 1489-1516, erw.
Hallesche Straße 22	1510	Findeisen Mattheus, erw.
Hallesche Straße 22	1529	Schmidt Andreas, erw.
Hallesche Straße 22	1552	Rhode Hans, erw.
Hallesche Straße 22	1555	Dietrich Kilian, hat noch eine Miete, erw.
Hallesche Straße 22	1577	Hennigk Simon, erw.
Hallesche Straße 22	1610	Hennigk die Simon, erw.
Hallesche Straße 22	1620	Uhlmann Barthol, Schösser zu Wellerswalde, erw.
Hallesche Straße 22	1641	Hennig Jeremias, Schneider, erw.
Hallesche Straße 22	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 22	1674	Das Hospital erbt es vom Vorbesitzer.
Hallesche Straße 22	1674	Palmer Peter de, Tischler, kauft.
Hallesche Straße 22	1695	Költzsch Johann Christoph, Kramer, kauft.
Hallesche Straße 22	1717	Wiederauf Johann Samuel, Gürtler, kauft.
Hallesche Straße 22	1725	Teuscher Gottfried, Kauf- und Handelsmann, kauft.
Hallesche Straße 22	1726	Reiche Gregor Gotthilf, Apotheker, aus Roitzsch, kauft.
Hallesche Straße 22	1736	Ruhtisch Johann Gottfried, Apotheker, aus Dresden, kauft
Hallesche Straße 22	1737	Kölzsch Daniel, Kramer, kauft.
Hallesche Straße 22	1746	Barth Christoph, Music. Instrumentalis, aus Kattersnaundorf, kauft.
Hallesche Straße 22	1752	Krause Gottfried Andreas, Zinngießer, kauft.
Hallesche Straße 22	1778	Krause Gottlieb Benjamin, Hospitalvorsteher, kauft.
Hallesche Straße 22	1779	Krause Johann Carl, Sohn, Buchbinder, kauft.
Hallesche Straße 22	1824	Krause Leberecht Benjamin, Sohn, Buchbindermeister, kauft für 450 Taler.
Hallesche Straße 22	1831	Krause Johanne Sophie geb. Mühlpfordt, Vorbesitzerwitwe, kauft im Erbenvergleich für 270 Taler.
Hallesche Straße 22	1834	Müller Gottlob Friedrich, Buchbindermeister, kauft für 580 Taler.
Hallesche Straße 22	1848	Müller Henriette Louise, Tochter, erbt.
Hallesche Straße 22	1849	Müller Louis, Buchbindermeister, kauft für 2100 Taler.
Hallesche Straße 22	1908	Müller Albert, Konditor, kauft.
Hallesche Straße 22	1908	Schaaf Ernst, Konditor, kauft.
Hallesche Straße 22	1922	Schaaf Aurelie geb. Künzemann, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Hallesche Straße 22	1931	Wust Paul, Bäcker und Konditor und seine Frau Elsa geb. Mitzscherlich, kaufen.
Hallesche Straße 22	1979	Eigentumsverzeichnis.
Hallesche Straße 24		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 7 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 135. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 115.
Hallesche Straße 24	1430	Schmidt Bastian, erw.
Hallesche Straße 24	1470	Naumann (auch Niemann) Peter, Ratsherr 1439-72, erw.
Hallesche Straße 24	1485	Borer Nicolaus, erw.
Hallesche Straße 24	1501	Stoie die Peter, erw.
Hallesche Straße 24	1552	Mahn Thomas, erw.
Hallesche Straße 24	1565	Heinrich Gallus, erw.
Hallesche Straße 24	1579	Kippolt Jacob, Schneider, erw.
Hallesche Straße 24	1580	Richter Martin, Kürschner, erw.
Hallesche Straße 24	1587	Richter die Martin, erw.
Hallesche Straße 24	1610	Kohl die Valentin, Tochter, Kürschnerswitwe, erw.
Hallesche Straße 24	1620	Kohl Zacharias, Fleischer, erw.
Hallesche Straße 24	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Hallesche Straße 24	1661	Zeis Hans, Weißgerber, erw.
Hallesche Straße 24	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 24	1675	Zeis Christoph, Sohn, Weißgerber, kauft für 1000 Gulden.
Hallesche Straße 24	1720	Kopf Christoph, Schwiegersohn, Handelsmann, kauft.
Hallesche Straße 24	1729	Kopf Erbgemeinschaft.
Hallesche Straße 24	1741	Kopf Johann Gottfried, Sohn, Seifensieder, kauft.
Hallesche Straße 24	1788	Baatz Johanne Concordie geb. Schurath, kauft.
Hallesche Straße 24	1796	Wendt Johann Friedrich, Kürschnermeister und später Bauverwalter, kauft für 878 Taler.
Hallesche Straße 24	1834	Donath Johanne Rosine geb. Wendt, Tochter, erhält es als Schenkung.
Hallesche Straße 24	1836	Schmidt Carl August, Kaufmann, kauft für 1625 Taler.
Hallesche Straße 24	1837	Fuchs Johann Christoph Gotthilf, Webermeister, kauft für 1700 Taler.

Hallesche Straße 24	1856	Seifert Friedrich August, Kürschnermeister und Mützen- fabrikant, kauft für 2600 Taler.
Hallesche Straße 24	1864	Gommel Gottlieb, Obster, kauft für 4500 Taler. Er wohnt später in Markranstädt.
Hallesche Straße 24	1889	Gröschner Friedrich August, Zigarrenfabrikant, kauft für 13500 Mark.
Hallesche Straße 24	1900	Frese Wingmann, Kaufmann aus Leipzig, kauft für 18000 Mark.
Hallesche Straße 24	1903	Winkler Reinhold, Kaufmann, kauft für 24000 Mark. Er betreibt hier ein Tabak- und Zigarrengeschäft (noch 1935)
Hallesche Straße 26		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 6 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 134. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 114.
Hallesche Straße 26	1445	Teyder, erw.
Hallesche Straße 26	1460	Teyder die, erw.
Hallesche Straße 26	1465	Kannegiesser Christian, erw.
Hallesche Straße 26	1475	Wieprecht, erw.
Hallesche Straße 26	1485	Walmann Andreas, erw.
Hallesche Straße 26	1490	Wulfram Andreas, erw.
Hallesche Straße 26	1495	Wagner Andreas, erw.
Hallesche Straße 26	1501	Moller Hans, erw.
Hallesche Straße 26	1510	Weiner Hans, erw. (evtl. identisch mit Vorbesitzer, Beruf:Müller)
Hallesche Straße 26	1515	Moller Hans, erw.
Hallesche Straße 26	1526	Wagner Hans, erw.
Hallesche Straße 26	1552	Worth Ambrosius, erw.
Hallesche Straße 26	1552	Heinrich Franz, erw.
Hallesche Straße 26	1574	Richter Martin, Kürschner, erw.
Hallesche Straße 26	1589	Richter die Martin, erw.
Hallesche Straße 26	1597	Wicht Martin, erw.
Hallesche Straße 26	1651	Sparwald Christian, Sattler, kauft.
Hallesche Straße 26	1691	Sparwald Christian, Sohn, Lohgerber, kauft.
Hallesche Straße 26	1719	Schmeil Johann, Schwiegersohn, Färbergeselle, aus Quering, kauft.
Hallesche Straße 26	1797	Holzweißig Johann Gottlieb, Zimmermannsmeister, kauft.
Hallesche Straße 26	1816	Holzweißig Marie Dorothee geb. Petzold, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Hallesche Straße 26	1838	Krause Friedrich, Gürtlermeister, kauft für 2000 Taler.
Hallesche Straße 26	1841	Ufer Wilhelm, Drechslermeister, kauft für 2000 Taler.
Hallesche Straße 26	1860	Ufer Johanne Christiane geb. Kunze, Vorbesitzerwitwe, erbt, mit der Scheune vor dem Halleschen Tor.
Hallesche Straße 26	1870	Fleischer Johann Christian, Gutsbesitzer in Pohritzsch, kauft mit der Scheune für 8800 Taler.
Hallesche Straße 26	1872	Fleischer Ernestine Charlotte geb. Müller, Ehefrau, kauft für 7285 Taler mit der Scheune.
Hallesche Straße 26	1872	Henze Gottfried Ludwig, Ökonom aus Serbitz, kauft mit der Scheune für 8500 Taler. Wohnt später in Sandersdorf.
Hallesche Straße 26	1874	Albitz Carl Wilhelm, Schuhmachermeister und seine Frau Anna Pauline geb. Werner, kaufen.
Hallesche Straße 26	1879	Barth Louis, Fleischermeister, kauft.
Hallesche Straße 26	1900	Essigke Richard, Fleischer, kauft das Haus mit Fleischerei und Inventar für 32000 Mark.
Hallesche Straße 26	1931	Essigke Erbgemeinschaft.
Hallesche Straße 26	1975	Gebäudewirtschaft Delitzsch.
Hallesche Straße 28		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 5 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 133. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 113.
Hallesche Straße 28	1425	Stoer, erw.
Hallesche Straße 28	1470	Zschortau Jacob, erw.
Hallesche Straße 28	1485	Steinitzsch (auch Strentzsch) Hans, erw.
Hallesche Straße 28	1500	Schneider Thomas, erw.
Hallesche Straße 28	1505	Schneider die Thomas, erw.
Hallesche Straße 28	1510	Heber Wolf, erw.
Hallesche Straße 28	1535	Friedrich Mattheus, erw.
Hallesche Straße 28	1552	Friedrich Peter, erw.
Hallesche Straße 28	1585	Kothe Hans jr. , erw.
Hallesche Straße 28	1597	Ibe Zacharias, erw.
Hallesche Straße 28	1602	Koeseler Andreas, Böttger, erw.
Hallesche Straße 28	1643	Grimmer Christoph, erw. , seine Hausstelle liegt wüst.
Hallesche Straße 28	1657	Költzsch Christoph, Hufschmied, erw.
Hallesche Straße 28	1657	Költzsch Christoph, Sohn, Hufschmied, kauft.
Hallesche Straße 28	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 28	1719	Költzsch Samuel, Sohn, Hufschmied, erw.
Hallesche Straße 28	1737	Trautmann Jeremias, Schwiegersohn, Seifensieder, aus Zöbig, kauft.
Hallesche Straße 28	1739	Faust Christian Wilhelm, Hufschmied und später auch Viertelsmeister und seine Frau Maria Catharina geb. Wißig, kaufen.
Hallesche Straße 28	1776	Engelberg Johann Christian, Kürschner, kauft.
Hallesche Straße 28	1779	Krause Tobias, Schuhmacher, kauft. Schwiegersohn von Faust.
Hallesche Straße 28	1810	Poenicke Gottlieb, Sattlermeister, kauft das Haus mit Brau- gerät für 800 Taler.
Hallesche Straße 28	1835	Poenicke Maria Concordia, erbt.
Hallesche Straße 28	1845	Seidel Karl August, Bäckermeister, kauft für 1400 Taler.

Hallesche Straße 28	1850	Seidel Anna Elisabeth geb. Axtmann, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1632 Taler.
Hallesche Straße 28	1851	Schaer Johann Carl, Bäckermeister, kauft für 2300 Taler.
Hallesche Straße 28	1884	Berthold Anna geb. Schaer, Tochter, erbt.
Hallesche Straße 28	1887	Redlich Karl Friedrich, Bäckermeister und seine Frau Minna geb. Franke, kaufen.
Hallesche Straße 28	1902	Voigt Willi, Bäckermeister und seine Frau Hulda geb. Beutel, kaufen.
Hallesche Straße 28	1937	Voigt Bruno, Sohn, Bäckermeister, kauft für 9324 RM (besitzt es noch 1960)
Hallesche Straße 30		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 4 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 132. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 112.
Hallesche Straße 30	1475	Boettcher Georg, erw.
Hallesche Straße 30	1485	Boettcher Nicolaus, erw.
Hallesche Straße 30	1495	Boettcher Cunze, erw.
Hallesche Straße 30	1500	Boettcher Nicolaus, erw.
Hallesche Straße 30	1510	Koethener Michael, erw.
Hallesche Straße 30	1552	Müller Benedict, erw.
Hallesche Straße 30	1555	Müller die Benedict, erw.
Hallesche Straße 30	1560	Becker Stephan, Fleischer, erw.
Hallesche Straße 30	1569	Sandritter Valentin, Ratsherr 1539-51, erw.
Hallesche Straße 30	1576	Otto Barthol, Hufschmied, erw.
Hallesche Straße 30	1587	Heyse Benedict, Schuster, erw.
Hallesche Straße 30	1602	Richter Martin, erw.
Hallesche Straße 30	1620	Burgmann Hans, erw.
Hallesche Straße 30	1660	Bube David, Kürschner, erw.
Hallesche Straße 30	1660	Schmidt Caspar, Schwiegersohn, Zimmermann, kauft.
Hallesche Straße 30	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 30	1670	Oßwald Gottfried, Seiler, kauft und baut neu.
Hallesche Straße 30	1716	Auerbach Christoph, Gürtler, erw.
Hallesche Straße 30	1740	Auerbach Christoph, Sohn, Gürtler, kauft.
Hallesche Straße 30	1781	Auerbach Erbgemeinschaft.
Hallesche Straße 30	1832	Auerbach Eleonore Sophie geb. Lehmann, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 30	1832	Auerbach Johanne Juliane, Tochter, kauft für 530 Taler.
Hallesche Straße 30	1846	Ronike Johann Gottlieb, Ehemann, Zimmergeselle, erbt.
Hallesche Straße 30	1853	Voerke Friedrich Wilhelm, Mützenmacher, kauft für 1625 Taler.
Hallesche Straße 30	1891	Voerke Albertine geb. Schäfer, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 30	1905	Butze Hermann, Uhrmacher, kauft.
Hallesche Straße 30	1920	Hoppe Auguste geb. Kahdemann, kauft.
Hallesche Straße 30	1934	Haseloff Frieda geb. Hoppe, Tochter, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 30	1969	Haseloff Richard, Sohn, erbt.
Hallesche Straße 30	1976	Eigentumsverzicht.
Hallesche Straße 32		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 3 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 131. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 111. 1874 Gründung der Gaststätte "Beatenhof" in diesem Haus. Um 1935 Umbenennung in "Kulmbacher Bierhallen".
Hallesche Straße 32	1430	Koenig Claus, Ratsherr 1414-20, erw.
Hallesche Straße 32	1435	Koenig die, erw.
Hallesche Straße 32	1485	Broda Georg, Ratsherr 1455-85, erw.
Hallesche Straße 32	1501	Broda Laurentius, erw.
Hallesche Straße 32	1529	Gueintzsch (auch Jentzsch) Hippolitus, erw.
Hallesche Straße 32	1542	Grasshof Thomas, Schwiegersohn, Gerber, erw.
Hallesche Straße 32	1552	Schütze Hans, hat eine Miete, erw.
Hallesche Straße 32	1576	Richter Hans, erw.
Hallesche Straße 32	1602	Otto Barthol, Hufschmied, "aus Ormtz b. Lumitzsch", erw.
Hallesche Straße 32	1612	Pfeffer Matthias, erw.
Hallesche Straße 32	1641	Schmidt Wolfgang Siegmund, Ratsherr, Bürgermeister 1678, erw.
Hallesche Straße 32	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 32	1680	Wend Christian, Seiler, kauft.
Hallesche Straße 32	1716	Wend Gottfried, Sohn, Seiler, erw.
Hallesche Straße 32	1716	Pabst Martin, Schwiegersohn, Seilergeselle, aus Reinsdorf, kauft.
Hallesche Straße 32	1765	Pabst Martin, Seiler und Viertelsmeister, kauft.
Hallesche Straße 32	1772	Klepzig Christoph, Seiler, aus Kyhna, kauft.
Hallesche Straße 32	1815	Holzweissig Johann Gottlieb, Zimmerermeister, kauft.
Hallesche Straße 32	1816	Holzweissig Marie Dorothee geb. Petzold, Vorbesitzerwitwe, kauft für 100 Taler.
Hallesche Straße 32	1833	Viehweg Friedrich August, Bäckermeister und seine Frau Maria Dorothea geb. Hartmann, kaufen für 1475 Taler.
Hallesche Straße 32	1834	Bertram Andreas Christian, Dr. med. und Bataillonsarzt, kauft für 1650 Taler.
Hallesche Straße 32	1853	Pfotenhauer Ernst Ludwig, Dr. med. , kauft für 3000 Taler.
Hallesche Straße 32	1862	Pfotenhauer Laura geb. Pfotenhauer, Vorbesitzerwitwe, erbt.

Hallesche Straße 32	1863	Boehme Friedrich, Ökonom, aus Kreuma, kauft für 4300 Taler.
Hallesche Straße 32	1865	Krause August, Gastwirt, ertauscht das Haus im Wert von 5000 Taler und begründet hier die Gaststätte.
Hallesche Straße 32	1869	Krause Friederike geb. Frantze, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Hallesche Straße 32	1871	Wilke Friederike Auguste Selma geb. Kallenbach, erbt.
Hallesche Straße 32	1875	Winter Johann Andreas, Gerichtstaxator und Agent, kauft für 4350 Taler oder 13050 Mark.
Hallesche Straße 32	1891	Wieprecht Hermann, erst Bäckermeister dann Gastwirt, kauft für 21500 Mark.
Hallesche Straße 32	1894	Körner Max, Ökonom, kauft das Haus mit Gaststube, Saal, Piano und Inventar für 38500 Mark.
Hallesche Straße 32	1900	Ziegler Gustav, Stellmacher aus Zwochau, kauft das Haus mit Gaststätte und Inventar für 45000 Mark. Er betreibt hier die Gaststätte "Beatenhof".
Hallesche Straße 32	1920	Naumann Ruth, aus Jena, kauft das Haus mit Gastwirtschaftsbetrieb für 90000 Mark.
Hallesche Straße 32	1921	Thieme Georg, Gastwirt aus Bitterfeld, kauft das Haus mit Gaststätte und Kinoraum für 129000 Mark.
Hallesche Straße 32	1921	Scherzberg Minna geb. Ohme, aus Binnigen / Baden, kauft das Haus mit Gaststätte und Kino für 265000 Mark. Sie errichtet hier 1928 ein Lichtspieltheater.
Hallesche Straße 32	1941	Scherzberg Erbgemeinschaft Gaststätte "Kulmbacher Bierhallen".
Hallesche Straße 34		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 2 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 130. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 110.
Hallesche Straße 34	1430	Gruwil Hans, Ratsherr 1396-1421, erw.
Hallesche Straße 34	1440	Gruwil die, erw.
Hallesche Straße 34	1465	Pranz Claus, erw.
Hallesche Straße 34	1490	Joseph Paul, Ratsherr 1474-92, erw.
Hallesche Straße 34	1495	Heyse Hans, erw.
Hallesche Straße 34	1501	Lenze Ambrosius, Ratsherr 1502-5, erw.
Hallesche Straße 34	1542	Winter Hans, Ratsherr 1514-49, erw.
Hallesche Straße 34	1552	Winter die Hans, erw.
Hallesche Straße 34	1560	Luppe Hans, erw.
Hallesche Straße 34	1569	Luppe die Hans, erw.
Hallesche Straße 34	1585	Luppe Lucas, erw.
Hallesche Straße 34	1620	Luppe Johann, Ratsherr 1639-41, erw.
Hallesche Straße 34	1650	Franz Johann, Schwiegersohn, Ratsherr 1657-60, Dieskau'scher Gerichtsverwalter, kauft.
Hallesche Straße 34	1661	Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 34	1682	Franz Anna Christina, Vorbesitzerwitwe, erw.
Hallesche Straße 34	1720	Gotzsche Johann Christian, Schwiegersohn, erw.
Hallesche Straße 34	1791	Kluge Carl August, kauft.
Hallesche Straße 34	1816	Kühne Johann August, Böttgermeister, kauft für 350 Taler
Hallesche Straße 34	1843	Fritzsche Friedrich Wilhelm, Dachdeckermeister, kauft für 2550 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Hallesche Straße 34	1865	Er reißt das alte Haus ab und baut neu.
Hallesche Straße 34	1874	Herrmann Friedrich Ernst, Ökonom und seine Frau Johanne Christiane geb. Frauendorf, kaufen.
Hallesche Straße 34	1876	Kotte Gustav Adolph, Ökonom und seine Frau Hildegard geb Richter, kaufen.
Hallesche Straße 34	1882	Mehlhorn Ludwig, Kaufmann, kauft.
Hallesche Straße 34	1884	Geissler Carl, Ziegeleibesitzer in Altenburg, kauft in der Zwangsversteigerung.
Hallesche Straße 34	1891	Schmidt Otto, Kaufmann, kauft.
Hallesche Straße 34	1905	Horn Louis, Handelsmann, kauft.
Hallesche Straße 34	1920	Beständig Else, in Zschortau, kauft.
Hallesche Straße 34	1920	Krüger Bruno, Gastwirt in Bitterfeld, kauft.
Hallesche Straße 34	1922	Labenta Josef, aus Lissa/Posen, kauft.
Hallesche Straße 34	1938	Labenta Paul, Sohn, Kaufmann, erbt.
Hallesche Straße 34	1978	Sogenanntes "Eigentum des Volkes"
Hallesche Straße 36		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 1 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 129. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Straße 109.
Hallesche Straße 36	1480	Podis Hans, Ratsherr 1472-79, erw.
Hallesche Straße 36	1490	Wieprecht Claus, erw.
Hallesche Straße 36	1501	Richter Mattheus, erw.
Hallesche Straße 36	1529	Schmidt Mattheus, (evtl. identisch mit Vorbesitzer, Beruf Schmied.), erw.
Hallesche Straße 36	1552	Richter Hans, erw.
Hallesche Straße 36	1565	Richter die Hans, erw.
Hallesche Straße 36	1602	Richter Urban, Ratsherr 1588-1606, erw.
Hallesche Straße 36	1612	Gräfe Moritz, erw.
Hallesche Straße 36	1612	Wend Hans, Kürschner, erw.
Hallesche Straße 36	1661	Wend Christian, Sohn, Seiler, erw. Das Haus brennt ab.
Hallesche Straße 36	1682	Wend Christian Witwe, erw.
Hallesche Straße 36	1720	Költzsch Johann, Sattler, erw.
Hallesche Straße 36	1732	Költzsch Johann Christian, Sohn, Sattler, kauft.
Hallesche Straße 36	1743	Költzsch Johann Gottfried, Sattler, kauft.
Hallesche Straße 36	1764	Müller Johann Christian, Brandweinbrenner, kauft.
Hallesche Straße 36	1794	Ehrenberg Johann Gottfried, Schwiegersohn, Hospital- vorsteher, aus Löberitz, kauft.
Hallesche Straße 36	1827	Teuscher Heinrich Gottfried, Kaufmann, kauft für 2425 Taler.

Hallesche Straße 36	1848	Teuscher Erbgemeinschaft.
Hallesche Straße 36	1856	Fritzsche Gottlob, Braumeister und seine Frau Johanne Christiane geb. Laue, kaufen für 2350 Taler.
Hallesche Straße 36	1869	Fritzsche Hermann, Sohn, Brauer, kauft das Haus mit Brauereigebäude für 7000 Taler.
Hallesche Straße 36	1893	Jacob Heinrich, Braumeister, kauft.
Hallesche Straße 36	1900	Uhlmann Richard, Brauereibesitzer, kauft.
Hallesche Straße 36	1921	Bitterfelder Bierbrauerei Brömme, kauft mit dem hierzu gehörigen Haus Schloßstraße 21.
Torwärterhaus am Halleschen Tor.		Es schloß sich unmittelbar am Hausgrundstück Hallesche Straße 36 an und lag gegenüber vom Halleschen Turm. 1415 Bau des neuen Torhauses am Halleschen Tor. Bis 1815 auch in der Funktion eines Accise- und Torschreiberhauses. Mit der preußischen Inbesitznahme im Jahr 1815 wird die Accise und die Stelle des Accistorschreibers aufgehoben. Die Stadt mietete das Haus vom Fiskus für jährlich 16 Taler zur Wohnung für den Torwärter. 1824 kauft die Stadt das Torschreiberhaus vom Königlichen Fiskus für 150 Taler. Durch Anordnung der Regierung in Merseburg wurden am 12. 9. 1837 die nächtliche Torsperre und das Toreinlaßgeld aufgehoben. Nach Genehmigung durch die königliche Regierung in Merseburg ließ man im Mai 1838 die Torflügel wegnehmen und die den Eingang verengenden Torpfeiler abtragen. 1887 erfolgte der Abriß des ehemaligen Accis- und Torschreiberhauses.
Hallesche Vorstadt bzw. Vorstadt Damm vor dem Halleschen Tor.		Urkundlich erstmals wird der Damm vor dem Halleschen Tor 1396 mit Gärten erwähnt. Einen Siedlungsbeginn wird man wohl erst nach dem Bau der Befestigungsanlage anzusetzen haben. Also in der ersten Hälfte des 15. Jh. . Die südliche Seite wird schon im 15. Jh. im Besitz der Familie v. Pack auf Döbernitz genannt und blieb dort auch bis zum Ankauf des Besitzes durch den Rat. Die Nordseite unterstand dem Amt Delitzsch und war nach 1815 Bestandteil der Gemeinde Grünstraße. Das Scheunenviertel vor dem Halleschen Tor entstand wohl erst um 1600 und schloß sich westlich der dann schon dem Rat unterstehenden südlichen Straßenseite an. Im Jahr 1892 wurden die verschiedenen Teilstücke zur heutigen Halleschen Straße umbenannt. Auf dem Damm hat sich 1529 auch die Amtsschäferei befunden. Da der Amtsschäfer 150 Schafe mit 15 Schock im Landesteuerregister versteuert, ist anzunehmen, daß das Amt die Schäferei an ihn verpachtet hatte.
Hallesche Straße 41		Bis 1854 Brandkataster Nr. 364b. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Vorstadt 586. Im Jahr 1844 vom Hausgrundstück Hallesche Straße 43 abgetrenntes neuerbautes Haus.
Hallesche Straße 41	1844	Reiche Johanne Concordie, verkauft ihr altes Wohnhaus, behält aber das neu erbaute.
Hallesche Straße 41	1845	1852 Schleicher Christian August, Korbmachermeister, kauft für 400 Taler.
Hallesche Straße 41	1860	Renner Johann Christoph, Schuhmachermeister, kauft für 400 Taler.
Hallesche Straße 41	1876	Daus Adolph, Handarbeiter und seine Frau Emilie geb. Koch, kaufen.
Hallesche Straße 41	1884	Daus Erbgemeinschaft.
Hallesche Straße 41	1903	Stadt Delitzsch wird in Zwangsversteigerung Besitzer.
Hallesche Straße 41	1904	Hempel Max, Arbeiter, kauft.
Hallesche Straße 41	1958	Kunze Martha geb. Hempel, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 41	1959	Gärtner Martin, Werkhelfer und seine Frau Eva geb. Dörr, kaufen.
Hallesche Straße 41	1978	Eigentumsverzicht. Sogenanntes Eigentum des Volkes.
Hallesche Straße 41	1979	Erteilung der Abrißgenehmigung für die Hausruine.
Hallesche Straße 43		Bis 1854 Hausnummer Damm 21 und Brandkataster Nr. 364. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Vorstadt 585. Unterstand dem Rat.
Hallesche Straße 43	1552	Kalbitz die Simon, erw.
Hallesche Straße 43	1567	Pfeffinger Paul, Magister, Superintendent hier 1562-1574, sein Vater war 1. Superintendent in Leipzig; ging 1574 nach Rochlitz, erw. Wohl als Miethaus vermietet, erw.
Hallesche Straße 43	1583	Müller Wolf, Tischler, erw.
Hallesche Straße 43	1605	Hampel Urban, erw.
Hallesche Straße 43	1622	Hampel Barthol, erw.
Hallesche Straße 43	1661	Hempel Zacharias, erw. In dieser Zeit lag die Hausstelle wohl wüst.
Hallesche Straße 43	1677	Spitzner Johann Balthasar, Stadtschreiber 1673-1703, erw. Die Hausstelle liegt wüst, erw.
Hallesche Straße 43	1688	Meyer Jobst, erw.
Hallesche Straße 43	1706	Graßhoff Christoph, Bürger und Wagner, kauft.
Hallesche Straße 43	1733	Graßhoff Johann Gottfried, Sohn, Bürger und Wagner, kauft. .
Hallesche Straße 43	1736	Brödel Gottfried, Bürger und Wagner, kauft.
Hallesche Straße 43	1749	Schulze Christian, kauft.
Hallesche Straße 43	1760	Westphal Andreas, kauft.
Hallesche Straße 43	1765	Krippene Johann Christoph, Maurer, kauft.
Hallesche Straße 43	1773	Krippene Johann Christoph, Sohn, Maurer, kauft.
Hallesche Straße 43	1787	Götze Johann Gottlieb, war früher Kutscher auf dem Ritter gut Brodau, aus Seelhausen, kauft.
Hallesche Straße 43	1803	Sattler Johann Jacob, kauft.
Hallesche Straße 43	1810	Reiche Johann Friedrich, kauft.
Hallesche Straße 43	1820	Reiche Johanne Concordie geb. Taubert, Witwe, kauft für 200 Taler.
Hallesche Straße 43	1844	Rossberger Gottlieb, Korbmachermeister, kauft das alte Wohnhaus für 500 Taler.
Hallesche Straße 43	1865	Rossberger Christiane geb. Naumann, Witwe, kauft für 800 Taler.
Hallesche Straße 43	1877	Rossberger Emil, Sohn, Korbmachermeister, kauft.
Hallesche Straße 43	1924	Roßberger Reinhold, Postschaffner, erw.
Hallesche Straße 43	1934	Geidel Gustav, Gärtnerbesitzer, erw.
Hallesche Straße 43	1954	Geidel Fritz, Sohn, Gärtnerbesitzer, wird Besitzer.
Hallesche Straße 43	1968	Kistler Eheleute, kaufen.
Hallesche Straße 45		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Vorstadt 584. Im Jahr 1860 erbautes Haus.
Hallesche Straße 45	1860	Thier Carl Friedrich, Maurer, kauft für 75 Taler von Wilhelmine Erdmuthe Mühlpfordt geb. Held ein Stück Garten und baut darauf ein Haus.
Hallesche Straße 45	1877	Pönicke Eduard, Handelsgärtner und seine Braut Charlotte Selma Zeising, kaufen.
Hallesche Straße 45	1899	Geidel Gustav, Gärtner, kauft.
Hallesche Straße 45	1948	Geidel Fritz, Ingenieur, wird Besitzer.
Hallesche Straße 47		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Vorstadt 583. Im Jahr 1860 erbautes Haus.

Hallesche Straße 47	1860	Thier Carl Friedrich, Maurer, kauft für 75 Taler von Wilhelmine Erdmuth Mülhpfordt geb. Held ein Stück Garten und baut ein Haus darauf.
Hallesche Straße 47	1861	Deweß Johanne Christiane geb. Keil, kauft das Haus für 1850 Taler.
Hallesche Straße 47	1882	Schröter Friedrich, Brennmeister in Döbernitz, kauft.
Hallesche Straße 47	1911	Ewald Wilhelm, Schneider und seine Frau Berta, kaufen.
Hallesche Straße 47	1929	Ewald Selma, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 47	1956	Kessler Ernst, Rentner, wird Besitzer.
Hallesche Straße 49		Bis 1854 Hausnummer Damm 22 und Brandkataster Nr. 365. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Vorstadt 582.
Hallesche Straße 49	1551	Kalbitz Simon, erw. .
Hallesche Straße 49	1551	Brawer Thomas, erw.
Hallesche Straße 49	1552	Kippolt Jacob, Schneider, erw.
Hallesche Straße 49	1567	Heinrich Andreas, erw.
Hallesche Straße 49	1583	Bindingk Christoph, erw.
Hallesche Straße 49	1605	Schumann Peter, Schwarzfärber, erw.
Hallesche Straße 49	1617	Steinert Hans, Schwarzfärber, wird mit dem Haus belehnt. Noch 1661. Aber wohl wüst.
Hallesche Straße 49	1720	Römer Christian, erw.
Hallesche Straße 49	1755	Wage Johann Christian, kauft.
Hallesche Straße 49	1769	Bothe Christian Peter, Mühlbursche, aus Grimma, kauft.
Hallesche Straße 49	1792	Gaebler Johann Gottfried, kauft.
Hallesche Straße 49	1825	Gaebler Johanne Sophie geb. Schmidt, Witwe, kauft für 60 Taler.
Hallesche Straße 49	1840	Arnold Christian Friedrich, Gerbermeister, kauft für 200 Taler.
Hallesche Straße 49	1845	Arnold Gottlieb, aus Zaasch, kauft für 350 Taler.
Hallesche Straße 49	1850	Ostermann Johann Gottlieb, Schuhmachermeister, kauft für 350 Taler.
Hallesche Straße 49	1860	Abriß und Neubau des Hauses.
Hallesche Straße 49	1866	Ostermann Johanne Friederike geb. Apitzsch, Witwe, wird Besitzerin.
Hallesche Straße 49	1878	Ostermann Ernst Heinrich, Schuhmachermeister, wird Besitzer.
Hallesche Straße 49	1890	Ostermann Hermann Robert, Tischlermeister, kauft.
Hallesche Straße 49	1908	Tätzner Oswald, Werkmeister in Bienenmühle/Sa. , kauft.
Hallesche Straße 49	1910	Berger August Richard, Tischlermeister, kauft.
Hallesche Straße 49	1936	Stoye Emmy geb. Seifert, in Halle, kauft.
Hallesche Straße 49	1977	Eigentumsverzicht. Sogenanntes Eigentum des Volkes.
Hallesche Straße 51		Im Jahr 1893 Baustelle im Hausgrundstück Hallesche Straße 49.
Hallesche Straße 51	1979	Thier Marie, erw.
Hallesche Straße 51	1979	Biewald Eheleute, kaufen.
Hallesche Straße 53		Bis 1854 Hausnummer Damm 23 und Brandkataster Nr. 366. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Vorstadt 581. Um 1600 wohl vom Grundstück des Peter Bergkmann abgetrennte Hausstelle.
Hallesche Straße 53	1605	Gelicke Lucas, erw.
Hallesche Straße 53	1622	Schuster Greger, Tischler, erw. Nach 1637 liegt diese Hausstelle wüst.
Hallesche Straße 53	1672	Tietze Christian, Bürgermeister, kauft die Wüstung. Er baut aber nicht.
Hallesche Straße 53	1717	Petermann Andreas Christfried, Acciseinspektor, kauft.
Hallesche Straße 53	1748	Rossberger Zacharias, Schäfermeister, aus Löbnitz, kauft.
Hallesche Straße 53	1754	Zimmermann Heinrich, Amtssteuereinnehmer, kauft.
Hallesche Straße 53	1778	Segnitz Johanne Henriette Friederike, kauft.
Hallesche Straße 53	1789	Reinisch Johann Friedrich, kauft.
Hallesche Straße 53	1794	Krippene Johann Christoph, kauft.
Hallesche Straße 53	1816	Teuscher Heinrich Gottfried, kauft.
Hallesche Straße 53	1819	Reinisch Johann Friedrich, erw.
Hallesche Straße 53	1819	Teuscher Johanne Christiane geb. Reinisch, Tochter, kauft für 400 Taler.
Hallesche Straße 53	1856	Krause Johann Friedrich, Kaufmann, kauft für 1000 Taler.
Hallesche Straße 53	1860	Gerber Albert Constantin, Dr. , kauft für 1000 Taler.
Hallesche Straße 53	1862	Schroeter Carl, Bierverleger, kauft in öffentlicher Versteigerung für 2220 Taler.
Hallesche Straße 53	1869	Schroeter Friederike geb. Andrä, Witwe, später wiederverhehelt. Stansch, kauft.
Hallesche Straße 53	1892	Franke Emil, Gärtner und seine Frau Marie geb. Schroeter, werden Besitzer.
Hallesche Straße 53	1914	Sie erbt den Anteil ihres Mannes. Später wiederverhehelt. Lilienthal.
Hallesche Straße 53	1940	Schröter Max, Neffe, Ferntransportunternehmer in Düsseldorf erbt.
Hallesche Straße 53	1951	Schröter Johanna geb. Flock, Witwe, erbt.
Hallesche Straße 53	1958	Gaul Oswald, Einzelbauer und seine Frau Selma geb. Mieth, kaufen für 10000 DM.
Hallesche Straße 53	1970	Er erbt den Anteil seiner Frau.
Hallesche Straße 53	1975	Gaul Hartmut und Familie.
Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus a)		Die nachfolgend aufgeführten Hausgrundstücke befanden sich zwischen den Häusern Hallesche Straße 49 und 53. Sie wurden im Dreißigjährigen Krieg wüst und blieben es bis in das 19. Jh.
Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus a)	1545	Hofemann Brosius, erw.
Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus a)	1567	Schultz Wolff, erw.

Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus a)	1583	Bindingk Christoph, erw.
Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus a)	1605	Galle Brose Erben, erw.
Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus a)	1612	Göritz Georg, erw.
Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus a)	1622	Kleyber Otto, erw. Nach 1637 wüst.
Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus b)		Um 1620 abgetrennte Hausstelle.
Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus b)	1622	Dettmann Martin, erw.
Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus c)	1552	Mager Max, erw.
Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus c)	1583	Mager Martin, Kürschner, erw.
Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus c)	1605	Mager die Martin, erw.
Hallesche Straße (Zwischen Nr. 49 und 53) Haus c)	1637	Mager Matthes, erw. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Hallesche Straße 40		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Vorstadt 575. Unterstand bis 1815 dem Amt und danach der Gemeinde Grünstraße. Hier befand sich der sogenannte Armbrustschießplatz der Delitzscher Bürger. Nicht zu verwechseln mit dem Musketenschießplatz auf dem Schützenplatz.
Hallesche Straße 40	1521	Anlegung eines Armbrustschießplatzes mit Schießhaus. .
Hallesche Straße 40	1536	Man baute am Schützenhaus vor dem Halleschen Tor.
Hallesche Straße 40	1560	Die Büchschensützen mit Schießhaus und Wand, erw.
Hallesche Straße 40	1616	Die Schützen hier erw.
Hallesche Straße 40	1668	Böttiger Hans, Wagner, von dem Armbrustschießplatz und darauf stehendem Haus, erw.
Hallesche Straße 40	1674	Böttiger Hans, erw.
Hallesche Straße 40	1674	Böttiger Hans Erben.
Hallesche Straße 40	1722	Rosche Michael, wird belehnt.
Hallesche Straße 40	1723	Rosche Erben.
Hallesche Straße 40	1727	Zincke Christina, wird belehnt.
Hallesche Straße 40	1732	Zincke Daniel Christoph, wird belehnt.
Hallesche Straße 40	1743	Rosche Romanus, wird belehnt.
Hallesche Straße 40	1827	Ehrenberg Johann Gottfried, erw.
Hallesche Straße 40	1827	Meissner Friedrich August, Ratsassessor, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1210 Taler.
Hallesche Straße 40	1843	Weide Gottlob August, Tischlermeister, kauft für 1100 Taler.
Hallesche Straße 40	1846	Moeller Karl Friedrich August, Schönfärber aus Bitterfeld, kauft für 1775 Taler.
Hallesche Straße 40	1848	Mente Johann Gottlob, Rentier in Halle, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1605 Taler.
Hallesche Straße 40	1849	Krause Geschwister, erben.
Hallesche Straße 40	1849	Winzer Ferdinand, Färbermeister, kauft für 1350 Taler.
Hallesche Straße 40	1869	Thiele Karl Friedrich, Schönfärbermeister, kauft für 2900 Taler.
Hallesche Straße 40	1871	Laue Rudolph, Dr. med. , kauft in öffentlicher Versteigerung für 2225 Taler.
Hallesche Straße 40	1902	Uhlmann Richard, Brauereibesitzer, kauft.
Hallesche Straße 40	1938	Füssel Friedrich, Gastwirt i. R. , kauft für 12000 RM.
Hallesche Straße 40	1941	Brandt Otto, Automechanikermeister, kauft.
Hallesche Straße 40	1992	Abbruch des Hauses. Die Hausstelle lag unmittelbar östlich im Anschluß an die Hospitalkirche und bleibt unbebaut.
Hallesche Straße 42		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Vorstadt 576.
Hospitalkirche St.Georg		Ein Hospital erfüllte im Mittelalter im weitesten Sinne die Aufgaben eines Siechen-und Krankenhauses. Ursprünglich dienten sie zur Aufnahme versehrtter Heimkehrer der Kreuzzüge in das Heilige Land. Diese Bedeutung hatte sich mit Anlegung der Städte hier im Gebiet der Ostkolonisation schon verloren. Hospitalgründungen sind in mit Delitzsch vergleichbaren Amtsstädten wohl nicht vor dem 14. Jh. anzusetzen und dienten von Anbeginn als Siechen-, Kranken- und Altenpflegestätten. Um gottesdienstliche Handlungen aller, also auch kranker und infizierter Personen, weiter zu gewährleisten, die übrige Stadtbevölkerung aber nicht zu gefährden, wurde wohl unmittelbar mit der Gründung eines Hospitals eine Kapelle mit gebaut. Diese Gründungen wurden im sicheren Abstand zur Stadt, hier durch einen Wassergraben getrennt, angelegt. Im Jahr 1377 wird das hiesige Hospital erstmals urkundlich genannt und von Markgraf Wilhelm v. Meißen mit einer halben Hufe Land mit 45 Groschen jährlichen Zinses beschieden, welche die Bürger in Delitzsch erkauft haben. Hier zeigt sich deutlich der Zusammenhang mit der Stadtgemeinde und nicht mit einer geistlichen Stiftung. Im Jahr 1391 schenkt der Markgraf der Stadt eine Hofstätte zur Stiftung und Aufbauung des neuen Hospitals mit 4 Hufen Land. Aus den Zinsen des verlehnten Landes wurde das Hospital finanziert. Ob vorher an anderer Stelle der Stadt ein Hospital bestanden hat, wie Lehmann und andere von ihm abschreibende Chronisten behaupteten, läßt sich mit der heutigen Quellenlage nicht sagen. Läßt man Interpretationen dieser Chronisten weg, bleibt nur die Nennung 1377, mehr nicht. Im Jahr 1392 wird das Hospital an dem noch heute gültigen Standort und mit einer Kapelle St. Fabian und Sebastian fertiggestellt. Verschiedene Stiftungen vermehrten das Vermögen und die Aufnahmefähigkeit. Dem Hospital steht ein Spitalmeister vor, der auch die Rechnungen zu legen hatte.
Hospitalkirche St.Georg		(Fortsetzung) Der Grundstein für den Neubau einer Hospitalkirche wird 1516 gelegt, 1518 wird die Kirche fertiggestellt und in der Folgezeit mit Altar und Kanzel ausgestattet. Am Garten des Hospitals befand sich auch ein Friedhof für die dort Verstorbenen, der sich urkundlich bis in das späte 16. Jh. und durch Bodenfunde nachweisen läßt. Die Kirche überstand ohne größere Schäden den Dreißigjährigen Krieg und den Stadtbrand von 1661, nicht dagegen das Hospital. Im Krieg und auch beim Stadtbrand zerstört, wurde es aber recht zügig immer wieder aufgebaut. In den Hospitalrechnungen werden etwa 8 bis 20 Hospitaliten als Insassen jährlich namentlich genannt. Eine Vergrößerung erfährt das Hospital 1854 mit einer Erweiterung auf 30 Plätze und einer Kleinkinderbewahranstalt mit 40 Plätzen. Im Jahr 1978 wurde die Kirche sach- und fachgerecht restauriert und gilt heute als ein Schmuckstück gotischer sakraler Baukunst. Auf dem Gelände des Hospitalgartens und des vormaligen Stadtgrabens wurde 1992 mit dem Neubau eines Evang. Alten- und Pflegeheimes begonnen, das 1994 fertiggestellt worden ist.
Hallesche Straße 44		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Vorstadt 577
Hallesche Straße 46		Von 1854 bis 1893 Hausnummer 578. Diese Hausstelle lag in der Amtsvorstadt Damm und nach 1815 bis 1862 der Gemeinde Grünstraße.
Hallesche Straße 46	1617	Montanus Andreas, Bürger und Arzt in Delitzsch, baut das Haus auf vorher unbebauter Stelle auf. .
Hallesche Straße 46	1668	Wildenhain Georg, Seiler, aus Schkeuditz, erw.
Hallesche Straße 46	1691	Wildenhain Erben, werden belehnt.
Hallesche Straße 46	1700	Wildenhain Georg, Sohn, belehnt.

Hallesche Straße 46	1744	Rose Johann Christoph, wird belehnt.
Hallesche Straße 46	1764	Zierenstein Johann Christian Erben, belehnt.
Hallesche Straße 46	1777	Zierenstein Johann Christian, belehnt.
Hallesche Straße 46	1781	Meissner Johann Friedrich August, Kaufmann, kauft für 254 Gulden das Haus.
Hallesche Straße 46	1833	Helm Traugott Leberecht, Windmühlenbesitzer, kauft für 550 Taler.
Hallesche Straße 46	1834	Barth August Eduard, Töpfermeister, kauft für 550 Taler.
Hallesche Straße 46	1842	Schulze Karl Eduard, Töpfer, kauft für 1400 Taler.
Hallesche Straße 46	1862	Schulze Johanne Henriette geb. Ritter, Witwe, erbt.
Hallesche Straße 46	1876	Haese Friedrich Louis, Ofenfabrikant, kauft.
Hallesche Straße 46	1896	Hänisch Heinrich, Nagelschmiedemeister, kauft in der Zwangsversteigerung.
Hallesche Straße 46	1924	Häußler Hermann, Kohlenhändler, erw.
Hallesche Straße 46	1927	Kittel Richard, Bäckermeister, erw.
Hallesche Straße 46	1934	Frauendorf Hermann, in Rackwitz, erw.
Hallesche Straße 52		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Vorstadt 579. Diese Hausstelle lag in der Amtsvorstadt Damm und nach 1815 bis 1862 in der Gemeinde Grünstraße.
Hallesche Straße 52	1617	Montanus Andreas, Bürger und Arzt in Delitzsch, baut das Haus auf vorher unbebauter Stelle auf. .
Hallesche Straße 52	1668	Bornmann Moritz Christoph, erw.
Hallesche Straße 52	1756	Richter Christian, wird mit dem Haus belehnt.
Hallesche Straße 52	1758	Kretschmann Maria, wird belehnt.
Hallesche Straße 52	1770	Riedel Sophia Elisabeth Philippina, wird belehnt.
Hallesche Straße 52	1772	Sie beantragt den Bier-und Weinschank.
Hallesche Straße 52	1773	Sie erhält die Schankerlaubnis vom Amt gegen den Widerstand des Delitzscher Rates. "Schenke zur blauen Taube".
Hallesche Straße 52	1780	Riedel Johann Gottlob, wird belehnt.
Hallesche Straße 52	1814	Riedel Erben, werden belehnt.
Hallesche Straße 52	1827	Kaiser Christian Gottlieb, erw.
Hallesche Straße 52	1827	Schmidt Carl, kauft das Haus mit Kaffeegarten für 3200 Taler.
Hallesche Straße 52	1838	Schmidt Johanne Christiane geb. Rudloff, später wiederverehel. Zienert, Witwe, kauft für 4020 Taler.
Hallesche Straße 52	1844	Grasshoff Elias, kauft Haus und Schänke für 5100 Taler.
Hallesche Straße 52	1844	Thesing Heinrich Ludwig, Gutsbesitzer aus Krippenhna, kauft für 5100 Taler.
Hallesche Straße 52	1844	Kretschmer Friedrich, Lohgerbermeister, kauft die Gastwirtschaft für 5000 Taler.
Hallesche Straße 52	1863	Seit diesem Jahr turnt hier der Delitzscher Männerturnverein
Hallesche Straße 52	1865	Keil Gustav Adolph, kauft für 12000 Taler.
Hallesche Straße 52	1892	Keil Erbgemeinschaft.
Hallesche Straße 52	1897	Schladitz Alfred, Gastwirt, kauft.
Hallesche Straße 52	1905	Delitzscher Bierbrauerei AG, kauft in der Zwangsversteigerung durch Meistgebot. Umbenennung in Gaststätte "Bürgergarten". Um 1919 geht der Gaststättenbetrieb ein.
Hallesche Straße 52	1924	Grasse Richard, Buchhalter, erw.
Hallesche Straße 52	1927	Kittler Robert, Dachdeckermeister, erw.
Hallesche Straße 52	1934	Kittler Willy, Dachdecker, erw.
Hallesche Straße 52	1985	Kittler Hildegard, erw.
Hallesche Straße 52	1985	Kittler Jürgen, wird Besitzer.
Hallesche Straße 54		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Hallesche Vorstadt 580. Die Hausstelle unterstand dem Rat zu Delitzsch.
Hallesche Straße 54	1688	Mayer Gabriel, Wagner, erw.
Hallesche Straße 54	1702	Peuckert Christina, kauft den Garten mit der wüsten Brandstätte.
Hallesche Straße 54	1733	v. Sachsen Henriette Charlotte geb. Fürstin zu Nassau-Idstein, Herzogin zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, kauft den Garten mit Brandstätte für 218 Reichstaler.
Hallesche Straße 54	1735	Wachsmuth Gottlieb Friedrich, Stadtsteuereinnehmer, kauft die Parzelle für 200 Gulden.
Hallesche Straße 54	1761	Held Christiane, kauft den Garten mit Wüstung.
Hallesche Straße 54	1766	Held Johanne Elisabeth, wird Besitzerin des Gartens.
Hallesche Straße 54	1782	Held Erben.
Hallesche Straße 54	1785	Seydewitz Christian Gottfried, in Kl. Lissa, kauft den Garten.
Hallesche Straße 54	1838	Schmidt Friedrich Sigismund, Kaufmann, Senator und Hospitalvorsteher, baut in diesem Jahr das Haus neu auf.
Hallesche Straße 54	1847	Grashoff Gottfried, Zimmerergeselle, kauft für 1200 Taler.
Hallesche Straße 54	1857	Grashoff Johanne Marie geb. Ihbe, Ehefrau, kauft für 800 Taler.
Hallesche Straße 54	1862	Graßhoff Friedrich August, Böttchermeister, kauft für 1050 Taler.
Hallesche Straße 54	1907	Graßhoff Christiane Pauline geb. Faust, Witwe, erbt.
Hallesche Straße 54	1911	Zimmer Karl, Böttcher, kauft für 8000 Mark.
Hallesche Straße 54	1930	Zimmer Marie geb. Schmidt, Witwe, erbt.
Hallesche Straße 54	1931	Teutschbein Friedrich Karl, Schlosser und seine Frau Emma geb. Bähr, kaufen für 4500 Mark.
Hallesche Straße 54	1958	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Hallesche Straße 54	1983	Heimann Erna, Tochter, erw.
Hallesche Straße 54	1983	Heimann Rolf, wird Besitzer.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus d)		Die nachfolgenden Hausgrundstücke unter der Jurisdiktion des Rates der Stadt wurden nach 1637 wüst und blieben es bis in die jüngste Zeit. Sie werden zwischen den Grundstücken Hallesche Straße 53 und 54 aufgeführt. Nach 1700 wurden diese Hausstellen mit Scheunen bebaut.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus d)		Um 1575 abgetrennte Hausstelle.

Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus d)	1577	Bergkmann Peter, Tischler, aus Zschepplin, erw.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus d)	1625	Bergmann Jacob, Sohn, erw. Nach 1637 wüst.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus e)		Um 1615 abgetrennte Hausstelle.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus e)	1622	Böttiger Hans Erben, erw.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus e)	1637	Böttiger Christoph, erw. Nach 1637 wüst.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus e)	1672	Tietze Christian, Stadtrichter und Bürgermeister, kauft die Wüstung zusammen mit der benachbarten. Er baut aber nicht.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus f)	1622	Grefe Wolfgang, erw.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus f)	1637	Schmidt Georg, erw. Nach 1637 wüst.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus g)		Vom Hausgrundstück d.)abgetrennte Hausstelle.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus g)	1629	Bettmann Christoph, erw.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus g)	1629	Bettmann Andreas, kauft die Baustätte. Nach 1637 wüst.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus h)		Vom Hausgrundstück d.)abgetrennte Hausstelle.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus h)	1625	Bergkmann Jacob, Miethaus, erw.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus h)	1625	Zschepke Hans, Wagner, wird mit der vormaligen Miete belehnt und muß ab jetzt Erbzins zahlen. .
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus i)	1637	Scheuchler Erhard, Haus erw. , Danach wüst.
Hallesche Straße (zwischen Nr. 53 und 54) Haus i)	1710	Parreidt Johann Heinrich, erbaut hier eine Scheune.
Hallesche Straße 74		Von 1860 bis 1893 Hausnummer Hallesche Vorstadt 618. Im Jahr 1860 entstandene Hausstelle.
Hallesche Straße 74	1860	Hirschberg Friedrich, Markthelfer, kauft vom Maurermeister Samuel Rose eine Parzelle Land für 550 Taler und baut ein Haus darauf. .
Hallesche Straße 74	1910	Schneider Robert, Invalide, kauft das Haus.
Hallesche Straße 74	1916	Richter Wilhelm, Handelsmann und seine Frau Minna, kaufen.
Hallesche Straße 74	1919	Schulmann Paul, Arbeiter, kauft.
Hallesche Straße 74	1934	Steppan Alfred, Maurer, erw.
Hallesche Straße 74	1973	Conrad Eheleute, kaufen.
Hallesche Straße 74	1984	Felgner Thomas, kauft.
Holzstraße allgemein		Im Mittelalter, aber noch teilweise im 16. Jahrhundert, Juden- oder Jüdengasse genannt. Wohnplatz der bis zu ihrer Vertreibung in Delitzsch lebenden Juden. Wohl bis in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts lag der größte Teil dieser Gasse außerhalb des durch den alten Mühlgraben gebildeten östlichen Abschlusses der Marktsiedlung. Man kann diesen Siedlungsbereich als eine erste Neustadtsiedlung ansprechen. Noch im 16. Jahrhundert war in diesem Teil der Stadt (ähnlich der Münze) die Aufsiedlung nicht abgeschlossen. Die Lage des städtischen Bauhofes, das bis 1532 bestehende Scheunenviertel, die Mönchsterminei (bzw. der vorher an dieser Stelle gelegene freie Hof), das Frauenhaus, die Benennung der Judengasse (vergleiche die Siedlungsgeschichte anderer Judengassen in dt. Städten, außerhalb der Stadt) und nicht zuletzt der Verlauf des alten Mühlgrabens fundieren diese Tatsache. Im 16. Jahrhundert wird der Kreuzungsbereich Kreuzgasse-Holzstraße auch als Holzmarkt bezeichnet. Im Jahr 1900 erfolgte die Umbenennung der Holzgasse in Holzstraße. Bis zum Jahr 1911 endete die Straße quasi als Sackgasse nach Osten in die Mauergasse. Nach dem Abbruch eines Hauses in der Kohlstraße und dem Bau der Brücke, sowie vorher schon erfolgten Abbruch der Stadtmauer in diesem Bereich, erfolgte die verkehrstechnische Einbindung in den Kreuzungsbereich Kohl- und Bismarckstraße.
Holzstraße 1		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 57 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 40. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 293.
Holzstraße 1	1405	Czisener, erw.
Holzstraße 1	1410	Schäfer Koppe, erw.
Holzstraße 1	1415	Schumer, erw.
Holzstraße 1	1420	Zcorbeck die, erw.
Holzstraße 1	1440	Fleischer Stephan, erw.
Holzstraße 1	1450	Rogatzsch die, erw.
Holzstraße 1	1455	Rogatzsch Sander, erw.
Holzstraße 1	1470	Falkenhain Lucas, erw.
Holzstraße 1	1479	Nagel Hans, erw.
Holzstraße 1	1480	Widigke Hans, erw.
Holzstraße 1	1482	Schmidt Gregor, erw.
Holzstraße 1	1485	Thiele Barthol, erw.
Holzstraße 1	1499	Sorge Ulrich aus der, erw.
Holzstraße 1	1501	Sorge Jacob aus der, erw.
Holzstraße 1	1529	Franze Michael, erw.
Holzstraße 1	1552	Meseritz Georg, erw.
Holzstraße 1	1565	Heller Marcus, erw.
Holzstraße 1	1580	Proedel Blasius, Kürschner, erw.
Holzstraße 1	1597	Stock Nicol, erw.
Holzstraße 1	1600	Jacob Peter, um 1600 erw.
Holzstraße 1	1622	Gräfe Moritz, Schneider, erw.
Holzstraße 1	1654	Gräfe Andreas, erw.
Holzstraße 1	1654	Püschel Hans, Fleischhauer, kauft.
Holzstraße 1	1662	Gräfe Andreas, erw.
Holzstraße 1	1662	Parreidt Gottfried, Tuchmacher, kauft.
Holzstraße 1	1700	Wecke Christian, Schlosser und Kleinschmied, kauft.
Holzstraße 1	1729	Költzsch Daniel, Gastwirt, erw.
Holzstraße 1	1729	Krauße Ernst Christian, Chirurg und seine Frau Johanna Dorothea geb. Richter, kaufen.
Holzstraße 1	1761	Krauße Christiane Elisabeth, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.

Holzstraße 1	1763	Hertel Johann Siegmund, Schwiegersohn, Kupferschmied, kauft.
Holzstraße 1	1790	Welcker Johann Christian, Schlossermeister, kauft.
Holzstraße 1	1791	Welcker Johann Christian, Sohn, Schlossermeister, kauft für 200 Gulden.
Holzstraße 1	1829	Welcker Johanne Sophie geb. Wolf, kauft für 404 Taler aus dem verschuldetem Nachlaß ihres Mannes.
Holzstraße 1	1832	Stübner Johann Christian Samuel, Schuhmachermeister, kauft für 300 Taler.
Holzstraße 1	1838	Gesell Johann Franz, Vergolder, kauft für 800 Taler.
Holzstraße 1	1849	Schmidt Johann Heinrich Ernst, Schneidermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 2955 Taler.
Holzstraße 1	1851	Schmidt Christiane Sophie geb. Boehlig, Vorbesitzerwitwe, in Leipzig, erbt.
Holzstraße 1	1854	Heilmann Michael, Ökonom aus Krippenhna, tauscht im Wert von 4500 Taler.
Holzstraße 1	1855	Schellenberg Anna geb. Schellenberg, aus Threna, jetzt in Zschöpperitz, kauft für 4600 Taler.
Holzstraße 1	1856	Wunderlich Christoph, Ökonom, aus Stoejna, kauft für 4600 Taler.
Holzstraße 1	1856	Degen Henriette Rosalie geb. Fruwert, aus Görschlit, ertauscht das Haus im Wert von 3700 Taler.
Holzstraße 1	1858	Hachenberger Wilhelm Karl, Amtmann, in Reideburg, kauft in öffentlicher Versteigerung für 3500 Taler.
Holzstraße 1	1858	Werner Karl Ferdinand, aus Werbelin, kauft für 4000 Taler.
Holzstraße 1	1865	Werner Friedrich August, Bruder, Kaufmann, kauft für 4000 Taler.
Holzstraße 1	1929	Werner Erbgemeinschaft.
Holzstraße 1	1992	Abriß des Hauses im Zuge der Neubebauung östliche Marktseite.
Holzstraße 3		Miethaus des Hausgrundstückes Holzstraße 1.
Holzstraße 3	1986	Gebäudewirtschaft Delitzsch als Eigentümer genannt.
Holzstraße 3	1986	Abriß des eingeschossigen Hauses, welches schon vorher durch einen Brand stark beschädigt war.
Holzstraße 5		Miethaus des Hausgrundstückes Leipziger Straße 3
Holzstraße 5	1903	Apitzsch Oskar, Kaufmann, erhält Erlaubnis zum Bau des Hauses Holzstraße 5, weiterhin als Miethaus.
Holzstraße 5	1992	Abriß des Hauses im Zuge Neubebauung östliche Marktseite.
Holzstraße 7		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 49 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 41. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 309. Bis um 1630 ein Miethaus des Hausgrundstückes(vermutlich) Leipziger Straße 1, dann abgeteilt und erblich verkauft.
Holzstraße 7	1639	Stein Peter, Schneider, seine Hausstelle liegt wüst.
Holzstraße 7	1669	Schneider Christoph, Bader, kauft die Hausstelle.
Holzstraße 7	1670	Fiedler Johann Christoph, Landsteuereinnehmer, kauft die Hausstelle.
Holzstraße 7	1671	Münch Peter, Glaser, aus Glesien, kauft die Hausstelle und baut ein neues Haus.
Holzstraße 7	1676	Kohlmann Sidonia, Witwe des Schulmeisters in Kyhna Christian K. , kauft.
Holzstraße 7	1679	Bähr Elias, Schwager, kauft.
Holzstraße 7	1698	Alemann Andreas, Tuchscherer, erw.
Holzstraße 7	1698	Alemann Johann George, Sohn, Tuchscherermeister, kauft.
Holzstraße 7	1699	Isaac Gottfried, Hufschmied, kauft.
Holzstraße 7	1721	Lunzner Johann, Leinwandkramer, erw.
Holzstraße 7	1721	Vogelgesang Christian, Buchdrucker, aus Seyda, kauft.
Holzstraße 7	1727	Engelmann Christoph, Schuhmachermeister, aus Authausen, kauft.
Holzstraße 7	1758	Thoerner Christian August, Schuhmacher, aus Zörbig, kauft.
Holzstraße 7	1800	Thoerner Christian Samuel, Schuhmacher, kauft.
Holzstraße 7	1811	Schmidt Johann Friedrich Gottlob, kauft.
Holzstraße 7	1816	Klingner Johann Gottfried, Handarbeiter, aus Eilenburg, kauft.
Holzstraße 7	1822	Richter Wenceslaus, Schleifer, kauft für 300 Taler.
Holzstraße 7	1838	Richter Johanne Rosine geb. Schäfer, kauft im Erbenvergleich für 450 Taler.
Holzstraße 7	1845	Schubert Heinrich, Glasermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 710 Taler.
Holzstraße 7	1858	Zorn Carl, Glasermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1200 Taler.
Holzstraße 7	1884	Zorn Friedrich Karl, Glaser, wird Besitzer.
Holzstraße 7	1918	Seifert Paul, Bauzeichner, kauft für 9600 Mark.
Holzstraße 7	1920	Hammer Franz, Bahnschaffner, kauft für 33100 Mark.
Holzstraße 7	1962	Hammer Willi, Werkmeister, wird Besitzer.
Holzstraße 7	1992	Abriß des Hauses im Zuge der Neubebauung östliche Marktseite.
Holzstraße 9		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 48 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 42. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 308. Bis um 1600 Miethaus des Hausgrundstückes (vermutlich) Leipziger Straße 1, dann abgeteilt und erblich verkauft.
Holzstraße 9	1602	Merenz Andreas, Kramer, erw.
Holzstraße 9	1659	Püschel Hieronymus, Fleischer, auffälliges Haus, erw.
Holzstraße 9	1659	Reinisch Martin, Schneider, kauft.
Holzstraße 9	1671	Palmer Peter de, Tischler, kauft.
Holzstraße 9	1673	Fiedler Gottfried, Buchbinder, kauft.
Holzstraße 9	1721	Kloß Peter, bürgerlicher Einwohner, erw.
Holzstraße 9	1722	Gippert Gottfried, Schwiegersohn, Zimmermann, kauft.
Holzstraße 9	1731	Büchner David Gottlieb, Gold- und Silberarbeiter, kauft.
Holzstraße 9	1752	Das Haus wird neu erbaut.
Holzstraße 9	1771	Buchner Friedrich August, Sohn, Gold- und Silberarbeiter, kauft.

Holzstraße 9	1813	Schott Gottlob Friedrich, Gold- und Silberarbeiter, kauft mit Mobiliar für 150 Taler.
Holzstraße 9	1852	Das Haus wird neu erbaut.
Holzstraße 9	1863	Rissel Karl Friedrich, Schuhmachermeister und seine Frau Marie Rosine geb. Friedemann, kaufen für 463 Taler.
Holzstraße 9	1878	Kempe Robert, Kürschnermeister und seine Frau Auguste Pauline geb. Rissel, kaufen.
Holzstraße 9	1900	Trappiel August, Schuhmacher und seine Frau Emma geb. Krausch, kaufen.
Holzstraße 9	1901	Kutter Wilhelm, Arbeiter und seine Frau Emilie geb. Linke, kaufen.
Holzstraße 9	1934	Hartung Martha geb. Thume, kauft für 4000 RM.
Holzstraße 9	1952	Schmolling Karl, Tischlermeister, kauft für 6000 DM.
Holzstraße 9	1957	Drews Elli, kauft für 6000 DM.
Holzstraße 9	1966	Drews Alfred, Metallputzer, Ehemann, wird Miteigentümer.
Holzstraße 9	1992	Abriß des Hauses im Zuge Neubebauung östliche Marktseite.
Holzstraße 11		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 32 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 43. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 297. Bis 1573 ein Miethaus des Hausgrundstückes Kreuzgasse 11. Dann abgeteilt und erblich verkauft.
Holzstraße 11	1573	Roitzsch die Peter, kauft.
Holzstraße 11	1610	Sahrer Michael, Bäcker, aus Joachimsthal, erw.
Holzstraße 11	1612	Fuchs Hans, Schuster, aus Sausedlitz, erw.
Holzstraße 11	1637	Wecke Nicol, Kleinschmied, erw.
Holzstraße 11	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Holzstraße 11	1718	Heller Paul, baut in diesem Jahr das Haus neu.
Holzstraße 11	1746	Heller Daniel, Seifensieder, kauft.
Holzstraße 11	1754	Schmidt Margarethe Christiane, kauft.
Holzstraße 11	1783	Rother Johanna Dorothea geb. Schmidt, wird Besitzerin.
Holzstraße 11	1808	Reiche Johann Gottlob, Handarbeiter, kauft für 206 Taler.
Holzstraße 11	1849	Reiche Johanne Christiane, Tochter, kauft für 200 Taler.
Holzstraße 11	1850	Schnittspahn Wilhelm Heinrich, jetziger Ehemann der Vorbesitzerin, Schuhmachermeister, wird für 100 Taler Mitbesitzer.
Holzstraße 11	1876	Exner Friedrich Wilhelm, Schuhmachermeister, kauft.
Holzstraße 11	1959	Bormann Walter, Genossenschaftsbauer, erw.
Holzstraße 11	1959	Bormann Hilda geb. Thierbach, Ehefrau des Vorbesitzers, bekommt das Haus geschenkt.
Holzstraße 13		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 33 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 44. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 298. Um 1610 als Hausstelle abgetrennt und erblich verkauft.
Holzstraße 13	1612	Behr Elias, Fleischer, erw.
Holzstraße 13	1622	Bernt Andreas, Böttcher, erw.
Holzstraße 13	1637	Dennert Georg, Kramer, kauft.
Holzstraße 13	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Holzstraße 13	1661	Rackwitz Christoph, Handarbeiter, aus Zwochau, erw.
Holzstraße 13	1682	Ragwitz Tobias, Sohn, Böttcher, erw.
Holzstraße 13	1698	Stellmacher Johann Mattheus, Strumpfhändler, kauft.
Holzstraße 13	1733	Bersdorff Samuel, Schuhmacher und seine Frau Blandina, kaufen.
Holzstraße 13	1751	Himmerlich Gottfried Daniel, Schuhmacher, kauft.
Holzstraße 13	1799	Weidenhahn Johann Franz Wilhelm, Schwiegersohn, Schuhmacher, aus Nordhausen, kauft.
Holzstraße 13	1822	Weidenhahn Erdmann Wilhelm, Sohn, Schuhmachermeister, kauft mit Handwerksgerät für 150 Taler.
Holzstraße 13	1874	Gallwitz Johanne Rosine geb. Weidenhahn, Tochter, erbt.
Holzstraße 13	1927	Gallwitz Gustav, Schuhmachermeister, erw.
Holzstraße 13	1968	Böhme Minna geb. Gallwitz, Tochter, erw.
Holzstraße 13	1968	Schulze Hans-Jörg und seine Frau Edeltraud geb. Weiße, kaufen für 5000 Mark.
Holzstraße 13	1976	Schulze Hans-Jörg, Lokführer, wird für 1000 Mark Alleineigentümer.
Holzstraße 15		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 34 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 45. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 299. Um 1630 als Hausstelle abgetrennt und erblich verkauft.
Holzstraße 15	1637	Wackner Esaias, erw.
Holzstraße 15	1637	Beyer Hans, kauft.
Holzstraße 15	1671	Böttiger Georg, kauft.
Holzstraße 15	1712	Müller Daniel, Schuhmacher, baut das Haus neu auf.
Holzstraße 15	1716	Lorentz Maria Magdalena, zukünftige Ehefrau des Vorbesitzers, kauft.
Holzstraße 15	1720	Müller Daniel, Stiefsohn, Schuhmacher, kauft.
Holzstraße 15	1764	Dietrich Johann Christian Gottlieb, Schuhmacher, kauft.
Holzstraße 15	1780	Toerner Christian Gotthelf
Holzstraße 15	1795	Kluge Johann Ludwig, Kammacher, aus Halle, kauft.
Holzstraße 15	1798	Dauthe Johann Christoph, kauft.
Holzstraße 15	1827	Meie Johann Friedrich, Maurermeister, erw.
Holzstraße 15	1827	Pflock Marie Christiane geb. Menzel, kauft für 200 Taler.
Holzstraße 15	1841	Pflock Friedrich August, Sohn, Schuhmachermeister, wird Besitzer.
Holzstraße 15	1845	Ehrlich Christian, Handarbeiter und seine Frau Regine geb. Grube, kaufen für 200 Taler.
Holzstraße 15	1856	Zschesche Friedrich Ludwig, Maurergeselle, kauft in öffentlicher Versteigerung für 325 Taler.
Holzstraße 15	1878	Zschesche Christiane Henriette geb. Exner, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.

Holzstraße 15	1909	Zschiesche Auguste geb. Geissler, Zigarrenarbeitsfrau, wird Besitzerin.
Holzstraße 15	1919	Theile Hermann, Schuhmacher und seine Frau Marie geb. Thiele, kaufen das Haus für 5000 Mark.
Holzstraße 15	1954	Dietrich Josef, Schuhmachermeister, kauft in der Zwangsversteigerung.
Holzstraße 15	1960	Dietrich Hermann, Sohn, erhält es als Schenkung.
Holzstraße 15	1971	Raab Dieter, Meß- und Regelmechaniker und seine Frau Helgard geb. Jung, kaufen.
Holzstraße 17		Pahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 35 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 46. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 300. Um 1600 abgetrennt und als Hausstelle erblich verkauft.
Holzstraße 17	1602	Hildebrand Tobias, Fleischhauer, erw.
Holzstraße 17	1612	Grefe Moritz, Schneider, erw.
Holzstraße 17	1637	Nöst (auch Nößelt) Hans, erw.
Holzstraße 17	1673	Nöst Simon, lange wüst gelegene Hausstelle, erw.
Holzstraße 17	1673	Eisener Casimir, Oculist, Stein- und Bruchschneider, kauft die wüste Stelle.
Holzstraße 17	1683	Vorsteher Martin, Gürtlermeister, kauft.
Holzstraße 17	1700	Oswald Gottfried, um 1700 erw.
Holzstraße 17	1720	Heller Christian, Fleischhauer, erw.
Holzstraße 17	1742	Heller Johann Daniel, Sohn, Fleischhauer, kauft.
Holzstraße 17	1781	Angelrath Johann Gottfried, Schuhmacher, aus Dresden, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Holzstraße 17	1791	Opitz Johann Gottlieb, Posamentierer, kauft.
Holzstraße 17	1818	Hopfer Johanne Christiane geb. Schoenemann, kauft für 100 Taler.
Holzstraße 17	1847	Tessmann Friedrich, Schneidermeister, kauft für 850 Taler.
Holzstraße 17	1860	Hellemann Christian, Zigarrenmacher, kauft für 1375 Taler.
Holzstraße 17	1892	Hellemann Friederike geb. Müller, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Holzstraße 17	1913	Pabsch Franz jr., Öbster, kauft das Haus.
Holzstraße 17	1933	Ziske Marie geb. Rast, kauft das Haus und stockt es 1934 auf.
Holzstraße 19		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 36 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 47. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 301. Um 1595 abgetrennte und erblich verkaufte Hausstelle.
Holzstraße 19	1597	Guette Simon, erw.
Holzstraße 19	1612	Bundingk Abraham, Kürschner, erw.
Holzstraße 19	1620	Walde Hans, heiratet 1619 die Witwe des Vorbesitzers, Bäcker, erw.
Holzstraße 19	1661	Dunkel Hans, aus Blösen, seine wüste Hausstelle, erw.
Holzstraße 19	1717	Angelrath Johann Gottfried, Schuhmacher, kauft die Stelle.
Holzstraße 19	1753	Bruder Johann Gottfried, Schwiegersohn, Schuhmacher, aus Bitterfeld, kauft.
Holzstraße 19	1772	Glaeser Johann Heinrich, heiratet 1771 die Witwe des Vorbesitzers, Schuhmacher, aus Ermsleben, kauft.
Holzstraße 19	1778	Wolter Johann Christoph, kauft.
Holzstraße 19	1812	Wolter Johann Christian, Sohn, Schuhmacher, kauft für 100 Taler.
Holzstraße 19	1837	Carow Wilhelm Ludwig, Schuhmachermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 450 Taler.
Holzstraße 19	1868	Carow Erbengemeinschaft.
Holzstraße 19	1901	Carow Marie Dorothee geb. Kaiser, wird Besitzerin.
Holzstraße 19	1928	Carow Gustav, Schuhmachermeister, wird Besitzer.
Holzstraße 19	1952	Carow Erbengemeinschaft.
Holzstraße 19	1976	VEB Gebäudewirtschaft Delitzsch.
Holzstraße 21		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 37 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 48. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 302. Vermutlich in der ersten Hälfte des 16. Jh. neu angelegte Brauerbenhausstelle.
Holzstraße 21	1540	Erich Urban, erw.
Holzstraße 21	1552	Grefe Christoph, erw., hat noch eine Miete.
Holzstraße 21	1576	Graber Leonhard, Töpfermeister, erw.
Holzstraße 21	1589	Graber Hieronymus, Schuster, erw.
Holzstraße 21	1610	Kellner Michael, erw.
Holzstraße 21	1620	Kellner die Michael, erw.
Holzstraße 21	1643	Kühnel Jacob, Schuster, wüste Hausstelle, erw.
Holzstraße 21	1668	Voigt Anton, kauft und baut neu.
Holzstraße 21	1671	Körbitz Tobias, Strumpfhändler, kauft.
Holzstraße 21	1747	Petzsche Christian, erw.
Holzstraße 21	1748	Petzsche Johann Christian, kauft.
Holzstraße 21	1753	Petzsche Christian Erdmann, Drechslermeister, kauft.
Holzstraße 21	1794	Petzsche Christoph Erdmann, Sohn, Drechslermeister, kauft das Haus mit Handwerkszeug, Holz- und Warenvorräten, Marktbude und Soldatenbett für 200 Gulden.
Holzstraße 21	1837	Mühlpfordt Gottlob, Schwiegersohn, Drechslermeister, kauft für 600 Taler.
Holzstraße 21	1847	Mühlpfordt Wilhelmine Juliane geb. Petzsche, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Holzstraße 21	1852	Döring Ernst, Böttchermeister, kauft für 1200 Taler.
Holzstraße 21	1876	Döring Pauline geb. Thieme, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Holzstraße 21	1908	Ruhtisch Emilie geb. Rudo, kauft.
Holzstraße 21	1910	Reifenstein Luise geb. Hartmann, in Döbernitz, kauft.
Holzstraße 21	1934	Müller Charlotte geb. Reifenstein, Tochter, kauft.

Holzstraße 21	1949	Enteignet gemäß SMAD Befehls 64 und 76 das Kolonialwarengeschäft der Lotte Müller. Enteignung richtet sich gegen den Mann. Eigentum des Volkes und der Konsumgenossenschaft Sachsen-Anhalt e. G. m. b. H. Halle.
Holzstraße 2		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 54 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 60. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 315.
Holzstraße 2	1405	Czorre Koppe, erw.
Holzstraße 2	1410	Selwyn Moritz von, erw.
Holzstraße 2	1415	Hallis, erw.
Holzstraße 2	1424	Quentin, erw.
Holzstraße 2	1425	Wildenhain, erw.
Holzstraße 2	1440	Becker Nicol, erw.
Holzstraße 2	1445	Pharrer Nicol, evtl. identisch mit Vorbesitzer, Beruf: Bäcker, erw.
Holzstraße 2	1450	Pharrer die Nicol, erw.
Holzstraße 2	1485	Gore die Nicol, er war 1465-92 Ratsherr, erw.
Holzstraße 2	1496	Gore die Georg, erw.
Holzstraße 2	1501	Schäfer Martin, erw.
Holzstraße 2	1535	Schäfer die Martin, erw.
Holzstraße 2	1542	Trentzsch Valentin, erw.
Holzstraße 2	1552	Franz Balthasar, Kantor, Bürgermeister 1572, 75, 78; aus Brodau, erw.
Holzstraße 2	1587	Franz Balthasar, Magister, Ratsherr 1592-1604, erw.
Holzstraße 2	1620	Franz die Balthasar, erw.
Holzstraße 2	1652	Franz Esaias, erw.
Holzstraße 2	1670	Meyer Maria geb. Grübel, Ehefrau des vormaligen Verwalters zu Gräfenhainichen und jetzigen Stadtrichters in Del. Jobst Meyer, um 1670 erw.
Holzstraße 2	1682	Tietze Georg, erw.
Holzstraße 2	1715	Tietze Christian, Sohn, Tuchmacher, erw.
Holzstraße 2	1715	Wittig Gottfried, Geleitsgegenschreiber, kauft.
Holzstraße 2	1727	Kölzsch Daniel, Hufschmied, kauft.
Holzstraße 2	1728	Kretzschmann Johann Georg, Strumpfhändler, kauft.
Holzstraße 2	1757	Kretzschmann Johann Georg, Sohn, Strumpfhändler, kauft.
Holzstraße 2	1758	Hommeyer Samuel Martin, Feldscher beim sächs. Prinz v. Gotha Infant. Regmt. des Major v. Griesheim in Del. , aus Kindelbrück, kauft.
Holzstraße 2	1800	Dornfeld Johann August, kauft.
Holzstraße 2	1804	Dornfeld Johanne Caroline geb. Koberstein, geschiedene Frau des Vorbesitzers, kauft.
Holzstraße 2	1808	Schneider Johann Andreas, Ehemann der Vorbesitzerin, Beutlermeister, kauft für 500 Taler.
Holzstraße 2	1844	Schneider Friedrich, Sohn, Beutlermeister, kauft mit Handwerksgerät und Leder für 2400 Taler.
Holzstraße 2	1890	Schneider Johanne Christiane geb. Schroeter, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Holzstraße 2	1907	Schneider Hedwig, Damenkonfektion, erw.
Holzstraße 2	1920	Schultz Karl, Tischlermeister, kauft.
Holzstraße 2	1921	Ehricke Gustav, Tischlermeister, kauft.
Holzstraße 2	1923	Rudolph Reinhold, Kaufmann, kauft.
Holzstraße 2	1928	Füg Milda geb. Schmalz, kauft. Curt Füg betreibt hier eine Gastwirtschaft mit Fischbackstube.
Holzstraße 2	1990	Abriß des Hauses.
Holzstraße 4		Bis 1854 Hausnummer 60 b. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 314. Bis 1919 ein Miethaus des Hausgrundstückes Holzstraße 2. Dann abgeteilt und eigenständig.
Holzstraße 4	1822	Das Haus wird erbaut.
Holzstraße 4	1920	Müller Hermann Otto, Arbeiter, kauft.
Holzstraße 4	1988	Abriß des Hauses.
Holzstraße 6		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 53 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 59. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 313.
Holzstraße 6	1400	Kind Claus, erw.
Holzstraße 6	1405	Kind Rebecca, erw.
Holzstraße 6	1415	Kothe Claus, erw.
Holzstraße 6	1420	Kothe die, erw.
Holzstraße 6	1424	Lissow Hans, erw.
Holzstraße 6	1430	Gottschalk Caspar, erw.
Holzstraße 6	1465	Scop Andreas, erw.
Holzstraße 6	1470	Kluge Georg, erw.
Holzstraße 6	1482	Enkel Jacob, erw.
Holzstraße 6	1501	Krieme Dionysius, erw.
Holzstraße 6	1552	Krieme Anton, erw.
Holzstraße 6	1573	Krieme die Anton, erw.
Holzstraße 6	1580	Krieme Heinrich, Gerber, erw.
Holzstraße 6	1602	Schaefer Hans, erw.
Holzstraße 6	1652	Schaefer Paul Erben, erw.
Holzstraße 6	1682	Scheibe Andreas, erw.
Holzstraße 6	1715	Reinisch Joachim, Schneider, erw.
Holzstraße 6	1727	Micklitz Gottfried, Schwiegersohn, Schneider, kauft.

Holzstraße 6	1759	Schiefergefer Johann Carl, Schwiegersohn, Schneider, aus Pattensen, kauft.
Holzstraße 6	1800	Herrmann Johann Gottlob, Schreiber beim Stadtschreiber Wachsmuth, aus Löbnitz, kauft.
Holzstraße 6	1816	Bier Johann Gottfried, Schlossermeister, kauft für 500 Taler.
Holzstraße 6	1854	Bier Friedrich Wilhelm, Sohn, Schlossermeister, kauft für 1200 Taler.
Holzstraße 6	1897	Bier Herrmann Albert, Schlossermeister, kauft.
Holzstraße 6	1898	Apitzsch Oskar, Kaufmann, kauft.
Holzstraße 6	1921	Richter Friedrich, Kaufmann, aus Neustädte und seine Frau Dora geb. Apitzsch, kaufen.
Holzstraße 6	1988	Abriß des Hauses.
Holzstraße 6	1988/90	Neubau des Hauses.
Holzstraße 8		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 52 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 58. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 312.
Holzstraße 8	1400	Dünnebier Mattheus, kauft das Haus.
Holzstraße 8	1432	Ruhle Claus, kauft das Haus.
Holzstraße 8	1440	Bun Claus, erw.
Holzstraße 8	1455	Hammer Claus, erw.
Holzstraße 8	1460	Beheme Peter, erw.
Holzstraße 8	1465	Gross, erw.
Holzstraße 8	1494	Roitzsch Alexander, erw.
Holzstraße 8	1501	Roitzsch Jacob, erw.
Holzstraße 8	1542	Roitzsch Barthol, erw.
Holzstraße 8	1552	Schade Simon, erw.
Holzstraße 8	1565	Kleppe Caspar, aus Tiefenthal b. Erfurt, erw.
Holzstraße 8	1570	Schönberger die Paul, erw.
Holzstraße 8	1575	Spieler Joachim, Kürschner, erw.
Holzstraße 8	1577	Gurre Hermann, Ratsherr 1581-96, auch Stadtkämmerer, erw.
Holzstraße 8	1597	Doering Christph, Schwiegersohn, erw.
Holzstraße 8	1600	Fiedler Gregor, erw.
Holzstraße 8	1602	Grefe Moritz, erw.
Holzstraße 8	1610	Lindner Georg, erw.
Holzstraße 8	1612	Wendler Georg, Pfarrer in Zwochau, erw.
Holzstraße 8	1620	Rühl Martin, Schneider, aus Zschortau, erw.
Holzstraße 8	1622	Stollberger Wolfgang, erw.
Holzstraße 8	1661	Thiele Paul Witwe, erw.
Holzstraße 8	1667	Schulze Gottfried, Geleitsbereiter, aus Schadendorf, kauft.
Holzstraße 8	1716	Schulze Gottfried, Ratsherr 1721-27, Bürgermeister 1721, 22, 24, 27; erw.
Holzstraße 8	1759	Schulze Johann Gottfried, kauft.
Holzstraße 8	1775	Schulze Marie Elisabeth, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Holzstraße 8	1776	Leine Johann Adam, Zimmerergeselle, aus Brinnis, kauft.
Holzstraße 8	1819	Richter Johann Anton, Schleifer, kauft.
Holzstraße 8	1823	Boehme Johanne Charlotte geb. Jahn, kauft für 400 Taler.
Holzstraße 8	1832	Thiele Christian Gottlob Carl, Fleischergeselle, kauft.
Holzstraße 8	1833	Thiele Johanne Dorothea geb. Poetzsch, Ehefrau, später geschieden, Hebamme, kauft für Übernahme der Schulden.
Holzstraße 8	1840	Herrmann Friedrich, Tuchmachermeister, kauft für 980 Taler.
Holzstraße 8	1846	Errichtung einer Dampfmahlmühle im Hintergebäude, bestehend aus zwei amerikanischen und einem deutschen Mahlgang und Kesselhaus.
Holzstraße 8	1847	Herrmann Johanne Dorothee geb. Welker, Ehefrau, kauft das Haus mit Dampfmahlmühle für 2321 Taler.
Holzstraße 8	1851	Steckner Johann Heinrich, Fabrikant in Merseburg, kauft in öffentlicher Versteigerung mit Dampfmühle für 2255 Taler.
Holzstraße 8	1854	Götze Wilhelm, Bäckermeister, kauft das Haus, ohne Mühle, für 1750 Taler.
Holzstraße 8	1875	Geleitsmann Gustav William, Bäckermeister, kauft.
Holzstraße 8	1876	Goetze Therese geb. Leonhard, Bäckermeistersfrau in Zschepplin, kauft in der Zwangsversteigerung.
Holzstraße 8	1876	Rausch Friedrich Hermann, Bäckermeister, kauft.
Holzstraße 8	1895	Hahn Wilhelm, Fuhrherr und seine Frau Margarethe geb. Hinze, kaufen.
Holzstraße 8	1903	Reiche Hermann, Fuhrwerksbesitzer, kauft in der Zwangsversteigerung.
Holzstraße 8	1918	Wuttig Emil, Handelsmann und seine Frau Anna geb. Geipel, kaufen für 25000 Mark.
Holzstraße 8	1924	Günther Julius Robert, Kaufmann und Buchdruckereibesitzer, ertauscht dieses Haus gegen sein in Leipzig-Neustadt gelegenes Haus. Für den Besitzer des Hauses besteht die Pflicht zur Unterhaltung der Schleuse am Bier'schen Hause.
Holzstraße 8	1929	Müller Franz, Arbeiter, kauft für 8000 RM.
Holzstraße 8	1931	Der Kaufvertrag wird rückgängig gemacht.
Holzstraße 8	1960	Günther Erbgemeinschaft.
Holzstraße 8	1962	Leese Martin, Bäckermeister, kauft für 2600 DM.
Holzstraße 8	1971	Leese Margarethe geb. Lenz, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Holzstraße 8	1976	Eigentumsverzicht und kurz darauf Abriß des Hauses.
Holzstraße 8	1988/90	Neubau des Hauses.
Holzstraße 10		Bis 1784 Brauerbe. Ab 1784 mit zwei Braugerechtigkeiten. Bis um 1760 Haus Nr. 51 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 57. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 311.

Holzstraße 10	1410	Serewitz Peter, erw.
Holzstraße 10	1415	Nuding, erw.
Holzstraße 10	1424	Sybrecht, erw.
Holzstraße 10	1430	Wolmach Sebastian, erw.
Holzstraße 10	1455	Snyn Nicol, erw.
Holzstraße 10	1460	Pagk Albrecht, erw.
Holzstraße 10	1475	Dippolt Wenzel und Brose Martin, erw.
Holzstraße 10	1485	Buttertopp Stephan, erw.
Holzstraße 10	1496	Buttertopp Lucas, erw.
Holzstraße 10	1501	Die Hausstelle liegt wüst.
Holzstraße 10	1510	Dunkel Glorius, wird belehnt.
Holzstraße 10	1529	Reishauer Peter, erw.
Holzstraße 10	1540	Braune Stephan, erw.
Holzstraße 10	1552	Braune die Stephan, erw.
Holzstraße 10	1569	Eckardt Hans, erw.
Holzstraße 10	1575	Sulze Thomas, Fleischer, erw.
Holzstraße 10	1602	Hoernigk Mattheus, Schmied, aus Colditz, erw.
Holzstraße 10	1612	Eckardt Zacharias, aus Pressen, erw.
Holzstraße 10	1622	Brand Mattheus, Schneider, erw.
Holzstraße 10	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Holzstraße 10	1661	Zillich Christian, Schwiegersohn, aus Zwochau, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Holzstraße 10	1716	Syra Christian, Schwiegersohn, Goldschmied, aus Zwochau, erw.
Holzstraße 10	1716	Götze Ehrenfried, Amtsschreiber, kauft.
Holzstraße 10	1737	Gradehand Johann Siegmund, praktischer Jurist, kauft.
Holzstraße 10	1765	Gradehand Christoph Siegmund, kauft.
Holzstraße 10	1792	Kanne Friedrich Wilhelm, Advokat und praktischer Jurist und Kirchenvorsteher, kauft.
Holzstraße 10	1812	Wachsmuth Wilhelm August, Gerichtsamtman, kauft das Haus mit Baumaterial für 1700 Taler.
Holzstraße 10	1831	Wachsmuth Johanne Christiane Friederike geb. Dörfling, Vorbesitzerwitwe, kauft für 2500 Taler.
Holzstraße 10	1831	Hildebrandt August Adolph, Justiziar, kauft für 2000 Taler.
Holzstraße 10	1842	Hildebrandt Amalia Florentine geb. Hildebrandt, Vorbesitzerwitwe, kauft für 3200 Taler.
Holzstraße 10	1847	Tiemann Christian, Magistratsassessor, kauft für 3700 Taler.
Holzstraße 10	1859	Hertzsch Wilhelm August, Pächter des Rittergutes Schenkenberg, kauft für 6000 Taler.
Holzstraße 10	1874	Bucholz Alwine Ida geb. Hertzsch, Tochter, wird Besitzerin.
Holzstraße 10	1874	Rosch August Ferdinand Herrmann, Fabrikant und seine Frau Juliane Emilie Emma geb. Kretschmer, kaufen.
Holzstraße 10	1876	Die Ehefrau wird Alleinbesitzerin.
Holzstraße 10	1877	Boehme Friedrich Wilhelm, Ökonom, kauft.
Holzstraße 10	1879	Keil Johanne Rosine geb. Genscher, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Holzstraße 10	1887	Böhme Friedrich Wilhelm, Fuhrwerksbesitzer, kauft.
Holzstraße 10	1890	Ziegler Bruno, Ökonom, kauft.
Holzstraße 10	1919	Kirchner Emilie geb. Schwarzkopf, kauft.
Holzstraße 10	1934	Kirchner Friedrich, Fleischer, kauft.
Holzstraße 10	1940	Kirchner Emilie geb. Schwarzkopf, wird wieder Besitzerin.
Holzstraße 10	1954	Kirchner Otto, Fuhrwerksunternehmer, wird Besitzer.
Holzstraße 10	1963	Scholz Hermann, Schuhmachermeister und seine Frau Berta geb. Reif, kaufen.
Holzstraße 10	1979	Eigentumsverzicht.
Holzstraße 10	1985	Erteilung der Abrißgenehmigung für das Haus.
Holzstraße 10	1988/89	Neubau des Hauses.
Holzstraße 12		Bis 1784 Brauerbenhausstelle, ab 1784 Pfahlhausstelle. Bis um 1760 Haus Nr. 50 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 56. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 310.
Holzstraße 12	1415	Kloubir, erw.
Holzstraße 12	1435	Kleuber die, erw.
Holzstraße 12	1440	Petzschke die, erw.
Holzstraße 12	1450	Ahorn Nicol, erw.
Holzstraße 12	1485	Schmidt Peter, erw.
Holzstraße 12	1490	Kasemitz Simon, erw.
Holzstraße 12	1501	Kuntzsche Paul, erw.
Holzstraße 12	1540	Kuntzsche Thomas, erw.
Holzstraße 12	1552	Spange Gregor, erw.
Holzstraße 12	1585	Schaefer Hans, erw.
Holzstraße 12	1600	Krieme Heinrich, Gerber, erw.
Holzstraße 12	1602	Franke Davidt, wohl zuerst Pfarrer in Paupitzsch, dann in Werbelin, kauft.
Holzstraße 12	1610	Sulze Anna, Ehefrau des Thomas S. , aus Seelhausen, erw.
Holzstraße 12	1622	Stoie Elias, Schneider, erw.

Holzstraße 12	1661	Scheuchler Erhard, Notar und Amtsschreiber, Geleitseigneur, erw.
Holzstraße 12	1733	Scheuchler Christian Gebhardt, Gold- und Silberarbeiter in Küstrin, erw.
Holzstraße 12	1733	Friedel David, Dr. med. , kauft.
Holzstraße 12	1739	Stoye Martin, Kürschner, kauft in öffentlicher Versteigerung. In der Folgezeit wird die Hausstelle wüst.
Holzstraße 12	1783	Meyer Marie Dorothee, kauft.
Holzstraße 12	1791	Schuhmann Christian Gottfried, Hutmachermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 100 Taler.
Holzstraße 12	1829	Schuhmann Friedrich August, Sohn, Hutmachermeister, kauft das Haus mit Hutmacherhandwerkszeug für 500 Taler.
Holzstraße 12	1857	Schuhmann Friedrich Wilhelm, Sohn, Hutmacher, kauft für 1300 Taler.
Holzstraße 12	1882	Spott August, Rentier, kauft in der Zwangsversteigerung.
Holzstraße 12	1900	Spott Emilie geb. Hoenicke, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Holzstraße 12	1900	Ruhtisch Emilie geb. Rudo, wird Besitzerin.
Holzstraße 12	1908	Vollrath Alexander, Schuhmacher, kauft.
Holzstraße 12	1926	Sudau Emil, Fahrradhändler, kauft für 6125 Goldmark.
Holzstraße 12	1935	Sudau Frida geb. Krautheim, Vorbesitzerwitwe, kauft für 6000 RM.
Holzstraße 12	1977	Eigentumsverzicht.
Holzstraße 12	1984	Abriß des Hauses.
Holzstraße 12	1987/89	Neubau des Hauses.
Holzstraße 14		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 44 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 55. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 309.
Holzstraße 14	1399	Zchortow Hans, erw.
Holzstraße 14	1417	Bürger, erw.
Holzstraße 14	1424	Brathering, Tuchhändler, erw.
Holzstraße 14	1432	Rymann Christian, erw.
Holzstraße 14	1445	Rymann die, erw.
Holzstraße 14	1455	Scop Jacob, erw.
Holzstraße 14	1475	Schneider Peter, erw.
Holzstraße 14	1485	Schroeter Urban, erw.
Holzstraße 14	1501	Heidecke Blasius, erw.
Holzstraße 14	1524	Günther Paul, wird belehnt.
Holzstraße 14	1540	Berthold Barthol, erw.
Holzstraße 14	1552	Metzelt Hans, erw. , hat noch eine Miete.
Holzstraße 14	1565	Rackwitz Stephan, Wagner, erw.
Holzstraße 14	1570	Berndt Georg, Böttger, erw.
Holzstraße 14	1573	Berger die Thomas, erw.
Holzstraße 14	1575	Berger Christoph, Sohn, erw.
Holzstraße 14	1602	Friedrich Andreas, Kürschner, erw.
Holzstraße 14	1620	Thiele Paul, Fleischhauer, erw.
Holzstraße 14	1639	Thiele die Paul, erw.
Holzstraße 14	1671	Lügenheim Christoph, Schwiegersohn, gewesener Fahnenjunker beim kursächs. Leibregiment des Rittmeisters Spor Komp. , aus Glaubitzsch, erw.
Holzstraße 14	1684	Thiemichen Christian, Schwiegersohn, Drechsler, kauft.
Holzstraße 14	1730	Creller Caspar, Oberacciseinnehmer, kauft.
Holzstraße 14	1752	Eckard Heinrich Gottfried, Kürschner, aus Großenhain, kauft.
Holzstraße 14	1790	Eckard Johann Sigismund, Sohn, Tischler, kauft.
Holzstraße 14	1820	Eckardt Gottfried Sigismund, Sohn, Tischlermeister, kauft für 465 Taler.
Holzstraße 14	1841	Eckardt Johanne Christiane geb. Hartmann, Ehefrau, kauft für 600 Taler.
Holzstraße 14	1858	Krippehne Friedrich Ernst, Klempnermeister, erbt.
Holzstraße 14	1865	Krippehne Friederike Amalie geb. Kreisel, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Holzstraße 14	1872	Krippehne Erbengemeinschaft.
Holzstraße 14	1878	Müller Carl, Tischlermeister, kauft.
Holzstraße 14	1888	Müller Emilie geb. Rudo, Vorbesitzerwitwe, später wiederverehelichte Ruhtisch, wird Besitzerin.
Holzstraße 14	1899	Schleicher Robert, Fuhrwerksbesitzer und seine Frau Minna geb. Nicklisch, kaufen.
Holzstraße 14	1913	Eisoldt Richard, Wildhändler, kauft in der Zwangsversteigerung.
Holzstraße 14	1937	Eisoldt Walter, Landwirt, wird Besitzer.
Holzstraße 14	1947	Eisoldt Helene geb. Dorn, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Holzstraße 14	1976	Eigentumsverzicht.
Holzstraße 14	1984	Abriß des Hauses.
Holzstraße 14	1986/88	Neubau des Hauses.
Holzstraße 16		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 43 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 54. Von 1854 bis 1893 Hausnummer 308. Bis 1556 Miethaus des Hausgrundstückes Holzstraße 14, dann abgetrennt und erblich verkauft.
Holzstraße 16	1556	Metzelt Hans, verkauft sein Brauerbe und wandelt sein Miethaus in eine eigene Pfahlhausstelle um.
Holzstraße 16	1576	Bawer Peter, Fleischer, aus Düben, erw.
Holzstraße 16	1602	Kraetzsch Balthasar, Fleischer, erw.
Holzstraße 16	1620	Kraetzsch die Balthasar, erw.

Holzstraße 16	1643	Krätzsch Caspar, seine Hausstelle liegt wüst.
Holzstraße 16	1682	Roemer Benedict, Wagner, erw.
Holzstraße 16	1710	Müller Andreas, Wagner, erw.
Holzstraße 16	1731	Müller Anna Maria, Vorbesitzerwitwe, wiederverehelichte Wehlte, erbt vor 1731, erw.
Holzstraße 16	1731	Thomas Zacharias, Schuster, kauft.
Holzstraße 16	1737	Pflock Andreas, Brauarbeiter, kauft.
Holzstraße 16	1750	Pflock Andreas, Sohn, Schuhmacher, kauft.
Holzstraße 16	1827	Meie Johann Friedrich, Maurermeister, kauft für 500 Taler.
Holzstraße 16	1832	Das Haus wird neu erbaut.
Holzstraße 16	1870	Hornig Carl Friedrich Moritz, Fuhrmann, kauft für 3500 Taler.
Holzstraße 16	1884	Abtrennung des Hausgrundstückes Mauergasse 14 von diesem Grundstück.
Holzstraße 16	1884	Bornemann Friedrich Ernst, Böttchermeister, wird Besitzer.
Holzstraße 16	1903	Bornemann Marie geb. Hohl, Vorbesitzerwitwe, in Halle, wird Besitzerin.
Holzstraße 16	1903	Wiehr Otto, Böttger, aus Hänichen b. Lützschena, kauft (noch 1927).
Holzstraße 16	1985	Abriß des Hauses.
Holzstraße 16	1986/88	Neubau des Hauses.
Holzstraße 18		Ab 1827 Hausnummer 53 b. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 307. Vom 14. Jh. bis zum Jahr 1512 befand sich hier das Frauenhaus als kommunales Gebäude. In der Folgezeit diente das Grundstück als ein Teil des Ratsbauhofes. Dann mit dem Wegfall des Bauhofes 1569, erfolgte hier die Errichtung der quasi Dienstwohnung der, wechselnd Wehmutter oder Kindmutter genannten, städtisch verpflichteten Hebamme bis 1827.
Holzstraße 18	1827	Ulbricht Christiane Elisabeth, vorher verwitwete Nagel, Hebamme, kauft das Haus.
Holzstraße 18	1837	Neubau des Hauses.
Holzstraße 18	1837	Ideler Johann August, Dr. med., erw.
Holzstraße 18	1854	Franke Traugott, Viehhändler, erw.
Holzstraße 18	1886	Brutenstein Emilie Anna geb. Hetzger, erw.
Holzstraße 18	1886	Schmidt Friedrich Ludwig, Handelsmann, kauft das Haus.
Holzstraße 18	1913	Schmidt Paul, Kohlenhändler, kauft das Haus in der Zwangsversteigerung.
Holzstraße 18	1919	Hänze Richard, Kutscher, kauft.
Holzstraße 18	1927	Schachtel Paul, Tischlermeister, kauft.
Holzstraße 18	1985	Abriß des Hauses.
Holzstraße 18	1987/89	Neubau des Hauses.
Holzstraße 20		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 42 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 53. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 306. Bis 1393 befand sich hier und auf den benachbarten Hausgrundstücken (heute Holzstraße 22, 24, 26) ein freier Hof der Familie v. Pack (Pak, Pagk). Von 1393 bis 1539 dienten die Gebäude als Termineihaus der Leipziger Dominikanermönche. Im Jahr 1539 kaufte der Rat in Delitzsch das Termineihaus und nutzte dieses Grundstück (Holzstraße 20, 22, 24, 26) bis 1568 als Ratsbauhof.
Holzstraße 20	1569	Seidel George, Kürschner, kauft das Haus.
Holzstraße 20	1580	Lauter Barthol, erw.
Holzstraße 20	1585	Luppe Gregor, Magister, erw.
Holzstraße 20	1590	Luppe Gregor Erben, erw.
Holzstraße 20	1600	Bertold Hermann, wurde 1580 als Hausmann auf dem Breiten Turm angestellt, aus Halberstadt, erw.
Holzstraße 20	1605	Behr Elias, Fleischer, erw.
Holzstraße 20	1612	Franke Asmus, erw.
Holzstraße 20	1655	Hausen Georg, erw.
Holzstraße 20	1700	Rat der Stadt Delitzsch, erw.
Holzstraße 20	1700	Carnahl Johann, Schlosser, später auch Viertelsmeister, kauft das Haus.
Holzstraße 20	1736	Carnal Johann Michael Gottfried, Sohn, Schlosser, kauft.
Holzstraße 20	1786	Schmidt Christoph, kauft.
Holzstraße 20	1787	Lieder Johann Gottfried, Grenadier des Capitän von der Planitz in Del. stehenden 2. Grenadier Comp., kauft.
Holzstraße 20	1804	Lieder Johann Samuel, kauft.
Holzstraße 20	1823	Ehrlich Johann Christoph, Handarbeiter, kauft für 120 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Holzstraße 20	1845	Friedrich Johann Benjamin, Schlossermeister, kauft für 683 Taler.
Holzstraße 20	1845	Deckelmann Karl Eduard, Victualienhändler, kauft für 683 Taler.
Holzstraße 20	1846	de Palmer Christian Friedrich, Tischlermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 683 Taler.
Holzstraße 20	1846	Schmidt Friedrich Wilhelm, Nagelschmiedemeister, kauft für 725 Taler.
Holzstraße 20	1855	Schmidt Johanne Christiane geb. Dewes, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Holzstraße 20	1875	Klingner Carl, Kaufmann, aus Prettin, kauft.
Holzstraße 20	1879	Schmidt Johanne Christiane geb. Dewes, kauft in der Zwangsversteigerung das Haus zurück.
Holzstraße 20	1885	Klingner Friederike geb. Schmidt, Zigarrenfabrikantenfrau, kauft das Haus.
Holzstraße 20	1909	Wüstner Hedwig geb. Klingner, Schneidermeistersfrau, wird Besitzerin.
Holzstraße 20	1948	Wüstner Erbgemeinschaft.
Holzstraße 20	1984	Abriß des Hauses.
Holzstraße 20	1988/90	Neubau des Hauses.
Holzstraße 22		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 41 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 52. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 305. (Weiteres siehe Holzstraße 20.)
Holzstraße 22	1569	Spieler Joachim, Kürschner, kauft das Haus.

Holzstraße 22	1580	Eschler Blasius, Hufschmied, erw.
Holzstraße 22	1585	Schmidt Paul, erw.
Holzstraße 22	1587	Rothe Valentin, erw.
Holzstraße 22	1597	Felgener Johann, stud. 1579 Wittenberg, ab 1588 Lehrer Del. , ab 1590 Conrektor an hiesiger Schule, +1619.
Holzstraße 22	1602	Burgmann Hans, erw.
Holzstraße 22	1611	Horn Andreas, erw.
Holzstraße 22	1612	Grosse Johann, erw.
Holzstraße 22	1655	Kirsten Augustin, erw.
Holzstraße 22	1655	Mager Susanna geb. Kirsten, Tochter, kauft das Haus.
Holzstraße 22	1703	Römer Gottfried, Wagner, kauft.
Holzstraße 22	1715	Kind Gottfried, heiratet die Witwe des Vorbesitzers, Maurer und Strumpfhändler, kauft.
Holzstraße 22	1753	Kind Gottfried, Sohn, Kürschner, kauft.
Holzstraße 22	1759	Würker Johann Friedrich, Schwager ?, Buchbinder, kauft.
Holzstraße 22	1769	Steif Carl Siegismund, heiratet die Witwe des Vorbesitzers, Buchbinder, kauft.
Holzstraße 22	1777	Steif Johanne Concordie geb. Kind, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Holzstraße 22	1779	Toerner Christian Gotthelf, kauft.
Holzstraße 22	1780	Dietrich Johann Christian Gottlieb, Schuhmacher, kauft.
Holzstraße 22	1799	Steinhöfel Wilhelm, Weißgerber, aus Wolfenbüttel und seine Frau Johanne Sophie geb. Apitzsch, kaufen.
Holzstraße 22	1823	Werner Johann Adam, kauft.
Holzstraße 22	1824	Beyer Johann, Leineweber und seine Frau Marie geb. Heinsche, kaufen für 446 Taler.
Holzstraße 22	1838	Saemisch Johann Gottlieb, Tischlermeister, kauft für 631 Taler.
Holzstraße 22	1861	Saemisch Friederike Ernestine geb. Booch, Vorbesitzerwitwe, später wiederverehelichte Teutschbein, erbt das Haus.
Holzstraße 22	1872	Geissler Johann Friedrich, Gutsbesitzer in Döberitz, kauft für 1275 Taler.
Holzstraße 22	1873	Scheffelman Henricke Wilhelmine, Nagelschmiedemeistersfrau und Erbgemeinschaft, werden Besitzer.
Holzstraße 22	1900	Schweinefuss Friedrich, Nagelschmied und seine Frau Bertha geb. Franke, kaufen.
Holzstraße 22	1912	Hildebrandt Franz, Klempner, kauft.
Holzstraße 22	1944	Hildebrandt Kurt, Klempner, wird Besitzer.
Holzstraße 22	1958	Hildebrandt Klaus, Sohn, Elektromonteur, kauft für 3300 M.
Holzstraße 22	1973	Hildebrandt Kurt und seine Frau Helene geb. Spott, Eltern, werden durch Rücküberlassung neue Besitzer.
Holzstraße 22	1984	Abriß des Hauses.
Holzstraße 22	1989/91	Neubau des Hauses.
Holzstraße 24		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 40 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 51. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 304. (Weiteres siehe Holzstraße 20.)
Holzstraße 24	1569	Bornack Hans, Drechsler, kauft das Haus.
Holzstraße 24	1586	Heidecke Paul, erw.
Holzstraße 24	1605	Schloss Martin, heiratet 1594 die Witwe des Vorbesitzers, Drechsler, erw.
Holzstraße 24	1620	Stock David, erw.
Holzstraße 24	1655	Voigt Anton, 1640 noch Windmüller in Selben, dann Pachtmüller der Naundorfer Wassermühle, aus Pausendorf b. Zörbig, erw.
Holzstraße 24	1682	Bock Christoph, heiratet 1675 die Witwe des Vorbesitzers, Windmüller in der Grünstraße, erw.
Holzstraße 24	1715	Hermann Johann Nicolaus, Schuhmacher, aus Badrina, erw.
Holzstraße 24	1721	Lange Peter, Schwiegersohn, Schuhmacher, kauft.
Holzstraße 24	1750	Goessel Andreas, kauft.
Holzstraße 24	1782	Naumann Samuel, Zimmergeselle, aus Werben, er erhielt vor 1782 die wüste Hausstelle vom Rat unentgeltlich.
Holzstraße 24	1782	Mauersberg Johann Georg, bürgerl. Einwohner, kauft.
Holzstraße 24	1791	Mauersberg Johanne Christiane, wird Besitzerin.
Holzstraße 24	1793	Schmidt Johann Christoph, kauft.
Holzstraße 24	1828	Liebert Johann Carl Heinrich, kauft für 200 Taler.
Holzstraße 24	1831	Haase Gottfried, Zimmergeselle, ertauscht das Haus.
Holzstraße 24	1848	Haase Christiane geb. Kirchhoff, Ehefrau, wird Mitbesitzerin für 150 Taler.
Holzstraße 24	1864	Haase Karl Eduard, Sohn, Glasermeister, kauft für 1500 Taler.
Holzstraße 24	1869	Haase Wilhelmine Henriette geb. Hoenemann, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1600 Taler.
Holzstraße 24	1874	Schreiter Friedrich Wilhelm, jetziger Ehemann der Vorbesitzerin, Victualienhändler, erbt.
Holzstraße 24	1905	Schreiter Bertha geb. Meinigel, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Holzstraße 24	1923	Klein Berta, in Leipzig, kauft für 150000 Mark.
Holzstraße 24	1929	Krüger Alfred, Gärtner, kauft für 5000 Goldmark.
Holzstraße 24	1934	Bär Richard, Gärtner, kauft für 7000 RM.
Holzstraße 24	1968	Seifferth Peter, Enkel, erbt.
Holzstraße 24	1985	Erteilung der Abrißgenehmigung für das Haus.
Holzstraße 24	1991/93	Neubau des Hauses.
Holzstraße 26		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 39 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 50. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Holzgasse 303. (Weiteres siehe Holzstraße 20.)
Holzstraße 26	1569	Klingstein Benno, kauft das Haus.
Holzstraße 26	1605	Klepzig Martin, aus Gertitz, erw.
Holzstraße 26	1639	Klepzig Johann, erw.

Holzstraße 26	1671	Fiedler Gregor, Buchbinder, aus Rödgen, erw.
Holzstraße 26	1673	Fiedler Gottfried, Sohn, kauft das Haus.
Holzstraße 26	1673	Pretzmann Heinrich, kauft das Haus.
Holzstraße 26	1721	Meybaum Georg, Hutmacher, erw.
Holzstraße 26	1727	Meybaum Georg Heinrich, Sohn, Hutmacher, kauft.
Holzstraße 26	1769	Wage Johann Christian, kauft.
Holzstraße 26	1780	Wage Johann Christian, Sohn, Maurer, kauft.
Holzstraße 26	1809	Heller Dorothea, kauft.
Holzstraße 26	1810	Scharf Johanne Christiane, kauft.
Holzstraße 26	1818	Franz Johann Gottlieb, kauft.
Holzstraße 26	1827	Hirschberger Johann Gottfried, Fuhrmann, kauft für 125 Taler.
Holzstraße 26	1834	Pannier Johann Wilhelm, Postillion, kauft das Haus für 700 Taler.
Holzstraße 26	1840	Pannier Johanne Christiane geb. Naumann, später wiederverehelichte Grammatzky, erbt.
Holzstraße 26	1857	Seyfarth Karl August, Schuhmachermeister, kauft für 1100 Taler.
Holzstraße 26	1885	Böhme Henriette Bertha geb. Seyfarth, Tochter, wird Besitzerin.
Holzstraße 26	1920	Pietzner Marta, Tochter, kauft für 3850 Mark.
Holzstraße 26	1952	Pietzner Kurt, Obermonteur, kauft für 4790 DM.
Holzstraße 26	1976	Pietzner Erbgemeinschaft.
Holzstraße 26	1984	Abriß des Hauses.
Karlstraße allgemein		Verbindungsweg zwischen Am Wallgraben und Bitterfelder Straße. Führt ursprünglich nur den Namen Scheunweg vor dem Breiten Tor. Ab 1892 führt er den Namen Karlstraße. Bis in die zweite Hälfte des 19. Jh. war sie an beiden Seiten von Scheunen gesäumt. Noch heute (1994) prägen sie den Straßenzug. Die sich an den Ecken befindenden Wohngebäude gehören zu den Grundstücken Am Wallgraben und Bitterfelder Straße. An der Nordseite wurde in zwei Scheunen ab 1889 der städtische Bau- und Betriebshof eingerichtet, wo er sich noch heute befindet. Auf dem Gelände dieses Scheunenviertels befand sich bis gegen Ende des 14. Jh. ein Ziegelhof, d. H. eine Ziegelbrennerei. Die ehemalige Pferdetränke als Teich, heute Schulhof des Gymnasiums, wird die dafür notwendige Rohstoffentnahmestelle gewesen sein, die dann mit dem Bau des Grabens um die Neustadt geflutet wurde. Wegen der hohen Brandgefahr wurde der Ziegelhof gegen Ende des 14. Jh. weiter außerhalb aufgebaut. Im Jahr 1493 wurde die Stelle des alten Ziegelhofes vom Rat dann vererbt.
Kohlstraße allgemein		Führt ihren Namen nach den sich südlich vom Lober befundenen sogenannten Kohlgärten. Diese werden schon im Jahr 1394 erwähnt. Als Straßenzug mit dem sich am südlichen Loberübergang gelegenen Kohltor mit der Kohltorbrücke wohl im ersten Drittel des 15. Jh. planmäßig als Teil der neuangelegten Neustadt bebaut. Bis zu den Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg zog sich die Kohlgasse vom Roßplatz nach Süden bis zum Kohltor, bog dann aber noch vor dem Kohltor und dem Lober nach Osten und verlief leicht gekrümmt bis zum Grundstück der Scharfrichterei. Der Straßenzug vom Kohltor bis zur Scharfrichterei wurde nach diesem Krieg im alten Verlauf nicht wieder aufgebaut, sondern es entstand eine, parallel zur Ersten Scheunengasse, neu angelegte Zweite Scheunengasse. Der Teil der Straße vom Roßplatz bis zur Loberbrücke führte bis zum Jahr 1892 den Namen Kohlgasse.
Kohlstraße 1		Mietshaus vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 4.
Kohlstraße 3		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 65 und Brandkataster Nr. 275. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 348. Bis zum Jahr 1563 Miethaus vom Hausgrundstück Kohlstraße 7, dann abgetrennt und vererbt.
Kohlstraße 3	1563	Heyner Lucas, Tuchmacher, kauft und wird 1566 damit belehnt.
Kohlstraße 3	1583	Winckler Peter, erw.
Kohlstraße 3	1602	Karnstadt Hans, Stadtmüller, erw. , 1604 Selbstmord.
Kohlstraße 3	1605	Karnstadt Margarethe, Witwe des Vorbesitzers, erw.
Kohlstraße 3	1614	Adeler Christoph, 1606 noch Mühlknappe, wird belehnt.
Kohlstraße 3	1633	Strele Jacob, Kramer, kauft.
Kohlstraße 3	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Kohlstraße 3	1688	Strahl Martin, liegt noch wüst.
Kohlstraße 3	1722	Seyfert Susanne Sophie, kauft die Wüstung und baut ein neues Haus.
Kohlstraße 3	1743	Koeltzsch Christian, Wagner, kauft.
Kohlstraße 3	1766	Koeltzsch Gottfried, Sohn, Maurergeselle, kauft.
Kohlstraße 3	1797	Koeltzsch Johann Carl Gottfried, kauft.
Kohlstraße 3	1826	Schumann Johanne Eleonore, kauft.
Kohlstraße 3	1829	Ay Carl Friedrich, kauft in öffentlicher Versteigerung für 515 Taler.
Kohlstraße 3	1845	Ay Johanne Dorothee geb. Kossmann, Witwe des Vorbesitzers kauft im Erbenrecess für 800 Taler.
Kohlstraße 3	1847	Ziegler Johann Gottlieb, Stellmacher, kauft für 1060 Taler.
Kohlstraße 3	1889	Ziegler Friedrich August Rudolph, Gärtner in Eutritzsch, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Kohlstraße 3	1894	Exner Gustav, Schuhmachermeister und seine Frau Wilhelmine geb. Neubauer, kaufen.
Kohlstraße 3	1909	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Kohlstraße 3	1911	Baum Louis, Tapezierer, kauft.
Kohlstraße 3	1956	Baum Erich, Sohn, Milchhändler in Wolfen und seine Schwester Erna Engler geb. Baum in Lübben, erw.
Kohlstraße 3	1956	Engler Kurt, Gastwirt in Lübben, kauft von seinem Schwager die Hälfte für 3780 DM.
Kohlstraße 5		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 66 und Brandkataster Nr. 274. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 349. Um 1620 vom Hausgrundstück Kohlstraße 7 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohlstraße 5	1622	Naumann Christoph Witwe, erw.
Kohlstraße 5	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Kohlstraße 5	1718	Hicke Hans, Braumeister, kauft die Wüstung und baut ein neues Haus.
Kohlstraße 5	1730	Wißig Gottfried, Hufschmied, kauft.
Kohlstraße 5	1731	Richter Johann Christoph, Sattler, kauft.

Kohlstraße 5	1740	Richter Maria, wird Besitzerin.
Kohlstraße 5	1742	Reinhold Johann Christoph, kauft.
Kohlstraße 5	1742	Reinhold Johanne Sophie, wird Besitzerin.
Kohlstraße 5	1769	Hoppe Johann Gottfried, Kürschner, kauft.
Kohlstraße 5	1794	Hoppe Johanne Dorothee, Witwe des Vorbesitzers, kauft.
Kohlstraße 5	1799	Hoppe Johann Gottfried, wird Besitzer.
Kohlstraße 5	1802	Kunze Gottlob, Lohgerber, aus Brinnis, kauft.
Kohlstraße 5	1803	Kunze Johann Gottlob, kauft.
Kohlstraße 5	1811	Kunze Carl Gottfried, kauft.
Kohlstraße 5	1822	Olberg Johann Gottfried, Handarbeiter, kauft für 400 Taler.
Kohlstraße 5	1855	Olberg Carl, Sohn, Maurer, erbt.
Kohlstraße 5	1864	Olberg Friederike geb. Stüttrich, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Kohlstraße 5	1868	Müller Karl Gottfried, Seiler, kauft für 1800 Taler.
Kohlstraße 5	1919	Schuhmacher Genossenschaft Delitzsch, wird Besitzer.
Kohlstraße 7		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 67 und Brandkataster Nr. 273. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 350.
Kohlstraße 7	1525	Passer Valtin und Blesing Bertold, erw.
Kohlstraße 7	1525	Glorius Thomas, kauft das Haus.
Kohlstraße 7	1548	Kothe Philipp, erw.
Kohlstraße 7	1552	Kothe Hans, besitzt noch zwei Mieten, erw.
Kohlstraße 7	1563	Schmidt Paul, Hüter, erw.
Kohlstraße 7	1598	Mehrenz Andreas, Kramer, erw.
Kohlstraße 7	1602	Hanwel Hans, erw.
Kohlstraße 7	1605	Mebus Jacob, Fleischer, erw.
Kohlstraße 7	1622	Kohl Zacharias, Fleischer, heiratet 1614 die Witwe Maria des Vorbesitzers, erw.
Kohlstraße 7	1633	Dennert George, erw.
Kohlstraße 7	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Kohlstraße 7	1714	Mehner Michael, Ratsherr und Handelsmann, kauft die Wüstung und baut ein neues Haus.
Kohlstraße 7	1719	Kerber Christian, Strumpfhändler, kauft.
Kohlstraße 7	1729	Böttiger Christoph, Schwiegersohn, Perückenmacher und seine Frau Maria Magdalena geb. Kerber, kaufen.
Kohlstraße 7	1761	Moehring Martin Peter, Schwiegersohn, Strumpfabrikant, aus Schkeuditz und seine Frau, kaufen.
Kohlstraße 7	1796	Mehring Johann Carl Friedrich, Sohn, Perückenmacher, kauft das Haus mit Wirtschaftsgerät für 300 Taler.
Kohlstraße 7	1852	Möhning Johann Carl Friedrich, Sohn, Konditor, kauft für 600 Taler.
Kohlstraße 7	1853	Olbrecht Johann Friedrich August, Barbier, kauft für 1300 Taler.
Kohlstraße 7	1857	Kuhne Friedrich Wilhelm, Sattlermeister, kauft für 1525 Taler.
Kohlstraße 7	1903	Wittig Franz, Postschaffner und seine Frau Anna Clara geb. Kuhne, werden Besitzer. Sie reißen das alte Haus ab und bauen im selben Jahr ein neues Haus.
Kohlstraße 7	1931	Wittig Ernst Kurt, Sohn, Kaufmann, kauft für 4000 Mark. (noch 1971)
Kohlstraße 9		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 68 und Brandkataster Nr. 272. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kohlgasse 351.
Kohlstraße 9	1525	Pussangel Hans, erw.
Kohlstraße 9	1532	Krebs Ambrosius, Wagner, erw. In seinem Haus hier in der Kohlgasse, dem Kälberstall gegenüber, kam am 10. 5. Feuer aus und brannten 24 Häuser ab.
Kohlstraße 9	1535	Hüter Peter, erw.
Kohlstraße 9	1552	Hase Jacob, erw.
Kohlstraße 9	1567	Behr George, erw.
Kohlstraße 9	1567	Uthmann Blasius, Kupferschmied, aus Wiederau b. Pegau, erw.
Kohlstraße 9	1622	Uthmann Matthes, Kupferschmied, erw.
Kohlstraße 9	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Kohlstraße 9	1710	Hirschel Hans, aus Gertitz, kauft die Wüstung und baut 1712 darauf ein neues Haus.
Kohlstraße 9	1745	Lehmann Christoph, kauft.
Kohlstraße 9	1749	Lehmann Eva, Tochter, später verehel. Fiedler, wird Besitz-erin.
Kohlstraße 9	1754	Zander Johann David, Accisvisitor, heiratet 1755 die Vorbesitzerin als Witwe, kauft die Hälfte.
Kohlstraße 9	1761	Schüttsack Johann Gottfried, kauft.
Kohlstraße 9	1770	Friedrich Christoph, kauft.
Kohlstraße 9	1800	Birnstein Christian Sigmund, war vor 1773 Tambour im Inf. Rgmt. v. Schönfeld, kauft.
Kohlstraße 9	1801	Heinze Christian Gottlieb, kauft.
Kohlstraße 9	1809	Holzweissig Gottlieb, kauft.
Kohlstraße 9	1813	Müller Johann Gottfried, erw.
Kohlstraße 9	1813	Baehrmann Johann Gottfried, Handarbeiter, kauft für 100 Taler.
Kohlstraße 9	1848	Bärmann Johanne Juliane, Tochter, kauft für 400 Taler.
Kohlstraße 9	1851	Laeuter Carl, Victualienhändler, kauft in öffentlicher Versteigerung für 300 Taler.
Kohlstraße 9	1878	Laeuter Christiane geb. Richter, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Kohlstraße 9	1879	Leuther Friedrich Carl, Fuhrmann, kauft.
Kohlstraße 9	1880	Leuther Auguste geb. Barth, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin. Später wiederverehel. Bergmann.
Kohlstraße 9	1883	Bergmann Karl, Ehemann, Kohlenhändler, wird Mitbesitzer.

Kohlstraße 9	1897	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Kohlstraße 9	1921	Mohs Gustav, Kriegsinvalide und seine Frau Ida geb. Berger, kaufen. (noch 1934)
Kohlstraße 9	Um 1970	Abriß des Hauses und nachfolgende Nutzung der Fläche als öffentlicher PKW-Parkplatz.
Kohlstraße 11		Von 1877 bis 1893 Kohlgasse 351 a. Eine in den Jahren von 1637 bis 1877 wüst gelegene Hausstelle.
Kohlstraße 11	1545	Schlesiger Hans, erw.
Kohlstraße 11	1545	Benndorf Hans, Töpfer, kauft das Haus.
Kohlstraße 11	1567	Mager Jacob, erw.
Kohlstraße 11	1583	Chemnitz Donat, erw.
Kohlstraße 11	1605	Jude Valtin, erw.
Kohlstraße 11	1625	Korn Urban, erw.
Kohlstraße 11	1630	Leinichen Michael, Tuchmacher, erw.
Kohlstraße 11	1637	Wagner Veit, Sägenschmied, aus Laufburg, erw. Sein Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Kohlstraße 11	1877	Edler Gustav, Maurer, kauft die Parzelle und errichtet ein neues Haus.
Kohlstraße 11	1893	Edler Bertha geb. Kloppe, später wiederverehel. Krüger, wird Besitzerin.
Kohlstraße 11	1927	Kampf Maria geb. Edler, wird Besitzerin.
Kohlstraße 11	1961	Kampf Hans, Sohn, Dr. med. in Schönebeck/Elbe, erbt.
Kohlstraße 11	1965	Kernchen Kurt und seine Frau Gertrud geb. Hödt, erw.
Kohlstraße 13		Von 1881 bis 1893 Kohlgasse 351 b. In den Jahren von 1637 bis 1881 wüst gelegene Hausstelle.
Kohlstraße 13	1552	Schleusing Valtin, besitzt zusätzlich noch eine Miete, erw.
Kohlstraße 13	1567	Kothe Alex, erw.
Kohlstraße 13	1583	Walther Williwalt, Glaser, er ertrank 1603 im Stadtgraben, erw.
Kohlstraße 13	1605	Büttner Michael, erw.
Kohlstraße 13	1622	Büttner die Michael, erw.
Kohlstraße 13	1637	Gerhardt Matthes, erw. Das Haus wird von den Schweden nieder gebrannt.
Kohlstraße 13	1881	Kiemle Wilhelm, Schneidermeister, kauft die Parzelle von der Stadt und errichtet ein Haus.
Kohlstraße 13	1903	Küster Albert, Fleischermeister, kauft.
Kohlstraße 13	1934	Küster Heinrich, in Schladitz, erw.
Kohlstraße 15		Von 1880 bis 1893 Kohlgasse 351 aa. In den Jahren von 1637 bis 1880 wüst gelegene Hausstelle. Um 1630 vom Hausgrundstück Kohlstraße 13 abgetrennte vormalige Miete. Bildet ein Grundstück mit Bismarckstraße 1.
Kohlstraße 15	1637	Glauch Paul, Schuster, aus Spröda, erw. Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Kohlstraße 15	1880	Paatz Ferdinand, Maurer in Leipzig, kauft von der Stadt die Parzelle und errichtet ein Haus.
Kohlstraße 15	1886	Thiele Karl Friedrich, Färbermeister, kauft das Haus und errichtet hier eine Färberei.
Kohlstraße 15	1897	Hildebrandt Gustav, eröffnet, noch als Mieter, das Cafe "Drei Raben".
Kohlstraße 15	1904	Neubau des Hauses mit Bäckerei.
Kohlstraße 15	1909	Hildebrandt Gustav, kauft das Haus.
Kohlstraße 15	1919	Ritter Friedrich, Gärtnereibesitzer, kauft das Haus für 10000,-Mark. Er betreibt hier die Gaststätte "Lederer Bräu".
Kohlstraße 15	1936	Ritter Marie geb. Georgi, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Kohlstraße 15	1943	Heinzelmann Elsa geb. Ritter, kauft für 23000 RM von den Miterben. (noch 1975)
Kohlstraße 15	1965	Einrichtung eines HO-Cafe's "Freundschaft".
Kohlstraße 15	1990	Gaststätte "City Club".
Kohlstraße - 9 ehemalige Hausstellen		Die nachfolgenden neun Hausstellen befanden sich bis zur Zerstörung der Häuser im Jahr 1637 in dem Teil der Kohlgasse der sich leicht gekrümmt von der Einmündung der Bismarckstraße in die Kohlstraße bis zur Scharfrichterei erstreckte. Die Häuser werden als in der Kohlgasse gelegen aufgeführt. Um 1700 wird die Zweite Scheuengasse (A. -Fritzsche-Str.) angelegt und mit Scheunen bebaut, wobei die alte Hausfluchtlinie nicht mehr angenommen wurde.
Kohl-gasse a.)	1637	Korn Mattheus, erw. , das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Kohl-gasse a.)	1709	Sparwald Christian, erhält die Stelle, bebaut sie aber im Jahr 1713 mit einer Scheune.
Kohl-gasse b.)		Um 1600 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohl-gasse b.)	1605	Scheffer Paul, aus Nepperwitz, erw.
Kohl-gasse b.)	1612	Merten Hans, Zimmermann, erw.
Kohl-gasse b.)	1625	Pißnitz Simon, heiratet 1621 die Witwe des Vorbesitzers, Handarbeiter, aus Brodau, erw.
Kohl-gasse b.)	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Kohl-gasse c.)		Um 1635 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohl-gasse c.)	1637	Köhler Philip, erw. , das Haus wird von den Schweden nieder gebrannt.
Kohl-gasse d.)		Um 1580 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohl-gasse d.)	1583	Stutz Peter, Töpfer, aus Dippoldiswalde, erw.
Kohl-gasse d.)	1605	Werner Barthol, heiratet 1599 die Witwe des Vorbesitzers, Töpfer, erw.
Kohl-gasse d.)	1612	Götzschelt Thomas, erw.
Kohl-gasse d.)	1622	Beyer Christoph Witwe, erw.
Kohl-gasse d.)	1628	Hermann Christoph, erw.
Kohl-gasse d.)	1637	Grimmer Philip, erw. , das Haus wird von den Schweden nieder gebrannt.
Kohl-gasse e.)		Um 1600 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohl-gasse e.)	1605	Hoffemann Peter, erw.
Kohl-gasse e.)	1605	Übernaw Joachim, erw. , er hat das Haus von Wolf Knoff er tauscht.

Kohlgrasse e.)	1612	Übermahr die Joachim, erw.
Kohlgrasse e.)	1628	Carnahl Valtin, erw.
Kohlgrasse e.)	1635	Eilenburg Franz, wird belehnt.
Kohlgrasse e.)	1636	Große Clemen, wird belehnt.
Kohlgrasse e.)	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Kohlgrasse f.)		Vor 1600 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohlgrasse f.)	1604	Pötzsch Peter, kauft.
Kohlgrasse f.)	1622	Poetzsch Martin Witwe, erw.
Kohlgrasse f.)	1637	Petzsche Paul, erw. , das Haus wird von den Schweden nieder gebrannt.
Kohlgrasse g.)		Um 1606 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohlgrasse g.)	1608	Übermar Joachim, erw.
Kohlgrasse g.)	1608	Knoff Wolf, Elberitzmüller, wird mit dem ertauchten Haus belehnt.
Kohlgrasse g.)	1612	Knoff die Wolf, erw.
Kohlgrasse g.)	1627	Buhle Michael, Schwiegersohn, aus Labrun b. Schweinitz, erw.
Kohlgrasse g.)	1630	Plößnitz Gregor, des v. Militz zu Benndorf Hofmeister, kauft. Nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Kohlgrasse h.)	1552	Junckhans Michel, Maurer, erw.
Kohlgrasse h.)	1579	Lorenz Peter, gelegen am Kohltor, erw.
Kohlgrasse h.)	1605	Hermann die Andreas, erw.
Kohlgrasse h.)	1622	Weidhals Hans Georg, erw. , nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Kohlgrasse i.)		Um 1575 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohlgrasse i.)	1583	Spieß die Gregor, erw.
Kohlgrasse i.)	1605	Arndt Thebes, erw.
Kohlgrasse i.)	1625	Zschiebart Peter, erw.
Kohlgrasse i.)	1630	Hennigk Christoph, erw.
Kohlgrasse i.)	1635	Medicke Anna, erw. , nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Kohlgrasse j.)		Um 1575 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohlgrasse j.)	1583	Gemeyner Lorentz, Maurer, aus Rottenberg b. Dippoldiswalde, erw.
Kohlgrasse j.)	1605	Mangler Simon, erw.
Kohlgrasse j.)	1612	Möbus Hans, erw.
Kohlgrasse j.)	1618	Mangler Jacob, erw.
Kohlgrasse j.)	1618	Hilmann Hans, wird belehnt.
Kohlgrasse j.)	1620	Hermannsdorf Michael, Weißgerber, wird belehnt.
Kohlgrasse j.)	1630	Zeis Hans, erw.
Kohlgrasse j.)	1638	Berndt Jacob, Bäcker, erw.
Kohlgrasse j.)	1638	Berndt Hans, Sohn, kauft das Haus. In der Folgezeit liegt die Hausstelle wüst.
Kohlstraße 17		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 72 und Brandkataster Nr. 270a. Von 1854 bis 1893 Kohlgrasse 334.
Kohlstraße 17	1522	Weser Thomas Erben, erw.
Kohlstraße 17	1522	Schneuber Glorius, wird belehnt.
Kohlstraße 17	1584	Parreidt Lorenz, als Miethaus, erw.
Kohlstraße 17	1589	Herrmann Simon, Fleischer, als Miethaus, erw.
Kohlstraße 17	1622	Thiele Paul, als Miethaus, erw.
Kohlstraße 17	1661	Thiele Paul Witwe, als Miethaus, wohl wüst, erw.
Kohlstraße 17	1682	Lungenheim Christoph Erben, als Miethaus, wohl wüst, erw.
Kohlstraße 17	1699	Carl Andreas Gotthardt, fürstlicher Hofgärtner hier, erw.
Kohlstraße 17	1699	Heller Samuel, Fleischer, kauft die Baustätte mit Garten und vollendet den Bau.
Kohlstraße 17	1724	Heller Dorothea, wird Besitzerin.
Kohlstraße 17	1739	Friedel David, praktischer Mediziner, erw.
Kohlstraße 17	1739	Friedel Johanne Elisabeth, Witwe des Vorbesitzers, kauft.
Kohlstraße 17	1746	Teubner Johann Friedrich, Tischler, aus Königsberg/Opr. , kauft.
Kohlstraße 17	1747	Goerbeth Johann Caspar, Accisetorschreiber im Breiten Tor, kauft.
Kohlstraße 17	1763	Weber Johann Gottfried, Schwiegersohn, Gärtner, kauft.
Kohlstraße 17	1788	Weber Erben.
Kohlstraße 17	1793	Leonhard Christoph, kauft.
Kohlstraße 17	1797	Hartmann Gottfried, kauft.
Kohlstraße 17	1800	Teuscher Heinrich Gottfried, Konditor, Kauf-und Handelsmann, kauft.
Kohlstraße 17	1800	Elzner Johann Gottfried, Lohgerbermeister, kauft für 400 Taler.
Kohlstraße 17	1837	Elzner Heinrich Wilhelm, Sohn, Lohgerbermeister, kauft für 600 Taler.
Kohlstraße 17	1867	Dorn Gustav, Gärtner in Kl. Kynna, kauft für 3200 Taler.
Kohlstraße 17	1886	Dorn Friederike geb. Hennig, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Kohlstraße 17	1921	Wegner Friedrich, Landwirt und seine Frau, kaufen.
Kohlstraße 17	1930	Müller Willibald, Fahrradhändler, kauft.
Kohlstraße 17	1948	Abriß des Hauses und Verbreiterung der Straße.

Kohlstraße 19		Im Jahr 1860 vom Hausgrundstück Kohlstraße 17 abgetrennte Hausstelle.
Kohlstraße 19	1860	Remmicke Johann Christian, aus Kattersnaundorf, kauft die Gartenparzelle und baut 1860/61 darauf ein Wohnhaus.
Kohlstraße 19	1910	Winkler August, Rentner, erw.
Kohlstraße 19	1934	Winkler Erben.
Kohlstraße 19	1994	Abriß des Hauses und geplanter Bau eines Wohnhauses.
Kohlitorwärterhaus		Auch Schlagzieher-oder Nachtwächterhaus am Kohlitor genannt. Es diente als Dienst-, Kontrollposten und Wohnhaus des Rates für den städtisch bediensteten Kohlitorwärter. Die Lage des Hauses wird 1834 mit "gelegten neben Elzners Garten", d. h. wohl unmittelbar südlich vom heutigen Haus Kohlstraße 19, in die Kohlgasse hineinragend, angegeben.
Kohlitorwärterhaus	1470	Neubau des Torhauses am Kohlitor.
Kohlitorwärterhaus	1834	Auerbach Samuel, Gürtlermeister, kauft das bis dahin stadteneigene Haus für 253 Taler.
Kohlitorwärterhaus	1835	Petzsche Christian Friedrich, Drechslermeister, kauft für 325 Taler.
Kohlitorwärterhaus	1861	Abbruch des Hauses.
Kohlitor		Der früher einzig nach Süden mögliche Stadtausgang unmittelbar am Ende der Kohlgasse. Das Tor bestand zumindest bis zu den Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg aus einem übermauerten Torbogen welcher durch Holztore zu verschließen war. Das Tor stand quer zur Kohlgasse, unmittelbar am Torwärterhaus angeschlossen. Im Jahr 1470 erfolgte der Neubau eines Torhauses am Kohlitor. Vorher wird sich an dieser Stelle, in der im Entstehen begriffenen Neustadt, wohl noch kein Tor befunden haben. 1806 wurden die Schlagbäume entfernt, und in der Folgezeit wurde mit der Herstellung der Kieschaussee von Bitterfeld nach Leipzig 1831 das Tor ganz abgetragen.
Kohlstraße 2		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 95 und Brandkataster Nr. 259. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 348. Im Jahr 1609 vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 2 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohlstraße 2	1609	Böttiger Hans, kauft einen Raum und baut ein Haus.
Kohlstraße 2	1610	Kohlmann Augustin, wird belehnt. Nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Kohlstraße 2	1668	Fuhrmann Simon, Kohlitorwärter, kauft und baut ein neues Haus.
Kohlstraße 2	1688	Timmel Elisabeth, erw.
Kohlstraße 2	1719	Renner die Christoph, erw.
Kohlstraße 2	1768	Renner Christiane, wird Besitzerin.
Kohlstraße 2	1776	Lehmann Christian Samuel, Strumpf-und Barettmacher, kauft.
Kohlstraße 2	1797	Lehmann Carl Daniel, kauft.
Kohlstraße 2	1802	Plank Johann, Tischlermeister, kauft für 575 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Kohlstraße 2	1834	Plank Friedrich Wilhelm, Sohn, Tischlermeister, kauft für 500 Taler.
Kohlstraße 2	1845	Petri Gottlieb, Tischlermeister in Landsberg, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1270 Taler.
Kohlstraße 2	1846	Pabst Johann August, Horndrechslermeister, kauft für 1340 Taler.
Kohlstraße 2	1851	Kühne Maria Dorothea geb. Winckler, kauft für 1650 Taler.
Kohlstraße 2	1860	Kreutzer Eduard, Mützenfabrikant, kauft für 1800 Taler.
Kohlstraße 2	1869	Kreutzer Friederike Auguste geb. Schulze, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Kohlstraße 2	1877	Gründung der Gaststätte "Kreutzersche Restauration", später "Zum Löwenbräu" genannt. Der vordere Teil in der Kohlstraße war dann Spirituosenhandlung mit Ausschank bis etwa 1960, der hintere Teil am Wallgraben Rundfunk-und Elektrogeschäft.
Kohlstraße 2	1885	Kreutzer Edmund, Mützenmacher, wird Besitzer.
Kohlstraße 2	1927	Kreutzer Christiane geb. Krippelne, Spirituosenengeschäft, wird Besitzerin.
Kohlstraße 2	1946	Kreutzer Erbgemeinschaft.
Kohlstraße 2	1967	Kulf Waltraud, kauft.
Kohlstraße 4		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 93 und Brandkataster Nr. 261. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 346. Im Jahr 1589 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohlstraße 4	1589	Bohne Joachim, Tischler, wird Besitzer.
Kohlstraße 4	1638	Pille Erasmus, Bänderkramer, erw. , in der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Kohlstraße 4	1709	Schmidt Christoph Samuel, kauft die Wüstung.
Kohlstraße 4	1711	Neubau des Hauses.
Kohlstraße 4	1737	Peißker Johann David, Riemer, kauft.
Kohlstraße 4	1750	Heller Friedrich Gottlieb, Bäcker, kauft.
Kohlstraße 4	1758	Hentzschel Johann Carl, Strumpfhändler, aus Halle, kauft.
Kohlstraße 4	1776	Peetzsch Gottfried, Kürschner und Viertelmeister, aus Werlitzsch, kauft.
Kohlstraße 4	1796	Poetzsch Johann Friedrich, Sohn, Kürschner, kauft.
Kohlstraße 4	1814	Poetzsch Johanne Louise geb. Nagel, Ehefrau, kauft für 200 Taler.
Kohlstraße 4	1836	Schulze Gottlieb August, Schmiedemeister und seine Frau Christiane Friederike geb. Haenschen, kaufen für 650 Taler. Sie begründen hier einen Ausschank, der um 1865 an die Rückseite des Grundstücks am Walgraben verlegt wurde. Dort führt die Gaststätte den Namen
Kohlstraße 4	1855	Schulze Karl Ernst, Sohn, Schmiedemeister, kauft für 1200 Taler.
Kohlstraße 4	1902	Schulze Hermann, Restaurateur, wird Besitzer.
Kohlstraße 4	1919	Strauss Friedrich, Küchenchef, aus Leipzig, kauft das Haus mit Gaststätte für 43000 Mark.
Kohlstraße 4	1920	Sonntag Albert, Gastwirt, kauft.
Kohlstraße 6		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 92 und Brandkataster Nr. 262. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 345. Um 1610 wohl von Kohlstraße 8 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohlstraße 6	1612	Muster Hans, Tischler, erw.
Kohlstraße 6	1622	Schobber Martin, Bäcker, erw.
Kohlstraße 6	1630	Droitzsch Elias, Schuster, aus Klepzig, erw.
Kohlstraße 6	1638	Kern Margarethe geb. Thime, aus Finsterwalde, Frau des Urban K. kauft. In der Folgezeit liegt die Hausstelle wüst.
Kohlstraße 6	1710	Gippert Hans, ersteht die Wüstung.
Kohlstraße 6	1712	Neubau des Hauses.

Kohlstraße 6	1744	Noack Johann Daniel, Sattler, kauft.
Kohlstraße 6	1750	Gippert Gottfried, Ratszimmermann, kauft.
Kohlstraße 6	1750	Gippert Johann Gottfried, Sohn, Zimmermann, kauft.
Kohlstraße 6	1784	Poenicke Johann Christoph, Maurergeselle, kauft.
Kohlstraße 6	1827	Heinecke Carl, erw.
Kohlstraße 6	1827	Heinecke Dorothea Elisabeth, verwitwete Heidel, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 344 Taler.
Kohlstraße 6	1831	Poenicke Johann Carl, Maurergeselle, kauft für 230 Taler.
Kohlstraße 6	1868	Poenicke Friedrich Karl, Sohn, Schlossermeister in Berlin, kauft für 2425 Taler.
Kohlstraße 6	1877	Rösner Johann, Schuhmachermeister, kauft.
Kohlstraße 6	1878	Poenicke Friedrich Carl, Schlossermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Kohlstraße 6	1878	Piller Auguste Pauline geb. Poetzsch, kauft.
Kohlstraße 6	1905	Poenicke Anna Auguste geb. Piller, wird Besitzerin.
Kohlstraße 6	1912	Wernicke Robert, Bauunternehmer, kauft.
Kohlstraße 6	1918	Grasse Richard, Buchhalter und seine Frau Martha geb. Fritzsche, aus Falkenberg, kaufen.
Kohlstraße 6	1921	Nikoleizig Ernst, Heizer, kauft.
Kohlstraße 6	1952	Schönbrodt Walter, Maurer, kauft.
Kohlstraße 6	1979	Eigentumsverzicht.
Kohlstraße 8		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 91 und Brandkataster Nr. 263. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 344.
Kohlstraße 8	1540	Heckeler der alte, erw.
Kohlstraße 8	1550	Bornack Thomas, Maurer, erw.
Kohlstraße 8	1552	Hauck die Simon, erw.
Kohlstraße 8	1554	Kunze Thomas, erw.
Kohlstraße 8	1567	Pahk Hans, Kleinschmied und Schlosser, erw.
Kohlstraße 8	1589	Pahk die Hans, erw.
Kohlstraße 8	1598	Pahk Andreas, erw.
Kohlstraße 8	1605	Herbst Thomas, heiratet 1599 die Witwe des Vorbesitzers, Hutmacher, erw.
Kohlstraße 8	1612	Richter Christoph, Nadler, erw. Nach 1637 liegt diese Hausstelle wüst.
Kohlstraße 8	1710	Weinberger Andreas, Einwohner in Schladitz, besitzt die Wüstung.
Kohlstraße 8	1713	Schulze Heinrich Daniel, Accisevisitor, kauft.
Kohlstraße 8	1715	Neubau des Hauses.
Kohlstraße 8	1715	Wecke Martin, Schlosser, später in Brehna, kauft.
Kohlstraße 8	1723	Theile Peter, Pächter des Rittergutes Wolkau, kauft.
Kohlstraße 8	1736	Hennigk Gottfried, aus Beerendorf, kauft.
Kohlstraße 8	1741	Schulze Christian, kauft.
Kohlstraße 8	1758	Thesing Margarethe, kauft.
Kohlstraße 8	1764	Gruber Thomas und Frau, kaufen.
Kohlstraße 8	1785	Haase Johann Christoph, kauft.
Kohlstraße 8	1795	Haase Johann Gottlob, kauft.
Kohlstraße 8	1816	Kluge Carl August, kauft.
Kohlstraße 8	1818	Sturm Friedrich David Heinrich, Essenkehrermeister, kauft.
Kohlstraße 8	1825	Teubner Johann Carl, Beutlermeister, kauft für 1000 Taler.
Kohlstraße 8	1878	Teubner Wilhelmine geb. Anders, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Kohlstraße 8	1888	Becker Auguste geb. Ohme, Kupferschmiedefrau, kauft.
Kohlstraße 8	1921	Seifert Paul, kauft.
Kohlstraße 8	1923	Hänel Gerhard, Altwarenhändler, kauft.
Kohlstraße 8	1928	Winkler Lina geb. Prosch, kauft.
Kohlstraße 8	1929	Mayer Kurt, Kaufmann und seine Frau Marie geb. Schöne, kaufen.
Kohlstraße 10		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 90 und Brandkataster Nr. 264. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 343. Um 1534 vererbte Hausstelle.
Kohlstraße 10	1535	Grosse Franz, erw.
Kohlstraße 10	1540	Kolditz Kilian, erw.
Kohlstraße 10	1542	Hun Tiburtius, erw.
Kohlstraße 10	1546	Ulmann Andreas, erw.
Kohlstraße 10	1547	Wetzelt Andreas, erw.
Kohlstraße 10	1548	Wetzelt die, erw.
Kohlstraße 10	1552	König Nicolaus, erw.
Kohlstraße 10	1552	Hochstetter Erhart, erw.
Kohlstraße 10	1565	Erich Eustachius, erw.
Kohlstraße 10	1567	Erich die Stachius, hat zwei Häuser, erw.
Kohlstraße 10	1588	Erich Georg, erw.
Kohlstraße 10	1589	Angelrath Martin, aus Eilenburg, kauft.
Kohlstraße 10	1635	Bencker Christoph, Kramer, wird belehnt.
Kohlstraße 10	1638	Voigt Andreas, Müller in der Naundorfer Mühle, kauft.

Kohlstraße 10	1638	Benckert Christoph, kauft das Haus zurück. In der Folgezeit liegt die Hausstelle wüst.
Kohlstraße 10	1713	Weinberger Andreas, in Schladitz, erw.
Kohlstraße 10	1724	Boehme Johann Christian, Maurergeselle, kauft.
Kohlstraße 10	1766	Peetzsch Gottfried, kauft.
Kohlstraße 10	1776	Hentzschel Johann Carl, Baretz-u. Strumpfhändler, aus Halle, kauft.
Kohlstraße 10	1805	Lochmann Johann Carl Friedrich, Orgelbauer, kauft für 600 Taler das Haus.
Kohlstraße 10	1840	Weise Friedrich, Töpfermeister, kauft für 1615 Taler. Er trennt 1847 das Hinterhaus mit Töpferofen ab und verkauft.
Kohlstraße 10	1847	Engelberg Friedrich, Sattlermeister, kauft für 1475 Taler.
Kohlstraße 10	1881	Thomas Friedrich Wilhelm, Bahnarbeiter, kauft.
Kohlstraße 10	1920	Vogel Gustav, Landwirt, kauft.
Kohlstraße 10	1926	Schröder Wilhelm, Dr. und Studienrat, kauft.
Kohlstraße 10	1929	Reiber Hermann, Arbeiter und seine Frau Martha geb. Schulze, kaufen für 6000 Goldmark. (noch 1958)
Kohlstraße 12		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 89 und Brandkataster Nr. 265. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 342. Um 1595 wohl vom Hausgrundstück Kohlstraße 10 abgetrennte Hausstelle.
Kohlstraße 12	1605	Mebus Hans, Fleischer, erw.
Kohlstraße 12	1638	Mebus Hans, Kramer, erw. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Kohlstraße 12	1725	Gippert Johann Gottfried, Zimmermann, kauft die Wüstung und baut neu.
Kohlstraße 12	1731	Gippert Christoph, kauft das Haus.
Kohlstraße 12	1732	Klepzig Adam Gottlieb, Zimmerergeselle, aus Kl. Lissa, kauft.
Kohlstraße 12	1734	Müller Tobias, Zimmermann, kauft das Haus.
Kohlstraße 12	1792	Thiele Johann Gottlieb, Enkel, Schneider, kauft.
Kohlstraße 12	1819	Krebs Johann Christian, kauft.
Kohlstraße 12	1820	Handschuh Johanne Juliane geb. Rohr, kauft. Sie baut 1838 ein neues Hinterhaus am Stadtgraben.
Kohlstraße 12	1844	Handschuh August, Sohn, Maurergeselle, erhält das Haus gegen Übernahme der Schulden.
Kohlstraße 12	1846	Neubau des Hauses.
Kohlstraße 12	1852	Kühne Christiane Concordie geb. Zeising, kauft für 750 Taler. Das Hinterhaus wird vom Grundstück abgeteilt und abgeschrieben.
Kohlstraße 12	1864	Loose Friedrich, Maurergeselle, kauft für 1325 Taler.
Kohlstraße 12	1868	Loose Johann Friedrich, Sohn, Sattlermeister, kauft für 950 Taler.
Kohlstraße 12	1897	Loose Max, Sattlermeister, wird Besitzer.
Kohlstraße 12	1930	Loose Kurt, Sattler, wird Besitzer.
Kohlstraße 12	1970	Loose Hilda geb. Menzel, erbt.
Kohlstraße 14		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 88 und Brandkataster Nr. 266. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 341. Um 1575 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohlstraße 14	1583	Poitzsch Peter, aus Gertitz, erw.
Kohlstraße 14	1605	Dietze Valtin, erw.
Kohlstraße 14	1611	Dieze Margarethe, Witwe des Vorbesitzers, erw.
Kohlstraße 14	1611	Korn Urban, wird belehnt. Nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Kohlstraße 14	1726	Wagner Martin, kauft die Wüstung und baut ein neues Haus.
Kohlstraße 14	1759	Schulze Johann Christian, kauft.
Kohlstraße 14	1775	Timmermann Johanne Dorothee Elisabeth, Frau des Amtschirur gen Johann Gottfried T. , kauft.
Kohlstraße 14	1783	Püschel Johann August, Posamentierer und später Strumpf händler, kauft.
Kohlstraße 14	1810	Barth Tobias, kauft.
Kohlstraße 14	1814	Klette Johann Gottlob, kauft.
Kohlstraße 14	1825	Sturm Friedrich David Heinrich, kauft.
Kohlstraße 14	1828	Mittag Johanne Rosine, später wiederverehel. Werdermann, geb. Zöllner, wird Besitzerin.
Kohlstraße 14	1846	Sattler Karl, Hausbesitzer, kauft für 900 Taler.
Kohlstraße 14	1876	Sattler Erbgemeinschaft.
Kohlstraße 14	1896	Bretschneider Johanne Christiane geb. Sattler, Tochter, wird Besitzerin.
Kohlstraße 14	1898	Wentzlau Ernst, Kutscher und seine Frau Elisabeth geb. Fuhrhop, kaufen.
Kohlstraße 14	1906	Er wird alleiniger Besitzer.
Kohlstraße 14	1922	Fuhrmann Fritz, kauft.
Kohlstraße 14	1924	Quassdorf Elisabeth, später verehel. Sebastian, in Döbernitz, wird Besitzerin.
Kohlstraße 16		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 87 und Brandkataster Nr. 267. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 340.
Kohlstraße 16	1552	Schmidt Michel, Elberitzmüller, erw.
Kohlstraße 16	1583	Bertholdt Valtin, erw.
Kohlstraße 16	1605	Wengler Christoph, aus Schwabach, erw. Diese Hausstelle liegt nach 1638 wüst.
Kohlstraße 16	1729	Heinert Hans, kauft die Wüstung und baut ein neues Haus.
Kohlstraße 16	1751	Zobel Jeremias, kauft.
Kohlstraße 16	1751	Petzsch Johann Gottfried, kauft.
Kohlstraße 16	1781	Weber Johanne Dorothee, aus Hohenroda, kauft.
Kohlstraße 16	1782	Weber Johann George, Ehemann, Gärtner, wird Besitzer.
Kohlstraße 16	1791	Staeter Johann August, kauft.
Kohlstraße 16	1811	Städter Johann August, Sohn, Handarbeiter, kauft für 500 Taler.
Kohlstraße 16	1853	Städter Christiane Elisabeth geb. Klinge, Witwe des Vorbesitzers, erbt.

Kohlstraße 16	1858	Städter Johann August, Sohn, Horndrechslermeister, erbt.
Kohlstraße 16	1863	Städter Auguste geb. Richter, Witwe des Vorbesitzers, später wiederverehel. Birke, erbt.
Kohlstraße 16	1869	Birke Karl Friedrich Gottreich, Ehemann, Zigarrenmacher, wird Mitbesitzer.
Kohlstraße 16	1880	Er wird alleiniger Besitzer.
Kohlstraße 16	1886	Muschter Johann Franz Hermann, Mühlenbauer und seine Frau Louise Wilhelmine geb. Hübner, kaufen.
Kohlstraße 16	1891	Er wird alleiniger Besitzer.
Kohlstraße 16	1893	Schladitz Gustav Adolph, Tischler, kauft.
Kohlstraße 16	1930	Schladitz Paul, Tischlermeister und seine Frau Rosalie geb. Bär, werden Besitzer.
Kohlstraße 16	1965	Weißke Otto, Schlosser und seine Frau Helene geb. Bauer, kaufen für 5040 MDN.
Kohlstraße 16	1986	Weißke Hans-Dieter, wird Besitzer.
Kohlstraße 18		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 86 und Brandkataster Nr. 268. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 339.
Kohlstraße 18	1537	Caspar, Meister, erw.
Kohlstraße 18	1541	Junghans Michael, Maurer, erw.
Kohlstraße 18	1550	Fiedler Hans, Kleinschmied, erw.
Kohlstraße 18	1552	Schmitt Paul, wohl der Hutmacher, erw.
Kohlstraße 18	1562	Klepzig Michael, erw.
Kohlstraße 18	1564	Lindner Hans, erw.
Kohlstraße 18	1565	Mutz Lampert, erw.
Kohlstraße 18	1567	Richter Ambrosius, Schuster, erw.
Kohlstraße 18	1573	Mogwitz Simon, Riemenschneider, erw.
Kohlstraße 18	1583	Schultze Michael, erw.
Kohlstraße 18	1605	Kempff David, aus Eilenburg, erw.
Kohlstraße 18	1607	Stock Nicol, wird belehnt mit dem Haus.
Kohlstraße 18	1610	Uthmann Wolf, Seiler, wird belehnt.
Kohlstraße 18	1618	Berger Gregor, Riemer, wird belehnt.
Kohlstraße 18	1638	Büttner Martin, Müller in der Naundorfer Mühle, erw. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Kohlstraße 18	1734	Klepzig Adam, Zimmerergeselle, um 1738 Zimmermann unter Hauptmann v. Bork in der hiesigen Garnison, aus Lissa, kauft die Wüstung und baut neu.
Kohlstraße 18	1738	Hoppe Gottfried, aus Werben, kauft.
Kohlstraße 18	1768	Hoppe Erben.
Kohlstraße 18	1780	Züllmer Christian Friedrich, Schornsteinfeger, kauft.
Kohlstraße 18	1815	Sturm Friedrich David Heinrich, kauft.
Kohlstraße 18	1828	Leonhardt Dorothee Christiane geb. Heyme, kauft.
Kohlstraße 18	1831	Leonhardt Abundus Ludwig, Ehemann, Essenkehrer, kauft für 600 Taler.
Kohlstraße 18	1837	Ohme Johanne Rosine geb. Genscher, Strickerin, kauft für 900 Taler.
Kohlstraße 18	1846	Ohme Johann Gottfried, Sohn, Handarbeiter in Stahmeln, erbt.
Kohlstraße 18	1848	Kitzing Johann Christoph, Müller, aus Niemeck, kauft für 1000
Kohlstraße 18		Taler.
Kohlstraße 18	1848	Deutschbein Johann Gottfried, Müller, aus Pouch, kauft für 1100 Taler.
Kohlstraße 18	1869	Deutschbein Rosine geb. Kreiser, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Kohlstraße 18	1879	Füssel Julius, Tischler, kauft.
Kohlstraße 18	1880	Otto Johann Friedrich, Bierknecht, kauft.
Kohlstraße 18	1890	Grosch August, Obsthändler, kauft.
Kohlstraße 18	1918	Grosch Paul, Sohn, Weichensteller, kauft für 3000 Mark.
Kohlstraße 18	1946	Grosch Emilie geb. Schleif, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Kohlstraße 18	1958	Hirsch Kurt, Fleischermeister, kauft für 12300 M.
Kohlstraße 18	1985	Naundorf Gerhard und Erika, erw.
Kohlstraße 18	1985	Kohla Helga und Bernd, kaufen.
Kohlstraße 20		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 85 und Brandkataster Nr. 269. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 338. Um 1575 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohlstraße 20	1583	Brudercordis Conrad, Nadler, erw.
Kohlstraße 20	1602	Brudercordis die Conrad, erw.
Kohlstraße 20	1605	Brudercordis Erben.
Kohlstraße 20	1612	Reintzsch die Andreas, erw.
Kohlstraße 20	1622	Leinichen Michael, erw.
Kohlstraße 20	1630	Korn Urban, erw.
Kohlstraße 20	1638	Große Georg, Hosenhändler, erw. Das Haus wird niedergebrannt.
Kohlstraße 20	1729	Dietrich Hans, Tagelöhner, kauft die wüste Stelle und erbaut ein neues Haus, aus Malkwitz b. Oschatz.
Kohlstraße 20	1774	Dietrich Catharina Elisabeth, wird Besitzerin.
Kohlstraße 20	1783	Jacob Gottfried, kauft.
Kohlstraße 20	1816	Stamm Johann Gottlob, kauft.
Kohlstraße 20	1820	Strantzsch Christiane Marie, verwitwete Stamm geb. Schneider, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 600 Taler.
Kohlstraße 20	1848	Schönbrodt Johann August, aus Werben, kauft für 975 Taler.
Kohlstraße 20	1849	Haacke Gottfried Ferdinand, Kaufmann, kauft in der Zwangs versteigerung für 600 Taler.

Kohlstraße 20	1850	Kohlmann August, Ziegeldecker, kauft für 750 Taler.
Kohlstraße 20	1850	Kretzschmar Christiane Sophie geb. Fiedler, kauft für 800 Taler.
Kohlstraße 20	1851	Heise Wilhelm, Obsthändler, kauft für 850 Taler.
Kohlstraße 20	1852	Heise Johanne Rosine geb. Götze, später wiederverehel. Friedrich, Ehefrau, kauft für 850 Taler.
Kohlstraße 20	1882	Hirsch Carl Wilhelm, Schneider und seine Frau Friederike geb. Nuckelt, kaufen.
Kohlstraße 20	1896	Er wird alleiniger Besitzer.
Kohlstraße 20	1896	Hirsch Albert, Schneidermeister, wird Besitzer.
Kohlstraße 20	1922	Sander Paul, Maurer und seine Frau Anna geb. Mödler, kaufen.
Kohlstraße 20	1922	Neubau des Hauses.
Kohlstraße 22		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 84 und Brandkataster Nr. 474. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 337. Im Jahr 1954 wird das Haus abgerissen und das Grundstück zur Vergrößerung des Kreuzungsbereiches eingezogen.
Kohlstraße 22	...	Leineweber Gallus, erw.
Kohlstraße 22	...	Hennig Jacob, erw.
Kohlstraße 22	...	Keilwayn Gregor, erw.
Kohlstraße 22	1550	Hartmann Lucas, erw.
Kohlstraße 22	1552	Hippel Peter, erw.
Kohlstraße 22	1555	Rüdinger Heinrich, erw.
Kohlstraße 22	1564	Wiederitz Joachim, Schuster, erw.
Kohlstraße 22	1567	Thylo Ludwigk, Schwertfeger, erw.
Kohlstraße 22	1583	Große Oswalt, erw.
Kohlstraße 22	1605	Große Eva geb. Kautzsch, 2. Frau vom Vorbesitzer, erw.
Kohlstraße 22	1612	Schultze die Christoph, erw.
Kohlstraße 22	1617	Bertold Hans, erw.
Kohlstraße 22	1622	Wagner Veit, Sägenschmied, aus Laufburg b. Nürnberg, erw. Nach 1637 liegt diese Hausstelle wüst.
Kohlstraße 22	1801	Heinze Johann Christian Gottlieb, Maurergeselle, erhielt die Wüstung und begann den Neubau.
Kohlstraße 22	1801	Heinze Marie Dorothee, Schwester, wird Besitzerin und vollendet den Bau.
Kohlstraße 22	1803	Baumgarten Johann Christoph, aus Zschortau, kauft für 640 Gulden.
Kohlstraße 22	1811	Mühlpfordt Christian Gottlob, Brandweinbrenner, aus Benndorf, erw.
Kohlstraße 22	1811	Ziegenhorn Johann Gottlieb, Tuchmachermeister, kauft für 400 Taler.
Kohlstraße 22	1847	Grünert Johanne Concordie, Christian Gottlieb Hoffmann und Christiane Sophie Schumann geb. Dietze, werden gemeinsam Besitzer.
Kohlstraße 22	1847	Goebel Christian Heinrich, Bäcker, kauft für 950 Taler.
Kohlstraße 22	1854	Meusel Paul, Schneidermeister in Bitterfeld, kauft für 400 Taler.
Kohlstraße 22	1855	Schladitz Friedrich, Webermeister, kauft für 700 Taler.
Kohlstraße 22	1867	Schiecke Johann Gottlieb, Handarbeiter und seine Frau Johanne Friedericke geb. Goetze, kaufen für 1200 Taler.
Kohlstraße 22	1898	Damann Wilhelm, Maurer und seine Frau Emilie geb. Hempel, kaufen.
Kohlstraße 22	1909	Rühl Paul, Friseur, kauft.
Kohlstraße 22	1910	Damann Wilhelm, städtischer Aufseher, kauft.
Kohlstraße 22	1910	Die Stadt kauft das Haus.
Kohlstraße 22	1954	Abriß des Hauses.
Kohlstraße 24		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 83 und Brandkataster Nr. 475. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 336. Im Jahr 1954 Abriß des Hauses und Einziehung des Grundstückes für die Vergrößerung des Kreuzungsbereiches.
Kohlstraße 24	1520	Heune Ambrosius, erhält vom Rat die Stelle.
Kohlstraße 24	1524	Weber Hieronymus, kauft.
Kohlstraße 24	1532	Maurer Hans, erw.
Kohlstraße 24	1540	Rosser Peter, erw.
Kohlstraße 24	1541	Liebert George, erw.
Kohlstraße 24	1544	Kunze Peter, erw.
Kohlstraße 24	1552	Hammer Lucas, erw.
Kohlstraße 24	1565	Metzelt Mattheus, erw.
Kohlstraße 24	1567	Brose Dionysus, Schmied, erw.
Kohlstraße 24	1567	Hayn Brose, erw.
Kohlstraße 24	1583	Glauch Valtin, erw.
Kohlstraße 24	1605	Lauch Valtin, erw.
Kohlstraße 24	1616	Keller Christoph, wird belehnt.
Kohlstraße 24	1635	Schröter Barthol, erw. Nach 1637 liegt diese Hausstelle wüst.
Kohlstraße 24	1802	Heinze Johann Christoph Leberecht, erhält die wüste Stelle und baut ein neues Haus.
Kohlstraße 24	1826	Hetzger Johann Carl, Handarbeiter, kauft in öffentlicher Versteigerung für 560 Taler.
Kohlstraße 24	1849	Hetzger Rosine geb. Voigtmann, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Kohlstraße 24	1860	Hetzger Johann Friedrich, Privatschreiber, kauft für 1386 Taler.
Kohlstraße 24	1882	Müller Carl Franz Reinhold, Kaufmann, kauft.
Kohlstraße 24	1884	Kitzing Gottfried August, Sattlermeister, kauft.
Kohlstraße 24	1919	Die Stadt kauft das Haus.

Kohlstraße 24	1954	Abriß des Hauses.
Kohlstraße 26		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 82 und Brandkataster Nr. 478. Von 1854 bis 1893 Kohlgasse 335. Wohl vom Hausgrundstück Kohlstraße 24 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Kohlstraße 26	1552	Heyne Martin, erw.
Kohlstraße 26	1583	Pentzigk Thomas, erw.
Kohlstraße 26	1606	Uthmann Blasius, Kupferschmied, wird belehnt.
Kohlstraße 26	1637	Ahner Andreas, Hutmacher, erw. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Kohlstraße 26	1805	Glausch Johann Christian, erhält die wüste Stelle und baut ein neues Haus.
Kohlstraße 26	1822	Boost Johann August Sigismund, Postillion, kauft für 600 Taler. Er verkauft 1825 ein Seitengebäude und einen Raum am Stadtgraben an Christiane Wilhelmine Lochner für 50 Taler.
Kohlstraße 26	1849	Boost Erbgemeinschaft.
Kohlstraße 26	1860	Schneider Christiane Friederike geb. Boost, Tochter, kauft für 160 Taler.
Kohlstraße 26	1860	Rennert Friedrich Wilhelm, Ökonom, kauft für 550 Taler.
Kohlstraße 26	1860	Schäfer Carl, Kommisionär, kauft für 550 Taler.
Kohlstraße 26	1863	Schmidt Christian Friedrich, Kaufmann, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1240 Taler.
Kohlstraße 26	1864	Gaetzschmann Friedrich Eduard, Materialist, kauft für 1450 Taler.
Kohlstraße 26	1864	Müller Karl Franz Reinhold, Kaufmann, kauft für 1616 Taler.
Kohlstraße 26	1904	Müller Erbgemeinschaft.
Kohlstraße 26	1959	Unger Marie geb. Schneider, erbt.
Kreuzgasse allgemein		1459 als Teilstück und Verbindungsweg zwischen Breiter Gasse und der Zscherne angelegt. 1532 erfolgte durch Abtrennung von einem Hausgrundstück (heute Markt 23) die Weiterführung der Gasse von der Zscherne in Richtung Holz- oder Jüdengasse, mit gleichzeitiger Neuvererbung von angelegten Hausstellen. Noch um 1850 führt diese Gasse den Namen "Neue Zscherne". Der Name Kreuzgasse bezieht sich auf die Durchkreuzung der Zscherngasse und entstand wohl 1854 im Zuge der Hausnummerneuordnung.
Kreuzgasse 1		Im Jahr 1850 vom Hausgrundstück Breite Straße 26 abgetrenntes ehemaliges Mietwohnhaus. Von 1850 bis 1893 Hausnummer Kreuzgasse 283.
Kreuzgasse 1	1850	Pernitzsch Eduard, Posamentierer, kauft das Haus.
Kreuzgasse 1	1860	Brembach Heinrich Theodor, Gold- und Silberarbeiter, kauft für 1125 Taler.
Kreuzgasse 1	1879	Schwarzer Franz, Schuhmachermeister, in Berlin, kauft.
Kreuzgasse 1	1917	Schmidt Paul, Schuhmachermeister, kauft für 3600 Mark.
Kreuzgasse 1	1941	Schmidt Berta geb. Keßler, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Kreuzgasse 1	1945	Schmidt Karl, Sohn, Obermeister, kauft für 1000 RM.
Kreuzgasse 1	1956	Schmidt Charlotte geb. Steidle, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Kreuzgasse 1	1976	Jeßner Charlotte geb. Steidle, wird Besitzerin.
Kreuzgasse 3		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 24 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 24. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kreuzgasse 284. Bis 1549 Teil des Hausgrundstückes Breite Straße 26, dann abgetrennt und erblich als Pfahlhausstelle verkauft.
Kreuzgasse 3	1549	Kleppe Caspar, aus Tiefthal b. Erfurt, kauft das Haus.
Kreuzgasse 3	1560	Fleischer Wenzel, erw.
Kreuzgasse 3	1576	Heidenreich Peter, Schneider, erw.
Kreuzgasse 3	1576	Donat Jacob, kauft.
Kreuzgasse 3	1639	Donat Magdalena, Vorbesitzerwitwe, erw.
Kreuzgasse 3	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Kreuzgasse 3	1671	Kellner Valentin, Nadler, erw.
Kreuzgasse 3	1676	Kellner Andreas, Bruder, Töpfer in Zörbig, erbt, erw.
Kreuzgasse 3	1676	Petzoldt Esaias jr., Strumpfhändler, kauft.
Kreuzgasse 3	1696	Wehlte Georg, Böttger, kauft das Haus.
Kreuzgasse 3	1721	Kölzsch Christian, Seiler, kauft.
Kreuzgasse 3	1728	Ritter Johann Nicolaus, Maurer, später dann Kramer und Strumpfhändler, kauft.
Kreuzgasse 3	1733	Petzsche Friedrich Wilhelm, Schneider, kauft.
Kreuzgasse 3	1744	Liebe Friedrich, Chirurg, aus Pillkallen/Opr., kauft.
Kreuzgasse 3	1812	Waage Johann Gottfried, Handarbeiter, kauft für 45 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Kreuzgasse 3	1831	Waage Maria Dorothea geb. Brauer, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Kreuzgasse 3	1842	Wiedicke Gottlob, Schneidermeister, kauft für 325 Taler.
Kreuzgasse 3	1874	Conrad Karl, Zigarrenmacher und seine Frau Johanne Wilhelmine geb. Winkler, kaufen das Haus.
Kreuzgasse 3	1880	Der Ehemann wird alleiniger Besitzer.
Kreuzgasse 3	1881	Kluge Wilhelm Heinrich, Schneidermeister, kauft für 3900 Mark. (Er besitzt es noch 1950)
Kreuzgasse 5		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 29 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 29. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kreuzgasse 285. 1530 wurde dieses Hausgrundstück vom Grundstück Markt 23 abgetrennt, 1534 mit einem Haus bebaut, welches mit Braugerechtigkeit versehen wurde. (siehe Einleitung Kreuzgasse).
Kreuzgasse 5	1534	Nauwerk Melchior, baut das Haus und begründet diese Hausstelle.
Kreuzgasse 5	1540	Otto Jobst, hat noch eine Miete, erw.
Kreuzgasse 5	1552	Oberländer Arnold, erw.
Kreuzgasse 5	1589	Oberländer Arnold, Fleischer, erw.
Kreuzgasse 5	1602	Becker Barthol, Schwiegersohn, Fleischer, aus Gräfenhain icken, erw.
Kreuzgasse 5	1620	Becker die Barthol, erw.
Kreuzgasse 5	1642	Becker Barthol, Fleischer, erw.
Kreuzgasse 5	1660	Becker Gottfried, Sohn, Fleischer, kauft das Haus.

Kreuzgasse 5	1715	Becker Gabriel, Ratsherr 1716-20 und prakt. Jurist, erw.
Kreuzgasse 5	1723	Becker Christoph, Bruder, Fleischhauer, erw.
Kreuzgasse 5	1723	Becker Johann Gottfried, Sohn, Fleischhauer, kauft.
Kreuzgasse 5	1733	Kölzsch Christian, Wagner, kauft das Haus.
Kreuzgasse 5	1734	Held Christian, Seifensieder, kauft.
Kreuzgasse 5	1766	Gelpke Gotthelf, Schwiegersohn, Seifensieder, kauft für 350 Gulden.
Kreuzgasse 5	1796	Fiehger Dorothea Marie verwitwete Gelpke geb. Schenk, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Kreuzgasse 5	1830	Dittmar Johanne Sophie geb. Gelpke, Witwe, kauft für 1400 Taler.
Kreuzgasse 5	1844	Graul David, Strumpfhändler und seine Frau Rosine geb. Lehmann, kaufen für 2000 Taler.
Kreuzgasse 5	1863	Brendecke Johann Friedrich, Schuhmachermeister, kauft für 1850 Taler.
Kreuzgasse 5	1919	Brendecke Heinrich, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 8000 Mark.
Kreuzgasse 5	1960	Saudner Elisabeth geb. Bleidl, aus Sausedlitz, kauft.
Kreuzgasse 5	1975	Eigentumsverzicht.
Kreuzgasse 7		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kreuzgasse 286. Im Jahr 1845 wurde dieses Hausgrundstück vom Grundstück Kreuzgasse 9 abgetrennt und verkauft. Ein großes bestehendes Haus wird damit geteilt.
Kreuzgasse 7	1845	Pörschmann Friedrich August, Fleischermeister, kauft.
Kreuzgasse 7	1853	Ludwig Johann Karl Heinrich, Maurermeister, kauft für 1425 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Kreuzgasse 7	1857	Strehlitz Johann Gottlieb, Tischlermeister, kauft für 1720 Taler.
Kreuzgasse 7	1866	Strehlitz Johanne Emilie geb. Boehme, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Kreuzgasse 7	1872	Geissler Johann Friedrich, Sattlermeister, kauft das Haus.
Kreuzgasse 7	1899	Pabsch Gustav, Schlosser, kauft.
Kreuzgasse 7	1901	Kluge Feodor, Schneidermeister und seine Frau Louise geb. Renner, kaufen.
Kreuzgasse 7	1952	Kluge Walter, Dr. in Berlin-Mariendorf, erw.
Kreuzgasse 7	1952	Das Haus fällt in die Verordnung zur Sicherung von Vermögenswerten.
Kreuzgasse 9		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 30 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 30. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kreuzgasse 287. 1530 wurde dieses Hausgrundstück vom Grundstück Markt 23 abgetrennt, 1532 mit einem Haus bebaut, welches mit Braugerechtigkeit versehen wurde. (siehe Einleitung Kreuzgasse)
Kreuzgasse 9	1532	Günther Paul, baut das Haus und begründet diese Haus stelle.
Kreuzgasse 9	1540	Luppe Hans jr. , erw.
Kreuzgasse 9	1543	Zschautzsch Anton, erw.
Kreuzgasse 9	1544	Müller Andreas, belehnt.
Kreuzgasse 9	1546	Müller Lorenz, belehnt.
Kreuzgasse 9	1575	Koeseler (auch Gossel) Jacob, Böttger, erw.
Kreuzgasse 9	1620	Berndt Andreas, heiratet 1604 die Witwe des Vorbesitzers, Böttger, erw.
Kreuzgasse 9	1642	Schmidt Peter, Bürgermeister 1640, 43, erw.
Kreuzgasse 9	1642	Költzsch Christoph, Hufschmied, später auch Ratsherr 1665 82, Ratskämmerer und Viertelsmeister, kauft das Haus.
Kreuzgasse 9	1683	Költzsch Johann, Enkel, Viertelsmeister, kauft.
Kreuzgasse 9	1715	Seelig Johann Christoph, Generalaccis-Torschreiber, kauft.
Kreuzgasse 9	1720	Wehlde Christoph, Böttger und seine Frau Maria Elisabeth geb. Auerbach, kaufen.
Kreuzgasse 9	1790	Wehlde Friedrich August, Sohn, Böttger, kauft.
Kreuzgasse 9	1818	Die Hausstelle liegt wüst.
Kreuzgasse 9	1828	Meie Friedrich, Maurermeister, erhält vom Rat die wüste Stätte.
Kreuzgasse 9	1837	Er erbaut ein neues Haus.
Kreuzgasse 9	1845	Kreisel Gottlieb, Schneidermeister, kauft für 1800 Taler.
Kreuzgasse 9	1869	Schmeckeber Christian Gottlieb, Bäckermeister, kauft für 2800 Taler.
Kreuzgasse 9	1876	Schmeckeber Amalie Charlotte geb. Kreisel, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Kreuzgasse 9	1880	Fuhrmann August, Seifensiedermeister, kauft in der Zwangs versteigerung.
Kreuzgasse 9	1880	Platen Carl, Bäckermeister und seine Frau Marie Friederike geb. Teubner, kaufen. (beide besitzen es noch 192
Kreuzgasse 11		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 31 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 31. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kreuzgasse 288. 1530 wurde diese Hausstelle vom Grundstück Markt 23 abgetrennt, 1532 mit einem Haus bebaut, welches mit Braugerechtigkeit versehen wurde. (Siehe Einleitung Kreuzgasse)
Kreuzgasse 11	1532	Eckart Lorenz, baut das Haus und begründet diese Haus stelle.
Kreuzgasse 11	1575	Eckart die Lorenz, erw.
Kreuzgasse 11	1587	Spieler Cyriax, Tischler, erw.
Kreuzgasse 11	1620	Nagel Andreas, heiratet 1592 die Witwe des Vorbesitzers, erw.
Kreuzgasse 11	1642	Fuchs Hans, Schwiegersohn, Schuster, aus Sausedlitz, erw.
Kreuzgasse 11	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Kreuzgasse 11	1661	Heller Samuel, Fleischer, kauft die wüste Stelle.
Kreuzgasse 11	1718	Heller Paul, Sohn, Fleischhauer, erw.
Kreuzgasse 11	1718	Ziegenhorn Johann Berhard, Schlosser, aus Strehla, kauft.
Kreuzgasse 11	1738	Ziegenhorn Anna Elisabeth, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Kreuzgasse 11	1745	Schilling Johann Siegmund, Gold- und Silberarbeiter, kauft.
Kreuzgasse 11	1785	Kühne Johann Siegmund, Tuchmacher, kauft.
Kreuzgasse 11	1788	Wirth Gottlob Ehrenfried, kauft.

Kreuzgasse 11	1821	Kühne Johann Siegismund, Kaufmann, kauft.
Kreuzgasse 11	1823	Richter Johann Gottlob, Ratsexpedit, kauft für 700 Taler.
Kreuzgasse 11	1865	Richter Heinrich Otto, Sohn, Kaufmann, kauft für 1500 Taler.
Kreuzgasse 11	1896	Richter Emma geb. Burkhardt, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Kreuzgasse 11	1897	Eisold Richard, Wildbrethändler, kauft. (besitzt es noch 1934)
Kreuzgasse 2		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 23 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 23. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kreuzgasse 293. Um 1630 vermutlich vom Hausgrundstück Breite Straße 24 abgetrennte Hausstelle und erblich verkauft.
Kreuzgasse 2	1641	Franz Balthasar Erben, erw.
Kreuzgasse 2	1643	Francke Erben, Magister, erw.
Kreuzgasse 2	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Kreuzgasse 2	1652	Münch Peter, Glaser, aus Glesien, erw.
Kreuzgasse 2	1657	Francke Elias, Pfarrer in Wolteritz, erw.
Kreuzgasse 2	1657	Geradehand Margarethe, kauft.
Kreuzgasse 2	1675	Geradehand Elisabeth, Schwägerin, kauft.
Kreuzgasse 2	1680	Keyser Johann, Schuster, kauft das Haus.
Kreuzgasse 2	1725	Krauß Christoph, Leinwandkramer, erw.
Kreuzgasse 2	1725	Beyer Andreas, Kürschner, kauft das Haus.
Kreuzgasse 2	1735	Stoye Martin, Schwager, Kürschner, kauft.
Kreuzgasse 2	1739	Trautmann Jeremias, Seifensieder und seine Frau Maria Elisabeth, kaufen.
Kreuzgasse 2	1741	Ufer Johann Christian, kauft.
Kreuzgasse 2	1744	Petzsch Friedrich Wilhelm, Schneider und Zimpelsäckler, kauft.
Kreuzgasse 2	1779	Petzsch Christian Gottfried, Sohn, Schneider, kauft.
Kreuzgasse 2	1788	Panir Martin, kauft.
Kreuzgasse 2	1800	Abitzsch Christian Carl, kauft.
Kreuzgasse 2	1801	Weckerle Samuel Ernst und seine Frau Johanne Concordie geb. Vater, kaufen.
Kreuzgasse 2	1832	Beckmann Carl August, 2. Ehemann der Teilvorbesitzerin, Schuhmacher, kauft für 255 Taler.
Kreuzgasse 2	1832	Thoerner Carl Christoph, Schuhmacher, kauft für 320 Taler.
Kreuzgasse 2	1850	Brendecke Carl Wilhelm, Schuhmachermeister, kauft für 450 Taler.
Kreuzgasse 2	1854	Brendecke Heinrich Wilhelm, Sohn, Schuhmachermeister, kauft 445 Taler.
Kreuzgasse 2	1861	Müller Carl Ferdinand, Schuhmachermeister, kauft für 840 Taler.
Kreuzgasse 2	1896	Müller Alfred Richard, Schuhmachermeister, kauft.
Kreuzgasse 2	1927	Müller Ida, Vorbesitzerwitwe, erw.
Kreuzgasse 2	1961	Müller Walther, Hilfswerker, erw.
Kreuzgasse 2	1961	Formann Paul, Transportarbeiter und seine Frau Hilda geb. Wieprich, kaufen für 3500 DM.
Kreuzgasse 4		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 22 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 22. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kreuzgasse 292. Um 1600 vermutlich vom Hausgrundstück Breite Straße 24 abgetrennte und dann vererbte Hausstelle.
Kreuzgasse 4	1653	Kothe Cyriax, Hufschmied, erw.
Kreuzgasse 4	1653	Eichner Peter, Hufschmied, aus Peritzsch b. Eilenburg, kauft.
Kreuzgasse 4	1678	Eichner Christoph, Sohn, Hufschmied, kauft das Haus.
Kreuzgasse 4	1752	Euchner Johann Samuel, Hufschmied und Tranksteuerauf seher, kauft.
Kreuzgasse 4	1760	Euchner Anne Marie, wird Besitzerin.
Kreuzgasse 4	1762	Müller Johann Gottfried, kauft das Haus.
Kreuzgasse 4	1772	Müller Johann Siegismund, Hufschmied, kauft.
Kreuzgasse 4	1822	Müller Johann Friedrich Heinrich, Destillateur in Leipzig, erw.
Kreuzgasse 4	1822	Hessler Johann Gottlieb, Handarbeiter, kauft für 150 Taler.
Kreuzgasse 4	1853	Boden Heinrich Gottfried, Destillateur, kauft für 375 Taler.
Kreuzgasse 4	1856	Schuster Johann Karl, Webermeister, kauft für 1875 Taler.
Kreuzgasse 4	1857	Schuster Johanne Christiane Concordie geb. Boost, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Kreuzgasse 4	1868	Woetzel Karl Friedrich, 2. Ehemann der Vorbesitzerin, Webermeister, kauft für 1734 Taler.
Kreuzgasse 4	1900	Queitzsch Wilhelm, Arbeiter und seine Frau Therese geb. Grohmann, kaufen.
Kreuzgasse 4	1903	Wözel Carl Friedrich, Webermeister in Freiburg/Breisgau, kauft in der Zwangsversteigerung.
Kreuzgasse 4	1903	Meley Oskar, Buchhalter, später Stadthauptkassenkontrolleur, kauft.
Kreuzgasse 4	1915	Der Fiskus wird Erbnehmer.
Kreuzgasse 4	1922	Hartung Martha, kauft für 5000 Mark.
Kreuzgasse 4	1934	Keßler Emma geb. Schulze, kauft für 6000 RM.
Kreuzgasse 4	1950	Ihm Arnold, Ehepaar, kauft für 6500 M.
Kreuzgasse 4	1964	Staatliche Treuhandverwaltung für Wolfgang Deutsch.
Kreuzgasse 6		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 45 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 34. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kreuzgasse 291. Bis 1535 Miethaus des Hausgrundstückes Markt 23, dann abgetrennt und erblich verkauft.
Kreuzgasse 6	1535	Monnich Galle, kauft das Haus.
Kreuzgasse 6	1602	Sahrer Michael, Bäcker, erw.
Kreuzgasse 6	1641	Fiedler Balthasar, Schneider, aus Poßneck im Stift Bamberg, erw.

Kreuzgasse 6	1661	Fiedler die Balthasar, erw.
Kreuzgasse 6	1661	Leister Johann, Barbier, erw.
Kreuzgasse 6	1671	Leister Magdalena, Vorbesitzerwitwe, erw.
Kreuzgasse 6	1679	Teuschebein (auch Teutzschbein) Johann Georg, Strumpf händler, kauft.
Kreuzgasse 6	1696	Költzsch Johann, Sattlermeister, kauft.
Kreuzgasse 6	1712	Bellwitz Anna, Witwe des Lohgerbers und Zimpelsäcklers Johann Bellwitz, erw.
Kreuzgasse 6	1712	Sauer Johann Gottfried, Chirurg und Viertelsmeister, kauft.
Kreuzgasse 6	1717	Trothe Johann Christian, Strumpfhändler und Kramer, kauft.
Kreuzgasse 6	1722	Geyer Andreas, erst Ratspferdeknecht, dann Brauarbeiter, aus Roitzsch, kauft.
Kreuzgasse 6	1747	Allstedt Ernst Heinrich, Tischler, kauft.
Kreuzgasse 6	1771	Allstedt Johann Friedrich, Tischler, kauft.
Kreuzgasse 6	1789	Thörmer Gottfried August, Schuhmacher, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Kreuzgasse 6	1824	Müller Johann Christian Wilhelm, Schwiegersohn, Schuhmacher meister, kauft für 300 Taler.
Kreuzgasse 6	1841	Pforte Ferdinand, Schneidermeister, kauft für 650 Taler.
Kreuzgasse 6	1858	Wolf Gustav, Schneidermeister, kauft für 665 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Kreuzgasse 6	1859	Achilles Johann Gottlieb, Arbeitsmann, kauft für 795 Taler.
Kreuzgasse 6	1897	Tofaute Karl, Schnittwarenhändler und seine Frau Anna geb. Kluge, kaufen.
Kreuzgasse 6	1921	Frank Otto, Heizer und seine Frau Emma geb. Günther, kaufen für 15000 Mark.
Kreuzgasse 6	1930	Kursawe Johann und Franz, kaufen für 6000 Mark.
Kreuzgasse 6	1946	Kursawe Franz, kauft für 1500 RM die andere Hälfte.
Kreuzgasse 6	1992	Abriß des Hauses im Zuge der Neubebauung östliche Marktseite.
Kreuzgasse 8		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 46 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer Kreuzgasse 290. Bis um 1590 noch ein Miethaus des Hausgrundstückes Markt 22, dann abgetrennt und erblich verkauft.
Kreuzgasse 8	1602	Kippolt Michael, erw.
Kreuzgasse 8	1636	Francke David, Pfarrer in Werbelin, erw.
Kreuzgasse 8	1636	Plesing Maria, kauft das Haus.
Kreuzgasse 8	1661	Albrecht Andreas, Strumpfhändler, kauft.
Kreuzgasse 8	1676	Krostwitz Christian, Strumpfhändler, aus Zschortau, kauft.
Kreuzgasse 8	1684	Krause Christian Tobias, Schuhmacher, kauft.
Kreuzgasse 8	1707	Auerbach Christoph, erw.
Kreuzgasse 8	1717	Hartung Johann Heinrich, Kürschner, aus Merseburg, erw.
Kreuzgasse 8	1735	Hartung Johann Christoph, Sohn, Kürschner, kauft.
Kreuzgasse 8	1789	Lamm Johann Gottfried, kauft.
Kreuzgasse 8	1824	Allstedt Johanne Eleonore geb. Lamm, Tochter, kauft im Erbenvergleich für 175 Taler.
Kreuzgasse 8	1832	Allstaedt Johann Carl, Sohn, Tischlermeister und seine Frau Marie Friederike geb. Hoehnemann, kaufen für 235 Taler.
Kreuzgasse 8	1833	Weckerle Carl Samuel, Schuhmachermeister, kauft für 260 Taler.
Kreuzgasse 8	1841	Lohse Johann Gottfried, Schlossermeister, kauft für 600 Taler.
Kreuzgasse 8	1871	Lohse Auguste Juliane geb. Begandt, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Kreuzgasse 8	1875	Neunachbar Friedrich Carl, Schuhmachermeister und seine Frau Emilie Auguste geb. Muth, kaufen.
Kreuzgasse 8	1876	Henke Friedrich Karl, Schuhmachermeister, kauft.
Kreuzgasse 8	1909	Teutschbein Anna geb. Henke, wird Besitzerin.
Kreuzgasse 8	1931	Teutschbein Paul, Sohn, Schriftsetzer, kauft.
Kreuzgasse 8	1969	Teutschbein Louise geb. Liebmann, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Kreuzgasse 8	1969	Heimann Rolf, Enkel und seine Ehefrau, werden Besitzer.
Kreuzgasse 8	1992	Abriß des Hauses im Zuge Neubebauung östliche Marktseite.
Kreuzgasse 10		Pfahlhaus. Bis 1760 Haus Nr. 47 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 32. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kreuzgasse 289. Bis um 1570 vermutlich zum Hausgrundstück Leipziger Straße 1 gehörig, dann abgetrennt und erblich verkauft.
Kreuzgasse 10	1577	Richter Ambrosius, erw.
Kreuzgasse 10	1597	Hochstetter Gregor, Kauf- und Handelsmann, erw.
Kreuzgasse 10	1602	Heller Heinrich, erw.
Kreuzgasse 10	1602	Fiedler Gregor, erw.
Kreuzgasse 10	1630	Leme Andreas, Kramer, erw.
Kreuzgasse 10	1630	Koithe Maria, Ehefrau des Bäckers Andreas K. , kauft.
Kreuzgasse 10	1655	Molbeck Hans Erben, Bäcker, erw.
Kreuzgasse 10	1655	Schmidt Martin d. Ä. , Tischler, kauft.
Kreuzgasse 10	1673	Ziegler Adam, Schwiegersohn, Posamentierer, aus Naumburg, erw.
Kreuzgasse 10	1673	Felgner Christian, Schneider, kauft.
Kreuzgasse 10	1728	Wittich Gottfried seine 4 Kinder, kaufen.
Kreuzgasse 10	1733	Naumann Catharina Elisabeth, Ehefrau des Feldwebels bei der v. Borck Compagnie in Delitzsch, Johann Ehr Gott N. , kauft.
Kreuzgasse 10	1740	Krauthaupt Maria Magdalena, Witwe des Gottfried K. , kauft.
Kreuzgasse 10	1745	Trainer Johanne Rosine, kauft.
Kreuzgasse 10	1753	Doebnitz Johann Andreas und seine Frau, kaufen.

Kreuzgasse 10	1768	Bieler Johann Michael, Glaser, aus Württemberg, kauft.
Kreuzgasse 10	1787	Bieler Christian Gottlieb, Glaser, kauft.
Kreuzgasse 10	1813	Frlessner Gottlob Friedrich, Schwiegersohn, erw.
Kreuzgasse 10	1813	Bier Johann Christian, Schneidermeister, kauft für 225 Taler.
Kreuzgasse 10	1861	Brendecke Heinrich Wilhelm, Schuhmachermeister, kauft für 1265 Taler.
Kreuzgasse 10	1861	Größere Reparatur des Hauses.
Kreuzgasse 10	1871	Schmidt Wilhelm, Lohgerbermeister, aus Wörlitz, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1600 Taler.
Kreuzgasse 10	1877	Zieprich Gustav, Schuhmachermeister, kauft.
Kreuzgasse 10	1879	Thamm Wilhelmine geb. Barth, Restaurateursehefrau, kauft.
Kreuzgasse 10	1883	Rische Johanne Rosine geb. Hoffmann, Mehlhändlersehefrau, kauft.
Kreuzgasse 10	1919	Schmeil Emil, Stellmacher, kauft für 13500 Mark.
Kreuzgasse 10	1955	Armbrust Gertrud geb. Schmeil, Tochter, wird Besitzerin.
Kreuzgasse 10	1960	Schräpler Otto, Arbeiter und seine Frau Helene geb. Scheibe, kaufen das Haus.
Kreuzgasse 10	1992	Umfangreiche Rekonstruktionsarbeiten am Haus. Vollständiger Neuaufbau des Obergeschoßes und Dachstuhles.
Kreuzgasse 10	1992	Informationsbüro der Stadt Delitzsch mit angeschlossener Gedenkstätte für das Genossenschaftswesen.
Leipziger Straße (in der Altstadt) allgemein		Bis zum Jahr 1839 nur als Verbindungsgasse zwischen dem Markt und der Holzgasse bestehend. Diese Gasse trug wechselnd den Namen Goldhahngäßchen und Holzgasse. Um 1820 auch den Namen Goldgäßchen. Seit 1854 trägt dieser Teil dann schon den Namen Leipziger Straße. Mit dem Durchbruch der Stadtmauer und der damit verbundenen Anlegung des "Neuen" bzw. "Leipziger Tores" im Jahr 1839 wurde die Straße vom Markt aus führend über die Loberbrücke stadtauswärts weitergeführt. Der außerhalb der Altstadt gelegene Teil, ein alter beraster Straßendamm, führte den Namen Prinzessinnenweg, ab 1840 mit der nachfolgenden Bebauung den Namen Leipziger Vorstadt. Im Jahr 1893 wurden beide Teile im Namen Leipziger Straße zusammengefaßt. Um 1953 Umbenennung in Straße der DSF (Deutsch-Sowjetische-Freundschaft). Ab 1990 wieder den Namen Leipziger Straße führend.
Leipziger Straße 1		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 60 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 37. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Leipziger Straße 24.
Leipziger Straße 1	1410	Kirchhof Martin, Ratsherr 1392-1410, erw.
Leipziger Straße 1	1440	Kirchhof Peter, Ratsherr 1425-40, erw.
Leipziger Straße 1	1475	Roitzsch Jacob, Ratsherr 1457-78, erw.
Leipziger Straße 1	1480	Roitzsch die Jacob, erw.
Leipziger Straße 1	1501	Plotte Mattheus, erw.
Leipziger Straße 1	1503	Schmidt Paull, erw.
Leipziger Straße 1	1520	Parreidt Simon, genannt Schroeter, wird belehnt.
Leipziger Straße 1	1552	Fleischer Valentin, genannt Hüter, hat noch eine Miete, erw.
Leipziger Straße 1	1565	Escher Blasius, erw.
Leipziger Straße 1	1577	Fritzsche Nicol, Ratsherr 1583-95 und Kämmerer, erw.
Leipziger Straße 1	1602	Fritzsche die Nicol, erw.
Leipziger Straße 1	1622	Richter Wolfgang, Seiler, Bürgermeister 1623, 26, 29, 32, 37; erw.
Leipziger Straße 1	1668	Münch Peter, Glasermeister, aus Glesien, erw.
Leipziger Straße 1	1720	Vogelgesang Christian, Buchdrucker, Accis-Coinspektor, Ratsherr 1736-41, erw.
Leipziger Straße 1	1743	Vogelgesang Johann Christian Ehrenfried, Sohn, Buchhändler und -drucker, Hospitalvorsteher, Ratsherr 1751-62, kauft.
Leipziger Straße 1	1769	Winkelman Johann Michael, Weißbäcker, kauft.
Leipziger Straße 1	1769	Teuscher Friedrich Gottfried, Advokat und Notar, kauft.
Leipziger Straße 1	1791	Reinisch Friedrich Gottlob, Kupferschmied, kauft.
Leipziger Straße 1	1825	Gerber Albert Constantin, Dr. med. und seine Frau Sophie Albertine geb. Kühne, kaufen für 1500 Taler.
Leipziger Straße 1	1863	Die Witwe wird Alleineigentümerin lt. Testament.
Leipziger Straße 1	1881	Tiemann Clara Emilie geb. Kühne, kauft das Haus.
Leipziger Straße 1	1882	Hanke Friedrich August, Schnittwarenhändler und seine Frau Therese geb. Demel, kaufen.
Leipziger Straße 1	1897	Tietzmann August Ludwig, Schnittwarenhändler und seine Frau Louise geb. Meyer, kaufen.
Leipziger Straße 1	1920	Stadtgemeinde Delitzsch, kauft für 56825 Mark.
Leipziger Straße 1	1935	Tauer Otto, Dachdeckermeister, aus Brodenaundorf, kauft für 19000 RM.
Leipziger Straße 1	1971	Treuhandverwaltung VEB Kommunale Wohnungsverwaltung Delitzsch.
Leipziger Straße 1	1992	Abriß des Hauses im Zuge der Neubebauung östliche Markt- seite.
Leipziger Straße 3		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 59 im I. Viertel. Ab 1754 Hausnummer 38. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Leipziger Straße 25.
Leipziger Straße 3	1400	Schylepeter die, erw.
Leipziger Straße 3	1410	Kolmann Heinze, erw.
Leipziger Straße 3	1430	Mollner die Simon, erw.
Leipziger Straße 3	1440	Smed Matthias, erw.
Leipziger Straße 3	1455	Witche Jacob, erw.
Leipziger Straße 3	1465	Gerlach Nicol, Ratsherr 1464, erw.
Leipziger Straße 3	1475	Schmidt Lucas, erw.
Leipziger Straße 3	1501	Delicke David, erw.
Leipziger Straße 3	1552	Richter Blasius, Schmied, erw.
Leipziger Straße 3	1576	Kühne Melchior, Ratsherr 1567-87, Kämmerer und Stadtrichter, Vorsteher des Hospitals, erw.
Leipziger Straße 3	1620	Grimmer Paul, Schwiegersohn, aus Brodau, erw.
Leipziger Straße 3	1622	Ibe Lorenz, aus Kyhna, erw. , besaß auch ein Bauerngut in Kl. Kyhna.
Leipziger Straße 3	1651	Hornich Christoph, Schwiegersohn, Viertelsmeister, kauft.

Leipziger Straße 3	1657	Oswald Johann, zukünftiger Schwiegersohn, Ratsherr 1660-63, Handelsmann, kauft.
Leipziger Straße 3	1670	Oswald Gottfried, Bruder, Seiler, kauft.
Leipziger Straße 3	1682	Dietrich Maria, Witwe des Strumpfhändlers Johann D. , erw.
Leipziger Straße 3	1682	Krostewitz Christian, Enkel, Strumpfhändler, kauft.
Leipziger Straße 3	1731	Krauthaupt Gottfried, Strumpfhändler, erw.
Leipziger Straße 3	1739	Schuhmann Samuel, Gürtler und seine Frau Anna Dorothea, kaufen das Haus.
Leipziger Straße 3	1756	Schumann Johann Christoph, Gürtler, kauft.
Leipziger Straße 3	1764	Welcker Johann Christian, kauft.
Leipziger Straße 3	1790	Hertel Johann Siegismund, Kupferschmied, kauft.
Leipziger Straße 3	1798	Hertel Christian Gottlob, kauft.
Leipziger Straße 3	1798	Rohr Christian August, Fuhrmann, kauft für 900 Taler.
Leipziger Straße 3	1849	Barth Friedrich Wilhelm, Fleischermeister, kauft für 1700 Taler.
Leipziger Straße 3	1854	Franke August, Böttchermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1580 Taler.
Leipziger Straße 3	1856	Haeder Karl, Böttcher, kauft für 1400 Taler.
Leipziger Straße 3	1858	Petzsche Louis, Drechslermeister, kauft für 2225 Taler.
Leipziger Straße 3	1877	Hanke August, Handelsmann und seine Frau Therese geb. Demel, kaufen.
Leipziger Straße 3	1895	Apitzsch Oskar, Kaufmann, kauft das Haus.
Leipziger Straße 3	1921	Richter Friedrich, Kaufmann aus Neustädtel und seine Frau Dora geb. Apitzsch, werden Besitzer.
Leipziger Straße 3	1938	Barbey Albert, Dr. med. in Eilenburg, kauft.
Leipziger Straße 3	1947	Barbey Erbgemeinschaft.
Leipziger Straße 3	1975	Eigentumsverzicht.
Leipziger Straße 5		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 58 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 39. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Leipziger Straße 26.
Leipziger Straße 5	1400	Roubir Hans, erw.
Leipziger Straße 5	1410	Rouber Rebecca, erw.
Leipziger Straße 5	1415	Selwin Moritz von, erw.
Leipziger Straße 5	1465	Becker Moritz, erw.
Leipziger Straße 5	1495	Hausmoller Thomas, erw.
Leipziger Straße 5	1501	Schoppe Otto, erw.
Leipziger Straße 5	1526	Panicke Georg, erw.
Leipziger Straße 5	1552	Kühne Thomas, Ratsherr 1537-55, erw.
Leipziger Straße 5	1569	Kühne die Thomas, erw.
Leipziger Straße 5	1576	Rapsilber Martin, Enkel, erw.
Leipziger Straße 5	1588	Homagk Christoph, heiratet 1583 die Witwe des Vorbesitzers, erw.
Leipziger Straße 5	1602	Kirchhof Johann, Ratsherr, erw.
Leipziger Straße 5	1622	Kirchhof Petrus, Schwiegersohn (!), erw.
Leipziger Straße 5	1651	Kirchhof Peter, Ratsherr 1642-69, Bürgermeister 1642, 45, 48, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69; erw.
Leipziger Straße 5	1700	Becker Christoph, Fleischer, erw.
Leipziger Straße 5	1731	Gippert Gottfried, Zimmermann, kauft das Haus.
Leipziger Straße 5	1731	Gippert Maria, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Leipziger Straße 5	1768	Fiedler Johann Gottlieb, Lohgerber, kauft.
Leipziger Straße 5	1810	Fiedler Johann Gottfried, Sohn, Lohgerbermeister, kauft das Haus mit Handwerksgerät und Gefäße für 600 Taler.
Leipziger Straße 5	1845	Beyer Gottfried August, Webermeister, kauft für 1500 Taler.
Leipziger Straße 5	1868	Werner August, Kaufmann, kauft in öffentlicher Versteigerung für 3600 Taler.
Leipziger Straße 5	1929	Werner Auguste geb. Voigt, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Leipziger Straße 7		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 55 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 61. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Leipziger Straße 30.
Leipziger Straße 7	1418	Magerkopp, erw.
Leipziger Straße 7	1450	Torgow Hans, erw.
Leipziger Straße 7	1465	Wagner Jacob, erw.
Leipziger Straße 7	1470	Breitchen Andreas, erw.
Leipziger Straße 7	1475	Loebenitz Andreas, erw.
Leipziger Straße 7	1482	Schroeter Hans, erw.
Leipziger Straße 7	1485	Schroeter Heinrich, erw.
Leipziger Straße 7	1501	Landsberg Peter, genannt Fürstenberg, Ratsherr 1506-36, erw.
Leipziger Straße 7	1552	Krummholz Nicol, erw.
Leipziger Straße 7	1580	Krummholz die Nicol, erw.
Leipziger Straße 7	1586	Franz Urban, Magister, Ratsherr 1570-85, einer von vier Vorstehern des Gotteskastens, erw.
Leipziger Straße 7	1589	Franz Baltasar, Ratsherr 1592-1604, Vorsteher des Hospitals, erw.
Leipziger Straße 7	1602	Grefe Peter, um 1580 erst Schösser in Döbernitz, Ratsherr 1599-1608 und Ratskämmerer, erw.
Leipziger Straße 7	1622	Schmidt Peter, heiratet 1610 die Witwe des Vorbesitzers, Stadtrichter und Ratskämmerer, Bürgermeister 1640, 43; erw.
Leipziger Straße 7	1650	Voigt Abraham, Schwiegersohn, Tuchscherer, erw.
Leipziger Straße 7	1673	Schulze Georg, Magister, praktischer Jurist, erstet das Haus in öffentlicher Versteigerung.
Leipziger Straße 7	1683	Zechendorf Anna Magdalena, Ehefrau des Pfarrers in Spröda Georg Z. , kauft.

Leipziger Straße 7	1690	Fleischmann David, Handelsmann in Leipzig, erw.
Leipziger Straße 7	1710	Held Cyriax, Seifensiedermeister, erw.
Leipziger Straße 7	1727	Held Johann Gottfried, Sohn, Seifensieder, kauft.
Leipziger Straße 7	1738	Beyer Johann Gottfried, Musikus Instrumentalis, kauft.
Leipziger Straße 7	1771	Winzer Marcus Herrmann, Schwiegersohn, Posamentierer, aus Köthen, wird Besitzer.
Leipziger Straße 7	1813	Klingner Christian, Schwiegersohn, kauft das Haus.
Leipziger Straße 7	1822	Klingner Johanne Dorothee geb. Winzer, Vorbesitzerwitwe, kauft für 562 Taler.
Leipziger Straße 7	1833	Georgi Franz Eduard, Böttgermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 500 Taler.
Leipziger Straße 7	1848	Mulertt Ferdinand, Kaufmann, kauft für 1450 Taler.
Leipziger Straße 7	1860	Krause Friedrich Wilhelm, Gürtler, kauft für 2200 Taler.
Leipziger Straße 7	1871	Er begründet hier die Gastwirtschaft "Zur Rußbutte".
Leipziger Straße 7	1902	Krause Emil, Restaurateur, kauft das Haus.
Leipziger Straße 7	1904	Lange Carl Gustav, Gastwirt, kauft das Haus.
Leipziger Straße 7	1910	Mieglitz Ernst, Privatmann, kauft.
Leipziger Straße 7	1911	Wust Richard, Privatmann, kauft das Haus.
Leipziger Straße 7	1920	Gleis Henriette geb. Boye, kauft.
Leipziger Straße 7	1933	Gleis Alwin, Katasterangestellter, wird Besitzer.
Leipziger Straße 7	1950	Mängel Erbgemeinschaft, erw.
Leipziger Straße 7	1989	Familie Krolkowski, erw.
Leipziger Straße 7	1990	Abriß des Hauses.
Leipziger Straße 9		Im Jahr 1842 vom Hausgrundstück Leipziger Straße 7 abgetrennter Gartenfleck und darauf folgender Aufbau eines neuen Wohnhauses.
Leipziger Straße 9	1842	Georgi Franz Eduard, Böttgermeister, baut ein neues Haus.
Leipziger Straße 9	1842	Dod Johann Gottlieb, Mützenmacher und seine Frau Dorothee geb. Haussmann, kaufen für 365 Taler das Haus.
Leipziger Straße 9	1853	Dod Gottlieb Carl, Sohn, wird an Stelle seiner Mutter Besitzer einer Hälfte.
Leipziger Straße 9	1868	Er kauft für 600 Taler das Haus vollständig.
Leipziger Straße 9	1921	Herrmann Otto, Bäckermeister, wird Besitzer.
Leipziger Straße 11/13		Im Jahr 1839 vom Hausgrundstück Leipziger Straße 7 abgetrenntes und verkaufte Grundstück. Der rechte Teil des Hauses (Nr. 13) war ehemals, von 1841 bis zum Abbruch 1886, das Pflastergeleithäuschen des Leipziger Tores.
Leipziger Straße 11/13	1839	Posern Karl, Zimmerermeister, kauft das Grundstück und baut ein neues Haus.
Leipziger Straße 11/13	1841	Hoffmann Gottlieb, Victualienhändler, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1360 Taler.
Leipziger Straße 11/13	1852	Hoffmann Friedrich Herrmann, Sohn, Kaufmann, kauft für 2000 Taler.
Leipziger Straße 11/13	1876	Hoffmann Karl Heinrich, Kaufmann, wird Besitzer.
Leipziger Straße 11/13	1904	Lampe Marie Louise geb. Hoffmann, wird Besitzerin.
Leipziger Straße 11/13	1905	Gleis Paul, Kaufmann, kauft das Haus.
Leipziger Straße 11/13	1913	Mathias Andreas, Kaufmann in Leipzig, kauft in der Zwangsversteigerung.
Leipziger Straße 11/13	1921	Haufe Franz, Musikleiter und seine Frau Ida geb. Flegel kaufen das Haus.
Leipziger Straße 11/13	1922	Kirchberg Franz, Kaufmann in Bitterfeld, kauft.
Leipziger Straße 11/13	1925	Bönitz Paul, Gastwirt und seine Frau Marie geb. Dietrich kaufen das Haus und betreiben in der Folgezeit hier das Cafe "Merkur".
Leipziger Straße 15		Bis zum Jahr 1863 als Garten genutzter Teil des Zwingers.
Leipziger Straße 15	1863	Kanzler Carl Julius, Dr. und königlicher Kreisphysikus, kauft für 1150 Taler den Zwingergarten und baut darauf ein Haus.
Leipziger Straße 15	1890	Kanzler Charlotte Sophie geb. Gerike, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Leipziger Straße 15	1896	Kanzler Eduard, Buchhändler in Leipzig, wird Besitzer.
Leipziger Straße 15	1898	Herold Gustav, Dr. med., kauft das Haus.
Leipziger Straße 15	1914	Kurtzhals Hans, praktischer Arzt, kauft das Haus.
Leipziger Straße 15	1950	Kurtzhals Mathilde geb. Nettelbeck, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Leipziger Straße 2		Bis 1904 Teil des Hausgrundstückes Markt 1, dann abgetrennt und Gründung einer selbstständigen Hausstelle.
Leipziger Straße 2	1904	Grosse Oskar, Bäcker, aus Borna, kauft das Haus für 18800 Mark.
Leipziger Straße 2	1912	Stier Otto, Bäcker, kauft das Haus mit Bäckerei für 21600 Mark.
Leipziger Straße 2	1916	Bauer F. H., Offene Handelsgesellschaft kauft das Haus in der Zwangsversteigerung.
Leipziger Straße 2	1927	Henning Otto, Bäckermeister und seine Frau Gertrud geb. Felmann, kaufen für 16000 Goldmark.
Leipziger Straße 2	1939	Feldmann Willy, Bäckermeister und seine Frau Frieda geb. Schlenk, kaufen das Haus mit Bäckerei.
Leipziger Straße 4		Bis zum Jahr 1859 Ausfahrt und damit Teil des Hausgrundstückes Ritterstraße 2, dann abgetrennt und Bildung einer selbstständigen Hausstelle.
Leipziger Straße 4	1859	Kühne August Wilhelm, Oeconom, baut an der Stelle seiner Toreinfahrt ein neues Haus.
Leipziger Straße 4	1865	Rabe Herrmann, Schuhmachermeister, kauft das Haus für 2125 Taler.
Leipziger Straße 4	1887	Liebold Friedrich Hermann, Kutscher, kauft das Haus.
Leipziger Straße 4	1901	Dörfel Paul, Handelsgärtner, kauft das Haus.
Leipziger Straße 4	1907	Heinze Emil, Buchhändler, kauft.
Leipziger Straße 4	1933	Bergmann Kurt, Friseur, kauft das Haus.
Leipziger Straße 6		Bis zum Jahr 1845 Miethaus des Hausgrundstückes Leipziger Straße 8, dann abgetrennt und Bildung einer selbstständigen Hausstelle.
Leipziger Straße 6	1845	Thiele Johanne Dorothee, kauft das Haus für 665 Taler.
Leipziger Straße 6	1879	Brembach Heinrich Theodor, Goldarbeiter, kauft das Haus.
Leipziger Straße 6	1907	Brembach Alfred, Stadtrat, wird Besitzer.

Leipziger Straße 6	1955	Klausnitzer Kurt, Maschinenschlosser und Hildegard Mörl, werden gemeinsame Besitzer.
Leipziger Straße 8		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 63 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 64. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Rittergasse 67.
Leipziger Straße 8	1426	Tammenhain Hans, erw.
Leipziger Straße 8	1433	Podelwitz Hans, erw.
Leipziger Straße 8	1439	Schaffinrode, erw.
Leipziger Straße 8	1442	Dietrich Sander, erw.
Leipziger Straße 8	1443	Kruse Sander, erw.
Leipziger Straße 8	1445	Dorne Hans, erw.
Leipziger Straße 8	1447	Dorn die Hans, erw.
Leipziger Straße 8	1453	Smed Peter, erw.
Leipziger Straße 8	1454	Goldsmied Paul, erw.
Leipziger Straße 8	1469	Kaiser Ambrosius, erw.
Leipziger Straße 8	1485	Schmidt Paul sr. , erw.
Leipziger Straße 8	1486	Consulatui, erw.
Leipziger Straße 8	1501	Fischer Barthol, erw.
Leipziger Straße 8	1552	Fiedler Johann, erw.
Leipziger Straße 8	1585	Fiedler Gregor, erw.
Leipziger Straße 8	1612	Heller Marcus, erw.
Leipziger Straße 8	1622	Heller Hans, Fleischer, erw.
Leipziger Straße 8	1654	Heller Hans, Sohn, Fleischer, kauft das Haus.
Leipziger Straße 8	1700	Heller Christoph, Sohn, Fleischer, erw.
Leipziger Straße 8	1744	Heller Johann Samuel, Sohn, Fleischer, kauft.
Leipziger Straße 8	1764	Simon David Sigismund, Schwiegersohn, Fleischer, aus Kemberg, kauft.
Leipziger Straße 8	1815	Richter Johann Gottfried, Fleischermeister, kauft für 350 Taler.
Leipziger Straße 8	1844	Richter Johanne Concordie geb. Wissig, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Leipziger Straße 8	1846	Richter August, Sohn, Fleischer, kauft das Haus für 1000 Taler.
Leipziger Straße 8	1849	Naumann Wilhelm August, Schmiedemeister, kauft für 1211 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Leipziger Straße 8	1852	Neubau des Hauses.
Leipziger Straße 8	1878	Naumann Wilhelm Ernst, Kaufmann, wird Besitzer.
Leipziger Straße 8	1890	Hanke Friedrich August, Kaufmann, kauft.
Leipziger Straße 8	1895	Paul Gustav Hermann, Gemüsegärtner, kauft.
Leipziger Straße 8	1914	Liebert Oskar, Landwirt, kauft das Haus in der Zwangsver- steigerung.
Leipziger Straße 8	1920	Zeising Paul, Materialwarenhändler, kauft.
Leipziger Straße 8	1943	Zeising Berta geb. Hohmann, wird Besitzerin.
Leipziger Straße 8	1957	Zeising Walter, Fleischermeister, wird Besitzer.
Leipziger Straße 8	1973	Umwandlung in "Eigentum des Volkes".
Leipziger Straße 10		Bis zum Jahr 1857 Teil des Hausgrundstückes Ritterstraße 1, dann abgetrennt und Bildung einer selbstständigen Hausstelle.
Leipziger Straße 10	1857	Zander Gottlob Karl, Müllermeister, kauft ein Stück Hof und Garten für 495 Taler und baut darauf ein Haus.
Leipziger Straße 10	1876	Zander Friederike Auguste geb. Zwecke, Frau des Vorbesitzers, kauft das Haus und die Bockwindmühle auf Elberitzmark für 17700 Mark.
Leipziger Straße 10	1887	Zander Gustav, Sohn, Müller, später Kaufmann, kauft das Haus und die Mühle im Wert von 5500 Taler (!), gegen Übernahme der Hypotheken.
Leipziger Straße 10	1918	Apitzsch Martha und Amanda, aus Halle, kaufen für 22000 M.
Leipziger Straße 10	1953	Apitzsch Erbgemeinschaft.
Leipziger Straße 12		Bis zum Jahr 1881 Zwingergarten am Stadtgraben, dann verkauft und mit einem Wohnhaus bebaut.
Leipziger Straße 12	1881	Bünau Rosa von und Meta Agnes Kühne, beide Fräulein, kaufen den Zwinger von der Witwe Dr. Gerber und lassen ein Haus darauf bauen.
Leipziger Straße 12	1892	Liebener Meta Agnes geb. Kühne, Kreistierarztfrau, wird alleinige Besitzerin.
Leipziger Straße 12	1907	Liebener Heinrich, Ehemann, Veterinärarzt, wird Mitbesitzer.
Leipziger Straße 12	1935	Liebener Erbgemeinschaft.
Leipziger Straße 12	1937	Fiedler Alfred, Direktor, kauft für 35000 RM.
Leipziger Straße 12	Um 1955	Treuhandverwaltung für Auslandsvermögen.
Leipziger Straße (Leipziger Vorstadt) allgemein		Mit dem Durchbruch der Stadtmauer nach Süden im Jahr 1839/41 wurde auch eine neue Straße angelegt. Diese und die in den folgenden Jahrzehnten bebauten Straßen wie die Chausseestraße nach Leipzig (Verlängerung der Kohlstraße nach Süden)und die Wiesenstraße erhielten die gemeinsame Bezeichnung Leipziger Vorstadt. Im Jahr 1893 wurde der Teil vom Markt bis zur Einmündung der heutigen R. -Wagner-Str. gemeinsam in Leipziger Straße umbenannt. Die Ostseite dieser Straße außerhalb der Altstadt wurde erst ab etwa 1920 bebaut.
Leipziger Straße 14		Von 1886 bis 1893 Hausnummer Leipziger Vorstadt 592aa. Im Jahr 1863 abgetrennte und 1886 mit einem Badehaus bebaute Hausstelle.
Leipziger Straße 14	1863	Taurk Friedrich Karl Alexander, Maurermeister, kauft diese Parzelle.
Leipziger Straße 14	1886	Errichtung einer Badestelle am Lober mit Badehaus.
Leipziger Straße 14	1894	Ochse Friedrich, Kaufmann in Halle, kauft in der Zwangsversteigerung.
Leipziger Straße 14	1895	Hanke August, Kaufmann, kauft.
Leipziger Straße 14	1897	Hanke Karl Robert, Kaufmann, kauft.
Leipziger Straße 14	1934	Hillwig Hermann, Ofensetzermeister, erw.
Leipziger Straße 14	1967	Mlinzk Eheleute, erw.
Leipziger Straße 14	1967	Mlinzk Hubertus, wird Besitzer.

Leipziger Straße 16		Von 1863 bis 1893 Hausnummer Leipziger Vorstadt oder Chausseestraße 592a. Im Jahr 1863/64 abgetrennte und dann bebaute Hausstelle auf Rubachmark.
Leipziger Straße 16	1863	Stephan Karl, Rechtsanwalt, kauft die Parzelle vom Maurer- meister Taurk und baut ein Haus.
Leipziger Straße 16	1890	Stephan Julie geb. Ledermann, wird Besitzerin.
Leipziger Straße 16	1891	Schulze Gustav, Kaufmann, kauft.
Leipziger Straße 16	1919	Klänning Walter, Kaufmann, kauft.
Leipziger Straße 16	1932	Paul Schauseil & Co. Kommanditgesellschaft in Halle, werden Besitzer in Zwangsversteigerung.
Leipziger Straße 16	1937	Städter Richard, Bäckermeister, kauft.
Leipziger Straße 16	1949	Sogenanntes Eigentum des Volkes lt. Beschluß der deutschen Wirtschaftskommission vom 21. 9. 1948.
Leipziger Straße 16	1982	Nauke Käthe, erw.
Leipziger Straße 16	1982	Kunth Lothar und Gisela, kaufen.
Leipziger Straße 18		Von 1864 bis 1893 Hausnummer Leipziger Vorstadt oder vor dem Leipziger Tor 592b. Im Jahr 1864 abgetrennte Hausstelle.
Leipziger Straße 18	1864	Taurck Friedrich Karl Alexander, Maurermeister, kauft von der Stadt eine Parzelle auf Rubachmark und baut neu.
Leipziger Straße 18	1882	Spott Ferdinand Karl, Rentier, kauft.
Leipziger Straße 18	1897	Hanke Therese geb. Demel, kauft.
Leipziger Straße 18	1902	Hanke Robert, Kaufmann, wird Besitzer.
Leipziger Straße 18	1924	Hanke Klara geb. Pförde, erbt.
Leipziger Straße 20		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Leipziger Vorstadt oder vor dem Leipziger Tor 593. Im Jahr 1848 abgetrennte und bebaute Hausstelle. Gasthof "Stadt Leipzig".
Leipziger Straße 20	1848	Schleicher Christian August, Korbmachermeister, kauft eine Ackerwiese des Kaufmanns Heinrich Theodor Held und baut ein Haus mit Gasthof. Er führt den Namen "August Schleicher vor dem Neuen Tor".
Leipziger Straße 20	1874	Schleicher Robert, Gastwirt, kauft. Die Gastwirtschaft wird nun mit voller Gerechtsame in "Stadt Leipzig"umbenannt.
Leipziger Straße 20	1875	Schleicher Dorothee geb. Reiche, Witwe, erbt.
Leipziger Straße 20	1875	Thieme Alfred, Landwirt aus Zschortau, kauft.
Leipziger Straße 20	1886	Thieme Emma Hulda geb. Schäfer, Witwe, erbt.
Leipziger Straße 20	1887	Fischer Nicolaus, Gastwirt, kauft.
Leipziger Straße 20	1897	Langfeld Emil, Gastwirt, kauft.
Leipziger Straße 20	1899	Jacob Heinrich, Brauereibesitzer, kauft.
Leipziger Straße 20	1904	Kretzschmar Albert, Gastwirt aus Leipzig-Lindenau, kauft.
Leipziger Straße 20	1905	Möbius Richard, Gastwirt, kauft.
Leipziger Straße 20	1907	Jacob Heinrich, Rentier, kauft in Zwangsversteigerung.
Leipziger Straße 20	1909	Tschirch Willy, Gastwirt, kauft.
Leipziger Straße 20	1928	Tschirch Erben. Die Witwe Pauline T. betreibt die Gaststätte.
Leipziger Straße 20	1934	Platen Karl, Schwiegersohn, betreibt als Pächter die Gaststätte.
Leipziger Straße 20	1949	Platen Gertud, betreibt als Pächterin. In der Folgezeit betreibt die HO-Delitzsch als Pächter die Gaststätte.
Leipziger Straße 20	1989	Abbruch des Hauses.
Lindenstraße allgemein		Im Jahr 1867 neu angelegte Straße. Etwa in der Mitte stand bis 1817 die Ziegelscheune der Stadt. Sie lieferte über 400 Jahre Ziegelsteine und Dachziegel für die gesamte Stadt. Von 1870 bis 1893 führte sie den Namen Angerstraße, ab 1893, nach dem Bürgermeister, Reichestraße, von 1899 bis 1934 Lindenstraße, dann 1934 bis nach 1945, nach dem Besitzer der Schokoladenfabrik, Albert-Böhme-Straße, später dann bis 1990 Wilhelm-Külz-Straße, nun wieder Lindenstraße. Die Bebauung begann nach 1870.
Marienplatz allgemein		Benannt nach der an diesem Platz gelegenen, seit der Reformation evangelischen, Kirche St. Marien. Durch die häufig wechselnde umgangssprachliche Bezeichnung auch als Frauenkirche wurde der Platz auch als Frauenmarkt bezeichnet. Mit der Einführung der neuen Hausnummern 1854 wurden die Hausgrundstücke vom Marienplatz bis zum ehemaligen Galgtor alle zum Marienplatz gezählt. Seit 1892 ist die heutige Nummerierung gültig. Von 1933-1945 führte der Platz den Namen Adolf-Hitler-Platz. Im Gedenken an den Begründer des deutschen Genossenschaftswesens, Hermann-Schulze-Delitzsch, wurde am 13. 9. 1891 ein Bronzedenkmal auf dem Platz eingeweiht. Im Zweiten Weltkrieg eingeschmolzen, wurde 1950 ein steinernes Ersatzbild geschaffen. Im Zuge der Umbenennung der Eilenburger Straße in Wilhelm-Pieck-Straße wurde das Denkmal in den Park versetzt und ein Wilhelm-Pieck-Ehrenmal installiert. 1990 wurde es entfernt; so konnte das alte Denkmal an seinen Platz zurückkehren.
Evangelische Kirche St. Marien		Sie tritt uns im Verlauf einiger Jahrhunderte unter einem häufig wechselnden Namen entgegen. Bis zur Reformation war sie, zumindest zeitweise, eine selbständige Pfarrkirche mit Küsterei. Ihre erste urkundliche Erwähnung erfährt sie, wenn auch nicht namentlich, im Jahr 1325. Namentlich als Marienkirche wird sie 1384 erstmals genannt, gleichzeitig der Kirchhof als Frauenkirchhof. Der Weihetag der alten Kirche war Sonntag nach Allerheiligen. Geistliche und Küster werden in den Stadtrechnungen seit 1395 genannt. Die Küsterei der Kirche befand sich bis zu ihrem Verkauf 1541 im heutigen Hausgrundstück Eilenburger Straße 41. Die Frage, die sich aufdrängt, ist die nach den hier eingepfarrten Orten. Naheliegend dürfen die Dörfer Werben, Benndorf und Grünstraße in Frage kommen. Genannt wird urkundlich nur der hier von 1449 bis 1541 eingepfarrte Ort Poßdorf. Ursprünglich im später wüsten Dorf Gerlitz eingepfarrt, hob der Erzbischof von Magdeburg am 29.3.1449 die Parochie Gerlitz auf, da das Dorf schon wüst war und das eingepfarrte Poßdorf allein nicht in der Lage war die dort noch vorhandene Kirche zu unterhalten. Die Neustadt wurde in diesem Bereich wohl erst seit dem beginnenden 16. Jh. allmählich angesiedelt. Die in der Heimatgeschichtsschreibung früherer Jahrzehnte vertretene Meinung, daß die Marienkirche keine eigene Gemeinde hatte, dürfte durch den genannten und nachfolgenden Sachverhalt entkräftet sein. Schon vor 1399 muß sich hier ein Friedhof (genannt Gottesacker) befunden haben, denn die Stadt hat in diesem Jahr die Wiederweiheung des Gottesackers der Frauenkirche vernachlässigt. Mit dem geplanten Um- bzw. Neubau der Stadtkirche St. Peter und Paul, 1404, werden die Bestattungen mit der Weihe des Gottesackers 1400 aus der Stadt heraus hierher verlegt. In der Folgezeit ist ein ständiges auf und ab in der Erhaltung der Bausubstanz zu verzeichnen. 1518 wird mit Genehmigung des Erzbischofs von Magdeburg die alte Frauenkirche abgebrochen und am 18. April der Grundstein zur neuen Kirche gelegt.

Evangelische Kirche St. Marien		(Fortsetzung) Im Jahr 1544 war ihr Zustand so desolat, daß ein vollständiger Abriss nur mit der Umnutzung zu einem Kornschütthaus durch den Rat verhindert wurde. Nur der Chor der Kirche wurde für Begräbnisfeierlichkeiten weiter im ursprünglichen Sinn genutzt. 1557 wird die Kirche "unserer lieben Frauen" sogar als wüst bezeichnet. Der Rat der Stadt erhält im Jahr 1559 die Frauenkirche erblich. Im Dreißigjährigen Krieg diente das Kirchenschiff zur Aufnahme von aus den Dörfern Geflüchteten. Wieder war durch diese Erscheinungen in den nachfolgenden Jahrzehnten die Bausubstanz stark gefährdet. Einen Augenzeugenbericht aus dem Jahr 1720 nach, glich die Kirche durch ihre zugemauerten Fenster einem finsternen Schafstalle. Durch den Delitzscher Bürger und Erbherrn auf Niemeck Dr. Christian Schultze wurde die Kirche beispielhaft instandgesetzt und mit einem barocken Portal versehen, so daß sie 1730 mit einer Weihe ihrem eigentlichen Zweck wieder vollständig zugeführt werden konnte. Die Kirche wird wechselnd unter dem Namen Marien- oder Gottesackerkirche genannt. Sie diente einem Katechismusprediger zu Amtshandlungen ebenso wie für Begräbnisfeierlichkeiten auf dem umliegenden Friedhof. Dieser wurde im Jahr 1878 letztmalig belegt und in neuerer Zeit in eine parkähnliche Anlage umgestaltet. Leider gingen so viele repräsentative Grabstätten bekannter Delitzscher Familien verloren. Die Kirche wird auf Beschluss des Gemeindegemeinderates 1922 in Kriegergedächtniskirche umbenannt und führte bis 1946 diesen Namen. Dann erhielt sie ihren alten Namen Marienkirche wieder. Heute dient die Kirche wieder regelmäßig gottes- dienstlichen Handlungen.
Marienplatz 1 (Siehe Eilenburger Straße 39)	1861	Fritzsche Friedrich, Rentier, reißt das alte Haus ab und baut neu.
Marienplatz 1 (Siehe Eilenburger Straße 39)	1992	Abbruch des Hauses.
Marienplatz 1 (Siehe Eilenburger Straße 39)	1993	Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses.
Marienplatz 2		Von 1862 bis 1892 Hausnummer Marienplatz 407. Im Jahr 1862 vom Hausgrundstück Marienplatz 3 abgetrennt und dann mit einem Haus bebauter Gartenfleck. 1913 abgebrochen und wieder zu Marienplatz 3 gekommen.
Marienplatz 2	1862	Saering Carl Eduard, Töpfermeister und seine Frau Wilhelmine geb. Rühl, kaufen für 50 Taler den Gartenfleck und bauen ein Wohnhaus.
Marienplatz 2	1903	Kuhn Anton, Landwirt, kauft das Haus.
Marienplatz 2	1913	Er bricht das Haus ab und vereinigt die Hausstellen Marienplatz 2 und 3 mit einem Wohnhausneubau.
Marienplatz 3		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 23 und Brandkataster Nr. 307. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Marienplatz 406. Im Jahr 1679 vom Töpfereigrundstück Eilenburger Straße 39 abgetrennte Hausstelle.
Marienplatz 3	1679	Werner Zacharias, Töpfer, verkauft das Haupthaus, behält aber dieses.
Marienplatz 3	1684	Hoyer Andreas, Stiefsohn, Töpfer, kauft das Haus.
Marienplatz 3	1713	Koppitzsch Andreas, Töpfer, aus Dommitsch, kauft.
Marienplatz 3	1732	Gradehand Johann Christoph, Rechtsconsulent, kauft.
Marienplatz 3	1733	Harding Johann Ernst, Töpfer, kauft.
Marienplatz 3	1740	Irmisch Gottlieb, aus der Grünstraße, kauft das Haus.
Marienplatz 3	1770	Irmisch Johann Gottlieb, kauft.
Marienplatz 3	1792	Irmisch Johanne Friederike, Witwe, kauft.
Marienplatz 3	1793	Sorgenfrey Johann Friedrich, Maurergeselle, kauft.
Marienplatz 3	1813	Sorgenfrey Johann Friedrich, Sohn, Musikus und Gärtner, kauft für 100 Taler.
Marienplatz 3	1841	Sparmann Ferdinand, Schwiegersohn, Schneidermeister und seine Frau Johanne Charlotte geb. Sorgenfrey, kaufen für 300 Taler.
Marienplatz 3	1845	Ruhl Dorothee geb. Scharf, kauft für 465 Taler.
Marienplatz 3	1892	Froemmig Dorothee Friederike geb. Ruhl, Tochter, Besitzerin.
Marienplatz 3	1903	Kuhn Anton, Landwirt, kauft.
Marienplatz 3	1913	Abbruch und Neubau des Hauses.
Marienplatz 3	1919	Kuhn Anna geb. Faupel, Witwe, wird Besitzerin.
Marienplatz 3	1959	Kuhn Johannes, Hauptsachbearbeiter, wird Besitzer.
Marienplatz 3	1971	Kuhn Charlotte geb. Schmidt, wird Mitbesitzerin.
Marienplatz 3	1974	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Marienplatz 3	1980	Sogenanntes Eigentum des Volkes.
Marienstraße allgemein		Die Straße führte bis 1854 den Namen Totengasse, durch den daran liegenden Friedhof. Von 1854 bis 1892 wird sie in Mariengasse umbenannt und führt ab 1892 den heutigen Namen. Noch im 16. Jh. wohl vollständig mit Scheunen bebaut, setzte der Dreißigjährige Krieg einer beginnenden Aufsiedlung ein Ende. Erst im 18. Jh. fand diese Entwicklung wieder einen Anschluss, obwohl noch heute (1994) einige Scheunen das Straßenbild prägen. Etwa auf dem Grundstück Marienstraße 3 mündete von der Bitterfelder Straße aus kommend bis zum Dreißigjährigen Krieg die Saugasse, oder auch Schwerwedlich genannt, hier in die Straße. Sie wurde in der Folgezeit mit überbaut. Die Hausgrundstücke Marienstraße 3-9 werden auch als im Schwerwedlich gelegen geführt.
Marienstraße 1		Von 1872 bis 1893 Hausnummer Mariengasse 401. Im Jahr 1872 auf einem vormaligen Scheunengrundstück entstandene Hausstelle.
Marienstraße 1	1872	Scharff Hermann, ein Grundstück.
Marienstraße 1	1872	Leubner Carl Friedrich Wilhelm, Ökonom und seine Frau Bertha geb. Reiche, kaufen das Grundstück und bauen ein Haus.
Marienstraße 1	1895	Scharf Friedrich Reinhold, Fuhrwerksbesitzer, kauft.
Marienstraße 1	1900	Kuhn August, Fuhrwerksbesitzer, kauft.
Marienstraße 1	1929	Köthnig Richard, Kaufmann, kauft. Er betreibt hier eine Spirituosenfabrik.
Marienstraße 1	1960	Konsum Limonadenfabrik, erw.
Marienstraße 1	1971	VEB Kommunale Wohnungsverwaltung Delitzsch, erw.
Marienstraße 1	1971	Abriß des Hauses.
Marienstraße 3		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw. Vorstadt 115 und Brandkataster Nr. 332. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mariengasse 402. Bis zur Zerstörung im Jahr 1637 in der Saugasse Haus i.).
Marienstraße 3	1688	Thielemann Hans, wüste Hausstelle, erw.
Marienstraße 3	1729	Ritter Johann Nicolaus, Maurer, wird Besitzer.
Marienstraße 3	1729	Wachsmuth Gottlob Friedrich, Notar, Ratseinnehmer und Pächter des Rittergutes Brachstedt, aus Zörbig, kauft.
Marienstraße 3	1777	Krause Benjamin, Schwiegersohn, Zinngießer und Hospitalvor- steher, kauft.
Marienstraße 3	1796	Krause Gottlieb Benjamin, Sohn, Zinngießer, kauft.
Marienstraße 3	1816	Krause Gottfried August, Sohn, Gürtlermeister, kauft das Haus mit Scheune in der Totengasse für 300 Taler.
Marienstraße 3	1865	Teutschbein Friedrich Gotthelf, Handelsmann und seine Frau Ernestine Friederike geb. Booch, kaufen für 1500 Taler.

Marienstraße 3	1869	Nesse August, Rentier, kauft in Versteigerung für 1635 Taler.
Marienstraße 3	1875	Koenig Carl, Fuhrmann, kauft.
Marienstraße 3	1903	Richter Hermann, Schmiedemeister, kauft für 12000 Mark.
Marienstraße 3	1911	Böhm, vorher verehelichte Richter, Witwe und ihr jetziger Mann Schmiedemeister Alwin Böhm, werden Besitzer.
Marienstraße 3	1911	Abriß und Neubau des Hauses.
Marienstraße 3	1921	Wemmer Franz Andreas, Warenverteiler, kauft.
Marienstraße 3	1938	Wemmer Emma geb.Zenker, Witwe, erbt.
Marienstraße 3	1957	Ramien Liesbeth geb.Zenker, in Bremen, erbt.
Marienstraße 3	1971	Ramien Erbgemeinschaft.
Marienstraße 3	1972	Sogenanntes Volkseigentum.
Marienstraße 3a		Im Jahr 1912 erbaut als Miete von Marienstraße 3.
Marienstraße 5		Bis 1818 Hausnummer Neu-bzw.Vorstadt 122/123 und Brandkataster Nr. 331/331b.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mariengasse 403.Bis zu ihrer Zerstörung im Jahr 1637 aus zwei Hausstellen bestehend.Nr.122 als vererbtes Wohnhaus, Nr.123 als Miete mit Scheune.
Marienstraße 5 Haus Nr.122	1608	Koythe Jacob, erw.
Marienstraße 5 Haus Nr.122	1608	Hermann Jacob, wird mit dem Haus belehnt.
Marienstraße 5 Haus Nr.122	1630	Kese Georg, kauft das Haus.
Marienstraße 5 Haus Nr.122	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Marienstraße 5 Haus Nr.122	1729	Ritter Johann Nicolaus, Maurer, Kramer und Strumpfhändler, erhält die Wüstung und baut neu.
Marienstraße 5 Haus Nr.122	1740	Niemann Sophie Elisabeth, Witwe, wird Besitzerin.
Marienstraße 5 Haus Nr.122	1749	Niemann Christoph, Ehemann, Strumpfhändler und Kramer, aus Doberstau, wird Besitzer.
Marienstraße 5 Haus Nr.122	1784	Baethge Johann Christian, kauft.
Marienstraße 5 Haus Nr.122	1809	Bäthge Johann Gottfried, Sohn, Sattlermeister, kauft für 250 Taler.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1637	Pilz Nicolaus, Miete und Scheune, erw.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1637	Der Besitz wird von den Schweden niedergebrannt.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1720	Kaufmann August, Scheune, erw.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1739	Fischer Christian, aus Leipzig, Scheune.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1742	Fischer Elisabeth, Scheune.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1751	Pezold Anne Rosine, Scheune.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1761	Werner Johann Friedrich, Scheune.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1786	Thielemann Johann Christoph, Scheune.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1789	Thielemann Friedrich August, Scheune.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1792	Thielemann Johann Christoph, Scheune.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1800	v.Lichtenhain Johanne Christiane, Scheune.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1818	Bäthge Johann Gottfried, Sattlermeister, reißt beide Gebäude ab und errichtet ein neues zweigeschossiges Wohnhaus über beide Stellen.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1830	Bäthge Marie Dorothee geb.Grosse, Witwe, erbt.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1847	Wald Friederike geb.Köhler, kauft die Hälfte des Hauses und ohne die Scheune für 552 Taler.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1856	Rauchfuss Karl Friedrich, Lokomotivführer aus Leipzig, kauft für 1393 Taler.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1865	Huth Friederike geb.Haase, kauft für 1625 Taler.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1871	Huth Christian Friedrich, Zimmermann und seine Frau Emilie geb.Gaebler, kaufen für 1415 Taler.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1880	Die Witwe erbt den Anteil ihres Mannes.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1893	Krause Ernst, Wagenbauer, kauft.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1931	Krause Georg, Sohn, Wagenbauer, kauft.
Marienstraße 5 Haus Nr.123	1960	Krause Arno, erw.
Marienstraße 7		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mariengasse 404.Im Jahr 1849 vom Hausgrundstück Marienstraße 5 abgetrennte Hausstelle.
Marienstraße 7	1847	Bäthge Marie Dorothee geb.Grosse, verkauft ihr Haus und behält diese Hälfte
Marienstraße 7	1849	Haacke Johann Gottfried, aus Kl.Lissa, kauft das Haus für 915 Taler.
Marienstraße 7	1862	Borchardt Wilhelm Gottlob, Fuhrmann, kauft für 1825 Taler.
Marienstraße 7	1889	Borchert Sophie geb.Karnagel, Witwe, erbt.
Marienstraße 7	1889	Hoppe Franz, Lohgerbermeister, kauft.
Marienstraße 7	1906	Hoppe Bruno, Lohgerber, wird Besitzer.
Marienstraße 7	1950	Henke Hermann, heiratet die Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzer.
Marienstraße 9		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw.Vorstadt 112 und Brandkataster Nr.330. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mariengasse 405.Bis zur Zerstörung im Jahr 1637 eine Miethausstelle.Gelegen im Scherwedlich.
Marienstraße 9	1637	Franke David, Miete, erw.
Marienstraße 9	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Marienstraße 9	1726	Krause Andreas, erstet zwei Wüstungen und bebaut sie mit zwei Häuschen und einer Scheune.
Marienstraße 9	1730	Wills Johann, fürstlich bestellter Kammerlakai, erw.
Marienstraße 9	1781	v.d.Planitz Carl Gottlob, Hauptmann in der Garnison Del., kauft.
Marienstraße 9	1781	Reineck Johann Carl Friedrich, Strumpfhändler und -fabrikant, aus Hohenstein, kauft.
Marienstraße 9	1801	Arndt Christian Friedrich, Schwiegersohn, Tuchmacher, aus Düben, kauft.
Marienstraße 9	1828	Arndt Christian Friedrich, Sohn, Strumpfstricker, kauft das Haus mit Walkhäuschenfür 800 Taler.
Marienstraße 9	1867	Arndt Friedrich Hermann, Sohn, Ökonom, erbt mit der Scheune an der Scharfrichterei.

Marienstraße 9	1898	Thieme Ernst, Dr.med., kauft.
Marienstraße 9	1909	Kranz Hugo, Dr.med.und praktischer Arzt, kauft.
Marienstraße 9	1921	Stolzenburg Joachim, Zahnarzt, kauft für 62000 Mark.
Marienstraße 9	1980	In Verwaltung der Gebäudewirtschaft Delitzsch, erw.
Marienstraße 9a		Im Jahr 1921 vom Hausgrundstück Marienstraße 9 abgetrenntes Haus.
Marienstraße 9a	1910	Kranz Hugo, Dr.med.und praktischer Arzt, baut an die Stelle eines Stalles ein neues Haus.
Marienstraße 9a	1921	Er verkauft sein bisheriges Haupthaus, behält dieses und begründet damit eine neue Hausstelle.
Marienstraße 9a	1943	Kranz Erbgemeinschaft.
Marienstraße 9a	1944	Kranz Konrad, Sohn, Dr.med., kauft das Haus mit Arztpraxis.
Marienstraße 2		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mariengasse 396.
Marienstraße 2	1892	Rausch Wilhelm Gustav, Fleischermeister, baut hier ein Ladengeschäft ein.
Marienstraße 2	1932	Krutzger Alfred Kurt, kauft das Haus.
Marienstraße 2	1979	Krutzger Marie, erw.
Marienstraße 2	1979	Krutzger Kurt, wird Besitzer.
Marienstraße 4		Noch 1893 Scheunengrundstück von Eilenburger Straße 7.
Marienstraße 6		Noch 1893 Scheunengrundstück von Eilenburger Straße 9.
Marienstraße 8		Noch 1893 Scheunengrundstück von Eilenburger Straße 11.
Marienstraße 10		Noch 1893 Scheunengrundstück von Eilenburger Straße 13.
Marienstraße 12		Im Jahr 1899 vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 15 abgetrenntes vormaliges Scheunengrundstück.
Marienstraße 12	1899	Heese Johannes, Musiker, kauft die Scheune, reißt sie ab und baut ein neues Wohnhaus.
Marienstraße 12	1910	Seydewitz Franz, Gutsbesitzer in Gertitz, kauft.
Marienstraße 12	1919	Kamsties Hermann, Arbeiter und seine Frau Anna geb.Wachsmuth in Thalheim, kaufen.
Marienstraße 12	1921	Uhde Franz, Werkstättenarbeiter, kauft.
Marienstraße 12	1923	Eilenberger Robert, Fleischermeister in Paupitzsch, kauft.
Marienstraße 12	1930	Lins August, Hausdiener und seine Frau Martha geb.Tharandt, kaufen.
Marienstraße 12	1971	Thiel Erich, kauft.
Marienstraße 12	1980	Thiel Manfred, erw.
Marienstraße 12	1980	Kratky Gertrud, kauft.
Marienstraße 14		Bis nach 1900 ein Scheunengrundstück.Im Jahr 1934 Motorrad- und Autoreparaturwerkstatt von Otto Rast.
Marienstraße 16		Mietwohnhaus vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 21.Erbaut im Jahr 1912/13 vom Sparkassenkontrolleur Fritz Reyher
Marienstraße 18		Bis zum Jahr 1902 ein Scheunengrundstück.Nach dem Abriß Schaffung einer neuen Hausstelle.
Marienstraße 18	1902	Krausch Marie, Hebamme, erbaut ein Wohnhaus.
Marienstraße 18	1934	Sturm Karl, Kaufmann, erw.
Markt allgemein		Mittelpunkt der mittelalterlichen Delitzscher Marksiedlung, mit dem im 14.Jh. genanntem "koufhaus", dem späteren, mit der Bildung einer eigenen Ratsverfassung und gewähltem Rat, darin sich befindenden ersten Rathaus. Zentrum der Altstadt mit einem Flächeninhalt von 61 ar 68, 58 qm. Die Gasse zur Kirche (zwischen Nr. 16 und 17) trug im 17. und 18. Jh. den Namen das "Loch". Um 1948 Umbenennung in Stalinplatz, ab etwa 1958 wieder Markt.
Markt 1		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.1 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 65.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 1.
Markt 1	1424	Probst, erw.
Markt 1	1460	Flemming Hans, erw.
Markt 1	1475	Nemigk Cyriax, erw.
Markt 1	1485	Nemigk die, erw.
Markt 1	1490	Heller die, erw.
Markt 1	1501	Winkler Marcus, erw.
Markt 1	1515	Tornau Clemens, erw.
Markt 1	1522	Tornau die Clemens, erw.
Markt 1	1530	Fiedler Adam, Gerbermeister, belehnt.
Markt 1	1597	Fiedler Hans, erw.
Markt 1	1620	Sturle Anton, erw.
Markt 1	1641	Sangerhausen Hans Erben, erw.
Markt 1	1652	Wieprecht Christian, Tuchmacher, erw.
Markt 1	1662	Kölzsch Margarethe geb.Wieprecht, Tochter, kauft.
Markt 1	1679	Voigt Samuel, 2.Ehemann der Vorbesitzerin, Hufschmied, kauft das Haus.
Markt 1	1696	Költzsch David, Stiefsohn, Lohgerber, kauft.
Markt 1	1739	Költzsch Christian Gottlieb, Sohn, Seifensieder, kauft.
Markt 1	1787	Held Johann Christian, Seifensieder, kauft.
Markt 1	1797	Held Johanne Sophie, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Markt 1	1803	Schilling Christian Benjamin, Seifensiedermeister, kauft.
Markt 1	1827	Schilling Johann Christian Benjamin, Sohn, Seifensieder, kauft das Haus mit Handwerksgerät für 1800 Taler.
Markt 1	1864	Werner Ferdinand, Kaufmann und Seilermeister, kauft für 6000 Taler.
Markt 1	1903	Walther Richard, Privatmann und Restaurateur, kauft das Haus. Er betreibt hier die Gastwirtschaft "Walthers Restaurant".
Markt 1	1929	Walther Erbgemeinschaft.
Markt 1	1946	Weiske Martha geb.Walther, wird Vollerbin.

Markt 1	1958	Weiske Martha, verw.Seifert, verw.Groschopp, geb.Schwabe, erbt.
Markt 1	1973	Schöndube Günther, erw.
Markt 2		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.2 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 66.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 2. Bildet zusammen mit Ritterstraße 2 ein Hausgrundstück.
Markt 2	1405	Dideke Peter, seit 1386 Ratsherr, Bürgermeister und Kirchenvorsteher, erw.
Markt 2	1430	Koch Friedrich, erw.
Markt 2	1434	Koerner Martin, Ratsherr 1439-60, belehnt.
Markt 2	1449	Siegel Nicolaus, Bürgermeister 1449, 52, erw.
Markt 2	1480	Noetter Simon, erw.
Markt 2	1501	Merlewitz Hans, Ratsherr 1490-1508, erw.
Markt 2	1526	Goczelwitz Mattheus, Ratsherr 1498-1519, +1520, erw.
Markt 2	1529	Goczelwitz Adam, erw.
Markt 2	1552	Kuntzsch Thomas, erw.
Markt 2	1567	Burgmann Johann, Kämmerer, Bürgermeister 1579, 82, erw.
Markt 2	1612	Jaeger Christoph jr., Bürgermeister 1617, 20, erw.
Markt 2	1641	Luppe Johann sen., Bürgermeister 1639, erw.
Markt 2	1669	Amthaus des Amtes Delitzsch.
Markt 2	1691	Fischer Samuel Elias, Ratsherr 1675-92 und Stadtrichter, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Markt 2	1698	Fischer Anna Maria geb.Erdtmann, Vorbesitzerwitwe, wird im Erbenvergleich Besitzerin.
Markt 2	1718	Schultze Christian, Dr., Erbherr auf Niemeck, kauft.
Markt 2	1731	Apfel Johann Friedrich, kauft das Haus.
Markt 2	1764	Apfel Traugott Friedrich, Bader und Chirurg, wird Besitzer.
Markt 2	1783	Kühne Johann Sigismund, Tuchhändler, kauft.
Markt 2	1793	Kühne Johann Sigismund, Kauf- und Handelsherr, kauft.
Markt 2	1826	Kühne August Wilhelm, Sohn, Tuchhändler, kauft das Haus für 2000 Taler.
Markt 2	1852	Neubau des Hauses mit Brennerei.
Markt 2	1877	Starke Friedrich Wilhelm, Rentier und seine Frau Henriette geb. Kohlmann, kaufen.
Markt 2	1879	Schmidt Heinrich Wilhelm, Amtmann, in Eutritzsch, kauft.
Markt 2	1881	Beyer Bruno, Leinenwaren und Konfektionsgeschäft, kauft das Haus und setzt hier sein 1877 gegründetes Geschäft fort.
Markt 2	1912	Beyer Richard, Kaufmann, wird Besitzer.
Markt 2	1960	Beyer Erbgemeinschaft, erw.
Markt 3 - Das Rathaus		Ursprünglich bestand dieses, heute zusammengelegte, Grundstück aus drei Hausgrundstücken. Im Jahr 1474 wurde (nachdem die drei benachbarten Häuser angekauft waren) mit dem Bau des zweistöckigen Rathauses begonnen. Baumeister war Georg Amme aus Leipzig. Die Gründung der Keller und Trinkstube war im Spätsommer aufgeführt. Der bauliche Zustand blieb bis zum Jahr 1849 nahezu unverändert. Noch im 18. Jh. diente der rechte Teil des Rathauses als Brotbank. Im Jahr 1849 erhält die Stadt ein Kreisgericht und muß zu dessen Unterbringung einen Erweiterungsbau, d. h. Aufstockung um ein Stockwerk, vornehmen. Auf Grund starker Schäden in der Bausubstanz wurden 1991 grundlegende Rekonstruktions- und Sanierungsmaßnahmen begonnen, die im Oktober 1992 ihren Abschluss fanden.
Haus a.)		Bis zum Jahr 1456 ein Bürgerhaus, dann vom Rat zur Erweiterung des Rathauses angekauft.
Haus a.)	1408	Koppe Dietrich, Tuchhändler und seit 1390 Ratsherr, erw.
Haus a.)	1420	Koppe Hans, erw.
Haus a.)	1435	Koppe George, erw.
Haus a.)	1450	Slegil Nicol, erw.
Haus a.)	1455	Dieskau Jacob von und seine Frau, erw.
Haus a.)	1456	Der Rat kauft das Haus.
Haus b.)		Bis zum Jahr 1474 ein Bürgerhaus, dann vom Rat zur Erweiterung des Rathauses angekauft.
Haus b.)	1440	Rogatzsch Hans, Ratsherr 1427-36, erw.
Haus b.)	1445	Schenke Berthold, erw.
Haus b.)	1474	Magerkopp Barthol, erw.
Haus b.)	1474	Der Rat kauft das Haus.
Haus c.)		Bis zum Jahr Kaufhaus oder "koufhous" im Besitz landesherrlicher Ministerialienfamilien, dann vom Rat angekauft, diente dieses Gebäude weiter als Brot- Fleisch- und Tuchhändlerbank.
Haus c.)	1349	Zcemin Gelfradus de, wird mit dem "koufhous" belehnt.
Haus c.)	1376	Pflug Tamme, erw.
Haus c.)	1376	Der Rat kauft das Haus.
Haus c.)	1401	Das neue Rathaus wird gebaut und in diesem Jahr dafür 37 Schock verwendet.
Markt 4		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.3 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 67.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 4.
Markt 4	1410	Aken Claus von, seit 1409 Ratsherr, Bürgermeister 1410, erw.
Markt 4	1415	Loue von Crostewitz, erw.
Markt 4	1430	Snydewind Wencel, Ratsherr 1428-49, erw.
Markt 4	1435	Becker Lorenz, erw.
Markt 4	1440	Heise Conrad, erw.
Markt 4	1470	Iwan Sander, erw.
Markt 4	1475	Werdt George, Bürgermeister 1470, 73, 76, 79, 82, 85, 88, 91, 94, 97, 1500, 03; erw.
Markt 4	1490	Nossig Lucas, Bürgermeister 1490, 93, +1495, erw.
Markt 4	1495	Spigel Marthe, Erbherrin auf Paupitzsch/Neuhaus, als Leibgedinge, belehnt.

Markt 4	1501	Plaussig Georg, (Erbherr auf Güntheritz oder Plaussig ?), erw.
Markt 4	1529	Ruthard Johann, Geleitsmann, Ratsherr 1500-06, erw.
Markt 4	1552	Sandritter Valentin, Ratsherr 1539-51, erw.
Markt 4	1554	Jaeger Christoph, Ratsherr und Kämmerer, Bürgermeister 1598, 1601, erw.
Markt 4	1643	Tornau Heinrich, Geleitsmann, Ratsherr 1627, erw.
Markt 4	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Markt 4	1662	Nöst Gottfried, Viertelsmeister und Tuchmacher, kauft.
Markt 4	1716	Nöst Christian, Sohn, Tuchmacher, erw.
Markt 4	1716	Nöst Anna Elisabeth, Vorbesitzerwitwe, kauft.
Markt 4	1729	Ritter Johann Niclas, Schwiegersohn, Tuchmacher und Strumpfhändler, kauft das Haus.
Markt 4	1742	Niemann Christoph, Schwiegersohn, Strumpfhändler und Kramer, aus Doberstau, kauft.
Markt 4	1780	Niemann Christian Friedrich, Kürschner, wird Besitzer.
Markt 4	1799	Thielemann Johann Christoph, Schwiegervater, Gastwirt "Weißen Roß", kauft.
Markt 4	1806	Voelkner Ludolph, kauft.
Markt 4	1808	Parthaune Johann Heinrich Adolph, Kauf- und Handelsmann, aus Langenreichenbach, kauft.
Markt 4	1816	Pernitzsch Carl Gottlob, kauft.
Markt 4	1823	Pernitzsch Johanne Rosine geb. Lehmann, Vorbesitzerwitwe, kauft für 1560 Taler.
Markt 4	1837	Mulertt Carl Friedrich, Kaufmann, kauft für 2500 Taler, aber nur das brauberechtigte Vorderhaus. Das Hinterhaus behält Verkäuferin. (Ritterstraße
Markt 4	1856	Sander Johann Christian Karl, Kaufmann, kauft für 4000 Taler.
Markt 4	1872	Mulertt Carl Gustav, Kaufmann, aus Berlin, kauft.
Markt 4	1873	Sirmann Johann August, Schneidermeister, kauft.
Markt 4	1903	Sirmann Friederike geb. Grubel, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Markt 4	1920	Sirmann Emma, Tochter, erbt.
Markt 4	1946	Liebrecht Franz, Werkmeister aus Friedersdorf, erbt.
Markt 5		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 4 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 68. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 5.
Markt 5	1425	Osswald, erw.
Markt 5	1440	Bune sen, erw.
Markt 5	1460	Bun Claus, erw.
Markt 5	1462	Bun Glorius, erw.
Markt 5	1485	Heller Conrad, Geleitsmann, erw.
Markt 5	1487	Der Rat.
Markt 5	1493	Spiegel Caspar und seine Frau Marthe, erw.
Markt 5	1495	Nossig Lucas, Bürgermeister 1490, 93, wird belehnt.
Markt 5	1523	Nossig die Lucas, erw.
Markt 5	1523	Otto Jobst, kauft das Haus., er besitzt noch eine Miete in der Neustadt.
Markt 5	1552	Stephan Bonifacius, erw., er besaß noch ein Miethaus in der Neustadt.
Markt 5	1554	1. Erwähnung der Gastwirtschaft.
Markt 5	1569	Stephan Andreas, Gastgeber, erw.
Markt 5	1610	Hasche Daniel, heiratet 1586 die Witwe des Vorbesitzers, erw.
Markt 5	1620	Stamm Christoph, erw.
Markt 5	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Markt 5	1654	Dusel Peter Erben, Materialist und Stadtfähnrich im Peters- viertel in Leipzig, erw.
Markt 5	1655	John Bartel, Schwiegersohn, Materialist, Ratsherr 1659-74, erw.
Markt 5	1668	Gradehand Christian, Fleischer, kauft den Gasthof "Zum Göldeenen Adler".
Markt 5	1698	Gradehand Christian, Sohn, Barbier, kauft den Gasthof.
Markt 5	1719	Gradehand Maria Elisabeth, Vorbesitzerwitwe, kauft.
Markt 5	1725	Ast Christiane Charlotte, Frau des Landsteuereinnehmers Johann Christian A., kauft.
Markt 5	1768	Ast Christiane Charlotte, verwitwete Dr. Ast, wird Besitzerin.
Markt 5	1787	Krippene Johann Christoph, Ratsmaurermeister, kauft den Gasthof.
Markt 5	1795	Auflösung der Gastgerechtigkeit in diesem Haus und Übergabe des Namens auf das Grundstück Hallesche Str. 13.
Markt 5	1797	Leonhard Johann Franz, Apotheker, aus Danndorf, kauft.
Markt 5	1817	Freyberg Carl August Christian, Apotheker und Ritterguts- besitzer, kauft für 8200 Taler das Haus. Er betreibt hier die "Apotheke zum weißen Adler" mit Privileg zum Caffeeschank und Tanzsaal.
Markt 5	1854	Freyberg Carl Friedrich August, Sohn, kauft das Haus mit Apotheke für 10000 Taler.
Markt 5	1888	Freyberg Ernst, Sohn, Apotheker, kauft.
Markt 5	1910	Willert Walter, Dr., Apotheker und Nahrungsmittelchemiker, erw. (Noch 1934)
Markt 6		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 5 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 69. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 6.
Markt 6	1430	Snydewind, der ältere, erw.
Markt 6	1460	Cramer Burkard, erw.
Markt 6	1462	Tyle Bartel, wird belehnt.
Markt 6	1485	Stoer Burkard, erw.
Markt 6	1494	Stoer Melchior, erw.

Markt 6	1495	Scherer Mattheus, erw.
Markt 6	1509	Scherer die Mattheus, erw.
Markt 6	1523	Zinnemann Georg, Ratsherr 1523-50, erw.
Markt 6	1552	Zinnemann Anton, erw.
Markt 6	1554	Borckmann Hans, erw.
Markt 6	1597	Weissig Hans, Kürschner, erw.
Markt 6	1602	Gurre Hans, Schwiegersohn, erw.
Markt 6	1620	Spieler Anton, heiratet 1610 die Witwe des Vorbesitzers, Schuster, erw.
Markt 6	1641	Stroh Georg, Amtsländrichter, erw.
Markt 6	1655	Spieler Johann, Kramer und Strumpfhändler, kauft.
Markt 6	1670	Hornigk Martin, Materialist, kauft das Haus.
Markt 6	1675	Hammer Elias, Schuhmacher, kauft.
Markt 6	1678	Wahlmann Esaia, Bäckermeister, kauft.
Markt 6	1722	Rebentisch Johann Christoph, Apotheker, aus Weißenfels, erw.
Markt 6	1733	Avenarius Johann Gottlieb, Schwiegersohn, Mediziner, aus Krötzschau, kauft.
Markt 6	1745	Schaefer Carl Gottfried, Pharmazie Examinatus, kauft.
Markt 6	1782	Leuschner Carl Heinrich, kauft.
Markt 6	1789	Steinmetz Christoph, Dr., kauft.
Markt 6	1791	Mitzsching Carl Heinrich Franz, kauft.
Markt 6	1793	Leonhard Johann Franz, Apotheker, kauft das Haus mit Apotheke
Markt 6	1797	Schnurpfeil Johann Franz und seine Frau Marie Friederike verw.Heimbuch geb.Walter, kaufen für 770 Taler.
Markt 6	1821	Die Witwe, jetzt wiederverehelichte Kornemann, kauft das Haus für 440 Taler.
Markt 6	1848	Ilge Friedrich August, Strumpfwirkermeister und seine Frau Johanne Rosine geb.Fiedler, kaufen für 1865 Taler.
Markt 6	1854	Die Witwe kauft das Haus in öffentlicher Versteigerung für 1670 Taler.
Markt 6	1868	Gerold Christian Eduard, Bäckermeister, kauft für 3550 Taler.
Markt 6	1896	Seugling Erwin, Bäckermeister, aus Gröbers, kauft das Haus für 21500 Mark. (Inventar der Bäckerei aufgeführt !) (Noch 1940)
Markt 7		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.6 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 70.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 7.
Markt 7	1401	Zucker die, erw.
Markt 7	1428	Brauer Friedrich, erw.
Markt 7	1465	Brune Hans, erw.
Markt 7	1490	Bun Caspar, Ratsherr 1482-97, erw.
Markt 7	1501	Bun die Caspar, erw.
Markt 7	1515	Jaeger Benedict, Ratsherr 1489-1516, erw.
Markt 7	1526	Jaeger die Benedict, erw.
Markt 7	1529	Weishan Johann, Ratsherr 1528-30, erw.
Markt 7	1542	Jaeger die Benedict, erw.
Markt 7	1552	Kippolt Jacob, erw.
Markt 7	1570	Peschel Hans, heiratet 1568 die Witwe des Vorbesitzers, Maler, aus Ortrand, erw.
Markt 7	1597	Kippolt Christoph, Ratsherr 1594-97, erw.
Markt 7	1610	Kippolt Esaia, Gotteskastenvorsteher, erw.
Markt 7	1661	Kippold Esaia, Sohn, Böttger, erw.
Markt 7	1661	Das Haus brennt während des großen Stadtbrandes halb ab.
Markt 7	1684	Kippold Esaia jr., Sohn, Böttger, kauft das Haus.
Markt 7	1718	Brade Johann Gottlieb, Schwiegersohn, Seiler, kauft.
Markt 7	1725	Theile Peter, Pächter des Rittergutes Wölkau, kauft.
Markt 7	1751	Meischner Marie geb.Theile, Tochter, wird Besitzerin.
Markt 7	1761	Schmidt Friedrich Gottlieb, Posamentierer, kauft.
Markt 7	1788	Schmidt Friedrich Gottlieb, Kauf- und Handelsmann, kauft.
Markt 7	1818	Schmidt Friedrich Gottlieb, Sohn, Kaufmann, kauft.
Markt 7	1854	Sack Carl Ferdinand Guido von und Franz Emil Alfred, Gebrüder, aus Leipzig, kaufen für 7650 Taler.
Markt 7	1860	Sack Henriette Agnes von, geb.v.Steinbach, erbt den Anteil ihres Sohnes Karl Ferdinand Guido.
Markt 7	1863	Schaaf Karl, Schneidermeister und Tuchhändler, kauft das Haus, mit Milchgasse 1, für 6640 Taler.
Markt 7	1881	Schaaf Bruno, Sohn, Kaufmann, kauft beide Häuser für
Markt 7	1919	Wandt Emil, Schlossermeister, kauft das Haus für 45000 Mark.
Markt 7	1950	Wandt Erbgemeinschaft.
Markt 7	1959	Staatliche Treuhandverwaltung.
Markt 8		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.36 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 165.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 8.
Markt 8	1425	Jericke, erw.
Markt 8	1460	Kramer Nicol jr., erw.
Markt 8	1490	Kramer die Nicol, erw.
Markt 8	1495	Schroeter Andreas, erw.
Markt 8	1525	Schroeter die Andreas, erw.

Markt 8	1542	Jung die Andreas, erw.
Markt 8	1552	Kohlmann Briccus, erw.
Markt 8	1611	Kohlmann Elias, erw.
Markt 8	1612	Heidenreich Hieronymus, Schullehrer, erw.
Markt 8	1661	Jaeger Christian, Bürgermeister 1646, 49, 52, 55, 58, 61, 64, 67; erw.
Markt 8	1661	Das Haus brennt ab.
Markt 8	1670	Schäfer Johann, Apotheker, Bürgermeister 1698, 1701, 04, 07, 10, 14; kauft.
Markt 8	1696	Petzold Esaias, Strumpfhändler, kauft.
Markt 8	1714	Gradehand Auguste Juliane, Christoph G. Frau, kauft.
Markt 8	1758	Schmidt Johann Gottfried, kauft das Haus.
Markt 8	1799	Schmidt Carl August, kauft.
Markt 8	1827	Schmidt Christian Friedrich, Kaufmann, kauft das Haus für 280 Taler.
Markt 8	1867	Boenecke Ludwig, Getreidehändler, kauft für 5700 Taler.
Markt 8	1879	Uhde Friedrich Wilhelm Robert, Kaufmann, kauft.
Markt 8	1891	Ortel Max, Kaufmann, kauft.
Markt 8	1911	Heese Paul, Kaufmann, kauft.
Markt 8	1916	Tärre William, Fleischermeister in Wiederitzsch, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Markt 8	1921	Salomon Leon, Kaufmann, kauft.
Markt 8	1938	Vermutlich Enteignung.
Markt 9		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.37 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 166.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 9.
Markt 9	1425	Eldiste Claus, Ratsherr 1413-26, erw.
Markt 9	1432	Raspe, erw.
Markt 9	1440	Snidewind Wenceslaus, Ratsherr 1428-49, erw.
Markt 9	1450	Schmidt Mattheus, erw.
Markt 9	1455	Post die, erw.
Markt 9	1485	Schebe Pancratus, Ratsherr 1461-83, Bürgermeister 1468, 71, 74, 77, 80, 83; erw.
Markt 9	1495	Schebe Anton, erw.
Markt 9	1501	Boettcher Georg, wohl der Altarist 1512-27, erw.
Markt 9	1542	Gurre Thomas, Ratsherr 1514-25, erw.
Markt 9	1552	Gurre Mattheus, Ratsherr 1545-66, Vorsteher des Hospitals, erw.
Markt 9	1569	Gurre Hans, erw.
Markt 9	1576	Gurre Philipp, erw.
Markt 9	1612	Gurre die Philipp, erw.
Markt 9	1661	Jaeger Christian, Ratsherr 1649-67, Bürgermeister 1646, 49, 52, 55, 58, 61, 64, 67; erw.
Markt 9	1661	Das Haus brennt ab.
Markt 9	1682	Parreidt Christoph, Ratsherr 1674-91, erw.
Markt 9	1716	Parreidt Christian, Sohn, kauft.
Markt 9	1729	Parreidt Anna Catharina, Mutter, wird Besitzerin.
Markt 9	1751	Quantus August Friedrich, kauft.
Markt 9	1759	Behr Johann Gottfried, Gürtler, kauft.
Markt 9	1786	Behr Marie Dorothee geb.Becker, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Markt 9	1808	Sieber Johanne Elisabeth geb.Lorenz, kauft.
Markt 9	1823	Sieber Johann Christian, Sohn, Amtsaktuar, kauft.
Markt 9	1825	Schmidt Christian Friedrich, Kaufmann, kauft für 1800 Taler.
Markt 9	1859	Hühnel August Ferdinand, Kaufmann, kauft für 6000 Taler.
Markt 9	1901	Faupel Heinrich, Handelsmann, kauft.
Markt 9	1921	Kommunalverband des Kreises Delitzsch, kauft das Haus, bricht es 1922 teilweise ab und baut neu auf.
Markt 10		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.38 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 167.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 10.
Markt 10	1425	Snyn Paul, Tuchhändler, Ratsherr seit 1390, Bürgermeister 1397, 1400, 03, 06, 08, 13, 16, 19, 22; erw.
Markt 10	1450	Rost Conrad, Geleitsmann, Bürgermeister 1434, +1454, erw.
Markt 10	1460	Schmidt Mattheus, erw.
Markt 10	1485	Büttener Ulrich, erw.
Markt 10	1495	Schacke Valentin, erw.
Markt 10	1501	Gerlach Mattheus, Ratsherr 1502-11, Bürgermeister 1502, 05, 08, 11; erw.
Markt 10	1515	Nossig Johann, Ratsherr 1519, erw.
Markt 10	1520	Nossig die Johann, erw.
Markt 10	1529	Holzmüller Oswald, Ratsherr 1524-34, erw.
Markt 10	1542	Holzmüller die Oswald, erw.
Markt 10	1552	Holzmüller Hülfgang, erw.
Markt 10	1569	Holzmüller Wolf, Ratsherr 1559-72, erw.
Markt 10	1589	Holzmüller die Wolf, erw.
Markt 10	1611	Holzmüller Wolfgang, Ratsherr 1605-14, Bürgermeister 1605, 08, 11, 14; erw.

Markt 10	1612	Alberus Johann, Magister, Schullehrer, erw.
Markt 10	1643	Holzmüller Georg, Ratsherr 1639, erw.
Markt 10	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Markt 10	1661	Das Haus brennt ab.
Markt 10	1671	Cresse Johann Sigmundt, Magister, Stadtschreiber 1662-69, erw.
Markt 10	1673	Meischner Johann Christoph, Kramer, Ratsherr 1697-1700, Bürgermeister 1697, 1700; kauft.
Markt 10	1720	Bornemann Gottfried, Ratsherr 1702-23, Bürgermeister 1702, 05, 08, 11, 12, 15, 19, 20, 23; erw.
Markt 10	1725	Bornemann Johann Gottfried, Ratsherr 1733-35, Bürgermeister 1735; kauft das Haus.
Markt 10	1735	Reinisch Beate Concordie, kauft.
Markt 10	1751	Gradehand Johann Sigismund, Advokat und Familie, werden Besitzer.
Markt 10	1753	Peuckert Christian, Sattler, kauft.
Markt 10	1792	Peuckert Johanne Christiane, Tochter, wird Besitzer.
Markt 10	1793	Teubner Johann Andreas, Ehemann der Vorbesitzerin, Sattlermeister, kauft das Haus für 1000 Taler
Markt 10	1830	Krause Friedrich Benjamin, Konditor und Kaufmann, kauft für 2000 Taler.
Markt 10	1873	Kreiscorporation in Delitzsch, kauft das Haus. Es dient ab diesem Zeitpunkt als Kreisständehaus, später Landratsamt, Rat des Kreises und ab 1990 wieder Landratsamt.
Markt 10	1923	Ab diesem Jahr nur noch als Bürorraumnutzung, keine Mietwohnungen mehr.
Markt 11		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.39 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 168.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 11.
Markt 11	1434	Kale, erw.
Markt 11	1434	Kale Hans, Sohn, wird Besitzer.
Markt 11	1450	Kale die Hans, erw.
Markt 11	1460	Kahle Hans, erw.
Markt 11	1465	Die Kirche erbt das Haus.
Markt 11	1470	Edelingk Mattheus, erw.
Markt 11	1485	Kropfheuser Anton, Ratsherr 1485, Stadtschreiber, Bürgermeister 1487, erw.
Markt 11	1490	Kropfheuser die Anton, erw.
Markt 11	1500	Bernt Balthasar, Ratsherr 1494-1500, erw.
Markt 11	1515	Bernt die Balthasar, erw.
Markt 11	1542	Rapsilber Martin, Ratsherr 1524-42, erw.
Markt 11	1552	Rapsilber Georg, erw.
Markt 11	1573	Rapsilber Mattheus, Kürschner, erw.
Markt 11	1601	Rapsilber die Mattheus, erw.
Markt 11	1614	Rapsilber Martin, erw.
Markt 11	1620	Hildebrand Abraham, Ratsherr 1598-1625, erw.
Markt 11	1641	Hartmann Jacob, Schneider, aus Beerendorf, erw.
Markt 11	1661	Das Haus brennt ab.
Markt 11	1677	Hartmann Esaias, Sohn, Barbier, erhält das Haus.
Markt 11	1717	Hartmann Elias Erben, erben.
Markt 11	1726	Krauße Benjamin, Zinngießer, ertauscht das Haus.
Markt 11	1741	Hartmann Johann Samuel, kauft.
Markt 11	1744	Oesterreich Sophie Elisabeth, Frau des Amtssteuereintnehmers und Amtsschreibers Gottfried O., aus Herzberg, kauft.
Markt 11	1748	Lendrich Johanne Marie, Frau des Stadtschreibers Dr. Christoph L., kauft.
Markt 11	1754	Lendrich Johann Friedrich, Sohn, Stadtsteuereintnehmer und prakt.Jurist, kauft.
Markt 11	1798	Wachsmuth Carl Heinrich, Amtsfleischsteuereintnehmer, Rechtsconsulent, Ratsherr seit 1791, aus Hohenleina, kauft.
Markt 11	1808	In diesem Jahr wird hier Hermann Schulze, der spätere Begründer des dt.Genossenschaftswesens, geboren, dessen Eltern hier zur Miete wohnten.
Markt 11	1810	Oehme Johann Gustav, erw.
Markt 11	1810	Krieger August Ferdinand, Seifensiedermeister und Magistratsasessor, kauft das Haus für 1615 Taler.
Markt 11	1849	Krüger Erbgemeinschaft.
Markt 11	1850	Duemichen Hermine geb.Krieger, Tochter, kauft das Haus in öffentlicher Versteigerung für 3400 Taler.
Markt 11	1888	Anglo-Deutsche Bank AG in Hamburg kauft das Haus in öffentlicher Versteigerung.
Markt 11	1890	Kreiscorporation Delitzsch kauft das Haus. In der Folgezeit dient es in der Funktion wie Markt 10.
Markt 12		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.40 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 169.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 12.
Markt 12	1400	Quentin Hans, Bäcker, Ratsherr 1400, erw.
Markt 12	1450	Quentin Claus, erw.
Markt 12	1455	Quentin die, erw.
Markt 12	1460	Kale Hans, erw.
Markt 12	1465	Kale die Hans, erw.
Markt 12	1470	Fritzsche Glorius, erw.
Markt 12	1471	Alder Hans, erw.
Markt 12	1490	Schmidt Georg, erw.
Markt 12	1495	Schmidt die Georg, erw.
Markt 12	1501	Schulze Wenceslaus, erw.
Markt 12	1542	Cluge Peter, erw.

Markt 12	1552	Heyse Hans Erben, erw.
Markt 12	1569	Hintersdorf Jonas, erw.
Markt 12	1570	Hintersdorf die Jonas, erw.
Markt 12	1576	Knobloch Caspar, Schuster, erw.
Markt 12	1612	Wagner Christoph, Fleischhauer, erw.
Markt 12	1620	Wagner Barthol, Sohn, Fleischhauer, erw.
Markt 12	1652	Auerbach Hans, erw.
Markt 12	1661	Das Haus brennt ab.
Markt 12	1661	Auerbach David, Kontributionseinnnehmer, erw.
Markt 12	1719	Auerbach Samuel, Sohn, Hofbarbier, erw.
Markt 12	1720	Schrey Wolf Heinrich, Amts- und Stadtphysikus, Dr.med, kauft.
Markt 12	1760	Schrey Christian Heinrich, Sohn, Ratsförster, kauft.
Markt 12	1798	Heyne Johann Daniel, kauft das Haus.
Markt 12	1822	Richter Johann Anton, Schwiegersohn, Schleifer, kauft für 588 Taler.
Markt 12	1855	Ebert Ferdinand Eduard, Kaufmann in Halle, kauft in öffentlicher Versteigerung aus der Konkursmasse für 2060 Taler.
Markt 12	1857	Neuhof Dorothee geb.Willner, Inspektorenwitwe in Halle, kauft in öffentlicher Versteigerung für 2750 Taler.
Markt 12	1862	Schulze Gustav Heinrich, kauft für 3000 Taler.
Markt 12	1871	Uhde Carl Theodor, Kaufmann, kauft für 5500 Taler.
Markt 12	1872	Giese Johannes, Kaufmann, kauft das Haus.
Markt 12	1893	Rothardt Albert, Kaufmann, kauft.
Markt 12	1896	Patzke Franz, Kaufmann, kauft.
Markt 12	1896	Löffler Oswald, Kaufmann, kauft.
Markt 12	1898	Patzke Franz, Schuhwarenfabrikant in Dahme, wird Besitzer.
Markt 12	1899	Becker Fritz, Tischler, kauft das Haus.
Markt 12	1916	Kreiskomunalverband Delitzsch, erw. Zum Landratsamt zugehörig.
Markt 13		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.71 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 170.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 13.
Markt 13	1450	Snidewind, erw.
Markt 13	1475	Heyse Christian, erw.
Markt 13	1485	Stoie Peter, erw.
Markt 13	1490	Richter Lucas, erw.
Markt 13	1501	Wunschel Stephan, erw.
Markt 13	1511	Der Rat kauft das Haus.
Markt 13	1511	Fleischer Anton, genannt Hüter (von Beruf wohl Fleischer), kauft es.
Markt 13	1526	Fleischer die Anton, erw.
Markt 13	1540	Fleischer Lampert, genannt Hüter, erw.
Markt 13	1542	Fleischer die Lampert, erw.
Markt 13	1552	Holzmüller Georg, erw.
Markt 13	1589	Holzmüller David, Ratsherr 1585-1601, erw.
Markt 13	1600	Zschautzsch Andreas, erw.
Markt 13	1602	Nefe Nicolaus, aus Orsdorf, erw.
Markt 13	1612	Mangler Sabine, erw.
Markt 13	1620	Gradehand Hans, erw.
Markt 13	1655	Behr Valentin, Schuster, erw.
Markt 13	1682	Behr Valentin Witwe, erw.
Markt 13	1717	Behr Tobias, Fleischhauer, erw.
Markt 13	1736	Behr Anna Catharina, Vorbesitzerwitwe, kauft.
Markt 13	1752	Behr Johann Gottfried, Sohn, Gürtler, kauft das Haus.
Markt 13	1768/69	Er baut das Haus von Grund neu auf.
Markt 13	1773	Inkermann Gottlieb, sächs.Hauptgeleits- und Acciseinnehmer, kauft.
Markt 13	1818	Krause Friedrich Gottlob, Buchbindermeister, kauft das Haus für 905 Taler.
Markt 13	1868	Krause Anna Klara geb.Krause, Tochter, kauft für 4000 Taler.
Markt 13	1898	Krause Hermann Paul, Buchhändler und -binder, kauft das Haus.
Markt 13	1933	Umbau der Wohnung und der Werkstatt.
Markt 13	1949	Krause Erbengemeinschaft in Klingenstein b.Ulm, werden Besitzer.
Markt 14		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.70 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 171.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 14.
Markt 14	1434	Marschalk Mattheus, erw.
Markt 14	1450	Heyse Christian, erw.
Markt 14	1454	Snidewind die, wird belehnt.
Markt 14	1456	Tischer Johann, erw.
Markt 14	1470	Tischer die, erw.
Markt 14	1475	Stoye Peter, wird belehnt.
Markt 14	1485	Heyse die, erw.

Markt 14	1490	Schebe die, erw.
Markt 14	1496	Krebs Erhard, erw.
Markt 14	1501	Radis Balthasar, erw.
Markt 14	1512	Moller Georg, erw.
Markt 14	1515	Grobicz Ambrosius, erw.
Markt 14	1526	Michelbach Reinhard, erw.
Markt 14	1542	Michelbach die Reinhard, erw.
Markt 14	1552	Grünthal Heinrich, erw.
Markt 14	1585	Stephan Mattheus, heiratet 1572 die Witwe des Vorbesitzers, erw.
Markt 14	1589	Zschautzsch Andreas, erw.
Markt 14	1602	Holzmüller David, erw.
Markt 14	1612	Holzmüller Maria, Vorbesitzerwitwe, erw.
Markt 14	1620	Terre Christoph, aus Zörbig, erw.
Markt 14	1641	Gradehand Hans, erw.
Markt 14	1655	Hoffmann Hans, Schuster, kauft das Haus.
Markt 14	1705	Keßler Christian, Schuhmacher, aus Freiroda, erw.
Markt 14	1717	Krause Johann Gottfried, Stiefsohn, kauft.
Markt 14	1751	Krause Christiane Elisabeth, wird Besitzerin.
Markt 14	1752	Baumgaertel Johann Gottfried, Posamentierer, aus Schkeuditz und seine Frau, kaufen.
Markt 14	1754	Selig Christian, Kürschner und Ratskellerpachtinhaber und seine Frau Sybille Dorothea geb.Schuhmann, kaufen.
Markt 14	1781	Die Witwe wird Alleineigentümerin.
Markt 14	1797	Stöhrer Carl Gottlob, Dr., um 1792 noch Feldscher in der 1.Grenadier Komp. des Hauptmann Kraft in Delitzsch, aus Thörmsdorf, kauft.
Markt 14	1819	Reichenbach Caroline Auguste, geschieden, vorher verwitwete Kretzschmar geb.Böricke, kauft das Haus für 1000 Taler.
Markt 14	1840	Kühne Wilhelm, Kaufmann, erbt.
Markt 14	1842	Schmidt Friedrich Adolph, Kaufmann, kauft für 1200 Taler.
Markt 14	1853	Kühne August Wilhelm, Kaufmann, kauft für 700 Taler.
Markt 14	1858	Richter Heinrich Wilhelm, Schnittwarenhändler und seine Frau Emilie geb.Scheibe, kaufen für 2000 Taler.
Markt 14	1891	Schleicher Friedrich Louis, Fleischermeister, kauft.
Markt 14	1921	Schleicher Marie geb.Thäringen, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Markt 14	1925	Schleicher Otto, Sohn, Fleischermeister, wird Besitzer.
Markt 14	1950	Schleicher Ida geb.Liebert, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Markt 14	1978	Eigentumsverzicht.
Markt 15		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.69 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 172.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 15.
Markt 15	1434	Koerner Heinrich, Ratsherr 1401-33, erw.
Markt 15	1445	Koerner die, erw.
Markt 15	1485	Walmann Lorenz, Ratsherr 1464-85, erw.
Markt 15	1490	Wolfram Lorenz, Ratsherr 1488-91, +93, erw.
Markt 15	1501	Wolfram Heinrich, Stadtschreiber, Bürgermeister 1501, 04, 07; erw.
Markt 15	1515	Wolfram die Heinrich, erw.
Markt 15	1519	Koch Martin, Küster, Ratsherr 1530-39, wird Besitzer.
Markt 15	1542	Koch die Martin, erw.
Markt 15	1552	Quetz Simon, besitzt noch ein Miethaus in der Neustadt, erw.
Markt 15	1564	Frantz Peter, Schwiegersohn, Kürschner, erw.
Markt 15	1612	Franz Valentin, erw.
Markt 15	1620	Pfeffer David, Schwiegersohn, Tuchhändler, erw.
Markt 15	1641	Montani Christoph Erben, Ratsherr 1628-36, erw.
Markt 15	1641	Oswald Christoff, Kramer, kauft das Haus.
Markt 15	1655	Thiele Andreas, Ratsbader, erw.
Markt 15	1682	Hartmann Esaias, erw.
Markt 15	1717	Hartmann Esaias, Sohn, Pfarrer in Landsberg, wird Besitzer.
Markt 15	1723	Hartmann Johann Gottlieb, Sohn, Chirurg, kauft.
Markt 15	1726	Krause Benjamin, Zinngießer, kauft.
Markt 15	1736	Krause Benjamin Erben.
Markt 15	1752	Krause Daniel, Sohn, Zinngießer, kauft.
Markt 15	1800	Krause Johanne Dorothee geb.Held, Vorbesitzerwitwe, kauft für 600 Gulden.
Markt 15	1833	Dittmar Johanne Sophie geb.Gelpke, Witwe, erbt.
Markt 15	1851	Dittmar Erbgemeinschaft.
Markt 15	1852	Hoffmann Christian Gottlieb, Victualienhändler, kauft das Haus für 1725 Taler.
Markt 15	1867	Hoffmann Karl Heinrich, Sohn, Kaufmann, kauft für 2800 Taler.
Markt 15	1896	Hoffmann Auguste geb.Reinboth, Ehefrau, kauft.
Markt 15	1901	Münzer Friedrich Paul, Kaufmann, kauft.
Markt 15	1911	Münzer Gertrud geb.Mähner, Vorbesitzerwitwe, erbt.

Markt 15	1922	Zacharias Georg, Produktenhändler und seine Frau Ida geb.Mucke, kaufen.
Markt 15	1933	Krause Paul, Buchbindermeister, kauft für 13000 Mark.
Markt 15	1951	Seine Ehefrau Irene geb.Bielig, wird Miteigentümerin.
Markt 15	1978	Eigentumsverzicht.
Markt 16		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.68 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 173.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 16.
Markt 16	1440	Seteler Claus, erw.
Markt 16	1457	Kürsener Nicol, erw.
Markt 16	1485	Lulitz Martin, erw.
Markt 16	1495	Brotuff Nicolaus, erw.
Markt 16	1500	Beier Hans, erw.
Markt 16	1525	Meyfordt Nicklas, erw.
Markt 16	1527	Nauwerk Wencel, kauft das Haus.
Markt 16	1550	Gothard Augustin, erw.
Markt 16	1552	Fetzler Michael, Tischler, kauft.
Markt 16	1583	Schumann Thomas, Schwarzfärber, kauft.
Markt 16	1597	Schumann Tobias, erw.
Markt 16	1620	Hartmann Barthol d.Ä., erw.
Markt 16	1641	Schulze Christoph, Kantor, aus Sorau/Schlesien, erw.
Markt 16	1652	Hogen Andreas, erw.
Markt 16	1660	Alberi Sebalt, Herr, erw.
Markt 16	1660	Gengenbach Gottfried, Stadtschreiber 1657-60, kauft.
Markt 16	1682	Reinisch Martin, Schneider, aus Cametz (Kamenz ?), erw.
Markt 16	1698	Wend Sibilla, Frau des Kaufmanns Johann Christoph W., kauft.
Markt 16	1719	Mehner Michael, Bürgermeister 1727, Kirchenkastenvorsteher, kauft.
Markt 16	1723	Das Haus wird von Grund aus neu erbaut.
Markt 16	1730	Mehner David Gottlieb, Sohn, Handelsmann, kauft.
Markt 16	1767	Hommeyer Christiane Marie geb.Mehner, Tochter, Frau des Feldschers und späteren prakt.Mediziners Martin H., wird Besitzerin.
Markt 16	1776	Parthaune Johann Heinrich Adolph, Kauf- und Handelsmann, aus Langenreichenbach und seine Frau Henriette Christiane geb.Junge aus Schildau, kaufen.
Markt 16	1824	Starke Auguste Caroline Charlotte geb.Parthaune, erw.
Markt 16	1825	Tiemann Johann Christian, Kaufmann, kauft das Haus mit Handlungsutensilien für 1375 Taler.
Markt 16	1849	Lindenhahn Carl Samuel, Kaufmann, aus Quering, kauft für 4050 Taler.
Markt 16	1878	Lindenhahn Karl Oswald, Chemiker, erbt.
Markt 16	1893	Simon Auguste Anna geb.Zincke, Kaufmannswitwe, kauft.
Markt 16	1906	Simon Otto, Kaufmann, wird Besitzer.
Markt 16	1940	Smykala Ilse geb.Simon, erw.
Markt 16	1956	Dittrich Josef, Schuhmachermeister und seine Frau Theresia geb.Holl, kaufen für 14200 Mark.
Markt 17		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.67 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 174.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 17. Zwischen dem Brauerbe an der Ecke des Loches und der städtischen Garküche (Markt 18) befand sich bis zu seinem Abriß 1861 das städtische Marktbrauhaus. Das linke Nachbarhaus und die Stelle des ehemaligen Brauhauses wurden dann zu einem Gebäude vereinigt. Der linke Teil des Hauses reichte bis zur Wüstwerdung um 1790 noch um zwei Ellen Breite weiter auf den Zugangsweg zur Kirche und wurde dann mit zum Weg gepflastert. Zwischen 1820 und 1860 befand sich im linken Teil des Hauses das Brauhaus der städtischen Brauerschaft.
Markt 17	1412	Hoppe der alte, erw.
Markt 17	1412	Hoppe Paul, Sohn, wird belehnt.
Markt 17	1425	Hoppe Nicolaus, erw.
Markt 17	1434	Hoppe die, erw.
Markt 17	1445	Gottschalk Caspar, erw.
Markt 17	1475	Gottschalk, erw.
Markt 17	1501	Rapsilber Hans, erw.
Markt 17	1519	Rapsilber Martin, Notar und Ratsherr und seine Mutter Barbara, erw.
Markt 17	1527	Krüger Hans, erw.
Markt 17	1552	Krüger die Hans, erw.
Markt 17	1565	Oberlaender Severin, erw.
Markt 17	1566	Strasburg Jacob, erw.
Markt 17	1612	Sturle Anton d.Ä., erw.
Markt 17	1620	Kuttluf Benedict, Barbier, erw.
Markt 17	1641	Leien Anton, erw.
Markt 17	1652	Otto Barthol, Kramer, erw.
Markt 17	1666	Lehmann Hans, erw.
Markt 17	1671	Schneider Christoph, Bader, erw.
Markt 17	1673	Luppe Johann Gottfried, Buchbinder, kauft das Haus.
Markt 17	1728	Krauße Tobias, Schuhmacher, kauft.
Markt 17	1742	Krause Tobias, kauft das Haus.
Markt 17	1760	Lange Johanne Christine, kauft das Haus.

Markt 17	1767	Rühl Johann Gottlieb, kauft.
Markt 17	1789	Rühl Johanne Christine, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Markt 17	1813	Das Haus wird als Eigentum der Stadtkirche St.Peter und Paul neu erbaut mit der Nutzung als Brauhaus.
Markt 17	1820	Die Delitzscher Brauerei kauft das Haus mit Braugerät- schaften, Braupfanne und 2 Bierbottiche, für 500 Taler.
Markt 17	1860	Fritzsche Gottlob, Braumeister, kauft für 1500 Taler.
Markt 17	1861	Robitzsch Johann Gottlob, aus Gertitz, kauft das Haus für 1220 Taler. Er reißt das alte Brauhaus ab und erbaut im gleichen Jahr von Grund aus ein vollständig neues Haus.
Markt 17	1890	März Wilhelm, Sattlermeister und seine Frau Wilhelmine geb.Höhnemann, kaufen.
Markt 17	1906	Im Erdgeschoß wird ein Cafe eröffnet.
Markt 17	1910	Freitag Frida geb.März, Kaufmannsfrau, wird Besitzerin.
Markt 17	1938	Freitag Otto, Vorbesitzerwitwer, erbt.
Markt 17	1951	Freitag Kurt, Sohn, erbt das Haus.
Markt 18		Pfahlhaus.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 18. Nach Lehmann soll sich hier bis 1401 das erste Rathaus der Stadt befunden haben. Als Indizien dafür gelten das Vorhandensein des Ratskellers bzw.der städtischen Garküche und das, nach Lehmann, im 15.Jh.noch nachweisbare Abhalten von Ratsversammlungen.
Markt 18	1404	Keller Klaus, kauft das Haus, aber ohne den Weinkeller.
Markt 18	1413	Brunge, kauft das Haus.
Markt 18	1419	Apatz Nickel, kauft.
Markt 18	1420	Der Rat kauft das Haus und betreibt in beiden Etagen eine Weinschenkwirtschaft.
Markt 18	1456	Czogkolt Hans, kauft das Weinhaus.
Markt 18	1459	Der Rat kauft das Haus und verpachtet es in der Folgezeit als städtische Garküche.
Markt 18	1798	Krippene Johann Christoph, Amts- und Ratsmaurermeister, kauft die Garküche.
Markt 18	1814	Krippene Johann Benjamin, Sohn, Klempnermeister, kauft für 500 Taler.
Markt 18	1844	Dorn Johann Gottlieb, Buchbindermeister und seine zukünftige Ehefrau Johanne Marie Becker, kaufen für 2000 Taler.
Markt 18	1883	Schulze Friedrich Wilhelm, Kaufmann und seine Frau Auguste Louise geb.Friedrich, kaufen das Haus.
Markt 18	1924	Sell Emil, Landwirt, kauft das Haus.
Markt 19		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.18 des I.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 18.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 19.
Markt 19	1400	Henneberg, erw.
Markt 19	1410	Dideke Peter, Kirchenvorsteher, Bürgermeister 1398, 1401, 04, 07, +1415, erw.
Markt 19	1425	Dideke die, erw.
Markt 19	1430	Reuber Claus, erw.
Markt 19	1440	Glorius, erw.
Markt 19	1475	Nossig Andreas, Bürgermeister 1461, 64, 67; erw.
Markt 19	1480	Finis Jacob, Ratsherr 1473-79, erw.
Markt 19	1499	Roitzsch Hans, Ratsherr 1496-99, erw.
Markt 19	1503	Blotte Mattheus, erw.
Markt 19	1513	Braun Lamprecht, Garkoch, erw.
Markt 19	1526	Poppe Christoph, erw.
Markt 19	1529	Meyer Dietrich, erw.
Markt 19	1552	Naumann Valentin, erw.
Markt 19	1552	Hausmann Valtin, Wagner, erw.
Markt 19	1569	Günther Hans, erw.
Markt 19	1574	Müller Anton, erw.
Markt 19	1589	Wieprecht Esaias, erw.
Markt 19	1602	Sachse George, erw.
Markt 19	1605	Eckart Zacharias, aus Pressen, erw.
Markt 19	1610	Stinz Heinrich, aus Stade/Bremen, erw.
Markt 19	1622	Volk Christian, erw.
Markt 19	1636	Knoeffler Gregor, Kramer, erw.
Markt 19	1666	Knoeffler Maria, Vorbesitzerwitwe, erw.
Markt 19	1688	Knoeffler Christoph, erw.
Markt 19	1722	Hartmann Esaias, erw.
Markt 19	1726	Knöffe Christoph, erw.
Markt 19	1728	Hartmann Esaias, erw.
Markt 19	1736	Knöffler Friedrich, erw.
Markt 19	1736	Fischer Friedrich Gottlob, Fleischsteuerpächter, Ratsherr 1738-41, kauft.
Markt 19	1744	Hammer Johann Sigismund, Schwiegersohn, Sekretär auf dem Gut Dieskau, Ratsherr 1744-49, kauft.
Markt 19	1750	Schulze Johann Christian, Tuchmacher, Ratsherr 1753-71, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Markt 19	1785	Krause Erdmann Samuel, Amtsschreiber, kauft das Haus in öffentlicher Versteigerung.
Markt 19	1788	Schmidt Christian Gottfried, kauft.
Markt 19	1797	Preusser Johann Friedrich, Klempner, kauft.
Markt 19	1819	Hoppe Johann Friedrich, Chirurg, kauft in öffentlicher Versteigerung für 500 Taler.
Markt 19	1829	Hoppe Christiane Erdmuthe geb.Dietzel, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Markt 19	1829	Grosse Friedrich Samuel, kauft für 800 Taler.

Markt 19	1847	Zienert Christian Friedrich, Rentschreiber, kauft das Haus für 1400 Taler.
Markt 19	1849	Ay Johann August, Tischlermeister, kauft für 1460 Taler.
Markt 19	1889	Beschnidt Johann Karl, kauft.
Markt 19	1900	Hoffmann Ida geb.Bley, kauft.
Markt 19	1906	März Oswald, Sattlermeister und seine Frau Anna geb. Reyher, kaufen.
Markt 19	1950	März Hans, Sattler und Tapezierer, wird Besitzer.
Markt 19	1956	März Erbgemeinschaft.
Markt 20		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.19 des I.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 19.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 20. Gasthof "Goldener Ring".
Markt 20	1425	Druschkow, erw.
Markt 20	1445	Taphard, erw.
Markt 20	1480	Taphard die, erw.
Markt 20	1482	Bornack Caspar, Ratsherr 1486-92, erw.
Markt 20	1501	Müller Benedict, Ratsherr 1488-1503, erw.
Markt 20	1530	Zcolkow Johann, Schuhmacher, erw.
Markt 20	1540	Spott Ulrich, erw.
Markt 20	1552	Thielmann Andreas, erw.
Markt 20	1562	Lehmann Burkhard, erw.
Markt 20	1566	Koehler David, Gastgeber, erw. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist er der Begründer des Gasthofes.
Markt 20	1597	Becker Stephan, Fleischer, erw.
Markt 20	1606	Becker die Stephan, erw.
Markt 20	1622	Becker Hans, erw.
Markt 20	1641	Richter Esaias Witwe, des Diakons, erw.
Markt 20	1666	Boettcher Johann, Barbier, erw.
Markt 20	1694	Teuschebein Johann Georg, Strumpfhändler, kauft.
Markt 20	1697	Das Haus wird neu erbaut.
Markt 20	1728	Költzsch Daniel, Kramer, kauft den Gasthof.
Markt 20	1737	Ruhtisch Johann Gottfried, Apotheker, aus Dresden und seine Frau Maria Elisabeth, kaufen.
Markt 20	1752	Schoenbrod Abraham, Seilermeister, kauft.
Markt 20	1775	Schönbrodt Johann Gottlob, Sohn, Seilermeister, kauft den Gasthof für 1050 Gulden.
Markt 20	1831	Krieger Friederike Christiane geb.Schönbrodt, Tochter, Seifensiedersfrau, kauft für 600 Taler.
Markt 20	1834	Guerth Johann Caspar, Braupächter, kauft für 3000 Taler.
Markt 20	1839	Schmidt Christian Friedrich, Kaufmann, kauft für 8000 Taler.
Markt 20	1847	Köppig Johann David, Gastwirt, kauft für 8500 Taler.
Markt 20	1856	Köppig Wilhelmine geb.Thieme, Vorbesitzerwitwe, kauft für 8000 Taler.
Markt 20	1888	Grosse Wilhelm sen., Rentier, kauft.
Markt 20	1891	Grosse Wilhelm, Sohn, Gastwirt, erbt.
Markt 20	1902	Jakob Heinrich, Rentner, kauft den Gasthof.
Markt 20	1902	Schladitz Alfred, Gastwirt, kauft.
Markt 20	1905	Fränkel Adolf Gustav, Fabrikbesitzer in Leipzig-Lindenau, kauft in der Zwangsversteigerung.
Markt 20	1912	Maul Karl, Gastwirt, kauft den Gasthof "Goldener Ring" und betreibt seit ca.1920 das Lichtspielkino "Ringtheater".
Markt 20	1954	Maul Erbgemeinschaft.
Markt 21		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.20 des I.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 20.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 21.
Markt 21	1400	Stymer, Ratsherr 1392-99, erw.
Markt 21	1405	Stymer Rebecca, erw.
Markt 21	1430	Burghusen Bettmann, Bürgermeister 1410, 13, 28, 31, erw.
Markt 21	1435	Bettmann die, erw.
Markt 21	1440	Bock, erw.
Markt 21	1455	Jenichen Glorius, erw.
Markt 21	1465	Jenichen die Glorius, erw.
Markt 21	1485	Kirchhof Martin, Ratsherr 1475-84, erw.
Markt 21	1501	Kirchhof die Martin, erw.
Markt 21	1514	Kirchhof Johann, Ratsherr 1503-21 und Kämmerer, erw.
Markt 21	1529	Kirchhof die Johann, erw.
Markt 21	1530	Kirchhof Ulrich, Ratsherr 1545-66, erw.
Markt 21	1602	Kirchhof Georg, Ratsherr 1587-1602, erw.
Markt 21	1651	Kirchhof Georg, Dr., Ratsherr 1627-33, erw.
Markt 21	1666	Scheffel Andreas, aus Oberschlema, erw.
Markt 21	1688	Scheffel Sabina, Vorbesitzerwitwe, erw.
Markt 21	1722	Bornmann Gottfried Ehefrau, erw.
Markt 21	1725	Bornmann Gottfried, Landsteuereinnehmer, Bürgermeister 1702, 05, 08, 11, 12, 15, 19, 20, 23; erw.
Markt 21	1725	Bornmann Johann Gottfried, Sohn, Advokat, Bürgermeister 1735, kauft das Haus.
Markt 21	1748	Teubner Johann Friedrich, Tischler, aus Königsberg, kauft.

Markt 21	1753	Preusser Auguste Dorothee, kauft.
Markt 21	1770	Preusser Friedrich Wilhelm, Bürgermeister 1785, 87; kauft.
Markt 21	1788	Dietrich Marie Dorothee geb.Teuscher, kauft.
Markt 21	1795	Dietrich Johann Daniel, Ehemann, Bäckermeister, kauft.
Markt 21	1805	Kluge Johann Gottfried, Bäckermeister, kauft das Haus mit Back- und Handwerksgerät, für 2000 Taler.
Markt 21	1831	Dode Johann Immanuel Carl, Bäckermeister, kauft mit Backgerätschaften für 1000 Taler.
Markt 21	1846	Schmidt Christian Friedrich, Kaufmann, kauft für 2650 Taler.
Markt 21	1847	Lamm Eduard, Kürschner, kauft.
Markt 21	1849	Vorbesitzer Schmidt kauft es wieder für 2700 Taler.
Markt 21	1850	Hohenstein August, Fleischermeister, kauft für 2825 Taler.
Markt 21	1862	Er baut in den anliegenden Garten ein neues Wohnhaus und verkauft es 1865 an Wittig.(Zscherngasse 1).
Markt 21	1891	Hohenstein Johanne geb.Barth, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Markt 21	1892	Werner Alfred, Bäckermeister, kauft.
Markt 21	1938	Scholl Martha geb.Werner, in Berlin, erbt.
Markt 21	1957	Kalms Hans, Bäckermeister und seine Frau Clarita geb. Bretschneider, kaufen.
Markt 21	1978	Eigentumsverzicht.
Markt 22		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.62 des I.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 35.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 22. Gasthof "Roter Löwe".
Markt 22	1400	Vater Claus, Ratsherr 1385, erw.
Markt 22	1405	Vater die, erw.
Markt 22	1445	Vater Andreas, Bürgermeister 1437, 40, erw.
Markt 22	1450	Vaters Erben, Simon, Ambrosius und Elisabeth die Witwe, erw.
Markt 22	1460	Schenke Berthold, erw.
Markt 22	1482	Kribenstein Hans, Ratsherr 1475-93, erw.
Markt 22	1496	Kribenstein die, erw.
Markt 22	1501	Schenkenberg Hans von, und George Plausck (beide Adel), erw.
Markt 22	1502	Jäger Benedict, kauft.
Markt 22	1502	1.Erwähnung des Gasthofes.
Markt 22	1503	Jäger die Benedict, erw.
Markt 22	1506	Barth Georg, erw.
Markt 22	1542	Fleischer Glorius, erw.
Markt 22	1552	Günther Georg, Gastgeber, erw.
Markt 22	1560	Stephan Bonifacius, einen Erbgasthof, erw.
Markt 22	1565	Stephan Severin, Sohn, erw.
Markt 22	1567	Hildebrand Thomas, wird mit dem Erbgasthof belehnt.
Markt 22	1622	Hildebrand Hans, erw.
Markt 22	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Markt 22	1671	Gradehand Esaias, Fleischer, er baute das Haus wieder auf, erw.
Markt 22	1682	Gradehand Esaias Witwe, erw.
Markt 22	1725	Gradehand Christoph, Ratsherr 1705-23, Stadtrichter und Gastwirt, erw.
Markt 22	1725	Becker Johann Gottfried, Fleischhauer, kauft.
Markt 22	1748	Becker Johann Samuel, Sohn, Gastwirt und Fleischhauer, kauft.
Markt 22	1757	Becker Johann Gottlob, Gastwirt, kauft den Gasthof für 1000 Gulden.
Markt 22	1794	Becker Johann Gottlob, Sohn, Seilermeister, wird Besitzer.
Markt 22	1835	Becker Johann Gottlob, Sohn, Gastwirt und Seilermeister, wird Besitzer.
Markt 22	1868	Becker Johann Gottlob Albert, Sohn, Gastwirt, erbt.
Markt 22	1888	Schiller Johann Friedrich, Gastwirt, kauft.
Markt 22	1898	Kaascht Edgar, Gastwirt, kauft.
Markt 22	1912	Könnicke Karl Richard, Hausbesitzer, kauft. (besitzt es noch 1934)
Markt 22	1969	1969 Abriß des Hauses und in der Folgezeit Nutzung des freigewordenen Platzes als Parkplatz.
Markt 22	1992/93	Neubebauung mit Geschäfts- und Wohnhaus.
Markt 23		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.61 des I.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 36.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Markt 23. Gasthof "Zu den 3 Schwänen".
Markt 23	1466	Schenke Berthold, erw.
Markt 23	1466	Breitchen Andreas, erw.
Markt 23	1475	Finis Jacob, erw.
Markt 23	1482	Doering Burkhard, erw.
Markt 23	1485	Poyde Hans, erw.
Markt 23	1494	Reif Georg, erw.
Markt 23	1510	Bastian Gregor, erw.
Markt 23	1513	Lippert Hans, erw.
Markt 23	1526	Glorius Hans, erw.
Markt 23	1552	Schütze Valentin, Ratsherr 1522-61, hat eine Miete, erw.
Markt 23	1567	1.Erwähnung als Gasthof.

Markt 23	1569	Schoepfer Christoph, Ratsherr 1566-69, erw.
Markt 23	1577	Arndt Hans, Fleischer, erw.
Markt 23	1597	Arndt die Hans, erw.
Markt 23	1602	Arndt Hans, erw.
Markt 23	1622	Guttenberg Elias, heiratet 1606 die Witwe des Vorbesitzers, erw.
Markt 23	1639	Gregor Luppe, Magister, erw.
Markt 23	1639	Die Hausstelle liegt wüst.
Markt 23	1668	Fiedler Johann Christoph, Bürgermeister 1670, 72, kauft die Wüstung und baut neu.
Markt 23	1712	Luppe Gregor, Magister, Pfarrer in Brachstedt, erw.
Markt 23	1715	Erstmalige Nennung des Namens "Zu den 3 Schwanen".
Markt 23	1729	Becker Johann Samuel, Fleischer, kauft.
Markt 23	1767	Becker Johann Christoph, Sohn, Gastwirt, kauft.
Markt 23	1817	Becker Friedrich Sigismund, Sohn, Seifensiedermeister, kauft für 1800 Taler.
Markt 23	1845	Schaaf Karl August, Gastwirt, kauft den Gasthof für 6800 Taler. Er eröffnet sein Lokal mit Billard am 22.6.1845.
Markt 23	1853	Ausbau des Dachgeschoßes zum Mansarddach.
Markt 23	1873	Schaaf Carl Ernst, Sohn, Gastwirt, kauft.
Markt 23	1886	Schaaf Friederike Emilie geb.Beyer, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Markt 23	1891	Petzschner Johann Karl, Hotelbesitzer, kauft das Haus. Umbenennung in "Hotel zum Schwan".
Markt 23	1934	Petzschner Marie, erw.
Markt 23	1969	Abriß des Hauses und in den Folgejahren Nutzung des freigewordenen Platzes als Parkplatz.
Markt 23	1992/93	Neubebauung mit Geschäfts- und Wohnhaus.
Mauergasse allgemein		Im Mittelalter als Ringweg Teil der Stadtbefestigungsanlage, um im Verteidigungsfall schnell notwendige Punkte auf der Stadtmauer zu besetzen. Im Jahr 1543 wurden erste kommuneigene Häuser in der Gasse errichtet. Eine geschlossenerere Bebauung setzte erst in der ersten Hälfte des 19. Jh. mit dem Verkauf einzelner Teile der Stadtmauer ein.
Mauergasse 1		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mauergasse 324. Erstmalig im Jahr 1543 als kommuneigenes Gebäude für Fronen und später der Hebamme erbaut. Im Jahr 1849 verkauft.
Mauergasse 1	1849	Richter Johann Christian, Schneidermeister, kauft das Haus für 316 Taler.
Mauergasse 1	1850	Abriß des alten Hauses und eines Teiles der Stadtmauer und Neubau.
Mauergasse 1	1866	Richter Christiane geb.Gätzschmann, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Mauergasse 1	1871	Schultz Eduard Robert, Kürschner, kauft für 1826 Taler.
Mauergasse 1	1897	Schultz Franz, Sohn, kauft das Haus mit dem darin befindlichen Pelz- und Mützenwarengeschäft, für 9000 Mark.
Mauergasse 1	1942	Schultz Martha geb.Hönicke, wird Besitzerin.
Mauergasse 1	1950	Schultz Kurt, wird Besitzer.
Mauergasse 3		Von 1861 bis 1893 Hausnummer Mauergasse 323. Bis zum Jahr 1861 befand sich hier ein Schuppen von Wilhelm Pabst.
Mauergasse 3	1861	Schüller Louis, Maurer, kauft für 740 Taler den Schuppen, reißt ihn ab und baut ein neues Wohnhaus.
Mauergasse 3	1890	Schiller Paul, Fleischermeister, wird Besitzer.
Mauergasse 3	1900	Langenbach Hermann, Fleischermeister und seine Frau Auguste geb.Zander, kaufen.
Mauergasse 3	1906	Karstedt Hermann, Fleischermeister, kauft in der Zwangs- versteigerung. Er vermietet die Fleischerei als Roßschlächtere.
Mauergasse 3	1909	Jentzsch Hermann, Fleischer in Holzweißig, kauft das Haus mit dem dazugehörigen Schlachthaus Mauergasse 4, für 8500 Mark.
Mauergasse 3	1913	Weise Oswald, Roßschlächter, aus Holzweißig, kauft in der Zwangsversteigerung.
Mauergasse 3	1923	Weise Martin, Fleischer und seine Frau Rosa geb.Stäckler, kaufen für 3800 Goldmark.
Mauergasse 5		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mauergasse 322. Bis zum Jahr 1850 Teil des öffentlichen Geländes an der Mauer.
Mauergasse 5	1850	Winkler Friedrich Gottlob, Klempnermeister, kauft den Fleck in der Größe von 408 Quadratfuß von der Stadt und baut darauf ein Haus.
Mauergasse 5	1868	Winkler Friederike Karoline geb.Naumann, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Mauergasse 5	1877	Winkler Robert, Klempnermeister, wird Besitzer.
Mauergasse 5	1883	Taeschner Emil, Klempnermeister, kauft.
Mauergasse 5	1908	Neuhaus Paul, Schuhmachermeister, kauft.
Mauergasse 5	1923	Thier August, Tischler und seine Frau Else geb.Neuhaus, werden Besitzer. (noch 1934)
Mauergasse 7		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mauergasse 321. Bis zum Jahr 1849 Teil des öffentlichen Geländes an der Mauer.
Mauergasse 7	1849	Gehrmann Carl, Schneidermeister, kauft den Platz von der Kommune und errichtet ein neues Wohnhaus.
Mauergasse 7	1849	Hesse Carl, Webermeister und seine Frau Friederike geb. Gehrmann, kaufen für 800 Taler.
Mauergasse 7	1853	Gehrmann Gottlieb, Schneidermeister, kauft für 525 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Mauergasse 7	1857	Schneider Friedrich Karl, Kupferschmiedemeister, kauft für 900 Taler.
Mauergasse 7	1860	Wolf Gustav, Schneidermeister, kauft für 906 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Mauergasse 7	1871	Wolf Marie Therese geb.Fricke, erbt.
Mauergasse 7	1875	Hentze Auguste geb.Paehlt, Schneidermeistersfrau, kauft.
Mauergasse 7	1912	Henze Otto, Versicherungseinnnehmer, wird Besitzer.
Mauergasse 7	1954	Uhde Melanie, erw.
Mauergasse 8		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.38 des I.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 49.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mauergasse 316. Um 1595 vom Hausgrundstück Holzstraße 21 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Mauergasse 8	1598	Graber Barthol, erw.
Mauergasse 8	1620	Graber Margarethe, erw.
Mauergasse 8	1652	Beer Sebald, Fleischer, erw.
Mauergasse 8	1661	Beer Erben, erw.

Mauergasse 8	1682	Kirsten Hans Witwe Sybille, er aus Wurzen, erw.
Mauergasse 8	1718	Müller Johann Gottlieb, Maurer, kauft.
Mauergasse 8	1726	Renner Christian, Beutler, kauft.
Mauergasse 8	1728	Bellwitz Esaias, Nadler, kauft das Haus.
Mauergasse 8	1729	Zimmermann Christoph, Schneider, kauft.
Mauergasse 8	1747	Fleischel Johann Friedrich, Schneider, aus Seeburg, kauft.
Mauergasse 8	1790	Seybold Johann Christoph, Schulhalter in der Neustadt, aus Repau, kauft.
Mauergasse 8	1791	Martin Johann Christian, kauft.
Mauergasse 8	1798	Martin Christoph Samuel, wird Besitzer.
Mauergasse 8	1823	Spieler Johanne Christiane geb.Woche, erw.
Mauergasse 8	1823	Hoffmann Christian Gottlieb, Victualienhändler, kauft das Haus mit dem Schuppen an der Mauer für 340 Taler.
Mauergasse 8	1857	Franke Traugott, Viehhändler und seine Frau Johanne Rosine geb.Hetzger, kaufen für 495 Taler.
Mauergasse 8	1862	Donath Robert, Müller, kauft.
Mauergasse 8	1863	Hornig Karl Friedrich Moritz, Handarbeiter und seine Frau Johanne Friederike geb.Kloepzig, kaufen für 1425 Taler.
Mauergasse 8	1872	Brendecke Johanne Henriette geb.Kaiser, Schuhmachersfrau, kauft für 1425 Taler.
Mauergasse 8	1908	Barnickel Georg, Handarbeiter und seine Frau Anna geb. Böttge aus Schladitz, kaufen.
Mauergasse 8	1954	Barnikol-Körner Willy, Arbeiter, wird Besitzer.
Mauergasse 8	1974	Seine Frau Lina geb.Raum wird Miteigentümerin.
Mauergasse 8	1979	Eigentumsverzicht.
Mauergasse 9		Von 1885 bis 1893 Hausnummer Mauergasse 320 a.
Mauergasse 9	1885	Stockmann Johanne Pauline geb.Preusche, Schuhmachersfrau, kauft den bisher unbebauten Fleck und läßt ein neues Haus darauf bauen.
Mauergasse 9	1902	Hoehne Ernst, Arbeiter und seine Frau Emma geb.Böttge, kaufen.
Mauergasse 9	1912	Starke Karl, Privatmann und seine Frau Christiane geb.Gerber kaufen.
Mauergasse 9	1928	Schmidt Ida geb.Göricke, kauft.
Mauergasse 9	1979	Schmidt Herbert, wird Eigentümer.
Mauergasse 9	1979	Eigentumsverzicht.
Mauergasse 12		Von 1869 bis 1893 Hausnummer Mauergasse 317. Im Jahr 1869 als Miethaus vom Hausgrundstück Holzstraße 22 errichtet und noch im gleichen Jahr als eigenständige Hausstelle verkauft.
Mauergasse 12	1869	Dorn Johann Friedrich, Arbeitsmann, kauft das bisherige Miethaus für 962 Taler.
Mauergasse 12	1886	Wunderlich Friederike Pauline, verwitwete Dorn geb.Rehfeld, Fleischersfrau, wird Besitzerin.
Mauergasse 12	1919	Reise Robert, Arbeiter, kauft. (Noch 1934)
Mauergasse 12	1985	Erteilung der Abrißgenehmigung für das Haus.
Mauergasse 13		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mauergasse 320. Bis zum Jahr 1850 Teil des öffentlichen Geländes an der Mauer.
Mauergasse 13	1850	Ronniger Christian, Sattlermeister, kauft von der Kommune einen Platz an der Mauer und baut darauf ein Wohnhaus.
Mauergasse 13	1881	Ronniger Karl Franz, Tapezierer, wird Besitzer.
Mauergasse 13	1883	Thieme Moritz, Müller, kauft.
Mauergasse 13	1886	Hentschel Gustav, Schuhmacher, kauft.
Mauergasse 13	1888	Hentschel Rosine Friederike geb.Seling, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Mauergasse 13	1888	Kinne Karl Heinrich, Schuhmachermeister und seine Frau Auguste geb.Rehfeld, kaufen.
Mauergasse 13	1892	Kluge Feodor, Schneidermeister und seine Frau Louise geb. Renner, kaufen.
Mauergasse 13	1898	Stadtgemeinde Delitzsch kauft das Haus und läßt das Haus für den Mauerdurchbruch und Brückenbau Holzstraße- Kohlstraße abreißen.
Mauergasse 14		Bis zum Jahr 1884 Miethaus des Hausgrundstückes Holzstraße 16, dann abgetrennt und eigenständige Hausstelle.
Mauergasse 14	1884	Hornig Carl Friedrich Moritz, Fuhrmann, er war bisher Besitzer des Gesamtgrundstückes Holzstraße 16/Mauergasse 14. Er verkauft in diesem Jahr Holzstraße 16 und bleibt weiter Besitzer dieses Hauses.
Mauergasse 14	1904	Leynau Hermann, Landwirt, kauft das Haus und Mauergasse 16, für 11500 Mark.
Mauergasse 14	1933	Karstedt Helene geb.Leynau, Tochter, wird Besitzerin.
Mauergasse 14	1957	Schöttge Walter, Ingenieur und seine Frau Emmy geb.Schubert, kaufen für 8200 DM.
Mauergasse 14	1966	Die Witwe wird Alleineigentümerin.
Mauergasse 14	1976	Jürgens Alfred, Eidechsenfahrer und seine Frau Bärbel geb.Strauß, kaufen das Zweifamilienhaus für 3500 Mark.
Mauergasse 14	1977	Jürgens Alfred, Klempner, wird Alleineigentümer.
Mauergasse 15		Von 1876 bis 1893 Hausnummer Mauergasse 319 a. Bis zum Jahr 1876 Teil des öffentlichen Geländes an der Mauer.
Mauergasse 15	1876	Lengemann Andreas, Fuhrwerkbesitzer, kauft den Platz und errichtet ein Wohnhaus.
Mauergasse 15	1889	Queitzsch Gottlob, Handarbeiter, kauft.
Mauergasse 15	1900	Stadtgemeinde Delitzsch kauft das Haus und läßt es für die Durchführung der Holzstraße zur Kohlstraße abreißen.
Mauergasse 16		Mauergasse 16 (siehe Mauergasse 14)
Mauergasse 17		Von 1861 bis 1893 Hausnummer Mauergasse 319. Hier (und auf dem Grundstück Mauergasse 19) befand sich bis 1861 das Malzhaus bzw.Malzdarre der städtischen Brauerschaft bzw. des Braumeisters.
Mauergasse 17	1861	Grube Gottlieb Carl, Tischlermeister, kauft den Platz und baut darauf ein neues Wohnhaus.
Mauergasse 17	1886	Grube Rosine geb.Krebs, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Mauergasse 17	1899	Neubauer Wilhelm, Zigarrenarbeiter und seine Frau Agnes geb.Bauer, kaufen.
Mauergasse 17	1934	Wüst Klara geb.Neubauer, Schneidermeistersfrau, erw.
Mauergasse 17	1960	Dressel Klara geb.Wüst und deren Sohn Joachim Dressel, werden Besitzer.

Mauergasse 19		Von 1861 bis 1893 Hausnummer Mauergasse 318. Hier (und auf dem Grundstück Mauergasse 17) befand sich bis 1861 das Malzhaus bzw. Malzdarre der städtischen Brauerei bzw. des Braumeisters.
Mauergasse 19	1861	Frey Johann Carl, Fuhrmann und Kalkhändler, kauft das Malzdarrengelände und baut ein neues Wohnhaus.
Mauergasse 19	1891	Frey Friedrich Karl jr., wird Besitzer.
Mauergasse 19	1894	Schneider Friedrich, Handelsmann in Zschortau, kauft.
Mauergasse 19	1897	Semmler Karl Hermann, Maurer, kauft das Haus.
Mauergasse 19	1919	Polig Anna geb. Semmler, wird Besitzerin.
Mauergasse 19	1935	Polig Erbengemeinschaft.
Mauergasse 19	1950	Bund evangelischer freikirchlicher Gemeinden in Deutschland Körperschaft des öffentlichen Rechts, kaufen für 19000 DM.
Mauergasse 28		Bis zum Jahr 1847 Miet- bzw. Hinterhaus des Hausgrundstückes Hallesche Straße 35.
Mauergasse 28	1847	Ostermann Johanne Christiane geb. Graul, Zigarrenmachers- Ehefrau, kauft das Hinterhaus für 450 Taler.
Mauergasse 28	1854	Hennig Karl Friedrich, Kaufmann, kauft für 575 Taler.
Mauergasse 28	1855	Knobloch Karl Gottlob, Handarbeiter und seine Frau Wilhelmine geb. Höhne, kaufen für 590 Taler.
Mauergasse 28	1860	Haeder Johanne Christiane geb. Barth, kauft für 620 Taler.
Mauergasse 28	1865	Nickau Heinrich Louis, Maurer, kauft für 625 Taler.
Mauergasse 28	1905	Lehmann Marie geb. Nickau, Schuhmachersehefrau, wird Besitzerin.
Mauergasse 28	1919	Matczak Valentin, Handarbeiter, kauft für 9000 Mark.
Mauergasse 28	1944	Bialecki Sophie geb. Naimann, aus Podelwitz, kauft für 3000 RM.
Milchgasse allgemein		Gekennzeichnet ist diese Gasse durch einen recht häufigen Wechsel des Namens, welche sich zum großen Teil auf Bewohner in oder an den Eckhäusern der Gasse beziehen. Die früheste Erwähnung als "Riemergäßchen" bezieht sich wohl auf den um 1520 dort genannten Riemer Heinrich Zimmermann. Im Jahr 1543 wird die Gasse "Südmilchgasse" genannt, nach dem dort wohnenden Jacob Süßmilch. Zu etwa dem gleichen Zeitpunkt (1542, d. Verf.) ist auch die Nennung des Namens "Gäßchen bei der Jägerin" gebräuchlich und bezieht sich wohl auf die Besitzerin des Hauses Markt 7, Benedict Jägers Witwe. Zu Beginn des 18. Jh. formt sich daraus der Name "Buttermilchgasse".
Milchgasse 1		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 7 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 71. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Milchgasse 84. Um 1600 vom Hausgrundstück Markt 7 abgetrennt und erblich verkauft. Im Jahr 1881 wieder mit dem Grundstück Markt 7 zusammengelegt.
Milchgasse 1	1610	Purpe Magdalena, erw.
Milchgasse 1	1620	Sparwald Christoph, Sattler, erw.
Milchgasse 1	1620	Hessler Hans, Schneider, erw.
Milchgasse 1	1620	Lutze Peter, Schuster, erw.
Milchgasse 1	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Milchgasse 1	1675	Scheidemantel Adam, Glaser, kauft die wüste Stelle.
Milchgasse 1	1712	Scheidemantel Christoph Adam, Sohn, Glaser, kauft.
Milchgasse 1	1737	Hohmann Johann Christoph, Schneider, kauft.
Milchgasse 1	1741	Felgner Johann Gottfried, Gürtler, kauft.
Milchgasse 1	1772	Felgner Johann Gottfried, Sohn, Gürtler, kauft.
Milchgasse 1	1795	Felgner Johanna Elisabeth, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Milchgasse 1	1796	Naumann Johann Gottfried, kauft.
Milchgasse 1	1804	Graefe Gottlieb, kauft.
Milchgasse 1	1822	Vetter Gottlob, erw.
Milchgasse 1	1822	Bettzüge Johanne Sophie, später verehelichte Weber, kauft für 150 Taler.
Milchgasse 1	1842	Pollert Gottfried Karl, Kopist, kauft für 105 Taler.
Milchgasse 1	1842	Schmidt Friedrich Gottlob, Kaufmann, kauft für 150 Taler.
Milchgasse 1	1843	Er baut das Haus neu auf.
Milchgasse 1	1859	Sack von Karl Ferdinand Guido und Franz Emil Alfred, Gebrüder, kaufen das Haus mit dem Haus Markt 7 für 7650 Taler.
Milchgasse 1	1860	Sack von Henriette Agnes geb. v. Steinbach, erbt.
Milchgasse 1	1863	Schaaf Karl, Schneidermeister, kauft das Haus mit dem Haus Markt 7 für 6640 Taler.
Milchgasse 1	1881	Dieses Grundstück wird mit dem Grundstück Markt 7 vereint.
Milchgasse 3		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 8 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 72. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Milchgasse 85. Um 1600 vom Hausgrundstück Markt 7 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Milchgasse 3	1610	Strauss Hans, erw.
Milchgasse 3	1620	Breitschuh Adam Erben, erw.
Milchgasse 3	1620	Schmidt Thomas Witwe, erw.
Milchgasse 3	1643	Schmidt Hans, erw.
Milchgasse 3	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Milchgasse 3	1668	Schmied Martin, Tischler, kauft die wüste Stelle.
Milchgasse 3	1712	Scheidemantel Christina geb. Schmied, Tochter, kauft.
Milchgasse 3	1720	Böhme Johann Christian, Maurer, kauft.
Milchgasse 3	1733	Hermann Johann Gottfried, Schuhmacher, kauft das Haus.
Milchgasse 3	1753	Loewe Johann Wilhelm, Grenadier im Rgmt. von der Pforte in der Garnison Del., aus Klepzig b. Köthen, kauft.
Milchgasse 3	1769	Craaz Johann George, Schneider, aus Grabau/Mecklenburg, kauft.
Milchgasse 3	1785	Lorenz Johann Christoph, Schneider, kauft.
Milchgasse 3	1818	Schmidt Friedrich Gottlob jr., Kaufmann, kauft das Haus für 100 Taler.
Milchgasse 3	1850	Neubau des Hauses.

Milchgasse 3	1865	Eichler Emil, Fabrikant, kauft das Haus für 1338 Taler und trennt es wieder von der Hausstelle Markt 7 ab.
Milchgasse 3	1865	Stieme Heinrich, Schmiedemeister, kauft für 2100 Taler.
Milchgasse 3	1882	Meley Johann, Schmiedemeister, kauft.
Milchgasse 3	1893	Lindner Paul Robert, Schmiedemeister, kauft das Haus.
Milchgasse 3	1927	Lindner Erbgemeinschaft.
Milchgasse 3	1937	Hofmann Arno, Schmiedemeister, kauft für 12000 Mark.
Milchgasse 3	1963	Hofmann Frieda geb.Zimmermann, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Milchgasse 2		Milchgasse 2 (identisch mit Hallesche Straße 1)
Milchgasse 4		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.62 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 73.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Milchgasse 86.
Milchgasse 4	1450	Andreas, erw.
Milchgasse 4	1455	Miley Martin, erw.
Milchgasse 4	1485	Stempel Hans, erw.
Milchgasse 4	1490	Stempel die, erw.
Milchgasse 4	1495	Fleischer Anton, erw.
Milchgasse 4	1500	Settler der, erw.
Milchgasse 4	1520	Zimmermann Heinrich, Riemer, erw.
Milchgasse 4	1529	Zziger Blasius, erw.
Milchgasse 4	1543	Süßmilch Jacob, erw.
Milchgasse 4	1586	Loehner Martin, erw.
Milchgasse 4	1597	Nefe Nicolaus, aus Orsdorf, erw.
Milchgasse 4	1612	Tzschautzsch Andreas, erw.
Milchgasse 4	1640	Prautzsch Abraham, Schneider, aus Tiefensee, erw.
Milchgasse 4	1661	Das Haus brennt ab.
Milchgasse 4	1682	Alemann Andreas, Tuchscherer, aus Magdeburg, erw.
Milchgasse 4	1684	Lehmann Georg Ernst, Tuchmacher, kauft.
Milchgasse 4	1712	Lehmann Christian, Sohn, erw.
Milchgasse 4	1712	Lehmann Gottfried, Bruder, Tuchmacher, kauft.
Milchgasse 4	1739	Lehmann Johann Ernst, Sohn, Tuchmacher, kauft.
Milchgasse 4	1763	Lehmann Johann Gottlieb, Sohn, Tuchmacher, kauft.
Milchgasse 4	1815	Lehmann Johann Gottlieb, Aktuar, gibt das ruinöse Haus auf und stellt es der Kommune zur Verfügung.
Milchgasse 4	1818	Die Hausstelle liegt wüst.
Milchgasse 4	1835	Bernhardt Friedrich Christian, kauft für 29 1/2 Taler das Grundstück.
Milchgasse 4	1835	Stübner Christian Samuel, Schuhmachermeister, kauft ein Stück von 32 Fuß Länge und baut darauf ein neues Haus.
Milchgasse 4	1885	Ronniger Erbgemeinschaft. Ab etwa 1900 keine eigenständige Hausstelle mehr.
Mühlstraße allgemein		Bis zum Jahr 1893 trug sie den Namen "Mühlendamm" nach dem bis 1411 parallel dazu fließenden alten Mühlgraben. Die Häuser Mühlstraße 1, 3 und 5 trugen auch die Bezeichnung "Superintendentenwinkel" nach den sich dort befindenden städtischen Dienstwohnungen für den Superintendenten, Diakon und Archidiakon. Die Häuser Mühlstraße 2 und 7 nannten sich "am Kirchhof" gelegen. Ab 1893 trug die Straße den Namen Mühlenstraße. Seit etwa 1950 trägt die Straße den Namen "Mühlstraße".
Mühlstraße 1		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 151. In diesem, traditionell kommuneigenem, Haus befand sich bis zum Jahr 1793 die Dienstwohnung des Superintendenten der Ephorie Delitzsch. Noch vor dem Ankauf des ehemaligen Amtshauses am Schloßplatz als Dienstwohnung, wurde dieses Haus als Kommunbesitz in Privathand verkauft. Das Haus stand um etwa 15m von der Straßenfront zurückgesetzt im Hofraum.
Mühlstraße 1	1793	Crüger Samuel Gottlieb, Magister, Superintendent, kauft die alte Superintendentur erblich, mit dem Ziehbrunnen, für 400 Taler von der Stadt.
Mühlstraße 1	1795	Schmidt Christian Friedrich, Kauf- und Handelsmann, kauft.
Mühlstraße 1	1813	v.Bünau Heinrich, Schwiegersohn, Postmeister, kauft das Haus für 1500 Taler. Das Haus dient in der Folgezeit auch als Posthalterei.
Mühlstraße 1	1838	v.Bünau Heinrich, Sohn, Leutnant, später Posthalter, kauft für 3000 Taler.
Mühlstraße 1	1850	v.Bünau Hermine Mathilde geb.Schirmer, Vorbesitzerehefrau, wird Besitzerin.
Mühlstraße 1	1852	v.Bünau Erbgemeinschaft.
Mühlstraße 1	1858	Sattler Friedrich Wilhelm, Agent und August Scharf, Lohn- buchhalter, kaufen in öffentlicher Versteigerung für 13040 Taler.
Mühlstraße 1	1879	Sattler Friedrich Wilhelm, wird Besitzer.
Mühlstraße 1	1886	Schwender Pauline geb.Sattler, wird Besitzerin.
Mühlstraße 1	1890	Bis zu diesem Jahr befand sich hier das Postgebäude.
Mühlstraße 1	1893	Schönbrodt Gottlieb, Steinsetzmeister, kauft.
Mühlstraße 1	1904	Schönbrodt Paul, Flaschenbierhändler, kauft.
Mühlstraße 1	1917	Bierbrauerei Klein Krostitz, F.Oberländer, AG Kl.Krostitz, kaufen das Haus in der Zwangsversteigerung. Sie unterhalten hier u.a.einen Eiskeller.
Mühlstraße 1	1924	Senf Paul, Fuhrunternehmer, kauft, Um 1964 Abriß des Hauses.
Mühlstraße 3		Das Haus befand und befindet sich traditionell im Besitz der Kommune Delitzsch.Der Rat ließ 1556 auf einem Platz neben der Pfarre und hinter des 1.Diakons (Archidiakon) Wohnung das Diakonatsgebäude errichten. Heute noch ist die recht eigenwillige Lage des Hauses, hinter dem Haus Mühlstraße 5, auffällig. Im Dreißigjährigen Krieg waren beide Diakonatshäuser ganz verwüstet. Der Kurfürst von Sachsen bewilligte 1657 "zum Aufbau der Wüstungen" eine Kollekte im Kurfürstentum. Bis 1660 waren im ganzen 167 Taler 8 Gr. 7 Pf. eingegangen. Im Jahr 1910 die Stadt Delitzsch als Eigentümer genannt. Heute (1993) wird das Wohnhaus u. a. als Wohnung für die Kantorin der evangelischen Kirchen der Stadt genutzt.
Mühlstraße 5		Das Haus befand und befindet sich traditionell im Besitz der Kommune Delitzsch. Das Archidiakonatsgebäude war in ältester Zeit ein zur Pfarre gehöriges Haus, das 1375 an den Altaristen des Lehns Corporis Christi abgetreten und nach Einführung der Reformation dem 1. Diakon (Archidiakon) zugesprochen wurde. Im Jahr 1910 wird die Stadt Delitzsch als Eigentümer genannt. Heute (1993) befindet sich das Stadtplanungsamt der Stadtverwaltung Delitzsch in diesem Haus untergebracht.
Mühlstraße 7		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.42 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 177.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 154.

Mühlstraße 7	1425	Rüge Martin, erw.
Mühlstraße 7	1430	Koethener Hans, erw.
Mühlstraße 7	1440	Kürsten Peter, erw.
Mühlstraße 7	1445	Siedersdorf, erw.
Mühlstraße 7	1465	Glesien Conrad, Ratsherr 1457-60, erw.
Mühlstraße 7	1475	Glesien die, erw.
Mühlstraße 7	1480	Schieferdeckerin die, erw.
Mühlstraße 7	1485	Forster Brosius, erw.
Mühlstraße 7	1499	Schmidt Gregor, erw.
Mühlstraße 7	1501	Becker die Gregor, erw.
Mühlstraße 7	1516	Lodel Moritz, kauft das Haus.
Mühlstraße 7	1542	Berndorf Hans, erw.
Mühlstraße 7	1552	Gothard Augustin, erw.
Mühlstraße 7	1569	Süsseilch Caspar, Geleitsmann auf dem Schloß, erw.
Mühlstraße 7	1570	Arnold Abraham, erw.
Mühlstraße 7	1576	Holz Müller David, Ratsherr 1585-1601, erw.
Mühlstraße 7	1611	Gradehand Christoph d.Ä., erw.
Mühlstraße 7	1612	Kohl Thomas jr., Ratsherr 1611-17, erw.
Mühlstraße 7	1652	Voigt Abraham, Tuchscherer, erw.
Mühlstraße 7	1682	Voigt Abraham Erben, erw.
Mühlstraße 7	1700	Schwertfeger Elisabeth, erw.
Mühlstraße 7	1712	Fiedler Gottfried, Buchbinder, erw.
Mühlstraße 7	1712	Fiedler Johann Gottfried, Sohn, Buchbinder, kauft.
Mühlstraße 7	1732	Fiedler Johann Gottfried Erben, werden Besitzer.
Mühlstraße 7	1746	Fiedler Gottfried Immanuel, Sohn, Buchbinder, kauft.
Mühlstraße 7	1774	Anders Christfried, kauft das Haus.
Mühlstraße 7	1786	Richter Benjamin Gottlob, Weiß- und Sämischgerber, kauft.
Mühlstraße 7	1827	Richter Johanne Dorothee geb.Meisel, Ehefrau, kauft für 200 Taler.
Mühlstraße 7	1844	Eger Johanne Marianne Auguste, kauft für 750 Taler.
Mühlstraße 7	1846	Fritzsche Christian Ferdinand, Zeugschmied und seine Frau Friederike geb.Reiche, kaufen für 1300 Taler.
Mühlstraße 7	1852	Die Witwe wird Alleineigentümerin.
Mühlstraße 7	1862	Fritzsche Carl Friedrich Wilhelm, Zeugschmiedemeister, erbt.
Mühlstraße 7	1892	Fritzsche Oskar, Zeugschmiedemeister, kauft.
Mühlstraße 7	1920	Schultz Karl, Tischler, kauft.
Mühlstraße 7	1927	Schultz Erbgemeinschaft, werden Besitzer.
Mühlstraße 7	1948	Schultz Walter, Sohn, Tischler, wird Besitzer.
Mühlstraße 9		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.44 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 178.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 155.
Mühlstraße 9	1425	Welckow Rüle, Tuchhändler, Ratsherr 1412, erw.
Mühlstraße 9	1430	Rühle die (Witwe des Vorbesitzers), erw.
Mühlstraße 9	1460	Korznack (auch Kurzhals) Michael, erw.
Mühlstraße 9	1475	Pranz Thomas, erw.
Mühlstraße 9	1485	Pranz Claus, erw.
Mühlstraße 9	1490	Pranz die, erw.
Mühlstraße 9	1495	Schebe Anton, erw.
Mühlstraße 9	1500	Wieprecht Claus, erw.
Mühlstraße 9	1505	Wieprecht Mattheus, erw.
Mühlstraße 9	1520	Salomon Jacob, erw.
Mühlstraße 9	1529	Wieprecht Gallus, erw.
Mühlstraße 9	1530	Erich Hans, wird belehnt.
Mühlstraße 9	1542	Das Haus wird neu erbaut.
Mühlstraße 9	1588	Kress Martin, heiratet 1572 die Witwe des Vorbesitzers, aus Wurzen, erw.
Mühlstraße 9	1602	Kleinschmidt Nicol, aus Marienberg, erw.
Mühlstraße 9	1615	Gradehand Christoph jr., erw.
Mühlstraße 9	1620	Dietze Georg, aus Halle, erw.
Mühlstraße 9	1651	Dietze Matthias, Sohn, Tuchhändler, Ratsherr 1673-82, kauft.
Mühlstraße 9	1712	Ilgen Daniel, Magister, seit 1676 Diakon in Zörbig, ab 1685 Archidiakon in Delitzsch, erw.
Mühlstraße 9	1724	Ilgen Friedrich August, Sohn, Notar, Ratsherr 1726-33, Koinspektor bei der Generalaccise, kauft.
Mühlstraße 9	1737	Held Johann Gottfried, Seifensieder, kauft.
Mühlstraße 9	1758	Held Erbgemeinschaft.
Mühlstraße 9	1763	Held Johann Daniel, Sohn, Seifensieder, kauft.
Mühlstraße 9	1815	Mertens Friedrich August, erw.
Mühlstraße 9	1815	Neubauer Johann Gottlob und seine Frau Johanne Friederike geb.Teutschbein, kaufen für 600 Taler.

Mühlstraße 9	1844	Neubauer Erbgemeinschaft.
Mühlstraße 9	1845	Troitzsch Karl Friedrich, Tischler, um 1890 Stadtältester, aus Wölpern, kauft für 1905 Taler.
Mühlstraße 9	1901	Vonhoff Albert, Tischlermeister und seine Frau Pauline geb.Schreiber, kaufen.
Mühlstraße 9	1901	Abriß des alten Hauses und vollständiger Neubau.
Mühlstraße 9	1933	Vonhof Fritz und Hildegard, werden Besitzer. (noch 1950)
Mühlstraße 11		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.45 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 179.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 156. Im Jahr 1620 vom Hausgrundstück Mühlstraße 9 abgetrennt und erblich verkauft.
Mühlstraße 11	1620	Kirchhof Michael, Drechsler, kauft das abgetrennte Pfahlhaus.
Mühlstraße 11	1651	Deumich (Diemichen) Hans, Drechsler, aus Jüterbock, kauft die wüste Stelle.
Mühlstraße 11	1723	Felgner Johann Samuel, Schneider, kauft.
Mühlstraße 11	1746	Simroth Johann Gottfried, Perückenmacher, kauft.
Mühlstraße 11	1763	Zahn Christian Friedrich, Beutler und Handschuhmacher, aus Eisleben, kauft.
Mühlstraße 11	1786	Müller Johann Kilian, Glaser, aus Coburg, kauft.
Mühlstraße 11	1811	Müller Johann Friedrich, Schuhmachermeister, kauft für 300 Taler.
Mühlstraße 11	1832	Winter Johann Salomon, Schuhmachermeister, kauft für 300 Taler.
Mühlstraße 11	1854	Brendecke Carl Wilhelm, Schuhmachermeister, kauft für 649 Taler.
Mühlstraße 11	1868	Brendecke Carl August, Sohn, Schuhmachermeister, wird Besitzer.
Mühlstraße 11	1920	Schotte Wilhelm und seine Frau Anna geb.Rast, kaufen.
Mühlstraße 11	1967	Eichhorn Annemarie geb.Schotte, Tochter, Pelznäherin, und ihr Mann Otto Eichhorn, kaufen. Um 1975 Abriß des Hauses und Bebauung des Platzes mit Garagen.
Mühlstraße 13		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.46 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 180.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 157.
Mühlstraße 13	1425	Schramm, erw.
Mühlstraße 13	1430	Schramm die, erw.
Mühlstraße 13	1465	Grauel Simon, erw.
Mühlstraße 13	1470	Commissarius, erw.
Mühlstraße 13	1475	Hopping Conrad, Herr, erw.
Mühlstraße 13	1500	Spetener (auch Fenstermacher) Mattheus, erw.
Mühlstraße 13	1510	Tornow Clemens, erw.
Mühlstraße 13	1520	Kunze Andreas, erw.
Mühlstraße 13	1529	Rutzel Hans, erw.
Mühlstraße 13	1552	Albrecht Fabian, erw.
Mühlstraße 13	1597	Planitz Peter, Diakon, erw.
Mühlstraße 13	1612	Planitz Peter Witwe, erw.
Mühlstraße 13	1615	Planitz Dietrich, erw.
Mühlstraße 13	1620	Klepzig Hans, Leinwandhändler, erw.
Mühlstraße 13	1652	Brade Gregor, Schneider, aus Brodau, erw.
Mühlstraße 13	1671	Otto Barthol, Leinwandkramer, erw.
Mühlstraße 13	1682	Behr Esaias, Schuster, erw.
Mühlstraße 13	1713	Otto Regina, Witve von Gottfried Otto, erw.
Mühlstraße 13	1713	Welcke Friedrich Gottlob, Schuhmacher, kauft im Wiederkauf.
Mühlstraße 13	1727	Welcke Catharina, erbt.
Mühlstraße 13	1731	Hennig Abraham, Maurer, kauft das Haus.
Mühlstraße 13	1760	Richter Christian, Infanterist im Prinz v.Gotha Rgmt. in Del., dann Schieferdecker, aus Halle und seine Frau Maria Dorothea geb.Peisker, kaufen.
Mühlstraße 13	1770	Thomas Zacharias, Schuhmacher, kauft. In der Folgezeit liegt die Hausstelle wüst.
Mühlstraße 13	1826	Baehr Johann Daniel, Fleischermeister, kauft die wüste Stelle von der Stadt für 48 Taler und baut ein neues Haus.
Mühlstraße 13	1829	Fiedler Johann Friedrich, Lohgerbermeister, kauft für 960 Taler.
Mühlstraße 13	1837	Hassert Carl Ferdinand Benjamin, Justizkommissar, kauft das Haus für 1500 Taler.
Mühlstraße 13	1842	Schladitz Heinrich August, Webermeister und seine Frau Wilhelmine geb.Beier, kaufen für 1500 Taler.
Mühlstraße 13	1871	Er wird Alleineigentümer.
Mühlstraße 13	1880	Schladitz Heinrich Carl, Webermeister, wird Besitzer.
Mühlstraße 13	1884	Winter Gustav, Zigarrenfabrikant, kauft.
Mühlstraße 13	1905	März Paul, Zigarrenfabrikant, kauft.
Mühlstraße 13	1919	Gruhle Emil, Schrankenwärter, kauft für 16000 Mark.
Mühlstraße 13	1921	Ganick Helene geb.Scheibal, Plätterin, kauft das Haus mit drei elektrischen Lampen, für 16500 M.
Mühlstraße 13	1934	Scheibal Harry, Sohn, Ingenieur, erbt.
Mühlstraße 13	1938	Schild Wilhelm, Eisenbahnoberschaffner i.R., in Bitterfeld, kauft für 10000 RM.
Mühlstraße 13	1943	Hoffmann Paul, Bauunternehmer aus Bitterfeld, kauft für 12400 RM.
Mühlstraße 13	1962	Tieck Anna geb.Thurow und Lina Schwarzer geb.Bressel, erhalten es geschenkt.
Mühlstraße 15		Im Jahr 1850 vom Hausgrundstück Mühlstraße 17 abgetrennte Hausstelle. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 158.
Mühlstraße 15	1850	Schäfer Rosine geb.Goldstein, kauft.
Mühlstraße 15	1861	Bernhardt Johann Carl, Zimmermann, kauft in der Zwangs- versteigerung für 960 Taler.
Mühlstraße 15	1891	Scheller Eduard, Zigarrenhändler, kauft das Haus.
Mühlstraße 15	1934	Scheller Henriette, Vorbesitzerwitwe, erw.

Mühlstraße 17		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.47 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 181.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 159.
Mühlstraße 17	1432	Stoer, erw.
Mühlstraße 17	1445	Hecht Caspar, erw.
Mühlstraße 17	1450	Hartmann Martin, erw.
Mühlstraße 17	1455	Schebe Pancratus, Bürgermeister 1468, 71, 74, 77, 80, 83; +1484; erw.
Mühlstraße 17	1460	Augustin, erw.
Mühlstraße 17	1475	Feyelstan, erw.
Mühlstraße 17	1501	Nicht aufgeführt.
Mühlstraße 17	1515	Schirick die, erw.
Mühlstraße 17	1520	Pfarrköchin die, erw.
Mühlstraße 17	1529	Bartmann die, erw.
Mühlstraße 17	1542	Audenhain Ambrosius, hat noch eine Miete, erw.
Mühlstraße 17	1550	Eiermeier Leonhard, erw.
Mühlstraße 17	1569	Pegau Caspar, aus Wernersdorf, erw.
Mühlstraße 17	1585	Rinke Valentin, erw.
Mühlstraße 17	1612	Wegk Martin, erw.
Mühlstraße 17	1630	Wecke Nicol, erw.
Mühlstraße 17	1641	Schulze Martin Erben, Kannengießer, erw.
Mühlstraße 17	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Mühlstraße 17	1666	Schulze Martin, erw.
Mühlstraße 17	1671	Tietze Christian, Ratsherr 1680-84 und Ratskämmerer, Bürgermeister 1680, 83; erw.
Mühlstraße 17	1678	Hortleder Jeremias, Lohgerber, kauft.
Mühlstraße 17	1700	Müller Peter Witwe, erw.
Mühlstraße 17	1716	Müller Gottfried, Sohn, Posamentierer, erw.
Mühlstraße 17	1717	Müller Rebecca, Mutter des Vorbesitzers, erw.
Mühlstraße 17	1717	Müller Johanna Catharina, verwitwete Schwiegertochter, später wiederverheiratete Luntzner, kauft das Haus.
Mühlstraße 17	1720	Saupe Johann Samuel, Seifensieder, kauft.
Mühlstraße 17	1749	Soellner Johann Gottfried, Schwiegersohn, Gold- und Silberarbeiter, kauft.
Mühlstraße 17	1764	Hentzschel Johann Gottfried, Strumpfhändler, aus Halle, kauft.
Mühlstraße 17	1803	Illgen Johann Christian, Barett- und Strumpfstricker, kauft mit Strumpfabrikationsgerät für 315 Gulden.
Mühlstraße 17	1835	Illgen Johanne Marie geb.Petzsche, Vorbesitzerwitwe, kauft für 374 Taler.
Mühlstraße 17	1839	Illgen Friedrich August, Sohn, Strumpfstrickermeister, kauft für 1000 Taler.
Mühlstraße 17	1849	Dissane Friedrich Olivier, Zigarrenfabrikant, kauft für 950 Taler.
Mühlstraße 17	1851	Schultheiss Heinrich, Tischlermeister, kauft für 750 Taler.
Mühlstraße 17	1851	Seine Frau Caroline Henriette geb.Stedefeld, wird Miteigen- tümerin.
Mühlstraße 17	1852	Leyser Carl, Glaser, kauft für 715 Taler.
Mühlstraße 17	1897	Leiser Heinrich, Glasermeister und seine Frau Hedwig geb. Kraeger, kaufen.
Mühlstraße 17	1902	Die Witwe wird Alleineigentümerin.
Mühlstraße 17	1918	Voigt Gustav, Landwirt in Kl.Barden, kauft.
Mühlstraße 17	1919	Leiser Paul, Stellmacher und seine Frau Anna Fritzsche geb. Kahle, werden Besitzer.
Mühlstraße 17	1927	Funke Otto, Arbeiter, kauft.
Mühlstraße 17	1934	Funke Selma, Vorbesitzerwitwe, erw.
Mühlstraße 19		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.48 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 182.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 160.
Mühlstraße 19	1435	Krüppen Hans, erw.
Mühlstraße 19	1450	Krüppen die, erw.
Mühlstraße 19	1465	Heckeling Jacob, erw.
Mühlstraße 19	1480	Heckeling Hans, erw.
Mühlstraße 19	1485	Kindermüller Matheus, erw.
Mühlstraße 19	1490	Fuchsfänger, erw.
Mühlstraße 19	1501	Heinrich Georg, erw.
Mühlstraße 19	1542	Schuster Matheus, erw.
Mühlstraße 19	1550	Schuster Alexander, erw.
Mühlstraße 19	1565	Knobloch Caspar, Schuster, erw.
Mühlstraße 19	1568	Kuntzsch Gregor, erw.
Mühlstraße 19	1569	Seidler Anthonius, Gerber, ertauscht das Haus.
Mühlstraße 19	1576	Grasshof Stephan, Böttger, erw.
Mühlstraße 19	1585	Kleinschmidt Nicol, erw.
Mühlstraße 19	1596	Dobenecker Hieronymus, Bürger in Pegau, erw.
Mühlstraße 19	1597	Drommer Georg, Diakon, erw.
Mühlstraße 19	1602	Schneider Andreas, Gerichtsverwalter in Beerendorf, erw.
Mühlstraße 19	1613	Stoie Johann Witwe, er war 1606 Bürgermeister, erw.
Mühlstraße 19	1613	Koch Benedict, heiratet 1613 die Vorbesitzerin, wird Besitzer des Hauses, er war vorher Schösser in Löbnitz.

Mühlstraße 19	1630	Droitzsch Elias, Schuster, kauft das Haus.
Mühlstraße 19	1643	Die Hausstelle liegt wüst.
Mühlstraße 19	1671	Tietze Christian, Ratsherr 1680-84 und Ratskämmerer, Bürgermeister 1680, 83; erw.
Mühlstraße 19	1678	Hortleder Jeremias, Lohgerber, kauft das Haus.
Mühlstraße 19	1700	Schlundt Christian, Weißbäcker, erw.
Mühlstraße 19	1700	Fescke Johann Samuel, Ratseinnehmer, kauft.
Mühlstraße 19	1715	Hoelzel Johann Friedrich, Goldarbeiter, Bürgermeister 1754, 56, 58; aus Brehna, kauft.
Mühlstraße 19	1760	Thiele Johann Christian, Schneider, aus Landsberg, kauft.
Mühlstraße 19	1770	Thiele Friedrich August, kauft.
Mühlstraße 19	1775	Kühne Johann Sigismund, Tuchmacher, kauft.
Mühlstraße 19	1776	Mehner Johanne Dorothee, Witwe, kauft.
Mühlstraße 19	1790	Lendrich Friedrich Wilhelm, Ratsherr ab 1785, Kreissteuerrevisor und Rechtsconsulent, kauft.
Mühlstraße 19	1798	Kräuter Johann Christian, kauft.
Mühlstraße 19	1825	Reinisch Friedrich Gottlob, Kupferschmied, kauft für 1110 Taler.
Mühlstraße 19	1832	Reinisch Erbgemeinschaft.
Mühlstraße 19	1833	Götzschold Johann Gottfried, Schneidermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 911 Taler.
Mühlstraße 19	1834	Seine Witwe Johanna Concordia geb.Bretschneider, kauft für 1061 Taler.
Mühlstraße 19	1877	Leubner Gottlieb, Gastwirt in Schkeuditz und seine Frau Marie geb.Meissner, kaufen.
Mühlstraße 19	1884	Der Mann wird Alleineigentümer.
Mühlstraße 19	1888	Krüger Karl Heinrich, Rentier, kauft.
Mühlstraße 19	1889	Leiser Heinrich, Glasermeister und seine Frau Hedwig geb. Kräger, kaufen.
Mühlstraße 19	1902	Die Witwe wird Alleineigentümerin.
Mühlstraße 19	1918	Leiser Erbgemeinschaft.
Mühlstraße 19	1921	Denzler Gustav, Arbeiter in Werben, kauft für 39000 M.
Mühlstraße 19	1922	Funke Otto, Arbeiter, kauft für 55000 Mark.
Mühlstraße 19	1966	Funke Gerhard und Hannelore Pluhm, erw.
Mühlstraße 21		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.49 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 183.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 161.
Mühlstraße 21	1450	Koethener Peter, erw.
Mühlstraße 21	1501	Jentzsch Dictus, erw.
Mühlstraße 21	1515	Jeritz Barthol, erw.
Mühlstraße 21	1520	Jeritz Barthol Witwe, die Hausstelle liegt wüst.
Mühlstraße 21	1526	Oeltzsche Nicol, erw.
Mühlstraße 21	1535	Hüther Peter, erw.
Mühlstraße 21	1569	Erich Andreas, erw.
Mühlstraße 21	1576	Erich Stephan, Böttger, erw.
Mühlstraße 21	1620	Erich David, erw.
Mühlstraße 21	1643	Erich David, Sohn, erw.
Mühlstraße 21	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Mühlstraße 21	1666	Rapsilber Martin, heiratet 1635 als Student die Witwe des Vorbesitzers, erw.
Mühlstraße 21	1679	Leschke Martin, Zimmermann, aus Dresden, erw.
Mühlstraße 21	1725	Eßler Christoph, Strumpfhändler, erw.
Mühlstraße 21	1726	Eßler Anna Catharina geb.Lochner, Vorbesitzerwitwe, jetzt wiederverehelichte Schilling, kauft.
Mühlstraße 21	1730	Euchner Christoph, Schwager, Almosen-, Pfennig- und Quatembersteuereinnehmer und seine Frau Anna Dorothea geb. Lochner, kaufen.
Mühlstraße 21	1756	Lohsack Johann Heinrich Wilhelm, Steuereinnehmer, kauft das Haus und im gleichen Jahr den Garten.
Mühlstraße 21	1792	Weidenhammer Christoph Gottlob, Schwiegersohn, Pfennig- und Quatembersteuereinnehmer, aus Möst, kauft.
Mühlstraße 21	1825	Weidenhammer Friedrich Wilhelm, Sohn, Stadtsteuereinnehmer, kauft das Haus für 450 Taler.
Mühlstraße 21	1836	Weidenhammer Eduard, Bruder, Stadtkämmerer, kauft von den Miterben für 450 Taler.
Mühlstraße 21	1871	Seine Witwe Sidonie geb.Etmüller, erbt.
Mühlstraße 21	1889	Schubert Elisabeth geb.Weidenhammer, Lehrersfrau, erbt.
Mühlstraße 21	1936	Schubert Erbgemeinschaft.
Mühlstraße 21	1979	Nach dem Aufbaugesetz von 1950, Eigentum des Volkes.
Mühlstraße 21	1991	Abriß des Hauses.
Mühlstraße 21	1991/92	Neubau des Hauses.
Mühlstraße 23		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.50 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 184.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 162. Um 1470 als selbstständige Hausstelle vererbt.
Mühlstraße 23	1475	Budener Heinrich, erw.
Mühlstraße 23	1490	Bloch Jacob, erw.
Mühlstraße 23	1516	Nicolaus, Pfarrer in Zschepan, erw.
Mühlstraße 23	1517	Bornack Andreas, wird belehnt.
Mühlstraße 23	1520	Sonnenborn Nicol, Vikar, erw.
Mühlstraße 23	1529	Ebelin Andreas, erw.
Mühlstraße 23	1542	Arnold Burkhard, erw.
Mühlstraße 23	1545	Dürberger Marcus, erw.

Mühlstraße 23	1552	Nagel Lampert, erw.
Mühlstraße 23	1585	Koch Melchior, Beutler, erw.
Mühlstraße 23	1597	Herbst Thomas, Tuchmacher, erw.
Mühlstraße 23	1620	Wagner Anton, erw.
Mühlstraße 23	1641	Geißler Balzer, Bierbrauer, aus Gertitz, erw.
Mühlstraße 23	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Mühlstraße 23	1671	Leßke Martin, Zimmerermeister, kauft die Wüstung.
Mühlstraße 23	1679	Hortleder Johann, Schwiegersohn, Weißgerber, kauft.
Mühlstraße 23	1719	Krohne Christoph, erst Tagelöhner, dann bürgerlicher Einwohner, aus Kertitz, erw.
Mühlstraße 23	1725	Krohne Christoph, Sohn, Nagelschmied, kauft.
Mühlstraße 23	1764	Schumann Johann Gottlob, Hutmacher, aus Schkeuditz, kauft.
Mühlstraße 23	1796	Fiedler Johann Friedrich Gottlieb, Lohgerbermeister, kauft für 130 Taler.
Mühlstraße 23	1831	Seine Frau Johanne Concordie geb.Elzner, kauft für 300 Taler.
Mühlstraße 23	1833	Hoyer Friedrich Gottfried, Lohgerbermeister, kauft für 400 Taler.
Mühlstraße 23	1838	Deckelmann Carl Eduard, Schwammhändler, kauft für 600 Taler.
Mühlstraße 23	1872	Fucke August, Schuhmachermeister und seine Frau Wilhelmine geb.Pfalz, kaufen.
Mühlstraße 23	1889	Fucke August, Zigarrenmacher und seine Frau Therese geb. Pabst, kaufen.
Mühlstraße 23	1894	Kreussler Gustav, Zimmermann, kauft das Haus in der Versteigerung.
Mühlstraße 23	1934	Kreußler Friederike, Vorbesitzerwitwe, erw.
Mühlstraße 25		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.51 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 185.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 163. Um 1570 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Mühlstraße 25	1570	Sturl Anton, aus Wolkenstein, erw.
Mühlstraße 25	1589	Hase Anton, erw.
Mühlstraße 25	1620	Kesewergk Hans, erw.
Mühlstraße 25	1641	Fritzsche Valtin Erben, Schuster, erw.
Mühlstraße 25	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Mühlstraße 25	1671	Witzscher Catharina, kauft die Wüstung.
Mühlstraße 25	1679	Silber Christoph, erw.
Mühlstraße 25	1719	Meißner Christian, Schuhmacher, erw.
Mühlstraße 25	1719	Angelrath Johann Christian, Schuhmacher, kauft.
Mühlstraße 25	1758	Herzog Johann Christian, Schneider, kauft.
Mühlstraße 25	1794	Schumann Friederike Juliane geb.Herzog, Tochter, wird Besitzerin.
Mühlstraße 25	1806	Harz Marie Concordie geb.Stoye, kauft für 235 Taler.
Mühlstraße 25	1833	Beyer Johann Christfried, Zimmerergeselle und seine Frau Johanna Dorothea, kaufen für 250 Taler.
Mühlstraße 25	1841	Bennemann Gottlieb, Zimmerergeselle, aus Plodda, kauft für 400 Taler.
Mühlstraße 25	1851	Lichtner Ludwig, Schuhmachermeister, kauft für 550 Taler.
Mühlstraße 25	1877	Richter Carl Friedrich, Lohgerbermeister, kauft in der Zwangsversteigerung.
Mühlstraße 25	1877	Hoppe Carl Louis, Lohgerber, kauft.
Mühlstraße 25	1899	Voigt Karl, Steinsetzermeister, kauft.
Mühlstraße 25	1950	Voigt Paul, erw.
Mühlstraße 25	1952	In der Verwaltung der Stadt Delitzsch zur Sicherung von Vermögenswerten.
Mühlstraße 27		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.52 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 186.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 164.
Mühlstraße 27	1425	Koerner Nicolaus, erw.
Mühlstraße 27	1432	Moller Peter, erw.
Mühlstraße 27	1445	Benicke Simon, erw.
Mühlstraße 27	1450	Heger Peter, erw.
Mühlstraße 27	1495	Mattheus Stephan, erw.
Mühlstraße 27	1522	Mattheus Christine, erw.
Mühlstraße 27	1522	Becker Albanus, wird belehnt.
Mühlstraße 27	1530	Oeltzsch Nicolaus, erw.
Mühlstraße 27	1535	Oeltzsch die Nicolaus, erw.
Mühlstraße 27	1540	Mertzsch Anton, erw.
Mühlstraße 27	1559	Mertzsch die Anton, erw.
Mühlstraße 27	1566	Mertzsch Blasius, erw.
Mühlstraße 27	1567	Gelicke Thomas, erw.
Mühlstraße 27	1568	Gelicke die Thomas, erw.
Mühlstraße 27	1585	Ogeler Gregor, erw.
Mühlstraße 27	1589	Richter Ambrosius, Schuster, erw.
Mühlstraße 27	1602	Richter Ambrosius Witwe, erw.
Mühlstraße 27	1619	Gehring Benedict, heiratet 1602 die Vorbesitzerin, aus Osmünde, erw.
Mühlstraße 27	1620	Schönberg Martin, erw.
Mühlstraße 27	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Mühlstraße 27	1671	Knothe Peter, Bierschröter, kauft die Wüstung.

Mühlstraße 27	1681	Körber Elias, Strumpfhändler, kauft.
Mühlstraße 27	1719	Kühnert Christoph, erw.
Mühlstraße 27	1720	Kühnert Johann, erw.
Mühlstraße 27	1739	Thomas George, Strumpfwirker, aus Bernstadt, kauft.
Mühlstraße 27	1741	Kutter Christoph, erw.
Mühlstraße 27	1751	Thörmer Friedrich Gottfried, Schuhmacher, kauft.
Mühlstraße 27	1799	Thörmer Andreas Gottfried, Sohn, Schuhmacher, wird Besitzer.
Mühlstraße 27	1822	Seine Witwe Johanne Friederike geb.Zwanzig, jetzt wieder- verehelichte Illgen, kauft für 100 Taler.
Mühlstraße 27	1840	Költzsch Karl Friedrich, Maurer und seine Frau Christiane geb.Schütze, kaufen für 200 Taler.
Mühlstraße 27	1860	Die Witwe wird Alleineigentümerin.
Mühlstraße 27	1887	Költzsch Karl August Ferdinand, Uhrmacher in Eilenburg, wird Besitzer.
Mühlstraße 27	1892	Gümpel Wilhelmine, kauft.
Mühlstraße 27	1926	Herber Robert, Arbeiter und seine Frau Anna geb.Jucklandt, kaufen.
Mühlstraße 27	1953	Hennig Artur, Stiefsohn, Schlosser, erbt.
Mühlstraße 27	1988	Küllrich H.J., erw.
Mühlstraße 27	1988	Abriß des Hauses.
Mühlstraße 27	1989/93	Neubau des Hauses.
Mühlstraße 2		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.43 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 176.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kirchhof 177.
Mühlstraße 2	1430	Schefe Clemens, erw.
Mühlstraße 2	1470	Tuch Nicolaus, erw.
Mühlstraße 2	1475	Tscheppold Thomas, erw.
Mühlstraße 2	1480	Messerschmidt Andreas, erw.
Mühlstraße 2	1485	Goldschmidt Michael, erw.
Mühlstraße 2	1495	Krebs Erhard, erw.
Mühlstraße 2	1499	Zeilfelder Georg, erw.
Mühlstraße 2	1500	Burer Martin, erw.
Mühlstraße 2	1501	Hausmoller Thomas, erw.
Mühlstraße 2	1505	Ackermann Benedict, erw.
Mühlstraße 2	1510	Becker die Gregor, erw.
Mühlstraße 2	1520	Schmidt Franz, erw.
Mühlstraße 2	1529	Koerner Catharina, erw.
Mühlstraße 2	1552	Kirchhof Urban, hat noch eine Miete in der Neustadt, erw.
Mühlstraße 2	1569	Koch Heinrich, erw.
Mühlstraße 2	1575	Koch die Heinrich, erw.
Mühlstraße 2	1620	Herlich Moses, erw.
Mühlstraße 2	1641	Fritzsche Lorenz, Goldschmied, Ratsherr 1642-72, erw.
Mühlstraße 2	1650	Mensdorf Hans, Hausschlächter, kauft.
Mühlstraße 2	1683	Karess (Karsch) Abraham, Nadler, kauft das Haus.
Mühlstraße 2	1721	Karsch Gottfried, Sohn, Nadler, kauft.
Mühlstraße 2	1722	Theile Peter, Pächter des Rittergutes Wölkau, kauft.
Mühlstraße 2	1722	Steiff Johann Siegmund, Buchbinder, kauft.
Mühlstraße 2	1744	Heller Johann Gottfried, Fleischhauer, kauft.
Mühlstraße 2	1771	Heller Johanne Marie, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Mühlstraße 2	1775	Rentzsch Johann Christian, Fleischhauer, kauft.
Mühlstraße 2	1819	Auerbach Johanne Rosine geb.Baehr, erw.
Mühlstraße 2	1825	Auerbach Christoph Gottlob Samuel, Ehemann, Gürtlermeister, kauft für 800 Taler.
Mühlstraße 2	1843	Seine zweite Frau und Witwe Juliane geb.Ränisch, kauft für 2700 Taler.
Mühlstraße 2	1873	Müller Gottfried Wilhelm, Kaufmann, kauft.
Mühlstraße 2	1889	Schroedter Bertha geb.Baumgärtel, verwitwete Müller, wird Besitzerin.
Mühlstraße 2	1904	Müller Paul, Dr.med. in Oberröblingen, wird Besitzer.
Mühlstraße 2	1909	Ruhtisch Emilie geb.Rudo, kauft.
Mühlstraße 2	1914	Trippenau Martha geb.Krätzenberg, Fabrikarbeiterfrau, kauft.
Mühlstraße 2	1964	Maschner Erich und seine Frau Isolde, kaufen.
Mühlstraße 4		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.61 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 191.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 169. Um 1590, vermutlich vom Hausgrundstück Schulstraße 1, abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Mühlstraße 4	1597	Ekarth Hans, erw.
Mühlstraße 4	1597	Tzschannicke Mattheus, erw.
Mühlstraße 4	1602	Eberhardt Johann, Schul- und Kirchendiener, aus Mühlhausen, erw.
Mühlstraße 4	1637	Gemeiner Lorenz, Maurer, kauft das Haus.
Mühlstraße 4	1666	Eberhardt Johann Erben, erw.
Mühlstraße 4	1671	Kopff (Koppe) Martin, Jurist, aus Zörbig, erw.
Mühlstraße 4	1677	Kopff Margaretha, Ehefrau bzw.Witwe des Vorbesitzers, erw.

Mühlstraße 4	1677	Felgner Gottfried, Schneider, kauft.
Mühlstraße 4	1722	Söffner Johann Gottfried, Schwiegersohn, Schneider, kauft.
Mühlstraße 4	1728	Jentzsch Martin, Brauarbeiter, kauft das Haus.
Mühlstraße 4	1768	Thomas Zacharias, Schuhmacher, kauft.
Mühlstraße 4	1778	Thomas Christiane Dorothee, kauft.
Mühlstraße 4	1783	Sieber Johann Christian, kauft in der Subhastation.
Mühlstraße 4	1784	Krumbach Christian Gottfried, kauft.
Mühlstraße 4	1812	Soellner Johann August, kauft.
Mühlstraße 4	1817	Bockmann Christian, Grenzaufseher, kauft das Haus.
Mühlstraße 4	1820	Lieberd Friedrich Gottlob, Schuhmachermeister, kauft für 250 Taler.
Mühlstraße 4	1860	Wagner Anton Friedrich, Schuhmachermeister, kauft für 500 Taler.
Mühlstraße 4	1876	Beyer Heinrich Franz, Schuhmachermeister, kauft.
Mühlstraße 4	1919	Henze Karl, Arbeiter und seine Frau Emilie geb. Gaul, kaufen für 5400 Mark.
Mühlstraße 4	1923	Die Witwe wird Alleineigentümerin.
Mühlstraße 4	1949	Rößner Emma geb. Henze, Witwe, wird Besitzerin.
Mühlstraße 6		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 60 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 190. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 168.
Mühlstraße 6	1470	Schneider Mattheus, erw.
Mühlstraße 6	1475	Schneider die Mattheus, erw.
Mühlstraße 6	1480	Koser Mattheus, erw.
Mühlstraße 6	1485	Wittich Valentin, erw.
Mühlstraße 6	1490	Kramer die Nicolaus, erw.
Mühlstraße 6	1495	Resch Margarethe, erw.
Mühlstraße 6	1505	Der Goldschmied, erw.
Mühlstraße 6	1510	Wolfer die Heinrich, erw.
Mühlstraße 6	1515	Bun die Caspar, erw.
Mühlstraße 6	1517	Das Hospital, als Besitzer erw.
Mühlstraße 6	1517	Maurer alias Weinbrenner Martin, erw.
Mühlstraße 6	1517	Michel Margarethe, wird belehnt.
Mühlstraße 6	1525	Bernhard Hans, erw.
Mühlstraße 6	1529	Boerner Hans, erw.
Mühlstraße 6	1542	Boerner die Hans, erw.
Mühlstraße 6	1550	Meyer Moritz, Zimmermann, erw.
Mühlstraße 6	1557	Meyer die Moritz, erw.
Mühlstraße 6	1560	Dietrich Kilian, erw.
Mühlstraße 6	1565	Thamm Barthol, Leineweber, erw.
Mühlstraße 6	1575	Schloesser Lucas, aus Warten/Niederlande, erw.
Mühlstraße 6	1585	Schoenfelder Mattheus, Goldschmied, aus Leipzig, erw.
Mühlstraße 6	1589	Hartmann Hans, erw.
Mühlstraße 6	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Mühlstraße 6	1661	Francke Magdalena, verwitwete Reibestahl, verwitwete Kühnel, erw.
Mühlstraße 6	1661	Horn Hans, Riemer, kauft das Haus.
Mühlstraße 6	1672	Öseler Christoph, Strumpfhändler aus der Töpfergasse, kauft.
Mühlstraße 6	1681	Müller Simon, Strumpfhändler, kauft.
Mühlstraße 6	1699	Müller Johann, Strumpfhändler, erw.
Mühlstraße 6	1699	Steiff Johann Sigismund, Hofbuchbinder, kauft.
Mühlstraße 6	1723	Rehme Johann Samuel, Schneider, kauft.
Mühlstraße 6	1729	Winter Johann Adam, Schneider und seine Braut Anna Concordia Wend, kaufen.
Mühlstraße 6	1736	Heller Christoph jr., Fleischer, kauft.
Mühlstraße 6	1774	Sachse Johann Gottfried, kauft.
Mühlstraße 6	1778	Vater Johann Samuel, Schuhmacher, kauft.
Mühlstraße 6	1817	Uhle Johann Carl, erw.
Mühlstraße 6	1817	Sparwaldt Johanne Sophie geb. Henze, kauft für 150 Taler.
Mühlstraße 6	1832	Kaufmann Johanne Marie geb. Henze, Schwester, erbt.
Mühlstraße 6	1832	Goerke Maria Dorothea, später verheiratete und geschiedene Kiesche, aus Brinnis, kauft für 300 Taler.
Mühlstraße 6	1837	Fischer Marie Regine geb. Winkler, Postillionswitwe, kauft für 300 Taler.
Mühlstraße 6	1880	Fischer Friedrich August, Maurer, wird Besitzer.
Mühlstraße 6	1911	Pfuhi Wilhelm, Arbeiter und seine Frau Emma geb. Schladitz, kaufen. (noch 1934)
Mühlstraße 8		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 56 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 200. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Pfortenplatz 214. Ein Hausgrundstück mit dem Haus Pfortenplatz 3.
Mühlstraße 8	1480	Behme Lorenz, erw.
Mühlstraße 8	1485	Rosenkranz Lorenz, erw.
Mühlstraße 8	1510	Rosenkranz Simon, erw.
Mühlstraße 8	1512	Kunz Andreas, erw.

Mühlstraße 8	1515	Kramer Ursula, erw.
Mühlstraße 8	1520	Brauer Stephan, Garkoch, erw.
Mühlstraße 8	1522	Fritzsche die, erw.
Mühlstraße 8	1523	Bachmann Hans, wird belehnt.
Mühlstraße 8	1526	Thomas Eustachius, erw.
Mühlstraße 8	1529	Thomas Eustachius Erben, erw.
Mühlstraße 8	1542	Metzelt Mattheus, erw.
Mühlstraße 8	1544	Schmidt Cyriacus, erw.
Mühlstraße 8	1585	Kirchhof Urban, erw.
Mühlstraße 8	1587	Bauer Peter, aus Düben, erw.
Mühlstraße 8	1615	Luze Peter, Schuster, erw.
Mühlstraße 8	1620	Wecke Martin, Kleinschmied, erw.
Mühlstraße 8	1660	Wecke Balthasar, Kleinschmied, erw.
Mühlstraße 8	1660	Müller Johann, Fleischer, ertauscht dieses Haus.
Mühlstraße 8	1661	Leschke Martin, Zimmermann, aus Dresden, kauft.
Mühlstraße 8	1688	Das Haus wird neu erbaut.
Mühlstraße 8	1720	Naumann Matthes, fürstlicher Mundkoch, aus Lübben, erw.
Mühlstraße 8	1739	Kretzschmann Johann George, Strumpfhändler und seine Frau Maria geb.Heller, kaufen.
Mühlstraße 8	1754	Brandes Andreas Christian, Advokat, kauft.
Mühlstraße 8	1754	v.Zanthier Marie Elisabeth, kauft das Haus.
Mühlstraße 8	1759	Würker Johann Christian, Kürschner, kauft.
Mühlstraße 8	1794	Würkers Erben.
Mühlstraße 8	1807	Würker Christiane Rosine, Tochter, wird Besitzerin.
Mühlstraße 8	1816	Balke Carl Friedrich, Schneidermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 215 Taler.
Mühlstraße 8	1855	Balke Friedrich Gustav, Sohn, Schneidermeister, erbt.
Mühlstraße 8	1858	Seine Witwe, später wiederverehelichte Richter, Johanne Henriette Therese geb.Jacobs, erbt.
Mühlstraße 8	1897	Diesant Auguste, erbt.
Mühlstraße 8	1920	Jericke Anna geb.Herrmann, Zimmermannswitwe, kauft für 20000 Mark.
Mühlstraße 8	1970	Jericke Willi, erw.
Mühlstraße 10		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.55 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 189.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 167. Auf diesem Grundstück befand sich bis zum Jahr 1570 das Haus des Lehens Catharinae, welches dessen jeweiliger Altarist bewohnte, bzw. dessen Mieteinnahmen den Lehen oder Altar zu Gute kamen.
Mühlstraße 10	1571	Grasshof Stephan, kauft das neu erbaute Haus.
Mühlstraße 10	1573	Sturle Michael, kauft das Haus.
Mühlstraße 10	1587	Sturle Catharina, Vorbesitzerwitwe, erw.
Mühlstraße 10	1620	Pegaw Michael, heiratet 1588 die Vorbesitzerin, erw.
Mühlstraße 10	1660	Lehmann Jacob, Schuster, erw.
Mühlstraße 10	1682	Lehmann Gottfried, Sohn, Schuster, erw.
Mühlstraße 10	1684	Lehmann Jacob, erw. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Mühlstraße 10	1694	Das Haus wird neu erbaut.
Mühlstraße 10	1718	Bogatzi Jacob August, Bortenwirker und Posamentierer, erw.
Mühlstraße 10	1722	Behr Samuel, Schwiegersohn, Fleischhauer, kauft.
Mühlstraße 10	1754	Brockhagen Johann Jacob, Schneider, kauft.
Mühlstraße 10	1758	Lieders Heinrich Philipp, Glaser, aus Leipzig, kauft.
Mühlstraße 10	1765	Adamski (auch Adamasky) Johann Joseph, heiratet 1764 die Vorbesitzerwitwe, Glaser, kauft.
Mühlstraße 10	1780	Lieder Johann Gottlieb, Stiefsohn, Glasermeister, kauft für 80 Taler.
Mühlstraße 10	1827	Werner Friedrich August, Glasermeister, kauft für 235 Taler.
Mühlstraße 10	1836	Teubner Carl Heinrich, Weißgerbermeister, kauft für 850 Taler.
Mühlstraße 10	1848	Seine Frau Sophie Auguste geb.Brandt, kauft in öffentlicher Versteigerung für 550 Taler.
Mühlstraße 10	1883	Kuhn Gustav, Stellmachermeister, kauft.
Mühlstraße 10	1892	Witzsche Gottfried, Kastellan, kauft.
Mühlstraße 10	1895	Pörschmann Julius jr., Viehhändler, kauft.
Mühlstraße 10	1934	Lotzmann Wilhelm, Wachtmeister a.D., erw.
Mühlstraße 12		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.54 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 188.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 166. Auf diesem Grundstück befand sich von 1457 bis 1570 das Haus des Lehens Jacobi, welches dessen jeweiliger Altarist bewohnte, bzw. dessen Mieteinnahmen dem Lehen bzw. Altar zu Gute kamen.
Mühlstraße 12	1457	v.Spiegel die Familie, kauft das Haus und stiftet es für den Altar Jacobi.
Mühlstraße 12	1567	Kirche Peter und Paul, wird Eigentümer.
Mühlstraße 12	1570	Der Rat kauft das Haus.
Mühlstraße 12	1571	Das Haus wird abgetragen und neu aufgebaut.
Mühlstraße 12	1571	Knobloch Hans, kauft das neu erbaute Haus.
Mühlstraße 12	1620	Bube David, Kürschner, erw.
Mühlstraße 12	1667	Trautwein Hans, Böttger, seine seit langer Zeit wüste Hausstelle, erw.
Mühlstraße 12	1668	Breuning Abraham, kauft.

Mühlstraße 12	1684	Barnickel Elias, kauft.
Mühlstraße 12	1718	Barnickel Esaias, Sohn, Fleischhauer, kauft das Haus.
Mühlstraße 12	1752	Hempel Johann George, Schwiegersohn, Schuhmacher, aus Holzweißig, kauft.
Mühlstraße 12	1773	Reuter Christoph, Schneider, aus Tammendorf, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Mühlstraße 12	1787	Reuter Rosina Elisabeth, Vorbesitzerwitwe, später wieder- verehelichte Semmler geb.Brühl, wird Besitzerin.
Mühlstraße 12	1822	Ronnicke Johann Gottlieb, Handarbeiter, kauft für 210 Taler.
Mühlstraße 12	1836	Ronnicke Gottlieb, Sohn, Zimmerergeselle, kauft für 125 Taler und Übernahme der Schulden.
Mühlstraße 12	1836	Dietrich Johann Gottlob, kauft für 285 Taler.
Mühlstraße 12	1874	Seine Witwe Johanne Rosine geb.Mucke, wird Besitzerin.
Mühlstraße 12	1875	Mensdorf Johann Gottfried, Schuhmachermeister und seine Frau Johanne Henriette geb.Seidewitz, kaufen.
Mühlstraße 12	1920	Ballhorn Franz, Eisenbahnwärter, kauft das Haus.
Mühlstraße 12	1955	Ballhorn Lothar, Sohn, in Leverkusen, erbt.
Mühlstraße 12	1972	In Treuhandverwaltung durch VEB Gebäudewirtschaft Delitzsch.
Mühlstraße 14		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.53 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 187.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Mühlendamm 165. Auf diesem Grundstück befand sich bis zum Jahr 1571 das Haus des Lehens Trinitatis, dessen Vikar oder Altarist es bewohnte oder dessen Mieteinnahmen dem Altar Trinitatis in der Stadtkirche zu Gute kamen.
Mühlstraße 14	1571	Das Haus wird abgerissen und neu aufgebaut.
Mühlstraße 14	1571	Zimmermann Ambrosius, kauft das neue Haus.
Mühlstraße 14	1584	Behr Elias, Fleischer, erw.
Mühlstraße 14	1597	Rüdiger Martin, erw.
Mühlstraße 14	1620	Weissig Clemens, erw.
Mühlstraße 14	1634	Horst Michael, kauft das Haus.
Mühlstraße 14	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Mühlstraße 14	1668	Mehnert Christoph, kauft die wüste Hausstelle.
Mühlstraße 14	1715	Parreidt Christian, Strumpfhändler, erbt.
Mühlstraße 14	1716	Hoppe Martin, Brauarbeiter, aus Poßdorf, kauft.
Mühlstraße 14	1764	Angelrath Johann Christian, Schuhmacher, kauft. In der Folgezeit liegt die Hausstelle wüst.
Mühlstraße 14	1800	Lehmann Carl August, kauft die Stelle und baut ein neues Haus.
Mühlstraße 14	1801	Pernitzsch Carl Gottlob, kauft.
Mühlstraße 14	1809	Heinze Christian Gottlieb, kauft.
Mühlstraße 14	1809	Heinze Erbgemeinschaft.
Mühlstraße 14	1826	Heinze Johann Gottlieb Sigismund, Sohn, Maurer, wird Besitzer.
Mühlstraße 14	1850	Seine Frau Johanne Rosine geb.Schröter, kauft für 350 Taler.
Mühlstraße 14	1852	Dudensing Gottlob Theodor, Messerschmied und seine Frau Eveline Wilhelmine Louise Elisabeth geb.Jahn, kaufen für 770 Taler.
Mühlstraße 14	1863	Henkel Karl Friedrich, Gehilfe des Vorbesitzers und seine Braut Johanne Henriette Klette, kaufen für 950 Taler.
Mühlstraße 14	1878	Der Mann wird Alleineigentümer.
Mühlstraße 14	1882	Barth Carl Friedrich, Handarbeiter und seine Frau Johanne Christiane geb.Gräfe, kaufen.
Mühlstraße 14	1910	Beylich Emil, Handelsmann, aus Maasdorf, wird Besitzer.
Mühlstraße 14	1946	Haase Else geb.Beylich, erbt.
Mühlstraße 14	1990	Abriß des Hauses.
Münze allgemein		Bis zum Jahr 1544 befand sich auf dem größten Teil des heutigen "Münze" bezeichneten Stadtteiles ein freier Hof der Familie v.Pack, Pagk, welcher zum großen Teil erst nach dem Ankauf durch die Stadt im Jahre 1544 mit Bürgerhäusern bebaut wurde. Noch bis zu Beginn des 19. Jh. wurde es, nach einem Mitglied der Familie, Dr. Johann v. Pagk, die Doktorei genannt. Der Name "Münze" leitet sich von der sich hier zwischen 1621-23 befundenen kurfürstlichen Kippermünzstätte ab. Die Hausstellen, etwa die Hausnummern 1-2 und 26-27 umfassend, werden im 16. Jh. als Verlängerung der Pfortenstraße als in der "Leinewebergasse" gelegen genannt. Im 17. Jh. wird der Eingangsbereich zur "Münze" auch als "auf dem Plan" bezeichnet. Der Kreuzungsbereich Münze/Pfortenstraße führte im 17. Jh. auch den Namen "Saumarkt".
Münze 1		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.2 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 203.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 209.
Münze 1	1425	Elias, erw.
Münze 1	1450	Glewitzsch, erw.
Münze 1	1455	Erich von Tuch (Taucha), erw.
Münze 1	1475	Scop Clemens (auch Leineweber genannt), erw.
Münze 1	1482	Kramer Hans, erw.
Münze 1	1483	Müller Hans, erw.
Münze 1	1485	Kürsener Martin, erw.
Münze 1	1495	Kürsner (auch Körner) Hans, erw.
Münze 1	1501	Erich Sebastian, Böttger, erw.
Münze 1	1515	Moritz, Tuchmacher, erw.
Münze 1	1520	Strentzsch Ambrosius, erw.
Münze 1	1522	Fischer Ulrich, erw.
Münze 1	1530	Schade George, Maurer, erw.
Münze 1	1552	Krone die Jacob, erw.
Münze 1	1587	Schenkenberg Ottilie, erw.(v.Schenkenberg)
Münze 1	1589	Gotzsche Hans, aus Benndorf, erw.
Münze 1	1610	Lehmann Paul, erw.

Münze 1	1637	Weimann Valtin Erben, Schuster, erw.
Münze 1	1637	Kerzsch Paul, Fleischer, kauft.
Münze 1	1682	Haase Stephan, Schuster, um 1695 Obermeister der Innung, aus Strehla, erw.
Münze 1	1728	Bellwitz Esaia, Schwiegersohn, Nadler, kauft.
Münze 1	1728	Renner Christian, Beutler, kauft.
Münze 1	1748	Uhlmann Christian Gottfried, Schneider, kauft.
Münze 1	1751	Schneider Johann Christoph, kauft.
Münze 1	1759	Klocke Johann Gottfried, kauft. In der Folgezeit liegt die Hausstelle wüst.
Münze 1	1783	Ruhtisch Friedrich Siegmund, Handschuhmacher, er erhielt die Stelle unentgeltlich und bebaute sie mit einem neuen Haus.
Münze 1	1790	Ruhtisch Christiane, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Münze 1	1814	Ruhtisch Johann Friedrich, Beutler, erw.
Münze 1	1814	Knappe Johann Friedrich, Schneidermeister, kauft für 100 Taler.
Münze 1	1844	Winkler Johann Christian, Schwiegersohn, Schneidermeister und seine Frau Friederike geb.Knappe, kaufen für 300 Taler.
Münze 1	1846	Er wird als Witwer Alleineigentümer.
Münze 1	1872	Hoenne Christiane Johanne geb.Baer, Victualienhändlerin, kauft für 750 Taler.
Münze 1	1891	Pabsch Minna geb.Höhne, Zigarrenhändlersfrau, wird Besitzerin.
Münze 1	1934	Pabsch Franz, erw.
Münze 2		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.3 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 204.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 208.
Münze 2	1430	Gerber Heinrich, erw.
Münze 2	1460	Gerber Urban, erw.
Münze 2	1470	Gerber die Urban, erw.
Münze 2	1501	Brade Wenzel, Ratsherr 1497-1506, erw.
Münze 2	1510	Brade die Mattheus, erw.
Münze 2	1515	Herrmann Peter, erw.
Münze 2	1530	Schmalz Magnus, erw.
Münze 2	1532	Luppe Barthol, kauft das Haus.
Münze 2	1542	Luppe die Barthol, erw.
Münze 2	1546	Heller Fabian, erw.
Münze 2	1552	Schmidt Urban, Fleischer, erw.
Münze 2	1568	Hartmann Wolf, Fleischer, erw.
Münze 2	1601	Franz Johann, Magister, Bürgermeister 1610, erw.
Münze 2	1602	Stoie Valentin, aus Röcknitz, erw.
Münze 2	1631	Petzsche Urban, Ratsherr 1626-27, aus Zwochau, erw.
Münze 2	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.(Valtin Stoye)
Münze 2	1663	Menneritz Christoph, Färber, später in Leipzig, kauft.
Münze 2	1669	Ullich Hans, Stadtmüller, kauft das Haus und baut es im folgenden Jahr neu auf.
Münze 2	1670	Lehmann Christian, Schuhmacher, kauft.
Münze 2	1720	Isaac Christian, Schwarz und Schönfärber, erw.
Münze 2	1737	Isaac Johann Christian Gottfried, Sohn, Färber, kauft.
Münze 2	1743	Würker Daniel Gottfried, Schwarz und Schönfärber, kauft.
Münze 2	1749	Würker Johanne Regine, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Münze 2	1750	Brühl Johann Gottfried, Buchdrucker in Weißenfels, kauft.
Münze 2	1753	Thier Christian, kauft.
Münze 2	1768	Frenzel Christian Friedrich, Acciseinnehmer, aus Merseburg, kauft.
Münze 2	1787	Frenzels Erben.
Münze 2	1795	Pittert Christiane Friederike Erdmuth, kauft.
Münze 2	1807	Roemer Johann Gottfried, Bäckermeister, erw.
Münze 2	1807	Stöhr Johann Georg, Tischlermeister, kauft für 600 Taler.
Münze 2	1845	Stöhr Marie Christine geb.Maul, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Münze 2	1863	Stöhr Erbengemeinschaft.
Münze 2	1867	Achilles Gottfried, Zimmerergeselle, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1900 Taler.
Münze 2	1868	Schmidt Friedrich Wilhelm, Nagelschmiedemeister, kauft für 1600 Taler.
Münze 2	1897	Schmidt Friederike geb.Haintzsch, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Münze 2	1899	Schreiter Alban, Bäckermeister, kauft.
Münze 2	1914	Voigtmann Paul, Steinsetzermeister und seine Frau Berta geb. Kolbe, kaufen. (noch 1934 ist er Besitzer)
Münze 3		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.4 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 205.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 207.
Münze 3	1435	Pryse, erw.
Münze 3	1455	König Georg, erw.
Münze 3	1475	Körsener Leonhard, erw.
Münze 3	1501	Koerner (auch Körsener) Peter, Ratsherr 1499, erw.
Münze 3	1515	Nöselwitz Philipp, erw.
Münze 3	1526	Bertold Hans, Fischer, erw.

Münze 3	1530	Bertold (auch Fischer) die Hans, erw.
Münze 3	1532	Findeisen Donat, erw.
Münze 3	1552	Findeisen die Donat, erw.
Münze 3	1576	Rapsilber Joachim, Ratsherr 1569-81, Vorsteher des Hospitals, erw.
Münze 3	1587	Rapsilber die Joachim, erw.
Münze 3	1602	Richter Wolfgang, erw.
Münze 3	1620	Fritzsche die Nicol, er Ratskämmerer, erw.
Münze 3	1631	Dennstädt Herfurt, Schwiegersohn, Büchschaffter, erw.
Münze 3	1641	List Hans, Fleischhauer, erw. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Münze 3	1671	Heller Samuel, Schwiegersohn, Garkoch, kauft.
Münze 3	1720	Heller Samuel, Fleischhauer, erw.
Münze 3	1724	Heller Daniel, Sohn, Fleischhauer, kauft.
Münze 3	1745	Raehme Johann Christian, Herrendiener, kauft.
Münze 3	1747	Zimmermann Christoph, kauft das Haus.
Münze 3	1762	Wenzel Andreas, kauft.
Münze 3	1768	Dornfeld Johanne Concordie, kauft.
Münze 3	1805	Dornfeld Georg Friedrich, Schneider, erw.
Münze 3	1805	Reuter Johann Friedrich, Strumpffabrikant, kauft das Haus mit Brau und Schänkgerät für 400 Taler.
Münze 3	1839	Leonhardt Ludwig Abundus, Essenkehrermeister, kauft für 800 Taler.
Münze 3	1841	Platen Julius, Lohgerbermeister, kauft für 1250 Taler.
Münze 3	1889	Platen Christiane Friederike geb.Wittig, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Münze 3	1903	Teubner Carl, Stadtältester, kauft.
Münze 3	1908	Pabsch August, Öbster, kauft.
Münze 3	1921	Pabsch Paul, Sohn, kauft das Haus mit tm bsterei und die Trinkhalle in der Bitterfelder Straße.
Münze 3	1937	Heydick Margarete geb.Pabsch, Tochter, kauft für 1200 RM.
Münze 3	1960	Kirchhof Lothar, Maurer, kauft für 5000 DM.
Münze 4		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.5 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 206.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 206.
Münze 4	1425	Gerber Valentin, erw.
Münze 4	1440	Klues Peter, erw.
Münze 4	1445	Kramer Nicol, Ratsherr 1453-62, auch Bürgermeister, erw.
Münze 4	1450	Kannengießler, erw.
Münze 4	1455	Felstete Hans, erw.
Münze 4	1475	Fritsch Nicol, erw.
Münze 4	1480	Gürtler Nicol (evtl.identisch mit Vorbesitzer, Beruf Gürtler), erw.
Münze 4	1501	Lassarus Hans, erw.
Münze 4	1520	Moller Porcius Witwe, erw.
Münze 4	1523	Thomas Eustachius, erw.
Münze 4	1526	Nöselwitz Philipp, erw.
Münze 4	1540	Nöselwitz die, erw.
Münze 4	1552	Hartmann Hans, erw.
Münze 4	1563	Schedener Lorenz, erw.
Münze 4	1565	Friedrich Dionysus, erw.
Münze 4	1576	Grefe Christoph, erw.
Münze 4	1602	Stoye Caspar, Präzeptor, erw.
Münze 4	1620	Wahlmann Martin, Fleischer, aus Zörbig, erw.
Münze 4	1631	Stoye Elias, Schneider, erw.
Münze 4	1635	Das Haus stürzt ein und die Stelle bleibt wüst.
Münze 4	1670	Uhlich Hans, Stadtmüller, kauft die wüste Stelle.
Münze 4	1675	Hartmann Johann, Weißgerber, kauft.
Münze 4	1716	Hartmann Johann Christian, Sohn, Weißgerber, kauft.
Münze 4	1731	Behr Andreas Gottlob, Vetter, Fleischhauer, kauft.
Münze 4	1774	Mennicke Heinrich Gottfried, Roßhändler, kauft das Haus.
Münze 4	1805	Lorenz Johann Gottfried, kauft das Haus.
Münze 4	1824	Lorenz Johann Gottfried, Sohn, Lohnfuhrmann, kauft das Haus für 300 Taler.
Münze 4	1845	Funke Johann Gottfried, kauft für 1100 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Münze 4	1883	Bürkner Ludwig, Schuhmacher und seine Frau Friederike geb.Moebius, kaufen.
Münze 4	1932	Thäle Wilhelm, Handelsmann, kauft.
Münze 5		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.6 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 207.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 205. Auf diesem und dem Hausgrundstück Münze 6 befand sich bis zum Jahr 1527 die Badestube der Kirche St.Peter und Paul. In den Folgejahren lag diese Hausstelle wüst und wurde dann im Jahr 1546 mit zwei Pfahlhäusern neu bebaut.
Münze 5	1410	Erste Erwähnung der Badestube der Kirche.
Münze 5	1419	Neubau der Badestube.
Münze 5	1501	Der Bader, erw.

Münze 5	1527	v.Pack Johann, Amtshauptmann Amt Delitzsch 1522-29, kauft.
Münze 5	1544	Der Rat kauft den freien Hof mit der wüsten Badestube.
Münze 5	1546	Der Rat baut ein neues Pfahlhaus und vererbt es.
Münze 5	1546	Kothe Stephan, kauft das Haus.
Münze 5	1556	Schuster Caspar, erw.
Münze 5	1563	Schuster die Caspar, erw.
Münze 5	1569	Gutermilch Benedict, erw.
Münze 5	1570	Sulze Thomas, Fleischer, erw.
Münze 5	1575	Eckart die Hans, erw.
Münze 5	1576	Thiele Paul, Fleischer, erw.
Münze 5	1587	Schmidt Jacob, Fleischer, erw.
Münze 5	1610	Schmidt die Jacob, erw.
Münze 5	1612	Schmidt Jacob jr., erw.
Münze 5	1620	Schmidt Asmus, Fleischer, erw.
Münze 5	1632	Leidlich Anna, Ehefrau des Bäckers Hans L., kauft.
Münze 5	1641	Zieger Friedrich, Böttcher, aus Schmiedehausen Amt Camburg, erw.
Münze 5	1671	Heinrich Christoph, heiratet 1646 die Witwe des Vorbesitzers, Böttcher, aus Streittelsdorf/Schlesien, erw.
Münze 5	1682	Diese Hausstelle liegt wüst.
Münze 5	1693	Das Haus wird neu erbaut.
Münze 5	1717	Schmidt Andreas, Walkstricker, erw.
Münze 5	1717	Hennigk Abraham, Maurergeselle, kauft.
Münze 5	1737	Hoffmann Gottfried, Brauer, kauft.
Münze 5	1767	Mehlig Johann Gottlieb, Schwiegersohn, Schuhmacher und seine Ehefrau, kaufen das Haus.
Münze 5	1786	Mehlig Johann Gottlieb, kauft.
Münze 5	1790	Meley Christoph, kauft.
Münze 5	1822	Meley Johann Gottfried, Sohn, Postillion und Handarbeiter, kauft für 100 Taler.
Münze 5	1837	Meley Henriette geb.Baesler, Vorbesitzerwitwe, kauft für 200 Taler.
Münze 5	1841	Müller Christian Wilhelm, Schuhmachermeister, kauft für 415 Taler.
Münze 5	1842	Mühling Friederike geb.Uhde, erbt.
Münze 5	1842	Schmidt Gottfried, Dienstknecht, kauft für 500 Taler.
Münze 5	1849	Schmidt Johanne Rosine geb.Schreiter, Vorbesitzerwitwe, kauft für 502 Taler.
Münze 5	1885	Senf Karl, Fuhrmann, kauft das Haus.
Münze 5	1920	Senf Paul, Fuhrwerksbesitzer, wird Besitzer. (noch 1934)
Münze 6		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.7 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 208.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 204. Auf diesem und dem Hausgrundstück Münze 5 befand sich bis zum Jahr 1527 die Baderei der Kirche St.Peter und Paul. In den Folgejahren lag diese Hausstelle wüst und wurde im Jahr 1546 mit zwei Pfahlhäusern neu bebaut.
Münze 6	1546	Klingenstein Lorenz, kauft.
Münze 6	1551	Müller Valentin, erw.
Münze 6	1552	Setznagel Jacob, erw.
Münze 6	1587	Güldemann Hans, erw.
Münze 6	1602	Bundmann Erhard, Pfarrer in Selben, ab 1594 Bürger in Delitzsch, erw.
Münze 6	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Münze 6	1668	Kirchhof Christoph, kauft die wüste Stelle.
Münze 6	1693	Das Haus wird neu erbaut.
Münze 6	1721	Müller Gottfried, Fleischer, erw.
Münze 6	1721	Ritter Johann Niclas, Maurer, kauft.
Münze 6	1723	Neubau des Hauses zusammen mit dem Haus Münze 7.
Münze 6	1740	Niemann Sophie Elisabeth, zuerst verheiratete Ritter, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Münze 6	1749	Niemann Christoph, Ehemann, Strumpfhändler und Kramer, wird Besitzer.
Münze 6	1750	Petzsch Theodor Christlieb, erst Herrendiener, dann Schneider, kauft.
Münze 6	1796	Petzsch Siegmund Friedrich, Sohn, Schneidermeister, kauft für 40 Gulden.
Münze 6	1825	Schulze Johann Christian Adam, Kutscher in Diensten des Buchhändlers Kühne, kauft für 425 Taler.
Münze 6	1855	Schulze Henriette Auguste, Tochter, später verheiratete Lehmann und wiederverheiratete Nickau, kauft für 325 Taler.
Münze 6	1895	Lehmann Hermann August, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 5100 Mark.
Münze 6	1901	Schmidt Karl, Handarbeiter und seine Frau Marie geb.Mahn, kaufen für 7700 Mark.
Münze 6	1930	Schmidt Otto, Laborant, kauft in der Zwangsversteigerung für 260 Mark.
Münze 6	1930	Plath Karl, Maler und Versteigerer, kauft für 2000 RM.
Münze 6	1938	Katzschmann Arthur, Maurer und seine Frau Bertha geb.Haschke aus Krensch, kaufen für 6930 RM.
Münze 6	1949	Katzschmann Erbengemeinschaft.
Münze 7		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.8 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 209.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 203. Um 1635 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Münze 7	1641	Maltzsch Michael, aus Loßwig, erw.
Münze 7	1671	Pforte Jacob, erw.
Münze 7	1680	Renze Peter, erw.

Münze 7	1721	Ritter Johann Niclas, Strumpfhändler und Kramer, wird Besitzer.
Münze 7	1723	Er baut das Haus zusammen mit Münze 6 in einem Haus neu auf.
Münze 7	1751	Andrae Johann Gottlieb, kauft.
Münze 7	1762	Rosenthal Johann Christoph, Musketier im Rgmt.des Prinz v. Gotha, kauft.
Münze 7	1765	Roeschke Johann Christoph, heiratet 1765 die Witwe des Vorbesitzers, gewesener Infanterist, kauft.
Münze 7	1783	Heydrich Christiane Friederike geb.Rosenthal, Stieftochter, wird Besitzerin.
Münze 7	1818	Kluge Carl August, Böttchermeister, kauft.
Münze 7	1819	Götze Johann Gottfried, Handarbeiter, kauft für 80 Taler.
Münze 7	1853	Götze Erbgemeinschaft.
Münze 7	1866	Goetze Johann Gottfried, Drechslermeister, wird Besitzer.
Münze 7	1872	Ehrich Gotthold, Postbote, kauft.
Münze 7	1875	Kuhlemann Johanne Rosine, verwitwete Jentzsch, geb.Schräpler, kauft.
Münze 7	1889	Fähmel Anna, in Leipzig, wird Besitzerin.
Münze 7	1904	Reinhäckel Karl, Arbeiter und seine Frau Wilhelmine geb. Liebmann, kaufen.
Münze 7	1962	Thieme Else geb.Reinhäckel, erw.
Münze 8		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.9 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 210.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 202. Auf diesem und dem Hausgrundstück Münze 9 befanden sich die Gebäude des freien Hofes der Familie v.Pack, Pagk.
Münze 8	1520	v.Pack Johann Erben, erw.
Münze 8	1520	v.Pack Otto, Philip und Hans, Gebrüder, werden belehnt.
Münze 8	1544	Der Rat der Stadt Delitzsch kauft den freien Hof.
Münze 8	1545	Faust Wolf, Kantor seit 1542 in Del., aus Zörbig, kauft.
Münze 8	1547	Faust die Wolf, erw.
Münze 8	1552	Göre Nicolaus, heiratet die Vorbesitzerin, Ratsherr 1553-73, aus Sonnenwalde, erw.
Münze 8	1587	Göre die Nicolaus, Vorbesitzerwitwe, erw.
Münze 8	1597	Fischer Andreas jr., Schwiegersohn, Pfarrer in Radefeld, erw.
Münze 8	1602	Fischer Andreas Erben, erw.
Münze 8	1620	Fischer David, Ratsherr 1617, erw.
Münze 8	1641	Jäger Christian, Bürgermeister 1646, 49, 52, 55, 58, 61, 64, 67; erw.
Münze 8	1671	Jäger Christian Witwe, erw.
Münze 8	1674	Jäger Anna, Christian J.jr. Ehefrau, erw.
Münze 8	1674	Trautvetter Christoph, Stadtsteuereinnnehmer, kauft.
Münze 8	1681	Der Rat wird Besitzer.
Münze 8	1702	Rudolphi Christian, Glaser, aus Leipzig, kauft das Haus.
Münze 8	1715	Rudolphi Susanna, erw.
Münze 8	1715	Theile Peter, Pächter der Rittergüter Wolkau und Storkwitz, kauft.
Münze 8	1717	Thiemar Elias, Student der Theologie und später des Rats Hausverwalter, kauft.
Münze 8	1736	Albert Christian, Schwiegersohn, sächs.merseburgischer Regierungsadvokat, Procurator der Žmter Delitzsch, Zörbig und Bitterfeld, kauft.
Münze 8	1749	Thiemar Elias Gottfried, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Münze 8	1796	Beyer Johanne Elisabeth geb.Pönike, kauft.
Münze 8	1813	Beyer Johann Christian, Sohn, Leinewebermeister, kauft für 300 Taler.
Münze 8	1861	Beyer Johanne Sophie geb.Angermann, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Münze 8	1875	Beyer Wilhelm, Kaufmann, wird Besitzer.
Münze 8	1880	Beyer Wilhelm Bruno, Kaufmann, wird Besitzer.
Münze 8	1886	Beyer Henriette geb.Edler, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Münze 8	1912	Krüger Bernhard, Arbeiter, kauft.
Münze 8	1931	Krüger Reinhold, Schlosser, wird Besitzer.
Münze 9		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.10 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 211.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 201. Auf diesem und dem Hausgrundstück Münze 8 befanden sich die Gebäude des ehemaligen freien Hofes der Familie v.Pack, Pagk. (Weiteres sie Münze
Münze 9	1545	Homagk Joseph, Ratsherr und Kämmerer 1550-72, kauft.
Münze 9	1572	Homagk die Joseph, erw.
Münze 9	1575	Wend Georg, erw.
Münze 9	1580	Voigt Donat, erw.
Münze 9	1602	Voigt Abraham, erw.
Münze 9	1620	Voigt Anna, erw.
Münze 9	1641	Voigt Abraham, Notar und Tuchscherer, erw.
Münze 9	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Münze 9	1679	Hampel Andreas, Zimmermann, aus Pouch, kauft.
Münze 9	1715	Heller Johann, Fleischhauer, erw.
Münze 9	1719	Heller Johann Christian, Sohn, Fleischhauer, kauft.
Münze 9	1735	Teuscher Gottfried, Ratsherr, kauft.
Münze 9	1736	Wolff Daniel, Schneider, kauft das Haus.
Münze 9	1773	Frost Johann Georg und seine Frau, eine geb.Wolf, übergeben dem Rat das Haus.

Münze 9	1818	Nehricke Friedrich, Zimmerergeselle, erhält unentgeltlich die wüste Stelle und baut ein neues Haus.
Münze 9	1859	Nehricke Ernst Friedrich, Sohn, Zimmerergeselle, wird Besitzer.
Münze 9	1905	Nehricke Ernst, Schuhmachermeister, wird Besitzer. (noch 1934)
Münze 10		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 200.Bis zum Jahr 1851 Zwingergarten des Kaufmanns Johann Christian Tiemann, der in diesem Jahrhier ein Haus erbaut hat.
Münze 10	1851	Zeising Carl, Zimmermann, kauft das neu erbaute Haus für 600 Taler.
Münze 10	1861	Jacob August, Fleischer und Felhändler, kauft für 700 Taler.
Münze 10	1863	Das Haus wird neu erbaut.
Münze 10	1908	Lotzmann Albertine geb.Görlitzer, in Leipzig-Gohlis, kauft.
Münze 10	1934	Lotzmann Wilhelm, Wachtmeister a.D., erw.
Münze 11		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 195.Im Jahr 1851 vom Hausgrundstück Münze 12 abgetrennte und verkaufte Hausstelle.
Münze 11	1851	Fiedler Gottfried, Kutscher, kauft das Haus für 750 Taler.
Münze 11	1877	Dorn August, Schuhmachermeister und seine Frau Therese geb.Brettschneider, kaufen für 1600 Taler.
Münze 11	1922	Dorn Bruno, Sohn, Schuhmachermeister, erhält das Haus als Schenkung.
Münze 11	1944	Stephan Frieda geb.Dorn, Tochter, kauft für 3700 RM.
Münze 12		Seit 1561 Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.12 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 212.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 194. Im Jahr 1851 wird dieses Hausgrundstück dreigeteilt und zwei separate Hausgrundstücke davon abgetrennt.
Münze 12	1550	Kirchhof Valentin, Amtmann des Amtes Delitzsch 1543-47, wird Besitzer.
Münze 12	1575	Kirchhof Valentin, unehelicher Sohn, erw.
Münze 12	1575	Reichstein Hans, Bäcker, kauft.
Münze 12	1602	Markart Veit, Fleischer, erw.
Münze 12	1620	Markart Hans, erw.
Münze 12	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Münze 12	1682	Spitzner Johann Balthasar, prakt.Jurist, Stadtschreiber 1673-1703, erw.
Münze 12	1720	Troitzsch Johann, Fuhrmann, kauft das Haus.
Münze 12	1729	Troitzsch Christian, Sohn, Fuhrmann, kauft.
Münze 12	1757	Troitzsch Johann Christian, Sohn, Fuhrmann, kauft.
Münze 12	1780	Rohr Christian August, Schwager, Fuhrmann, aus Beuden, kauft.
Münze 12	1819	Samuel Karl August, Tabakfabrikant, kauft das Haus aus der Konkursmasse für 800 Taler.
Münze 12	1828	Senf Johann Heinrich, Kramer, kauft das Haus.
Münze 12	1835	Senff Hermann Oscar, Sohn, Kaufmann, kauft für 800 Taler.
Münze 12	1835	Das Haus wird neu erbaut.
Münze 12	1836	Goetsching Johann Benjamin, Maurermeister, kauft für 800 Taler.
Münze 12	1838	Gotsching Carl Wilhelm, Maurermeister, kauft für 2500 Taler.
Münze 12	1845	Gutsche Johann Wilhelm, Land-und Stadtgerichtskassenrendant in Del., später in Halle, kauft für 1860 Taler.
Münze 12	1851	Das Hausgrundstück wird dreigeteilt.
Münze 12	1851	Bennemann Gottlieb, Zimmerergeselle, kauft das eine Drittel für 900 Taler.
Münze 12	1869	Bennemann Johanne Christiane geb.Mucke, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Münze 12	1874	Krabbes Friedrich Eduard, Tischler, kauft.
Münze 12	1902	Eckelt Julius Franz, Steinsetzer, kauft.
Münze 12	1905	Kümmelberg Oskar, Handarbeiter, kauft das Haus.
Münze 12	1928	Kümmelberg Martha geb.Bierbrauer, Ehefrau, wird Mitbesitzerin.
Münze 13		Diese Hausstelle ist mit der von etwa 1640 an wüst gebliebenen Stelle von Georg Schröter lagegleich. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 193.Im Jahr 1851 vom Hausgrundstück Münze 12 abgetrennte und verkaufte Hausstelle.
Münze 13	1555	Bis zu diesem Jahr wird auch dieser Platz von den Tuchmachern zum Rahmen ihrer Tuche genutzt.
Münze 13	1555	Meister Paul, Kannengießer, kauft das vom Rat neu erbaute Pfahlhaus.
Münze 13	1566	Meister die Paul, erw.
Münze 13	1602	Gottfried Erasmus, Kannengießer, erw.
Münze 13	1622	Kuntzsch Gregor, erw.
Münze 13	1682	Schröter Georg, wüste Hausstelle.
Münze 13	1720	Müller Daniel, erw., die Stelle bleibt wüst.
Münze 13	1851	Becker Gottlieb Friedrich, Schuhmachermeister, kauft den dritten Teil des Hauses Münze 12, für 855 Taler.
Münze 13	1897	Neubauer Wilhelm, Zigarrenmacher und seine Frau Agnes geb. Bauer, kaufen für 6150 Mark.
Münze 13	1898	Grosse Friedrich, Handelsmann und seine Frau Amalie geb. Schulze, kaufen für 9000 Mark.
Münze 13	1919	Vollrodt Oskar, Stellmacher und seine Frau Ida geb.Franke, kaufen für 12000 Mark.
Münze 13	1930	Dammhayn Otto, Maurer und seine Frau Minna geb.Geissler, kaufen für 10000 Mark.
Münze 13	1942	Haase Max, Schmied und seine Frau Hilda geb.Dammhayn, werden Besitzer gegen Tilgung der Schulden.
Münze 13	1970	Schmidt Ursula, Tochter, kauft für 10600 Mark.
Münze 13	1972	Schmidt Roland, BMSR-Mechaniker, kauft für 10500 Mark.
Münze 14		Pfahlhaus.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 196.Etwa zwischen den Jahren 1640 bis 1828 blieb diese Hausstelle als Wüstung unbebaut.
Münze 14	1555	Bis zu diesem Jahr wurde der Platz von den Tuchmachern zum Rahmen ihrer Tuche genutzt.
Münze 14	1555	Der Rat baut auf dieser Stelle zwei neue Pfahlhäuser.
Münze 14	1555	Blum Joachim, Magister, Ratsherr 1558-66, aus Dünkershofen, kauft das Haus.

Münze 14	1562	Lampertswalde die Hans, erw.
Münze 14	1565	Becker Stephan, Fleischer, erw.
Münze 14	1570	Friese Veit, erw.
Münze 14	1572	Lüttich Wilhelm, aus Aah/Niederlande, erw.
Münze 14	1587	Schumann die Jacob, erw.
Münze 14	1611	Behr Elias jr., erw.
Münze 14	1611	Behr Balthasar, erw.
Münze 14	1622	Geissler Christoph, aus Schwertz, erw.
Münze 14	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Münze 14	1680	Der Besitzer des Hauses Münze 9 nutzt dieses Grundstück als Garten.
Münze 14	1824	Held Geschwister, erhalten die Wüstung unentgeltlich vom Rat.
Münze 14	1828	Die Stelle wird mit einem Haus bebaut.
Münze 14	1858	Meissner Johanne Christiane geb.Becker, kauft in öffentlicher Versteigerung für 373 Taler.
Münze 14	1873	Stünitz Johann Friedrich, Zigarrenmacher und seine Frau Marie Rosine geb.Meissner, werden Besitzer.
Münze 14	1890	Stünitz Robert, Sparkassenassistent, wird Besitzer.
Münze 14	1891	Pannier Richard, Lehrer und seine Frau Marie geb.Stünitz, werden Besitzer.
Münze 14	1895	Illge August, Dachdecker und seine Frau Pauline geb.Krone, kaufen.
Münze 14	1937	Stichel Marie geb.Illge, Tochter, kauft gegen Übernahme der Hypotheken. (noch 1960)
Münze 15		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.15 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 213.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 197. Um 1630 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Münze 15	1651	Hartmann Elias, auffällige Pfahlhausstelle, erw.
Münze 15	1651	Schäfer Hans, aus Hönswalde an der Sitte, kauft.
Münze 15	1715	Pille Zacharias, Zimmermann, aus Sietzsch, erw.
Münze 15	1716	Pille Gottfried, Sohn, Zimmermann, kauft.
Münze 15	1719	Pille Zacharias, Vater, kauft wieder zurück.
Münze 15	1719	Ahl Susanna, in Sausedlitz, kauft.
Münze 15	1745	Müller Christian, kauft.
Münze 15	1764	Kühne Georg Heinrich, Posamentierer, aus Wolkenstein, kauft.
Münze 15	1789	Költzsch Johann Gottfried Wilhelm, Zeug und Leineweber, kauft.
Münze 15	1792	Bär Christian, Torwächter, kauft.
Münze 15	1805	Bär Marie Dorothee, Tochter, kauft für 60 Gulden.
Münze 15	1832	Werner Christiane Wilhelmine, Enkeltochter, erbt.
Münze 15	1840	Schreckenberger Johann Karl, kauft für 172 Taler.
Münze 15	1840	Weber Johann Ferdinand, kauft für 208 Taler.
Münze 15	1855	Eberhardt Johanne Christiane geb.Bormann, kauft in öffentlicher Versteigerung für 201 Taler.
Münze 15	1857	Fischer Friedrich Louis, Handarbeiter, kauft für 450 Taler.
Münze 15	1881	Fischer Friederike geb.Schumann, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Münze 15	1888	Kreissler Friedrich Hermann, Handarbeiter, kauft.
Münze 15	1927	Weihmann Arthur, Schmiedemeister und seine Frau Minna geb.Witt, kaufen.
Münze 15	1963	Weihmann Erbgemeinschaft.
Münze 15	1972	Strupat Erwin und seine Frau Martina geb.Winzer, aus Mocherwitz, kaufen für 1500 Mark.
Münze 15	1975	Eigentumsverzicht.
Münze 15	Um 1980	Abriß des Hauses.
Münze 16		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.16 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 214.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 198. Um 1630 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Münze 16	1641	Doering Hans, erw.
Münze 16	1721	Zimmermann Christian, Bäcker, erw.
Münze 16	1725	Ahl Hans, kauft das Haus.
Münze 16	1726	Müller Johann Gottlieb, Strumpfhändler, kauft.
Münze 16	1728	Behr Daniel, Fleischhauer, kauft.
Münze 16	1763	Christopher Heinrich Friedrich, Schneider, aus Patensen/ Hannover, kauft.
Münze 16	1778	Christopher Christian Friedrich, Sohn, Schneider, kauft.
Münze 16	1822	Thörner Friedrich Gottfried, Schuhmachermeister, kauft für 150 Taler.
Münze 16	1860	Peterson Johann Gotthelf, aus Löbnitz, kauft für 675 Taler.
Münze 16	1867	Peterson Friedrich Albert, Zigarrenarbeiter, kauft für 707 Taler.
Münze 16	1869	Frauenhain August, Müllergeselle, kauft für 1600 Taler.
Münze 16	1870	Hoebold Heinrich Eduard, Zigarrenmacher, kauft für 1000 Taler.
Münze 16	1880	Hoebold Erbgemeinschaft.
Münze 16	1910	Kreuseler Friedrich, Maurer, kauft.
Münze 16	1925	Westram Marie, verwitwete Kreuseler, geb.Lemke, wird Besitzerin. (noch 1934)
Münze 17		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.17 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 215.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 199. Um 1620 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Münze 17	1622	Knoefler Hans, Bürger und Harcke, erw.
Münze 17	1631	Knoefler Maria geb.Große, Vorbesitzerwitwe, erw.
Münze 17	1641	Klepzig Lorenz, heiratet 1632 die Vorbesitzerin, aus Taucha, erw.

Münze 17	1671	Klepzig Lorenz Witwe, erw.
Münze 17	1682	Klepzig Martin, erw.
Münze 17	1700	Hartmann Martin, Böttcher, erw.
Münze 17	1734	Hartmann Christian, Sohn, Böttcher, erw.
Münze 17	1734	Francke Johann George, Vetter, Böttcher, kauft.
Münze 17	1747	Teichmann Christian Samuel, kauft.
Münze 17	1766	Bormann Christian, kauft.
Münze 17	1799	Bormann Johann Gottfried, Zimmerergeselle, kauft.
Münze 17	1808	Rehme Johanne Sophie, verwitwete Bormann, geb.Rehsack, Vorbesitzerwitwe, kauft das Haus mit Handwerksgerät für 150 Taler.
Münze 17	1830	Zeidler Friedrich Christoph, Handarbeiter, kauft für 125 Taler.
Münze 17	1837	Zeidler Johanne Christiane geb.Kitzing, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Münze 17	1875	Schmidt Johanne Christiane geb.Zeidler, erbt.
Münze 17	1881	Mäusebach Wilhelm Karl, Fuhrmann und seine Frau Juliane geb.Fritzsche, kaufen.
Münze 17	1894	Fritzsche Karl, Fuhrwerksbesitzer, erbt.
Münze 17	1919	Kloucek Wladimir, Schuhmacher, kauft.
Münze 17	1926	Trensch Oswald, Steinsetzermeister, kauft.
Münze 17	1954	Trensch Anna geb.Selle, wird Besitzerin.
Münze 17	1977	Eigentumsverzicht.
Münze 18		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.18 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 216.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 188.
Münze 18	1431	Gerber Hans, erw.
Münze 18	1460	Zchortow Mattheus, erw.
Münze 18	1465	Poyde Caspar, erw.
Münze 18	1480	Schuster Caspar, erw.
Münze 18	1490	Schlotte Mattheus, erw.
Münze 18	1495	Meyner Nicol, erw.
Münze 18	1500	Der Goldschmidt, erw.
Münze 18	1501	Ackermann Hans, erw.
Münze 18	1515	Hammer Andreas, erw.
Münze 18	1520	Hammer die Andreas, erw.
Münze 18	1530	Nauwerk Melchior, erw.
Münze 18	1535	Thamm Clemens, hat noch eine Miete, erw.
Münze 18	1552	Findeisen Mattheus, erw.
Münze 18	1602	Burghausen Simon, Böttcher, erw.
Münze 18	1604	Burghausen Elias, Sohn, Böttcher, kauft.
Münze 18	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Münze 18	1669	Behr Hans, Fleischhauer, kauft die Wüstung.
Münze 18	1670	Behr Tobias, Sohn, Fleischhauer, kauft.
Münze 18	1715	Peisker Johann Christian und Christoph, Enkelsöhne, erben.
Münze 18	1727	Rehme Johann Samuel, Strumpfhändler, kauft.
Münze 18	1744	Rehme Johann Gottfried, Sohn, Strumpfhändler, kauft.
Münze 18	1776	Rähme Johann Heinrich Samuel, Sohn, Lohgerber, kauft.
Münze 18	1816	Er übergibt den Schlüssel des Hauses dem Rat. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Münze 18	1831	Blossfeld Johann Gottfried, Handarbeiter, erhält die wüste Stelle und baut ein neues Haus.
Münze 18	1868	Blossfeld Ernst, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 400 Taler.
Münze 18	1880	Blossfeld Henriette geb.Kleinig, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Münze 18	1882	Schmidt Friedrich, Nagelschmiedemeister, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Münze 18	1882	Haering Amadeus, Schneidermeister, kauft.
Münze 18	1883	Beyer Johanne Rosine geb.Schmidt, in Gohlis, kauft.
Münze 18	1886	Müller Hermann August, Schuhmacher, kauft.
Münze 18	1890	Richter Karl, Lohgerbermeister, kauft in der Zwangsversteigerung.
Münze 18	1896	Rust Louis, Markthelfer und seine Frau Friederike geb. Kossmann, kaufen.
Münze 18	1940	Rust Paul, Maurer, wird Besitzer.
Münze 18	1960	Rust Erbgemeinschaft.
Münze 18	1977	Eigentumsverzicht.
Münze 19		Bis um 1930 Miethaus des Hausgrundstückes Münze 18.
Münze 19	1934	Reichstein Wilhelm, Schrankenwärter, erw.
Münze 20		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.19 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 217.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 189.
Münze 20	1425	Burghardsdorf, erw.
Münze 20	1431	Gumpold, erw.
Münze 20	1455	Martin Herrmann, erw.
Münze 20	1460	Albrecht George, erw.
Münze 20	1470	Boettcher Peter, erw.

Münze 20	1500	Stentzsch Ambrosius, erw.
Münze 20	1505	Stentzsch Euphemie, Vorbesitzerwitwe, erw.
Münze 20	1510	Nössselnitz Lucas, wird belehnt.
Münze 20	1531	Nagel Martin, Gerber, erw.
Münze 20	1570	Nagel die Martin, erw.
Münze 20	1573	Nagel Hans, Schuster, erw.
Münze 20	1576	Richter Sebastian, Fleischer, erw.
Münze 20	1587	Nagel Hans, Schuster, erw.
Münze 20	1597	Wagner Hieronymus, erw.
Münze 20	1620	Kühne Melchior, Magister, Ratsherr und Vorsteher des Hospitals, erw.
Münze 20	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Münze 20	1674	Gleisenring Christoph, Böttcher, kauft.
Münze 20	1677	Trautvetter Christoph, Stadtsteuereinnnehmer, erw.
Münze 20	1677	Bähr Christian, kauft das Haus.
Münze 20	1710	Becker Samuel, Fleischhauer, erw.
Münze 20	1720	Becker Christoph, Bruder, Fleischhauer, erw.
Münze 20	1725	Becker Johann Samuel, Sohn, Fleischhauer, kauft.
Münze 20	1755	Becker Johann Samuel, kauft.
Münze 20	1783	Knecht Johann Gottfried, Brauarbeiter, aus Gremmin, kauft.
Münze 20	1800	Appelt Christoph, kauft.
Münze 20	1810	Sparwald Andreas Samuel, kauft.
Münze 20	1825	Keil Rosine Dorothee geb.Schwarzkopf, kauft für 300 Taler.
Münze 20	1853	Wolter Marianne geb.Keil, Tochter, kauft für 1000 Taler.
Münze 20	1856	Wolter Wilhelm, Schuhmachermeister, Witwer der Vorbesitzer in, erbt.
Münze 20	1880	Wolter Friederike Auguste geb.Sander, wird Besitzerin.
Münze 20	1899	Sander Richard, Schuhmacher, wird Besitzer.
Münze 20	1931	Thier Otto, Kaufmann in Werben, kauft.
Münze 21		Pfahlhaus.Ab 1825 Hausnummer 217 b.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 190. Bis zum Jahr 1825 Miethaus des Hausgrundstückes Münze 20, dann abgetrennt und verkauft.
Münze 21	1825	Krüger Christian Gottfried, Bierschröter, kauft das bis herige Miethaus für 100 Taler.
Münze 21	1831	Krüger Marie Sophie, jetzt wiederverehelichte Böttcher, geb.Albrecht, Vorbesitzerwitwe, kauft für 275 Taler.
Münze 21	1849	Bauer Johann Gottfried, kauft das Haus für 440 Taler.
Münze 21	1886	Zeising August, Schuhmachermeister und seine Frau Auguste Emilie geb.Senf, kaufen.
Münze 21	1929	Zeising Karl, Oberpostsekretär, wird Besitzer.
Münze 21	1938	Haupt Paul, Dachdecker und seine Frau Anna geb.Schmidt, kaufen für 3300 RM.
Münze 22		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.20 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 218.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 191. Um 1585 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Münze 22	1589	Pranz Hans, erw.
Münze 22	1602	Teubner Dominicus, aus Brieg/Schlesien, erw.
Münze 22	1610	Hochüber Jacob, aus Belgern, erw.
Münze 22	1620	Hochüber Sabina, erw.
Münze 22	1641	Tramme Andreas, Kürschner, aus Radefeld, erw.
Münze 22	1682	Diese Hausstelle liegt wüst.
Münze 22	1704	Ziesching Johann Georg, Fuhrmann, kauft die wüste Stelle.
Münze 22	1726	Ziesching Johann Georg, Sohn, Fuhrmann, kauft.
Münze 22	1743	Ziesching Magdalene, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Münze 22	1769	Eger Christian Daniel, kauft das Haus.
Münze 22	1797	Eissner Gottfried und seine Frau Marie Rosine geb.Rohland, kaufen für 80 Taler.
Münze 22	1826	Engel Christiane Henriette geb.Geissler, erbt als Base das Haus.
Münze 22	1842	Beier Christfried, Zimmerergeselle, kauft für 445 Taler.
Münze 22	1844	Anders Gottfried, Handarbeiter, kauft für 500 Taler.
Münze 22	1849	Anders Johanne Caroline geb.Findeisen, Vorbesitzerwitwe, kauft für 519 Taler.
Münze 22	1855	Neubauer Johann Friedrich, Maurer, kauft für 445 Taler.
Münze 22	1872	Neubauer Wilhelmine geb.Braunsdorf, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Münze 22	1893	Uebe Wilhelm, Viehhändler und seine Frau Marie geb.Nitzsche, kaufen.
Münze 22	1896	Rast Wilhelm, Geschirrführer und seine Frau Auguste geb. Augustin, kaufen. (noch 1962)
Münze 23		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 219.Von 1854 bis 1893 Hausnummer 219. Um 1600 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Münze 23	1620	Lehne Philipp, erw.
Münze 23	1620	Axin Georg, erw.
Münze 23	1631	Peissel Clemens, aus Pretz, erw.
Münze 23	1671	Diese Hausstelle liegt wüst.
Münze 23	1735	Funke Christian, Handarbeiter, erhält die immer noch wüste Stelle und baut ein neues Haus.
Münze 23	1745	Funke Andreas, kauft.
Münze 23	1786	Bormann Johann Christoph, Handarbeiter, kauft für 14 Gulden.

Münze 23	1836	Eberhardt Johanne Christiane geb.Bormann, Tochter, kauft für 250 Taler.
Münze 23	1873	Kessler Rudolf, später in Leipzig, kauft.
Münze 23	1920	Mieth Richard, Bahnarbeiter, kauft.
Münze 23	1972	Mieth Marie geb.Klinge, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Münze 23	1976	Eigentumsverzicht.
Münze (vier Hausstellen)		Folgende vier Hausstellen befanden sich bis zu ihrer Zerstörung im 30-jährigen Krieg in der Münze, rückseitig der Brauerbengrund stücke in der Schulstraße. Diese blieben wüst. Beginnend im Osten in Richtung Westen.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.22 des IV.Viertels.		Um 1535 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.22 des IV.Viertels.	1535	Richter Wolf, alias Reitschmidt, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.22 des IV.Viertels.	1565	Kirchhof Gallus, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.22 des IV.Viertels.	1569	Schloesser Lucas, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.22 des IV.Viertels.	1577	Tyrisch George, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.22 des IV.Viertels.	1587	Schmidt Augustin, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.22 des IV.Viertels.	1587	Kertzsch Peter, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.22 des IV.Viertels.	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.23 des IV.Viertels.		Um 1600 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.23 des IV.Viertels.	1610	Trautwein Heinrich, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.23 des IV.Viertels.	1638	Fleck Hans, Böttcher, kauft das Haus. In der Folgezeit blieb diese Hausstelle wüst.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.24 des IV.Viertels.		Um 1625 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.24 des IV.Viertels.	1631	Putzke Hans, erw. In der Folgezeit blieb die Hausstelle wüst.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.25 des IV.Viertels.		Um 1540, wahrscheinlich vom Hausgrundstück des heutigen Schulgrundstückes in der Schulstraße, abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.25 des IV.Viertels.	1541	Junge Andreas, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.25 des IV.Viertels.	1545	Junge die Andreas, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.25 des IV.Viertels.	1580	Kohlmann Briccius, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.25 des IV.Viertels.	1587	Kohlmann Elias, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.25 des IV.Viertels.	1596	Seydel Gregor Erben, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.25 des IV.Viertels.	1596	Weigel George, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.25 des IV.Viertels.	1598	Kothe Jacob, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.25 des IV.Viertels.	1642	Linke Martin, erw.
Münze (vier Hausstellen) Haus Nr.25 des IV.Viertels.	1666	Kopf Moritz, wüste Hausstelle.
Münze 25		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.26 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 220.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 187.
Münze 25	1440	Gerber Hans, erw.
Münze 25	1450	Steinberg Augustin, erw.
Münze 25	1480	Strentzsch, erw.
Münze 25	1495	Dietrich Severin, erw.
Münze 25	1501	Dietrich Anna, erw.
Münze 25	1524	Weissshan Johann, erw.
Münze 25	1535	Jäger die Benedict, erw.
Münze 25	1538	Gothard Erasmus, erw.
Münze 25	1548	Gothard Augustin, erw.
Münze 25	1552	Müller die Andreas, erw.
Münze 25	1580	Roesener Hans, Barbier, erw.
Münze 25	1589	Hochstetter Gregor, Handelsmann, erw.
Münze 25	1610	Grosse Hans, Bürger und Härcke, erw.
Münze 25	1612	Grosse die Hans, erw.
Münze 25	1641	Gradehand Barthol, Fleischer, erw. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Münze 25	1661	Held Daniel, Seifensiedermeister, aus Leisnig, kauft.
Münze 25	1697	Schumann David, Schneidermeister, kauft.
Münze 25	1717	Költzsch Johann Christoph, Kramer, kauft.
Münze 25	1718	Eßler Johann Christoph, Strumpfhändler, kauft.
Münze 25	1726	Lochner Johann Daniel, Schwiegersohn, Buchbinder, erw.
Münze 25	1732	Eger Johann Christian, Schwager, Fleischhauer, kauft.
Münze 25	1770	Hahn Johanne Elisabeth geb.Eger, Tochter, wird Besitzerin.
Münze 25	1774	Diese Hausstelle liegt wüst.
Münze 25	1825	Thoerner Friedrich, Schuhmachermeister, erhält die Stelle unentgeltlich vom Rat und baut darauf 1827 ein neues Haus.
Münze 25	1842	Thoerner Rosine geb.Bruder, Ehefrau, kauft für 150 Taler.
Münze 25	1857	Lier Georg, zweiter Ehemann der Vorbesitzerin, Schuhmacher meister, erbt.
Münze 25	1895	Hilgenhof Karl, Schneidermeister, kauft.
Münze 25	1901	George Emil, Schuhmachermeister und seine Frau Marie geb. Tauche, kaufen.
Münze 25	1957	Klepzig Martha geb.George, Tochter, wird Besitzerin.
Münze 25	1979	Hellinger Rolf und seine Frau, kaufen.

Münze 26		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.27 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 221.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 186. Zwischen 1510 bis 1562 gehörte dieses Haus dem Lehn St.Annae in der Kirche St.Peter und Paul.
Münze 26	1445	Busch, erw.
Münze 26	1475	Dippold Jacob, erw. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Münze 26	1510	v.Pack die Familie, auf Döbernitz, kauft.
Münze 26	1510	Lehn St.Annae, dieses Haus dient als Wohnung des Altaristen dieses Lehens.
Münze 26	1563	Treintzsch Elias, kauft.
Münze 26	1566	Bauer Barthol, kauft.
Münze 26	1573	Mogkwitz Simon, Riemenschneider , erw.
Münze 26	1573	Lüders Anton, erw.
Münze 26	1580	Andrae Anton, erw.
Münze 26	1612	Spange Benedict, erw.
Münze 26	1620	Rober George, Schwiegersohn, aus Eilenburg, erw.
Münze 26	1638	Schmidt Augustin, Fleischer, erw.
Münze 26	1681	Held Daniel, Seifensiedermeister, erw.
Münze 26	1681	Held Gottfried, Sohn, Seifensieder, kauft.
Münze 26	1682	Held Daniel, Vater, kauft wieder zurück.
Münze 26	1700	Held Christian, Sohn, Seifensiedermeister, kauft.
Münze 26	1711	Meley Christian, Hutmacher, aus Werben, kauft.
Münze 26	1748	Renner Christian, Beutler, kauft.
Münze 26	1766	Hofmann Christoph, Schwiegersohn, Beutler, aus Gransee, kauft.
Münze 26	1802	Steinert Gottlob, kauft.
Münze 26	1818	Das Haus wird neu erbaut.
Münze 26	1821	Naumann Friedrich Christoph, Handarbeiter, kauft in öffentlicher Versteigerung für 52 Taler.
Münze 26	1847	Naumann Johanne Rosine geb.Prautzsch, Ehefrau, kauft.
Münze 26	1865	Zeidler Friedrich, Öbster, kauft für 1650 Taler.
Münze 26	1895	Zeidler Hermann, Glasermeister, kauft.
Münze 26	1940	Zeidler Ernst, Glasermeister, erbt.
Münze 27		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.28 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 222.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Münze 185.
Münze 27	1431	Kurzhals, erw.
Münze 27	1450	Herkeling Jacob, erw.
Münze 27	1455	Krippene die, erw.
Münze 27	1460	Philipp die, erw.
Münze 27	1490	Weihe Andreas, erw.
Münze 27	1495	Ruland Hans, erw.
Münze 27	1501	Besser Nicolaus, erw.
Münze 27	1521	Wenzler, auch Fetzler, Ulrich, Tischler, wird belehnt.
Münze 27	1542	Fetzler die Ulrich, erw.
Münze 27	1545	Fetzler Michael, wird belehnt.
Münze 27	1552	Das Haus ist nicht bewohnt.
Münze 27	1561	Findeisen Donat, erw.
Münze 27	1564	Rapsilber Mattheus, Kürschner, erw.
Münze 27	1565	Kellner Ulrich, Schreib und Rechenmeister, aus Eisleben, erw.
Münze 27	1573	Thiele Burkhard, erw.
Münze 27	1587	Rouch David, aus Halle, erw.
Münze 27	1638	Fiedler Barthol, Ratsherr, erw.
Münze 27	1638	Döring Christoph, Glaser, kauft das Haus.
Münze 27	1674	Schuhmann Martin, Zimmermann, kauft.
Münze 27	1700	Diese Hausstelle liegt wüst.
Münze 27	1717	Müller Michael, baut ein neues Haus.
Münze 27	1760	Jäger Johann Adam, in Leipzig, kauft.
Münze 27	1765	Kolbig Johann David, kauft.
Münze 27	1784	Bunge Johanne Leopoldine Louise geb.Hausicke, aus Dessau, erw.
Münze 27	1784	Wittig Johann Friedrich, Schuhmachermeister, aus Schmiede berg, kauft für 210 Taler.
Münze 27	1816	Wittig Marie Elisabeth geb.Köckert, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Münze 27	1830	Koeltzsch August Wilhelm, Leinewebermeister, kauft für 400 Taler.
Münze 27	1861	Knappe Rosine geb.Koeltzsch, kauft für 800 Taler.
Münze 27	1888	Kersten Heinrich, Feuermann und seine Frau Christiane geb. Knappe, kaufen.
Münze 27	1910	Zeidler Friedrich Hermann, Glasermeister, kauft. (noch 1934)

Pfortenplatz allgemein		Hier befand sich bis zum Jahr 1579 der Mühlteich, der 1411 hier stillgelegten alten Stadtmühle, auch "alte Tränke, alte Wäsche" genannt. In dem oben genannten Jahr wurde der Teich, welcher nur noch als Abfallgrube gedient hatte, zugefüllt und gepflastert. Je nach der Lage der Häuser am Platz werden sie als "gegen die Pforte gelegen", "auf dem alten Mühltdamm", "am Saumarkt", gelegen genannt. Nach unbestätigten Angaben von Reime soll er auch den Namen "Reiterplatz" nach dem hier gelegenen "Ordonnanzreiterhaus" geführt haben. Seit etwa 1854, vermutlich im Rahmen der neuen Hausnummerierung, führt er den Namen "Pfortenplatz".
Pfortenplatz 1		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 58 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 198. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Pfortenplatz 216. Um 1630 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Pfortenplatz 1	1641	Lippoldt, erw.
Pfortenplatz 1	1652	Flor Hans Georg, gewesener Korporal zu Roß im schwedischen Rgmt. Douglas, erw.
Pfortenplatz 1	1666	Zschautzsch Andreas, heiratet 1652 die Witwe des Vorbesitzers, Fleischer, aus Köthen, erw.
Pfortenplatz 1	1675	Zschautzsch Margaretha, Vorbesitzerwitwe, erw.
Pfortenplatz 1	1675	Tzschautzsch Hedwig, Ehefrau des Ratskammerers Christoph T., erbt.
Pfortenplatz 1	1676	Schiermeister Johann, Schneider, aus Gertitz, kauft.
Pfortenplatz 1	1682	Angelrath Johann, Schuhmacher, erw.
Pfortenplatz 1	1720	Müller Christoph, Schuhmacher, erw.
Pfortenplatz 1	1748	Lehmann Christian Erdmann, Schwiegersohn, Schuhmacher, kauft.
Pfortenplatz 1	1764	Kökert Johann Samuel, Schuhmacher, aus der Grünstraße, kauft.
Pfortenplatz 1	1805	Wittig Friedrich, erw.
Pfortenplatz 1	1805	Bretschneider Johann Friedrich, Schneidermeister, kauft für 235 Taler.
Pfortenplatz 1	1832	Hund Johann Friedrich, Schuhmachermeister, kauft für 345 Taler.
Pfortenplatz 1	1845	Wilsdorff Gottfried, Webermeister, kauft für 600 Taler.
Pfortenplatz 1	1869	Wilsdorf Gottfried Wilhelm, Sohn, Weber, kauft für 500 Taler.
Pfortenplatz 1	1877	Sorhagen Georg Johann Lorenz, Kaufmann, kauft das Haus.
Pfortenplatz 1	1887	Seidlitz Johann Gottfried, Victualienhändler, kauft.
Pfortenplatz 1	1905	Seidlitz Erbgemeinschaft.
Pfortenplatz 1	1912	Mieth Adolph, Landwirt, erw.
Pfortenplatz 1	1912	Abriß des alten Hauses und Neubau.
Pfortenplatz 1	1920	Mieth Martha geb. Naumann, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Pfortenplatz 1	1934	Reichert Berta, erw.
Pfortenplatz 2		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 59 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 199. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Pfortenplatz 215.
Pfortenplatz 2	1432	Behom Hans, erw.
Pfortenplatz 2	1440	Rost, erw.
Pfortenplatz 2	1470	Mützschin, erw.
Pfortenplatz 2	1480	Wittich Valentin, erw.
Pfortenplatz 2	1490	Lange die, erw.
Pfortenplatz 2	1495	Schwabe Stephan, erw.
Pfortenplatz 2	1501	Fischer Johannes, Lesemessler, erw.
Pfortenplatz 2	1510	Krüger Hans, wird belehnt.
Pfortenplatz 2	1533	Baum Elisabeth, erw.
Pfortenplatz 2	1535	Voitmann die Gregor, erw.
Pfortenplatz 2	1545	Seiler Barthol, erw.
Pfortenplatz 2	1550	Poritzsch Barthol, erw.
Pfortenplatz 2	1552	Knobloch Caspar, erw.
Pfortenplatz 2	1557	Wort Hedwig, Witwe des Brosius W., erw.
Pfortenplatz 2	1580	Treintzsch Paul, Schuster, erw.
Pfortenplatz 2	1620	Fritzsche Valentin, Schuster, erw.
Pfortenplatz 2	1641	Weimann Esaias Erben, erw.
Pfortenplatz 2	1641	Alemann Gerhard, Büchschenschmied, kauft.
Pfortenplatz 2	1666	Alemann George, Büchschenschmied, erw.
Pfortenplatz 2	1668	Schommer Christian, Sägeschmied, kauft.
Pfortenplatz 2	1682	Schommer Johann Jacob, erw.
Pfortenplatz 2	1688	Hartmann Elias, Ratsherr und prakt. Jurist, kauft und baut ein neues Haus.
Pfortenplatz 2	1726	Hartmann Johann Christian, Glaser, aus Dahlen, kauft.
Pfortenplatz 2	1729	Werner Friedrich, kauft.
Pfortenplatz 2	1751	Angelrath Johann Christian, Schuhmacher, kauft.
Pfortenplatz 2	1760	Müller Johann Gottlieb, kauft.
Pfortenplatz 2	1766	Hüttner Johann Gottfried, Schuhmacher, kauft.
Pfortenplatz 2	1782	Jacob Gottfried, Schenkwirt in Döbernitz, kauft.
Pfortenplatz 2	1783	Günther Eva Elisabeth, Frau des Pfortenschreibers bei der hiesigen Generalaccie Johann Christoph G., erw.
Pfortenplatz 2	1783	Költzsch Johann Gottfried, Schwiegersohn, Schneider und seine Mutter, kaufen.
Pfortenplatz 2	1809	Wittig Johann Friedrich, Schuhmachermeister, kauft für 265 Taler.
Pfortenplatz 2	1828	Guthardt Sophie Christiane, verwitwete Wittig, geb. Auerbach, Vorbesitzerwitwe, kauft für 314 Taler.
Pfortenplatz 2	1834	Wittig und Guthardt Erbgemeinschaft.
Pfortenplatz 2	1835	Sander Carl August, Schlossermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 510 Taler.

Pfortenplatz 2	1838	Abriß des alten Hauses und Neubau.
Pfortenplatz 2	1866	Sander Heinrich Wilhelm, Sohn, Schlossermeister, kauft für 800 Taler.
Pfortenplatz 2	1923	Röhne Franz, Gießer, kauft.
Pfortenplatz 2	1930	Schröder Gustav, Bleilöter, kauft.
Pfortenplatz 3		Bildet ein Hausgrundstück mit Mühlstraße 8 (Siehe dort)
Pfortenplatz 4		Hier befand sich das sogenannte "Ordonnanzreiterhaus", welches bis zu Beginn des 19.Jh.als Offizierswohnhaus der Delitzscher Garnison diente, wogegen die Mannschaften in Bürgerhäusern untergebracht waren. Das Haus befand sich bis zum Jahr 1900 im Besitz der Stadt.
Pfortenplatz 4	1900	Hoppe Louis, Felhändler, kauft das Haus für 10000 Mark.
Pfortenplatz 4	1924	Wernicke Hermann, Schneidermeister und seine Frau Emma geb. Klöpzig, in Wiedemar, kaufen.
Pfortenplatz 4	1956	Wernicke Hermann, Sohn, Lagerverwalter, kauft für 4100,-DM.
Pfortenstraße allgemein		Benannt nach dem am Ende dieser Gasse gelegenen, nur pfortengroßen und nicht ständig geöffneten, nördlichen Stadtausgang. Die in dieser Gasse anliegenden Häuser werden meist mit der Lagebezeichnung "gegen die Pforte gelegen" aufgeführt.Zwischen etwa 1850 bis 1920 führt die den Namen "Pfortengasse".
Pfortenstraße 1		Pfahlhaus.Ab 1822 Hausnummer 196 b.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Pfortengasse 183. Im Jahr 1822 wurde dieses Hausgrundstück vom Grundstück Schulstraße 7 abgetrennt und erblich verkauft.
Pfortenstraße 1	1822	Gastell Friedrich Ehrenreich, Kaufmann, kauft das Haus für 800 Taler.
Pfortenstraße 1	1831	Commichau Carl Gottlieb, Kaufmann in Elberfeld, kauft das Haus in öffentlicher Versteigerung für 600 Taler.
Pfortenstraße 1	1833	Gestewitz Gottlob Friedrich, Kaufmann und seine Frau Johanne Christiane Friederike geb.Loewe, kaufen für 800 Taler.
Pfortenstraße 1	1836	Sie wird als Witwe Alleinbesitzerin.
Pfortenstraße 1	1837	Sander Johann Christian Carl, Kaufmann, kauft das Haus für 1580 Taler.
Pfortenstraße 1	1856	Hoffmann Johann Gottfried, Bäckermeister, kauft für 3000 Taler.
Pfortenstraße 1	1867	Hoffmann Johanne Dorothee geb.Eberhardt, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Pfortenstraße 1	1871	Erzinger Christian Eduard, zweiter Ehemann der Vorbesitzerin, wird Besitzer. Er betreibt hier eine Konditorei mit Cafe.
Pfortenstraße 1	1924	Richter Maria geb.Erzinger, wird Besitzerin.
Pfortenstraße 1	1934	Hädecke Otto, Bäckermeister, kauft das Haus. Um 1975 Abriß des Hauses und Anlage einer öffentlichen Grünfläche auf dem Hausgrundstück.
Pfortenstraße 3		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.57 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 197.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Pfortenplatz 217. Im Jahr 1551 vom Hausgrundstück Pfortenplatz 2 abgetrennte und vererbte Hausstelle. Bis zum Jahr 1882 ragte das Haus noch mehr in die Pfortenstraße, wurde dann aber in diesem Jahr wegen der an dieser Stelle sehr beengten Straße abgerissen und neu zurückgebaut.
Pfortenstraße 3	1551	Knobloch Caspar, wird belehnt.
Pfortenstraße 3	1576	Treintzsch Paul, Schuster, erw.
Pfortenstraße 3	1589	Stephan Mattheus, erw.
Pfortenstraße 3	1602	Müller Sebastian, erw.
Pfortenstraße 3	1666	Hönemann Michael, Braumeister, erw.
Pfortenstraße 3	1676	Zschautzsch Hedwig, Ehefrau des Stadtrichters Christoph Z., erw.
Pfortenstraße 3	1676	Schirmeister Johann, Schneider, kauft.
Pfortenstraße 3	1680	Weisigke Johann, kauft das Haus.
Pfortenstraße 3	1720	Hammer Johann Heinrich, Schuhmacher, erw.
Pfortenstraße 3	1730	Hammer Johann Samuel, Sohn, Schuhmacher, kauft.
Pfortenstraße 3	1734	Ufer Johann Christian, Drechsler und seine Frau Anna Sophia geb.Krause, kaufen.
Pfortenstraße 3	1741	Lehmann Johann Christoph, Nagelschmied, kauft.
Pfortenstraße 3	1775	Lehmann Johanne Concordie geb.Barthel, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Pfortenstraße 3	1778	Thieme Gottfried Erdmann, Nagelschmiedemeister, kauft.
Pfortenstraße 3	1795	Lamm Johann Gottfried, Kürschner, kauft für 170 Taler.
Pfortenstraße 3	1837	Schreiter Carl, Schuhmachermeister, kauft für 435 Taler.
Pfortenstraße 3	1880	Reyher Franz, Klempnermeister, kauft das Haus.
Pfortenstraße 3	1882	Stadtkommune Delitzsch kauft das Haus und reißt es ab.
Pfortenstraße 3	1885	Müller Friedrich, Bauunternehmer, kauft.
Pfortenstraße 3	1885	Seidlitz Johann Gottfried, Materialwarenhändler, kauft.
Pfortenstraße 3	1905	Seidlitz Erbgemeinschaft.
Pfortenstraße 3	1906	Mieth Adolf, Landwirt, kauft das Haus.
Pfortenstraße 3	1920	Mieth Martha geb.Naumann, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Pfortenstraße 3	1934	Reichert Berta, erw.
Pfortenstraße 5		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.59 b des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 201.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Pfortenplatz 212. Im 16.und 17.Jh. diente es, im Besitz des Rates, als sogenanntes Ratsbackhaus, war dann später Offiziersquartier. Bis zum Jahr 1739 war es dann an Corporale und städtische Handwerker vermietet.
Pfortenstraße 5	1739	Winkelman Johann Michael, Weißbäcker, aus Mylau, kauft das Haus vom Rat.
Pfortenstraße 5	1762	Winkelman Johann Michael, Sohn, Weißbäcker, kauft.
Pfortenstraße 5	1770	Sparwald Benjamin, kauft das Haus.
Pfortenstraße 5	1780	Fischer Johann Paschasius, Weißbäcker, aus Obhausen, kauft.
Pfortenstraße 5	1825	Fischer Marie Rosine geb.Hildebrandt, Vorbesitzerwitwe, erw.
Pfortenstraße 5	1825	Vogel Carl Ferdinand, Bäckermeister, kauft mit Bäckerei- gerätschaften für 300 Taler.
Pfortenstraße 5	1860	Vogel Carl Ferdinand, Sohn, Bäckermeister, erbt.
Pfortenstraße 5	1871	Offenhauer Ferdinand, Brauereibesitzer, kauft in öffent- licher Versteigerung für 3175 Taler.
Pfortenstraße 5	1872	Hoffmann August, Bäckermeister, kauft für 3300 Taler.

Pfortenstraße 5	1908	Krause Albert, Bäckermeister aus Beuden und seine Frau Emma geb.Ehrhardt, kaufen.
Pfortenstraße 5	1931	Sack Otto, Bäckermeister aus Magdeburg, kauft in der Zwangsversteigerung.
Pfortenstraße 5	1975	Sack Marie geb.Seidler, wird Besitzerin.
Pfortenstraße 5	1975	Eigentumsverzicht.
Pfortenstraße 7		Im Jahr 1882 abgetrenntes eigenständiges Hausgrundstück.
Pfortenstraße 7	1882	Stadtgemeinde Delitzsch wird Besitzer der Parzelle.
Pfortenstraße 7	1882	Jahn August, Materialwarenhändler, kauft die Parzelle und errichtet ein Wohnhaus.
Pfortenstraße 7	1887	Ritter Wilhelmine geb.Oemichen, Rentnerin in Leipzig, erbt.
Pfortenstraße 7	1892	Richter Marie geb.Erzinger, kauft.
Pfortenstraße 7	1907	Müller Marie geb.Andrä, Witwe, kauft.
Pfortenstraße 7	1918	Heinrich Karl, Arbeiter und seine Frau Bertha geb.Busch- mann, kaufen.
Pfortenstraße 7	1955	Bielig Elsa geb.Kanitz, kauft das Haus.
Pfortenstraße 7	1977	Eigentumsverzicht.
Pfortenstraße 7	1990	Abriß des Hauses.
Pfortenstraße 2		Miethaus des Hausgrundstückes Breite Straße 3.
Pfortenstraße 4		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.50 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 245.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Pfortengasse 179.
Pfortenstraße 4	1425	Rogatzsch Caspar, erw.
Pfortenstraße 4	1430	Rogatzsch die, erw.
Pfortenstraße 4	1460	Krüger die Tile, erw.
Pfortenstraße 4	1490	Thyme Werner, Ratsherr 1474-83, erw.
Pfortenstraße 4	1535	Borgmann Valentin, Ratsherr 1508-35, erw.
Pfortenstraße 4	1542	Borgmann die, erw.
Pfortenstraße 4	1552	Gral Gregor, erw.
Pfortenstraße 4	1573	Süsseimilch Hans, erw.
Pfortenstraße 4	1597	Nagel Andreas, erw.
Pfortenstraße 4	1620	Kühne Philipp, heiratet 1600 die Witwe des Vorbesitzers, erw.
Pfortenstraße 4	1682	Tietze Mattheus, Tuchhändler, Ratsherr 1673-82, erw.
Pfortenstraße 4	1699	Tietze Christian, Tuchmacher, erw.
Pfortenstraße 4	1699	Lochner Daniel, Küster, kauft das Haus.
Pfortenstraße 4	1741	Lochner Johann Gottfried, Sohn, Bäcker, kauft.
Pfortenstraße 4	1747	Kohlmann Johann Gottfried Erdmann, Seiler, kauft.
Pfortenstraße 4	1792	Kohlmann Johann Gottfried, kauft.
Pfortenstraße 4	1818	Ufer Johann Heinrich Friedrich, Horndrechslermeister und später Gastwirt, kauft für 700 Taler.
Pfortenstraße 4	1836	Offizielle Eröffnung des Gasthofes "Stadt Berlin", wobei Ufer schon 18 Jahre lang hier Bier und Brandwein aus- geschänkt hat.
Pfortenstraße 4	1840	Hartig Johann Friedrich, Fleischermeister und Gastwirt, aus Löbnitz, kauft den Gasthof für 3000 Taler.
Pfortenstraße 4	1861	Oelert Carl, Seilergeselle aus Löbnitz, kauft für 4500 Taler den Gasthof.
Pfortenstraße 4	1906	Rühlemann Oskar, Gastwirt, kauft.
Pfortenstraße 4	1910	Heese Willi, Gastwirt, kauft.
Pfortenstraße 4	1919	Nagel Willi, Gastwirt, kauft das Haus mit Gaststätte. (noch 1958)
Pfortenstraße 4	Um 1970	Umbenennung der Gastwirtschaft in "Pfortenstübchen".
Pfortenstraße 6		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.32 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 226.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Pfortengasse 181.
Pfortenstraße 6	1431	Torgau Martin, erw.
Pfortenstraße 6	1460	Brose Martin, erw.
Pfortenstraße 6	1470	Luppe Sander, erw.
Pfortenstraße 6	1490	Fiedler Jacob, erw.
Pfortenstraße 6	1500	Senf die Alte, erw.
Pfortenstraße 6	1515	Seidel die, erw.
Pfortenstraße 6	1530	Hammer Catharina, erw.
Pfortenstraße 6	1542	Koch Heinrich, erw.
Pfortenstraße 6	1552	Fiedler Hans, erw.
Pfortenstraße 6	1565	Grasshof Lampert, erw.
Pfortenstraße 6	1602	Herrmann Thomas, heiratet 1568 die Witwe des Vorbesitzers, erw.
Pfortenstraße 6	1620	Heilwage Bernhard, erw.
Pfortenstraße 6	1650	Döring Martin, aus Paupitzsch, wüste Hausstelle, erw.
Pfortenstraße 6	1688	Orlin Salomon, erst Handarbeiter, dann Fuhrmann, baut das Haus neu auf.
Pfortenstraße 6	1691	Kühne Catharina, Frau des Pfarrers in Tiefensee Melchior K., kauft es in öffentlicher Versteigerung.
Pfortenstraße 6	1717	Peißker Christian, Riemer und seine Frau Maria Catharina geb.Noack, kaufen.
Pfortenstraße 6	1760	Peißker Christian, Sohn, Riemer, kauft.
Pfortenstraße 6	1785	Peißker Christian Gottfried, Sohn, Riemer, kauft.
Pfortenstraße 6	1788	Jacobs Christoph Detlev, Schuhmacher, aus Schönebeck, kauft.
Pfortenstraße 6	1817	Jakobs Christoph Friedrich Detlev, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 100 Taler.
Pfortenstraße 6	1847	Jakobs Erbengemeinschaft.

Pfortenstraße 6	1859	Jacobs Julius Gottlob Fürchtegott, Sohn, Schuhmacher, kauft für 300 Taler.
Pfortenstraße 6	1874	Ronniger Christian Wilhelm, Sattlermeister, kauft das Haus.
Pfortenstraße 6	1880	Richter Marie, verwitwete Ronniger, geb.Schröter, wird Besitzerin.
Pfortenstraße 6	1893	Haese Reinhold, Töpfer und seine Frau Louise geb.Pflug, kaufen.
Pfortenstraße 6	1914	Zschesche Gustav, Maschinist, kauft.
Pfortenstraße 6	1954	Prätorius Dora geb.Zschesche, Tochter und Fritz Zschesche, Sohn, als gemeinsame Eigentümer.
Pfortenstraße 8		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.31 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 225.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Pfortengasse 182.
Pfortenstraße 8	1440	Ulrich Hans, erw.
Pfortenstraße 8	1450	Bürger die, erw.
Pfortenstraße 8	1470	Lelitz Hans, erw.
Pfortenstraße 8	1490	Kannengießer Hans, erw.
Pfortenstraße 8	1495	Berber die Hans, erw.
Pfortenstraße 8	1500	Frey die, erw.
Pfortenstraße 8	1505	Waldener, erw.
Pfortenstraße 8	1515	Seidel die Urban, erw.
Pfortenstraße 8	1520	Spetener, erw.
Pfortenstraße 8	1535	Friedrich Simon, erw.
Pfortenstraße 8	1542	Schmidt Cyriacus, erw.
Pfortenstraße 8	1552	Schulze Wolf, erw.
Pfortenstraße 8	1552	Richter Mattheus, Zuckermacher, erw.
Pfortenstraße 8	1565	Weinmann Kilian, wohl Händler, erw.
Pfortenstraße 8	1573	Hausmann Valentin, Wagner, erw.
Pfortenstraße 8	1641	Zschauer Peter, erw.
Pfortenstraße 8	1671	Caseus Conrad, erw.
Pfortenstraße 8	1682	Casei Erben, erw.
Pfortenstraße 8	1690	Melee Susanne, erw.
Pfortenstraße 8	1716	Barthel Johann Christoph, Drechsler, erw.
Pfortenstraße 8	1750	Kind Johann Gottfried, Kürschner und Zymbelträger, kauft.
Pfortenstraße 8	1763	Kind Johann Gottfried, Sohn, Kürschner, kauft.
Pfortenstraße 8	1764	Himmerlich Gottlieb, Schuhmacher und seine Frau Anna Elisabeth geb.Petzsche, kaufen.
Pfortenstraße 8	1787	Huber Johann Jacob, Weißbäcker, kauft.
Pfortenstraße 8	1808	Huber Gottlob Sigismund, Stiefbruder, Handelsmann, kauft für 200 Taler.
Pfortenstraße 8	1843	Schaaf Johann Gottfried, Beutlermeister, kauft für 325 Taler.
Pfortenstraße 8	1854	Braungart Friedrich Wilhelm, Seilermeister, kauft für 775 Taler.
Pfortenstraße 8	1871	Gutheil Karl, Oekonom, kauft in öffentlicher Versteigerung für 700 Taler.
Pfortenstraße 8	1873	Hoffmann Johann Gottlob, Postbriefträger, kauft.
Pfortenstraße 8	1888	Böttcher August, Maurer, kauft.
Pfortenstraße 8	1893	Hoffmann Louise geb.Schmellinsky, kauft.
Pfortenstraße 8	1900	Pott Reinhold, Handelsmann und seine Frau Wilhelmine geb. Krüger, kaufen.
Pfortenstraße 8	1932	Die Witwe wird Alleinbesitzerin.
Pfortenstraße 10		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.30 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 224.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Pfortengasse 183.
Pfortenstraße 10	1425	Zeumer Barthol, erw.
Pfortenstraße 10	1435	Beheme Andreas, erw.
Pfortenstraße 10	1475	Gürteler Georg, erw.
Pfortenstraße 10	1485	Rosenhain Andreas, erw.
Pfortenstraße 10	1495	Kötzschau Lucas, erw.
Pfortenstraße 10	1520	Bünau Catharina, erw.
Pfortenstraße 10	1523	Schumacher Balthasar, erw.
Pfortenstraße 10	1525	Lose Hans, erw.
Pfortenstraße 10	1530	Hering Stephan, erw.
Pfortenstraße 10	1552	Fischer Mattheus, Böttcher, erw.
Pfortenstraße 10	1576	Böttcher Nicol, aus Geuten, erw.
Pfortenstraße 10	1602	Schumann Hans, Kramer, aus Eilenburg, erw.
Pfortenstraße 10	1612	Böttcher Andreas, Kannengießer, erw.
Pfortenstraße 10	1671	Rohr Thomas, Kürschner, erw.
Pfortenstraße 10	1682	Rohr Christian, Sohn, Kürschner, erw.
Pfortenstraße 10	1716	Schmidt Christoph, Siebmacher, erw.
Pfortenstraße 10	1716	Schmidt Maria Elisabeth, Ehefrau, kauft.
Pfortenstraße 10	1724	Meyer Georg Friedrich, Schwarz- und Schönfärber, kauft.
Pfortenstraße 10	1757	Meyer Erben.
Pfortenstraße 10	1768	Schmidt Friedrich Wilhelm, Schwiegersohn, Posamentierer, erw.
Pfortenstraße 10	1768	Naumann Christian Gottfried, Uhrmacher, aus Doberschütz, kauft.

Pfortenstraße 10	1796	Himmerlich Marie Sophie geb.Scharlach, kauft.
Pfortenstraße 10	1802	Lehmann Christian Samuel, Strumpf- und Barettmacher, aus Neustadt, kauft.
Pfortenstraße 10	1804	Poppe Pancratius, kauft.
Pfortenstraße 10	1816	Poppe Johanne Christiane geb.Grundig, erw.
Pfortenstraße 10	1816	Lehmann Johanne Rosine geb.Tallgau, Strumpfstickerwitwe, kauft für 600 Taler.
Pfortenstraße 10	1834	Oehmichen Gottlob, Kürschnermeister, kauft für 500 Taler.
Pfortenstraße 10	1846	Oemichen Johanne Christiane geb.Lehmann, kauft für 400 Taler.
Pfortenstraße 10	1866	Oehmichen Friederike Christiane, Tochter, später verehe- lichte Erzinger, kauft für 500 Taler.
Pfortenstraße 10	1924	Richter Marie geb.Erzinger, wird Besitzerin.
Pfortenstraße 10	1934	Richter Louis, Mittelschullehrer, erw.
Pfortenstraße 10	1954	Kuske Walter, Zimmermann und seine Frau Ursula geb.Brosig, erw.
Pfortenstraße 10	1954	Henger Franz, Neubauer aus Wannewitz und sein Sohn Eduard Henger, Schlosser, kaufen für 11000, -DM.
Pfortenstraße 12		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.29 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 223.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Pfortengasse 184.
Pfortenstraße 12	1431	Schade, erw.
Pfortenstraße 12	1435	Waschk Jacob, erw.
Pfortenstraße 12	1460	Kind Paul, erw.
Pfortenstraße 12	1495	Nisius Heinrich, erw.
Pfortenstraße 12	1500	Roitzsch Hans, Borstenbinder, erw.
Pfortenstraße 12	1501	Rotzsch die Hans, erw.
Pfortenstraße 12	1512	Michel Hans, erw.
Pfortenstraße 12	1515	Koersener Blasius, erw.
Pfortenstraße 12	1526	Weidenblatt die Urban, erw.
Pfortenstraße 12	1530	Müller die Benedict, erw.
Pfortenstraße 12	1535	Naundorfer Valentin, erw.
Pfortenstraße 12	1552	Gradehand Johann, erw.
Pfortenstraße 12	1579	Wartmann Hans, Glaser, erw.
Pfortenstraße 12	1587	Lange Jacob, Messerkramer, erw.
Pfortenstraße 12	1620	Kunitz Martin, erw.
Pfortenstraße 12	1638	Behr Hans, Fleischer, erw.
Pfortenstraße 12	1668	Beer Tobias, Sohn, Fleischer, kauft.
Pfortenstraße 12	1672	Kerbitz Christoph, Strumpfhändler, kauft.
Pfortenstraße 12	1683	Hammer Peter, Schneidermeister, kauft.
Pfortenstraße 12	1696	Rödicke Tobias, Schuster, kauft.
Pfortenstraße 12	1716	Silber Marie, später verehelichte Oesterling, erw.
Pfortenstraße 12	1739	Naumann Jacob, Schwiegersohn, Tuchmacher, kauft.
Pfortenstraße 12	1775	Zschesing Samuel, Handarbeiter, kauft.
Pfortenstraße 12	1805	Pannach Johann Friedrich Wilhelm, kauft.
Pfortenstraße 12	1823	Ronnicke Johann Christoph, Braugehilfe, kauft für 240 Taler.
Pfortenstraße 12	1845	Ronnicke Erbgemeinschaft.
Pfortenstraße 12	1848	Thier Friedrich Wilhelm, Beutlermeister, kauft für 525 Taler.
Pfortenstraße 12	1863	Henke August, Schuhmachermeister und seine Frau Christiane geb.Klette, kaufen für 900 Taler.
Pfortenstraße 12	1869	Der Witwer wird Alleineigentümer.
Pfortenstraße 12	1883	Henke Friedrich August, Zigarrenfabrikant, wird Besitzer.
Pfortenstraße 12	1907	Häse Emma geb.Henke, wird Besitzerin.
Pfortenstraße 12	1956	Weiser Hans, Buchhalter und seine Ehefrau Helene geb. Gedigk, kaufen für 3500, -DM.
Pfortenstraße 14		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.1 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 202.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Pfortengasse 210. Ein Teil des Hausgrundstückes befindet sich auf dem Standort der alten Stadtmühle. Nach Lehmann soll sich hier von 1621-23 die kurfürstliche Kippermünzstätte befunden haben.
Pfortenstraße 14	1425	Behir, erw.
Pfortenstraße 14	1430	Behir die, erw.
Pfortenstraße 14	1455	Kral Hans, erw.
Pfortenstraße 14	1465	Sachse Peter, erw.
Pfortenstraße 14	1470	Valentin, erw.
Pfortenstraße 14	1475	Müller Hans, erw.
Pfortenstraße 14	1490	Dippolt Martin, erw.
Pfortenstraße 14	1500	Dippolt die, erw.
Pfortenstraße 14	1501	Pretzsch Joachim, erw.
Pfortenstraße 14	1502	Der Hüter, erw.
Pfortenstraße 14	1505	Lorenz, Garkoch, erw.
Pfortenstraße 14	1510	Westual Hans, erw.
Pfortenstraße 14	1520	Thieme Bernhard, erw.
Pfortenstraße 14	1529	Döring Christoph, erw.
Pfortenstraße 14	1577	Döring Gregor, Ratsherr 1577-91 und einer der vier Vorsteher des Gotteskasten, erw.

Pfortenstraße 14	1610	Weymann Valentin, Schwiegersohn, erw.
Pfortenstraße 14	1620	Lehmann Paul, erw.
Pfortenstraße 14	1652	Lehmann Christian, Sohn, Schuster, erw.
Pfortenstraße 14	1671	Stübler Elias, heiratet 1654 die Witwe des Vorbesitzers, aus Luckowehna, erw.
Pfortenstraße 14	1682	Stübler Erben.
Pfortenstraße 14	1718	Schulze Anna Maria, Ehefrau des Erbherrn au Niemeck, Dr.Christian Sch., erw.
Pfortenstraße 14	1728	Schultze Christian Georg, Sohn, Amtmann in Bitterfeld, erw.
Pfortenstraße 14	1728	Müller Johann Gottlieb, Strumpfhändler, kauft.
Pfortenstraße 14	1749	Müller Gottlieb, Sohn, Schwarz- und Schönfärber, kauft.
Pfortenstraße 14	1754	Müller Johann Gottlieb, kauft.
Pfortenstraße 14	1759	Eger Johann Christian, Fleischer, kauft.
Pfortenstraße 14	1800	Eger Gottlob August, Sohn, Fleischermeister, kauft mit Handwerksgerät für 500 Taler.
Pfortenstraße 14	1836	Eger Gottlob August, Sohn, Fleischermeister, kauft für 800 Taler.
Pfortenstraße 14	1844	Hund Friedrich, Schuhmacher, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1051 Taler.
Pfortenstraße 14	1861	Bock Pauline Wilhelmine geb.Hund, Schneidermeistersfrau in Glauchau, erbt.
Pfortenstraße 14	1874	Becker Carl, Schuhmachermeister und seine Frau Caroline geb. Thiemichen, kaufen.
Pfortenstraße 14	1903	Becker Robert, Schuhmachermeister, kauft.
Pfortenstraße 14	1934	Dettler Richard, Rangiermeister, erw.
Pfortenstraße 14	1954	Dettler Minna geb.Becker, erw.
Pfortenstraße 14	1954	Wohlfahrt Kurt und seine Frau Anni, kaufen.
Pfortenstraße 16		Miethaus des Hausgrundstückes Pfortenstraße 14.
Querstraße allgemein		Bis zur Eingemeindung der Gemeinde Grünstraße 1862 zur Stadt Delitzsch Teil dieser Gemeinde.Noch 1910 führt sie den Namen Quergasse.Um 1933 dann Umbenennung in Querstraße.
Querstraße 1		Gemeinsames Hausgrundstück mit Eilenburger Straße 68.Siehe dort.
Querstraße 3		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Quergasse 493. Um 1605 abgetrennte Hausstelle.
Querstraße 3	1608	Brauer Wilhelm, erw.
Querstraße 3	1608	Krauthaupt Barthel, kauft das Haus.
Querstraße 3	1620	Grefe Andreas, Müllergeselle, kauft.
Querstraße 3	1688	Hirsebrod Christian, Bürgermeister in Delitzsch, erw.
Querstraße 3	1754	Krause Christoph, Mühlbursche, erw.
Querstraße 3	1796	Friedrich Johann Gottlieb, Zimmerergeselle, erw.
Querstraße 3	1796	Meley Gottlob, Handarbeiter, kauft für 100 Gulden.
Querstraße 3	1831	Werner Johann August Karl, Schuhmacher, aus Düben, kauft für 150 Taler.
Querstraße 3	1840	Gallwitz Johanne Christiane geb.Möhlei, verw.Werner, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Querstraße 3	1873	Werner Karl Louis, Schuhmachermeister, wird Besitzer.
Querstraße 3	1894	Werner Wilhelmine geb.Petzsche, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Querstraße 3	1895	Laue Karl, Handarbeiter, kauft.
Querstraße 3	1919	Ehrhardt Alfred, Arbeiter und seine Frau Martha geb.Laue, werden Besitzer.
Querstraße 3	1971	Laue Heinz, erw.
Querstraße 3	1971	Unger Eheleute, kaufen.
Querstraße 3	1981	Niemann Reinhard und Ursula, kaufen.
Querstraße 5		Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 494.Im Jahr 1836 geschaffene Hausstelle.
Querstraße 5	1836	Glänzner Friedrich, Handarbeiter, kauft das Land und baut ein Haus.
Querstraße 5	1843	Jentzsch Johann Gottfried, Maurer, kauft für 420 Taler.
Querstraße 5	1892	Teubner Wilhelm, Bäckermeister, kauft.
Querstraße 5	1918	Berger Robert, Kaufmann, kauft.
Querstraße 5	1921	Rohne Gustav, Zimmermann, kauft.
Querstraße 5	1942	Lucas Paul, Malermeister, kauft.
Querstraße 7		Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 495.Im Jahr 1836 geschaffene Hausstelle.
Querstraße 7	1836	Glänzner Friedrich, Handarbeiter, kauft das Land und baut ein neues Haus.
Querstraße 7	1840	Lehmann Johann August, Kaufmann in Leipzig, kauft für 425 Taler.
Querstraße 7	1843	Porte Johann August, Zimmerergeselle, kauft für 480 Taler.
Querstraße 7	1890	Pfordte Friedrich August, Zimmermann, wird Besitzer.
Querstraße 7	1902	Arras Albert, Zimmermann, kauft.
Querstraße 7	1930	Löffler Oswald, Schlosser, kauft.
Querstraße 9		Bildet als Miethaus einen Teil des Gesamtgrundstückes Querstraße 11.Erbaut im Jahr 1863.
Querstraße 11		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Quergasse 496. Um 1740 wohl vom Hausgrundstück Querstraße 13 abgetrennt.
Querstraße 11	1754	Salomon Magdalena, erw.
Querstraße 11	1777	Köckert Christian, Handarbeiter, aus Peißen, erw.
Querstraße 11	1809	Stahn Johann Christoph und seine Tochter Rosine Louise Haensch geb.Stahn, erw.
Querstraße 11	1809	Stahn Christian Wilhelm, Sohn bzw.Bruder, Postillion, kauft für 100 Taler.
Querstraße 11	1830	Deutrich Johanne Rosine geb.Gärtner, verw.Stahn, Witwe des Vorbesitzers, erbt.

Querstraße 11	1834	Dehan Friedrich, Musikus, aus Sudenburg, kauft für 330 Taler.
Querstraße 11	1863	Neubau seines Miethauses.
Querstraße 11	1876	Dehan Christiane geb.Haucke, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Querstraße 11	1881	Trensch Wilhelm, Schuhmacher und seine Frau Ottilie Alwine geb.Dehan, werden Besitzer.
Querstraße 11	1893	Richter Karl, Lohgerbermeister, kauft beide in öffentlicher Versteigerung.
Querstraße 11	1900	Schüler Louise geb.Bültemann, kauft.
Querstraße 11	1911	Schüler Paul Max, Stiefelfabrikant, wird Besitzer.
Querstraße 11	1914	Schüler Bertha geb.Plath, Ehefrau, wird Besitzerin.
Querstraße 11	1923	Beide gemeinsame Eigentümer.
Querstraße 13		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Quergasse 497.Wohl erst um 1600 entstandene Hausstelle
Querstraße 13	1605	Hintzsche (auch Heintze)Ambrosius, aus Laue, erw.
Querstraße 13	1611	Lindemann Hans, kauft das Haus.
Querstraße 13	1612	Petsche Hans, kauft.
Querstraße 13	1628	Richter Wolfgang, Bürgermeister in Delitzsch, erw.
Querstraße 13	1638	Diese Hausstelle liegt wüst.
Querstraße 13	1688	Meley Heinrich, Magister in Delitzsch, erw.
Querstraße 13	1754	Streng Christina Magdalena Sophia geb.v.Schlewitz, Frau des Superintendenten in Delitzsch, erw.
Querstraße 13	1777	Stahn Christoph, erw.
Querstraße 13	1810	Schulze Johann Gottlob, erw.
Querstraße 13	1810	Schulze Carl Gottlieb, Bruder, Landgerichtsbote, kauft für 450 Taler.
Querstraße 13	1830	Schulze Johanne Elisabeth geb.Spott, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Querstraße 13	1836	Schulze Gottfried Ernst, Sohn, Korbmachermeister, kauft für 600 Taler.
Querstraße 13	1842	Zschorn Johann Karl, kauft für 160 Taler.
Querstraße 13	1863	Abriß und Neubau des Hauses.
Querstraße 13	1901	Gäbler Pauline geb.Zschorn, wird Besitzerin.
Querstraße 13	1924	Scholz Wilhelm, Kaufmann, kauft.
Querstraße 13	1950	Allendorf-Kaufmann Eberhard, erbt.
Querstraße 15		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Grünstraße 498. Um 1740 entstandene und wohl von Querstraße 13 abgetrennte Hausstelle.
Querstraße 15	1754	Sopel Samuel, Handarbeiter, erw.
Querstraße 15	1777	Lochner Daniel, erw.
Querstraße 15	1818	Schröder David, erw.
Querstraße 15	1818	Thieme Eva Rosine, kauft für 140 Taler.
Querstraße 15	1841	Thieme Johann Karl, Sohn, kauft für 100 Taler.
Querstraße 15	1843	Thieme Friedrich, Bruder, Webergeselle, erbt.
Querstraße 15	1843	Sattler Friedrich Karl, Handarbeiter, kauft für 214 Taler.
Querstraße 15	1846	Stoppe August, Lohgerber, kauft für 400 Taler.
Querstraße 15	1879	Stoppe August Franz, Lohgerber und seine Frau Bertha geb. Grundmann, werden Besitzer.
Querstraße 15	1890	Zeising Friedrich Ferdinand Wilhelm, Fleischer und Vieh händler und seine Frau Laura Anna geb.Berger, kaufen.
Querstraße 15	1910	Zeising Paul, Viehhändler und Fleischer, wird Besitzer.
Querstraße 15	1910	Lauch Karl, Handelsmann, kauft.
Querstraße 15	1946	Lauch Emma geb.Döring, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Querstraße 15	1951	Koss Erna geb.Lauch, wird Besitzerin.
Querstraße 19		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Quergasse 499. Wohl erst um 1595 entstandene Hausstelle.
Querstraße 19	1600	Richter Esaias, Bürgermeister in Delitzsch, erw.
Querstraße 19	1605	Schweickert Elisabeth geb.Richter, Tochter, Frau des aus Mergenthal/Franken stammenden und in Halle als Lehrer tätigen Burckardt Sch., erw.
Querstraße 19	1605	Nödel Gregor, aus Rödgen, kauft das Haus.
Querstraße 19	1612	Henze Jacob, erw.
Querstraße 19	1628	Goritz Hans, erw.
Querstraße 19	1668	Berger Andreas, erw.
Querstraße 19	1678	Hehne Jacob, wird belehnt.
Querstraße 19	1688	Tauchmann Christoph, erw.
Querstraße 19	1701	Paul Martin, belehnt.
Querstraße 19	1732	Renner Gottfried, wird belehnt.
Querstraße 19	1738	Renner Gabriel, Maurer, belehnt.
Querstraße 19	1782	Die Gemeinde Grünstraße und ihr Richter als Lehnträger, werden belehnt.
Querstraße 19	1787	Ziegenhorn Christian Gottlob, belehnt.
Querstraße 19	Um 1790	Holzweißig Christian, erw.
Querstraße 19	Um 1800	Neubauer Johann Gottlob, erw.
Querstraße 19	1816	Graupner Johann August, erw.
Querstraße 19	1816	Fuhnert Johanne Marie Christine geb.Stock, kauft für 130 Taler.
Querstraße 19	1833	Fahnert Friedrich August, Zimmerergeselle, kauft für 140 Taler.

Querstraße 19	1839	Huth Johanne Friederike geb.Haase, kauft für 182 Taler.
Querstraße 19	1865	Boye genannt Beyer Christian, Handarbeiter und seine Frau Johanne Rosine geb.Knopf, aus Halle, kaufen für 450 Taler.
Querstraße 19	1879	Müller Johann Gottlieb, Handarbeiter und seine Frau Friederike geb.Merkwitz, kaufen.
Querstraße 19	1881	Er wird alleiniger Besitzer.
Querstraße 19	1901	Müller Wilhelmine geb.Härtel, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.
Querstraße 19	1920	Müller Wilhelm, Maurer, wird Besitzer.(noch 1934)
Querstraße 21		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Quergasse 500. Wohl erst um 1600 entstandene Hausstelle.
Querstraße 21	1605	Fritzsche Hans, erw.
Querstraße 21	1609	Breitschuch Adam, ertauscht das Haus.
Querstraße 21	1611	Götzschelt Gregor, aus Hohenossig, kauft.
Querstraße 21	1612	Gentsch Hans, kauft das Haus.
Querstraße 21	1628	Kesebergk Georg, Leineweber, aus Zwochau, erw.
Querstraße 21	1668	Frantz Elias, erw.
Querstraße 21	1680	Hofmann Andreas, erw.
Querstraße 21	1688	Brade Hans Daniel, erw.
Querstraße 21	1730	Wage Moritz, wird belehnt.
Querstraße 21	1734	Wage Dorothea, belehnt.
Querstraße 21	1740	Wage Johann Christian, Sohn, wird belehnt.
Querstraße 21	1754	Krause Johann, erw.
Querstraße 21	1759	Krause Johann Gottlob, belehnt.
Querstraße 21	1783	Ziegenhorn Johann Gottfried, Bürger und Tuchmacher, belehnt.
Querstraße 21	1783	Ziegenhorn Sophie Rosine, Witwe des Vorbesitzers, belehnt.
Querstraße 21	1783	Eßler Johann Christian, heiratet 1783 die Vorbesitzerin, Maurergeselle, belehnt.
Querstraße 21	1815	Grundmann Johann Gottlob, Strumpfhändler, kauft für 190 Taler.
Querstraße 21	1837	Grundmann Friedrich Gottlob, Sohn, Musikus, kauft für 300 Taler.
Querstraße 21	1850	Hoffmann Friedrich Heinrich, Schuhmachermeister, kauft für 375 Taler.
Querstraße 21	1854	Ritter Wilhelm, Akteur in Delitzsch, kauft in öffentlicher Versteigerung für 425 Taler.
Querstraße 21	1856	Schulze Karl Eduard, Töpfermeister in Delitzsch, kauft für 300 Taler.
Querstraße 21	1857	Hoffmann Johanne Christiane geb.Stephan, kauft für 465 Taler.
Querstraße 21	1876	Richter Johann August, Maurer und seine Frau Anne Beathe geb.Hoffmann, werden Besitzer.
Querstraße 21	1877	Lange Carl, Zigarrenarbeiter, kauft.
Querstraße 21	1906	Liebmann August, Maurer, kauft.
Querstraße 21	1948	Müller Martha geb.Brandt, kauft.
Querstraße 2		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Quergasse 509.
Querstraße 2	1604	Tammenhain Bartel, erw.
Querstraße 2	1607	Gaudelitz Nicol, kauft das Haus.
Querstraße 2	1628	Gaudelitz Michael, Sohn, erw.
Querstraße 2	1668	Große Lorentz, erw.
Querstraße 2	1701	Wittich Hans Georg, wird belehnt.
Querstraße 2	1724	Lorenz Caspar, belehnt.
Querstraße 2	1730	Öhmichen Christoph, wird belehnt.
Querstraße 2	1740	Pretzsch Christoph, erw.
Querstraße 2	1747	Tallchau Hans Georg und seine Frau, Kauflehen.
Querstraße 2	1758	Friedrich Gottfried und seine Frau Susanna, werden belehnt.
Querstraße 2	1776	Pönicke Johann Gottfried und seine Frau Rosina, werden belehnt.
Querstraße 2	1819	Hering Johann Gottlob, Weißbäckergeselle, aus Arnsdorf b. Görlitz, erw.
Querstraße 2	1819	Hetzger Johann Gottfried, Viehhändler, kauft für 100 Taler.
Querstraße 2	1823	Niemann Johanne Rosine, kauft für 260 Taler.
Querstraße 2	1823	Spickermann Johann Heinrich, Handarbeiter und seine Frau Marie Rosine geb.Bothfeld, kaufen für 270 Taler.
Querstraße 2	1855	Jentsch Wilhelmine geb.Spickermann, Tochter, wird Besitzerin.
Querstraße 2	1872	Edler Karl Friedrich, Handelsmann, erbt.
Querstraße 2	1893	Liebmann Wilhelmine geb.Quinque, verw.Edler, erbt.
Querstraße 2	1894	Adam Robert, Fleischer, kauft. Um 1900 Abriß des Hauses und Neubau mit Eilenburger Str.66.
Querstraße 2	1903	Adam Marie Berta geb.Meyerhofer, Witwe, wird Besitzerin.
Querstraße 2	1919	Noack Bernhart, Fleischermeister, kauft. (Wird weitergeführt unter Eilenburger Str.66)
Querstraße 4		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Quergasse 508.
Querstraße 4	1577	Schreyner Hans, erw.
Querstraße 4	1589	Gemeiner Lorentz, Schwiegersohn, aus Rottenberg b.Dippoldis walde, erw.
Querstraße 4	1604	Körbitz Hans, erw.
Querstraße 4	1604	Hutt Paul, Hutmann (Schäfer), aus Werben, kauft das Haus.
Querstraße 4	1605	Schüttig Hans, Schifferknecht, kauft.
Querstraße 4	1611	Krauthaupt Matthes, kauft das Haus.

Querstraße 4	1628	Krauthaupt Tobias, erw.
Querstraße 4	1662	Kühne Michael, wird belehnt.
Querstraße 4	1732	Neubauer George, belehnt.
Querstraße 4	1733	Brade Christian, wird belehnt.
Querstraße 4	1742	Friedrich Johann George, wird belehnt.
Querstraße 4	1744	Meißner Maria Dorothea, wird belehnt.
Querstraße 4	1750	Baust Gottfried, wird belehnt.
Querstraße 4	1754	Paust Siegmund, wird belehnt.
Querstraße 4	1762	Francke Johann Wilhelm, gew.Grenadier, aus Görlitz, belehnt.
Querstraße 4	1800	Jahn Gottlieb, erw.
Querstraße 4	1816	Lehnert Anna Sabina geb.Winter, Kauflehen.
Querstraße 4	1824	Schneider Johann Gottlob, Schwiegersohn, Handarbeiter, kauft für 100 Taler.
Querstraße 4	1836	Schneider Johanne Christiane geb.Lehnert, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 50 Taler.
Querstraße 4	1845	Petzsch Johann Gottlob, Handarbeiter, kauft für 140 Taler.
Querstraße 4	1849	Bothfeld Friedrich August, Handarbeiter, kauft für 235 Taler.
Querstraße 4	1855	Bothfeld Johanne Sophie geb.Assmann, wird Besitzerin.
Querstraße 4	1864	Kuhnert Eleonore geb.Hanke, kauft für 530 Taler.
Querstraße 4	1875	Boehme Bruno, Fabrikarbeiter und seine Frau Friederike geb.Kuhnert, kaufen.
Querstraße 4	1923	Noack Bernhard, Fleischermeister, kauft. (Weiter zu Eilenburger Str.66 gehörend)
Querstraße 6		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Quergasse 6.
Querstraße 6	1576	Steynhardt Hans, erw.
Querstraße 6	1583	Pezsch Valtin, Schwiegersohn, erw.
Querstraße 6	1612	Petsch Maria, Witwe des Vorbesitzers, erw.
Querstraße 6	1622	Petzsch Valentin, erw.(noch 1638)
Querstraße 6	1689	Knoff Thomas Erben, belehnt.
Querstraße 6	1689	Just Christian, wird belehnt.
Querstraße 6	1696	Harm Georg, Kauflehen.
Querstraße 6	1719	Harm Daniel, Fleischhauer, Kauflehen.
Querstraße 6	1726	Harm Magdalena, Ehefrau, Annahmehlehen.
Querstraße 6	1751	Hermann alias Harm Samuel, Sohn, Maurergeselle, Kauflehen.
Querstraße 6	1754	Harm Hans David, erw.
Querstraße 6	Um 1780	Harm Johann Gottfried, erw.
Querstraße 6	Um 1790	Schmidt Johann Gottfried, erw.
Querstraße 6	Um 1810	Schüther Marie Dorothee geb.Heinze, erw.
Querstraße 6	1827	Schüther Erben.
Querstraße 6	1828	Wolf Marie Elisabeth geb.Reisse, erw.
Querstraße 6	1828	Wolff Johann Gottfried, Schwiegersohn, Zimmerergeselle, kauft für 45 Taler.
Querstraße 6	1837	Auerbach Samuel, Gürtlermeister, kauft für 350 Taler.
Querstraße 6	1838	Zschesing Johann Christian, Handarbeiter und seine Frau Christiane geb.Baer, kaufen für 560 Taler.
Querstraße 6	1867	Zschesing Ferdinand Wilhelm, Sohn, Handarbeiter, erbt.
Querstraße 6	1869	Naumann Johann August, aus Roitzschjora, ertauscht das Haus.
Querstraße 6	1869	Winter Andreas, Agent, kauft für 408 Taler.
Querstraße 6	1871	Herber Johann August, Schuhmachermeister, kauft für 1150 Taler.
Querstraße 6	1884	Hein August, Dachdeckermeister und seine Frau Amalie geb. Herber, werden Besitzer.
Querstraße 6	1894	Liebmann Karl, Handarbeiter und seine Frau Wilhelmine geb. Quinque, kaufen.
Querstraße 6	1913	Thier Anna geb.Liebmann, wird Besitzerin.
Querstraße 6	1919	Thier Robert, wird Miteigentümer.
Querstraße 6	1940	Sie wird alleinige Bersitzerin.
Querstraße 8		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Quergasse 506. Im Jahr 1617 vom Hausgrundstück Querstraße 6 abgetrennte Hausstelle.
Querstraße 8	1617	Petsch Maria, Witwe des Valtin P., eine Baustätte.
Querstraße 8	1617	Kine (auch Kuhne) Thebes, kauft die Baustätte.
Querstraße 8	1617	Bettmann Christoph, aus Zschemitz, kauft die Baustätte.
Querstraße 8	1622	Renner Hans, 1627 Richter in der Grünstraße, erw.(noch 1638)
Querstraße 8	1668	Töpffer Hans, erw.
Querstraße 8	1688	Gaudelitz Michael Witwe, erw.
Querstraße 8	1696	Hennig Hans Erben, Kauflehen.
Querstraße 8	1704	Brünigk Hans, wird belehnt.
Querstraße 8	1705	Hoffmann Hans, belehnt.
Querstraße 8	1715	Kretschmar Hans Georg, wird belehnt.
Querstraße 8	1715	Hanauer Christian, belehnt.
Querstraße 8	1733	Riedel Gottfried, Handarbeiter, belehnt.

Querstraße 8	1754	Riedel Christian, erw.
Querstraße 8	1766	Stoppe Christoph, wird belehnt.
Querstraße 8	1774	Pforte Johanna Dorothea, belehnt.
Querstraße 8	Um 1790	Friedrich Johann Gottlieb, erw.
Querstraße 8	1826	Beeth Johann Friedrich, erw.
Querstraße 8	1826	Bruder Johann Gottfried, Getreidemakler, kauft in öffentlicher Versteigerung für 70 Taler.
Querstraße 8	1841	Bruder Johann Friedrich, Sohn, Maurergeselle, kauft für 150 Taler.
Querstraße 8	1887	Bruder Friedrich August, Maurer, wird Besitzer.
Querstraße 8	1923	Hoyer Auguste geb.Bruder, wird Besitzerin.
Querstraße 8	1948	Härtel Marie geb.Bruder, erbt.
Querstraße 8	1986	Thormann Erna, erw.
Querstraße 8	1986	Mäthner Gerhard und Ingrid, kaufen.
Querstraße 10		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Quergasse 505.
Querstraße 10	1589	Heynemann Brose, erw.Noch 1612.
Querstraße 10	1620	Dietze Wolf, erw.
Querstraße 10	1624	Prautzsch Clemen, kauft.
Querstraße 10	1626	Stroh Hans, kauft.Noch 1638.
Querstraße 10	1668	Zschepe Barthel, erw.
Querstraße 10	1688	Bähr Gottfried, erw.
Querstraße 10	1700	Feßke Johann Jacob, Notar und Amtsschreiber in Delitzsch, erw.
Querstraße 10	1728	Birnbaum Gottfried, wird belehnt.
Querstraße 10	1738	Koch Christian, belehnt.
Querstraße 10	1748	Krezschmann Johann Georg, Strumpfhändler, belehnt.
Querstraße 10	1752	Talchau Hans Georg und seine Frau Anna Dorothea, belehnt.
Querstraße 10	1778	Talchau Johanna Christiana und ihr Bräutigam Johann
Querstraße 10	1822	Berger Erben, erw.
Querstraße 10	1822	Geissler Christian, Handarbeiter, kauft für 575 Taler.
Querstraße 10	1830	Geissler Marie Rosine geb.Hirschberger, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 400 Taler.
Querstraße 10	1844	Geissler Friedrich Wilhelm, Sohn, Zimmerergeselle, kauft für 450 Taler.
Querstraße 10	1899	Voigt Friedrich Franz, Steinsetzmeister, kauft.
Querstraße 10	1904	Ohmann Robert, Schuhmacher, kauft.
Querstraße 10	1943	Ohmann Fritz, Obermonteur, wird Besitzer.
Querstraße 10	1947	Ohmann Erben.
Querstraße 10	1948	Rindermann Albert, Landwirt und seine Frau Alma geb.Kirsten, in Hohenossig, kaufen.
Querstraße 10	1976	Klöpzig Eheleute, erw.
Querstraße 10	1976	Mielcarski Eheleute, kaufen.
Querstraße 12		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Quergasse 504.
Querstraße 12	1576	Müller Donat, Zimmermann, erw.
Querstraße 12	1620	Köler Sabina, Witwe des Vorbesitzers, Frau des aus Roitzsch stammenden Zimmerergesellen Heinrich Köhler, erw.
Querstraße 12	1621	Kolze Hans, Sohn, erbt.
Querstraße 12	1621	Dieze Jacob, kauft das Haus.
Querstraße 12	1624	Merckel Urban, 1628 Müller in Zschepen, kauft. (noch 1635)
Querstraße 12	1638	Henemann Hans, erw.
Querstraße 12	1668	Hoffmann Hans, erw.
Querstraße 12	1688	Teischbein Hans Georg, erw.
Querstraße 12	1696	Carl Andreas Gotthardt, wird belehnt.
Querstraße 12	1701	Vattemann Christian, wird belehnt.
Querstraße 12	1720	Feske Gottfried, erw.
Querstraße 12	1726	Tischer Hans, wird mit dem in öffentlicher Versteigerung erkauften Haus belehnt.
Querstraße 12	1731	Friedrich Johann Georg, wird belehnt.
Querstraße 12	1762	Friedrich Elisabeth, wird belehnt.
Querstraße 12	1770	Koch Johann Christoph, erw.
Querstraße 12	1777	Körbitz Christoph, erw.
Querstraße 12	Um 1780	Körbitz Johanne Sophie geb.Bode, Frau des Maurergesellen Johann Gottfried K., erw.
Querstraße 12	Um 1800	Müller Johann Gottfried, ehem.Infanterist, Straßenarbeiter, erw.
Querstraße 12	1815	Sattler Johann Jacob, wird belehnt.
Querstraße 12	1827	Klette Marie Dorothee geb.Jenzsch, kauft für 233 Taler.
Querstraße 12	1846	Klette Friedrich David, Webermeister, kauft für 200 Taler.
Querstraße 12	1853	Volkmer Anton, Maurer und seine Frau Johanne Wilhelmine geb.Goldberger, kaufen für 425 Taler.
Querstraße 12	1873	Volkmer Wilhelmine, wird Besitzerin.
Querstraße 12	1876	Trensch Gottfried, Schmiedemeister, wird Besitzer.
Querstraße 12	1878	Trensch Amalie Pauline geb.Kuhlmey, Witwe des Vorbesitzers, wird Besitzerin.

Querstraße 12	1880	Trensch Karl, Tischlermeister in Könnern, kauft in der Versteigerung.
Querstraße 12	1885	Kitzing Albert, Bäckermeister, aus Hedersleben, kauft.
Querstraße 12	1890	Wieprecht Hermann, Bäckermeister, kauft.
Querstraße 12	1892	Hübscher Gottfried, Bäcker, kauft.
Querstraße 12	1898	Weisser Friedrich, Bäcker, kauft.
Querstraße 12	1941	Klingsporn Wilhelm, Bäckermeister, kauft.
Querstraße 14		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Quergasse 503.
Querstraße 14	1612	Zscheley Hans, erw.
Querstraße 14	1614	Stelling Mattes, Schwiegersohn, kauft das Haus. (noch 1638)
Querstraße 14	1668	Teischebein Hans, erw.
Querstraße 14	1688	Schuhmann Hans Erben, erw.
Querstraße 14	1691	Teischbein Hans Georg, wird belehnt.
Querstraße 14	1701	Brand Caspar, belehnt.
Querstraße 14	1732	Lorenz Johann Gabriel, Zimmermann, wird belehnt.
Querstraße 14	1745	Friedrich Johann Georg, belehnt.
Querstraße 14	1762	Friedrich Elisabeth, belehnt.
Querstraße 14	1773	Naumann Regina Elisabeth, belehnt.
Querstraße 14	1783	Müller Christian Gottfried, Bürger und Weißbäcker in Del. und seine Frau Johanna Elisabeth geb.Landgraf, belehnt.
Querstraße 14	1800	Lochner Christian, erw.
Querstraße 14	1823	Lochner Johann Gottlob, erw.
Querstraße 14	1823	Seyffert Christfried, Viehhändler, kauft für 550 Taler.
Querstraße 14	1841	Paul Johann Gottfried, Viehhändler, kauft für 1000 Taler.
Querstraße 14	1868	Paul Friedrich Louis, Sohn, wird Besitzer.
Querstraße 14	1919	Paul Hermann, Buchdrucker, erbt.(noch 1934).
Querstraße 16		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Quergasse 502.
Querstraße 16	1612	Körber Peter Erben, erw.
Querstraße 16	1614	Körber Peter, erw.
Querstraße 16	1622	Reß (auch Reesch) Michael, Maurer, kauft das Haus. (noch 1638)
Querstraße 16	1668	Hoffmann Andreas, erw.
Querstraße 16	1689	Eseler Gottfried, Kauflehen.
Querstraße 16	1732	Eßler Christian, Annahmehelen.
Querstraße 16	1754	Knothe Johann Georg, Handarbeiter, aus Thalheim, belehnt.
Querstraße 16	1762	Knothe Tobias, Sohn, Handarbeiter, belehnt.
Querstraße 16	1790	Fischer Friedrich Wilhelm, erw.
Querstraße 16	1820	Seyffert Christfried, Viehhändler, erw.
Querstraße 16	1820	Nickau Marie Elisabeth geb.Neuntzig, verw.Petzold, geschiedene Weniger, ertauscht das Haus.
Querstraße 16	1834	Schulze Johanne Christiane geb.Gaul, kauft für 175 Taler.
Querstraße 16	1836	Gaul Marie Elisabeth, wird Besitzerin.
Querstraße 16	1836	Merker Carl, Maurergeselle, kauft.
Querstraße 16	1857	Merker Friedrich Louis, Sohn, erbt.
Querstraße 16	1903	Merker Max, Schlosser, wird Besitzer.
Querstraße 16	1911	Andrä Karl, Handarbeiter und seine Frau Wilhelmine geb. Pohle, kaufen.
Querstraße 16	1950	Tomisch Anna geb.Andrä, wird Besitzerin.
Querstraße 18		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Quergasse 501.
Querstraße 18	1614	Geißler Christoph, erw.
Querstraße 18	1614	Doberiz Hans, kauft das Haus.
Querstraße 18	1618	Buch Bendix, Amtslandknecht, kauft.
Querstraße 18	1621	Königk (auch Kuhnigke) Gregor, aus Falkenberg, kauft.
Querstraße 18	1688	Rumer David, erw.
Querstraße 18	1721	Mütz Christian, erw.
Querstraße 18	1754	Muth Rosina, Witwe des Gabriel M, erw.
Querstraße 18	Um 1760	Tietze Johann Gottlob, Maurergeselle, aus Gr.Zerbst, erw.
Querstraße 18	1773	Mieth Christian, Handarbeiter, wird Besitzer.
Querstraße 18	1790	Müller Maria Christiane, wird Besitzerin.
Querstraße 18	1826	Müller Marie Concordie und Sophie Friederike Läppchen geb. Müller, erw.
Querstraße 18	1826	Grundmann Johann Christian, Handarbeiter, kauft für 190 Taler.
Querstraße 18	1835	Grundmann Johanne Rosine geb.Gaebler, Ehefrau, kauft für 360 Taler.
Querstraße 18	1852	Grundmann Eduard, Leinewebermeister und Kreiskassenexecuter, wird Besitzer.
Querstraße 18	1901	Bohnert Hermann, Arbeiter, kauft.
Querstraße 18	1909	Hintersdorf Franz, Handarbeiter und seine Frau Ernestine geb.Kolbe, kaufen.
Querstraße 18	1932	Hintersdorf Reinhold, Fuhrherr, wird Besitzer.

Ritterstraße allgemein		Eine Erklärung läßt sich mit dem Vorhandensein der sich bis zur Mitte des 19.Jh. im Rathaushof mit der Ausfahrt zur Ritterstraße befundenen Marställe geben. Diese dienten wohl bis zu Beginn des 17.Jh.zur Unterbringung der Pferde des umliegenden Landadels, welcher, nach bisher unbestätigten Angaben, im benachbarten Haus Ritterstraße 2 seinen jährlichen Adelstanz abhielt. Wahrscheinlich diente hierfür aber der Rathaussaal. Bis zum Jahr 1854 führt sie den Namen "Rittergasse", mit der Ausnahme, daß die Hausgrundstücke Ritterstraße 1 und 3 im 17. und 18. Jh. als "in der Holzgasse gelegen" aufgeführt werden.
Ritterstraße 1		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.56 des I.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 62.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 35.
Ritterstraße 1	1405	Negel Rebecca, erw.
Ritterstraße 1	1424	Vater Koppe, erw.
Ritterstraße 1	1430	Wedelwitz, erw.
Ritterstraße 1	1435	Scob Andreas, erw.
Ritterstraße 1	1435	Schaffenrode, erw.
Ritterstraße 1	1450	Smed Peter, Kleinschmied, erw.
Ritterstraße 1	1455	Goldsmied, erw.
Ritterstraße 1	1479	Zeisig Peter, erw.
Ritterstraße 1	1501	Schneider Mattheus, erw.
Ritterstraße 1	1506	Schneider die Mattheus, erw.
Ritterstraße 1	1513	Bertold Hans, Fischer, erw.
Ritterstraße 1	1529	Bertold die Hans, erw.
Ritterstraße 1	1540	Bertold Gregor, erw.
Ritterstraße 1	1552	Bertold Barthol, alias Tischer, erw.
Ritterstraße 1	1576	Schütze Fabian, erw.
Ritterstraße 1	1598	Schütze die Fabian, erw.
Ritterstraße 1	1605	Schütz Valentin, Pfarrer in Schenkenberg, erw.
Ritterstraße 1	1622	Schütz die Valentin, erw.
Ritterstraße 1	1671	Kirchhof Georg Witwe, er war Ratsherr 1627-33, erw.
Ritterstraße 1	1671	Bergmann Hans, Töpfer, kauft.
Ritterstraße 1	1695	Bellwiz Johann, Ratsschänke, erw.
Ritterstraße 1	1720	Schumann Martin, Tischler, erw.
Ritterstraße 1	1737	Thomaß Zacharias, Schuhmacher, kauft.
Ritterstraße 1	1753	Thomas Catharina, wird Besitzerin.
Ritterstraße 1	1765	Thomas Erben.
Ritterstraße 1	1773	v.Türk Christiane Wilhelmine, kauft.
Ritterstraße 1	1806	v.Türk Burkhardt Christoph, Geheimrat, erw.
Ritterstraße 1	1806	Hildebrandt Johann August, Vizeaktuar im hiesigen Justizamt, prakt.Jurist und Justiziar, aus Dresden, kauft für 1000 Taler.
Ritterstraße 1	1842	Hildebrandt Theresie Auguste, Tochter, kauft für 2136 Taler.
Ritterstraße 1	1842	Schelz Christian Traugott Leberecht, Seiler, aus Lemsel, kauft für 2750 Taler.
Ritterstraße 1	1858	Haase Julius Gustav, Sattlermeister, kauft für 2750 Taler.
Ritterstraße 1	1865	Schulze Karl, Klempnermeister, kauft für 4500 Taler.
Ritterstraße 1	1871	Schulze Erbgemeinschaft.
Ritterstraße 1	1874	Nippe Johann Christian, Kürschnermeister, kauft.
Ritterstraße 1	1919	Rühl Richard, Privatmann aus Kreuma, kauft.
Ritterstraße 1	1942	Rühl Emma geb.Schräpler, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Ritterstraße 1	1969	Abriß des Hauses.
Ritterstraße 1	1973	Rühl Ella, Tochter, wird Besitzerin des Grundstückes.
Ritterstraße 1	1976	Eigentumsverzicht und nachfolgende Nutzung des Grundstückes als öffentlichen PKW-Parkplatz.
Ritterstraße 3		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.64 des I.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 63.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 36.
Ritterstraße 3	1485	Wagenknecht Nicol, erw.
Ritterstraße 3	1493	Breiting Hans, erw.
Ritterstraße 3	1494	Knappe, erw.
Ritterstraße 3	1500	Hoerl Peter, erw.
Ritterstraße 3	1501	Schmidt Andreas, alias Messerschmied, erw.
Ritterstraße 3	1505	Troitzsche Asmus, erw.
Ritterstraße 3	1518	Schwarze die Hans, erw.
Ritterstraße 3	1542	Werlitzsch Mattheus, erw.
Ritterstraße 3	1550	Braun Hans, erw.
Ritterstraße 3	1555	Grundig Jacob, Amtsschösser, aus Lengefeld, erw.
Ritterstraße 3	1560	Stephan Severin, erw.
Ritterstraße 3	1565	Rapsilber Georg, erw.
Ritterstraße 3	1570	Nauberg die Barthel, erw.
Ritterstraße 3	1575	Rouch David, heiratet 1571 die Witwe des Vorbesitzers, Schneider, aus Halle, erw.
Ritterstraße 3	1642	Bornack Fabian, erw.
Ritterstraße 3	1674	Böttger Christoph, Wagner, erw.
Ritterstraße 3	1674	Költzsch Hans, Hufschmied, kauft.

Ritterstraße 3	1683	Saupe Michael, Hufschmied, kauft.
Ritterstraße 3	1720	Saupe Eva Sophia, Tochter, erbt.
Ritterstraße 3	1729	Döbel Michael Ephraim, Ehemann, Bildhauer, kauft.
Ritterstraße 3	1737	Ilgen Johann Christian, Böttcher, kauft.
Ritterstraße 3	1765	Ilgen Johann Christian, Sohn, Böttcher, kauft.
Ritterstraße 3	1786	Franke Johann Michael, Böttchermeister, kauft.
Ritterstraße 3	1822	Franke Johann August, Sohn, Böttchermeister, kauft für 600 Taler mit Handwerksgerät.
Ritterstraße 3	1856	Scheibe Johann Ferdinand, Glasermeister und seine Frau Agnes Emilie Johanne geb.Fischer, kaufen für 1025 Taler.
Ritterstraße 3	1870	Er wird als Witwer Alleineigentümer für 517 Taler.
Ritterstraße 3	1884	Scheibe Ferdinand Hugo, Glaser, wird Besitzer.
Ritterstraße 3	1922	Küster Paul, Oberschweizer aus Laue, dann Handelsmann und seine Frau Marie geb.Barth, kaufen für 95000,-Mark.
Ritterstraße 3	1969	Die Witwe wird Alleineigentümerin.
Ritterstraße 3	1979	Küster Ella, Tochter, erbt.
Ritterstraße 3	1978	Hänsel Manfred, Heizungsbaubetrieb, wird Besitzer.
Ritterstraße 3	1983	Hänsel Hans-Dieter, Sohn, erbt.
Ritterstraße 3	1988	PGH-Maler kauft.
Ritterstraße 5		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 37. Hier befand sich bis zum Jahr 1821 das Brauhaus des Rates der Stadt Delitzsch.
Ritterstraße 5	1577	Erste Erwähnung des Brauhauses an diesem Standort.
Ritterstraße 5	1821	Die Brauerschaft der Stadt Delitzsch kauft das Brauhaus mit Braugerätschaften für 500 Taler.
Ritterstraße 5	1857	Naumann August, Schmiedemeister, kauft das Haus für 435 Taler.
Ritterstraße 5	1878	Naumann Wilhelm Ernst, Kaufmann, kauft.
Ritterstraße 5	1890	Hanke Friedrich August, Kaufmann, kauft.
Ritterstraße 5	1897	Hanke Therese geb.Döhmel, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Ritterstraße 5	1898	Paul Hermann, Kaufmann, kauft.
Ritterstraße 5	1910	Gräfe Ernst, Stellmacher, erw. In der Folgezeit zum Hausgrundstück Ritterstraße 7 gehörend.
Ritterstraße 7		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.9 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 89.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 38.
Ritterstraße 7	1480	Schumann Mattheus, erw.
Ritterstraße 7	1496	Böttcher Lucas, erw.
Ritterstraße 7	1501	Voigt Dionysius, erw.
Ritterstraße 7	1552	Freistetter Anton, erw.
Ritterstraße 7	1552	Freistetter Jacob, erw.
Ritterstraße 7	1573	Stoye Caspar, Schullehrer, erw.
Ritterstraße 7	1577	Heidenreich Peter, Schneider, erw.
Ritterstraße 7	1610	Zimmermann Ambrosius, heiratet 1599 die Witwe des Vor- besitzers, erw.
Ritterstraße 7	1620	Klöppel Martin, heiratet 1614 die Witwe des Vorbesitzers, erw.
Ritterstraße 7	1652	Kleppel Erben, erw.
Ritterstraße 7	1671	Petzsch Georg, Wagner, aus Jeßnitz, erw.
Ritterstraße 7	1681	Lorentz Andreas, Schwager, Böttcher- und Wagnermeister, kauft.
Ritterstraße 7	1717	Lorentz Hans, Sohn, Wagner, kauft.
Ritterstraße 7	1731	Lorenz Maria Elisabeth, wird Besitzerin.
Ritterstraße 7	1747	Andrae Gottfried Ehrenfried, Wagner, Rad- und Stellmacher, kauft.
Ritterstraße 7	1768	Andrae Johann Christian, Sohn, Wagner, Rad- und Stell- macher, kauft.
Ritterstraße 7	1808	Bekker Johann Friedrich, Wagnermeister, kauft für 630 Taler.
Ritterstraße 7	1844	Bekker Friedrich Wilhelm, Sohn, Wagnermeister, kauft für 530 Taler.
Ritterstraße 7	1890	Graefe Friedrich Ernst, Stellmacher, kauft.
Ritterstraße 7	1930	Gräfe Ernst, Sohn, Stellmacher, kauft für 750 RM.
Ritterstraße 7	1937	Baumann Elsa geb.Gräfe, Tochter, erbt.
Ritterstraße 7	1953	Eintragung als sogenanntes Volkseigentum.
Ritterstraße 9		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.10 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 90.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 39.
Ritterstraße 9	1501	Bun Glorius, erw.
Ritterstraße 9	1510	Bun Kilian, erw.
Ritterstraße 9	1520	Bun Kilian Witwe, erw.
Ritterstraße 9	1529	Wiederitz Clemens, erw.
Ritterstraße 9	1552	Matz Lamprecht, erw.
Ritterstraße 9	1565	Wiederitz Joachim, erw.
Ritterstraße 9	1576	Wiederitz Johann, erw.
Ritterstraße 9	1585	Reichstein August, Bäcker, erw.
Ritterstraße 9	1641	Focke Peter, Schneider, erw.
Ritterstraße 9	1651	Geradehand Esaias, Fleischhauer, kauft.
Ritterstraße 9	1671	Gradehand Esaias jr., Sohn, Fleischhauer, kauft.
Ritterstraße 9	1679	Sauer Johann, heiratet die Vorbesitzerwitwe, Strumpf- händler, kauft.
Ritterstraße 9	1681	Bähr Elias, Fleischhauermeister, kauft.

Ritterstraße 9	1733	Wittich Geschwister, Enkel, kaufen.
Ritterstraße 9	1742	Kopf Johann Christoph, war Brauherr in Eisleben, kauft.
Ritterstraße 9	1746	Naether Christoph, gewesener Bierbrauer im Schloßteil Löbnitz, aus Lausig, kauft.
Ritterstraße 9	1761	Diese Hausstelle wird wüst. Dieses Haus war abgebrannt. Der Stadtschreiber nutzt diese Stelle als Garten.
Ritterstraße 9	1823	Kühne Johann Sigmund, bebaut die Stelle mit einem Wagen- schuppen, nachdem er sie unentgeltlich erhalten hatte.
Ritterstraße 9	1847	Gerber Sophie Albertine geb.Kühne, Tochter, kauft für 400 Taler das Haus.
Ritterstraße 9	1865	Wittig Friedrich Albert, Ökonom, kauft für 1600 Taler.
Ritterstraße 9	1875	Wittig Wilhelmine Friederike geb.Grosse, Vorbesitzerwitwe, erbt. Sie später wiederverehelichte Winter.
Ritterstraße 9	1934	Winter Erbgemeinschaft, erw. (noch 1977)
Ritterstraße 11		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 40. Dieses Haus beherbergte von 1568 bis 1829 die städtisch angestellten Stadtschreiber und das Ratsarchiv.
Ritterstraße 11	1568	Erbauung des Stadtschreiberhauses auf einer vom Rat angekauften Stelle.
Ritterstraße 11	1829	Securius Johann Carl, Kreissekretär, später Bürgermeister, kauft für 975 Taler.
Ritterstraße 11	1852	Meie Friedrich, Mairemeister, kauft für 1800 Taler.
Ritterstraße 11	1862	Rose Amalie Friederike geb.Meie, erhält es als Schenkung.
Ritterstraße 11	1891	Roemer Friedrich, Stadtmusikdirektor, kauft.
Ritterstraße 11	1899	Böttcher Arno, Musikdirektor, kauft.
Ritterstraße 11	1960	Böttcher Erbgemeinschaft.
Ritterstraße 11	1977	Eintragung als sogenanntes Volkseigentum.
Ritterstraße 13		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.11 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 91.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 41.
Ritterstraße 13	1430	Voigt Johann, erw.
Ritterstraße 13	1440	Hofmann Simon, erw.
Ritterstraße 13	1450	Braunsdorf Nicol, erw.
Ritterstraße 13	1460	Lobda Johannes, Ratsherr 1475-81, erw.
Ritterstraße 13	1490	Gorius Nicol, Ratsherr 1465-92, +1497, erw.
Ritterstraße 13	1500	Sechzig Hans, erw.
Ritterstraße 13	1501	Brandt Hans, erw.
Ritterstraße 13	1505	Bernd Thomas, erw.
Ritterstraße 13	1510	Slegell Georg, erw.
Ritterstraße 13	1520	Pretzsch Joachim, Bürgermeister 1519, Vorsteher des Hospitals, erw.
Ritterstraße 13	1529	Fleischer Gregor, erw.
Ritterstraße 13	1552	Fleischer Portius, erw.
Ritterstraße 13	1576	Fleischer die Purtius, erw.
Ritterstraße 13	1589	Jhanstein Berhard, erw.
Ritterstraße 13	1589	Burgmann Johann, erw.
Ritterstraße 13	1597	Burgmann Elias, Magister, erw.
Ritterstraße 13	1620	Richter Johann, Magister, erst Diakon in Torgau, dann Stadt- schreiber hier, erw.
Ritterstraße 13	1632	Scholler Gabriel, Magister, erst Diakon, dann Archidiakon, kauft.
Ritterstraße 13	1677	Wolff Christine geb.Scholler, Tochter, Frau des Pfarrers David W.in Döbernitz, kauft.
Ritterstraße 13	1696	Mehner Michael, Bürgermeister 1727, kauft.
Ritterstraße 13	1730	Mehner Johann Gottfried, Sohn, Handelsmann, kauft.
Ritterstraße 13	1753	Ekus Auguste Elisabeth geb.Voigt, Frau des Accisvisitors Johann Gottfried E., kauft.
Ritterstraße 13	1775	Schurath Sophia Elisabeth geb.Held, Frau des Seifensieders Johann Christoph Sch., kauft.
Ritterstraße 13	1794	Lorenz Johann Friedrich, Amtsregistrator, Expenseinnehmer und Landrichter, kauft.
Ritterstraße 13	1818	Lorenz Marie Rosine geb.Hampe, Vorbesitzerwitwe, kauft für 650 Taler.
Ritterstraße 13	1835	Helling Ernst Gustav, Schwiegersohn, Justizkommissar und Notar, kauft für 600 Taler.
Ritterstraße 13	1847	Voigt Caroline Adelgunde geb.Lorenz, verwitwete Helling, erbt.
Ritterstraße 13	1866	Eichler Emil, Zigarrenfabrikant, kauft für 3700 Taler.
Ritterstraße 13	1918	Eichler Emil Hermann, Sohn, Kaufmann, kauft für 25000, -DM.
Ritterstraße 13	1926	Hänze Richard, Kohlenhändler, kauft. (noch 1947)
Ritterstraße 15		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.12 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 92.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 42.
Ritterstraße 15	1418	Leuwe Thile, Ratsherr 1418, erw.
Ritterstraße 15	1425	Loewe die, erw.
Ritterstraße 15	1430	Koethin die, erw.
Ritterstraße 15	1440	Leginslicht Johann, erw.
Ritterstraße 15	1460	Bog Cunz, Ratsherr 1444-50, erw.
Ritterstraße 15	1470	Czinnemann Hans, erw.
Ritterstraße 15	1501	Grefe Hans, alias Böttcher, ein Böttcher, erw.
Ritterstraße 15	1529	Doering Peter, Ratsherr 1531, erw.
Ritterstraße 15	1552	Grefe Peter, Ratsherr 1529, erw.
Ritterstraße 15	1576	Grefe Jacob, Böttcher, erw.
Ritterstraße 15	1602	Behr Elias, erw.
Ritterstraße 15	1620	Löffler Johann, Handelsmann, erw.

Ritterstraße 15	1629	Kirchhof Johann, kauft.
Ritterstraße 15	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Ritterstraße 15	1678	Hammer Martin, Schuhmacher, aus Wurzen, erw.
Ritterstraße 15	1700	Held Christoph, Schwiegersohn, Seifensieder, erw.
Ritterstraße 15	1723	Held Daniel, Sohn, Seifensieder, kauft.
Ritterstraße 15	1758	Held Erbgemeinschaft.
Ritterstraße 15	1787	Wecke Johann Christoph Friedrich, Ratseinnehmer, kauft.
Ritterstraße 15	1797	Wecke Johanne Sophie Erdmuthe geb. Heyme, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Ritterstraße 15	1819	Timmermann Friedrich August, kauft.
Ritterstraße 15	1825	Bockel Ferdinand, kauft.
Ritterstraße 15	1825	Franke Johann August, Böttchermeister, kauft für 925 Taler.
Ritterstraße 15	1828	Gesell Johann Franz, Goldlackierer, kauft für 1000 Taler.
Ritterstraße 15	1842	Derbfuss George, Braumeister, kauft für 1950 Taler.
Ritterstraße 15	1848	Georgi Franz Eduard, Böttchermeister, kauft für 1700 Taler.
Ritterstraße 15	1853	Heinrich Johann Christoph und seine Frau Johanne Rosine geb. Günther, kaufen für 1900 Taler.
Ritterstraße 15	1857	Heinrich Johann Friedrich, Klempnermeister, kauft.
Ritterstraße 15	1884	Heinrich Paul, Sohn, Klempnermeister, kauft.
Ritterstraße 15	1901	Heinrich Erbgemeinschaft.
Ritterstraße 15	1933	Heinrich Willi, Sohn, Klempnermeister, erbt.
Ritterstraße 15	1964	Rast Rolf, Maurer und seine Frau Alfreda geb. Jobs, kaufen.
Ritterstraße 17		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 13 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 93. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 43.
Ritterstraße 17	1425	Probst, erw.
Ritterstraße 17	1430	Speg Burghard, Kramer, erw.
Ritterstraße 17	1440	Oemicke Thomas, erw.
Ritterstraße 17	1475	Huth Andreas, erw.
Ritterstraße 17	1485	Schroeter Lamprecht, erw.
Ritterstraße 17	1501	Peetzsch Stephan, erw.
Ritterstraße 17	1507	Pareuth George, Sattler, erw.
Ritterstraße 17	1552	Müller Valentin, erw.
Ritterstraße 17	1576	Schmidt Thomas, Ratsherr 1574-83, Vorsteher des Hospitals, erw.
Ritterstraße 17	1585	Bube David, Kürschner, erw.
Ritterstraße 17	1597	Fischer Andreas, Ratsherr, erw.
Ritterstraße 17	1602	Fischer Christina, Vorbesitzerwitwe, erw.
Ritterstraße 17	1603	Stock David, heiratet 1603 die Vorbesitzerin, erw.
Ritterstraße 17	1620	Kaye Martin, erw.
Ritterstraße 17	1620	Schmidt Johann, Schneider, erw.
Ritterstraße 17	1653	Fritzsche Lorenz, heiratet 1639 die Witwe des Vorbesitzers, Ratsherr und Goldschmied, kauft.
Ritterstraße 17	1671	Fritzsche Dorothee geb. Bornemann, Vorbesitzerwitwe, erw.
Ritterstraße 17	1678	Hörnigk Anna Maria geb. Schneider, kauft.
Ritterstraße 17	1710	Müller Daniel, erw.
Ritterstraße 17	1710	Müller Jacob, Hufschmied, kauft.
Ritterstraße 17	1732	Hanckel Johann Andreas, Lakai bei der fürstlichen Witwe, kauft.
Ritterstraße 17	1734	Hammer Johann Samuel, Schuhmacher, kauft.
Ritterstraße 17	1782	Craatz Johann Georg, kauft.
Ritterstraße 17	1818	Craatz Johann Friedrich, Sohn, Schneidermeister, aus Grabau, kauft für 350 Taler.
Ritterstraße 17	1859	Pilhock Wilhelm Eduard, Zigarrenfabrikant, kauft für 800 Taler.
Ritterstraße 17	1866	Kreuzer Eduard, Mützenmacher, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1260 Taler.
Ritterstraße 17	1869	Kreutzer Gustav, Kaufmann in Leipzig, kauft.
Ritterstraße 17	1872	Rosenthal Marcus, Schneidermeister, kauft für 1800 Taler.
Ritterstraße 17	1920	Richter Albert, Schrankenwärter, kauft.
Ritterstraße 17	1929	Hofmann Arno, Schmiedemeister, kauft.
Ritterstraße 19		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 14 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 94. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 44.
Ritterstraße 19	1425	Wule Martin, erw.
Ritterstraße 19	1435	Wule die, erw.
Ritterstraße 19	1475	Baumgarte Lorenz, erw.
Ritterstraße 19	1490	Hartmann Lucas, erw.
Ritterstraße 19	1500	Hartmann die, erw.
Ritterstraße 19	1501	Hintzsche Hans, erw.
Ritterstraße 19	1542	Stock Valentin, Stadtrichter, Bürgermeister 1536, 39, 42, 45, 48, erw.
Ritterstraße 19	1552	Stock die Valentin, erw.
Ritterstraße 19	1602	Stock Johann, Ratsherr 1569-1605 und Stadtrichter, erw.
Ritterstraße 19	1610	Hintzsche Paul, Ratsherr 1627-33, erw.

Ritterstraße 19	1635	Thornau Heinrich, Ratsherr 1627, Geleitsmann, erw.
Ritterstraße 19	1643	Jäger Christian, erw.
Ritterstraße 19	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Ritterstraße 19	1666	Jäger Christian, Bürgermeister 1646, 49, 52, 55, 58, 61, 64, 67, erw.
Ritterstraße 19	1671	Lehmann Martin, Magister, erw.
Ritterstraße 19	1685	Voigt Heinrich, Schwiegersohn, kauft.
Ritterstraße 19	1716	Buchner Christian Witwe, erw.
Ritterstraße 19	1727	Parreidt Catharina Elisabeth geb.Gotzsche, kauft.
Ritterstraße 19	1760	Parreidt Christian August, Sohn, Ratsherr 1760-94, kauft.
Ritterstraße 19	1806	Parreidt Johann Friedrich, Justizkommissar, kauft.
Ritterstraße 19	1825	Parreidt Erbgemeinschaft.
Ritterstraße 19	1861	Bergmann Friedrich, Victualienhändler und seine Frau Johanne Sophie geb.Dake, kaufen für 1940 Taler.
Ritterstraße 19	1869	Naumann Friedrich, Kalkfuhrmann, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Ritterstraße 19	1886	Naumann Erbgemeinschaft.
Ritterstraße 19	1896	Naumann Friedrich, Sohn, Fuhrwerksbesitzer, kauft für 7500 Mark.
Ritterstraße 19	1935	Naumann Kurt, Sohn, Kaufmann, kauft.
Ritterstraße 19	1974	Naumann Erben.
Ritterstraße 21		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.15 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 95.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 45.
Ritterstraße 21	1430	Kupstal, erw.
Ritterstraße 21	1445	Kupstal die, erw.
Ritterstraße 21	1475	Jordan Anton, erw.
Ritterstraße 21	1490	Trost Jacob, erw.
Ritterstraße 21	1495	Roding Peter, erw.
Ritterstraße 21	1501	Roding die Peter, erw.
Ritterstraße 21	1533	Grasshof Christoph, erw.
Ritterstraße 21	1552	Hintzsche Paul, Bürgermeister 1556, 59, 62, 65, Vorsteher des Hospitals, hat eine Miete und ein Brauhaus, erw.
Ritterstraße 21	1576	Hintzsche die Paul, erw.
Ritterstraße 21	1585	Stoye Johann, Schwiegersohn, Schullehrer, Bürgermeister 1606, erw.
Ritterstraße 21	1620	Schloss Martin, Drechsler, erw.
Ritterstraße 21	1661	Das Haus brennt während des Stadtbrandes etwas ab.
Ritterstraße 21	1668	Schloss Georg, Tuchmacher, erw.
Ritterstraße 21	1716	Parreidt Christian, Strumpfhändler, erw.
Ritterstraße 21	1716	Sauer Johann Gottfried, Chirurg, kauft.
Ritterstraße 21	1752	Sauer Johann Gottfried, kauft.
Ritterstraße 21	1761	Sauer Johann Gottlob, kauft.
Ritterstraße 21	1778	Gahr Johann Carl, erw.
Ritterstraße 21	1778	Pfotenhauer Heinrich Friedrich Samuel, kauft.
Ritterstraße 21	1790	Grosschupf Christian Gottlob, Bürgermeister, kauft.
Ritterstraße 21	1820	Großschupf Friedrich Karl, Sohn, Buchhalter, kauft für 1200 Taler.
Ritterstraße 21	1832	Albrecht Carl Friedrich Michael, Tierarzt, kauft für 975 Taler.
Ritterstraße 21	1872	Gaul Johann Friedrich, Zigarrenfabrikant, kauft für 2375 Taler.
Ritterstraße 21	1910	Naumann Carl, Kaufmann, kauft.
Ritterstraße 21	1919	Naumann Friedrich, Fuhrwerksbesitzer, wird Besitzer. (noch 1934)
Ritterstraße 23		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.16 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 96.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 46.
Ritterstraße 23	1420	Voigt Hans, erw.
Ritterstraße 23	1430	Brune Hans, erw.
Ritterstraße 23	1465	Jacob Johann, erw.
Ritterstraße 23	1480	Gerber Andreas, erw.
Ritterstraße 23	1500	Meley Martin, Bürgermeister 1495, 98, erw.
Ritterstraße 23	1520	Meley die Martin, erw.
Ritterstraße 23	1529	Jäger Jacob, erw.
Ritterstraße 23	1533	Richter die Wolf, Witwe des Vorbesitzers, er ist Tuchmacher, erw.
Ritterstraße 23	1597	Richter Esaias, Magister, Stadtrichter, Bürgermeister 1585, 88, 91, 94, 97, erw.
Ritterstraße 23	1602	Richter Benjamin, Ratsherr 1611-26, erw.
Ritterstraße 23	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Ritterstraße 23	1682	Peetzsch George, Wagner, aus Jeßnitz, erw.
Ritterstraße 23	1690	Mieth Christian, Schwiegersohn, Weißgerber, aus Schenken- berg, erw.
Ritterstraße 23	1718	Hörig Johann, Strumpfhändler, erw.
Ritterstraße 23	1729	Hörich Johann Christian, Sohn, Strumpfhändler, kauft.
Ritterstraße 23	1748	Wissig Johann Gottfried, Strumpfhändler und seine Frau Maria Dorothea geb.Peißker, kaufen.
Ritterstraße 23	1770	Wissig Johann Daniel, Sohn, Strumpfhändler, kauft.
Ritterstraße 23	1816	Pernitzsch Johann Gottfried, kauft.

Ritterstraße 23	1823	Horn Johann Heinrich Gottlob, Kaufmann, kauft für 660
Ritterstraße 23	1830	Bier Johann Gottlob, Kaufmann und Tabaksfabrikant, kauft in öffentlicher Versteigerung für 456 Taler.
Ritterstraße 23	1858	Hertz Karl Friedrich Wilhelm, Töpfermeister in Halle, kauft für 1300 Taler.
Ritterstraße 23	1860	Achilles Friedrich Gottlob, Rentier in Halle, kauft in öffentlicher Versteigerung für 2925 Taler.
Ritterstraße 23	1864	Müller Karl August Ludwig Ernst, Kaufmann in Leipzig, kauft für 3150 Taler.
Ritterstraße 23	1883	Landmann Theodor Moritz, Kaufmann in Gohlis und Ernst Louis Schönfelder in Leipzig, kaufen.
Ritterstraße 23	1895	Kasper Friedrich, Wagenbauer, kauft.
Ritterstraße 23	1945	Kasper Ida geb.Spott, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Ritterstraße 23	1957	Bauer Max, Krafffahrzeugmeister und seine Frau Johanna geb. Kopf, kaufen für 7000, -DM.
Ritterstraße 25		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.17 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 97.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 47.
Ritterstraße 25	1455	Thieme Peter, erw.
Ritterstraße 25	1480	Lazarus Hans, erw.
Ritterstraße 25	1485	Enkel die Valentin, erw.
Ritterstraße 25	1501	Huske Valentin, erw.
Ritterstraße 25	1510	Grobitzsch Barthol, erw.
Ritterstraße 25	1520	Kluge Valentin, Vorsteher der Schützen erw.
Ritterstraße 25	1533	Kötzschke Gallus, erw.
Ritterstraße 25	1552	Colditz Kilian, erw.
Ritterstraße 25	1565	Colditz Christian, erw.
Ritterstraße 25	1587	Colditz Kilian, erw.
Ritterstraße 25	1597	Gurre Hermann, Schwiegersohn, Ratsherr 1581-96, erw.
Ritterstraße 25	1602	Gurre die Hermann, erw.
Ritterstraße 25	1610	Gurre Hermann, erw.
Ritterstraße 25	1619	Gurre die Hermann, erw.
Ritterstraße 25	1620	Wagner Christoph, Fleischer, seine Frau lief ihm weg, erw.
Ritterstraße 25	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Ritterstraße 25	1668	Voigt Christoph, Zimmermann, kauft die wüste Stelle und baut neu.
Ritterstraße 25	1718	Voigt Gottfried, Sohn, Weißgerber, erw.
Ritterstraße 25	1718	Voigt Johann Gottfried, Sohn, Weißgerber, kauft.
Ritterstraße 25	1722	Andreß Gottfried, Goldschmied, kauft.
Ritterstraße 25	1746	Andrea Gottfried, kauft.
Ritterstraße 25	1758	Neubau des Hauses.
Ritterstraße 25	1766	Rosberger Johann Christoph, Böttcher, kauft.
Ritterstraße 25	1784	Kökert Johann Gottlob, Böttcher, aus Krina, kauft.
Ritterstraße 25	1810	Bier Johann Gottlob, Schneidermeister, kauft für 400 Taler.
Ritterstraße 25	1835	Krause August, Tischlermeister, kauft für 900 Taler.
Ritterstraße 25	1850	Becker Carl August, Tischlergeselle, kauft für 2200 Taler.
Ritterstraße 25	1883	Becker Johanne Wilhelmine geb.Uhlemann, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Ritterstraße 25	1902	Jericke Paul, Zimmermann, kauft das Haus für 14200, -M.
Ritterstraße 25	1912	Jericke Erbgemeinschaft.
Ritterstraße 25	1919	Laue Wilhelm, Maurer, kauft für 23500, -M.
Ritterstraße 25	1929	Laue Curt, Sohn, erbt.
Ritterstraße 25	1929	Junghanns Ida geb.Sachs, kauft für 15000, -M.
Ritterstraße 25	1931	Thomas Otto, Kaufmann, kauft.
Ritterstraße 27		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.33 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 113.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 48.
Ritterstraße 27	1501	Kuntze Francz, erw.
Ritterstraße 27	1558	Lotter Christoph, Amtsschösser, baut das Haus.
Ritterstraße 27	1576	Schopffer Christoph, Ratsherr 1566-69, erw.
Ritterstraße 27	1587	Gelicke Lucas, heiratet 1585 die Witwe Eva des Vorbesitzers, kauft das Haus.
Ritterstraße 27	1602	v.Böltzigk Christoph, erw.
Ritterstraße 27	1620	Kohlmann Michael, Apotheker, erw.
Ritterstraße 27	1641	Heller Samuel, Amtsschösser, erw.
Ritterstraße 27	1652	Fischer Elias, Schwiegersohn, Stadtschreiber 1637-57, Notar, erw.
Ritterstraße 27	1698	Fischer Johann Jacob, Enkel, erw.
Ritterstraße 27	1698	Weßner Anna Concordia geb.Fischer, Schwester, in Halle, kauft.
Ritterstraße 27	1699	Fischer Johann Jacob, Bruder, kauft.
Ritterstraße 27	1699	Krauße Andreas, Strumpfhändler, kauft.
Ritterstraße 27	1725	Krauße Christina Dorothea, Vorbesitzerwitwe, kauft.
Ritterstraße 27	1737	Krauße Tobias, Neffe, Schuhmacher, kauft.
Ritterstraße 27	1747	Zinke Catharina Sophia, kauft.
Ritterstraße 27	1777	Mahn Johann, aus Doberstau, kauft Subhasta.
Ritterstraße 27	1779	Schumann Johann Ernst, Kauf- und Handelsmann, aus Döbeln, kauft.

Ritterstraße 27	1808	Schumann August Benjamin, kauft.
Ritterstraße 27	1813	Foerster Johann David, Kaufmann in Leipzig, kauft.
Ritterstraße 27	1818	Schmidt Carl August, Tuchfabrikant, kauft für 1000 Gulden.
Ritterstraße 27	1866	Schmidt Karl August, Sohn, Handlungskommissar, erbt.
Ritterstraße 27	1873	Hödler Ernst Louis, Rentier, kauft.
Ritterstraße 27	1875	Ruhmer Friedrich Ernst, Fleischer, kauft.
Ritterstraße 27	1887	Bergmann Karl Otto, Kaufmann, kauft.
Ritterstraße 27	1909	Bergmann Gustav, Gutsbesitzer in Pressen, kauft.
Ritterstraße 27	1920	Hüssler Hermann, Fuhrmann, kauft.
Ritterstraße 27	1930	Lehmann Emil, Schmiedemeister in Güntheritz, kauft.
Ritterstraße 29		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.34 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 114.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 49.
Ritterstraße 29	1451	Lange Martin, erw.
Ritterstraße 29	1457	Lange Hans, erw.
Ritterstraße 29	1460	Schocher Burkhard, erw.
Ritterstraße 29	1490	Son Hans, erw.
Ritterstraße 29	1495	Son die Briccus, erw.
Ritterstraße 29	1515	Klieg Briccus, erw.
Ritterstraße 29	1520	Moller Porcius, erw.
Ritterstraße 29	1552	Becker Hans, erw.
Ritterstraße 29	1589	Seidenfuss Hans, Hufschmied, erw.
Ritterstraße 29	1589	Pranz die, erw.
Ritterstraße 29	1590	Kühne Thomas, erw.
Ritterstraße 29	1641	Wolf Hans, erw.
Ritterstraße 29	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Ritterstraße 29	1666	Kühne Hans, Tuchmacher, erbaut das Haus neu.
Ritterstraße 29	1708	Kühne Samuel, Sohn, Tuchmacher, erw.
Ritterstraße 29	1754	Zimmermann Johann Samuel, Strumpfhändler, kauft.
Ritterstraße 29	1772	Barthel Gottfried, Huf- und Waffenschmied, kauft.
Ritterstraße 29	1796	Rühl Johann Gottlob, Schwiegersohn, Huf- und Waffenschmied, aus Kitzendorf, kauft.
Ritterstraße 29	1818	Kolbig Johanne Sophie geb.Schönbrodt, erw.
Ritterstraße 29	1818	Schultze Johann Christoph, Hufschmiedemeister, kauft für 510 Taler.
Ritterstraße 29	1850	Schultze Eduard, Sohn, Schmiedemeister, kauft für 1800 Taler.
Ritterstraße 29	1885	Schultze Wilhelmine geb.Spott, Ehefrau, wird Besitzerin.
Ritterstraße 29	1898	Schulze Robert, Schmiedemeister, wird Besitzer.
Ritterstraße 29	1929	Schulze Erbgemeinschaft.
Ritterstraße 29	1957	Schulze Käthe geb.Fischer, erbt.
Ritterstraße 29	1992	Geisler Jürgen, Museumsassistent und seine Ehefrau Simone geb. Geißler kaufen das Haus.
Ritterstraße 31		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.35 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 115.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 50.
Ritterstraße 31	1435	Weidenhain, erw.
Ritterstraße 31	1440	Gottschalk, erw.
Ritterstraße 31	1457	Gieselberg Nicol, erw.
Ritterstraße 31	1457	Gieselberg die, erw.
Ritterstraße 31	1470	Müller George, erw.
Ritterstraße 31	1485	Platzbecker George, erw.
Ritterstraße 31	1501	Kansdorf Mattheus, Ratsherr 1495-1504, erw.
Ritterstraße 31	1515	Kansdorf die, erw.
Ritterstraße 31	1529	Zautzsch Peter, erw.
Ritterstraße 31	1552	Zautzsch die Peter, erw.
Ritterstraße 31	1565	Zautzsch Wolf, erw.
Ritterstraße 31	1576	Müller Martin, heiratet 1568 die Witwe des Vorbesitzers, erw.
Ritterstraße 31	1597	Rothe Gregor, heiratet 1582 die Witwe des Vorbesitzers, Böttcher, aus Brehna, erw.
Ritterstraße 31	1641	Pranz Martin, Schneider, erw.
Ritterstraße 31	1643	Brandt Martin, wüste Hausstelle.
Ritterstraße 31	1670	Witte Paul, Tischler, kauft und baut das Haus neu auf. Später ist er auch Viertelsmeister.
Ritterstraße 31	1714	Witte Christian, Sohn, Tischler, kauft.
Ritterstraße 31	1739	Witte Christian Simon, Sohn, Tischlergeselle, kauft.
Ritterstraße 31	1766	Ilge Christoph Gottfried, Schwiegersohn, Tischler, kauft.
Ritterstraße 31	1795	Ilge Christoph Gottfried, Sohn, Tischler, kauft.
Ritterstraße 31	1821	Das Hospital, kauft in öffentlicher Versteigerung für 450 Taler.
Ritterstraße 31	1829	Sernau Gottlieb August, Glasermeister, kauft für 500 Taler.
Ritterstraße 31	1850	Sernau Johanne Marie Auguste geb.Beyer, Ehefrau, kauft für 800 Taler.
Ritterstraße 31	1860	Stieme Carl, Sattlermeister, kauft für 1900 Taler.

Ritterstraße 31	1892	Stieme Karl, Mühlenverwalter in Eilenburg, wird Besitzer.
Ritterstraße 31	1901	Brink Alfred, Tischler, aus Landsberg, kauft.
Ritterstraße 31	1929	Thamm Paul, Tischlermeister, später in Leipzig, kauft. Um 1970 Eigentumsverzicht durch die Erben.
Ritterstraße 31	1991	Wilde Manfred, Museumsassistent und Ehefrau Ina geb.Weimann, Laboringenieur, kaufen.
Ritterstraße 33		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.36 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 116.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 51.
Ritterstraße 33	1435	Wule George, erw.
Ritterstraße 33	1445	Mansfeld Heinrich, erw.
Ritterstraße 33	1459	Stempel Hans, erw.
Ritterstraße 33	1480	Miley Martin, Bürgermeister 1495, 98, erw.
Ritterstraße 33	1485	Jacobi Marcus, erw.
Ritterstraße 33	1500	Brade Peter, erw.
Ritterstraße 33	1501	Vogeler Hans, erw.
Ritterstraße 33	1515	Vogler Anton, erw.
Ritterstraße 33	1529	Vogler Paul, erw.
Ritterstraße 33	1539	Vogler die Paul, erw.
Ritterstraße 33	1542	Schönfeld Georg, erw.
Ritterstraße 33	1552	Sperling Benedict, erw.
Ritterstraße 33	1576	Kutluff Benedict, erw.
Ritterstraße 33	1602	Knobloch Jacob, Schwiegersohn, erw.
Ritterstraße 33	1610	Hildebrand Tobias, Fleischer, erw.
Ritterstraße 33	1638	Pfeffer Mattheus, erw.
Ritterstraße 33	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Ritterstraße 33	1670	Herliz Melchior, Böttcher und später Viertelsmeister, kauft.
Ritterstraße 33	1699	Holzweißig Christoph, Schwiegersohn, Wagner, kauft.
Ritterstraße 33	1737	Wehrmann Andreas, Schwiegersohn, Wagner, aus Niemberg, kauft.
Ritterstraße 33	1763	Wehrmann Johann Andreas, kauft.
Ritterstraße 33	1775	Sparwald die Geschwister, werden Besitzer.
Ritterstraße 33	1795	Haberland Christian August, Schneidermeister, kauft für 500 Gulden.
Ritterstraße 33	1830	Haberland Johanne Christiane geb.Brade, Schwiegertochter, kauft für 650 Taler.
Ritterstraße 33	1835	Kraeger Johann Christian, zweiter Ehemann der Vorbesitzerin, Stellmacher, kauft für 850 Taler.
Ritterstraße 33	1840	Krippenhna Johann Benjamin, Klempnermeister, kauft für 1575 Taler.
Ritterstraße 33	1843	Hesse Christian Gottlob, Webermeister, kauft für 1900 Taler.
Ritterstraße 33	1865	Seidel Friedrich, Buchbindermeister in Eilenburg, wird Besitzer.
Ritterstraße 33	1883	Hesse Karl, Webermeister, wird Besitzer.
Ritterstraße 33	1897	Müller Wilhelm, Handelsmann, kauft.
Ritterstraße 33	1904	Didwiszus Ludwig jr., Schnittwarenhändler, kauft. (noch 1935)
Ritterstraße 35		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.37 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 117.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 52.
Ritterstraße 35	1460	Son Hans, erw.
Ritterstraße 35	1470	Schopfer die Burkard, erw.
Ritterstraße 35	1475	Rouch Liborius, erw.
Ritterstraße 35	1485	Taschner Martin, erw.
Ritterstraße 35	1490	Ruland Hans, erw.
Ritterstraße 35	1495	Moyse die Georg, erw.
Ritterstraße 35	1500	Teschner Andreas, erw.
Ritterstraße 35	1515	Kerstan Urban, erw.
Ritterstraße 35	1552	Schreyner Hans, erw.
Ritterstraße 35	1565	Heyse Wolf, erw.
Ritterstraße 35	1576	Behr George, heiratet 1567 die Witwe des Vorbesitzers, Schuster, erw.
Ritterstraße 35	1596	Zimmermann Ambrosius, erw.
Ritterstraße 35	1615	Döring Christoph, erw.
Ritterstraße 35	1620	Döring Urban, im Jahr 1621 war er Kantor in Düben, erw.
Ritterstraße 35	1638	Lehmann Ulrich, erw.
Ritterstraße 35	1638	Richter Heinrich, Sattler, kauft.
Ritterstraße 35	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Ritterstraße 35	1670	Reinhardt Jonas, Maurer, kauft.
Ritterstraße 35	1677	Reinhardt Elisabeth geb.Wahlmann, Vorbesitzerwitwe, später wiederverhelichte Reinboldt, kauft.
Ritterstraße 35	1721	Seelig Johann Christoph, Acciseinnehmer, kauft.
Ritterstraße 35	1732	Wißig Johann Gottfried, Strumpfhändler, kauft.
Ritterstraße 35	1756	Wißig Johann Gottfried jr., kauft.
Ritterstraße 35	1776	Kohlmann Christian Gottfried, Sattler, kauft.
Ritterstraße 35	1810	Sparwald Benjamin, kauft.
Ritterstraße 35	1814	Schmidt Johanne Wilhelmine, kauft.

Ritterstraße 35	1817	Hildebrandt Johann Daniel, Musikus, kauft für 375 Taler.
Ritterstraße 35	1839	Müller Karl Gottlob, Tischlermeister, kauft für 875 Taler.
Ritterstraße 35	1852	Hennig Johanne Maria geb.Kreyser, in Quering, später in Plösen, kauft in öffentlicher Versteigerung für 950 Taler.
Ritterstraße 35	1854	Wittich August Louis, Schuhmachermeister, kauft für 1600 Taler.
Ritterstraße 35	1865	Genschel Carl Albert Theodor, Bürstenmachermeister, kauft für 1800 Taler.
Ritterstraße 35	1902	Conrad Hermann, Handelsmann, kauft für 8500 Mark.
Ritterstraße 35	1949	Heinemann Else geb.Conrad, Tochter, erbt.
Ritterstraße 37		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.38 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 118.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 53.
Ritterstraße 37	1424	Wule Georg, erw.
Ritterstraße 37	1430	Prus Hans, Ratsherr 1441, erw.
Ritterstraße 37	1435	Schuster Martin, erw.
Ritterstraße 37	1440	Torgau Martin, erw.
Ritterstraße 37	1455	Tischer Johann, erw.
Ritterstraße 37	1465	Erich Mattheus, Böttcher, erw.
Ritterstraße 37	1485	Künzel Lorenz, erw.
Ritterstraße 37	1501	Hüter Anthon, erw.
Ritterstraße 37	1520	Heber Wolf, erw.
Ritterstraße 37	1552	Beyer Wenzel, erw.
Ritterstraße 37	1576	Heinemann Jacob, Fleischer, aus Nercha, erw.
Ritterstraße 37	1597	Ohme Valentin, Sattler, erw.
Ritterstraße 37	1614	Ohme Valentin Witwe, erw.
Ritterstraße 37	1620	Ohme Christoph, Sohn, Ratsherr 1637-57, Ratskämmerer und Stadtrichter, erw.
Ritterstraße 37	1661	Ohme Christoph Erben, das Haus brennt ab.
Ritterstraße 37	1682	Köppe Martin, Schwiegersohn, aus Zörbig, erw.
Ritterstraße 37	1716	Zwanzig Christoph, Schwiegersohn, Schuhmacher, erw.
Ritterstraße 37	1716	Zwanzig Christoph Erben, kaufen.
Ritterstraße 37	1734	Himmerlich Benjamin, Schwiegersohn, Schuhmacher, kauft.
Ritterstraße 37	1767	Selig Christian Friedrich, Kürschner, kauft.
Ritterstraße 37	1774	Seit diesem Jahr liegt die Hausstelle wüst.
Ritterstraße 37	1827	Held Christian Friedrich, Seifensiedermeister, erhält diese Hausstelle, baut aber nicht.
Ritterstraße 37	1833	Hoffmann Johann Friedrich, Windmüller, kauft die Hausstelle für 48 Taler und baut ein neues Haus.
Ritterstraße 37	1839	Hausmann Carl, Korbmachermeister, kauft für 700 Taler.
Ritterstraße 37	1872	Hausmann Friedrich Hermann, Korbmachermeister, wird Besitzer.
Ritterstraße 37	1886	Volter Paul, Schuhmachermeister, kauft.
Ritterstraße 37	1894	Exner Gottlieb, Schuhmachermeister, kauft.
Ritterstraße 37	1909	Jentzsch Otto, Zimmermann, kauft. (noch 1934)
Ritterstraße 39		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.39 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 119.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 54.
Ritterstraße 39	1435	Neiber Conrad, erw.
Ritterstraße 39	1440	Voigt Conrad, erw.
Ritterstraße 39	1445	Mansfeld Heinrich, erw.
Ritterstraße 39	1451	Biberstein Peter, erw.
Ritterstraße 39	1460	Voigt Jacob, erw.
Ritterstraße 39	1475	Voigt die Jacob, erw.
Ritterstraße 39	1501	Voigt Ulrich, erw.
Ritterstraße 39	1537	Hausmüller Ambrosius, erw.
Ritterstraße 39	1552	Heyse die George, er war Wagner, erw.
Ritterstraße 39	1576	Hampel Hans, aus Wiedemar, erw.
Ritterstraße 39	1602	Freistetter Jacob, Schwiegersohn, Baumeister, erw.
Ritterstraße 39	1615	Freistetter Jacob Witwe, erw.
Ritterstraße 39	1620	Ebert (auch Eberhardt)Christian, Schwiegersohn, Maler, erw.
Ritterstraße 39	1660	Posse Peter, Schuster, erw.
Ritterstraße 39	1661	Das Haus brennt ab.
Ritterstraße 39	1714	Krause Tobias, Schuhmacher, kauft.
Ritterstraße 39	1741	Krause Johann Martin, Sohn, Schuhmacher, kauft.
Ritterstraße 39	1774	Bachmann Johann Gottlieb, Rad- und Stellmacher, kauft.
Ritterstraße 39	1796	Bachmann Johann Friedrich, Sohn, Rad- und Stellmacher, kauft.
Ritterstraße 39	1798	Bachmann Johanne Christiane, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Ritterstraße 39	1799	Bachmann Johann Gottlieb, Schwiegervater, wird Besitzer.
Ritterstraße 39	1819	Friese Johann Heinrich, Stellmachermeister, kauft mit Handwerksgerät für 400 Taler
Ritterstraße 39	1866	Friese Heinrich Adolph, Sohn, Stellmachermeister, kauft für 1050 Taler.
Ritterstraße 39	1894	Lindenhahn Otto, Stellmacher, kauft.
Ritterstraße 39	1932	Lindenhahn Erben, werden Besitzer.

Ritterstraße 41		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.40 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 120.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 55.
Ritterstraße 41	1427	Hernknecht, erw.
Ritterstraße 41	1430	Prus Hans, erw.
Ritterstraße 41	1440	Torgau Martin, Schuhmacher, erw.
Ritterstraße 41	1455	Gelhar Anton, erw.
Ritterstraße 41	1465	Gelhar Anton Witwe, alias Thonissin, erw.
Ritterstraße 41	1470	Tischer Lorenz, erw.
Ritterstraße 41	1490	Rouber Martin, erw.
Ritterstraße 41	1495	Bürgermeister Valentin, erw.
Ritterstraße 41	1501	Haussmüller Urban, erw.
Ritterstraße 41	1515	Mechelt George, erw.
Ritterstraße 41	1536	Bernt Burckart, Schneider, erw.
Ritterstraße 41	1537	Bernt die Burckart, erw.
Ritterstraße 41	1539	Hering Stephan, erw.
Ritterstraße 41	1576	Heyner Martin, Tuchmacher, erw.
Ritterstraße 41	1589	Heyner Lucas, Tuchmacher, erw.
Ritterstraße 41	1589	Lehmann Paul, erw.
Ritterstraße 41	1597	Gotzsche Hans, aus Werben, erw.
Ritterstraße 41	1602	Kohlmann Martin, erw.
Ritterstraße 41	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Ritterstraße 41	1661	Illge Zacharias, Böttcher, kauft.
Ritterstraße 41	1662	Krause Johann, Glaser, kauft und baut neu.
Ritterstraße 41	1712	Hammer Anna, Witwe des Schneiders Peter H., erw.
Ritterstraße 41	1712	Költzsch Christian, Seiler, kauft.
Ritterstraße 41	1721	Barth Daniel, Hufschmied in Grebenna, kauft.
Ritterstraße 41	1721	Trothe Johann Christian, Tischler und Kramer, kauft.
Ritterstraße 41	1731	Söffner Johann Christian, Schneider, kauft.
Ritterstraße 41	1750	Thomas Zacharias, Schuhmacher kauft in öffentlicher Versteigerung.
Ritterstraße 41	1764	Sturm Johann Jacob, kauft.
Ritterstraße 41	1804	Sturm Johann Gottfried, kauft.
Ritterstraße 41	1823	Hoppe Johanne Christiane geb.Jacob, kauft für 150 Taler.
Ritterstraße 41	1834	Haenisch Johann Gottlieb, Nagelschmied, kauft für 300 Taler.
Ritterstraße 41	1849	Haenisch Johanne Rosine geb.Hoppe, Ehefrau, kauft in öffentlicher Versteigerung für 800 Taler.
Ritterstraße 41	1864	Haenisch Christian Heinrich Gottlob, Sohn, Nagelschmiede- meister, kauft für 1200 Taler.
Ritterstraße 41	1953	Leubner Max, Enkel, Fuhrunternehmer in Leipzig, erbt.
Ritterstraße 43		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.41 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 121.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 56.
Ritterstraße 43	1425	Strabe, erw.
Ritterstraße 43	1430	Strabe die, erw.
Ritterstraße 43	1435	Gottschalk, erw.
Ritterstraße 43	1465	Schade Hans, Ratsherr 1451-62, erw.
Ritterstraße 43	1490	Schade die, erw.
Ritterstraße 43	1520	Wirt Ambrosius, Ratsherr 1495-1522, erw.
Ritterstraße 43	1527	Moller Mattheus, erw.
Ritterstraße 43	1580	Pranz Hans, Kürschner, erw.
Ritterstraße 43	1602	Seidenfuss Hans, Hufschmied, erw.
Ritterstraße 43	1602	Böttger Adam, erw.
Ritterstraße 43	1632	Kühne Melchior, Schwiegersohn, Schneider, kauft.
Ritterstraße 43	1660	Behr Elias, Fleischer, erw., er hat dieses Haus kurz vorher auf einer Wüstung neu erbaut.
Ritterstraße 43	1660	Hartmann Johann, Hufschmied, kauft.
Ritterstraße 43	1661	Das Haus brennt ab.
Ritterstraße 43	1712	Thielemann Christoph, Lohgerber, aus Wiesenena, erw.
Ritterstraße 43	1712	Richter Johann Gottfried, heiratet die Witwe des Vorbesitzers, Lohgerber, um 1722 ist er Musketier unter Hauptmann Kühlwein, kauft.
Ritterstraße 43	1723	Wachsmuth Gottlieb Friedrich, prakt.Jurist, war Pächter des Rittergutes Brachstedt, aus Zörbig, kauft.
Ritterstraße 43	1777	Kind Johann Gottfried, Kürschner, kauft.
Ritterstraße 43	1792	Kind Magdalena Sophie, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Ritterstraße 43	1803	Held Christian Friedrich, kauft.
Ritterstraße 43	1808	Held Johann Daniel, Vater, Seifensiedermeister, tauscht.
Ritterstraße 43	1832	Held Christian Friedrich, Sohn, Seifensiedermeister, erhält das Haus geschenkt.
Ritterstraße 43	1847	Held Christiane Rosine geb.Dittmar, Vorbesitzerwitwe, kauft für 1274 Taler.
Ritterstraße 43	1850	Eichel Christian Wilhelm, Schlossermeister, kauft für 1400 Taler.
Ritterstraße 43	1867	Eichel Christiane Wilhelmine geb.Schmellinsky, Vorbesitzer- witwe, erbt.
Ritterstraße 43	1872	Böhme Friedrich Wilhelm, Gastwirt, kauft für 3600 Taler.

Ritterstraße 43	1872	Seelmann Friedrich Wilhelm Franz, Fleischermeister aus Radegast, kauft für 2800 Taler.
Ritterstraße 43	1876	Richter Carl Friedrich Heinrich, Ökonomeinspektor, kauft.
Ritterstraße 43	1892	Richter Oskar, Ökonom, kauft.
Ritterstraße 43	1920	Richter Erbgemeinschaft.
Ritterstraße 43	1971	Brunzel Frieda geb.Spott, erw.
Ritterstraße 43	1992	Abriß des Hauses.
Ritterstraße 45		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.42 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 122.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 57.
Ritterstraße 45	1424	Czolke Jan, erw.
Ritterstraße 45	1445	Czolke Claus, erw.
Ritterstraße 45	1455	Buchner Lorenz, erw.
Ritterstraße 45	1485	Buchner Jost, erw.
Ritterstraße 45	1490	Beutner Heinrich, erw.
Ritterstraße 45	1495	Wagner Mattheus, erw.
Ritterstraße 45	1500	Schröter Galle, erw.
Ritterstraße 45	1527	Warten (auch Wirt) Ambrosius, Ratsherr 1495-1522, erw.
Ritterstraße 45	1530	v.Koerbach Cunz, erw.
Ritterstraße 45	1544	Kropf Peter, erw.
Ritterstraße 45	1552	Oemichen Anton, Gertitz, erw.
Ritterstraße 45	1579	Hinzsche Paul, Ratsherr 1556-66, erw.
Ritterstraße 45	1580	Thiele Paul, Fleischer, erw.
Ritterstraße 45	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Ritterstraße 45	1661	Uthmann Maria, Ehefrau des Hufschmieds Peter U., kauft.
Ritterstraße 45	1684	Holtzweisigk Christian, Hufschmied, kauft.
Ritterstraße 45	1719	Lehmann Christian, heiratet die Witwe des Vorbesitzers, Tuchmacher, kauft.
Ritterstraße 45	1727	Kölzsch Johann Christian, Sattler, kauft.
Ritterstraße 45	1743	Kölzsch Erben. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Ritterstraße 45	1767	Bachmann Christian Friedrich, Röhrmeister, erhält diese Hausstelle vom Rat unentgeltlich und baut neu.
Ritterstraße 45	1787	Teubner Johann Friedrich, Schwiegersohn, Tischler, kauft.
Ritterstraße 45	1806	Scheiding Christian Gottfried, Tischler, kauft.
Ritterstraße 45	1813	Scheiding Christian, Sohn, kauft für 450 Taler.
Ritterstraße 45	1859	Scheiding Friedrich Julius Eduard, Sohn, Tischlermeister, kauft für 1500 Taler.
Ritterstraße 45	1876	Didwizsus Ludwig, Schnittwarenhändler, kauft für 3150 Mark.
Ritterstraße 45	1912	Scheel Louise geb.Didwizsus, Tochter, kauft für 12000 Mark.
Ritterstraße 45	1928	Scheel Oskar, Ehemann, Schnittwarenhändler, kauft von den Miterben für 1200 Mark.
Ritterstraße 45	1952	Scheel Erbgemeinschaft.
Ritterstraße 45	1975	Abriß des Hauses.
Ritterstraße 45	1976	Teilweise Bebauung der Hausstelle mit einer Trafostation.
Ritterstraße (bestimmte Grundstücke)		Im folgenden sind nur die Hausgrundstücke mit den geraden Hausnummern aufgeführt die bereits im Jahr 1910 selbstständige Hausgrundstücke gebildet haben.Die nicht mit aufgeführten bilden Miethäuser der Hausgrundstücke am Markt und in der Halleschen Straße.
Ritterstraße (Rückseite des Hausgrundstückes Rathaus in der Ritterstraße)		Hier befanden sich mindestens seit dem 17.Jh. bis um 1800 die Brotbänke der Stadt Delitzsch, welche zu den jeweiligen Markttagen an die Bäcker vom Rat vermietet wurden.
Ritterstraße 6		Pfahlhaus.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 65. Im Jahr 1837 vom Hausgrundstück Markt 4 abgetrennt.
Ritterstraße 6	1837	Graul Johanne Rosine, vorher verwitwete Pernitzsch, geb. Lehmann, begründet diese Hausstelle.
Ritterstraße 6	1842	Knorr Gottlob, Frachtfuhrmann, kauft für 1100 Taler.
Ritterstraße 6	1859	Knorr Christiane geb.Griessmann, Ehefrau, kauft für 450 Taler.
Ritterstraße 6	1888	Sirmann Johann August, Schneidermeister, kauft und bringt dieses Grundstück mit dem Markt 4 wieder zusammen.
Ritterstraße 6	1908	Freyberg Ernst, Apothekenbesitzer, kauft. Er betreibt hier ein Fabrikgebäude.
Ritterstraße 12		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.63 des II.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 88.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 64.
Ritterstraße 12	1425	Wagner Peter, erw.
Ritterstraße 12	1430	Premslau, erw.
Ritterstraße 12	1440	Hut Andreas, erw.
Ritterstraße 12	1445	Spetener Nicol, erw.
Ritterstraße 12	1450	Voigt Jacob, erw.
Ritterstraße 12	1455	Fyelstan Augustin, erw.
Ritterstraße 12	1480	Kaseritz Simon, erw.
Ritterstraße 12	1515	Behr Peter, erw.
Ritterstraße 12	1529	Zimmermann Heinrich, erw.
Ritterstraße 12	1552	Richter Sebastian, Fleischer, erw.
Ritterstraße 12	1576	Luppe Caspar, erw.
Ritterstraße 12	1588	Gotzsche Hans, erw.
Ritterstraße 12	1610	Tzautzsch Peter, Ratsherr 1628-37, erw.
Ritterstraße 12	1612	Hintzsche Paul, erw.

Ritterstraße 12	1612	Bundmann Erhard, Schullehrer, erw.
Ritterstraße 12	1641	Werner Hans Erben, erw.
Ritterstraße 12	1650	Winkler Christoph, erw.
Ritterstraße 12	1661	Das Haus brennt halb ab.
Ritterstraße 12	1682	Winkler Christoph Erben.
Ritterstraße 12	1696	Heerklotz Georg, Schwiegersohn, erw.
Ritterstraße 12	1697	Schilling Justina, verwitwete Heerklotz, Vorbesitzerwitwe, Ehefrau des Goldarbeiters und Oberkämmerers Andreas Sch., erw.
Ritterstraße 12	1717	Schultze Christoph Gottfried, Goldarbeiter, kauft.
Ritterstraße 12	1736	Böhme Johann Gottfried, Maurer, kauft.
Ritterstraße 12	1756	Böhme Johann Gottfried, kauft.
Ritterstraße 12	1796	Böhme Johann Ernst, kauft.
Ritterstraße 12	1826	Rahn Johann Gottfried, Seilermeister, erw.
Ritterstraße 12	1826	Bernhardt Friedrich Christian, Tischlermeister, kauft für
Ritterstraße 12	1829	Das Haus wird neu erbaut.
Ritterstraße 12	1854	Seidel Johann Gottfried, Schwiegersohn, Tischlermeister, aus Roitzsch, kauft für 1600 Taler.
Ritterstraße 12	1890	Seidel Emilie Wilhelmine geb. Bernhardt, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Ritterstraße 12	1891	Dorn Fritz, Flaschenbierhändler und seine Frau Friederike geb. Schoene, kaufen.
Ritterstraße 12	1895	Hofmann Heinrich, Sattlermeister, kauft in der Zwangsversteigerung.
Ritterstraße 12	1912	Polter Marie, verwitwete Hofmann, geb. Stockfleth, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Ritterstraße 12	1929	Klein Lina geb. Bock, kauft.
Ritterstraße 12	Um 1975	Abriß des Hauses und Bebauung des Grundstückes mit Garagen.
Ritterstraße 14		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 64 des II. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 87. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Ritterstraße 63.
Ritterstraße 14	1425	Hüttenrauch, erw.
Ritterstraße 14	1430	Blude Otto, erw.
Ritterstraße 14	1445	Ileburg die, erw.
Ritterstraße 14	1455	Thieme Peter, erw.
Ritterstraße 14	1470	Schulmeister Clemens, richtig wohl Clemens Bisem, erw.
Ritterstraße 14	1485	v. Pouch Reinhard, erw.
Ritterstraße 14	1495	Bremberger Martin, erw.
Ritterstraße 14	1500	Teschner die Martin, erw.
Ritterstraße 14	1505	Teschner Andreas, erw.
Ritterstraße 14	1520	Teschner die Andreas, erw.
Ritterstraße 14	1529	Thornau Hans, erw.
Ritterstraße 14	1552	Focke Barthol, erw.
Ritterstraße 14	1576	Binder Andreas, erw.
Ritterstraße 14	1620	Kuttluf Lorenz, Schuster, erw.
Ritterstraße 14	1641	Winkler Christoph d. Ä., erw.
Ritterstraße 14	1661	Das Haus brennt ab.
Ritterstraße 14	1671	Horn Hans, Schwiegersohn, Riemer, kauft und baut neu.
Ritterstraße 14	1700	Just Christian, Strumpfhändler, erw.
Ritterstraße 14	1700	Edelt Daniel, Brandweinbrenner in Leipzig, kauft.
Ritterstraße 14	1717	Poppe Johann Christoph, Sattler, aus Kindelbrück, erw.
Ritterstraße 14	1718	Haße Johann Andreas, Ratsquaterbesteuerernehmer, kauft.
Ritterstraße 14	1731	Böhme Johann Gottfried, Ratsmaurermeister, kauft.
Ritterstraße 14	1767	Kind Johann Gottfried jr., Schwiegersohn, Kürschner, kauft.
Ritterstraße 14	1792	Kind Magdalene Sophie geb. Böhme, Vorbesitzerwitwe, erw.
Ritterstraße 14	1792	Böhme Christian Gottfried August, Lohgerber, kauft für 262 Gulden.
Ritterstraße 14	1836	Schreckenberger Gottfried, Schwiegersohn, Sägeschmied, kauft für 500 Taler.
Ritterstraße 14	1842	Schreckenberger Christiane Rosine geb. Böhme, Vorbesitzerwitwe, kauft für 828 Taler.
Ritterstraße 14	1849	Schreckenberger Erben.
Ritterstraße 14	1857	Dewess Heinrich Leberecht, Zigarrenmacher, kauft in öffentlicher Versteigerung für 883 Taler.
Ritterstraße 14	1879	Bude Friederike Auguste geb. Dewess, Tochter, wird Besitzerin.
Ritterstraße 14	1880	Lichtner Friedrich Louis, Schuhmachermeister, kauft.
Ritterstraße 14	1909	Sander Louis, Schuhmacher und seine Frau Bertha geb. Felgner, kaufen.
Ritterstraße 14	1918	Der Witwer wird Alleineigentümer.
Ritterstraße 14	1931	Fröhlich Frieda geb. Sander, Tochter, kauft für 5187 RM.
Ritterstraße 16		Im Jahr 1904 vom Hausgrundstück Hallesche Straße 9 abgetrennt.
Ritterstraße 16	1904	Voigtherr Georg, Seifensieder, kauft.
Ritterstraße 16	1937	Kasper Kurt, Milchhändler, aus Holzweißig, kauft für 25000,- M. (noch 1954)

Rosental allgemein		Ein ehemaliger, zum größten Teil dem Amt Delitzsch unterstehender, Amtsvorort mit eigener Gemarkung. Nach 1815 wird dieser Ort Bestandteil der Gemeinde Grünstraße bis 1862. Mit der Eingemeindung in diesem Jahr kommt auch das Rosental nun vollständig zur Stadt. 1481 wird der Ort zum 6. Heerwagen gehörend aufgeführt. Zu Beginn des 16. Jh. hatte das Amt Delitzsch, die v. Schidingen auf Storkwitz und der Rat zu Delitzsch im Rosental Zinsgüter. Bis um 1610 mit nur wenigen Hausstellen besetzt, nahm der Vorort eine ähnliche Entwicklung wie die Delitzscher Neustadt und der Vorort Grünstraße. Der Delitzscher Ratsherr und Notar Benjamin Richter läßt mit kurfürstlicher Erlaubnis auf seinem, dem Amt unterstehenden Gartengelände, eine Reihe Hausbaustellen abstecken und errichtet Mietshäuser. Diese werden dann um 1622 an meist Handarbeiterfamilien verkauft und vererbt. Auf der Gemarkung Rosental wurde ab 1860, zeitgleich mit der Errichtung eines Frauenzuchthauses im Schloss, ein Gefangenenfriedhof am Garten des Hausgrundstückes Rosental 25 angelegt. Etwa 200m weiter westlich wurde ab 1861 der Friedhof der entstandenen israelitischen Gemeinde Delitzsch an- und bis 1938 belegt. Dieser ist heute noch erhalten.
Rosental 1		Siehe Am Wallgraben 4. Nur einmal im Jahr 1893 im Zuge der Ummummerierung der Grundstücke unter Rosental aufgeführt. Bis 1893 Rosental 562a. Im Jahr 1893 Rosental 1.
Rosental 3		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Rosental 562. Im Jahr 1619 entstandene Hausstelle.
Rosental 3	1619	Richter Benjamin, Ratsherr, eine Baustätte, erw. Nach 1637 liegt diese Hausstelle wüst.
Rosental 3	1668	Hintzsche Lorentz, erw.
Rosental 3	1742	Heller Judith und Johann Christoph Geye, je zur Hälfte, erw.
Rosental 3	1786	Heller Christian Friedrich und Maria Elisabeth Geye, je zur Hälfte, belehnt.
Rosental 3	1808	Mütze Johann Friedrich, erw.
Rosental 3	1808	Richter Johann Carl, Schwiegersohn, Viehhändler, kauft für 150 Taler.
Rosental 3	1855	Richter Friedrich Louis, Sohn, Gärtner, kauft für 250 Taler.
Rosental 3	1862	Wiessner genannt Heller Ferdinand, Lohgerbergeselle, kauft für 650 Taler.
Rosental 3	1872	Wiesner Erbengemeinschaft.
Rosental 3	1883	Kratz Barbara geb. Martin, kauft.
Rosental 3	1898	Kratz Gebrüder, Handelsmänner, werden Besitzer.
Rosental 3	1930	Weber Franz, Schwiegersohn, Elektriker, bricht das Haus ab und baut an dessen Stelle ein Elektrowarengeschäft an seinem Wohnhaus Rosental 5.
Rosental 5		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Rosental 563. Im Jahr 1619 entstandene Hausstelle.
Rosental 5	1619	Richter Benjamin, Ratsherr, abgesteckte Baustätte, erw.
Rosental 5	1619	Berger Paul, Weißgerber, kauft.
Rosental 5	1638	Hartmann Christian, erw.
Rosental 5	1668	Klopzig Lorenz Witwe, erw.
Rosental 5	1684	Richter Veit, Stadtmüller, wird belehnt.
Rosental 5	1692	Richter Erben, belehnt.
Rosental 5	1705	Klenig Christoph, belehnt.
Rosental 5	1739	Heller Magdalena Sophia geb. Klenig, Tochter, belehnt.
Rosental 5	1764	Heller Erben, belehnt.
Rosental 5	1782	Heller Christian Friedrich, Lohgerbermeister, kauft für 60 Gulden.
Rosental 5	1825	Heller Christian Friedrich, Sohn, Lohgerbergeselle, wird Besitzer.
Rosental 5	1874	Kratz Barbara geb. Martin, kauft das Haus.
Rosental 5	1898	Kratz Gebrüder, Söhne, Handelsleute, werden Besitzer.
Rosental 5	1906	Kratz Michael, Handelsmann, kauft für Meistgebot in der Zwangsversteigerung.
Rosental 5	1930	Weber Franz, Schwiegersohn, Elektriker, erw.
Rosental 5	1939	Kratz Heinrich, Kaufmann, wird Besitzer.
Rosental 5	1981	Weber Erben, erw.
Rosental 5	1981	Ritter Manfred und Christine, kaufen.
Rosental 7		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Rosental 564.
Rosental 7	1614	Richter Susanna, erw.
Rosental 7	1614	Doberitzsch Matthes, Stadtmüller, kauft das Haus.
Rosental 7	1668	Doberschütz Matthes, erw.
Rosental 7	1684	Böttger Hans, wird belehnt.
Rosental 7	1727	Böttger Gottfried, wird belehnt.
Rosental 7	1776	Söpel Gottfried und seine Frau Elisabeth, werden belehnt.
Rosental 7	1780	Noack Christoph und seine Frau Elisabeth, werden belehnt.
Rosental 7	1813	Verkel Christoph, erw.
Rosental 7	1813	Verkel Johann Gottfried, Sohn, Handarbeiter, kauft für 200 Gulden.
Rosental 7	1816	Neubau des Hauses.
Rosental 7	1856	Kuba Christiane geb. Seydel, kauft für 600 Gulden.
Rosental 7	1862	Petzold Wilhelmine geb. Zeising, kauft für 600 Taler.
Rosental 7	1885	Petzold Hermann, Sohn, Kaufmann, wird Besitzer.
Rosental 7	1886	Zeising Auguste geb. Petzold, wird Besitzerin.
Rosental 7	1922	Weber Franz, Elektriker, kauft.
Rosental 7	1945	Weber Katharina geb. Kratz, erbt.
Rosental 9		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend. Von 1867 bis 1893 Hausnummer Rosental 565. Um 1610 geschaffene Hausstelle.
Rosental 9	1620	Henemann Caspar, erw. Nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Rosental 9	1701	Müller Michael, wird mit der Wüstung belehnt und baut ein neues Haus.
Rosental 9	1726	Schmiedt Johann Gottfried, wird belehnt.
Rosental 9	1749	Schmiedt Erben, belehnt.

Rosental 9	1756	Schreyer Johann August, wird belehnt.
Rosental 9	1779	Eltzner Johann Christian, wird belehnt.
Rosental 9	1785	Boye Gottlieb und seine Frau Susanna, erw.
Rosental 9	1814	Boye alias Beyer Elisabeth, erw.
Rosental 9	1814	Sachse Johann Gottlieb, Schwiegersohn, Handarbeiter, kauft für 180 Taler
Rosental 9	1834	Sachse Maria Elisabeth geb.Beyer, Witwe, kauft für 180 Taler.
Rosental 9	1845	Sachse Friedrich Wilhelm, Maurergeselle, kauft für 210 Taler.
Rosental 9	1886	Zeidler Friedrich Wilhelm, Handarbeiter, kauft.
Rosental 9	1889	Nuhahn Ernst, Ziegelstreicher und seine Frau Pauline geb. Lindenhain, kaufen.
Rosental 9	1890	Abbruch und Neubau des Hauses.
Rosental 9	1930	Nuhahn Ernst, Maurer, wird Besitzer.
Rosental 9	1932	Matczak Valentin, Arbeiter, kauft.
Rosental 9	1932	Koltzsch Gustav, Brennmeister in Zschepan, kauft.
Rosental 9	1933	Prautzsch Hermann, Bauarbeiter und seine Frau Emma geb.Kirst, aus Kreuma, kaufen.
Rosental 9	1986	VEB Gebäudewirtschaft Delitzsch, erw.
Rosental 9	1986	Abbruch des Hauses.
Rosental 11		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Rosental 566. Im Jahr 1619 entstandene und abgetrennte Hausstelle.
Rosental 11	1619	Richter Benjamin, Ratsherr und Notar, eine Baustelle, erw.
Rosental 11	1619	Kunardt Hans, kauft die Baustelle.
Rosental 11	1620	Laue (auch Löwe) Andreas, aus Portitz b.Leipzig, kauft.
Rosental 11	1625	Zöger (auch Zeher) Peter, Handarbeiter, kauft das Haus. Besitzt es noch 1638.Danach liegt diese Hausstelle wüst.
Rosental 11	1728	Kohl Hans, wird belehnt mit der Wüstung und baut ein neues Haus.
Rosental 11	1764	Renner Christian, wird belehnt.
Rosental 11	1776	Schammelt Sophie Dorothee geb.Renner, erw.
Rosental 11	1776	Grenzig Johanne Sophie geb.Schammelt, Tochter, wird Besitzerin.
Rosental 11	1830	Grenzig Johanne Sophie, Tochter, kauft für 100 Taler.
Rosental 11	1835	Graf Johann Friedrich, kauft für 150 Taler.
Rosental 11	1847	Graf Johanna Maria geb.Vetter, kauft für 150 Taler.
Rosental 11	1865	Hetzger Johann Friedrich, Maurer und seine Frau Johanne Christiane geb.Graf, kaufen für 300 Taler.
Rosental 11	1886	Schinnerling Clara geb.Rödel, kauft.
Rosental 11	1888	Brosig Albert, Zigarrenarbeiter und seine Frau Auguste geb. Schulze, kaufen.
Rosental 11	1910	Krüger Hermann, Arbeiter und seine Frau Anna geb.Brosig, werden Besitzer.
Rosental 11	1958	Krüger Erbgemeinschaft.
Rosental 11	1981	VEB Gebäudewirtschaft Delitzsch, erw.
Rosental 11	1981	Abbruch des Hauses.
Rosental 11	1983	Sogenanntes Eigentum des Volkes.
Rosental 13		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Rosental 567. Im Jahr 1620 entstandene und abgetrennte Hausstelle.
Rosental 13	1620	Richter Benjamin, Ratsherr und Notar, eine Baustelle, erw.
Rosental 13	1620	Bernth Andreas, Böttcher, kauft die Baustelle.
Rosental 13	1622	Lorentz Christoph, kauft das Haus.
Rosental 13	1638	Diese Hausstelle liegt wüst.
Rosental 13	1739	Fischer Johann Friedrich Gottlob, wird mit der Wüstung belehnt und baut ein Haus
Rosental 13	1741	Hammer Johann Sigismund, wird belehnt.
Rosental 13	1787	Diese Hausstelle liegt wüst.
Rosental 13	1835	Langguth Johann Friedrich, in Gertitz, baut ein neues Haus.
Rosental 13	1837	Kühne Johann Sigismund, Kaufmann, kauft.
Rosental 13	1843	Boost August Sigismund, kauft für 650 Taler.
Rosental 13	1849	Boost Erbgemeinschaft.
Rosental 13	1860	Frei Marie Therese geb.Boost, Tochter, kauft für 650 Taler.
Rosental 13	1872	Felix Heinrich Louis, Zimmerermeister, kauft in der Versteigerung für 1251 Taler.
Rosental 13	1888	Funke Hermann Gustav Emil, Töpfermeister, kauft.
Rosental 13	1915	Stadt Delitzsch in der Versteigerung.
Rosental 13	1917	Aey Artur, Werkmeister, kauft.
Rosental 13	1919	Krönert Franz, Schlosser und seine Frau Emilie geb.Blohsfeld, kaufen.
Rosental 13	1949	Hahne Hermann, Bäckermeister, kauft für 8000 DM.
Rosental 13	1959	Räder Simon, Rentner und seine Frau Rosalie geb.Fuhrmann, kaufen für 8000 DM.
Rosental 15		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Rosental 568. Im Jahr 1620 entstandene und abgetrennte Hausstelle.
Rosental 15	1620	Richter Benjamin, Ratsherr und Notar, eine Baustelle, erw.
Rosental 15	1620	Bernth Andreas, Böttcher, kauft die Baustelle.
Rosental 15	1621	Letzer Michael, Maurer, kauft das Haus. Noch 1638.In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Rosental 15	1791	Würker Christian Gottfried, erw.
Rosental 15	1791	Lehmann Johann Gottlieb, Leinewebermeister, kauft für 40 Gulden.

Rosental 15	1834	Lehmann Christian Gottlieb, Sohn, Webergeselle, kauft für 250 Taler.
Rosental 15	1836	Krüger Christian, Fuhrmann, kauft in öffentlicher Versteigerung für 432 Taler.
Rosental 15	1870	Krüger Heinrich Louis, Sohn, Fuhrmann, erbt.
Rosental 15	1933	Krüger Erben.
Rosental 15	1990	Abriß des Hauses.
Rosental 17		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Rosental 569. Im Jahr 1619 entstandene und abgetrennte Hausstelle.
Rosental 17	1619	Richter Benjamin, Ratsherr und Notar, abgesteckte Baustelle, erw.
Rosental 17	1619	Henemann Caspar, Brauer, kauft zwei neu gebaute Häuser.
Rosental 17	1620	Große Clemen, kauft das Haus.
Rosental 17	1620	Rummerland Martin, Töpfer, aus Niemeck, kauft. Besitzt es noch 1638.
Rosental 17	1668	Seuberlich Hans, Schneidergeselle, aus Röddgen, erw.
Rosental 17	1672	Säuberlich Erben.
Rosental 17	1691	Lamprecht Michael, wird belehnt.
Rosental 17	1705	Krohne Hans, wird belehnt.
Rosental 17	1732	Krohne Christian, wird belehnt.
Rosental 17	1782	Reinicke Martin, wird belehnt.
Rosental 17	1782	Reinicke Anna Maria, wird belehnt.
Rosental 17	1819	Richter Gottlieb Wilhelm, erw.
Rosental 17	1819	Löffler Johann Christoph, Handarbeiter, kauft für 300 Taler.
Rosental 17	1833	Löffler Johanne Christiane, Witwe, erbt.
Rosental 17	1834	Hirschberger Johann Christoph, Handarbeiter, kauft für 229 Taler.
Rosental 17	1840	Franke Johann Gottfried, Handarbeiter, kauft für 230 Taler.
Rosental 17	1850	Franke Erbgemeinschaft.
Rosental 17	1908	Valdix Karl, Arbeiter, kauft.
Rosental 17	1938	Valdix Auguste geb.Pommer, wird Besitzerin.
Rosental 17	1939	Pfuhl Willy, Triebwagenführer und seine Frau Martha geb. Richter, kaufen.
Rosental 19		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Rosental 570. Im Jahr 1619 entstandene und abgetrennte Hausstelle.
Rosental 19	1619	Richter Benjamin, Ratsherr und Notar, neu gebautes Haus, erw.
Rosental 19	1619	Henemann Caspar, Brauer, kauft zwei neu aufgebaute Häuser.
Rosental 19	1621	Rakwitz Bernhard, Handarbeiter, aus Gertitz, kauft. Besitzt es noch 1638.
Rosental 19	1668	Rühl Jacob, Schwiegersohn, Schäferknecht, aus Merkwitz, erw.
Rosental 19	1674	Rühl Erben.
Rosental 19	1714	Rühl Hans, belehnt.
Rosental 19	1722	Voigt Jacob, belehnt.
Rosental 19	1727	Kraatz Christoph, belehnt.
Rosental 19	1738	Gottwaldt Christian, belehnt.
Rosental 19	1827	Gottwaldt Christian, erw.
Rosental 19	1827	Gottwaldt Johanne Sabine, Tochter, erbt.
Rosental 19	1849	Mögling Wilhelm, Schuhmachermeister, kauft für 300 Taler.
Rosental 19	1855	Thieme Friedrich, Webermeister, kauft für 350 Taler.
Rosental 19	1893	Friedrich Wilhelm, Arbeiter und seine Frau Friedericke geb.Franke, kaufen.
Rosental 19	1934	Sie allein, erw.
Rosental 19	1950	Fuchs Willy, Heilgehilfe, erw.
Rosental 19	1954	Fuchs Sophie geb.Schellenberger, Ehefrau, wird Mitbesitzerin.
Rosental 21		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Rosental 571. Um 1620 entstandene und abgetrennte Hausstelle.
Rosental 21	1621	Scheuchler Jacob, ein Haus, erw.
Rosental 21	1621	Gutermilch Georg, kauft das Haus.
Rosental 21	1638	Fiedler Barthol, erw. In der Folgezeit lag diese Hausstelle wüst.
Rosental 21	1777	Reuse Johann Gottlob, erw.
Rosental 21	1808	Krause Marie Elisabeth geb.Reuter, verwitwete Reise, wird Besitzerin.
Rosental 21	1823	Mucke Johanne Rosine geb.Schroeter, kauft für 240 Taler.
Rosental 21	1843	Mucke Gottlieb, Witwer, Handarbeiter, kauft für 222 Taler.
Rosental 21	1848	Mucke Erbgemeinschaft.
Rosental 21	1848	Wahl Christiane Wilhelmine geb.Mucke, später wiederverehel. Wiederock, kauft für 195 Taler.
Rosental 21	1894	Schottke Bernhard, Nagelschmied, aus Riesenburg, kauft.
Rosental 21	1908	Valdix Karl, Arbeiter, kauft.
Rosental 21	1938	Valdix Auguste geb.Pommer, Witwe, wird Besitzerin.
Rosental 21	1939	Pfuhl Willy, Triebwagenführer und seine Frau Martha geb. Richter, kaufen für 2500 Reichsmark.
Rosental 21	1976	Pfuhl Erbgemeinschaft.
Rosental 21	1982	Müller Erben, erw.
Rosental 21	1982	Berger Ulrich und Christine, kaufen.
Rosental 21	1989	Schwarz Detlef, erw.

Rosental 21	1989	Abriß des Hauses.
Rosental 21	1992/93	Rieck Andreas und Ehefrau, Neubau eines Hauses auf den Grundstücken Rosental 21 und 23.
Rosental 23		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Rosental 572. Bis zur Zerstörung um 1638 eine Scheunenstätte, dann wüst und um 1750 mit einem Haus bebaut.
Rosental 23	1621	Scheuchler Jacob, Scheuneneinfahrt, erw.
Rosental 23	Um 1750	Heller Magdalena Sophia, ein Stück der wüsten Scheunstätte, erw.
Rosental 23	Um 1750	Wünsche Lorenz, kauft das Stück und baut ein Haus.
Rosental 23	1781	Thier Gottlieb und seine Frau Catharine Elisabeth geb. Wunsch, kaufen.
Rosental 23	1807	Thier Gottlieb, Sohn, Zimmermann, kauft für 65 Gulden.
Rosental 23	1845	Thier Friedrich Wilhelm, Sohn, Beutlergeselle, kauft für 225 Taler.
Rosental 23	1846	Söllner Johann Gottlieb, Handarbeiter, kauft für 300 Taler.
Rosental 23	1880	Krüger Friedrich August, Handarbeiter und seine Frau Wilhelmine geb.Schroeder, aus Quering, kaufen.
Rosental 23	1897	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Rosental 23	1909	Richter Anna geb.Krüger, Tochter, kauft für 700 Mark.
Rosental 23	1913	Hennig Ernst, Arbeiter, aus Quering, kauft für 3000 Mark.
Rosental 23	1934	Thomas Karl, Lehrer i.R., erw.
Rosental 23	1970	Hennig O., erw.
Rosental 23	1970	Bisle Eheleute, kaufen.
Rosental 23	1982	Berger Ulrich und Christine, kaufen.
Rosental 23	1989	Schwarz Detlef, erw.
Rosental 23	1989	Abriß des Hauses.
Rosental 23	1992/93	Rieck Andreas und Ehefrau, Neubau eines Hauses auf den Grundstücken Rosental 21 und 23.
Rosental 25		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Rosental 573. Der Standort ist weitestgehend identisch mit dem der sogenannten Schademühle, einer Wassermühle.(Siehe dort.) Nach dem Eingehen der Mühle befand sich dort ein Hof. Der Garten des Hofes erstreckte sich auf die heutigen Grundstücke O.-Reime-Str. und Am Wallgraben 2, 3, und 4.
Rosental 25	1494	Der Rat zu Delitzsch kauft die wüst liegende Hofstätte mit Garten.
Rosental 25	1518	Spieler Sander, Haus mit Hof und zwei Gärten, erw. Noch 1535.
Rosental 25	1583	Spieler Erben, erw.
Rosental 25	1620	Scheuchler Jacob, Bürger in Delitzsch, erw.
Rosental 25	1661	Jacob Peter, erw.
Rosental 25	1668	Fiedler Johann Christoph, erw.
Rosental 25	1688	Spitzner Johann Balthasar, Jurr.Pract.in Del., erw.
Rosental 25	1730	Mehner Michael, Bürger in Delitzsch und Handelsmann, erw.
Rosental 25	1730	Mehner David Gottlieb, Sohn, Bürger und Handelsmann, kauft dieses Mietshaus.
Rosental 25	1752	Mehner Erben, belehnt.
Rosental 25	1785	Parthaune Johann Heinrich Adolph, Kaufmann, belehnt.
Rosental 25	1820	Parthaune Johann Heinrich, Kaufmann, erw.
Rosental 25	1820	Languth Johann Friedrich August, Dr., kauft für 1400 Taler.
Rosental 25	1830	Languth Erbgemeinschaft.
Rosental 25	1832	Kühne Johann Sigismund, Kaufmann in Delitzsch, kauft für 5101 Taler.
Rosental 25	1847	Kühne August Wilhelm, Sohn, Kaufmann, kauft für 2800 Taler.
Rosental 25	1878	Dietze Erbgemeinschaft.
Rosental 25	1896	Dietze Alwine geb.Kühne und Selma Höhnemann geb.Kühne, werden Besitzer.
Rosental 25	1928	Thomas Karl, Lehrer, erw.
Rosental 2		Die Stadtmühle.Siehe unter Mühlen.
Rosental 4		Bis 1854 Hausnummer Rosental 17 und Brandkataster Nr.362.Von 1854 bis 1893 Hausnummer mit zu Rosental 560.Diese Hausstelle unterstand dem Rat zu Delitzsch.
Rosental 4	1567	Große Hans, Bürger und Härcke, erw.
Rosental 4	1661	Hempel Zacharias, wüste Hausstelle, erw.
Rosental 4	1679	Clauder Anna Barbara, Witwe des Pfarrers und Superintendenten in Delitzsch Jacob C., neu aufgebautes Haus, erw.
Rosental 4	1679	Witte Paul, Bürger und Tischler, kauft.
Rosental 4	1714	Nicolai Constantin, 3.Schullehrer in Delitzsch, erw.
Rosental 4	1735	Nicolai Maria Elisabeth, Ehefrau, erw.
Rosental 4	1735	Nicolai Carl Gottlob und Nicolai Christian Gottfried, Söhne, werden Besitzer.
Rosental 4	1741	Müller Christian Günther, Pfarrer in Kyhna, erw.
Rosental 4	1741	Müller Sophie Elisabeth, wird Besitzerin.
Rosental 4	1753	Parreidt Johann Gottfried, Dr., kauft.
Rosental 4	1776	Parreidt Christian August, Bürgermeister in Delitzsch, wird Besitzer.
Rosental 4	1806	Parreidt Johann August, Sohn, Justizkomissar in Delitzsch, kauft dieses und das Haus in der Schloßstraße für 2100 Taler.
Rosental 4	1829	Trommler Karl Wilhelm, Mühlenbesitzer, kauft das Haus und eine wüste Baustelle für 700 Taler.
Rosental 4	1843	Bretschneider Karl Friedrich, Mühlenbesitzer und seine Frau Auguste Friedericke geb.Otto, kaufen für 13000 Taler.
Rosental 4	1849	Er wird alleiniger Besitzer.
Rosental 4	1853	Schröter Carl August Ferdinand, Schiffmüller aus Dommitsch, kauft das Haus und die Wüstung für 1000 Taler.

Rosental 4	1868	Maasch Johann Gottfried Wilhelm, Müllermeister in Sellershausen, kauft Haus und Wüstung.
Rosental 4	1870	Martin Johann Heinrich, Müllermeister, kauft dieses Haus und die Stadtmühle für 10100 Taler. Er vereinigt beide Grundstücke.
Rosental 4	1890	Zuckerfabrik Delitzsch, kauft.
Rosental 4	1893	Hier befindet sich eine Bäckerei.
Rosental 4	1894	Zuckerfabrik Delitzsch m.b.H.
Rosental 4	1903	Stadt Delitzsch, wird Besitzer.
Rosental 4	1934	Noch bestehend mit einem Mieter.
Pfahlhaus im Rosental (1)		Bei heutiger Bebauung der Hausstelle Rosental 6. Wüstung seit 1775. Diese Hausstelle unterstand dem Rat zu Delitzsch.
Pfahlhaus im Rosental (1)	1552	Wieprecht Hans, Schneider, erw.
Pfahlhaus im Rosental (1)	1583	Becker Steffan, Fleischer, als Miethaus, erw.
Pfahlhaus im Rosental (1)	1622	Becker Christian, erw.
Pfahlhaus im Rosental (1)	1677	Liebing Andreas, Zimmerermeister, erw.
Pfahlhaus im Rosental (1)	1714	Mehner David, des Rats Einnehmer, erw.
Pfahlhaus im Rosental (1)	1714	Fiedler Johann Andreas, Bürger und Lohgerber, kauft.
Pfahlhaus im Rosental (1)	1757	Fiedler Johann Sigmund, wird Besitzer.
Pfahlhaus im Rosental (1)	1775	Mit diesem Jahr liegt die Hausstelle wüst.
Pfahlhaus im Rosental (1)	1820	Die Hausstelle wird zur Bebauung ausgeschrieben, blieb aber unbaut und kam 1825 zu Rosental 4.
Pfahlhaus im Rosental (2)		Eine zwischen den Hausgrundstücken Rosental 6 und 25 aufgeführte Hausstelle. Liegt seit 1677 wüst. Sie unterstand dem Rat Delitzsch.
Pfahlhaus im Rosental (2)	1552	Brode Asmus Erben, erw.
Pfahlhaus im Rosental (2)	1567	Lübeck Fabian, erw.
Pfahlhaus im Rosental (2)	1605	Haupt Donat (auch Thomas), heiratet 1600 Hans Lübigks im Rosental Witwe, aus Zschortau, erw.
Pfahlhaus im Rosental (2)	1638	Diese Hausstelle liegt wüst.
Pfahlhaus im Rosental (2)	1675	Hofmann Maria, Witwe des Thomas H., erw.
Pfahlhaus im Rosental (2)	1675	Spitzner Balthasar, Bürger und Jur. Pract. in Delitzsch, erw.
Pfahlhaus im Rosental (2)	1677	Die Hausstelle wird wüst.
Pfahlhaus im Rosental (2)	1720	Heller Samuel, besitzt die Wüstung.
Pfahlhaus im Rosental (2)	1726	Heller Daniel, Fleischer, wird Besitzer der Wüstung.
Pfahlhaus im Rosental (2)	1740	Heller Paul, Fleischer, wird Besitzer der Wüstung.
Pfahlhaus im Rosental (2)	1750	Parreidt Christian August, kauft. Siehe weiter Rosental 4.
Roßplatz allgemein		Mit dem Bau des sogenannten Krummen Tores als Stadttor am Breiten Turm kaufte der Rat 1454 sechs Häuser Vorstadt, die sich wohl in der Verlängerung der Kohlstraße Richtung Bitterfelder Straße befanden, und ließ sie abtragen. Verteidigungstechnische Gründe mögen den Rat dazu bewegt haben. Die letzten Besitzer der Häuser waren 1454 Nicolaus Kramer, Matthäus Smed, der Czellyne, Nicolaus Berger, Johann Omigke und Christian Stapfewitz. Der so gewonnene Platz führte bis 1730 den Namen Platz an der Postsäule. Hier befand sich ein Haltepunkt der Leipzigerbst-Wittenberger-Post. Um 1820 führte der Platz auch den Namen Esplanade. Im Jahr 1854 erfolgt die Umbenennung in Roßplatz nach dem sich an diesem Platz befindenden "Gasthof zum weissen Rosse". Bis zum Jahr 1521 befand sich hier vor dem Breiten Tor der Armbrustschießplatz, der dann vor das Hallesche Tor verlegt wurde. Er soll sich dort befunden haben, wo sich der Weg zu den Scheunen am Hirtenhaus befindet. Ein Zusammenhang mit dem Vorhandensein des sogenannten Mühltores kann gegeben sein. Der Name deutet richtungsweisend auf eine Mühle, hier sicher die Haus- oder Stadtmühle, hin. Hat sich das Tor zwischen dem Stadtgraben und dem Haus Roßplatz 1 befunden, kann der Schießplatz auf dem damals dort vorhandenen Wall, parallel zum Stadtgraben, gelegen haben.
Roßplatz 1		Bis 1854 Hausnummer Neu- bzw. Vorstadt 96 und Brandkataster Nr. 343. Von 1854 bis 1893 Roßplatz 397. Im Jahr 1618 abgetrennte und vererbte vormalige Miethausstelle.
Roßplatz 1	1618	Steucke Maria geb. Beschel, Wilhelm St. Witwe, wird belehnt.
Roßplatz 1	1618	Roll Christoph, Sattler, wird belehnt.
Roßplatz 1	1638	Leister Johann, kauft das Haus. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Roßplatz 1	1670	Büttner David, Bäcker, baut zwischen 1668/69 das Haus neu auf.
Roßplatz 1	1670	Reniz Christian, aus Werben, kauft.
Roßplatz 1	1716	Locker Johann Heinrich, Schwiegersohn, Zinngießer und seine Frau Maria geb. Reniss, kaufen.
Roßplatz 1	1722	Päuckert Christian, Sattler, kauft.
Roßplatz 1	1729	Hildenhagen Johann Wilhelm, Sattler, kauft.
Roßplatz 1	1738	Beyer Christian, Schwiegersohn, Kramer und Viertelsmeister, kauft.
Roßplatz 1	1802	Brade Johann Daniel, Seiler und Roßhändler, kauft.
Roßplatz 1	1802	Donat Johann August, Kauf- und Handelsmann in der Neustadt, kauft.
Roßplatz 1	1807	Krause Johann August, erw.
Roßplatz 1	1807	Krause Johann Gottfried, Sohn, Sattlermeister, kauft für 700 Taler.
Roßplatz 1	1857	Krause Johanne geb. Leine, Witwe, erbt.
Roßplatz 1	1885	Thormann David, Ökonom, kauft.
Roßplatz 1	1885	Werner Johann Friedrich, Müller, kauft.
Roßplatz 1	1907	Werner Bruno, Getreidehändler, wird Besitzer.
Roßplatz 1	1921	Schultz Ida geb. May, kauft.
Roßplatz 1	1927	Delitzscher Vereinsbank GmbH, kauft das Haus und läßt das Haus umbauen. Noch 1934.
Roßplatz 2		Bis 1854 Hausnummer Neu- bzw. Vorstadt 97 und Brandkataster Nr. 342. Von 1854 bis 1893 Roßplatz 398.
Roßplatz 2	1550	Burghausen Michael, erw.
Roßplatz 2	1552	Borckhausen Simon, Böttcher, erw.
Roßplatz 2	1567	Gross Hans, Härcke ?, erw.
Roßplatz 2	1598	Dietze George, heiratet 1594 die Witwe des Vorbesitzers, aus Mölkau, erw.

Roßplatz 2	1605	Röhmer Benedikt, Wagner, erw.
Roßplatz 2	1623	Wage Christian, Schwiegersohn, Wagner, erw.
Roßplatz 2	1638	Römer Hans, Wagner, erw. In der Folgezeit liegt diese Haus- stelle wüst.
Roßplatz 2	1674	Richter Peter, Hufschmied und Gastwirt, kauft die Wüstung und baut ein neues Haus.
Roßplatz 2	1716	Beyer Daniel, Kramer, erw.
Roßplatz 2	1729	Beyer Maria Elisabeth, Witwe, wird Besitzerin.
Roßplatz 2	1741	Sauer Johann, Schwiegersohn, Chirurg, kauft.
Roßplatz 2	1780	Sauer Johanne Concordie, Witwe, wird Besitzerin.
Roßplatz 2	1782	Senff Johanne Juliane geb.Creller, verwitwete Dittmar, kauft.
Roßplatz 2	1818	Depalmer Johanne Sophie geb.Dittmar, Frau des Christian Friedrich D., wird Besitzerin.
Roßplatz 2	1821	Depalmer Christian Gottlieb, Sohn, Glasermeister, kauft für 600 Taler.
Roßplatz 2	1835	Dittmar Friedrich Anton, Seilermeister, kauft für 1400 Taler.
Roßplatz 2	1843	Dittmar Johanne Christiane geb.Held, Witwe, kauft für 1800 Taler.
Roßplatz 2	1873	Gutheil Friedrich Carl, Seilermeister, kauft.
Roßplatz 2	1910	Werner Bruno, Getreidehändler, erw.
Roßplatz 2	1934	Werner Berta, Witwe, erw.
Roßplatz 3		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw.Vorstadt 98 und Brandkataster Nr.341. Von 1854 bis 1893 Roßplatz 399.
Roßplatz 3	1525	Voigt Moritz, erw.
Roßplatz 3	1552	Geritz Peter, erw.
Roßplatz 3	1567	Geritz die Peter, erw.
Roßplatz 3	1598	Geritz Hans, erw.
Roßplatz 3	1605	Winckler Georg, heiratet 1599 die Witwe des Vorbesitzers, Hufschmied, erw.
Roßplatz 3	1622	Thierisch Sibylla, Frau des Bonifacius T., Tochter, er stammt aus Jena, Hufschmied, erw.
Roßplatz 3	1631	Händel Jacob, heiratet 1631 die Vorbesitzerin, Hufschmied, aus Wurzen.
Roßplatz 3	1640	Große Matthes, wird belehnt. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Roßplatz 3	1660	Richter Peter, Hufschmied, kauft die Wüstung und baut ein Haus, später in Schenkenberg.
Roßplatz 3	1671	Richter Peter, Sohn, Hufschmied, kauft den neuerbauten Gast- hof.
Roßplatz 3	1716	Walther Johann Siegmund, bisher Gastwirt in Schenkenberg, kauft.Erste Erwähnung des Namens "Zum weißen Rößgen".
Roßplatz 3	1726	Härtel Christian Gottlieb, Schwiegersohn, Gastwirt, kauft.
Roßplatz 3	1744	Schröter Adrian, heiratet 1739 die Witwe des Vorbesitzers, Gastwirt, aus Stargard, kauft.
Roßplatz 3	1752	Schröter Rosine Elisabeth, Tochter, wird Besitzerin.
Roßplatz 3	1762	Thielemann Johann Christoph, Gastwirt, aus Ammelgoswitz, kauft.
Roßplatz 3	1789	Thielemann Friedrich August, kauft.
Roßplatz 3	1792	Thielemann Johann Christoph, kauft.
Roßplatz 3	1800	v.Minkwitz Johanne Christiane geb.Thielemann, vorher verw. v.Lichtenhayn, Tochter, kauft den Gasthof mit Inventar für 1000 Taler.
Roßplatz 3	1837	Samberg Johann Gottfried, Gutsbesitzer, aus Hinsdorf, kauft für 16000 Taler.
Roßplatz 3	1840	Saenger Wilhelm Ferdinand, kauft für 8500 Taler.
Roßplatz 3	1847	Seidel Johann Martin, kauft den Gasthof für 8550 Taler.
Roßplatz 3	1850	Rössler Johann Gottfried, Gastwirt, kauft in der Zwangsver- steigerung für 6505 Taler.
Roßplatz 3	1863	Roessler Gottfried Wilhelm, Sohn, Gastwirt, kauft für 5000 Taler.
Roßplatz 3	1864	Roessler Friederike Franziska geb.Hildebrandt, später wiederverehelichte Reiche, Frau, kauft für 9800 Taler.
Roßplatz 3	1889	Rössler Robert, Ökonom, kauft.
Roßplatz 3	1920	Rössler Rudolf, Gastwirt, kauft. Noch 1934.
Roßplatz 3	1990	Stadt Delitzsch, erw.
Roßplatz 3	1994/95	1994/95 Abriß und geplanter Neubau eines Gaststätten- und Hotelgebäudes.
Roßplatz 4		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw.Vorstadt 99 und Brandkataster Nr.340. Von 1854 bis 1893 Roßplatz 400.
Roßplatz 4	1524	Frauenhain Ambrosius, erw.
Roßplatz 4	1525	Seiler Berthold, erw.
Roßplatz 4	1526	Seiler die Berthold, erw.
Roßplatz 4	1552	Döner Benedict, erw.
Roßplatz 4	1567	Döner die Benedict, erw.
Roßplatz 4	1583	Gradehand Christoph, erw.
Roßplatz 4	1589	Luze Peter, Futterschneider, erw.
Roßplatz 4	1598	Bauer Peter, Fleischer, erw.
Roßplatz 4	1608	Reichstein Maria, Balthasar R.Frau, Tochter, wird belehnt.
Roßplatz 4	1608	Wage Hilarius, Rad-und Stellmacher, wird belehnt.
Roßplatz 4	1631	Coßmann Hans, kauft.
Roßplatz 4	1638	Schmidt Peter, aus Klepzig, erw. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Roßplatz 4	1717	Wissig Gottfried, Hufschmied, kauft die Wüstung und baut neu.
Roßplatz 4	1760	Haase Johann Friedrich, Huf-und Waffenschmied, kauft.
Roßplatz 4	1779	Haase Johann Friedrich Erdmann, Sohn, Huf-und Waffenschmied, kauft.
Roßplatz 4	1811	Haase Friedrich August, Sohn, Schmiedemeister, kauft das Haus mit Schmiedewerkzeug für 450 Taler.

Roßplatz 4	1861	Klickermann Juliane geb.Hennig, kauft für 792 Taler.
Roßplatz 4	1872	Sauermann Friedrich, Bäckermeister, kauft für 2950 Taler.
Roßplatz 4	1899	Böbber Gustav, Bäcker, kauft.
Roßplatz 4	1935	Böbber Ida geb.Reifegerste, Witwe, erbt.
Roßplatz 4	1936	Baumgarten Kurt, Bäckermeister und seine Frau Lina Hilda geb.Böbber, werden Besitzer.
Roßplatz 4	1942	Barth Rudolf, Milchverteiler, kauft.
Roßplatz 4	1979	Eigentumsverzicht.Sogenanntes Eigentum des Volkes. In der Folgezeit steht das Haus ungenutzt leer.
Roßplatz 4	1994/95	Abriß und geplanter Neubau eines Gaststätten-und Hotelgebäudes.
Roßplatz 5 allgemein		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw.Vorstadt 1 und Brandkataster Nr.329. Von 1854 bis 1893 Roßplatz 395.Zwischen 1547-1697 aus zwei Hausstellen bestehend.Mit dem Wiederaufbau 1697 ein Haus.
Roßplatz 5 Haus a.)		
Roßplatz 5 Haus a.)	1515	Moller Osanna, erw.
Roßplatz 5 Haus a.)	1525	Barthold Caspar, kleiner Seiler in der Neustadt, erw.
Roßplatz 5 Haus a.)	1548	Barthold die Caspar, erw.
Roßplatz 5 Haus a.)	1552	Marckarth Jacob, erw.
Roßplatz 5 Haus a.)	1583	Feustel Georg, Seiler, erw.
Roßplatz 5 Haus a.)	1605	Fiedler Paul, Seiler, erw.
Roßplatz 5 Haus a.)	1612	Uthmann Wolf, Seiler, kauft.
Roßplatz 5 Haus a.)	1634	Rapsilber Georg, Schwiegersohn, Schneider, erw.
Roßplatz 5 Haus a.)	1634	Günther Jacob, Seiler, kauft in öffentlicher Versteigerung. Nach 1638 liegt diese Hausstelle wüst.
Roßplatz 5 Haus a.)	1697	Thiele Johann, Färber, kauft die Wüstung und baut ein neues Haus.
Roßplatz 5 Haus a.)	1722	Thiele Maria Elisabeth, Witwe, später verehel.Ditmar, kauft.
Roßplatz 5 Haus a.)	1725	Ditmar Johann Wolfgang, Ehemann, Färber, kauft.
Roßplatz 5 Haus a.)	1760	Dittmar Christian Gottlob, Sohn, Schwarz-und Schönfärber, kauft.
Roßplatz 5 Haus a.)	1788	Dittmar Friedrich Gottlob, Sohn, Schwarz-und Schönfärber, kauft.
Roßplatz 5 Haus a.)	1818	Dittmar Johanne Sophie geb.Gelpke, Witwe, kauft das Haus mit Färberei für 550 Taler.
Roßplatz 5 Haus a.)	1831	Dittmar Christian August, Sohn, Schönfärber, kauft mit Färbereigerätschaften für 1000 Taler.Er verkauft 1851 das Färber- eigeäude und Ställe für 1850 Taler an den Nachbarn Merkwitz
Roßplatz 5 Haus a.)	1851	Boost Friedrich Wilhelm, Drechslermeister, kauft für 1175 Taler.
Roßplatz 5 Haus a.)	1887	Boost Karl Wilhelm, Drechslermeister, kauft.
Roßplatz 5 Haus a.)	1922	Beutler Willi, Kellner und seine Frau Frieda geb.Boost, werden Besitzer.Noch 1934.
Roßplatz 5 Haus b.)		
Roßplatz 5 Haus b.)	1547	Markart Gregor, teilt das vormalige Miethaus ab und begründet eine eigene Hausstelle.
Roßplatz 5 Haus b.)	1583	Markart Veit, Fleischer, erw.
Roßplatz 5 Haus b.)	1606	Naumann George, aus Dresden, erw.
Roßplatz 5 Haus b.)	1621	Rothe Silvester, Wagner, wird belehnt.
Roßplatz 5 Haus b.)	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Roßplatz 5 Haus b.)	1676	Seitz Georg, Leinwandkramer, kauft die Wüstung. Weiter siehe Haus a.)
Roßplatz 6		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw.Vorstadt 3 und Brandkataster Nr.328. Von 1854 bis 1893 Roßplatz 394.
Roßplatz 6	1493	Becker Peter, erw.
Roßplatz 6	1501	Poritzsch Blesing, erw.
Roßplatz 6	1537	Poritzsch Blasius und Sebastian, seit 22 Jahren wüste Hausstelle.
Roßplatz 6	1537	Wartmann Georg, Glaser, wird belehnt.
Roßplatz 6	1552	Geuder Bartel, erw.
Roßplatz 6	1560	Bruder Barthol, erw.
Roßplatz 6	1565	Schwarz Christian, erw.
Roßplatz 6	1567	Reichstein Hans, Bäcker, aus Wiesenena, erw.
Roßplatz 6	1583	Miley Matz, Bäcker, erw.
Roßplatz 6	1604	Miley Maria, Witwe, später wiederverehlichte Bäckergeselle Valtin Lange, wird belehnt.
Roßplatz 6	1618	Walther Georg, Hufschmied, wird belehnt.
Roßplatz 6	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Roßplatz 6	1661	Walther Christoph, Sohn, Hufschmied, kauft die Wüstung und baut ein neues Haus.
Roßplatz 6	1688	Kohlmann Hans, Seiler, erw.
Roßplatz 6	1727	Kohlmann Gottfried, Sohn, Seiler und kurfürstl.sächsischer Postverwalter, kauft.
Roßplatz 6	1754	Kohlmann Johann Christian, Sohn, Seiler und kurfürstl. sächs.Postverwalter, kauft.
Roßplatz 6	1769	Kunze Gottlob, Schwiegersohn, Lohgerber, aus Brinnis, kauft.
Roßplatz 6	1821	Kunze Johann Carl Gottfried, erw.
Roßplatz 6	1821	Kuhne Johann Gottfried, Handelsmann, kauft für 600 Taler.
Roßplatz 6	1838	Gottsching Johann Traugott, aus Gertitz, kauft für 1000 Taler.
Roßplatz 6	1842	Gottsching Erbgemeinschaft.
Roßplatz 6	1845	Klikkermann Juliane geb.Hennig, kauft in öffentlicher Ver- steigerung für 7115 Taler.
Roßplatz 6	1845	Merkwitz Christian Gottfried, Gastwirt aus Radefeld, kauft für 7115 Taler und begründet den "Gasthof zum Eisernen Kreuz."
Roßplatz 6	1872	Merkwitz Johann Friedrich, Gutsbesitzer, kauft mit der in der 2.Scheunengasse gelegenen Scheune.

Roßplatz 6	1910	Ziegler Louis Oskar, Gastwirt, erw.Noch 1934.
Saugasse allgemein		Ein wohl in der zweiten Hälfte des 16. Jh. angelegter Straßenzug der sich in gekrümmter Form zwischen den Häusern Bitterfelder Str. 6 und 8 beginnend in südöstliche Richtung und mündend etwa zwischen den Grundstücken Marienstraße 3 und 5 in der Marienstraße, entlangzog. In Wahrscheinlichkeit steht hier der Verlauf des Weges auf einem ehemaligen Graben, der als Teil einer ersten neustädtischen Wehranlage angesehen werden kann. Die Fortsetzung ist in dem ehemaligen Gassenverlauf zwischen der Marienstraße und Eilenburger Straße, einmündend zwischen Nr. 21 und 23, zu sehen.Die Saugasse unterscheidet sich in den einzelnen Steuerregistern und Kaufverträgen namentlich und eindeutig von der Viehgasse (heute Bitterfelder Straße) und hat ihren Namen mit einiger Sicherheit von der Schweinehaltung im städtischen Kommungut im Bereich der heutigen Grundstücke Bitterfelder Straße 12/14. Angelegt wurde die Gasse nach 1598 und vor 1605. Tritt zu Beginn des 17. Jh. noch der Name Saugasse in den Vordergrund wird in der Zeit nach der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg der Name -Scherwedlich- als Lagebezeichnung wüster Grundstücke in dieser Gasse gebraucht. Eine Deutung dieses Namens war bisher nicht möglich. In dieser Saugasse bzw. am ehemaligen Graben befand sich noch bis um die Mitte des 15. Jh. ein Bergfried, d.h. eine befestigte Anlage, die als der Freie Hof der v. Trossin angesehen werden kann. Nach dem Erwerb des Hofgutes und -geländes durch die Stadt wurde hier eine bürgerliche Hausstelle angelegt. Bis zum Dreißigjährigen Krieg wird diese Hausstelle verballhornt als auf dem Brefort oder Brefort gelegen aufgeführt. Nach 1635 werden teilweise die an der nordöstlichen Gassenseite gelegenen Grundstücke schon für die Erweiterung des Friedhofes aufgekauft. Nach den Zerstörungen des Krieges wird diese Gasse ganz eingezogen und in der nach 1700 wieder einsetzenden Bebauung der Bitterfelder und Marienstraße in diese Grundstücke aufgeteilt.
Saugasse a.)		Aufgeführt als folgende Hausstelle nach Bitterfelder Straße 2.
Saugasse a.)	Um 1610	entstandene und abgetrennte Hausstelle.
Saugasse a.)	1729	kauft der Besitzer des Grundstückes Marienstraße 3 die Wüstung und verleiht sie seiner Hausstelle ein.
Saugasse a.)	1618	Zaße Georg, erw.
Saugasse a.)	1618	Leinichen Christoph, Tuchmacher, wird belehnt.
Saugasse a.)	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt. In der Folgezeit wird die Hausstelle eingezogen.
Saugasse b.)		Aufgeführt als zweite Hausstelle nach Bitterfelder Straße 2. Hier befand sich der sogenannte Bergfried, der als Rest des vormaligen Freien Hofes derer v. Trossin angesehen werden kann. 1630 wird diese Hausstelle zur Vergrößerung des Friedhofes eingezogen.
Saugasse b.)	1425	v. Trossin Friedrich, Freier Hof, erw.
Saugasse b.)	1535	Rapsilber Martin, Notar, erw.
Saugasse b.)	1544	Rapsilber Georg, Sohn, erw.
Saugasse b.)	1544	Richter Blasius, Maurer, wird belehnt.
Saugasse b.)	1605	Cuntze Hans, erw.
Saugasse b.)	1617	Weise Hans, wird belehnt.
Saugasse b.)	1622	Mahn die Georg, er aus Doberstau, erw.
Saugasse b.)	1630	Mahn Hans, Sohn, Bierbrauer, erw.
Saugasse b.)	1630	Der Rat kauft die Hausstelle und macht sie zu einem Teil des Friedhofes.
Saugasse c.)		Bis 1635 eine Scheunstätte des Bürgermeisters Andreas Fischer, welche dann zur Erweiterung des Friedhofes vom Rat aufgekauft wurde.
Saugasse d.)		Um 1630 abgetrennte und vererbte Hausstelle, die 1638 zur Erweiterung des Friedhofes eingezogen wurde.
Saugasse d.)	1638	Reibandt Philip, aus Machern, erw.
Saugasse d.)	1638	Der Rat kauft die Hausstelle.
Saugasse e.)		Bis 1630 eine Scheunstätte des Ratsherrn Mg. Georg Franke, welche vom Rat aufgekauft und zur Erweiterung des Friedhofes eingezogen wurde.
Saugasse f.)		Bis zur Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg eine Scheunstätte von Heinrich Stuntz, gelegen im Scherwedlich.
Saugasse g.)		In der zweiten Hälfte des 16. Jh. abgetrennte und vererbte Hausstelle. Diese Stelle wird 1722 als "Der Eingang in Scherwedlich" bezeichnet und wurde 1729 mit der Hausstelle Bitterfelder Straße 8 zusammen vereinigt und zum Garten gemacht.
Saugasse g.)	1605	Schmidt Thomas, Hutmann und später Leineweber, erw.
Saugasse g.)	1637	Schmidt Thomas, Sohn, Leineweber, erw. Diese Hausstelle wird von den Schweden niedergebrannt.
Saugasse h.)		Um 1625 abgetrennte und vererbte Hausstelle. Mit hoher Wahrscheinlichkeit heute Hausgrundstück Marienstraße 5. (Siehe dort.)
Saugasse h.)	1630	Hermann Jacob Erben, erw.
Saugasse h.)	1630	Kese Georg, kauft das Haus.
Saugasse h.)	1637	Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Saugasse i.)		Um 1625 abgetrennte und vererbte Hausstelle. Heute Hausgrundstück Marienstraße 3.
Saugasse i.)	1637	Tilemann Hans, aus der Grünstraße, erw. Das Haus wird von den Schweden niedergebrannt.
Saugasse j.)		In der zweiten Hälfte des 16. Jh. abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Saugasse j.)	1605	Große Thomas, erw.
Saugasse j.)	1611	Günther Adam, wird mit dem Haus belehnt. Im Dreißigjährigen Krieg liegt diese Hausstelle wüst.
Saugasse k.)		Im Jahr 1618 vererbte vormalige Miethausstelle.
Saugasse k.)	1618	Schumann Thomas, Miethaus, erw.
Saugasse k.)	1618	Schröter Hans, Bierschröter, wird mit dem Haus erblich belehnt. Im Dreißigjährigen Krieg liegt diese Hausstelle wüst.
Schloßstraße allgemein		Benannt nach dem an dieser Straße liegenden Schloß Delitzsch.Im 15.und 16.Jh.führt sie den Namen Burggasse bzw.Burgstraße. Zeitweilig wird die Straße vom 16.bis zum 19.Jh.mit dem Namen "Kleine Schloßgasse" (von der Halleschen Straße bis zur Schloßstraße 23) und "Große Schloßgasse" aufgeführt. Der bis gegen Ende des 17. Jh. vorhanden gewesene äußere Schloßgraben trennte den Schloßplatz mit seinen Gebäuden, der Amtsvorstadt Grünstraße zugehörig, von der übrigen, der Ratsgerichtsbarkeit unterworfenen, Stadt ab. Diese Trennung bestand formal bis 1862, dem Jahr der Eingemeindung der Grünstraße in die Stadt. Seit dem Jahr 1893 führt die gesamte Straße den Namen "Schloßstraße".
Schloßstraße 1		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 150.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 144. Im Jahr 1609 vom Hausgrundstück Markt 11 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schloßstraße 1	1609	Denstedt Herfarth, Büchschäfter, wird belehnt.
Schloßstraße 1	1652	Ohme Elias, erw.
Schloßstraße 1	1681	Öttinger Martin, Bortenwirker, erw.
Schloßstraße 1	1681	Ludwig Michael, Brauer, aus Peterz, kauft.
Schloßstraße 1	1720	Preuße Johann George, Klempner, erw.

Schloßstraße 1	1736	Preuße Johann Samuel, Sohn, Klempner, kauft.
Schloßstraße 1	1770	Preuße Johann Friedrich, Sohn, Klempner, kauft.
Schloßstraße 1	1797	Baumgärtel Christiane Caroline geb.Froeber, Ehefrau des Kantors Carl August B., kauft.
Schloßstraße 1	1801	Haberland Carl Heinrich Ferdinand, Uhrmacher, kauft für 280 Taler.
Schloßstraße 1	1837	Haberland Dorothee Henriette geb.Auerbach, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Schloßstraße 1	1839	Vörkel Gottfried, Fleischermeister, kauft für 1500 Taler.
Schloßstraße 1	1848	Schaaf Leberecht, Schneidermeister, kauft für 1300 Taler.
Schloßstraße 1	1864	Schumann Johann Friedrich, Zigarrenarbeiter und seine Frau Henriette geb.Winter, kaufen für 1610 Taler.
Schloßstraße 1	1867	Ungebauer Friederike Louise, später verehelichte Koltzsch, kauft für 1650 Taler.
Schloßstraße 1	1906	Koltzsch Paul, Kaufmann in Leipzig-Gohlis, wird Besitzer.
Schloßstraße 1	1914	Kreiskommunalverband Delitzsch, kauft das Haus. (noch 1934)
Schloßstraße 3		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.22 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 151.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 145. Im Jahr 1618 vom Hausgrundstück Markt 11 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schloßstraße 3	1618	Hermann Hans, Goldschmied, wird belehnt.
Schloßstraße 3	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Schloßstraße 3	1668	Pautzmann Justina, Witwe des Hans P., kauft und baut neu.
Schloßstraße 3	1684	Peißcker Johann, Riemer, kauft.
Schloßstraße 3	1721	Richter Dorothea, kauft.
Schloßstraße 3	1774	Larsche Daniel, Schuhmacher, erw.
Schloßstraße 3	1774	Thier Eva, kauft.
Schloßstraße 3	1793	Regele Johann Michael, Schuhmacher, aus Seidelsdorf, kauft.
Schloßstraße 3	1826	Gneist Johann Friedrich, Schuhmacher, kauft.
Schloßstraße 3	1871	Dehan Otto David, Maschinist, kauft für 300 Taler.
Schloßstraße 3	1889	Dehan Marie geb.Hoffmann, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schloßstraße 3	1895	Schumann Karl, Zimmermann und seine Frau Marie geb.Schulze, kaufen.
Schloßstraße 3	1910	Kreiskommunalverband Delitzsch, kauft das Haus. (noch 1934)
Schloßstraße 5		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.23 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 152.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 146. Im Jahr 1483 vom Hausgrundstück Schloßstraße 9 abgetrennt und vererbte Hausstelle.
Schloßstraße 5	1483	Krebs Erhard, wird belehnt.
Schloßstraße 5	1490	Rouch Liborius, erw.
Schloßstraße 5	1498	Der Setzler, erw.
Schloßstraße 5	1499	Krebs Erhard, erw.
Schloßstraße 5	1501	Gerber die Moritz, erw.
Schloßstraße 5	1504	Dipolt die, erw.
Schloßstraße 5	1524	Schneider Veit, erw.
Schloßstraße 5	1524	Rapsilber Martin, wird belehnt.
Schloßstraße 5	1537	Probst Martin, erw.
Schloßstraße 5	1538	Sellichau Johann, wird belehnt.
Schloßstraße 5	1544	Berndt Elisabeth, Witwe des Burkhard B., wird belehnt.
Schloßstraße 5	1547	Berndt Andreas, wird belehnt.
Schloßstraße 5	1548	Mattheus Anna, Witwe des Benedict M., wird belehnt.
Schloßstraße 5	1560	Koch Melchior, Beutler, erw.
Schloßstraße 5	1573	Senffleuben Sebastian, erw.
Schloßstraße 5	1576	Schmidt Peter, erw.
Schloßstraße 5	1620	Lesche Michael, Böttcher, erw.
Schloßstraße 5	1652	Gerlach Simon, Orgelcalvant, erw.
Schloßstraße 5	1661	Das Haus brennt ab.
Schloßstraße 5	1674	Seidensticker Lorenz, Nagelschmied, kauft.
Schloßstraße 5	1684	Andreas (auch Andrä) Conrad, erw.
Schloßstraße 5	1711	Leschke Anna Rosine, erw.
Schloßstraße 5	1712	Bluhme Johann Andreas, Schuhmacher, kauft.
Schloßstraße 5	1722	Greßel Samuel, heiratet 1721 die Witwe des Vorbesitzers, Musikus, kauft.
Schloßstraße 5	1747	Steinmetz Johann Samuel, Zeugund Sägenschnied, aus Nordhausen, kauft.
Schloßstraße 5	1783	Steinmetz Johann Samuel, Sohn, Zeugund Sägenschnied, kauft.
Schloßstraße 5	1821	Thäter Friedrich August, Nagelschmiedemeister, kauft für 291 Taler.
Schloßstraße 5	1834	Glaenzner Johanne Rosine geb.Prautzsch, kauft in öffentlicher Versteigerung für 400 Taler.
Schloßstraße 5	1884	Müller Carl, Tischler und seine Frau Alwine Ottilie geb.Glaenzner, werden Besitzer.
Schloßstraße 5	1888	Kühne Franz, Zigarrensortierer und seine Frau Anna geb. Heidlich, kaufen.
Schloßstraße 5	1907	Kühne Erbgemeinschaft.
Schloßstraße 5	1914	Kreiskommunalverband Delitzsch, kauft.
Schloßstraße 7		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.24 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 153.Von 1854 bis 1893 Schloßgasse 147. Im Jahr 1698 vom Hausgrundstück Schloßstraße 9 abgetrennt und vererbt.

Schloßstraße 7	1698	Reinisch Christian, Bäckermeister, kauft.
Schloßstraße 7	1739	Reinisch Gottlob, Sohn, Weißbäcker, kauft.
Schloßstraße 7	1763	Reinisch Johann Friedrich, Sohn, Weißbäcker, kauft.
Schloßstraße 7	1766	Schmidt Jacob und seine Ehefrau, erst Soldat, dann Schneider, kauft.
Schloßstraße 7	1800	Lange Friedrich Ferdinand, Schwiegersohn, Beutler und Handschuhmacher, aus Düben, kauft.
Schloßstraße 7	1804	Richter Carl Christian, kauft.
Schloßstraße 7	1817	Krüger Regine Elisabeth, verwitwete Heyne, geb.Thieme, kauft für 226 Taler.
Schloßstraße 7	1848	Krüger Johann Gottlob, Ehemann, Schneidermeister, erbt.
Schloßstraße 7	1857	Krüger Eleonore Caroline geb.Boehme, Vorbesitzerwitwe, kauft für 375 Taler.
Schloßstraße 7	1874	Krüger Friedrich August, Böttcher, wird Besitzer.
Schloßstraße 7	1875	Kratzenberg Carl, Zigarrenmacher und seine Frau Auguste Friederike geb.Berger, kaufen.
Schloßstraße 7	1877	Schönbrodt Johann Gottlieb, Steinsetzmeister, kauft.
Schloßstraße 7	1894	Schönbrodt Wilhelmine geb.Ellguth, Ehefrau, wird Besitzerin.
Schloßstraße 7	1904	Barth Adolf, Zigarrenarbeiter und seine Frau Auguste geb. Naumann, kaufen.
Schloßstraße 7	1906	Kreiskommunalverband Delitzsch, kauft.
Schloßstraße 7	1933	Hier befindet sich die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.
Schloßstraße 9		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.25 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 154.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 148.
Schloßstraße 9	Um 1410	Kale, erw.
Schloßstraße 9	1412	Marschalk Mattheus, erw.
Schloßstraße 9	1412	Marschalk Catharina, Ehefrau, wird belehnt.
Schloßstraße 9	1415	Marschalk Mattheus, wird belehnt.
Schloßstraße 9	1437	Cesarius, Sohn, Pfarrer in Hohenleina, erw.
Schloßstraße 9	1438	Der Rat zu Delitzsch, wird Besitzer.
Schloßstraße 9	1446	Erich Hermann, wird belehnt.
Schloßstraße 9	1448	Bauritz Claus, wird belehnt.
Schloßstraße 9	1452	Westval Hermann, Pfarrer in Zschortau und Delitzsch, wird belehnt.
Schloßstraße 9	1453	Kurzhals (auch Kurzack) Dietrich, wird belehnt.
Schloßstraße 9	1479	Tzschiring Margaretha, Witwe des Glorius T., wird belehnt.
Schloßstraße 9	1479	Schneider Veit, wird belehnt.
Schloßstraße 9	1493	Fischer Hans, wird belehnt.
Schloßstraße 9	1523	Schmidt Jacob, erw.
Schloßstraße 9	1523	Schmidt Christine, Ehefrau, wird belehnt.
Schloßstraße 9	1545	Schultze Caspar, erw.
Schloßstraße 9	1612	Schütze Hans, erw.
Schloßstraße 9	1612	Ibe Zacharias, erw.
Schloßstraße 9	1612	Bergmann Jacob, erw.
Schloßstraße 9	1612	Stoll Wolfgang, erw.
Schloßstraße 9	1641	Friedrich George, Schuster, erw.
Schloßstraße 9	1661	Das Haus brennt ab.
Schloßstraße 9	1682	Lehmann Martin, Schuster, erw.
Schloßstraße 9	1708	Wutke Georg, Schuster, aus Ohlau/Schlesien, kauft.
Schloßstraße 9	1758	Grosse Samuel, Böttcher, kauft.
Schloßstraße 9	1793	Grosse Johann Samuel, Sohn, Böttcher, kauft.
Schloßstraße 9	1824	Peger Johann Gottfried, kauft.
Schloßstraße 9	1825	Krause Friedrich Benjamin, Kaufmann und Konditor, kauft für 426 Taler.
Schloßstraße 9	1873	Kreiscorporation Delitzsch, kauft das Haus. Zum Landratsamt gehörig.
Schloßstraße 9	1934	Als Besitzer die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung und Vermittlung.
Schloßstraße 11		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.26 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 155.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 149. Im Jahr 1571 vom Hausgrundstück Hallesche Straße 16 abgetrenntes und vererbtes ehemaliges Miethaus.
Schloßstraße 11	1571	Berger Martin, wird belehnt.
Schloßstraße 11	1652	Voigt Gottfried, Ratsherr 1629-46, erw.
Schloßstraße 11	1661	Schulze Christoph, Kantor, aus Sorau/Schlesien, erw. In diesem Jahr brennt das Haus ab.
Schloßstraße 11	1682	Gressel Christoph, Organist, erw.
Schloßstraße 11	1717	Danz Johann Valentin, zweiter Schwiegersohn, Schneider, aus Sundhausen, erw.
Schloßstraße 11	1717	Müller Johann Gottfried, Schuhmacher und seine Verlobte Maria Elisabeth Richter, kaufen.
Schloßstraße 11	1763	Müller Johann Daniel, Schuhmacher, kauft.
Schloßstraße 11	1803	Müller Johann Daniel, Sohn, Schuhmacher, kauft.
Schloßstraße 11	1823	Müller Johann Gottfried, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 200 Taler.
Schloßstraße 11	1870	Müller Wilhelm, Sohn, Wollwarenhändler, kauft für 1000 Taler.
Schloßstraße 11	1879	Müller Friederike geb.Krabbes, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schloßstraße 11	1883	Jentzsch Hermann, Schuhmacher und seine Frau Auguste geb. Koelling, kaufen.
Schloßstraße 11	1902	Der Ehemann wird Alleineigentümer.

Schloßstraße 11	1962	Buhl Hedwig geb.Töpfer, Enkeltochter, wird Besitzerin.
Schloßstraße 13		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.27 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 156.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 150.
Schloßstraße 13	1435	Kürsener Otto, erw.
Schloßstraße 13	1455	Lusche Paul, erw.
Schloßstraße 13	1470	Lange Lorenz, erw.
Schloßstraße 13	1485	Stellmecher Valentin, erw.
Schloßstraße 13	1501	Senff Martin, erw.
Schloßstraße 13	1520	Schröter Gallus, erw.
Schloßstraße 13	1526	Grefe Peter, Ratsherr 1529, erw.
Schloßstraße 13	1545	Stertzken Michael, erw.
Schloßstraße 13	1547	Zieger Wolfgang, wird belehnt.
Schloßstraße 13	1552	Richter Martin, erw.
Schloßstraße 13	1573	Mahn Hans, erw.
Schloßstraße 13	1575	Mahn die Hans, erw.
Schloßstraße 13	1589	Kohl Valentin, Kürschner, erw.
Schloßstraße 13	1597	Schütze Hans jr., erw.
Schloßstraße 13	1602	Lindner Georg, erw.
Schloßstraße 13	1610	Gebler Wilhelm, aus Zschernitz, erw.
Schloßstraße 13	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Schloßstraße 13	1672	Heller Hans, Fleischhauer, kauft und baut neu.
Schloßstraße 13	1720	Ritter Johann Niclas, Maurer, kauft.
Schloßstraße 13	1729	Schmidt Johann Martin, Tuchmacher und seine Frau Anna Elisabeth, kaufen.
Schloßstraße 13	1738	Ritter Johann Niclas, Kramer, kauft das Haus.
Schloßstraße 13	1740	Ritter Johann Christfried, kauft.
Schloßstraße 13	1747	Niemann Christoph, heiratet 1741 die Witwe von Johann Niclas Ritter, Strumpfhändler und Kramer, aus Doberstau, kauft.
Schloßstraße 13	1752	Zschorn Johann Andreas, kauft.
Schloßstraße 13	1755	Beyer Michael, kauft.
Schloßstraße 13	1773	Schmidt Johann Heinrich, Buchdrucker, aus Zwickau, kauft.
Schloßstraße 13	1814	Meyner Peter Louis, Buchdrucker und später Magistratsassessor, kauft für 1975 Taler.
Schloßstraße 13	1854	Meyner Georg Friedrich Bernhardt, Sohn, Buchdrucker, kauft das Haus mit Buchdruckerei für 4000 Taler.
Schloßstraße 13	1894	Meyner Louis, Buchdruckereibesitzer, kauft.
Schloßstraße 13	1904	Kämmerer Robert, Buchdruckereibesitzer, kauft.
Schloßstraße 13	1955	Kämmerer Erbgemeinschaft, erw.
Schloßstraße 13	1987	Abriß des Hauses. In den Folgejahren Nutzung der Abrißfläche als PKW-Parkplatz.
Schloßstraße 15		Pahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.10 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 138.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 132. Um 1440 vom Hausgrundstück Hallesche Straße 20 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schloßstraße 15	1445	Koch Christian, erw.
Schloßstraße 15	1450	Kleinschmidt Georg, erw.
Schloßstraße 15	1465	Kleinschmidt Martin, erw.
Schloßstraße 15	1467	Fritzsche Glorius, wird belehnt.
Schloßstraße 15	1501	Fritzsche Glorius, erw.
Schloßstraße 15	1514	Fritzsche Gertrud, erw.
Schloßstraße 15	1517	Schmidt Lamprecht, erw.
Schloßstraße 15	1519	Schneider Gertrud, erw.
Schloßstraße 15	1520	Brade Glorius, erw.
Schloßstraße 15	1522	Das Hospital, erw.
Schloßstraße 15	1522	Find (wohl Findeisen) Michael, wird belehnt.
Schloßstraße 15	1526	Schmidt Michael, erw.
Schloßstraße 15	1530	Demel Nicol, erw.
Schloßstraße 15	1542	Weisse Clemens, erw.
Schloßstraße 15	1545	Weisse die Clemens, erw.
Schloßstraße 15	1552	v.Besen Barbara, erw.
Schloßstraße 15	1555	Weisse Hans, Messerschmied, hat noch eine Miete, erw.
Schloßstraße 15	1565	Stankgreiner Hans, erw.
Schloßstraße 15	1570	Sattler Christoph, Schuster, aus Lengefeld, erw.
Schloßstraße 15	1580	Heyse Benjamin, erw.
Schloßstraße 15	1597	Köseler Andreas, Böttcher, erw.
Schloßstraße 15	1614	Ibe Zacharias, erw.
Schloßstraße 15	1620	Gurre Philipp, erw.
Schloßstraße 15	1643	Lippold Tobias, erw. Diese Hausstelle liegt wüst.
Schloßstraße 15	1662	Zierenstein Hans, Kupferschmied, aus Hohenmölsen, kauft Subhasta und baut neu.
Schloßstraße 15	1720	Zierenstein Christian, Sohn, Kupferschmied, erw.

Schloßstraße 15	1731	Zierenstein Johann Christian, Sohn, Kupferschmied, kauft.
Schloßstraße 15	1744	Beyer Gottfried Andreas, Kürschner, aus Gr.Görschen, kauft.
Schloßstraße 15	1748	Beyer Anna Elisabeth, Tochter, wird Besitzerin.
Schloßstraße 15	1750	Langbein Johann Gottlob, Ehemann, Schlosser, aus Schkeuditz, kauft.
Schloßstraße 15	1789	Langbein, Gottlob Israel, Sohn, Schlosser, kauft.
Schloßstraße 15	1815	Haase Christian Friedrich, Riemermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 220 Taler.
Schloßstraße 15	1842	Müller Friedrich Gottlob Ernst, Buchbinder, kauft für 690 Taler.
Schloßstraße 15	1848	Müller Henriette Louise, Tochter, erbt.
Schloßstraße 15	1849	Baumgaertel Johann Heinrich, Stadtkirchner, kauft Subhasta für 800 Taler.
Schloßstraße 15	1852	Schulze Carl Ludwig, Getreidehändler, kauft für 1050 Taler.
Schloßstraße 15	1853	Wittig Gottlob, Gutsbesitzer in Torna, kauft Subhasta für 910 Taler.
Schloßstraße 15	1857	Wittig Friederike geb.Troitzsch, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Schloßstraße 15	1868	Wittig Erbgemeinschaft.
Schloßstraße 15	1874	Becker Friedrich Ernst, Tischlermeister und seine Frau Marie Henriette geb.Hubert, kaufen.
Schloßstraße 15	1902	Scheel Oskar, Tischler und seine Frau Louise geb.Didwizsus, kaufen.
Schloßstraße 15	1906	Löser Friedrich, Pantoffelmacher und seine Frau Anna geb. Senne, kaufen.
Schloßstraße 15	1929	Weinrowskie Rosalie, Witwe aus Düben, ertauscht das Haus.
Schloßstraße 15	1933	Strehlitz Friedrich, Schäfer und seine Frau Ida geb. Schuster, beide aus Schenkenberg, kaufen für 7000 RM.
Schloßstraße 15	1948	Schreiber Frieda geb.Strehlitz, Tochter, kauft für 7000 RM.
Schloßstraße 17		Ab etwa 1815 Hausnummer Grünstraße 88. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 126. Dieses Haus unterstand bis in das 19.Jh.dem Amt Delitzsch und dessen Gerichtsbarkeit.
Schloßstraße 17	1622	Teubell Tobias, Häuslein vorm Schloß, erw.
Schloßstraße 17	1668	Jobst Martin, Häuslein an der Schloßbrücke, erw.
Schloßstraße 17	um 1680	Jobst Martin, erw.
Schloßstraße 17	um 1720	Parreith Concordia, erw.
Schloßstraße 17	um 1740	Berthold Samuel, erw.
Schloßstraße 17	1761	Barthel Johann Samuel, erw.
Schloßstraße 17	1796	Rothe Marie Catherine, verwitwete Barthel, Vorbesitzerwitwe, erw.
Schloßstraße 17	1796	Barthel Johann Samuel, Sohn, Tuchmachermeister, kauft für 350 Taler.
Schloßstraße 17	1839	Bretschneider Karl August, Tischlermeister, kauft für 800 Taler.
Schloßstraße 17	1875	Bretschneider Herrmann Bruno, Tischlermeister, wird Besitzer.
Schloßstraße 17	1927	Heiseler Therese geb.Bretschneider, wird Besitzerin.
Schloßstraße 17	1934	Heiseler Paul, Schneidermeister, erw.
Schloßstraße 17	1984	Seit diesem Jahr ist das Haus unbewohnt.
Schloßstraße 17	1986	Abriß des Hauses und folgende Nutzung der Abrißfläche als PKW-Parkplatz.
Schloßstraße 19		Von 1862 bis 1893 Hausnummer Schloßplatz 127, auch Schloßgasse 127. Im Jahr 1862 von den Hausgrundstücken Hallesche Straße 26 und Schloßstraße 17 abgetrennte Hausstelle.
Schloßstraße 19	1862	Kuhlemann Johanne Rosine, verwitwete Jentzsch, geb.Schaepler, kauft für 225 Taler.
Schloßstraße 19	1875	Schulze Friedrich Wilhelm, Schuhmacher, kauft.
Schloßstraße 19	1875	Dietze Carl, Zigarrenmacher und seine Frau Friederike geb. Thürmer, kaufen.
Schloßstraße 19	1875	Bettke Christian Ferdinand, Handarbeiter und seine Frau Henriette geb.Henke, kaufen.
Schloßstraße 19	1919	Grande August, Arbeiter, kauft.
Schloßstraße 19	1938	Grande Hedwig Katharina geb.Walotka, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schloßstraße 19	1950	Grande Max, Sattler, wird Besitzer.
Schloßstraße 23/25		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 128 und 129. In diesem Gebäude befand sich bis zum Jahr 1787 die Amtsschreiberei und die Gärtnerwohnung des Schlosses. Dieses Haus unterstand bis in das 19.Jh. dem Amt Delitzsch und dessen Gerichtsbarkeit.
Schloßstraße 23/25	1787	Wendler Friedrich David, Amtsaktuar, später Justizamtmann, kauft das Haus.
Schloßstraße 23/25	1820	Wendler Sophie Concordie geb.Saettler, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schloßstraße 23/25	1826	v.Hartitzsch Leopold Sigismund Caspar, Rittergutsbesitzer auf Roitzsch, erbt.
Schloßstraße 23/25	1835	v.Hartitzsch Caroline Charlotte Auguste Erdmuth, Tochter, kauft für 1900 Taler.
Schloßstraße 23/25	1839	Schulze Rudolf, Apotheker, kauft für 1795 Taler.
Schloßstraße 23/25	1850	Tiemann Johann Christian, Kaufmann, kauft für 5000 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Schloßstraße 23/25	1865	Tiemann Erbgemeinschaft.
Schloßstraße 23/25	1891	Tiemann Rudolf, Sohn, wird Besitzer.
Schloßstraße 23/25	1898	Tiemann Paul, Kaufmann in Leipzig, wird Besitzer.
Schloßstraße 23/25	1908	Giese Ida geb.Stahl, kauft.
Schloßstraße 23/25	1910	Hönicke Otto, Landwirt, kauft in der Zwangsversteigerung.
Schloßstraße 23/25	1947	Hönicke Erbgemeinschaft. (noch 1975)
Schloßstraße 27		Erbaut, auf dem Gelände des früheren Schloßgartens, um 1970 in Form einer Baracke als Kreisbauamt des Rates des Kreises Delitzsch. Ab 1990 Bauordnungsamt Landratsamt Delitzsch.
Schloßstraße 29		Erbaut, auf dem Gelände des früheren Schloßgartens, um 1970 in Form einer Baracke als Kinderkrippe bzw.Kindertagesstätte.

Schloß		Der Ursprung der frühen Burg Delitzsch, d.h.eines Vorgängerbaues, läßt sich doch mit einiger Sicherheit in die Anfangszeit der deutschen Ostexpansion etwa um 1000 zurückdatieren. Mit dem zunehmenden frühdeutschen Herrschaftsausbau des Osterlandes wurde auch unser Heimatgebiet vor dem Einsetzen des dt. Kolonistenstromes um 1150 - 1200 mit einem Netz freier Höfe in der Verwaltung von kleinen markgräflichen Ministerialen überzogen. In unmittelbarer Nachbarschaft einer alten slawischen Befestigungs- bzw. Wallanlage wurde die neue markgräfliche Burg als Verwaltungssitz des 1349 als "districtus" und später als Amt bezeichneten, unter einem Amtshauptmann bzw. Vogt stehenden, Gebietes um Delitzsch geschaffen, die gleichzeitig als Gerichtssitz und Herberge der reisenden Markgrafen diente. Die ehemalige slawische Wehranlage wurde jetzt als Burglehn, Spitzberg genannt, an einen Ministerialen ausgetan. Die erste urkundliche Nachricht über das Schloß ist aus dem Jahr 1378 überliefert. Wohl nur der Turm, der etwa gleichzeitig mit dem Breiten Turm um 1395 entstanden war, blieb bis heute erhalten. Auf dem Schloß versahen der Amtshauptmann bzw. Vogt, der Untervogt, der Schösser, der Amtsschreiber, ein Kaplan, einige Reiter eine Köchin und Diener ihren Dienst. Während der Besetzung der Stadt und des Amtes im Dreißigjährigen Krieg wurde auch das Schloß stark in Mitleidenschaft gezogen. In den Jahren 1689-1691 Wiederaufbau des Schloßes als Witwensitz der Herzöge von Sachsen-Merseburg. Von 1691 bis 1701 wohnte hier die Herzogin Christiane von Sachsen-Merseburg geb. Herzogin Henriette Charlotte von Sachsen-Merseburg geb. Fürstin von Nassau-Idstein. Im Jahr 1786 erfolgte nach einigen Umbau- und Modernisierungsarbeiten die Unterbringung des Rent- und Justizamtes im Schloß. Parallel dazu erfolgte 1817 mit der Stationierung des 1. Bataillons des 32. Landwehrregiments in Delitzsch die Unterbringung der Uniformen und Ausrüstungen im Schloß. Ab 1850 wurde es wieder ausschließlich als Rentamt genutzt.
Schloß		(Fortsetzung) Am 1.7.1856 erfolgte die Auflösung des hiesigen Königlichen Rentamtes, und der Domänenfiskus tritt das Königliche Schloß an den Polizeifiskus ab, der die Einrichtung einer Strafanstalt im Schloß beschloß. Nach erfolgten Umbaumaßnahmen und dem Neubau des Zellengebäudes wurde am 1.12.1860 mit dem Eintreffen der weiblichen Häftlinge die "Königliche Strafanstalt" ihrer Bestimmung übergeben. Im Jahr 1926 erfolgt die Auflösung dieser Strafanstalt. 1928 kauft die Stadt Delitzsch das Schloß für 75000 Mark. 1929 erfolgte hierher die Überführung der städtischen Volksbücherei und des Heimatmuseums. In der Folgezeit werden hier 1932 die Hilfsschule und die Kaufmännische Berufsschule untergebracht, auch Räumlichkeiten der Hitlerjugend zur Verfügung gestellt. Im benachbarten ehemaligen Schloßgartengelände erfolgte 1944/45 der Bau eines Bunkers der zusammen mit dem Schloßkeller zu Luftschutzzwecken diente.Mit dem Jahr 1946 (bis 1967) wird im Schloßgebäude das Amtsgericht, für einige Zeit eine Kindertagesstätte, 1965 (bis 1970) ein Wehrkondekabinett der NVA und 1965 (bis etwa 1974) die Musikschule untergebracht. 1972 erfolgte die teilweise, 1974 die vollständige baupolizeiliche Sperrung des Haupthauses und 1985 die Schließung des gesamten, nun nur als Museum dienenden Schloßes. Nach Abschluß der im Jahr 1985 begonnenen Rekonstruktionsarbeiten soll ab 1993 eine Teileröffnung des Gebäudes als Museum Schloß Delitzsch erfolgen.
Schloßstraße 2		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.41 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 149.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 143.
Schloßstraße 2	1440	Philippus, erw.
Schloßstraße 2	1446	Glesien Conrad, Ratsherr 1457-60, erw.
Schloßstraße 2	1446	Schenke Berthold, erw.
Schloßstraße 2	1455	Bun Martin, erw.
Schloßstraße 2	1495	Bun Caspar, Ratsherr 1447-60, erw.
Schloßstraße 2	1501	Reibitz Simon, erw.
Schloßstraße 2	1515	Reibitz die Simon, erw.
Schloßstraße 2	1520	Reibitz Wolf, erw.
Schloßstraße 2	1525	Reibitz die Wolf, erw.
Schloßstraße 2	1526	Heller Conrad, Geleitsmann, Ratsherr 1521-24, erw.
Schloßstraße 2	1529	Grop Hans, Geleitsmann, Ratsherr 1531-34, aus Franken, erw.
Schloßstraße 2	1542	Krug Johann, erw.
Schloßstraße 2	1548	Heine Benedict, wird belehnt.
Schloßstraße 2	1576	Heine die Benedict, erw.
Schloßstraße 2	1615	Posse David, Ratsherr 1595-1613, Bauherr, erw.
Schloßstraße 2	1620	Posse Peter, Sohn, erw.
Schloßstraße 2	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Schloßstraße 2	1660	Petermann Andreas, Magister, Diakon, kauft die wüste Stelle und baut neu.
Schloßstraße 2	1718	Schumann, Magister, erw.
Schloßstraße 2	1718	Parreidt Johann Heinrich, Ratsherr 1725-27, Bürgermeister 1725, 26, erw.
Schloßstraße 2	1776	Parreidt Christian August, Bürgermeister 1760, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94; kauft das Haus.
Schloßstraße 2	1806	Parreidt Johann August, Sohn, Justizkommissar, kauft das Haus mit dem im Rosental und verschiedene Grundstücke für 2100 Taler.
Schloßstraße 2	1830	Parreidt Johanne Christiane Wilhelmine geb.Laue, Vorbesitzerwitwe, kauft für 1200 Taler.
Schloßstraße 2	1843	Dönitz Karl, Sattlermeister, kauft für 3160 Taler.
Schloßstraße 2	1847	Schirmer Wilhelmine Henriette geb.Braune, Amtmannsfrau, auf dem Rittergut Neuhaus, kauft für 3000 Taler.
Schloßstraße 2	1867	Schönbrodt Eduard, Rentier, kauft in öffentlicher Versteigerung für 3110 Taler.
Schloßstraße 2	1914	Becker Fritz, Tischlermeister, kauft.
Schloßstraße 2	1934	Becker Erich, Tischlermeister, erw.
Schloßstraße 4		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.20 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 148.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 142. Um 1630 vom Hausgrundstück Schloßstraße 2 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schloßstraße 4	1643	Rinkart Martin, wüste Hausstelle, erw.
Schloßstraße 4	1651	Pabst Georg, Kramer, kauft.
Schloßstraße 4	1660	Pabst Georg Witwe, erw.
Schloßstraße 4	1661	Das Haus brennt ab.
Schloßstraße 4	1668	Teicher Johann Martin, Kramer, kauft die abgebrannte Stelle und baut neu.
Schloßstraße 4	1682	Saalbach Johann, Schneider, kauft.
Schloßstraße 4	1688	Öhler Johann, Schneider, aus Tanna, erw.
Schloßstraße 4	1729	Söffner Johann Gottfried, Schwiegersohn, Schneider, aus Zöberitz, erw.
Schloßstraße 4	1736	Beyer Michael, Kürschner, aus Gr.Görschen, kauft.
Schloßstraße 4	1759	Beyer Johann Gottlob, Sohn, Kürschner, kauft.

Schloßstraße 4	1773	Kittler Johann Christoph, Buchbinder, aus Roitzsch, kauft für 53 Gulden.
Schloßstraße 4	1822	Kittler Christian Friedrich, Sohn, Buchbindermeister, wird Besitzer.
Schloßstraße 4	1831	Jentzsch Johann Gottlob, Schneidermeister, kauft für 250 Taler.
Schloßstraße 4	1845	Pflug Friedrich Christian, Schlossermeister und seine Frau Johanne Rosine geb.Müller, kaufen für 625 Taler.
Schloßstraße 4	1865	Die Witwe wird Alleineigentümerin.
Schloßstraße 4	1873	Ulrich Eduard, Schneidermeister, kauft.
Schloßstraße 4	1907	Betzüge Paul, Bahnarbeiter, kauft.
Schloßstraße 4	1934	Betzüge Erbgemeinschaft, erw.
Schloßstraße 4	1986	Abriß des Hauses.
Schloßstraße 4	1993/94	Bebauung mit einem evangelischen Gemeindezentrum und darüber liegenden Sozialwohnungen.
Schloßstraße 6		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.19 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 147.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 141. Um 1630 vom Hausgrundstück Schloßstraße 2 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schloßstraße 6	1643	Reichert Lucia, Witwe des Jacob R., wüste Hausstelle.
Schloßstraße 6	1650	Leister Hans, Barbier, kauft.
Schloßstraße 6	1652	Walter Georg, Barbier, kauft.
Schloßstraße 6	1655	Hörnig Abraham, , kauft das Haus.
Schloßstraße 6	1660	Koch Heinrich, Bortenwirker, kauft.
Schloßstraße 6	1673	Fröhnert Zacharias, Schneider, kauft.
Schloßstraße 6	1720	Diemichen Gottfried, erw.
Schloßstraße 6	1727	Ilge Gottfried, Böttcher, erw.
Schloßstraße 6	1727	Römer Maria Elisabeth geb.Ilge, Tochter, erbt.
Schloßstraße 6	1729	Axin Christian Frick, Schuhmacher, aus Schönebeck, kauft.
Schloßstraße 6	1736	Seelig Johann Christoph, Acciseinnehmer, kauft.
Schloßstraße 6	1751	Rothe Johann August, Gürtler, aus Naumburg, kauft.
Schloßstraße 6	1765	Erbe Johann August, Gürtlermeister, kauft.
Schloßstraße 6	1779	Erbe Johann August, Sohn, Gürtlermeister, kauft für 120 Gulden.
Schloßstraße 6	1822	Auerbach Christoph, Gürtlermeister, kauft für 100 Taler.
Schloßstraße 6	1827	Auerbach Erben.
Schloßstraße 6	1832	Auerbach Eleonore Sophie geb.Lehmann, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schloßstraße 6	1832	Kluge Johann Gottfried, Schuhmacher, kauft für 260 Taler.
Schloßstraße 6	1834	Kluge Dorothee geb.Dreßler, später wiederverehelichte Rabe, wird Besitzerin.
Schloßstraße 6	1871	Rabe Carl Hermann, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 600 Taler.
Schloßstraße 6	1898	Franke Pauline geb.Lehmann, kauft für 6200 Mark.
Schloßstraße 6	1919	Franke Erbgemeinschaft.
Schloßstraße 6	1922	Menzel Alwin, Bauarbeiter aus Hohenleina, kauft für 25000, Mark.
Schloßstraße 6	1938	Kronbiegel Otto, Arbeiter und seine Frau Anna geb.Schade, kaufen.
Schloßstraße 6	1985	Erteilung der Abrißgenehmigung.
Schloßstraße 6	1993/94	Bebauung mit einem evangelischen Gemeindezentrum und darüber liegenden Sozialwohnungen.
Schloßstraße 8		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.18 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 146.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 140. Um 1635 vom Hausgrundstück Schloßstraße 2 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schloßstraße 8	1643	Fritzsche Peter, Schuster, wüste Hausstelle, erw.
Schloßstraße 8	1655	Schmidt Caspar, Schwiegersohn, Bortenwirker, aus Halle, erw.
Schloßstraße 8	1661	Das Haus brennt ab.
Schloßstraße 8	1713	Peißker Christoph, erw.
Schloßstraße 8	1753	Peißker Johann David, kauft.
Schloßstraße 8	1767	Geyer Johann Andreas, kauft.
Schloßstraße 8	1791	Opitz Christian Gottlob, Beutlermeister, kauft.
Schloßstraße 8	1828	Nietzschke Benjamin Andreas Gottfried, Klempnermeister, kauft für 330 Taler.
Schloßstraße 8	1831	Nietzschke Johanne Dorothee geb.Wittig, Vorbesitzerwitwe, später wiederverehelichte Luckian, kauft für 276 Taler.
Schloßstraße 8	1856	Haschert Karl Julius, Buchbindermeister, kauft für 1450 Taler.
Schloßstraße 8	1860	Teubner Henriette geb.Röthel, Beutlermeisterwitwe, kauft für 1450 Taler.
Schloßstraße 8	1875	Hanke Henriette geb.Teubner, wird Besitzerin.
Schloßstraße 8	1897	Hanke Max, erbt.
Schloßstraße 8	1899	Schönfeld Fritz, Zigarrenarbeiter, kauft.
Schloßstraße 8	1904	Goldstein Hermann, Maurer, kauft.
Schloßstraße 8	1908	Klepzig Emil, Fabrikkaufseher, erw.
Schloßstraße 8	1920	Klepzig Maria, Tochter, später verehelichte Sehring, wird Besitzerin.
Schloßstraße 8	1973	Eigentumsverzicht.
Schloßstraße 8	1986	Abriß des Hauses.
Schloßstraße 8	1993/94	Bebauung mit einem evangelischen Gemeindezentrum und darüber liegenden Sozialwohnungen.
Schloßstraße 10		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.17 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 145.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 139. Im Jahr 1532 vom Hausgrundstück Schloßstraße 2 abgetrennte und vererbte Hausstelle.

Schloßstraße 10	1532	Meister George, kauft das Haus.
Schloßstraße 10	1550	Franz Michael, erw.
Schloßstraße 10	1555	Franz Hans, erw.
Schloßstraße 10	1560	Heller Marcus, erw.
Schloßstraße 10	1565	Meseritz die Georg, erw.
Schloßstraße 10	1575	Heinrich Andreas, erw.
Schloßstraße 10	1610	Fabiller Anton, erw.
Schloßstraße 10	1612	Fabiller Georg, erw.
Schloßstraße 10	1620	Schnecke Heinrich, erw.
Schloßstraße 10	1620	Hofmann Michael, Schuster, aus Freiroda, erw.
Schloßstraße 10	1652	Hofmann Michael, erw.
Schloßstraße 10	1661	Das Haus brennt ab.
Schloßstraße 10	1678	Hofmann Hans, Schuhmacher und Viertelsmeister, erw.
Schloßstraße 10	1678	Wapler Johann, Seifensieder, kauft.
Schloßstraße 10	1700	Reineccius Christian Michael, erw.
Schloßstraße 10	1712	Grober Johann Mattheus, Nagelschmied, erw.
Schloßstraße 10	1713	Henicke Johann Caspar, Stiefschwiegersohn, Garkoch und Fleischhauer, aus Torgau, kauft.
Schloßstraße 10	1750	Hönicke Johann Gottfried, Sohn, Fleischhauer, kauft.
Schloßstraße 10	1760	Engelberg Tobias, kauft.
Schloßstraße 10	1776	Krause Tobias, Schuhmacher, kauft.
Schloßstraße 10	1779	Engelberg Johann Christian, Kürschner, kauft.
Schloßstraße 10	1783	Kluge Johann Ludwig, Kammacher, aus Halle, kauft Subhasta.
Schloßstraße 10	1795	Knoth Johanne Christiane geb.Steinmetz, kauft.
Schloßstraße 10	1810	Braune Johann Gottlob, kauft.
Schloßstraße 10	1821	Hühnel Carl Ferdinand, Schreiber, kauft für 545 Taler.
Schloßstraße 10	1845	Naumburg Johann Christoph, Böttchermeister, kauft für 1450 Taler.
Schloßstraße 10	1869	Naumburg Johanne Rosine geb.Illge, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Schloßstraße 10	1886	Wolfermann Therese geb.Naumburg, wird Besitzerin.
Schloßstraße 10	1888	Schulze Karl Friedrich, Zimmermann und Fleischer !, kauft.
Schloßstraße 10	1907	Pfahl Otto, Gastwirt aus Machern, kauft.
Schloßstraße 10	1907	Franke Richard, Tischler und Gasthofbesitzer aus Zedlitz, kauft.
Schloßstraße 10	1909	Franke Erbgemeinschaft.
Schloßstraße 10	1934	Eydam Frieda, erw.
Schloßstraße 10	1986	Abriß des Hauses.
Schloßstraße 10	1993/94	Bebauung mit einem evangelischen Gemeindezentrum und darüber liegenden Sozialwohnungen.
Schloßstraße 12		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.16 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 144.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 138.
Schloßstraße 12	1425	Günther Hans, erw.
Schloßstraße 12	1431	Hoppe Michael, wird belehnt.
Schloßstraße 12	1470	Heyse Conrad, erw.
Schloßstraße 12	1473	Heyse Georg, erw.
Schloßstraße 12	1500	Bischoff Lorenz, erw.
Schloßstraße 12	1521	Bischoff die, erw.
Schloßstraße 12	1552	Binder Wolf, erw.
Schloßstraße 12	1569	Franz Hans, Ratsherr 1574 und Weinschenk, erw.
Schloßstraße 12	1575	Franz die Hans, erw.
Schloßstraße 12	1597	Peschelt Hans, erw.
Schloßstraße 12	1613	Reichstein Barthol, Bäcker, erw.
Schloßstraße 12	1620	Heseler Hans, Schneider, erw.
Schloßstraße 12	1641	Heese Kilian, erw.
Schloßstraße 12	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Schloßstraße 12	1669	Rohr Christian, Kürschner, kauft.
Schloßstraße 12	1712	Grober Mattheus, Schwiegersohn, Nagelschmied, kauft.
Schloßstraße 12	1725	Vogelgesang Christian, Buchdrucker, Bürgermeister 1736, 37, 40, 41; aus Seida, kauft.
Schloßstraße 12	1731	Seiz Ernst Friedrich, prakt.Jurist, Bürgermeister 1747, kauft.
Schloßstraße 12	1765	v.Wichmannshausen Dorothea Sophie, kauft.
Schloßstraße 12	1777	v.Stammer Friederike Sophie Wilhelmine, kauft.
Schloßstraße 12	1792	Schäfer Johann Sigismund, Handelsmann, kauft.
Schloßstraße 12	1793	Bethke Carl Christlieb, Dr., Bürgermeister 1804, 06, 08, 10, 12; kauft das Haus.
Schloßstraße 12	1813	Graser Johann Adam, kauft.
Schloßstraße 12	1824	Niemann Johann Gottlieb, Färber, kauft für 925 Taler.
Schloßstraße 12	1829	Niemann Concordie Wilhelmine, dreijährige Tochter, erbt.
Schloßstraße 12	1829	Krüger Johann Carl, Postwagenmeister, kauft für 812 Taler.

Schloßstraße 12	1853	Zorn Ferdinand, Zimmermann aus Zaasch, kauft für 1450 Taler.
Schloßstraße 12	1864	Zorn Christiane Friederike Emilie geb.Angermann, Vorbesitzerwitwe, kauft für 2091 Taler.
Schloßstraße 12	1875	Krüger Friedrich August, Böttchermeister, kauft.
Schloßstraße 12	1920	Peinopp Alfred, Lackierer, kauft.
Schloßstraße 12	1940	Busse Otto, Walzwerker und seine Frau Elsbeth geb.Pätz, erw.
Schloßstraße 12	1957	Hübner Friedrich, Angestellter und seine Frau Hildegard geb.Mucke, beide aus Kollau, kaufen für 10000, -DM.
Schloßstraße 12	1985	Erteilung der Abrißgenehmigung.
Schloßstraße 12	1993/94	Bebauung mit einem evangelischen Gemeindezentrum und darüber liegenden Sozialwohnungen.
Schloßstraße 14		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.15 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 143.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 137.
Schloßstraße 14	1432	Boeck die, erw.
Schloßstraße 14	1450	Lausitz Claus, erw.
Schloßstraße 14	1470	Koch George, erw.
Schloßstraße 14	1485	Schützenmeister Friedrich, erw.
Schloßstraße 14	1490	Kannegiesser Hans, wird belehnt.
Schloßstraße 14	1495	Kannegiesser die, erw.
Schloßstraße 14	1501	Peutner die, erw.
Schloßstraße 14	1518	Bernt Burkard, erw.
Schloßstraße 14	1524	Michel George, erw.
Schloßstraße 14	1526	Gleyne Hans, erw.
Schloßstraße 14	1527	Clangk Ambrosius, wird belehnt.
Schloßstraße 14	1540	Naumann Joachim, erw.
Schloßstraße 14	1542	Martin Andreas, erw.
Schloßstraße 14	1546	Hochstetter Eberhard, erw.
Schloßstraße 14	1552	König Nicol, Kramer, erw.
Schloßstraße 14	1560	Jungerwirth Andreas, erw.
Schloßstraße 14	1570	Hintzsch Mattheus, erw.
Schloßstraße 14	1572	Mogwitz Simon, erw.
Schloßstraße 14	1574	Hintzsch Mattheus, in Brehna, erw.
Schloßstraße 14	1574	Pechelt Hans, kauft das Haus.
Schloßstraße 14	1612	Friedrich Bernhard, Schuster, erw.
Schloßstraße 14	1620	Pezold Hans, Glaser, erw.
Schloßstraße 14	1641	Petzold Sigmund, Sohn, Glaser, erw.
Schloßstraße 14	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Schloßstraße 14	1682	Peuker Johann, Sattler.
Schloßstraße 14	1717	Neubau des Hauses.
Schloßstraße 14	1718	Päuker Maria, Tochter, kauft.
Schloßstraße 14	1719	Karsch George, Brauarbeiter, aus Gertitz, kauft.
Schloßstraße 14	1736	Axin Christian Frick, Schuhmacher, aus Schönebeck, kauft.
Schloßstraße 14	1774	Thürmer Johanne Dorothea, kauft.
Schloßstraße 14	1776	Meussel Johann Christian, Kürschner, aus Radefeld, kauft.
Schloßstraße 14	1810	Lamm Johann Christoph Carl, Kürschnermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 300 Taler.
Schloßstraße 14	1828	Lamm Johanne Marie Sophie geb.Bennemann, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Schloßstraße 14	1846	Lamm Eduard, Sohn, Kürschnergeselle, erbt.
Schloßstraße 14	1849	Hempel Johann Gottlob, Kürschnermeister und seine Frau Johanne Rosine geb.Kolbig, kaufen für 800 Taler.
Schloßstraße 14	1871	Schneider Johann Carl, Oebster und seine Frau Christiane Friederike geb.Sommerlatte, kaufen für 860 Taler.
Schloßstraße 14	1884	Jentzsch Friedrich Wilhelm, Maurer und seine Frau Johanne Rosine geb.Dietrich, kaufen.
Schloßstraße 14	1948	Schmidt Alice geb.Patho, erw.
Schloßstraße 14	1956	Jäger Otto, Landwirt und seine Frau Ida geb.Vogt, kaufen für 4730 Mark.
Schloßstraße 14	1985	Erteilung der Abrißgenehmigung.
Schloßstraße 14	1993/94	Bebauung mit einem evangelischen Gemeindezentrum und darüber liegenden Sozialwohnungen.
Schloßstraße 16		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.14 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 142.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 136.
Schloßstraße 16	1431	Günther Hans, erw.
Schloßstraße 16	1431	Hoppe Michael, wird belehnt.
Schloßstraße 16	1448	Winter Augustin, wird belehnt.
Schloßstraße 16	1483	Winter Gertrud, Vorbesitzerwitwe, erw.
Schloßstraße 16	1483	Winter Lucas, wird Besitzer.
Schloßstraße 16	1523	Winter Margarethe, Vorbesitzerwitwe, erw.
Schloßstraße 16	1523	Jünter Paul, wird belehnt.
Schloßstraße 16	1542	Schröter Simon, erw.
Schloßstraße 16	1548	Berntt Andreas, Schneider, wird belehnt.
Schloßstraße 16	1620	Hermann Hans, erw.
Schloßstraße 16	1620	Herfarth, erw.

Schloßstraße 16	1637	Behr Hans, Schuster, erw.
Schloßstraße 16	1637	Behr Hans, Sohn, Schuster, kauft.
Schloßstraße 16	1641	Behr Valentin, Schuster, erw.
Schloßstraße 16	1661	Das Haus brennt ab.
Schloßstraße 16	1712	Felgner Gottfried, Schneider, Kramer und Viertelsmeister, kauft und baut das Haus neu auf.
Schloßstraße 16	1716	Wolff Daniel, Schwiegersohn, Schneider, kauft.
Schloßstraße 16	1727	Meischner Gottfried, Ratsherr und Handelsmann, kauft.
Schloßstraße 16	1727	Söffner Johann Gottfried, Schneider, kauft.
Schloßstraße 16	1742	Schmidt Friedrich Wilhelm, Posamentierer, kauft.
Schloßstraße 16	1786	Schmidt Friedrich Wilhelm, Posamentierer, kauft.
Schloßstraße 16	1795	Schmidt Friedrich Sigismund, Sohn, Kaufmann, später Senator, kauft.
Schloßstraße 16	1837	Hein Carl Adolph, Braumeister, kauft für 2000 Taler.
Schloßstraße 16	1842	Hoffmann Ernst Ludwig, Musikus, kauft für 2250 Taler.
Schloßstraße 16	1846	Fritzsche Johann Gottlob, Braumeister, später in Glesien, kauft für 2200 Taler.
Schloßstraße 16	1850	Ostermann Johanne Christiane geb.Gaul, kauft für 2031 Taler.
Schloßstraße 16	1855	Kühne Wilhelm, Ökonom und Kaufmann, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1205 Taler.
Schloßstraße 16	1856	Schiecke Johann Christian, Gutsbesitzer in Brodau, kauft für 2500 Taler.
Schloßstraße 16	1871	Spott Friedrich August, Ökonom, kauft für 3250 Taler.
Schloßstraße 16	1882	Schröter Waldemar, Maschinenbauer, kauft.
Schloßstraße 16	1955	Schroeter Fritz, Schlossermeister, kauft für 16244 DM.
Schloßstraße 18		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.13 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 141.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 135.
Schloßstraße 18	1423	Schroeter Hermann, erw.
Schloßstraße 18	1423	Snider Urban, erw.
Schloßstraße 18	1459	Der Rat als Besitzer, erw.
Schloßstraße 18	1459	Slegel Elisabeth, erw.
Schloßstraße 18	1460	Sprow Nicol, erw.
Schloßstraße 18	1465	Jentzsch Benedict, erw.
Schloßstraße 18	1465	Kluge George, erw.
Schloßstraße 18	1476	Koetzschke Afra, Witwe des Stephan K., erw.
Schloßstraße 18	1477	Leman Blasius, erw.
Schloßstraße 18	1480	Kürsener Peter, erw.
Schloßstraße 18	1480	Taschner Martin, erw.
Schloßstraße 18	1490	Bader Paul, erw.
Schloßstraße 18	1490	Bader Juliane, Ehefrau, erw.
Schloßstraße 18	1490	Zciring, erw.
Schloßstraße 18	1495	Schwabe Hans, erw.
Schloßstraße 18	1505	Wagner die Hans, erw.
Schloßstraße 18	1510	Weber die, erw.
Schloßstraße 18	1518	Borner Thomas, erw.
Schloßstraße 18	1522	Günther Paul, der Hof liegt wüst.
Schloßstraße 18	1524	Junge Andreas, kauft und baut neu.
Schloßstraße 18	1530	Pathiner Hieronymus, erw.
Schloßstraße 18	1535	Poritzsch Blasius, erw.
Schloßstraße 18	1542	Böttcher Gallus, Ratsherr 1568-89, erw.
Schloßstraße 18	1548	Kropf Peter, wird belehnt.
Schloßstraße 18	1552	Giebel Joachim, erw.
Schloßstraße 18	1565	Klingenstein Lorenz, erw.
Schloßstraße 18	1566	Kelner Ulrich, deutscher Schreibund Rechenmeister, aus Eisleben, wird belehnt.
Schloßstraße 18	1573	Wage Hilarius, erw.
Schloßstraße 18	1585	Koernicke Andreas, Wagner, aus Fernsdorf, erw.
Schloßstraße 18	1641	Felbinger Wolf, Kirchner, aus Eistag b.Nürnberg, sein Haus liegt wüst.
Schloßstraße 18	1661	Das Haus brennt nieder.
Schloßstraße 18	1671	Pursche Hans Witwe, erw.
Schloßstraße 18	1677	Schlund Sebastian, Bäcker, aus Mendelheim Amt Colmberg, erw.
Schloßstraße 18	1677	Schlund Sebastian, Sohn, Riemer, kauft.
Schloßstraße 18	1715	Schlund Gottfried, Sohn, Riemer, kauft.
Schloßstraße 18	1742	Schlund Johann Gottfried, Sohn, Riemer, kauft.
Schloßstraße 18	1746	Schlund Carl Gottlob, Sohn, Riemer, kauft.
Schloßstraße 18	1800	Schlund Karl Gottlob, Sohn, Riemermeister, kauft.
Schloßstraße 18	1815	Haase Johann August, Neffe, Riemergeselle, kauft mit Werkstatt für 400 Taler.
Schloßstraße 18	1848	Haase Johanne Amalie geb.Donath, Ehefrau, kauft mit Handwerkszeug, für 1350 Taler.
Schloßstraße 18	1862	Haase Heinrich Ferdinand, Sohn, Sattlermeister, kauft mit Werkstatt für 1525 Taler.

Schloßstraße 18	1875	Rinke Friedrich Karl, Gutsbesitzer in Brodenaundorf, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Schloßstraße 18	1875	Heinze Gottfried, Schneidermeister, kauft für 2610 Taler.
Schloßstraße 18	1912	Mitzschke Otto, Zimmermann, kauft für 10000, -Mark.
Schloßstraße 18	1953	Mitzschke Fritz, Sohn und Ehefrau Gertrud geb.Strasdeit in Klockenhagen, erw.
Schloßstraße 18	1965	Winkler Otto und seine Frau Frieda geb.Treppschuh, erw.
Schloßstraße 20		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.12 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 140.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 134. Um 1525 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schloßstraße 20	1529	Creutziger Christoph, erw.
Schloßstraße 20	1535	Bornack Andreas, erw.
Schloßstraße 20	1537	Parreidt Hans, Sattler, wird belehnt.
Schloßstraße 20	1539	Naumann Joachim, wird belehnt.
Schloßstraße 20	1540	Martin Andreas, erw.
Schloßstraße 20	1545	Sperling Benedict, erw.
Schloßstraße 20	1550	Schade Simon, erw.
Schloßstraße 20	1552	Kempfe Hans, erw.
Schloßstraße 20	1560	Hampel Heinrich, Drechsler, erw.
Schloßstraße 20	1565	Klepzig Michael, erw.
Schloßstraße 20	1570	Risch Dietrich, erw.
Schloßstraße 20	1585	Riemer Marcus, Schuster, erw.
Schloßstraße 20	1587	Pagk Hans, kauft.
Schloßstraße 20	1620	Pagk Hans, erw.
Schloßstraße 20	1641	Hercke Barthol, Apotheker, aus Frankfurt/O., erw.
Schloßstraße 20	1661	Das Haus brennt ab.
Schloßstraße 20	1671	Sparwaldt Christian, kauft und baut neu.
Schloßstraße 20	1715	Winkelmann Sylvester Johann, Schneider, erw.
Schloßstraße 20	1742	Winkelmann Johann David, Sohn, Schneider, kauft.
Schloßstraße 20	1748	Prätorius Andreas Christoph, Stempelstecher, aus Baumgarten b.Prenzlau, kauft.
Schloßstraße 20	1748	Selig Christian Friedrich, Kürschner, kauft.
Schloßstraße 20	1788	Selig Johanne Regine, wird Besitzerin.
Schloßstraße 20	1800	Bernstein Johann Sigmund, kauft.
Schloßstraße 20	1818	Pechmann Johann Gottlieb, Schneidermeister, kauft Subhasta für 200 Taler.
Schloßstraße 20	1830	Pechmann Johanne Sophie geb.Kind, Vorbesitzerwitwe, kauft für 551 Taler.
Schloßstraße 20	1842	Koeltzsch Friedrich Gottlob, Webermeister, kauft für 775 Taler.
Schloßstraße 20	1875	Schroeter Anna Auguste geb.Koeltzsch, erbt.
Schloßstraße 20	1920	Klinke Adolf, Schuhmacher aus Schweidnitz und seine Frau Louise geb.Apelt, kaufen.
Schloßstraße 20	1923	Klinke Fritz, Sohn, wird Besitzer.
Schloßstraße 20	1973	Dorn Klaus, Maurer und seine Frau Renate geb.Freudenreich, kaufen für 4000, -DM.
Schloßstraße 22		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.11 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 139.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 133. Um 1525 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schloßstraße 22	1530	Weber Hieronymus, erw.
Schloßstraße 22	1535	May Matz, wird belehnt.
Schloßstraße 22	1535	Naumann Joachim, wird belehnt.
Schloßstraße 22	1535	Kretel Margarethe, wird belehnt.
Schloßstraße 22	1552	Beutel die Hans, erw.
Schloßstraße 22	1563	Schulze Franz, Riemer, erw.
Schloßstraße 22	1610	Schulze Reinhard, erw.
Schloßstraße 22	1620	Schulze Michael, erw.
Schloßstraße 22	1620	Behr Hans, Fleischer, erw.
Schloßstraße 22	1641	Dennstädt Heinrich, Büchsenmacher in Wurzen, später in Delitzsch, erw.
Schloßstraße 22	1661	Das Haus brennt ab.
Schloßstraße 22	1684	Klapper Johann Peter, Hutmacher, kauft.
Schloßstraße 22	1718	Klapper Johann Adam, Sohn, Hutmacher, kauft.
Schloßstraße 22	1757	Klapper Johann Gottlob, Sohn, Hutmacher, kauft.
Schloßstraße 22	1788	Peissker Christian Gottfried, Riemermeister, kauft für 400 Gulden.
Schloßstraße 22	1832	Peisker Johann Christian Heinrich, Sohn, Riemermeister, kauft für 800 Taler.
Schloßstraße 22	1869	Schönfeld Emilie geb.Peissker, kauft für 2000 Taler.
Schloßstraße 22	1873	Brade August, Schuhmachermeister, kauft.
Schloßstraße 22	1920	Richter Wilhelm, Handelsmann und seine Frau Minna geb. Bostin, kaufen.
Schloßstraße 22	1921	Rudolph Reinhold, Gastwirt, kauft.
Schloßstraße 22	1923	Webel Otto, Fotograf, kauft.
Schloßstraße 22	1932	Sparkasse Delitzsch, wird Besitzer.
Schloßstraße 24		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßgasse 132. Bis zum Jahr 1835 wurde dieses Haus als Schloßtorwächterhaus für das Schloß Delitzsch und ab etwa 1790 als Nachtwächterwohnung genutzt. Es unterstand dem Amt Delitzsch bzw. ab 1815 der königlichen Regierung in Merseburg.
Schloßstraße 24	1835	Berger Gottfried, Handarbeiter, kauft für 260 Taler.

Schloßstraße 24	1840	Berger Johanne Christiane geb.Krost, Vorbesitzerwitwe, wiederverehelichte Moritz, erbt.
Schloßstraße 24	1867	Moritz Carl Wilhelm, Sohn, Buchdruckereigehilfe, kauft in öffentlicher Versteigerung für 738 Taler.
Schloßstraße 24	1890	Moritz Karl Moritz, Buchdrucker, erw.
Schloßstraße 24	1918	Pörschmann Emma geb.Moritz, wird Besitzerin.
Schloßstraße 24	1920	Brauer Alfred, Schlosser und seine Frau Hedwig geb. Quasdorf, kaufen.
Schloßstraße 24	1931	Nietzschmann Paul, Rangieraufseher, kauft.
Schloßstraße 24	1950	Valdix Otto und Martha, Rentner, erw.
Schloßstraße 24	1977	Braun Lothar, Schlosser und seine Frau Detti geb.Rzonsa, kaufen für 3000 Mark.
Schloßstraße 26		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schloßplatz 131. Erbaut im Jahre 1688 in Amtsbesitz als Wohn- und Arbeitsstätte des jeweiligen Amtshauptmanns oder Amtmanns des kursächsischen Amtes Delitzsch. Bis dahin hatte der Amtshauptmann seine Wohn- und Arbeitsräume im Schloßgebäude, bzw. durch die Zerstörung des Schloßgebäudes im Dreißigjährigen Krieg im Hausgrundstück Markt 2 (siehe dort). Mit dem Aufbau und der Einrichtung des Schlosses als Herzöglichem Witwensitz ergab sich die Notwendigkeit der Schaffung von neuen Wohn- und Arbeitsräumen für den Amtshauptmann. Mit der Einrichtung des Rentamtes Delitzsch im Schloß 1786 verlor dieses Gebäude seine Funktion und wurde an die Kommune als zukünftige Superintendentenwohnung verkauft. Das rechts neben dem Haus sich befindende Grundstück, heute zur Schloßstraße 16 gehörend, wird noch 1795 als "Kutscherhof" genannt und darf wohl mit einiger Sicherheit als der zum Schloß gehörende Marstall angesprochen werden.
Schloßstraße 26	1688	Aufbau des Hauses und Nutzung als Dienstwohnung und Arbeitsräume des Amtshauptmannes des Amtes Delitzsch.
Schloßstraße 26	1786	Die Stadtkommune Delitzsch kauft das Haus. Nutzung des Gebäudes bis in die heutige Zeit als Dienstwohnung und Arbeitsräume des Superintendenten der Ephorie Delitzsch.
Schloßstraße 28		Von 1859 bis 1893 Hausnummer Schloßplatz 130. Errichtet im Jahr 1859 zur Unterbringung der Diensträume der Strafanstaltsangestellten. So werden hier 1881 aufgeführt, der Oberinspektor, der Inspektor, die Oberaufseherin, die Aufseher, die Hausmutter. Zusammen mit dem gesamten Schloßkomplex wird 1928 die Stadt Eigentümerin und richtet hier städtische Mietwohnungen ein. Im Jahr 1991 erfolgte der Verkauf des Hauses an das Gastwirthehepaar Böhme, das hier im April 1993 das Restaurant "Zur alten Schloßwache" eröffnet hat.
Schloßstraße 30		Errichtet im Jahr 1856/57 als Zellengebäude für das neu zu errichtende Frauenzuchthaus Delitzsch. Mit der Auflösung des Zuchthauses und dem Ankauf des Schloßkomplexes durch die Stadt im Jahr 1928, wurden hier 1929 Obdachlosenwohnungen, später dann Mietwohnungen errichtet. Ab etwa 1975 wird dieses Haus teilweise als Kindertagesstätte, Jugendclub bzw. Jugendtanzlokal und für Verwaltungsaufgaben der Stadtverwaltung genutzt.
Schulstraße allgemein		Benannt nach der dort 1826/27 erbauten Schule. Vorher trug der Abschnitt zwischen den Hausnummern 1 und 7 im 16. Jh. den Namen "Wollwebergasse", im 17. und 18. Jh. den Namen "Weingäßchen" oder auch nur die Lagebezeichnung "Hinter der Schule", nach der dort am Kirchplatz gelegenen alten Schule. Von 1854 bis 1893 werden diese Häuser als am "Kirchhof" gelegen mit aufgeführt. Der Straßenabschnitt mit den Hausnummern 9 bis 35 führt im 17. Jh. auch den Namen "Weingasse". Bis zum Jahr 1854 trägt sie den Namen "Hintergasse" und ab 1854 den Namen "Schulstraße". Seit 1893 führt die gesamte Straße den Namen "Schulstraße".
Schulstraße 1		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 62 des III. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 193. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kirchhof 170.
Schulstraße 1	1432	Rule Claus, erw.
Schulstraße 1	1460	Meritzsch Martin, erw.
Schulstraße 1	1465	Meritzsch die, erw.
Schulstraße 1	1475	Fielstein Augustin, erw.
Schulstraße 1	1478	Nossig Lucas, Bürgermeister hier 1490, 93 und Schösser in Schweinitz, +1495, erw.
Schulstraße 1	1485	Simon Hans, erw.
Schulstraße 1	1490	Zochmer Barthol, erw.
Schulstraße 1	1495	Schweitzer, erw.
Schulstraße 1	1500	Böttcher, auch Doleator, Hans, erw.
Schulstraße 1	1522	Naumann Nicol, erw.
Schulstraße 1	1530	Erich Hans, erw.
Schulstraße 1	1552	Knobloch Hans, erw.
Schulstraße 1	1580	Seydel Gregor, wohl der Böttcher, erw.
Schulstraße 1	1585	Gotzsche die George, erw.
Schulstraße 1	1600	Wartmann Georg, heiratet 1586 die Vorbesitzerin, erw.
Schulstraße 1	1612	Fuchs Hans, erw.
Schulstraße 1	1637	Kühne Veit, erw.
Schulstraße 1	1658	Bornmann Christmann, Archidiakon, erw.
Schulstraße 1	1658	Rohr Thomas, Kürschner, kauft.
Schulstraße 1	1699	Müller Johann, Schwiigersohn, Strumpfhändler, kauft.
Schulstraße 1	1719	Richter Anna Sophia, Frau des Strumpfhändlers Christoph R., erw.
Schulstraße 1	1719	Schmiedt Wilhelm Heinrich, Posamentierer und seine Frau, kaufen.
Schulstraße 1	1742	Schmidt Friedrich Gottlieb, Sohn, Posamentierer, kauft.
Schulstraße 1	1761	Sparwald Christian, Lohgerber, kauft.
Schulstraße 1	1798	Kretzschmar Johann Gottfried, Schwiigersohn, Lohgerber, kauft.
Schulstraße 1	1818	Hoffmann Gottfried, Stadtmusikus, kauft für 175 Taler.
Schulstraße 1	1826	Hoffmann Johanne Juliane Wilhelmine geb. Wendt, Vorbesitzerwitwe, kauft für 350 Taler.
Schulstraße 1	1846	Hoffmann Franz Eduard, Sohn, Stadtmusikus, kauft für 1900 Taler.
Schulstraße 1	1879	Hoffmann Christiane geb. Voigt, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schulstraße 1	1880	Albitz Anna Pauline geb. Werner, kauft.
Schulstraße 1	1885	Albitz Anna Pauline Martha, Tochter, erbt.
Schulstraße 1	1905	Walther Ernst, Gutsbesitzer in Bageritz, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Schulstraße 1	1910	Schraepfer Oswald, Landwirt aus Brinnis, kauft.
Schulstraße 1	1923	Meier Gustav, Schuhmacher, kauft.
Schulstraße 1	1931	Lange Otto, Arbeiter, kauft.

Schulstraße 1	1972	Abriß des Hauses und Nutzung des Platzes in der Folgezeit als öffentlicher PKW-Parkplatz.
Schulstraße 3		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.63 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 194.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kirchhof 171.
Schulstraße 3	1435	Hort, erw.
Schulstraße 3	1455	Planenberg Martin, erw.
Schulstraße 3	1460	Tuch Erich, erw.
Schulstraße 3	1480	Schneider Erich, wohl identisch mit Vorbesitzer, erw.
Schulstraße 3	1485	Fuchs Peter, erw.
Schulstraße 3	1501	Freistette Hans, erw.
Schulstraße 3	1510	Steinberg die, erw.
Schulstraße 3	1512	Moritz, Tuchmacher, erw.
Schulstraße 3	1529	Findeisen Mattheus, erw.
Schulstraße 3	1540	Sauerbier Nicolaus, Schösser, erw.
Schulstraße 3	1552	Herlich Gregor, erw.
Schulstraße 3	1565	Erich Alexander, erw.
Schulstraße 3	1612	Stephan Martin, Schneider, erw.
Schulstraße 3	1612	Kleinschmidt Nicolaus, Kürschner, erw.
Schulstraße 3	1641	Kleinschmidt Nicolaus, Bürgermeister 1665, 68, 71, 74, 75, 77, erw.
Schulstraße 3	1700	Kleinschmidt Magdalena, Vorbesitzerwitwe, erw.
Schulstraße 3	1700	Eger Gottfried, Hoffleischermeister, kauft.
Schulstraße 3	1752	Eger Erbgemeinschaft.
Schulstraße 3	1767	Thomas Zacharias, Schuhmacher, kauft.
Schulstraße 3	1779	Ronicke Johann Gottlieb, Fuhrmann, kauft.
Schulstraße 3	1810	Krause Tobias, kauft.
Schulstraße 3	1817	Timmermann Christian Friedrich August, Sattlermeister und seine Frau Juliane Henriette geb.Lamm, kaufen.
Schulstraße 3	1818	Donath Friedrich Sigismund, Fleischer, kauft für 750 Taler.
Schulstraße 3	1837	Donath Erbgemeinschaft.
Schulstraße 3	1843	Donath Friedrich Ferdinand Robert, Sohn, wird Besitzer.
Schulstraße 3	1854	Schröter Christian, Fleischermeister und seine Frau Johanne Marie geb.Haase, kaufen für 1700 Taler.
Schulstraße 3	1861	Der Witwer wird Alleinbesitzer.
Schulstraße 3	1876	Schroeter Ida geb.Wiegand, wird Besitzerin.
Schulstraße 3	1887	Veit Emilie geb.Keller, kauft.
Schulstraße 3	1924	Grötzsch Reinhold, Viehhändler, kauft.
Schulstraße 3	1925	Neuapostolische Bezirksgemeinde e.V.in Leipzig, kauft.
Schulstraße 5		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.64 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 195.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kirchhof 172.
Schulstraße 5	1435	Planenberg Martin, erw.
Schulstraße 5	1450	Kurzhalb Dietrich, erw.
Schulstraße 5	1475	Steinberg Augustin, erw.
Schulstraße 5	1485	Steinberg Hans, erw.
Schulstraße 5	1501	Steinberg Anton, erw.
Schulstraße 5	1510	Freistette Hans, erw.
Schulstraße 5	1520	Ziegler Blasius, erw.
Schulstraße 5	1529	Thieme Bernhard, erw.
Schulstraße 5	1552	Eckart Hans, erw.
Schulstraße 5	1565	Kleberg Hans, erw.
Schulstraße 5	1570	Mocklitz Simon, Riemenschneider, erw.
Schulstraße 5	1576	Bauer Barthol, erw.
Schulstraße 5	1597	Hildebrand Abraham, heiratet 1589 die Witwe des Vorbesitzers, erw.
Schulstraße 5	1602	List Hans, erw.
Schulstraße 5	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Schulstraße 5	1682	Wittich Hans, Weißgerber, erw.
Schulstraße 5	1720	Wittich Christian, Sohn, Weißgerber, erst in Köthen, dann hier, erw.
Schulstraße 5	1733	Held Johann Samuel, Seifensieder, kauft.
Schulstraße 5	1753	Pernitzsch Samuel, kauft.
Schulstraße 5	1800	Grosse Johann Andreas, kauft.
Schulstraße 5	1803	Teubner Johann Friedrich, kauft.
Schulstraße 5	1805	Schleicher Johann Gottfried, kauft das Haus.
Schulstraße 5	1810	Krecklow Johann Gottfried, Wagner, kauft in öffentlicher Versteigerung für 330 Taler.
Schulstraße 5	1858	Kreklow Johann Friedrich, kauft das Haus mit Stellmacherwerkzeug, für 350 Taler.
Schulstraße 5	1879	Kreklow Johanne Amalie geb.Haase, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schulstraße 5	1887	Körsten Johann Gottlob, Fuhrherr, kauft.
Schulstraße 5	1921	Körsten Kurt, Fuhrmann und Autovermietung, wird Besitzer. (noch 1934)
Schulstraße 7		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.65 des III.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 196.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Kirchhof 173.

Schulstraße 7	1434	Welkau, erw.
Schulstraße 7	1450	Rubach Mattheus, erw.
Schulstraße 7	1460	Rubach Martin, erw.
Schulstraße 7	1465	Reyser, erw.
Schulstraße 7	1475	Schmidt Marcus, erw.
Schulstraße 7	1480	Fielstein die, erw.
Schulstraße 7	1485	Fielstein Augustin, erw.
Schulstraße 7	1500	Fielstein Melchior, erw.
Schulstraße 7	1552	Moller Paul, Ratsherr 1529-53, Bürgermeister 1529, 32, 35, 38, 41, 44, 47, 50, 53; hat auch eine Miete, erw.
Schulstraße 7	1560	Müller die Paul, erw.
Schulstraße 7	1570	Kohl Adam, Kürschner, erw.
Schulstraße 7	1612	Kohl Thomas, Kürschner, Ratsherr 1611-17, erw.
Schulstraße 7	1612	Gradehand Barthol, Fleischer, erw.
Schulstraße 7	1641	Kohl Thomas, erw.
Schulstraße 7	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Schulstraße 7	1669	Albrecht Andreas, Strumpfhändler, kauft und baut neu.
Schulstraße 7	1682	Luppe Johann Georg, Ratskammerer und Ratsherr 1677-89, erw.
Schulstraße 7	1700	Hartmann Esaias, Schwiegersohn, Prakt.Jurist, Ratsherr, kauft.
Schulstraße 7	1720	Hartmann Elias Witwe, erw.
Schulstraße 7	1741	Hartmann Johann Gottlieb, Kaufund Handelsmann, kauft.
Schulstraße 7	1749	Hartmann Christiane Eleonore, kauft.
Schulstraße 7	1756	Kessler Johann Ernst, Kaufund Handelsmann, aus Brehna, kauft.
Schulstraße 7	1787	Kessler Johann Ernst, Sohn, Chirurg, kauft.
Schulstraße 7	1808	Gastel Friedrich Ehrenfried, Kaufmann, kauft. In diesem Jahr wird das Miethaus Pfortenstraße 1 abgetrennt.
Schulstraße 7	1822	Braune Johann Heinrich, Bäckermeister, kauft für 700 Taler.
Schulstraße 7	1836	Leonhardt Abundus Ludwig, Essenkehrermeister, kauft für 1100 Taler.
Schulstraße 7	1839	Braune Wilhelmine geb.Lehmann, kauft für 2400 Taler.
Schulstraße 7	1842	Mairich August, Fuhrwerksbesitzer in Weissenfels, kauft für 1900 Taler.
Schulstraße 7	1843	Rausch Heinrich Gottlob Albrecht, Tuchhändler, kauft für 1800 Taler.
Schulstraße 7	1887	Schmidt Friederike geb.Haintzsch, kauft.
Schulstraße 7	1898	Franke Paul, Landwirt, kauft.
Schulstraße 7	1899	Franke Emilie geb.Fucke, in Reussen, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Schulstraße 7	1901	Brosig Bruno, Bäckermeister, kauft.
Schulstraße 7	1931	Brosig Klara geb.Schulze, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schulstraße 7	1950	Brosig Rudolf, Bäckermeister, noch vermißt, erbt.
Schulstraße 7	1957	Brosig Hildegard geb.Turich, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Schulstraße 7	1974	Eigentumsverzicht.
Schulstraße 9		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.33 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 227.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 218.
Schulstraße 9	1425	Planenberg Hans, erw.
Schulstraße 9	1455	Liborius die, erw.
Schulstraße 9	1485	Spetener Valentin, erw.
Schulstraße 9	1495	Feilstan Melchior, erw.
Schulstraße 9	1501	Koetzschke Thomas, erw.
Schulstraße 9	1510	Seiler Barthol, erw.
Schulstraße 9	1515	Boritz Simon, erw.
Schulstraße 9	1520	Die Vorsteher der Lesemesse, erben.
Schulstraße 9	1520	Lenthel Valentin, Hutmacher, kauft.
Schulstraße 9	1530	Metzelt Mattheus, erw.
Schulstraße 9	1535	Thomae Eustachius, erw.
Schulstraße 9	1546	Wagner Ilge, erw.
Schulstraße 9	1546	Ömigen Anton, aus Gertitz, erw.
Schulstraße 9	1552	Böttcher Gall, Ratsherr 1568-89, erw.
Schulstraße 9	1576	Thiele die Burkhard, erw.
Schulstraße 9	1587	Seyffart Barthol, Apotheker, erw.
Schulstraße 9	1597	Sturle Anton, erw.
Schulstraße 9	1615	Fiedler Hans, erw.
Schulstraße 9	1643	Selneccer George, Magister, Pfarrer hier, die Hausstelle liegt wüst.
Schulstraße 9	1666	Große Esaias, Seilermeister, aus Werben, erw.
Schulstraße 9	1678	Große Rosina, Vorbesitzerwitwe, erw.
Schulstraße 9	1678	Große Maria, Tochter, kauft.
Schulstraße 9	1721	Schaaf Maria, des Wagners Johann Christian Sch. Frau, erw.
Schulstraße 9	1721	Luntzner Gottfried, Seiler und seine Frau Catharina, kaufen.

Schulstraße 9	1730	Lochner Johann Daniel, Buchbinder, kauft.
Schulstraße 9	1760	Lochner Johann Christian, Sohn, Schuhmacher, kauft.
Schulstraße 9	1764	Richter Johann David, Schuhmacher, kauft.
Schulstraße 9	1807	Richter Johann Friedrich August, kauft.
Schulstraße 9	1807	Richter Johann David, kauft.
Schulstraße 9	1813	Albrecht Gottlob Friedrich, Horndrechslermeister, kauft für 160 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Schulstraße 9	1862	Albrecht Erbgemeinschaft.
Schulstraße 9	1864	Fritzsche Heinrich, Schuhmachermeister, kauft für 1100 Taler.
Schulstraße 9	1874	Gutezeit Gottlob Albert, Fleischermeister, kauft.
Schulstraße 9	1909	Gutezeit Otto, Fleischermeister, kauft.
Schulstraße 9	1941	Gutezeit Gertrud geb. Schulze, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Schulstraße 9	1954	Kuhn Ella geb. Dörfel, kauft.
Schulstraße 9	1979	Eigentumsverzicht.
Schulstraße 11		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 34 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 228. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 219.
Schulstraße 11	1425	Reufintüfel, erw.
Schulstraße 11	1460	Luppe Nicol, erw.
Schulstraße 11	1500	Morche Michael, erw.
Schulstraße 11	1501	Morche die, erw.
Schulstraße 11	1530	Otto Veit, erw.
Schulstraße 11	1535	Schneuber Mattheus, Sattler, kauft.
Schulstraße 11	1552	Seydel Elisabeth, verwitwete Schneuber, Vorbesitzerwitwe, erw.
Schulstraße 11	1569	Seydel Simon, Sohn, kauft das Haus.
Schulstraße 11	1621	Liebezeit Gregor, Schuhmacher, war bei der Defension und starb 1631 bei der Eroberung von Prag, erw.
Schulstraße 11	1621	Abitzsch Gregor, aus Kreuma, kauft.
Schulstraße 11	1640	Fiedler Barthol, Bürgermeister 1641, 44, aus Wiesenthal, erw.
Schulstraße 11	1661	Bei dem großen Sturm stürzt das Haus ein.
Schulstraße 11	1670	Fiedler Johann Christoph, Steuereinnehmer und Bürgermeister, er hat vor kurzem das Haus neu erbaut.
Schulstraße 11	1670	Clauder Anna Barbara, Frau des Superintendenten Dr. Jacob C., kauft.
Schulstraße 11	1691	v. Luckowen Anna Dorothea geb. v. Krosigk, auf Döbernitz, kauft.
Schulstraße 11	1701	Döbler Christian, Magister, Archidiakon, aus Danzig, kauft.
Schulstraße 11	1738	Bornmann Regina Margaretha, Frau des Bürgermeisters Gottfried B., kauft.
Schulstraße 11	1747	Hoffmann Johanne Gertraud, Witwe des Pfarrers in Taucha, kauft.
Schulstraße 11	1765	Parreidt Johanne Juliane und Johanne Christiane, Enkeltöchter, werden Besitzer.
Schulstraße 11	1790	Schulze Johanne Juliane geb. Parreidt, Frau des Ratsherrn Friedrich Christian Sch., wird alleinige Besitzerin.
Schulstraße 11	1813	Schulze August Wilhelm, Sohn, Bürgermeister, kauft für 1000 Taler.
Schulstraße 11	1862	Zieprich Gustav, Schuhmachermeister, kauft für 3710 Taler.
Schulstraße 11	1872	Genthe Christian Friedrich Carl, Lederhändler, kauft für 2800 Taler.
Schulstraße 11	1904	Genthe Franz, Kaufmann, kauft.
Schulstraße 11	1919	Bartschat Franz, Lederhändler, kauft.
Schulstraße 11	1923	Flämig Bruno, Kaufmann, kauft.
Schulstraße 11	1992	Abriß des Hauses.
Schulstraße 13		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 35 des IV. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 229. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 220.
Schulstraße 13	1450	Behme Paul, erw.
Schulstraße 13	1475	Hartmann Martin, erw.
Schulstraße 13	1480	Flemming Marcus, erw.
Schulstraße 13	1490	Künzel Gregor, erw.
Schulstraße 13	1495	Künzel Lorenz, erw.
Schulstraße 13	1500	Knoffel die, erw.
Schulstraße 13	1501	Hartmann Barthol, Ratsherr 1507-19, erw.
Schulstraße 13	1530	Hartmann die Barthol, erw.
Schulstraße 13	1535	Stoie Lampert, erw.
Schulstraße 13	1562	Das Haus wird neu erbaut.
Schulstraße 13	1620	Trautwein Hans, Böttcher, erw.
Schulstraße 13	1641	Fiedler Barthol, Bürgermeister 1641, 44, aus Wiesenthal, erw.
Schulstraße 13	1666	Fiedler Erben, erw.
Schulstraße 13	1682	Fiedler Johann Christoph, Bürgermeister 1670, 72, erw.
Schulstraße 13	1697	Fiedler Catharina, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Schulstraße 13	1720	Held Christian, Seifensieder, erw.
Schulstraße 13	1733	Held Christian Witwe, wird Besitzerin.
Schulstraße 13	1744	Held Johann Daniel, Sohn, Seifensieder, kauft.
Schulstraße 13	1779	Held Johann Gottfried, Sohn, Seifensieder, kauft.
Schulstraße 13	1818	Held Carl Gottlob, Sohn, Seifensiedermeister, kauft für 800 Taler.

Schulstraße 13	1871	Voigt Ernst Wilhelm, Maurermeister, kauft für 1000 Taler.
Schulstraße 13	1885	Schimpf Franz Gustav Maximilian, Kaufmann, kauft.
Schulstraße 13	1912	Einrichtung einer Zigarrenfabrik.
Schulstraße 13	1920	Schimpf Erben.
Schulstraße 13	1923	I.G.Quandt und Mangelsdorf GmbH. Leipzig, kaufen das Haus mit Zigarrenfabrikationsund Handelsgeschäft.
Schulstraße 13	1929	Günther Robert, Buchdruckereibesitzer, kauft. Im Jahr 1957 Bankrott und Pfändung.
Schulstraße 13	1961	Günther Erbgemeinschaft.
Schulstraße 15		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.36 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 230.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 221.
Schulstraße 15	1430	Iwan, erw.
Schulstraße 15	1470	Böhme Hans, erw.
Schulstraße 15	1500	Schuster Sebastian, erw.
Schulstraße 15	1501	Schuster Simon, erw.
Schulstraße 15	1530	Ilge, Hausmann, erw.
Schulstraße 15	1542	Ilge, Wagner, erw.
Schulstraße 15	1552	Poritzsch Hans, erw.
Schulstraße 15	1576	Franz Urban, einer der vier Vorsteher des Gotteskastens, erw.
Schulstraße 15	1580	Franz Jacob, Ratsherr 1618-25, erw.
Schulstraße 15	1641	Franz Urban, Magister, Ratsherr 1627-56, erw.
Schulstraße 15	1658	Bornmann Christmann, Archidiakon, kauft.
Schulstraße 15	1695	Fischer Dorothea Elisabeth, Frau des Ratsherrn Erasmus F., kauft.
Schulstraße 15	1712	Petermann Andreas Christfried, Schwiegersohn, Accisinspektor, aus Grimma, erw.
Schulstraße 15	1712	Müller Johann Gottlieb, Oberacciseinnehmer, kauft.
Schulstraße 15	1743	Wiessner Michael, Schwiegersohn, Schneider, aus Gr.Habersdorf/Ansbach, kauft.
Schulstraße 15	1760	Dittmar Johann Wolfgang, Schwarzund Schönfärber, aus Geroldsgrün, kauft.
Schulstraße 15	1767	Dittmar Christiane Rosine, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schulstraße 15	1786	Braune Johann Gottlob, Fleischhauer, aus Bitterfeld, kauft.
Schulstraße 15	1808	Braune Johann Gottfried, Sohn, Fleischermeister, kauft das Haus mit Braugerät für 805 Taler.
Schulstraße 15	1835	Krahnefeld Friedrich Wilhelm, Müllermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 900 Taler.
Schulstraße 15	1835	Taubner Carl Gottfried, Tischlermeister, kauft für 900 Taler.
Schulstraße 15	1847	Teubner Christiane Pauline geb.Tauchmann, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Schulstraße 15	1856	Schneider Ferdinand, zweiter Ehemann der Vorbesitzerin, Tischlermeister, erbt.
Schulstraße 15	1890	Schneider Friederike geb.Hesse, wird Besitzerin.
Schulstraße 15	1891	Klinge Emil, Tischler, kauft.
Schulstraße 15	1894	Klinge Anna geb.Schneider, kauft in der Zwangsversteigerung.
Schulstraße 15	1896	Schmidt Friedrich, Kaufmann, kauft.
Schulstraße 15	1899	Schmidt Friederike geb.Haintzsch, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schulstraße 15	1899	Döbler Ehregott, Bierhändler, kauft.
Schulstraße 15	1913	Haase Robert, Maurer und Flaschenbierhändler, kauft.
Schulstraße 15	1921	Klinge Anna geb.Schneider, kauft.
Schulstraße 15	1926	Kuhne Bruno, Landwirt und Fouragehändler, kauft.
Schulstraße 17		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.37 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 231.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 222. Um 1630 vom Hausgrundstück Schulstraße 15 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schulstraße 17	1641	Pärtchen Mattheus, Musikus, erw.
Schulstraße 17	1652	Stoye Elias, Schneider, erw.
Schulstraße 17	1666	Stoye Zacharias, Schneider, erw.
Schulstraße 17	1682	Bornmann Christmann, Archidiakon, erw.
Schulstraße 17	1726	Söffner Johann Christian, Schneider, kauft.
Schulstraße 17	1731	Schlotho Johann Gottfried, Schneider, kauft.
Schulstraße 17	1742	Rähme Johann Samuel, Schneider und Strumpfhändler, kauft.
Schulstraße 17	1778	Rähme Johann Gottlieb, kauft.
Schulstraße 17	1789	Rähme Christine, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schulstraße 17	1793	Glözel Philipp Jacob, kauft.
Schulstraße 17	1794	Steinhöfel Andreas Wilhelm, kauft.
Schulstraße 17	1799	Otto Christian, kauft.
Schulstraße 17	1814	Otto Johann Friedrich Gottlob, kauft.
Schulstraße 17	1817	Haupt Carl Heinrich, Handarbeiter, kauft.
Schulstraße 17	1818	Prautzsch Johann Christoph, Handarbeiter, kauft für 80 Taler.
Schulstraße 17	1856	Bude Carl Friedrich, Schuhmachermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 381 Taler.
Schulstraße 17	1857	Becker Karl, Schuhmachermeister, kauft für 685 Taler.
Schulstraße 17	1903	Becker Karl jr., kauft für 3000, -M.
Schulstraße 17	1910	Becker Marie geb.Pfordte, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Schulstraße 17	1929	Herber Marie geb.Becker, Tochter, erbt. (noch 1934)

Schulstraße 19		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.38 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 232.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 223.
Schulstraße 19	1464	Stallbaum Hans, erw.
Schulstraße 19	1495	Stallbaum die, erw.
Schulstraße 19	1510	Stallbaum Hans, erw.
Schulstraße 19	1510	Seydeler Gregor, Böttcher, erw.
Schulstraße 19	1542	Seydeler die Gregor, erw.
Schulstraße 19	1552	Seydeler Simon, Böttcher, erw.
Schulstraße 19	1620	Seydeler Georg, Kürschner, erw.
Schulstraße 19	1641	Herlich Moses, erw.
Schulstraße 19	1643	Herlich Valtin, Magister, Pfarrer in Petersroda, diese Hausstelle liegt wüst.
Schulstraße 19	1651	Kirchhof Gabriel, Notar, Ratsherr 1659-62, Gerichtsverwalter in Löbnitz, aus Lisso b.Belzig, kauft.
Schulstraße 19	1669	Meyer Jobst, Stadtrichter und Ratsherr 1672-85, kauft.
Schulstraße 19	1694	Neubau des Hauses.
Schulstraße 19	1720	Schumann Christian, Schwiegersohn, prakt.Jurist, aus Marrena, erw.
Schulstraße 19	1747	Schumann Marie Susanne, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schulstraße 19	1780	Neubauer Johann Gottfried, Schwarzund Schönfärber, aus Rödgen, kauft.
Schulstraße 19	1808	Freywald Johann Daniel, kauft.
Schulstraße 19	1816	Melzer Johann Friedrich, Färbermeister, kauft für 600 Taler.
Schulstraße 19	1845	Legrom Karl Friedrich, Schwiegersohn, Buchbinder und seine Frau Henriette Wilhelmine geb.Melzer, erben.
Schulstraße 19	1874	Bergmann Leopold, Stadtmusikdirektor, kauft.
Schulstraße 19	1889	Bergmann Otto, Musikdirektor, wird Besitzer.
Schulstraße 19	1893	Reuter Wilhelm, Kanzlist, kauft.
Schulstraße 19	1898	Franke Paul, Kaufmann, kauft.
Schulstraße 19	1900	Kissig Carl, Müller, kauft.
Schulstraße 19	1959	Kissig Erbgemeinschaft.
Schulstraße 21		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.39 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 233.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 224.
Schulstraße 21	1425	Moritz von Döbern, erw.
Schulstraße 21	1430	Schneider Urban, erw.
Schulstraße 21	1445	Erich Hermann, erw.
Schulstraße 21	1453	Benig Claus, erw.
Schulstraße 21	1455	Halis Martin, Ratsherr 1458-61, erw.
Schulstraße 21	1465	Keyser Jacob, erw.
Schulstraße 21	1501	Keyser Glorius, erw.
Schulstraße 21	1515	Keyser die, erw.
Schulstraße 21	1520	Körsener Glorius, erw.
Schulstraße 21	1530	Schneider Veit, erw.
Schulstraße 21	1535	Schneider die Veit, erw.
Schulstraße 21	1552	Lampertswalde Hans, erw.
Schulstraße 21	1557	Müller Jacob, des Rats Zimmermann, kauft.
Schulstraße 21	1602	Müller die Jacob, erw.
Schulstraße 21	1614	Schmidt Hans, erw.
Schulstraße 21	1620	Bär Elias, erw.
Schulstraße 21	1651	Ilge Zacharias, Böttcher, aus Apolda, erw.
Schulstraße 21	1652	Schmidt Martin, Tischler, erw.
Schulstraße 21	1682	Ilge Zacharias, Böttcher und Viertelsmeister, erw.
Schulstraße 21	1685	Ilgen Gottfried, Sohn, Böttcher, kauft.
Schulstraße 21	1725	Ilgen Christoph, Sohn, Böttcher, kauft.
Schulstraße 21	1761	Ilge Johann Gottfried, Sohn, Böttcher, kauft.
Schulstraße 21	1793	Ilge Johann Gottfried, Sohn, Böttcher, kauft.
Schulstraße 21	1799	Ilgen Johann Christian, kauft das Haus.
Schulstraße 21	1825	Grosse Johann August, Böttchermeister, kauft für 600 Taler.
Schulstraße 21	1835	Grosse Marie Rosine geb.Beutel, Vorbesitzerwitwe, kauft für 615 Taler.
Schulstraße 21	1854	Schumann Johann Gottfried, zweiter Mann der Vorbesitzerin, Böttchermeister, erbt.
Schulstraße 21	1874	Zimmer Johann August, Böttcher, kauft.
Schulstraße 21	1920	Zimmer Kurt, Böttchermeister, wird Besitzer.
Schulstraße 21	1958	Sommerlatte Gustav, Böttchermeister und seine Frau Marta geb.Schnabel, erw.
Schulstraße 23 (Die Schule)		Bis zum Jahr 1825 befanden sich an dieser Stelle zwei Brauerbengrundstücke.Im Jahr 1828 wurde an dieser Stelle das neue Knabenschulgebäude als einstöckiges Bauwerk eingeweiht und blieb in dieser Funktion bis zum Jahr 1858. Seit 1858 wurde die Mädchenschule hierher verlegt. Im Jahr 1866 wurde das Gebäude mit einem zweiten Stockwerk versehen.
Schulstraße 23, Brauerbe a)		Bis um 1760 Haus Nr.40 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 234.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1430	Gerber Michael, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1445	Kurzhals Dietrich, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1465	Rubach Jacob, Ratsherr 1453-59, erw.

Schulstraße 23, Brauerbe a)	1501	Lenze Peter, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1515	Thilo Glorius, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1552	Heyse Valentin, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1565	Heyse Georg, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1576	Herrmann Simon, Fleischer, aus Roitzsch, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1597	Herrmann die Simon, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1597	Pirner Mattheus, Amtsschreiber, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1602	Pirner die Mattheus, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1641	Kopf (auch Köppe) Martin, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1669	Koppe Moritz, Sohn, Ratsherr und Stadtrichter, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1669	Wecke Jacob, Schwiegersohn, Schlosser und Kleinschmied, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1698	Fiedler Valentin, in Beerendorf, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1729	Fiedler Anna Elisabeth, Ehefrau, kauft. Sie zweite Heirat mit dem Goldarbeiter Levin Zahder.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1752	Költzsch Johann Wilhelm, Zeugund Leineweber, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1761	Zader Anna Elisabeth, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1769	Holberg Anna Dorothea, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1769	Löwe Johanna Dorothea geb.Naser, aus Düben, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1782	Heynicke Carl Christoph, Tischler, aus Döbernitz, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1788	Heinicke Marie Christine geb.Pilhock, Vorbesitzerwitwe, wird Besitzerin.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1791	Anders Johann Christoph, heiratet 1789 die Vorbesitzerin, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1811	Wilde Charlotte Sophie geb.Hommeyer, Frau des Stadtschreibers in Haynichen, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1814	Schumann Johann August, kauft das Haus.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1825	Die Stadtkommune Delitzsch, kauft das Haus für 900 Taler und reißt das Haus ab.
Schulstraße 23, Brauerbe a)	1826	Beginn des Schulneubaus.
Schulstraße 23, Brauerbe b)		Bis um 1760 Haus Nr.41 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 235.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1470	Kupsal Hans, Ratsherr 1435-68, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1485	Schlotte Mattheus, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1501	Götzschelwitz Mattheus, Ratsherr 1498-1519, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1510	Merlewitz Hans, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1520	Braune Lamprecht, Garkoch, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1526	Breune Rosine, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1530	Brade Jacob, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1535	Felgner Hans, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1540	Felgner die Hans, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1552	Speter Bartol, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1576	Speter Anton, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1620	Heyner Valentin, Kantor, Ratsherr 1611-14, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1650	Böttcher Christoph, Schwiegersohn, Ratsherr 1654-66, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1679	Böttger Gottfried, Rentmeister der Grafschaft Mansfeld, erw.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1683	Becker Barthol, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1715	Felgner Gottfried, Schneider und Viertelsmeister, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1720	Wiederauff Johann Samuel, Gürtler, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1725	Teuscher Gottfried, Kaufund Handelsmann und Ratsherr, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1744	Teuscher Carl Gottfried, Sohn, Kaufund Handelsmann, Ratsherr 1756-78, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1760	Riedel Georg, Musiker aus Niederlichtenau und seine Frau Dorothea Barbara verwitwete Naumann, kaufen.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1795	Riedel Gottfried, kauft das Haus.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1795	Walter Traugott Samuel, kauft.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1810	Seit diesem Jahr liegt die Hausstelle wüst.
Schulstraße 23, Brauerbe b)	1829	Die Stadtkommune Delitzsch kauft die wüste Stelle und überbaut sie mit dem Schulgebäude.
Schulstraße 25		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.42 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 236.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 226.
Schulstraße 25	1430	Hake Hans, erw.
Schulstraße 25	1450	Hake Heinrich, erw.
Schulstraße 25	1460	Hake Andreas, erw.
Schulstraße 25	1475	Boffe Andreas, erw.
Schulstraße 25	1490	Körner Martin, erw.
Schulstraße 25	1501	Böttcher Urban, erw.
Schulstraße 25	1535	Naumann Nicol, erw.
Schulstraße 25	1542	Naumann die Nicol, erw.
Schulstraße 25	1552	Saruschki Jacob, Ratsherr 1567-85, erw.
Schulstraße 25	1587	Schirmmeister Lorenz, Fleischer, aus Kertitz, erw.
Schulstraße 25	1620	Krause George, Schuster, Ratsherr 1622-32, aus Billingshausen, erw.
Schulstraße 25	1652	Beer Hans, erw.

Schulstraße 25	1715	Behr Gottfried, erw.
Schulstraße 25	1747	Behr Johann Daniel, Fleischhauer, kauft.
Schulstraße 25	1771	Behr Johann Daniel, Sohn, Fleischhauer, kauft.
Schulstraße 25	1811	Heyne Johann Christian Gottfried, kauft.
Schulstraße 25	1816	Otto Johann Friedrich Gottlob, kauft.
Schulstraße 25	1822	Richter Johann Gottlieb, kauft.
Schulstraße 25	1828	Winkler Johann Gottfried, kauft in öffentlicher Versteigerung für 655 Taler.
Schulstraße 25	1831	Winkler Maria Rosina geb.Lehnert, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Schulstraße 25	1835	Ihbe Albertine geb.Winkler, Tochter, kauft für 655 Taler.
Schulstraße 25	1866	Meister Auguste Wilhelmine geb.Ihbe, Tochter, kauft für 1000 Taler.
Schulstraße 25	1880	Meister Robert, Buchhalter, wird Besitzer.
Schulstraße 25	1888	Heidlich Ferdinand Paul, Zeugschmied und seine Frau Marie Wilhelmine geb.Geissler, kaufen.
Schulstraße 25	1920	Heidlich Max, Schlossermeister, kauft. (noch 1934)
Schulstraße 27		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.43 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 237.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 227.
Schulstraße 27	1425	Glewitzsch Mattheus, erw.
Schulstraße 27	1458	Forback Dietrich, erw.
Schulstraße 27	1500	Forbak Thomas, Ratsherr 1487-1502, erw.
Schulstraße 27	1505	Sachse Peter, Ratsherr 1484-1508, erw.
Schulstraße 27	1510	Bun die Caspar, erw.
Schulstraße 27	1535	Seiler Bartol, erw.
Schulstraße 27	1542	Hintzsche Paul, Vorsteher des Hospitals, Ratsherr 1556-66, Bürgermeister 1556, 59, 62, 65, erw.
Schulstraße 27	1552	Zieger Wolf, erw.
Schulstraße 27	1576	Kohl Severin, heiratet 1576 die Witwe des Vorbesitzers, Kürschner, erw.
Schulstraße 27	1620	Kohl die Severin, erw.
Schulstraße 27	1630	Wicht Martin, Schuster, erw.
Schulstraße 27	1630	Keulenberg Johann, Schullehrer, kauft das Haus.
Schulstraße 27	1652	Heutmann Alexander Christian, gewesener sächs.Cornet, aus Potsar b.Anklam, kauft.
Schulstraße 27	1681	Ösler Christoph, Strumpfhändler, aus der Grünstraße, kauft.
Schulstraße 27	1715	Saube Johann Samuel, Seifensieder, aus Gertitz, kauft.
Schulstraße 27	1720	Krauße Andreas, Strumpfhändler, kauft.
Schulstraße 27	1738	Fischer Johann Friedrich Gottlob, Geleitseinnehmer, kauft.
Schulstraße 27	1742	Eger Johann Heinrich David, Fleischhauer, kauft.
Schulstraße 27	1781	Eger Johann Gottlieb, Sohn, Fleischhauer, kauft.
Schulstraße 27	1804	Baermann Christian, Schwiegersohn, Schuhmacher, aus Schwätz, kauft.
Schulstraße 27	1811	Fiedler Johann Gottfried, Lohgerbermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 340 Taler.
Schulstraße 27	1842	Fiedler Christiane Sophie, später verehelichte Kretzschmar, Tochter, kauft für 2400 Taler.
Schulstraße 27	1849	Schmidt Christian Friedrich, Kaufmann, kauft in öffentlicher Versteigerung für 2200 Taler.
Schulstraße 27	1850	Wagner Johann Gottlieb, Zigarrenfabrikant, kauft in öffentlicher Versteigerung für 2300 Taler.
Schulstraße 27	1893	Hotzel Klara geb.Wagner, Zigarrenfabrikantenfrau, wird Besitzerin.
Schulstraße 27	1920	Fleischer Max, Zigarrenfabrikant, kauft. (noch 1934)
Schulstraße 29		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.44 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 238.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 228.
Schulstraße 29	1440	Eckart, erw.
Schulstraße 29	1455	Böttcher Andreas, erw.
Schulstraße 29	1485	Brotuff Moritz, erw.
Schulstraße 29	1495	Spetener Glorius, erw.
Schulstraße 29	1501	Seiler Barthol, erw.
Schulstraße 29	1515	Berndorf die Urban, erw.
Schulstraße 29	1520	Berndorf Hans, erw.
Schulstraße 29	1535	Lodell Moritz, erw.
Schulstraße 29	1542	Kretzschmann Andreas, erw.
Schulstraße 29	1552	Bornack Andreas, erw.
Schulstraße 29	1552	Bornack Thomas, Wagner, erw.
Schulstraße 29	1602	Bornack die Thomas, erw.
Schulstraße 29	1615	Thornau Thomas, erw.
Schulstraße 29	1620	Nauwerk Daniel, heiratet 1618 die Witwe des Vorbesitzers, aus Zörbig, erw.
Schulstraße 29	1631	Wicht David, Magister, war vorher Diakon in Waldheim, ab 1631 Pfarrer in Lissa, kauft.
Schulstraße 29	1652	Diese Hausstelle liegt wüst.
Schulstraße 29	1661	Sparwald Christian, Sattler, kauft und baut neu.
Schulstraße 29	1664	Schuhmann Johann, Kramer, wird belehnt.
Schulstraße 29	1682	Römer Christian, Wagner, kauft.
Schulstraße 29	1731	Römer Christian, Sohn, Wagner, kauft.
Schulstraße 29	1764	Römer Christian Gottfried, Sohn, Radund Stellmacher, kauft.

Schulstraße 29	1796	Jacob Johann Friedrich, Schwiegersohn, Tischler, kauft.
Schulstraße 29	1812	Jacob Johanne Dorothee geb.Römer, Ehefrau, kauft in öffentlicher Versteigerung für 480 Taler.
Schulstraße 29	1831	Walther Georg Wilhelm, Schwiegersohn, Tischlermeister, kauft für 600 Taler.
Schulstraße 29	1887	Walther Friedrich Louis, Sohn, Tischlermeister, kauft das Haus mit Tischlerwerkstatt für 5350 Mark.
Schulstraße 29	1903	Walther Marie geb.Franke, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Schulstraße 29	1920	Walther Erbgemeinschaft.
Schulstraße 29	1958	Walther Erich, Sohn, Architekt in Leipzig, kauft.
Schulstraße 29	1966	Seine Ehefrau Maria geb.Barthel wird Miteigentümerin.
Schulstraße 29	1975	Eigentumsverzicht.
Schulstraße 31		Pfahlhaus.Ab 1823 Hausnummer 238 b.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 229. Im Jahr 1823 vom Hausgrundstück Schulstraße 29 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schulstraße 31	1823	Stock Carl August, Schuhmachermeister, kauft für 280 Taler.
Schulstraße 31	1835	Stock Johanne Christiane geb.Hartmann, Vorbesitzerwitwe, kauft für 280 Taler.
Schulstraße 31	1835	Brüning Johann Christian, Schuhmachermeister, kauft für 425 Taler.
Schulstraße 31	1859	Brüning Eleonore geb.Winter, Ehefrau, kauft für 849 Taler.
Schulstraße 31	1871	Brüning Karl, Schuhmachermeister, kauft für 920 Taler.
Schulstraße 31	1876	Dorn Johann Friedrich, Schuhmachermeister und seine Frau Marie Auguste geb.Höppner, kaufen.
Schulstraße 31	1913	Geissler Gustav, Maurer, kauft.
Schulstraße 31	1920	Müller Karl, Eisenbahnbürodiener und seine Frau Berta geb. Blume, kaufen.
Schulstraße 31	1937	Meyer Gustav, Schuhmacher, kauft.
Schulstraße 31	1964	Schäfer Wilhelm, Arbeitsprüfer, in Döbernitz, kauft.
Schulstraße 31	1979	Eigentumsverzicht.
Schulstraße 33		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.45 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 239.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 230. Um 1520 wohl vom Hausgrundstück Breite Straße 27 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schulstraße 33	1530	Reitschmidt Wolf, erw.
Schulstraße 33	1542	Glümell Hans, Schneider, erw.
Schulstraße 33	1552	Hayn Eustachius, erw.
Schulstraße 33	1565	Fischer die Alexander, erw.
Schulstraße 33	1570	Strassburg Euphemia, Ehefrau des aus Dippoldiswalde stammenden Jacob St., erw.
Schulstraße 33	1576	Seydel Hans, erw.
Schulstraße 33	1620	Kirchhof Michael, Drechsler, erw.
Schulstraße 33	1637	Tramm Lorenz, kauft.
Schulstraße 33	1669	Walther Christoph, Schwiegersohn, Hufschmied, kauft.
Schulstraße 33	1677	Geleisenring Christoph, Böttcher, kauft.
Schulstraße 33	1719	Pille Gottfried, Zimmermann, kauft.
Schulstraße 33	1733	Voigt Christian jr., Schuhmacher, kauft.
Schulstraße 33	1786	Braun Johann Christoph, Schuhmachermeister, kauft.
Schulstraße 33	1820	Braun Johann Christoph, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 175 Taler.
Schulstraße 33	1852	Hummel Ferdinand, Schwiegersohn, Büchsenmacher und Graveur, kauft für 400 Taler.
Schulstraße 33	1854	Rentz Samuel Hermann, Schuhmachermeister und seine Ehefrau Johanne Theresie geb.Schnittspahn, kaufen für 500 Taler.
Schulstraße 33	1887	Beyer Hermann, Schuhmachermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Schulstraße 33	1930	Meissner Walter, Arbeiter und seine Frau Charlotte geb. Rohne, kaufen.
Schulstraße 33	1931	Abriß und Neubau des Hauses.
Schulstraße 35		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.46 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 240.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 231. Im Jahr 1668 vom Hausgrundstück Breite Straße 27 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schulstraße 35	1668	Ackermann Margarethe, Frau des Strumpfhändlers Christian A., kauft.
Schulstraße 35	1700	Clemens Wilhelm, erw.
Schulstraße 35	1719	Wahlmann Gottfried, Bäcker, erw.
Schulstraße 35	1735	Költzsch Christoph, Hufschmied, kauft das Haus.
Schulstraße 35	1756	Herrmann Johann Wilhelm, Büchsenmacher, aus Düben, kauft.
Schulstraße 35	1782	Winkler Johann Carl August, Schneider, aus Beyersdorf, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Schulstraße 35	1801	Schmidt Jacob, kauft.
Schulstraße 35	1818	Bude Gottlob, erw.
Schulstraße 35	1818	Schneider Rosine Elisabeth geb.Geidel, kauft für 100 Taler.
Schulstraße 35	1829	Klette Friedrich Joseph, Leinewebermeister, kauft für 240 Taler.
Schulstraße 35	1844	Schreckenberger Carl, Fuhrmann, kauft für 425 Taler.
Schulstraße 35	1860	Schreckenberger Johanne Rosine geb.Franke, Ehefrau, kauft für 950 Taler.
Schulstraße 35	1874	Schreckenberger Erbgemeinschaft.
Schulstraße 35	1882	Rocke Agnes Emilie geb.Stutzbach, kauft.
Schulstraße 35	1889	Bruder Franz, Schneidermeister und seine Frau Auguste geb. Hirsch, kaufen.
Schulstraße 35	1921	Härtel Rudolf, Apotheker, kauft.
Schulstraße 35	1928	Haupt Paul, Invalide, kauft.
Schulstraße 35	1933	Kowalski Franz, Arbeiter und seine Frau Emma geb.Güntlisberger in Greppin, kaufen.

Schulstraße 4		Von 1873 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 238. Im Jahr 1873 vom Hausgrundstück Breite Straße 9 verkaufte ehemaliges Miethaus.
Schulstraße 4	1864	Das Haus wird als Miethaus neu erbaut.
Schulstraße 4	1873	Hoepfner Louis, Zigarrenmacher, kauft das Haus.
Schulstraße 4	1892	Pöhlitzsch Robert, Geometer, kauft das Haus.
Schulstraße 4	1900	Voigtmann Robert, Bierfahrer und seine Frau Wilhelmine geb.Albrecht, kaufen.
Schulstraße 4	1941	Zimmer Paul, Fleischermeister, kauft.
Schulstraße 4	1950	Kühn Elisabeth geb.Mittag, später wiederverehelichte Unger, kauft.
Schulstraße 4	1978	Eigentumsverzicht.
Schulstraße 6		Von 1873 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 237. Im Jahr 1873 vom Hausgrundstück Breite Straße 11 abgetrennte Hausstelle.
Schulstraße 6	1873	Philipp Heinrich August, Zigarrenarbeiter, kauft.
Schulstraße 6	1889	Ziske Ernst Reinhold, Töpfer, kauft.
Schulstraße 6	1923	Keil Friedrich, Müller, später Kaufmann und Inhaber der Firma "Germania Werbeverlag", kauft.
Schulstraße 6	1940	Wernicke Willy, Bleilöter und seine Frau, kaufen.
Schulstraße 6	1986	Gebäudewirtschaft Delitzsch, erw.
Schulstraße 6	1986	Abriß des Hauses.
Schulstraße 12		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.49 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 244.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 235. Um 1610 vom Hausgrundstück Breite Straße 17 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schulstraße 12	1615	Stein Peter, Schneider, erw.
Schulstraße 12	1620	Spieler Erasmus, Schneider, erw.
Schulstraße 12	1666	Spieler Asmus Witwe, erw.
Schulstraße 12	1682	Spieler Johann, Strumpfhändler, erw.
Schulstraße 12	1697	Schuhmann Johann Heinrich, Schuhmacher, kauft.
Schulstraße 12	1717	Schlote Georg, Schneider, erw.
Schulstraße 12	1717	Schlote Gottfried, Sohn, Schneider, kauft.
Schulstraße 12	1718	Himmerlich Heinrich, Schuhmacher, aus Schneeberg, kauft.
Schulstraße 12	1742	Kühne Johann Christian, Tuchmacher, kauft.
Schulstraße 12	1760	Kühne Johann Gottfried, Sohn, Tuchmacher, kauft.
Schulstraße 12	1793	Kühne Friedrich Sigismund, Sohn, Postbote, kauft für 300 Taler.
Schulstraße 12	1851	Balke Carl Friedrich, Schneidermeister, kauft für 600 Taler.
Schulstraße 12	1865	Baumgarten Johann Gottlieb, Handarbeiter und seine Frau Friederike geb.Neumann, kaufen für 1275 Taler.
Schulstraße 12	1875	Die Witwe wird Alleineigentümerin.
Schulstraße 12	1889	Körbitz Albert, Zigarrenmacher, kauft.
Schulstraße 12	1891	Band Friedrich Ludwig, Schuhmachermeister und seine Frau Friederike Olga geb.Baumgarten, kaufen.
Schulstraße 12	1900	Költzsch Friedrich, Arbeiter, kauft.
Schulstraße 12	1923	Schöne Otto, Techniker, kauft. (noch 1934)
Schulstraße 18		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.48 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 243.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 234. Im Jahr 1699 vom Hausgrundstück Breite Straße 23 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schulstraße 18	1699	Bluhme Johann Balthasar, Schuhmacher, wird Besitzer.
Schulstraße 18	1723	Andreß Johann Paul, Böttcher, kauft.
Schulstraße 18	1742	Anders Johann Christoph, Sohn, Böttcher, kauft.
Schulstraße 18	1783	Anders Johann Christoph, Sohn, Böttcher, kauft.
Schulstraße 18	1793	Marckgraf Marie geb.Meyer, kauft für 70 Gulden.
Schulstraße 18	1831	Kreutzer Philipp Heinrich, Schwiegersohn, Schneidermeister, kauft für 150 Taler.
Schulstraße 18	1869	Kreutzer Carl Gustav, Sohn, Kaufmann in Leipzig, kauft für 800 Taler.
Schulstraße 18	1870	Kludas Friedrich, Schneidermeister, kauft für 900 Taler.
Schulstraße 18	1892	Haeder Friedrich Wilhelm, Getreidemakler, kauft.
Schulstraße 18	1920	Haufe Franz, Maurer und Musiker und seine Frau Ida geb. Flegel, kaufen.
Schulstraße 18	1921	Gebhardt Emil, Lehrer, kauft.
Schulstraße 20		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.48 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 242.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 233. Um 1562 vom Hausgrundstück Breite Straße 25 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Schulstraße 20	1563	Sachse Clemens, erw.
Schulstraße 20	1602	Ulmann George, erw.
Schulstraße 20	1610	Wartmann Hans, erw.
Schulstraße 20	1620	Albrecht Tobias, erw.
Schulstraße 20	1620	Burgmann Walpurgis, aus Zörbig, erw.
Schulstraße 20	1641	Ohme Abraham, heiratet 1620 die Vorbesitzerin, Harfenist, erw.
Schulstraße 20	1643	Diese Hausstelle liegt wüst.
Schulstraße 20	1660	Ohme Christoph, Sohn, erw.
Schulstraße 20	1689	Noack Johann, kauft das Haus.
Schulstraße 20	1729	Noack Johann Samuel, Sohn, Sattler, kauft.
Schulstraße 20	1732	Schlemmer Johann Christoph, Sattler, heiratet die Witwe des Vorbesitzers, kauft.
Schulstraße 20	1766	Teubner Johann Andreas, Schwiegersohn, Sattler, aus Bitterfeld, kauft.

Schulstraße 20	1782	Breitfeld Gottlob Dietrich, Drechsler, kauft.
Schulstraße 20	1820	Gärtner Carl Christian August, kauft.
Schulstraße 20	1825	Renz Johann Gottlieb, Schuhmachermeister, kauft für 280 Taler.
Schulstraße 20	1834	Naumann Johann Christoph, Zimmergeselle und seine Frau Johanne Rosine geb.Zschiesing, kaufen für 400 Taler.
Schulstraße 20	1866	Ufer Henriette geb.Knopf, kauft für 533 Taler.
Schulstraße 20	1884	Meyerdiercks Karl Heinrich Edmund, Kupferschmiedemeister, kauft.
Schulstraße 20	1928	Albrecht Reinhold, Arbeiter, aus Krenitz, kauft.
Schulstraße 20	1974	Albrecht Erbgemeinschaft.
Schulstraße 20	1976	Eigentumsverzicht.
Schulstraße 24		Brauerbe.Bis um 1760 Haus Nr.47 des IV.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 241.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Schulstraße 232.
Schulstraße 24	1460	Werbener Erasmus, Ratsherr 1431-60, erw.
Schulstraße 24	1465	Werbener die Erasmus, erw.
Schulstraße 24	1485	Dippolt Martin, erw.
Schulstraße 24	1522	Der Rat, erw.
Schulstraße 24	1526	Andreae Ruben, erw.
Schulstraße 24	1530	Wilkommen Paul, erw.
Schulstraße 24	1535	Günthe Glorius, erw.
Schulstraße 24	1552	Escher Blasius sen., besitzt noch eine Miete in der Neustadt, erw.
Schulstraße 24	1597	Escher Blasius jr., erw.
Schulstraße 24	1620	Müller Hans, Ratsherr 1620-25, erw.
Schulstraße 24	1652	Weißig Valtin, erw.
Schulstraße 24	1652	Müller Hans, Fleischer, kauft.
Schulstraße 24	1660	Wecke Balthasar, Kleinschmied, ertauscht das Haus.
Schulstraße 24	1715	Wecke Johann Balthasar, Schlosser, erw.
Schulstraße 24	1740	Wecke Johann Christoph, Sohn, Schlosser, kauft.
Schulstraße 24	1772	Wecke Christian Wilhelm, kauft.
Schulstraße 24	1827	Wecke Friedrich Gottlob, Sattlermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung für 1125 Taler.
Schulstraße 24	1863	Hartung Wilhelmine Pauline geb.Wecke, Tochter, kauft.
Schulstraße 24	1865	Hartung Gottlieb Adolph, Witwer, Kanzlist, erbt.
Schulstraße 24	1873	Fränkel Carl Wilhelm, Seilermeister, kauft.
Schulstraße 24	1874	Hartung Gottlieb Adolph, Schiffsmühlenbesitzer in Löbnitz, kauft.
Schulstraße 24	1908	Hartung Richard, Bäckermeister, wird Besitzer.
Schulstraße 24	1917	Schulze Wilhelm, Gastwirt in Scholas, kauft. (noch 1934)
Töpfergasse allgemein		Benannt nach der sich hier schon 1471 befundenen städtischen Töpferei. Um 1600 befanden sich mehrere Töpfereien hier in der Gasse.Die westliche Seite der Gasse befand sich unter der Jurisdiktion des Rates zu Delitzsch, ebenso die Nr.1.Die heutigen Hausnummern 3 bis 19 befanden sich unter der Jurisdiktion des Amtes und bildeten bis 1862 einen Teil der Gemeinde Grünstraße.
Töpfergasse 1		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw.Vorstadt 33 und Brandkataster Nr.302. Von 1854 bis 1893 Töpfergasse 419.
Töpfergasse 1	1552	Schumann Jacob, erw.
Töpfergasse 1	1567	Sellich Peter, Gürtler, erw.
Töpfergasse 1	1583	Vogel Urban, erw.
Töpfergasse 1	1605	Kleppel Martin, aus Sangerhausen, erw.
Töpfergasse 1	1618	Weiland Jacob, wird belehnt.
Töpfergasse 1	1634	Hese Sebastian, Zuckerkramer, aus Nürnberg, kauft das Haus.
Töpfergasse 1	1638	Diese Hausstelle liegt wüst.
Töpfergasse 1	1650	Große Georg, Torwärter, kauft das Haus.
Töpfergasse 1	1671	Das Haus ist abgebrannt.
Töpfergasse 1	1701	Gebler Daniel, Bürger und Leineweber, baut ein neues Haus.
Töpfergasse 1	1721	Gebler Gottfried, Sohn, bisher in Kattersnaundorf, dann hier Bürger und Leinwandkramer, kauft.
Töpfergasse 1	1731	Sorgenfrey Christoph, Strumpfhändler, aus Schenkenberg, kauft.
Töpfergasse 1	1733	Müller Simon, Bürger und Bäcker, aus Köchstedt b.Halle, kauft.
Töpfergasse 1	1752	Kriebitzsch Christian Gottfried, heiratet 1750 die Witwe des Vorbesitzers, Bäcker, aus Herzberg, kauft.
Töpfergasse 1	1760	Richter Christian, gew.Infanterist im Rgmt.Prinz v.Gotha, Schieferdecker, aus Halle, kauft.
Töpfergasse 1	1760	Müller Christian Gottfried, Weißbäcker, kauft.
Töpfergasse 1	1785	Müller Johanna Elisabeth Witwe des Vorbesitzers.
Töpfergasse 1	1802	Müller Friedrich August, Bäcker, kauft.
Töpfergasse 1	1824	Laepgen Johann Gotthelf, Bäckermeister, kauft für 460 Taler.
Töpfergasse 1	1828	Seidler Johann Christoph, kauft für 525 Taler in öffentlicher Versteigerung.
Töpfergasse 1	1830	Thiele Carl Gottlob, Bäckermeister, kauft für 800 Taler.
Töpfergasse 1	1838	Fokke Karl Friedrich, Müller, aus Dessau, kauft für 850 Taler.
Töpfergasse 1	1844	Schneider Wilhelm, Bäckermeister, kauft mit Bäckerei für 900 Taler.
Töpfergasse 1	1844	Schneider Henriette geb.Michaelis, Ehefrau, wird Mitbesitzerin.
Töpfergasse 1	1845	Schneider Wilhelm, Sohn, Bäckermeister, erbt.

Töpfergasse 1	1849	Zeising Friedrich, Bäckermeister und seine Frau Caroline Julie geb.Rohne, kaufen für 1300 Taler.
Töpfergasse 1	1853	Sie wird alleinige Besitzerin.
Töpfergasse 1	1857	Baron Christian Ferdinand, heiratet die Vorbesitzerin, Bäckermeister, wird Mitbesitzer.
Töpfergasse 1	1882	Wittig Friedrich Wilhelm Otto, Bäckermeister, kauft.
Töpfergasse 1	1919	Hennig Friedrich Otto, Bäcker, aus Pressen, kauft mit Bäckerei und Laden für 17500 Mark.
Töpfergasse 1	1961	Hennig Erna geb.Bemmann, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Töpfergasse 1	1973	Teutschbein Eheleute, kaufen.
Töpfergasse 3		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Töpfergasse 420.
Töpfergasse 3	1589	Schreyber Gregor, Töpfer, erw.
Töpfergasse 3	1617	Kühne Anthon, kauft das Haus.(noch 1638)
Töpfergasse 3	1650	Hirsebrod Abraham, erw.
Töpfergasse 3	1668	Hirsebrod Abraham Erben, erw.
Töpfergasse 3	1688	Hännsgen Christian, erw.
Töpfergasse 3	1701	Wittenbergk Andreas, Bürger und Bäcker, wird belehnt.
Töpfergasse 3	1732	Werner Johann, Kauflehen.
Töpfergasse 3	1745	Hoffmann Christoph, Korbmacher, Kauflehen.
Töpfergasse 3	1777	Hoffmann Johann Gottlieb, Sohn, Korbmacher und Amtsgerichtsschöppe, erw.
Töpfergasse 3	1800	Hoffmann Carl Gottfried, Sohn, Amtsbote, erw.
Töpfergasse 3	1817	Grasshof Marie Dorothee geb.Hoffmann, Tochter, kauft für 350 Taler.
Töpfergasse 3	1834	Grasshof Friedrich Gottlob, Witwer, erbt.
Töpfergasse 3	1852	Grasshof Friedrich Hermann, Sohn, Bäckermeister, kauft für 1937 Taler.
Töpfergasse 3	1887	Grasshof Friedrich Hermann, Sohn, Bäckermeister, kauft.
Töpfergasse 3	1910	Bräter Alfred, Bäcker, kauft.
Töpfergasse 3	1914	Langer Albin, Bäckermeister, kauft.
Töpfergasse 3	1914	Stelzer Paul, Bäckermeister, kauft.
Töpfergasse 3	1981	Paulini Karl-Heinz, in Zschortau, kauft.
Töpfergasse 3	1985	Krug Werner und Angelika, kaufen.
Töpfergasse 5		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Töpfergasse 421. Um 1600 entstandene Hausstelle.
Töpfergasse 5	1606	Heidenreich Ambrosius, erw.
Töpfergasse 5	1606	Dehse Hans, Töpfer, aus Wittenberg, kauft das Haus. (noch 1628)
Töpfergasse 5	1668	Weinmann Martin, erw.
Töpfergasse 5	1731	Harding Christian Peter, wird belehnt.
Töpfergasse 5	1739	Harding Anna Catharina, Witwe des Vorbesitzers, belehnt.
Töpfergasse 5	1754	Schmied Johanna Regina geb.Harding, belehnt.
Töpfergasse 5	1762	Pabst Johann Carl Gottlieb, Kauflehen.
Töpfergasse 5	1798	Pabst Johann Friedrich, Strumpfhändler, belehnt.
Töpfergasse 5	1828	Pabst Friedrich Wilhelm, Sohn, Strumpfhändler, kauft das Haus mit Handwerksgerät für 350 Taler.
Töpfergasse 5	1836	Arndt Christian Friedrich, Strumpffabrikant, kauft für 900 Taler.
Töpfergasse 5	1849	Arndt Erbgemeinschaft.
Töpfergasse 5	1853	Prautzsch August, Zimmerergeselle, aus Beerendorf, kauft für 865 Taler.
Töpfergasse 5	1884	Prautzsch Agnes geb.Schunke, Ehefrau, kauft.
Töpfergasse 5	1887	Laurig Adolf Franz, Glasermeister und seine Frau Juliane geb.Fritzsche, kaufen.
Töpfergasse 5	1908	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Töpfergasse 5	1909	Laurig Max, Glasermeister, wird Besitzer.
Töpfergasse 5	1983	Laurig Kurt, erw.
Töpfergasse 5	1983	Laurig Horst, wird Besitzer.
Töpfergasse 7 allgemein		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Töpfergasse 422. Im Jahr 1608 aus einem vormaligen Miethaus hervorgegangene Hausstelle.Um 1622 wurde diese Hausstelle geteilt und erst wieder 1727 mit einem ganzen Haus vollständig bebaut.
Töpfergasse 7 Haus a.)	1608	Bareitt Simon, Bürger und Sattler in Delitzsch, zwei Miethäuser, erw.
Töpfergasse 7 Haus a.)	1608	Heidenreich Ambrosi, kauft beide Häuser.
Töpfergasse 7 Haus a.)	1622	Schreiber Gregor, erw.
Töpfergasse 7 Haus a.)	1668	Körbitz Tobias, erw. In der Folgezeit brennt das Haus ab.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1608	Bareitt Simon, Bürger und Sattler in Delitzsch, zwei Miethäuser, erw.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1608	Heidenreich Ambrosi, kauft beide Häuser.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1611	Heidenreich Martin, Sohn, kauft das bisherige Miethaus.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1624	Hintzsch Christina, verw.Heidenreich, Witwe des Vorbesitzers, aus Hohenroda, erw.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1624	Hintzsch Valtin, Ehemann, kauft.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1668	Hintzsche Valentin, erw.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1675	Hausigk Martin, wird belehnt. In der Folgezeit brennt das Haus ab.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1727	Rehme Hans, kauft beide abgebrannten Güter und baut ein neues Haus, Kauflehen.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1754	Rühl Christoph, erw.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1761	Rühl Johann Christian August, wird belehnt.

Töpfergasse 7 Haus b.)	1795	Friedrich Johann Gottlieb, Zimmerermeister, belehnt.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1811	Friedrich Johann Gottlieb, Sohn, Zimmerermeister, kauft für 300 Taler.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1831	Fahnert Friedrich Wilhelm, Zimmerergeselle, kauft für 370 Taler.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1848	Werner Johann Gottlieb, Handarbeiter, kauft für 600 Taler.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1856	Schmidt Gottfried Wilhelm, Zimmerergeselle und seine Frau Friederike Juliane geb.Hennig, kaufen für 850 Taler.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1866	Er wird alleiniger Besitzer.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1866	Schmidt Amalie Friederike geb.Grundmann, Ehefrau, kauft für 1203 Taler.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1873	Schmidt Eduard Wilhelm Paul, Sohn, erbt.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1898	Mühlbach Friedrich, Bahnwärter und seine Frau Emilie geb. Gäbler, kaufen.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1929	Klein Wilhelm, Sattler und Tapezierer, kauft.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1967	Klein Anna, erw.
Töpfergasse 7 Haus b.)	1967	Klein Eheleute, werden Besitzer.
Töpfergasse 9		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Töpfergasse 423.
Töpfergasse 9	1576	Mesertt Gregor, erw.
Töpfergasse 9	1600	Mesertt Abraham, Bürger in Delitzsch, erw.
Töpfergasse 9	1612	Bareit Simon, erw.
Töpfergasse 9	1622	Bareith Simon, Bürger, hatte es vom Vater geerbt, erw.
Töpfergasse 9	1624	Weigener (auch Weidiger) Simon, kauft das Haus.
Töpfergasse 9	1638	Munckelt Martin, erw.
Töpfergasse 9	1688	Deißler (auch Tißler) Hans, erw.
Töpfergasse 9	1720	Berntzsch Gottfried, erw.
Töpfergasse 9	1732	Berntzsch Gottfried Erben, belehnt.
Töpfergasse 9	1734	Berntzsch Johann Gottfried, wird belehnt.
Töpfergasse 9	1754	Berntzsch Johann Gottfried, Sohn, erw.
Töpfergasse 9	Um 1790	Um 1790 Pernitzsch Johanna Catharina, erw.
Töpfergasse 9	Um 1800	Um 1800 Ziegenhorn Johann Georg, erw.
Töpfergasse 9	1810	Rönicke Johann Gottfried, wird belehnt.
Töpfergasse 9	1819	Rönicke Johanne Rosine geb.Regen, später wiederverehl. Friedel, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 300 Taler.
Töpfergasse 9	1854	Friedel Gottlieb Heinrich, Witwer, Essigbrauer, erbt.
Töpfergasse 9	1864	Mahn Jacob, Schmiedemeister und seine Frau Friederike geb. Eibold, kaufen für 1000 Taler.
Töpfergasse 9	1880	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Töpfergasse 9	1892	Thomas Pauline geb.Mahn, in Möckern, kauft.
Töpfergasse 9	1897	Mietzsch Hermann, Schlossermeister, kauft.
Töpfergasse 9	1906	Mietzsch Hermann jr., Schlosser, wird Besitzer.
Töpfergasse 9	1950	Stadt Delitzsch wird Besitzer.
Töpfergasse 11		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Töpfergasse 424.
Töpfergasse 11	1589	Petzsche Caspar, erw.
Töpfergasse 11	1600	Nöter Caspar, erw.
Töpfergasse 11	1612	Ebeling Hans, erw.
Töpfergasse 11	1620	Rummeland Elisabeth, Frau des Martin R., erw.
Töpfergasse 11	1620	Henemann Hans, Töpfer, kauft das Haus. (noch 1638)
Töpfergasse 11	1668	Bergkmann Hans, erw.
Töpfergasse 11	1688	Droßmann Hans, erw.
Töpfergasse 11	1699	Dorst Hans, wird belehnt.
Töpfergasse 11	1720	Brettschneider Michael, erw.
Töpfergasse 11	1724	Stölze Michael, wird belehnt.
Töpfergasse 11	1730	Lehmer Samuel, wird belehnt.
Töpfergasse 11	1730	Lorenz Caspar, wird belehnt.
Töpfergasse 11	1746	Lorenz Johann Gabriel, belehnt.
Töpfergasse 11	1786	Sieber Johanna Elisabeth geb.Lorenz, belehnt.
Töpfergasse 11	1792	Haupt Johann Gottlob und seine Frau, belehnt.
Töpfergasse 11	1800	Bär Johann Gottlob, wird belehnt.
Töpfergasse 11	1816	Plössnitz Johanne Dorothea geb.Pabst, kauft für 100 Taler.
Töpfergasse 11	1843	Kunze Karl Gottlob, Schwiegersohn, Schuhmachermeister, kauft für 540 Taler.
Töpfergasse 11	1868	Hoepfner Gottlieb, Handarbeiter, aus Paupitzsch, kauft für 2000 Taler.
Töpfergasse 11	1901	Wernicke Otto, Böttcher, kauft.
Töpfergasse 11	1903	Grumbach Otto, Bierfahrer, kauft.
Töpfergasse 11	1906	Hoppe Paul, Felhändler, kauft.
Töpfergasse 11	1926	Adam Robert, Sattlermeister, kauft.
Töpfergasse 11	1959	Adam Erbgemeinschaft.
Töpfergasse 11	1965	Adam Max, Sohn, Innenarchitekt, wird Besitzer.
Töpfergasse 11	1978	Eigentumsverzicht, sogenanntes Eigentum des Volkes.

Töpfergasse 11	1987	Abriß des Hauses.
Töpfergasse 13		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Töpfergasse 425. Im Jahr 1608 vom Hausgrundstück Töpfergasse 15 abgetrennte Hausstelle.
Töpfergasse 13	1608	Kauritz Andreas, Ausreiter und Amtslandknecht, baut ein neues Haus.
Töpfergasse 13	1635	Gerholt Martin, erw.(noch 1668)
Töpfergasse 13	1672	Eseler Christoph, wird belehnt.
Töpfergasse 13	1684	Teischer Martin, wird belehnt.
Töpfergasse 13	1726	Müller Christian, wird belehnt.
Töpfergasse 13	1763	Scheidung Johann Gottfried, wird belehnt.
Töpfergasse 13	1773	Krause Johann Christian und seine Frau Maria Elisabeth, werden belehnt.
Töpfergasse 13	1786	Schneider Andreas und seine zwei Söhne, belehnt.
Töpfergasse 13	1799	Schneider Johann Andreas, wird belehnt.
Töpfergasse 13	1809	Bley Gottlob, erw.
Töpfergasse 13	1809	Goldstein Johann Gottfried, Handarbeiter, kauft für 250 Taler.
Töpfergasse 13	1832	George Johann Gottfried, Maurergeselle, kauft für 400 Taler.
Töpfergasse 13	1840	George Johanne Dorothee geb.Wolf, Witwe des Vorbesitzers, kauft für 400 Taler.
Töpfergasse 13	1863	Hoferichter Wilhelm, Bahnwärter, aus Zschepan, kauft für 490 Taler.
Töpfergasse 13	1907	Döcher Bruno, Handelsmann und seine Frau Emma geb.Rabald, kaufen.
Töpfergasse 13	1918	Wuttig Anna geb.Geipel, Handelsfrau, kauft.
Töpfergasse 13	1919	Eger Hermann, Tischler und seine Frau Margarete geb.Schülke, kaufen.
Töpfergasse 13	1934	Sie erbt den Anteil ihres Mannes.
Töpfergasse 13	1940	Wodarz Magarete geb.Schülke, identisch mit Vorbesitzerin.
Töpfergasse 15		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Töpfergasse 426.
Töpfergasse 15	1576	Klingener Merten, erw.
Töpfergasse 15	1605	Kauritz Andreas, Ausreuter und Amtslandknecht, kauft.
Töpfergasse 15	1608	Genzsch Peter, kauft das Haus.
Töpfergasse 15	1615	Henemann Clemen, erw.
Töpfergasse 15	1615	Seidel Martin, kauft das Haus.
Töpfergasse 15	1621	Barthel Benedict, kauft.
Töpfergasse 15	1628	Hermann Steffen, Tagelöhner, aus Lampertswalde, erw.
Töpfergasse 15	1638	Rackwitz Peter, erw.(noch 1668)
Töpfergasse 15	1688	Geißler Simon, Leineweber, aus Bischofswerda, erw.
Töpfergasse 15	1701	Sehlig Hans, wird belehnt.
Töpfergasse 15	1709	Freund Christoph, wird belehnt.
Töpfergasse 15	1733	Irmisch Gottfried, wird belehnt.
Töpfergasse 15	1735	Krause Johann Samuel, wird belehnt.
Töpfergasse 15	1746	Fiedler Johann Michael, wird belehnt.
Töpfergasse 15	1752	Scharlach Johann Samuel, wird belehnt.
Töpfergasse 15	1759	Scharlach Johann Gottlieb, Strumpffabrikant, wird belehnt.
Töpfergasse 15	1799	Scharlach Christian Sigismund, Sohn, Strumpffabrikant, kauft für 60 Gulden.
Töpfergasse 15	1834	Scharlach Christian Sigismund, Sohn, kauft für 210 Taler.
Töpfergasse 15	1857	Schulze Traugott Wilhelm, Schuhmachermeister und seine Frau Johanne Rosine geb.Zander, kaufen in der Versteigerung für 360 Taler.
Töpfergasse 15	1901	Hoferichter Wilhelm, Bahnwärter a.D., kauft.
Töpfergasse 15	1901	Sperling August, Arbeiter und seine Frau Emma geb.Dorn, kaufen.
Töpfergasse 15	1946	Prietzsch Martha geb.Sperling, wird Besitzerin.
Töpfergasse 17		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Töpfergasse 427. Wohl erst nach 1600 abgetrennte Hausstelle.
Töpfergasse 17	1608	Große Barthel, aus Wellaune, erw.
Töpfergasse 17	1615	Grimmer Philip, aus Zaasch, erw.
Töpfergasse 17	1628	Rüdiger George, erw. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Töpfergasse 17	1714	Kuhnert Christian, ein auf der wüsten Stelle neu erbautes Haus, belehnt.
Töpfergasse 17	1722	Miet Gottfried, Kauflehen.
Töpfergasse 17	1739	Miet Erben.
Töpfergasse 17	1741	Neubauer Hans, belehnt.
Töpfergasse 17	1760	Schmied Johann, Kauflehen.
Töpfergasse 17	1764	Schmied Susanna, Witwe des Vorbesitzers, belehnt.
Töpfergasse 17	1782	Rentz Maria Christiana, belehnt.
Töpfergasse 17	1784	Winckler Johann Gottfried, belehnt.
Töpfergasse 17	1795	Mieglitz Johann Gottlieb, belehnt.
Töpfergasse 17	1800	Mieglitz Anna Elisabeth, belehnt.
Töpfergasse 17	1801	Albrecht Johann Gottfried, belehnt.
Töpfergasse 17	1821	Albrecht Johann Carl, erw.
Töpfergasse 17	1821	Haacke Christoph, Fuhrmann, kauft für 160 Taler.

Töpfergasse 17	1829	Haacke Marie Rosine geb.Boettcher, Ehefrau, kauft für 100 Taler.
Töpfergasse 17	1837	Scherell Otto Gottlob, Büchsenmachermeister, kauft für 100 Taler.
Töpfergasse 17	1841	Rose Johanne Concordie geb.Krause, kauft in Versteigerung für 875 Taler.
Töpfergasse 17	1864	Schüler Andreas Valentin, Schuhmachermeister, kauft für 1270 Taler.
Töpfergasse 17	1891	Dornbusch Auguste geb.Ludwig, kauft.
Töpfergasse 17	1901	Krausch Marie geb.Hirsch, kauft.
Töpfergasse 17	1912	Frömmig Hermann, Schuhmacher und seine Frau Anna geb. Krausch, kaufen.
Töpfergasse 17	1939	Frömmig Anna Charlotte, wird Besitzerin.
Töpfergasse 17	1950	Goetze Lieselotte, wird Besitzerin.
Töpfergasse 19		Bis zum Jahr 1862 zu der bis dahin selbständigen Gemeinde Grünstraße gehörend.Von 1867 bis 1893 Hausnummer Töpfergasse 428. Eine um 1636 abgetrennte Hausstelle, die im Dreißigjährigen Krieg wüst geworden und dies bis 1796 blieb.Der erste Besitzer konnte b
Töpfergasse 19	1754	Eine wüste Hausstelle, dem Rittergut Neuhaus lehnspflichtig.
Töpfergasse 19	1796	Winckler Johann Gottfried, Handarbeiter, wird mit der wüsten Hausstelle belehnt.
Töpfergasse 19	1797	Neubau des Hauses.
Töpfergasse 19	1827	Hirsch Johann Gottlob, Schwiegersohn, Handarbeiter, kauft für 120 Taler.
Töpfergasse 19	1836	Hirsch Erbgemeinschaft.
Töpfergasse 19	1843	Hirsch Karl Gottfried, Sohn, kauft für 300 Taler.
Töpfergasse 19	1898	Hirsch Robert, Maurer und seine Frau Emilie geb.Pomgall, kaufen für 3000 Mark.
Töpfergasse 19	1935	Hirsch Alfred, Kreisausschußsekretär, wird Besitzer.
Töpfergasse 19	1950	Hirsch Wolfgang, erw.
Töpfergasse 2		Von 1867 bis 1893 Hausnummer Töpfergasse 434. Im Jahr 1852 als Miethaus im Garten des Hausgrundstückes Eilenburger Straße 46 gebaut und 1858 durch Verkauf abgetrennt.
Töpfergasse 2	1852	Schönbrodt Friedrich August, Webermeister, baut in seinen Garten ein zusätzliches Haus.
Töpfergasse 2	1858	Bischhöflicher Stuhl zu Paderborn, kauft das Haus für 1500 Taler und richtet hier die erste katholische Betstube seit 1539 ein.
Töpfergasse 2	1868	Grundmann Friedrich Gottlob, Musikus, kauft für 1850 Taler.
Töpfergasse 2	1888	Hoppe Franz, Lohgerber und seine Frau Bertha geb.Grundmann, erben.
Töpfergasse 2	1894	Schüssler Robert, Schuhmachermeister, kauft.
Töpfergasse 2	1940	Schwerin Else geb.Schüßler, wird Besitzerin.
Töpfergasse 4		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw.Vorstadt 40 und Brandkataster Nr.297. Von 1854 bis 1893 Töpfergasse 433.Um 1620 vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 46 abgetrennte Hausstelle.
Töpfergasse 4	1622	Cracke Brose, erw. Nach 1637 liegt diese Hausstelle wüst.
Töpfergasse 4	1735	Thier Johann, Handarbeiter, baut auf der Wüstung ein neues Haus.
Töpfergasse 4	1742	Sorgenfrei Johann Christoph, kauft das Haus.
Töpfergasse 4	1765	Bergmann Christian Gottfried, kauft. In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wieder wüst.
Töpfergasse 4	1795	Bude Gottlob, erhält die Wüstung und baut neu.
Töpfergasse 4	1804	Pforte Johann Gottfried, kauft.
Töpfergasse 4	1805	Pfordte Christoph, erw.
Töpfergasse 4	1805	Werner Johann Friedrich, Holzleger und seine zwei Schwestern kaufen für 240 Taler.
Töpfergasse 4	1843	Grünberg Gottlieb Michael, erbt.
Töpfergasse 4	1851	Conrad Johanne Christiane, kauft für 385 Taler.
Töpfergasse 4	1854	Pfordte Carl Wilhelm, Zimmerergeselle, kauft für 300 Taler.
Töpfergasse 4	1866	Abriß und Neubau des Hauses.
Töpfergasse 4	1874	Pfordte Erbgemeinschaft.
Töpfergasse 4	1895	Hoyer Wilhelm, Schwiegersohn, Zigarrenarbeiter und seine Frau Friedericke geb.Pfordte, kaufen.
Töpfergasse 4	1929	Dietze Paul, Schleifermeister, kauft.
Töpfergasse 4	1934	Sonntag Oswald, Kupferschmied, kauft für 5000 Goldmark.
Töpfergasse 4	1985	Perutzki Heinz, erw.
Töpfergasse 4	1985	Wipper Barbara, kauft.
Töpfergasse 6		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw.Vorstadt 41 und Brandkataster Nr.298. Von 1854 bis 1893 Töpfergasse 432.Um 1620 vom Hausgrundstück Eilenburger Straße 46 abgetrennte Hausstelle.
Töpfergasse 6	1622	Ackermann Thomas, aus Brinnis, erw. Nach 1637 liegt diese Hausstelle wüst.
Töpfergasse 6	1735	Thier Johann, baut ein neues Haus auf die Wüstung.
Töpfergasse 6	1742	Sorgenfrei Johann Christoph, kauft.
Töpfergasse 6	1744	Schulze Johann Heinrich, Handarbeiter, kauft.
Töpfergasse 6	1752	Prosofski Maria, kauft.
Töpfergasse 6	1774	Angelrath Johann Gottfried Sigismund, Schuhmacher, kauft.
Töpfergasse 6	1779	Merzin Johann Gottlieb, gew.Dragoner, dann in Wiesenborn, kauft.
Töpfergasse 6	1791	Buschmann Johann Gottfried, kauft.
Töpfergasse 6	1828	Scharf Johann Christoph, Auszügler, kauft für 400 Taler.
Töpfergasse 6	1831	Fuckes Christiane geb.Schellenberger, Ehefrau des Pensionärs Johann George F., kauft für 350 Taler.
Töpfergasse 6	1837	Fahnert Christiane Elisabeth geb.Fucke, später verehel. Mörtzschke, Tochter, kauft für 350 Taler.
Töpfergasse 6	1856	Haeder Johann Friedrich, Handarbeiter, kauft für 550 Taler.
Töpfergasse 6	1879	Haeder Wilhelmine geb.Dorn, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Töpfergasse 6	1880	Schmidt Franz, Schneider und seine Frau Johanne Sophia Wilhelmine Concordia geb.Unverzagt, kaufen.
Töpfergasse 6	1930	Schmidt Reinhold, Arbeiter, wird Besitzer.

Töpfergasse 6	1968	Scholz Hanni geb.Schmidt, Tochter, kauft für 700 Mark.
Töpfergasse 6	1977	Scholz Hartmut, wird Besitzer.
Töpfergasse 8		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw.Vorstadt 39 und Brandkataster Nr.299. Von 1854 bis 1893 Töpfergasse 431.Um 1610, wohl von Eilenburger Straße 46, abgetrennt Hausstelle.
Töpfergasse 8	1612	Laowitzsch Michael, erw.
Töpfergasse 8	1637	Götzschelt Hans, Handarbeiter, erw.In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Töpfergasse 8	1688	Schwefler Christian, erw.
Töpfergasse 8	1720	Körbitz Christian, bürgerlicher Einwohner, erw.
Töpfergasse 8	1737	Scharlach Johann Daniel, Schwiegersohn, Zimmerergeselle, kauft für 30 Gulden.
Töpfergasse 8	1763	Reinecke Carl Friedrich, Strumpfhändler, aus Hohenstein, kauft.
Töpfergasse 8	1780	Kirchhof Gottfried, kauft.
Töpfergasse 8	1795	Steinert Gottlob, kauft.
Töpfergasse 8	1799	Schmed Gottlieb, kauft.
Töpfergasse 8	1799	Seydewitz Johann Gottlieb, kauft.
Töpfergasse 8	1805	Goldstein Christian Gottfried, Handarbeiter, kauft für 35 Gulden.
Töpfergasse 8	1847	Goldstein Carl Heinrich, Sohn, kauft für 600 Taler
Töpfergasse 8	1874	Goldstein Juliane geb.März, Witwe des Vorbesitzers, erbt.
Töpfergasse 8	1883	Goldstein Friedrich Hermann, Maurer, wird Besitzer.
Töpfergasse 8	1908	Friedrich August und seine Frau Wilhelmine geb.Wenzel, kaufen.
Töpfergasse 8	1962	Stiller Bruno, Arbeiter, kauft für 3000 DM.
Töpfergasse 8	1974	Zimmermann Eheleute, kaufen.
Töpfergasse 10		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw.Vorstadt 38 und Brandkataster Nr.300. Von 1854 bis 1893 Töpfergasse 430.Um 1615 abgetrennte Hausstelle.
Töpfergasse 10	1622	Fischer Maria, Witwe des Töpfers Peter F., erw.
Töpfergasse 10	1625	Spielwerck Martin, heiratet die Vorbesitzerin, Töpfer, aus Camberg, erw. Nach 1637 liegt diese Hausstelle bis um 1665 wüst.
Töpfergasse 10	1668	Kölzsch Christoph, Ratsherr, erw.Er hat kurz vorher dieses Haus neu erbaut.
Töpfergasse 10	1668	Trintzschler Martin, Töpfer, kauft das Haus.
Töpfergasse 10	1711	Bornemann Gottfried, Bürgermeister, erw.Als Miete.
Töpfergasse 10	1725	Bornemann Johann Gottfried, später Bürgermeister, kauft.
Töpfergasse 10	1735	Reinitzsch Beate Concordie, kauft.
Töpfergasse 10	1749	Schaefer Johann Siegmund, Bürgermeister, kauft.
Töpfergasse 10	1753	Schaefer August Friedrich, wird Besitzer.
Töpfergasse 10	1767	Schaefer Johanne Sophie, Witwe, wird Besitzer.
Töpfergasse 10	1780	Schaefer Johann Sigmund, wird Besitzer.
Töpfergasse 10	1801	Grosschupf Christian Gottlob, Ratsconsulent, wird Besitzer.
Töpfergasse 10	1828	Richter Johann Gottlieb, Erdjäger, erw.
Töpfergasse 10	1828	Richter Christiane geb.Leopold, Ehefrau, kauft für 650 Taler.
Töpfergasse 10	1835	Richter Johann Carl, Sohn, Erdjäger, kauft für 300 Taler.
Töpfergasse 10	1850	Richter Johann Ernst, Bruder, Erdjäger, kauft für 475 Taler.
Töpfergasse 10	1872	Richter Erbgemeinschaft.
Töpfergasse 10	1876	Naumann August, Kohlenhändler, kauft.
Töpfergasse 10	1877	Lemke Hermann, Zigarrenhändler, kauft.
Töpfergasse 10	1926	Lemke Wilhelmine geb.Paatz, Witwe, erbt.
Töpfergasse 10	1931	Lemke Robert, Sohn, Maler, kauft.
Töpfergasse 12 allgemein		Bis 1854 Hausnummer Neu-bzw.Vorstadt 36 und Brandkataster Nr.301. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Töpfergasse 429.Auf bzw.unmittelbar an dieser Haustelle entstanden 1604 zwei Miethäuser und wenig später noch eines.Diese wurden dann um 1620 vererbt.
Töpfergasse 12 Haus a.)	1604	Schäfer Paul, baut ein neues Haus.
Töpfergasse 12 Haus a.)	1622	Schäfer Paul Witwe, erw.
Töpfergasse 12 Haus a.)	1637	Steche Hans, erw.In der Folgezeit liegt diese Hausstelle wüst.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1604	Schäfer Paul, baut ein neues Haus.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1622	Sparmann Jacob, Müller, erw.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1638	Diese Hausstelle liegt wüst.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1711	Bornemann Gottfried, Bürgermeister, baut auf der Wüstung ein neues Haus.Als Miete.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1725	Bornemann Johann Gottfried, später Bürgermeister, wird Besitzer.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1735	Reinitzsch Beate Concordie, kauft.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1749	Schaefer Johann Siegmund, Bürgermeister und Apotheker, wird Besitzer.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1753	Schaefer August Friedrich, wird Besitzer.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1767	Schaefer Johanne Sophie, Witwe, wird Besitzerin.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1780	Schaefer Johann Sigmund, wird Besitzer.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1801	Grosschupf Christian Gottlob, kauft.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1802	Holleufer Johann Heinrich, kauft.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1822	Holläuffer Johann Friedrich, Sohn, Viehhändler, kauft für 400 Taler.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1850	Am 15.10.brennt das Haus nieder.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1852	Neubau des Hauses.

Töpfergasse 12 Haus b.)	1856	Holläuer Friedrich, Sohn, Lohgerbermeister, kauft für 2800 Taler.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1864	Er baut am Ende der Grünstraße zur Scheunengasse ein zweites Wohnhaus.(August Fritzsche Str.19)
Töpfergasse 12 Haus b.)	1902	Grosse Eduard, Ökonom, kauft.
Töpfergasse 12 Haus b.)	1909	Grosse Alwin, Landwirt, wird Besitzer.(noch 1934)
Töpfergasse 12 Haus c.)		Um 1620 abgetrennte Hausstelle.In der Reihenfolge nach dem Haus Töpfergasse 10 aufgeführt.
Töpfergasse 12 Haus c.)	1622	Grimmer Philip, aus Zaasch, erw.
Töpfergasse 12 Haus c.)	1632	Koch Elias, wird mit dem Haus belehnt. Nach 1637 liegt diese Hausstelle wüst.
Wiesenstraße allgemein		Eine alte, aber bis 1860 unbebaute, Straßenführung.Bis 1870 führte der Weg die Bezeichnung Weg nach dem Kosakenberge, dann Benennung in Wiesenstraße.
Wiesenstraße 3	1862 erbaut	1862 erbaut
Wiesenstraße 5	1861 erbaut	1861 erbaut
Wiesenstraße 9	1864 erbaut	1864 erbaut
Wiesenstraße 10	1860 erbaut	1860 erbaut
Wiesenstraße 12	1865 erbaut	1865 erbaut
Wiesenstraße 18	1866 erbaut	1866 erbaut
Wiesenstraße 20	1866 erbaut	1866 erbaut
Zscherngasse allgemein		Diese Straße führt schon im 16.Jh.den Namen Zscherne". Unterschieden wurde zwischen 1459, dem Jahr des Anlegens der heutigen Kreuzgasse, bis 1854 zwischen der "Alten Zscherne" und der "Neuen Zscherne". Erstere die heutige "Kreuzgasse", die zweitgenannte die heutige "Zscherngasse".
Zscherngasse 1		Von 1862 bis 1893 Hausnummer Zscherngasse 272. Im Jahr 1865 vom Hausgrundstück Markt 21 abgetrennte Hausstelle.
	1862	Erbauung des Hauses als Miete im bisherigen Garten.
	1865	Wittig August Louis, Schuhmachermeister, kauft das Haus für 3400 Taler.
	1887	Weber Karl, Handelsmann aus Golma, kauft für 10500, -M.
	1903	Wilde Berthold, genannt Weber, Katastergehilfe, später in Schievelbein, kauft in der Versteigerung für 16200, -Mark.
	1912	Häder Otto, Friseur und seine Frau Ida geb.Geißler, kaufen für 16200, -Mark.
	1964	Breithaupt Gertrud geb.Häder, Tochter, wird Besitzerin.
Zscherngasse 3		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.21 des I.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 21.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Zscherngasse 273. Im Jahr 1575 von einem Hausgrundstück in der Breiten Straße für die Erbauung des Ratsbackhauses abgetrenntes Grundstück.
Zscherngasse 3	1575	Der Rat der Stadt kauft das Grundstück und erbaut hier ein öffentliches Backhaus.
Zscherngasse 3	1614	Wartmann Hans, Schuster, kauft das Ratsbackhaus und führt es jetzt erblich als Wohnhaus weiter.
Zscherngasse 3	1642	Kohlmann die Balthasar, erw.
Zscherngasse 3	1651	Korn Valtin Erben, Bäcker, erw.
Zscherngasse 3	1651	Große Christina, Frau des Kramers Georg G., kauft.
Zscherngasse 3	1682	Pusch Hans, Seiler, erw.
Zscherngasse 3	1684	Brade Johann Daniel, heiratet 1684 die Witwe des Vor- besitzers, Seiler, aus Petersroda, erw.
Zscherngasse 3	1720	Appel Maria, Frau des Dr.med.Christoph A., kauft.
Zscherngasse 3	1723	Krauße Benjamin, Zinngießer, kauft.
Zscherngasse 3	1726	Hartmann Johann Gottlieb, Chirurg, ertauscht das Haus.
Zscherngasse 3	1727	Hartmann Maria Sophia, Witwe des Stadtschreibers Johann H., kauft.
Zscherngasse 3	1729	Gradehand Johann Sigismund, Bruder, kauft.
Zscherngasse 3	1737	Schmidt Catharina Hippolita, Witwe des Zschernitzer Pfarrers Johann Andreas Sch., kauft.
Zscherngasse 3	1752	Haubold Johann Christoph, kauft das Haus.
Zscherngasse 3	1764	Nörner Johann Gottfried, Organist und Schullehrer, aus Zwickau, kauft.
Zscherngasse 3	1788	Nörner Johann August, Sohn, Advokat und prakt.Jurist in Zörbig, kauft.
Zscherngasse 3	1792	Vogel Christian Gotthold, Organist und 5.Schullehrer, kauft.
Zscherngasse 3	1812	Bier Johann Christian, Schneider, kauft.
Zscherngasse 3	1815	Gaitzsch Johann Wilhelm, Tischlermeister, kauft für 200 Taler.
Zscherngasse 3	1830	Gaitzsch Charlotte Louise geb.Dietrich, Ehefrau, wird im Konkursverfahren gegen Bezahlung der Schulden Besitzerin.
Zscherngasse 3	1839	Weide Gottlob August, Tischlermeister, kauft für 900 Taler.
Zscherngasse 3	1843	Kuhn Adam, Fleischermeister, kauft für 1300 Taler.
Zscherngasse 3	1862	Asche Heinrich Friedrich, Schlosser, aus Hainichen b.Eilen- burg, kauft für 1525 Taler.
Zscherngasse 3	1866	Asche Johanne Rosine geb.Jentzsch, Ehefrau, kauft für 1200 Taler.
Zscherngasse 3	1879	Asche Auguste Antonie Marie, Strafanstaltsaufseherin, wird Besitzerin.
Zscherngasse 3	1883	Freywald Hermann Carl, Schlossermeister, kauft.
Zscherngasse 3	1908	Jentzsch August, Nagelschmiedemeister und seine Frau Bertha geb.Menzel, kaufen.
Zscherngasse 3	1939	Thomas Eduard, Fabrikarbeiter und seine Frau Martha geb. Müller, kaufen für 4200, -RM.
Zscherngasse 3	1956	Friedrich Richard und Hans Paschke, kaufen.
Zscherngasse 3	1969	Friedrich Richard und seine Frau Elli geb.Paschke, werden für 6000, -Mark gemeinsame Eigentümer.
Zscherngasse 5		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.25 des I.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 25.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Zscherngasse 275. Um 1580 vom Hausgrundstück Breite Straße 26 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Zscherngasse 5	1585	Ohlei Barthol, Nadler, erw.
Zscherngasse 5	1622	Goliss Christoph, erw.
Zscherngasse 5	1652	Wetzschke Elias, Schuster, aus Brehna, erw.
Zscherngasse 5	1671	Wetzschke Erben, erw.

Zscherngasse 5	1686	Wetzschke Lorenz Witwe, er Sohn, erw.
Zscherngasse 5	1686	Schmidt Christoph, Schuhmacher, erw.
Zscherngasse 5	1721	Himmerlich Benjamin, Schuhmacher, aus Schneeberg, kauft.
Zscherngasse 5	1734	Becker Johann Gottlieb, Schlosser, kauft.
Zscherngasse 5	1740	Becker Barbara, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Zscherngasse 5	1741	Breitfeld Johann Friedrich, heiratet die Vorbesitzerin, Schlosser, aus Kolberg, kauft.
Zscherngasse 5	1755	Welcker Johann Christian, Schlosser, kauft.
Zscherngasse 5	1764	Schumann Johann Christoph, kauft.
Zscherngasse 5	1776	Die Hausstelle wird wüst.
Zscherngasse 5	1824	Neubauer Johann Christoph, erhält kostenlos die Baustelle und baut neu.
Zscherngasse 5	1842	Scherell Johanne Christiane geb.Haake, kauft für 450 Taler.
Zscherngasse 5	1877	Scherell Otto Gustav, Büchsenmacher, wird Besitzer.
Zscherngasse 5	1890	Tofaute Heinrich, Zigarrenm, acher und seine Frau Auguste geb.Schulze, kaufen.
Zscherngasse 5	1928	Hönemann Anna, kauft die Hälfte in der Zwangsversteigerung.
Zscherngasse 5	1929	Hönemann Wilhelm, kauft für 1800, -RM die andere Hälfte.
Zscherngasse 5	1967	Hönemann Gerhard, Sohn, kauft für 1650, -MDN.
Zscherngasse 7		Miethaus des Hausgrundstückes Breite Straße 30.
Zscherngasse 9		Pfahlhaus.Bis um 1760 Haus Nr.26 des I.Viertels.Ab 1754 Hausnummer 26.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Zscherngasse 277. Um 1595 vom Hausgrundstück Breite Straße 32 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Zscherngasse 9	1602	Klepzig Martin, erw.
Zscherngasse 9	1610	Klepzig die Martin, erw.
Zscherngasse 9	1637	Fritzke Valtin, Schuster, erw.
Zscherngasse 9	1637	Schmied Leonhard, Beutler, aus Kölleda, kauft.
Zscherngasse 9	1671	Lutze Barthol, Schuster, erw.
Zscherngasse 9	1688	Die Hausstelle liegt wüst.
Zscherngasse 9	1691	Wetzschke Lorenz, Schuhmacher, wird Besitzer und baut neu.
Zscherngasse 9	1717	Lehmann Christoph, Schuhmacher, kauft.
Zscherngasse 9	1742	Lehmann Christian Erdmann, kauft.
Zscherngasse 9	1751	Lehmann Christoph, kauft.
Zscherngasse 9	1756	Bock Johann Joachim, Schuhmacher, aus Waren, kauft.
Zscherngasse 9	1794	Bärmann Christian, Schuhmacher, aus Schwätz, kauft.
Zscherngasse 9	1804	Lange Friedrich Ferdinand, Beutler und Handschuhmacher, aus Düben, kauft.
Zscherngasse 9	1813	Cossmann Johann Gottfried, kauft.
Zscherngasse 9	1822	Zieprich Daniel Friedrich, Schuhmachermeister, kauft für 100 Taler.
Zscherngasse 9	1841	Zieprich Gustav, Sohn, Schuhmachermeister, kauft für 400 Taler.
Zscherngasse 9	1844	Sein Vater wird erneut Eigentümer.
Zscherngasse 9	1844	Klette Friedrich Joseph, Leinewebermeister, kauft für 525 Taler.
Zscherngasse 9	1866	Mühlberg Johann Wilhelm, Handarbeiter, kauft für 1250 Taler.
Zscherngasse 9	1901	Hermisdorf Ernst, Handarbeiter, kauft.
Zscherngasse 9	1902	Klaus Ludwig, Schuhmacher, kauft.
Zscherngasse 9	1908	Döring Robert, Maurer, kauft.
Zscherngasse 9	1911	Niescher Karl, Arbeiter, kauft.
Zscherngasse 9	1921	Vogel Gustav, Gutsbesitzer, kauft für 17700, -M.
Zscherngasse 9	1922	Bär Berta geb.Isecke, Gärtnerwitwe, kauft für 30000, -M.
Zscherngasse 9	1934	Zeuke Paula geb.Bär, Tochter, wird Besitzerin.
Zscherngasse 9	1949	Hildebrandt Frieda geb.Bär, wird Besitzerin.
Zscherngasse 2		Miethaus des Hausgrundstückes Markt 22. Abriß 1992. Im Jahr 1992/93 Neubebauung Marktquartier mit Wohn- und Geschäftskomplex.
Zscherngasse 4		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Zscherngasse 282. Im Jahre 1847 vom Hausgrundstück Kreuzgasse 5 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Zscherngasse 4	1846	Neubau des Hauses als Miete.
Zscherngasse 4	1847	Zander Johanne Caroline geb.Franke, kauft den abgetrennten Teil des Graul'schen Hauses für 700 Taler.
Zscherngasse 4	1852	Zander Erbgemeinschaft.
Zscherngasse 4	1864	Melzer Christian Friedrich, Kürschnermeister, kauft für 1265 Taler.
Zscherngasse 4	1876	Melzer Dorothee Sophie geb.Böttcher, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Zscherngasse 4	1887	Apelt Johann Ernst Carl, Schuhmachermeister, kauft.
Zscherngasse 4	1891	Richter Karl jr., Lohgerbermeister, kauft in öffentlicher Versteigerung.
Zscherngasse 4	1892	Seine Frau Marie geb.Schuster, wird Besitzerin.
Zscherngasse 4	1934	Apelt Karl, Schuhmachermeister, erw.
Zscherngasse 6		Ab 1846 Hausnummer 29 b.Von 1854 bis 1893 Hausnummer Zscherngasse 281. Im Jahre 1846 vom Hausgrundstück Kreuzgasse 5 abgetrennte Hausstelle.
Zscherngasse 6	1846	Weide Gottlob August, Tischlermeister, kauft vom Ehepaar Graul die Toreinfahrt und baut an dessen Stelle ein neues Haus.
Zscherngasse 6	1855	Weide Marie Dorothee geb.Thier, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Zscherngasse 6	1856	Wernecke Johann Christian, Ökonom aus Flemsdorf, kauft für 920 Taler.
Zscherngasse 6	1860	Fritzsche Auguste Wilhelmine geb.Ohme, kauft für 1000 Taler.

Zscherngasse 6	1865	Braune Wilhelmine geb. Lehmann, ertauscht das Haus für 1500 Taler.
Zscherngasse 6	1874	Lüdecke Karl Albert, Postschaffner und seine Frau Amalie geb. Reinisch, kaufen.
Zscherngasse 6	1892	Till Robert, Töpfer und seine Frau Emilie geb. Ohmann, kaufen.
Zscherngasse 6	1927	Hermann Oswin, Mechaniker, in Brodau, kauft.
Zscherngasse 6	1952	Mennicke Kurt, Landwirt und Fleischbeschauer und seine Frau Elisabeth geb. Große, aus Holzweißig, kaufen für 6500,-DM.
Zscherngasse 8		Von 1854 bis 1893 Hausnummer Zscherngasse 280. Im Jahre 1845 vom Hausgrundstück Kreuzgasse 5 abgetrennte Hausstelle.
Zscherngasse 8	1845	Zieprich Gustav, Schuhmachermeister, teilt den für 650 Taler erkauften Teil des Hauses ab und begründet eine eigenständige Hausstelle.
Zscherngasse 8	1862	Puhlmann Carl, Schuhmachermeister, kauft für 1500 Taler.
Zscherngasse 8	1880	Arndt Wilhelm, Schuhmachermeister, kauft.
Zscherngasse 8	1919	Ebert Otto, Schuhwarenhändler und seine Frau Elise geb. Abendroth, kaufen. (noch 1970)
Zscherngasse 10		Pfahlhaus. Bis um 1760 Haus Nr. 28 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 28. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Zscherngasse 279. Um 1600 vom Hausgrundstück Zscherngasse 12 abgetrennte und vererbte Hausstelle.
Zscherngasse 10	1602	Merenz Andreas, erw.
Zscherngasse 10	1622	Grosse Georg, Hosenhändler, erw.
Zscherngasse 10	1661	Schulze Paul, Hutschmücker, aus Schneeberg, erw.
Zscherngasse 10	1671	Schmidt Caspar Witwe, er war Zimmermann, er aus Trübel b. Ölsnitz, erw.
Zscherngasse 10	1684	Heilwagen Elias, heiratet die Vorbesitzerin, Fleischer, wird Mitbesitzer.
Zscherngasse 10	1700	de Palmer Christian, Schwiegersohn, Tischler, wird Besitzer.
Zscherngasse 10	1724	Depalmer Carl Samuel, Sohn, Tischler, kauft.
Zscherngasse 10	1737	Würker Christoph, Hand- und Brauarbeiter, kauft.
Zscherngasse 10	1759	Würker Christoph, Dienstknecht, kauft.
Zscherngasse 10	1795	Würker Friedrich Gottlob, Schuhmacher, kauft.
Zscherngasse 10	1810	Thörmer Anna Renate geb. Wenzel, verwitwete Würker, Vorbesitzerwitwe, kauft für 112 Gulden.
Zscherngasse 10	1836	Erbe Carl Friedrich, Schuhmachermeister, kauft für 200 Taler.
Zscherngasse 10	1836	Gehrmann Johann Gottlieb, Schneidermeister, kauft für 300 Taler.
Zscherngasse 10	1870	Gehrmann Johanne Auguste geb. Neubauer, Vorbesitzerwitwe, erbt.
Zscherngasse 10	1897	Wagner Ludwig, Schneidermeister und seine Frau Elisabeth geb. Kayser, kaufen.
Zscherngasse 10	1907	Haide Karl, Maurer und seine Frau Marie geb. Krone, kaufen.
Zscherngasse 10	1926	Haide Erbgemeinschaft.
Zscherngasse 10	1976	Eigentumsverzicht.
Zscherngasse 12		Brauerbe. Bis um 1760 Haus Nr. 27 des I. Viertels. Ab 1754 Hausnummer 27. Von 1854 bis 1893 Hausnummer Zscherngasse 278.
Zscherngasse 12	1406	Kalb Otto, Bürgermeister 1405, 08, 11, 14, 17, 20, 26, 29, 32, 35, 38, 43, 46; erw.
Zscherngasse 12	1465	Kalb Johann, Ratsherr 1459, erw.
Zscherngasse 12	1470	Schmidt Paul, erw.
Zscherngasse 12	1482	Schmidt Moritz, erw.
Zscherngasse 12	1501	Focke Georg, erw.
Zscherngasse 12	1535	Tröller Heinrich, erw.
Zscherngasse 12	1540	Hüther Peter, erw.
Zscherngasse 12	1550	Arnold Michael, erw.
Zscherngasse 12	1560	Kothe Stephan, Gerber, erw.
Zscherngasse 12	1580	Kothe die Stephan, erw.
Zscherngasse 12	1589	Lauwe Erhard, Glaser, erw.
Zscherngasse 12	1620	Kellner Andreas, erw.
Zscherngasse 12	1639	Hammer Martin, Schuhmacher, aus Wurzen, erw.
Zscherngasse 12	1680	Hammer Anna geb. Wetschke, Vorbesitzerwitwe, erw.
Zscherngasse 12	1680	Kopf Caspar Moritz, Schwiegersohn, Barbier, Ratsherr 1699- 1713, auch Stadtrichter, kauft.
Zscherngasse 12	1715	Kopf Anna Concordia, Tochter, später verehelichte Amtsprocurator Christian Friedrich Stockmann, erbt.
Zscherngasse 12	1722	Depalmer Christian, Tischler, kauft.
Zscherngasse 12	1781	De Palmer Christian Friedrich, Sohn, Tischlermeister, kauft das Haus mit Brau- und Handwerksgerät für 400 Taler.
Zscherngasse 12	1832	De Palmer Christian Friedrich, Sohn, Tischlermeister, kauft für 625 Taler.
Zscherngasse 12	1855	Kurtze Johanne Karoline, erbt.
Zscherngasse 12	1862	Kurtze Eduard, Sohn, Photograph, kauft für 2000 Taler.
Zscherngasse 12	1903	Turich August, Bäckermeister, kauft.
Zscherngasse 12	1929	Hühnerbein Else, kauft das Haus.
Zscherngasse 12	1969	Abriß des Hauses.

